Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bodenehr, Gabriel

Force d'Europe oder Die Merckwürdigst- und Fürnehmste Vestungen, Staette ..
. in Europa, in 200 Grundrissen

Augsburg [ca. 1726]


4 Mapp. 18
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00001264-3
VD18 12057789-002

BSB Bayerische StaatsBibliothek

18. Juli 2005

Signatur

4 Mapp. 18



FORCE D' EUROPE,

oder

De Merckwürdigst= und Fürnehmste,

meistenthils auch Ihrer Fortification wegen Berühmteste

STÆTTE, VESTUNGEN, SEEHÆFEN, PÆSSE, CAMPS DE BATAILLE,

in **EUROPA,**

Wlche Ihren Königreichen und Landschafften

in Fridens Zeiten zu Nuz und Zier,

in Kriegs Läufften zum Schuz und Wehr

dienen,

in 200. **GRUNDRISSEN,**

nach Verschidenen, meistens aber und soviel man hab-hafft werden könen,

neuesten Fortificationen,

zu Bequemen gebrauch und Verwundersamen

Belustigung

Verlegt und heraus gegeben

von

Gabriel Bodenehr Kupfferstecher

in Augspurg.

Bey Verleger dieses Neuen Werks ist auch bekanter Massen zu haben sein ATLAS CURIEUX, *bestsehend in 100. Compendieusen General= Special= Territorial= Land Charten eben dieses Formats: so ist auch bey demseben nunmehro an das Licht komen ein Werk von 200. Blatten schöner Prospect, sowohl derer im Grundriss vorgelegten, als anderer Stätte, Vestungen und Merkwürdigen Ort; welche 2. leztere Werk von Iahr zu Iahr jedes mit 10. Kupfern sollen vermehrt werden.*

Nach Standes, Gebühr ſonders Geehrter; Kunſt=liebender Leſer.

Nachdem bereits Von geraumen Iahren, Nach ereignenden Conjuncturen und Weltbekandten
Begebenheiten, viele von Beyſkomenden Grundriſſen durch weil: Herrn Iohann Stridbeks Ver=
lag, theils einzeln, theils in so genandten Kriegs Theatris in etlichen Tabellen der curieusen Welt comuni=
cirt und jederzeit beliebt worden, hat der nunmehrige Beſizer sothanen Verlags vor nuzlich und anständig
erachtet solche zerstreute Kupferstich in ein Werk zu ſamlen, solche um ein merkliches zu vermehren und dem
Kunst liebenden Leſer damit zu dienen. Es komet demnach eine Repræſentation von 200. Grundriſſen der
Vornemsten, und ihrer Fortification halben Berühmtesten Stätte und Festungen, desgleichen renomirte See=
häfen, wohl verwahrte Päſſe, verschanzter Lager und Camps de Bataille richtige Abzeichnung zum Vor=
schein so wohl nach ihrer alten, als so viel man haben könen, nach ihrer neuen Fortification, de=
nen meistens eine kurze Beschreibung beygefüget. Solte aber wieder Vermuthen ein od. anderer impor=
tirlicher Fehler eingeschlichen sein, bedingt man Sich best= kräfftigster Form, das alles ohne Nachtheil
einiges Menschen nur aus bloſsem übersehen. od. Mangel beſsern Berichts geschen, ist auch erböthig
Solch oder Solchen auf jedes Vernehmen schleinigst zu ändern, zu beſsern, und wie recht sein
soll zu corrigiren. Es hat auch dieser Verleger bereits ein Neues Werk unter der Hand u. Preſs,
bestehend in 200. anmuthigen Prospecten, sowohl d. meisten im Grundriſs vorgestelten als anderer merkwür=
diger Stätte, u. ist entschloſsen ſo lang Gott Gesundheit u. Leben verleihen wird, diese 2. Werk alle Iahr mit
10. Stuken zu vermehrē, welche jährlich als Supplementa von denen Liebhabern Könen angeschaffet werden.

AUGSPURG
Gabriel Bodenehr fecit et
excudit.

Register der Stätte und Pläze, so in diesem Werck begriffen, und nach den Buchstaben des Alphabets, alle præcedenz abzuschneiden, eingerichtet seyn.

A.

1. Amberg.
2. Amsterdam.
3. Antibes.
4. Antwerben.
5. Arien.
6. Arras.
7. deto.
8. Ath.
9. Augspurg.
10. deto.
11. deto.
12. deto.

B.

13. Bajone.
14. Barcelona.
15. Basel.
16. Befort.
17. Belgrad.
18. Bellegarde.
19. Berlin.
20. deto.
21. Bern.
22. Bethune.
23. Botzen.
24. Bouchain.
25. Bourburg.
26. Braunau.
27. Bregentz.
28. Bremen.
29. Breslau.
30. Brügge.
31. Breysach.
32. deto.
33. Brüssel.

C.

34. Cadix.
35. Casal Cittatel.
36. Charlemont.
37. Charleroy.
38. deto.
39. Camerich.
40. deto.
41. Canischa.
42. Colliowre.
43. Cöln.
44. Coppenhagen.

D.

45. Damgarten.
46. Danzig.
47. deto.
48. Dixmuyden.
49. Donauwörth.
50. Dornick.
51. deto.
52. deto.
53. Douay.
54. deto.
55. deto Belagerung.
56. Dünaminda.
57. Dünkirchen.
58. deto.
59. deto Rißban.

E.

60. Erfurt

F.

61. Ferrara.
62. Florenz.
63. Fontarabia.
64. Fort Lovis.
65. Freyburg in Brißau.
66. Freyburg in Uchtland.
67. Franckfurt.
68. Furnes.

G.

69. st. Gallen.
70. Genff.
71. Geldern.
72. deto.
73. deto Bloquade.
74. Gent.
75. Gibraltar Belagerung.
76. Gibraltar der Hafen.

H.

77. Hagenau.
78. Hamburg.
79. Homburg.
80. Hui.
81. deto Belagerung.
82. Hüningen.

I.

83. Ingolstadt

K.

84. Kaminieck.
85. Kempten.

L.

86. Landau.
87. deto Belagerung A°. 1702.
88. deto A°. 1704.
89. Lauingen.
90. Lindau.
91. Leipzig.
92. Londen.
93. Löven.
94. Luca.
95. Lucern.
96. Lüttich.
97. Lüneburg.
98. Luxenburg.
99. Lyon.

M.

100. Madrit.
101. Mantua.
102. Marsilien.
103. Maubeuge.
104. Mechlen.
105. Melazzo.
106. Menin.
107. Memmingen.
108. deto.
109. Messina.
110. Metz.
111. Meyland.
112. deto.
113. Meyland Cittatell.
114. deto.
115. Mons.
116. deto.
117. Moscau.
118. Mont Royal.
119. deto.
120. München.

N.

121. Nancy.
122. Namur.
123. deto Belagerung A°. 1692.
124. Narva.
125. deto Entsatz. A°. 1700.
126. Neufehr.
127. Neuheusel.
128. Nördlingen.
129. Nürnberg.
130. deto.

O.

131. Ofen Belager: A°. 1686.
132. st. Omer.
133. Orleans.
134. Orsova.
135. Ostende.
136. Oudenarde Batail: 1708.

P.

137. Palermo.
138. Panzova.
139. Paris.
140. Passau.
141. Pfaltzburg.
142. Perpignan.
143. Peterwardein.
144. Philippsburg.
145. Posen.
146. Praag.
147. Prats de Molion.

Q.

148. Quesnoy.

R.

149. Regenspurg.
150. Rhain.
151. Riga.
152. deto.
153. Rom.
154. Roses Belager: A°. 1693.
155. Rothenberg.
156. Rüssel.
157. deto.
158. deto Belager. A°. 1708.

S.

159. Saar Lovis.
160. Saltzburg.
161. Schaffhausen.
162. Schletstadt.
163. Syracusa.
164. Solothurn.
165. Stettin.
166. Stockholm.
167. Stralsund.
168. Strasburg.
169. Stuttgard.
170. Sund.

T.

171. Temeswar Belag. 1716
172. Thorn.
173. Tönningen.
174. Toul.
175. Toulon.
176. deto Attaque A°. 1707.
177. Toulon Rhede.
178. Trarbach.
179. Trient.
180. Turin.
181. deto Entsatz A°. 1706.
182. deto.

V.

183. Valencin.
184. deto.
185. St. Venant.
186. Venedig.
187. Vercelli.
188. Verdun.
189. Ulm.

W.

190. Warschau.
191. Wien.
192. deto.
193. Winoxbergen.
194. Wismar.
195. deto.
196. Wültzburg.

X.

Y.

197. Ypern.
198. deto.

Z.

199. Zug.
200. Zürich.

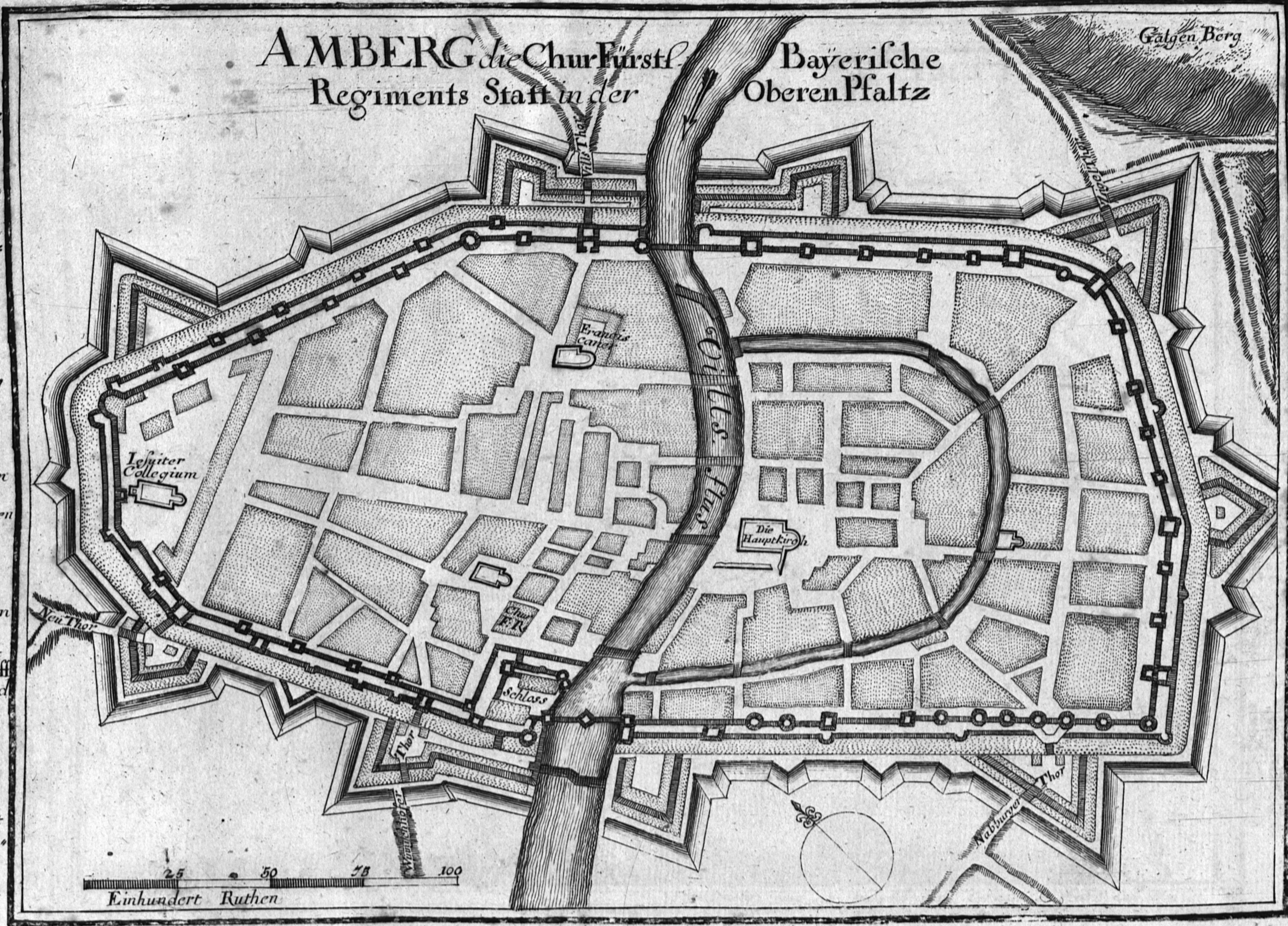
AMBERG

ist die Haupt Statt und der fürnehmbste Orth in der Chur Bäyerischē Obern=Pfaltz, atwo sich die Churfürstliche Regierung über dieses Land auff halten thut, lieget bey 8 Meylen von Regenspurg und gehören (nach Herren Finckens Bericht) folgende Schuldheis: Land: Pfleg: und Richter: item Forst: u. Casten: Ampter anhero: als:

Amberg Retz
Aurbach Rieden
Bernaw Rotenberg
Eschenbach Salern
Freüdenberg Tennensperg
Freyholtz Tirschenreid
Gravenwerd Treswitz
Haimburg Tumbach
Hirschaw Turndorff
Hirschwald Waidhausen
Hölnberg Waldeck
Hortenstein Waldmünchen
Kemnath Waldsassen
Murach Wetterfeld
Nabburg Wolfstein
Neüburg Zeidlarn
Neumarck Pfaffenhoven
Pruck.

Man wil diese Statt seye durch einen Bischoff von Aichstett nach und nach über sich kommen und aus einem Dorff Aº 1297 zur Statt geworden.

Aº 1452 Seye der Erste Anfang an der Befestigung gemacht und immer zu ver bessert, auch erst in verstrichenen Jahren unter den Obristen Wagenheil daran



mitt Eiffer gebawet worden.

Vor der Religiouns enderung und ehe die Protestierende aus getriebē und dero Exercitium Religionis abgeschaffet wordē, ist diese Statt sehr nahrhafft gewesen, so aber hernach sehr geringert, allermassen auch dardurch weilen viele Einwohner sich anderswohin begeben, das Eisen=Bergwerck (so wohl zu beschawen würdig) in grossen Abgang gerahten.

Sonsten sihet man ein sauberes Churfürstliches Schlos und ein schönes erst für wenig Jahren erbautes Iesuiter Collegium alhier, u. findet man im Zeüg Haus an benohtigtē Sachen keinen mangel.

Die Kirchen sein feinn ausgezieret, unter solchen sonderlich die auff einen hohē Berg ligende Marien Hülffe genand berühmt und sehens würdig.

AMSTERDAM

mag mit allem Recht, unter die Berühmteste, Grösseste, Reicheste, u: Præchtigste Stætte der ganzen Welt gezehlet werden, wie dan ihre Handlungen u: Schiffarthen sich in alle Theile derselben erstrecken, wie dan dero Oost und West-Indische Compagnien gleichfals in aller Welt bekand.

Ihres Alterthums halber, hat sie zwar sich nicht, wohl aber darinnen mit Warheit für andern Stætten zu rühmen, das sie dannoch in kurzer Zeit, ja in einem einzigen Seculo dermassen ihr Haupt empor gehoben, das sie numehro das Edelste Kleinod des Staats der Vereinigtē Niderlande geworden.

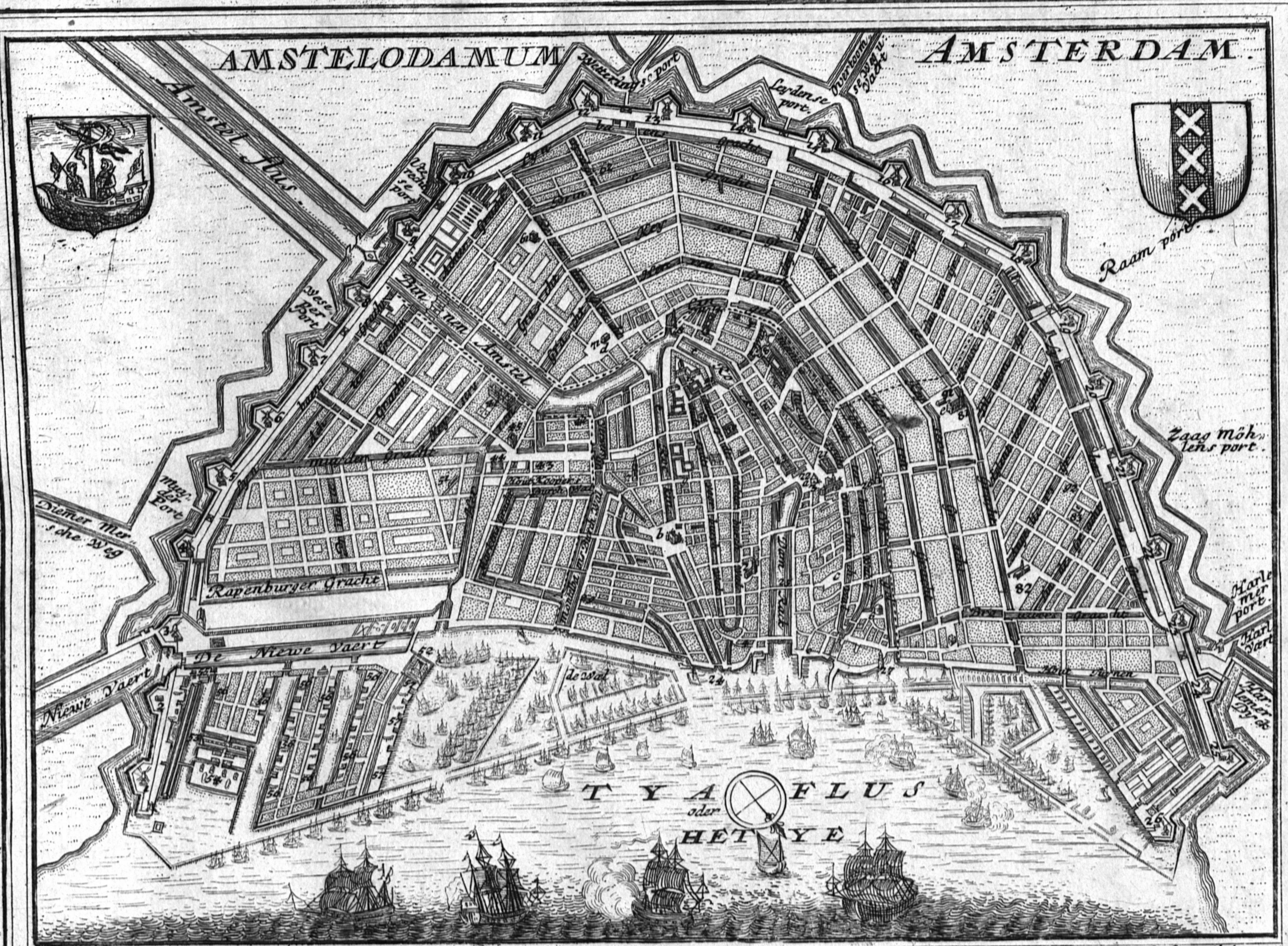
Welcher Staat, nachdeme solcher der Spanischē Bottmæssigkeit, der grausamen Religions Verfolgung halber /: worzu der König, durch die Hitze der Römisch Catholischen Geistlichkeit angereizet worden /: sich entzogen, inner 140. Jahren zu gegenwærtiger bekanter Macht und Potenz angewachsen.

Ihren Namen hat sie von dem Amstel Fluss und daran gelegenen Schleüssen den Damm genandt.

Sie ist sonderlich Sechsmahl vergrösert worden, ligt in Form eines halben Mondts, hat 26. Bollwerck, darvon das Erste Oost das lezte Westlich an das grosse Wasser welches die grosse Schifflage /: und von einer Seiten zur andern durch starcke Balcken und Pfæle verwahret :/ insgemein het Ye genandt stosset, und den Schlus der Befestigung machet.

Denen Passagiern zu Dienst læsset sie sich dē gewöhnlichen Abrissen /die insgemein Norden oder het YE unter sich ligend haben/ in 4 Theil unterscheiden als in den

1. Nordt Theil oder die Alte Statt von dem Ye bis zur Cingel.



G. Bodenehr fecit et excudit cum Gratia et Priv: S. Cæs: Maj:

2. Oost Theil von dem Ye und dem Bolwerck Zeeburg bis zur Amstel.
3. Sud Theil von der Amstel bis zum Bollwerck Ryck und der Roose Gracht.
4. West Theil von der Roose Gracht bis zum lezten Bolwerck Leevenburg u: also wider an het Ye.

Auf diese Art wird das in jedem Theil sehenswürdige desto leichter zu behalten sein.

Sonsten sein noch 5. Grosse Canæl so rund herum in denen neüen erweiterungen geführet auch zu mercken als

Lynbaens Gracht
Achter Gracht
Prince Gracht
Keysers Gracht u:
Herrn Gracht

an beyden Seiten theil mit herrlichen Gebæüen, und lustigen Bæumen versehen.

Mehrers ist hier nicht zu gedencken.

Erklærung der Ziffer und Buchstaben.

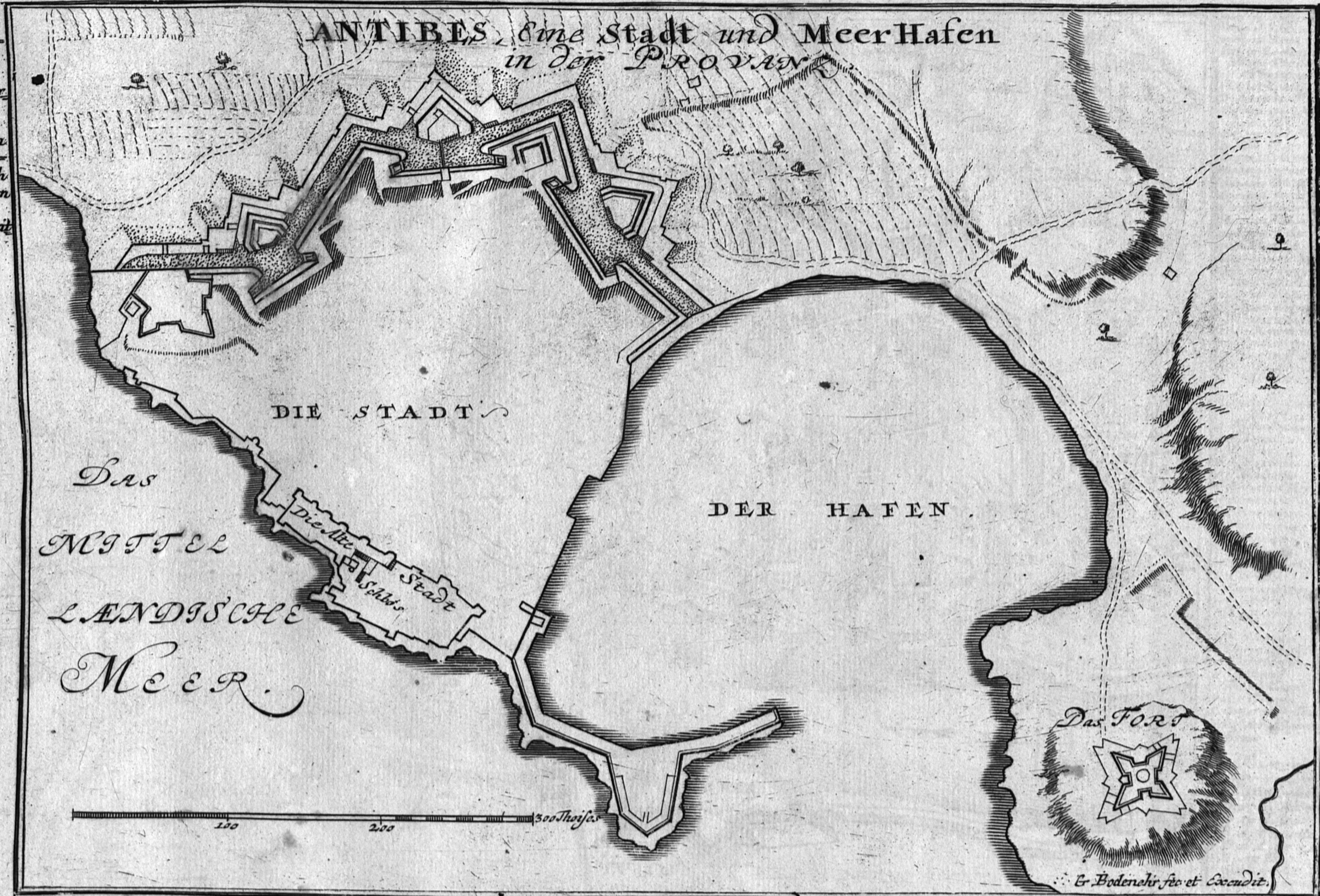
In der ALTEN STATT. oder NOORD THEIL.

Kirchen und andere Geistliche Hæüsser u: Gebæüde.

1. Alte Seyts Capelle.
2. Alte Kirche.
3. Neüe Kirche.
4. Neüe Seyts Capelle.
5. Alte Lutherische Kirche.
6. Neüe Lutherische Kirche.
7. Suyder Kirche.
8. Englische Kirche.
9. Waale Kirch.
10. Illustre Schuel.
11. S. Claræ Closter
12. Weysenhaus.
13. Zuchthaus.
14. Lateinisch Collegium.
15. Hospital u: Kirche.
16. Dollhaus.

ANTIBES.

Eine alte und wohl befestigte Statt in Provence an dem Mittländischen Meer; ist sonderlich mit eine' starcken Schloss u. bequemen Hafen versehen; als Anno 1707. Die hohe Allÿrten ihren March nach Toulon nahmen, muste sich dieser Ort auf Discretion ergeben; wurde aber von denenselben bald wider quittirt.



ANTWERPEN

ist eine der allerschönesten Stædte nicht nur von Niederland, sondern von gantz Europa, hat feste u. sehr zierlich auffgemaurte Wercke u. Waelle, warauff rund um die Statt doppelte Spazziergænge von Bæumen gepflanzet, so zu einer überaus angenehmen Spazierfarth dienet.

Sie lieget zwar in Brabant machet aber mitt ihrem District unter dē Nahmen Die Marggrafschafft Des H: Reichs eine absonderliche Provinz unter denen XVII Niederlændischen ferner lieget sie auch an der Schelde; welche alhier 600 Florentinische Elen, (deren 6. fünff Brabandische machen) breit u. bey vollen wasser 22 tieff sein solle.

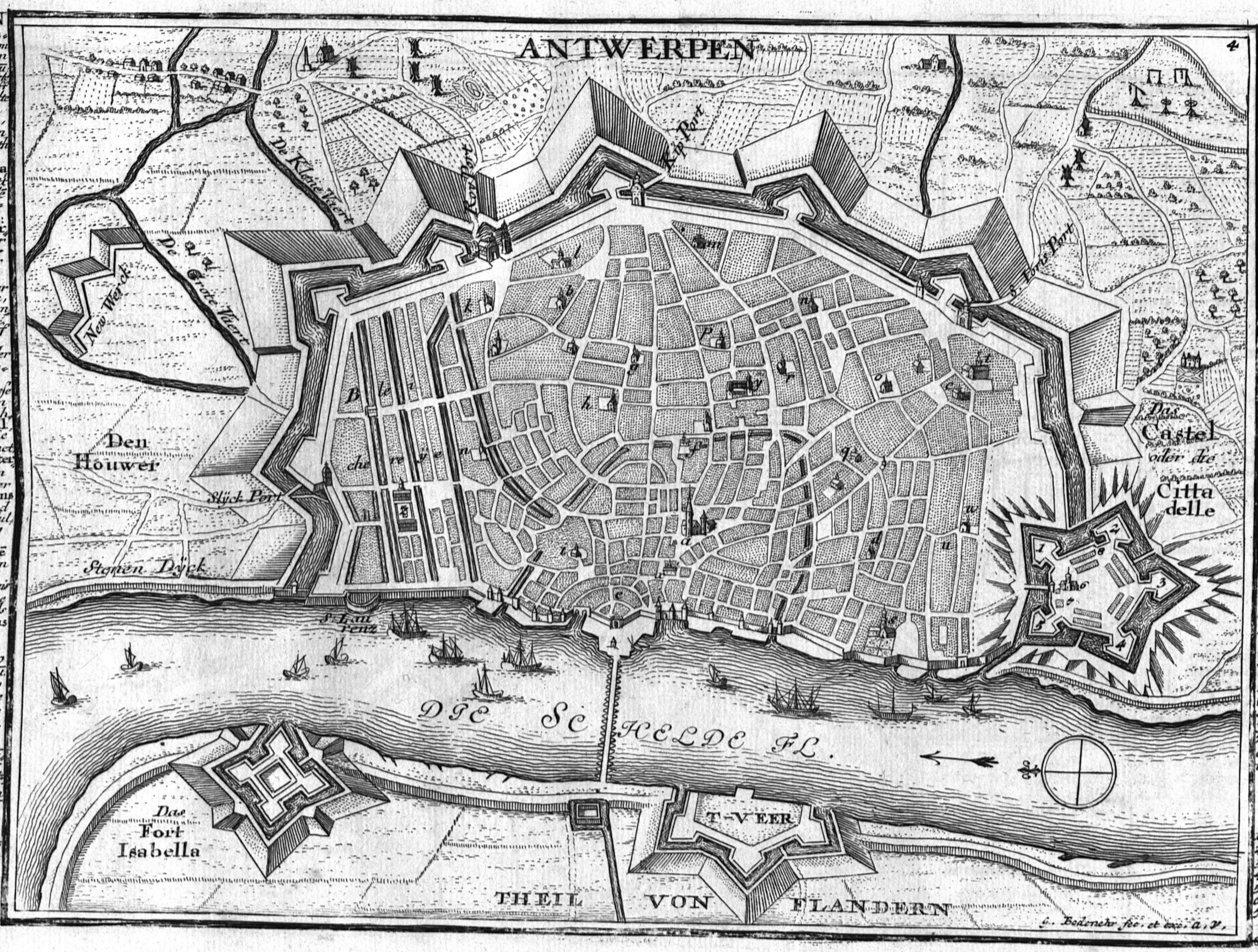
Vor zeiten wahr es der beste und Schiffreicheste Haven von gantz Europa und hatte grosse Handlung wie dann in Ao. 1550 eine ver Kehrung alhier von 33 Millionen Gold ohne die Banco darzu gerechnet geschehen iezo aber hat Ambsterdam die Handlung an sich gezogen, war zu der Geistlichen Religions Eiffer, da sie niemand der nicht Römisch gedulden wollen, nicht wenig geholffen

Londen u. Antwerpē wahren die vornehmsten Stædte des Teütschen Hansee Bundes und heisset annoch das Gemeine Grosse Haus dieser Bunds verwanden Das Osterlins Haus.

Die Börse alhier ist 90 Schritt lang und 70 breit. Ao. 1531 gebauet u. nur zu bedauren das so wenig Handels Leüthe alhier sein, so das sie wenig nutzen bringet,

Ein über alle massen festes Casteel oder Cittadelle hat diese Statt so Ao. 1567 gebauet worde.

Vortreffliche Kirchen hat es hier unter solchē so wohl die Doms als Iesuiter Kirchen der Thurn an der Domkirchē ist 420 Schuh hoch u. hat 33. Glocken zu tragen, den zu Strasburg helt mann diesen in der höhe fast gleich, und kann



man von solchen Mecheln, Brüssel, Löven, Ghent, auch ins Meer und die Insuln Zeeland sehen.

Mann Theilet die Statt in 5 Pfarren als 1 Unser Frawē. 2 S. Iacob. 3 S. Georgē. 4 S. Andreas und 5 S. Walbourg. diese 5. Pfarren sein ferner in 13 Cantons welche in dero umb krais 212 Gassen mitt 15300 gemeine Hæuser ohne die Haupt-Gebæw wie auch keine Kirchē Cloester oder grosser Herren Pallæste darzu gerechnet darzu sein noch Plætze das bey 1500 andere Hæusser gebawet werden könten

Das Rath Haus alhier ist auch ein Magnifiquer Gebawde.

Mehrers leidet der enge Raum nicht zu gedencken und referiren uns auff die ausführliche Beschreibungen.

Erklærung der Buchstaben und Zieffer

a Unser Frawen.
b S. Iacob.
c S. Georg.
d S. Andreas.
e S. Walpurg.
f Iesuiter kirch
g Iesuiter Collegium.
h Franciscaner.
i Dominicaner.
k Capuciner.
l Beginen.
m Englische Carmelit:
n Carmes.
o Carmeliter.
p S. Clara
q Augustiner
r S. Bernhard.
s S. Michael.
t das grosse Gasthaus
u Carthause.
w Dolhaus.
x Rath Haus.
y die Böerse
z Osterlins-Haus. oder der Ansee-Stædte Haus.

Im Casteel oder in der Cittadelle

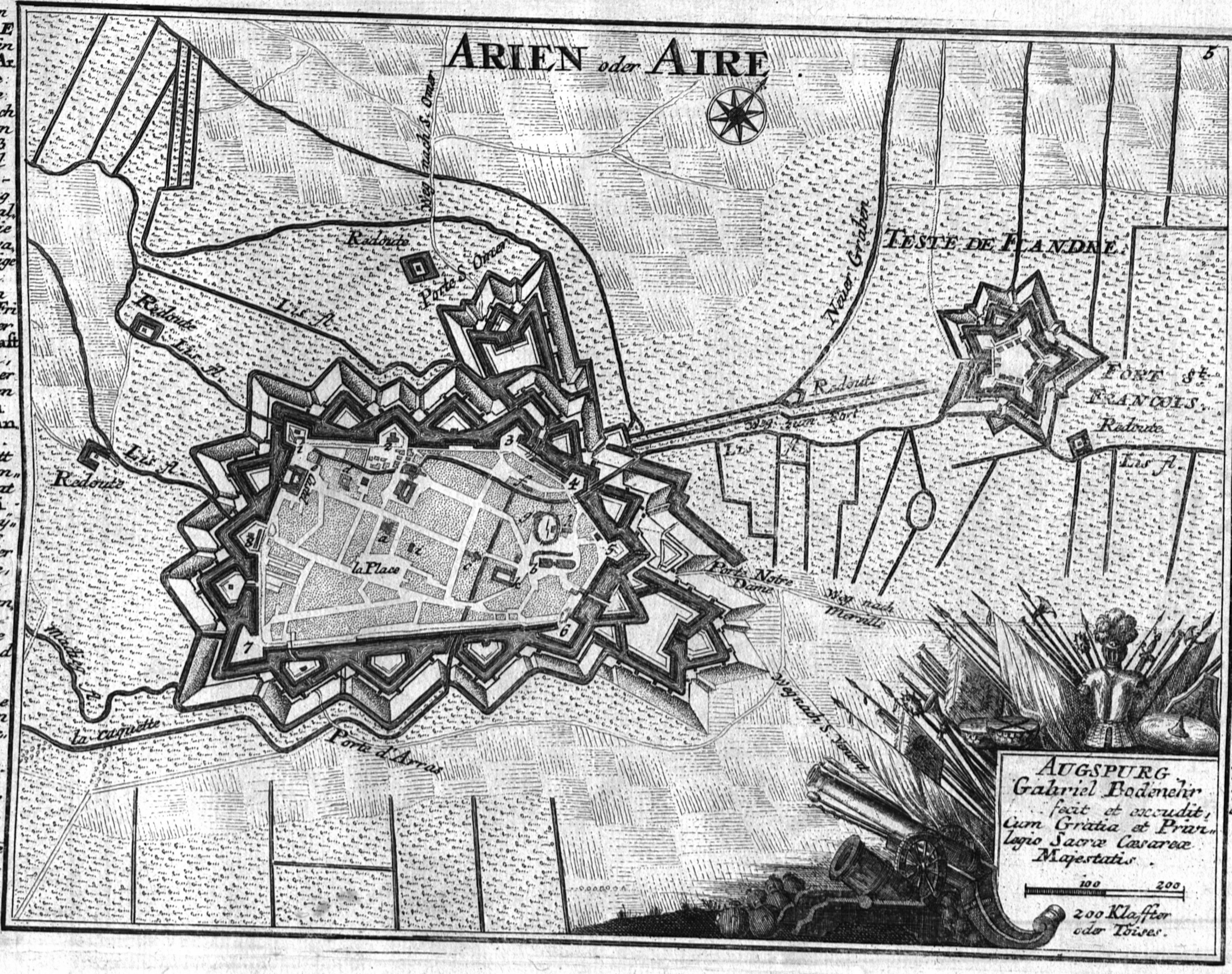
1 Bastion d'Ernando
2 B. de Toledo.
3 B. de Paciotto.
4 B. d'Alve
5 B. du Duc
6 die Kirche
7 Des Governators wohnung.
8 Pulver Mühlen

ARIEN von den Franzosen **AIRE** genandt, ist eine in der Grafſſchaft Artois an der Leye oder Lis gelegene starcke Statt, auch mit einem starcken Caſtel oder Schloß versehen, u: wird vor einen Haupt-Paſs und Eingang in Flandern gehalten, diese und die Statt S. Omer waren die zwey einige welche der Cron Spanien in dem Pirenæiſchen Friden annoch vō der ganzen Graffſchaft Artois gelaſsen, nachgehends aber doch durch den Niemægiſchen Friden auch Franzöſiſch worden.

Außer der Statt auf dem berühmten Itisberg hat Königs Pippini Tochter, und Keyser CARLS des Grossen Schwester dero Begræbniſse, deren Reliquien noch alda verhanden, es hat viele Moräst um die Statt herum, und ist daher schwer zu belageren.

A.º 1482. kam sie durch verrath an Franckreich, wurde aber A.º 1492. dem Ertz-Hertz. von Oeſterreich hernacher König in Caſtilien restituirt.

A.º 1641. eroberte sie die Franzoſen den 16. Iulij, als sie aber ihre wercker nicht gar



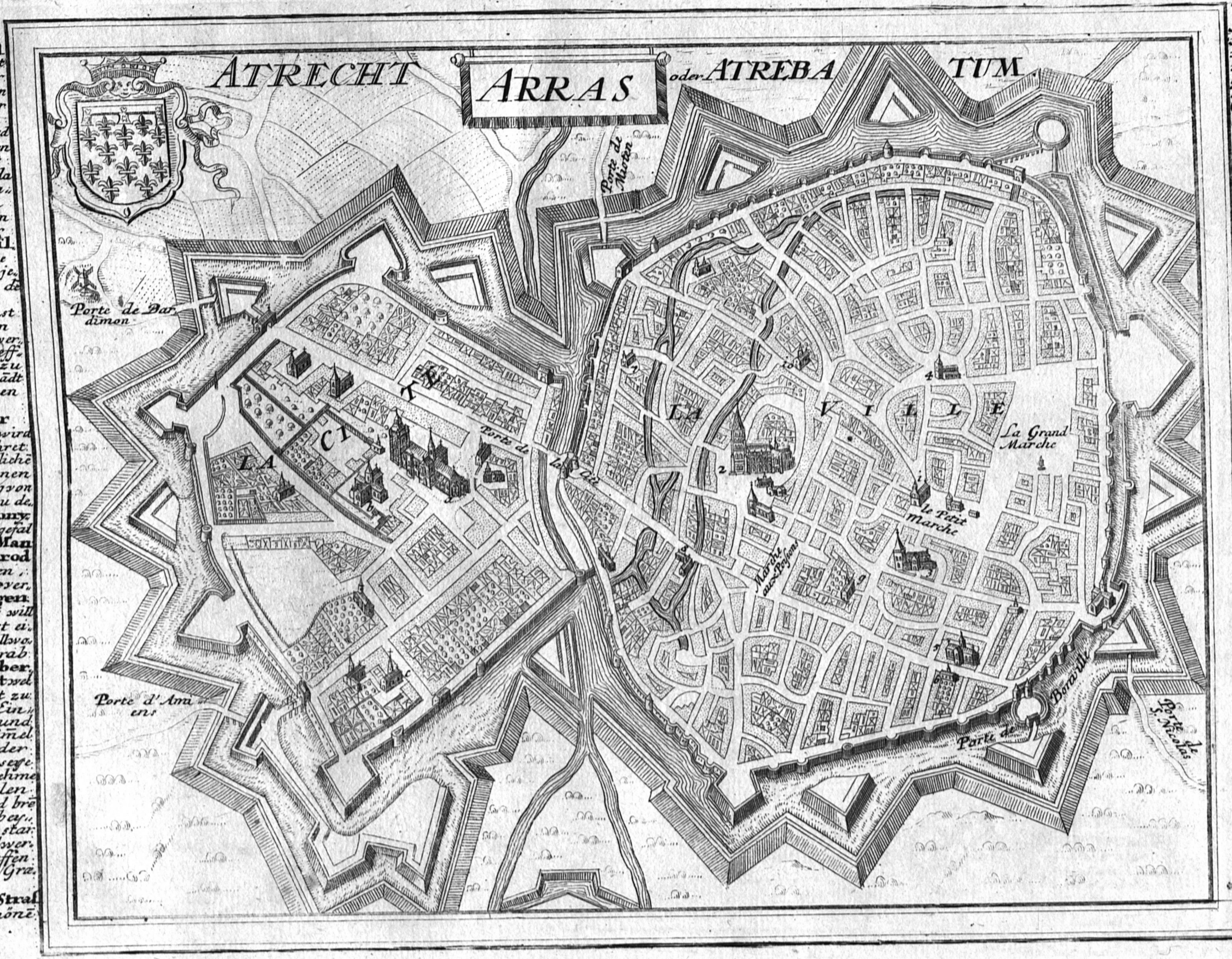
geschleifſt hatten, kamen die Spanier legten sich in dieselbe, und recuperirte die Statt den 7. December.

A.º 1676. eroberten sie die Franzoſen abermal denen sie auch Krafft des Niemægiſchen Fridens verblieben. A.º 1710. bekamē es die Allirtē, im Friden A.º 1713. aber die Franzoſē

Erklærung der Buchſtaben und Ziffer.

a. Nostre Dame.
b. S. Pierre.
c. Iesuiter.
d. Capuciner.
e. les Penitentes.
f. Graue Schwesterē oder les Soeurs grises.
g. die Conceptionistē.
h. Beguines.
i. Claristen
k. Casermes.

1. Bast. Beaulieu.
2. B. de Montmorenaj.
3. B. de S. Omer.
4. B. de la Port d'eau oder B. an der Waſser Porten.
5. B. S. Pierre.
6. B. de Thiene.
7. B. d'Arras.
8. B. verd.



ARRAS oder **ATRECHT** zu Latein **ATREBATUM** genandt ist die Haupt-Statt der Graffschaft **Artois** einen Büchsen-Schus von der **Scarpe**. 6. Meilen von **Dovay** und **Ryssel** und 5. von **Camerick** gelegen. Ist eine sehr grose Statt in 2. Theil eingetheilt da jeder Theil seine besondere Mauren hat, den einen Theil nennet man **la Citè** oder die **Burg** den andern Theil **la Ville** oder die **Statt** diese ist unter dem **König** jene **la Citè** aber unter de Bischoff.

Die **Burg** oder **Citè** ist klein aber starck von Schanzen und Bollwercken, und eine fortreffliche **Dom-Kirche** zu **Unser Frauen** genadt mit einer fortrefflichen **Bibliofeck**.

In gedachter **Unser Frauen Kirche** wird sehr Andæchtig verehret: und in einer wunderlichē Behaltnis von Steinen verwahrt, eine Gattung von **Manna** welches zu denen zeiten **S. Hieronymi** vom Himmel gefallen sein soll, dieses **Manna** oder **Himmel-Brod** wird zu zeiten gewisen, wann grosse **Dürre** verhanden, und man **Regen** vom Himmel erbitte will. Auf dem Marckt ist eine kleine **Capelle** allworinnen bey dem Grab des Bischoffs **Lamberti** ein **Wax-Liecht** welches wie man saget zu beförderung der Einwohner Wolfarth und Seeligkeit vom Himel gefallen, auch wider die **Pest** diensam seye und niemals abnehme obs gleich bisweilen 2. oder mehr Stund brēnet, sonsten sein beyde Theile fest, mit starcken Mauren, Bolwercken breiten und tieffen wiewohl trucknen Græben umfangen.

Die Statt hat breite **Strassen** und einen schönē grosen **Marckt**.

Allhier ist auch die Abtey von **S. Vedastus** welche für die reicheste von ganz Niderland gehalten wird, auch mehr andere herrliche **Kirchē Capellen** und **Gottes-Hæüser**.

Die Statt ist Volckreich hat treffliche **Kauff** u: **Handwercks Leüth**. Was gestalten sie Anno 1477. durch **LUDWIG den XI. König** in **Franckreich** eingenommen, darauf Anno 1492. von **Keyser MAXIMILIAN** mit List widen erobert, v: **Franckreich** A.º 1597. ein fruchtloser Anschlag darauf gemacht, A.º 1640 aber von ihnen erobert: mehr befestiget und von hier aus weiter um sich gegriffen worden. læsset ausführlich hier zu erzehlen der enge Raum nicht zu.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer in beiden Theilen

als in

LA CITÈ.

a. N. Dame.
b. S. Nicaise.
c. S. Clarē.

LA VILLE.

1. Le Beffroy.
2. Le Abb: S. Vast.
3. Sirick.
4. S. Croin.
5. S. Jeuz.
6. Les Carmes.
7. S. Maurice.
8. S. Oubert.
9. Les Cordeliers.
10. L': Hospital de Chariot.

Wie **ARRAS** an der Fortification gestaltet gewesen da es A. 1640 von denen **Frantzosen** erobert worden, ist auff vorgehenden Blatt, wie auch weiter aldaar zu ersehē was überhaupt von dieser Stadt anzumercken und wie sie in 2 Theil als **la Cite** und **la Ville** unter schieden werde.

Ietzo wird alhier dieselbe fürgestellet wie Sie darauff noch mehr befestiget, ũ: dar zu mitt einer **Cittadel** versehen worden.

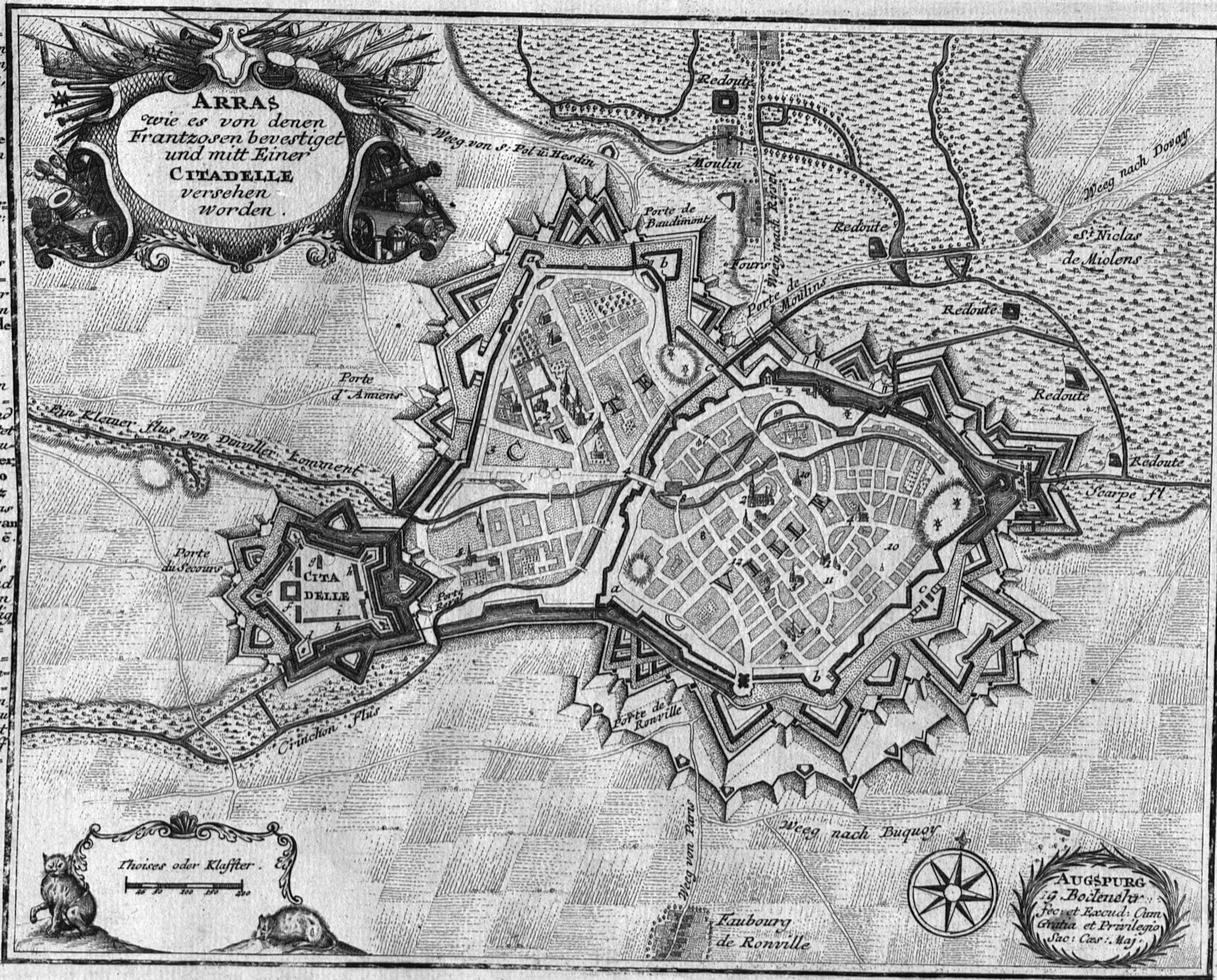
Bekand ist das vormahls da Sie in **Spanischer** Bottmæssigkeit war, man über das Thor eingehawen gelesen

Quand les Francois prenderont Arras
Les Souris mangeront les Chats

und aber als die Franzosen Meister von derselben geworden Sie das p weggethan, und dar mitt iene wieder gespottet so das da es vor mahls gelautet wan die **Frantzosen werden Arras einnehmen, so wird die Ratz die Katz fressen**, es nu anzeiget das werde erfolgen, wan die **Franzosen Arras wieder gebē.**

Gleich wie aber in der Welt nichts Bestændigers als die Unbestændigkeit ist, und auch die Höchste Potentaten von dem Gipffel der Glükseligkeit in eine Tieffe des Unglücks verfallen Können, wie dieser zeiten Lauff giebet, als mus mann des Himmels Schlus das gewisse anheim gestelt bleiben lassen.

Mehrers leidet alhier zu melden der Enge Raum nicht man beziehet sich also, auff die Ausführliche Beschreibung.



Erklærung der Buchstaben und Zieffer.

In der Cittadelle

a. Bastion du Roy.
b. Bast: d'Anjou.
c. Bast: de Bourgogne.
d. Bast: Dauphin
e. Bast. de la Reyne
f. Arcenal
g. l'Eglise oder die Kirche
h. Cazermes.
i Place des Armes

In der Citte

a. Bastion des Chavettes.
b. Bastion de Baudimont.
c. Bastion de Lunion.
1. N. Dame.
2. S. Nicaise.
3. S.
4. Porte de la Cite.
5. S. Clare

In der Ville

a. Bastion de Capucins.
b. Bastion de S. Niclas.
c. Bast: de S. George
1. Le Beffroy.
2. Abbdeÿ S.t Vast.
3. Sirie
4. S. Croix.
5. S. Geuz.
6. Les Carmes.
7. S. Maurice.
8. S. Aubert.
9. Les Cordeliers.
10. Le Grand Marche.
11. Le Petit Marche.
12. Marche aux poissons.

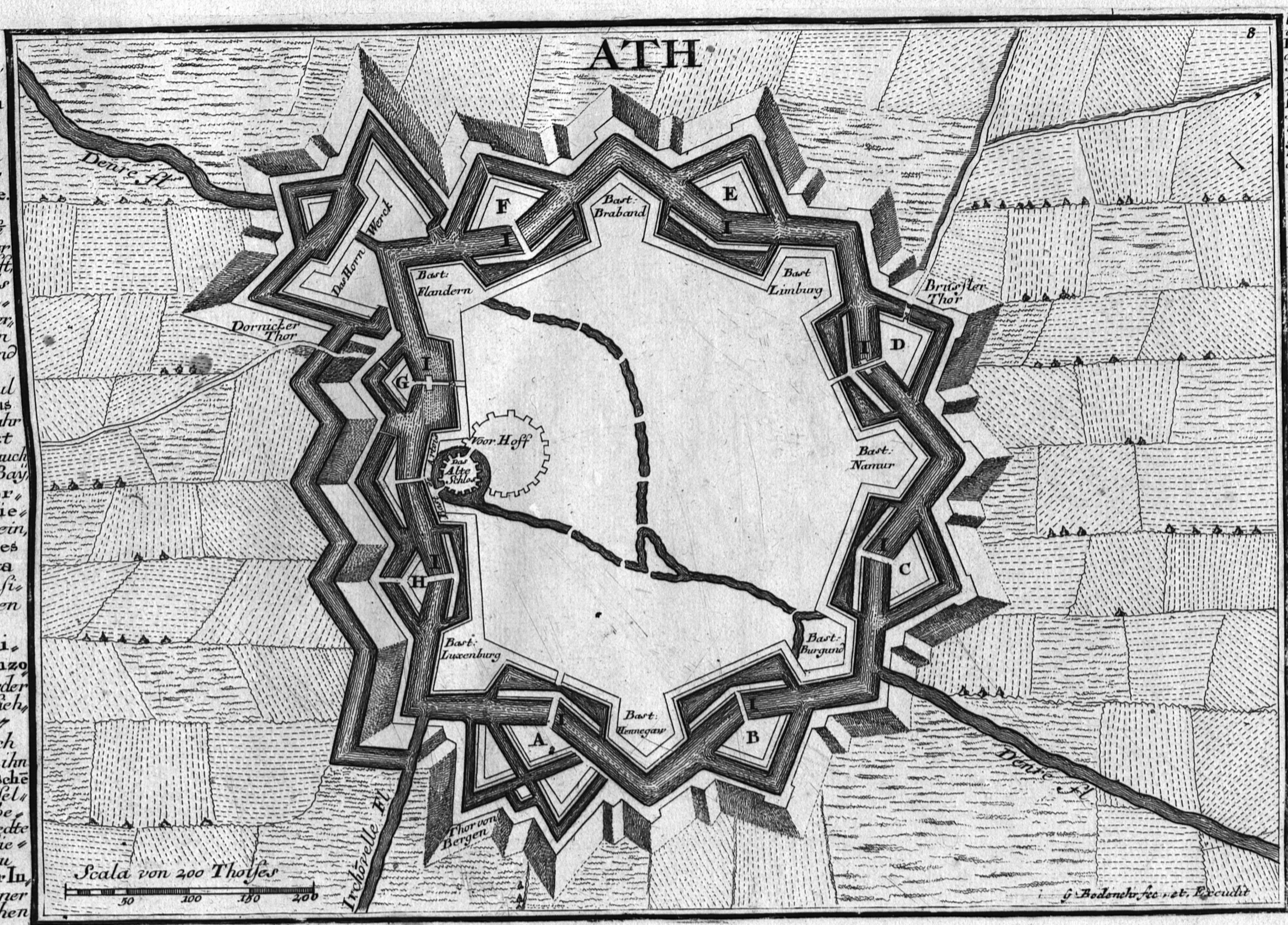
ATH ist eine zwar kleine aber Schöne, lustige, undreiche Statt in der Graffschafft Hennegau dardurch der Flus Denre lauffet.

Sie lieget 6 Meÿl von Brüssel 4 von Mons oder Bergen u: 2 von Lessine.

Es kommen sehr viel Frembde, wegen der grosse menge Leinwatte, so alhier u. in der Nachbahrschafft, (welche doch, des Stapels oder der Niederlaag wegen, herein getragen werden:) an hero, so das man jährlich über 200 Tausend Cronen daraus löeset.

Es hat eine gute Schul alhier, war auff Iustus Lipsius im zehenden Iahr seines Alters geschickt worden aus welcher auch die Briardi Lensæi, Baÿ, Bochÿ und andere vornehme Mænner in Niederland gekommen sein, so ist alhier Iohannes Taisnerus I.C. Poeta Mathematicus et Musicus Celebris gebohren worden.

Als nach dem Pirenæischen Frieden die Franzosen das Erstemahl wieder in die Niederlande einfiehlen eroberten sie A: 1667 unter mehr andern auch diesen Platz, behielten ihn auch durch den Aachischē Friden, und liessen denselben (umb daraus die benachbahrte Grosse Stædte desto leichter nach belieben incommodieren zu können) von dem Ober Ingenieur Vauban zu einer Haupt-Vestung machen



Und da Sie einige Iahr hernach wiederumb den krieg gegen Holland anfingen, Spannien aber mitt anderen Potenzen sich zu ihrer eigenen conservation darein legen musten, wurden durch den Niemægischen Frieden, denen Franzosen abermahl Stadtliche Orth in Niederland gelassen, wargegen sie andere von geringerin Gewicht, und unter solchē auch Ath den Spanischen restituirten.

Da sie aber auch diesen Frieden (: umb den Türcken wieder auff zu helffen :) brachen, eroberten sie Ath abermahl kurz für den Rÿswÿkischen Frieden, u: gabē solchen krafft desselben auch wieder zu ruck.

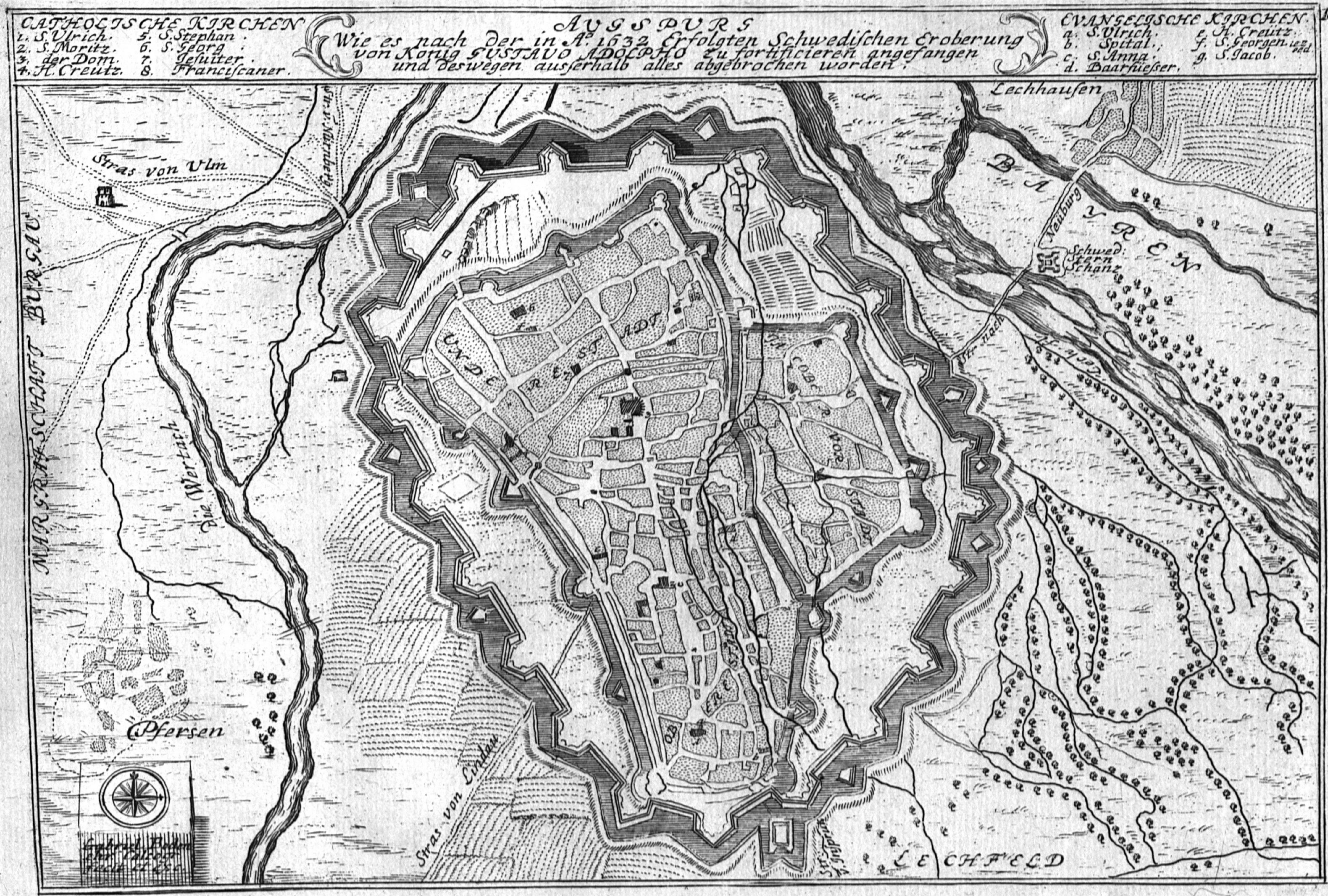
Gleich wie Sie aber beÿ schliessung desselben schon das Aug auff Königes CAROLI II in Spanien Tod, und auff die Verschlingung der gantzen Spanischen Monarchie gerichtet, also hatten sie auch nach dessen Hintritt beÿ dahmaligen Niederlændischen Gouerneur dem Churfürsten aus Beÿern zuwegen gebracht, das derselbe zu aller Staatz verstændigen höchsten Erstaunen ihnen das ganze Land mitt allen Stædten und Vestungen einraumete, welches aber grosses Unheil und vergiessung vielen Christen bluts und zwar endlich zu Franckreichs und Baÿerns eigenen Schaden nach sich gezogen.

Wie dan bekand das Gott der Gerechte Richter denen Hohen Allÿrten grosse Sige nicht nur in Teutschland, Hispanien, und Italien, sondern auch in Niederland verliehen, wardurch A: 1706 viele grosse herliche Stædte und Vestungen, und unter solchen auch Ath gedachtē Siegenden Alyrten zu theil, und die Besatzung zu Kriegs Gefangene gemacht worden.

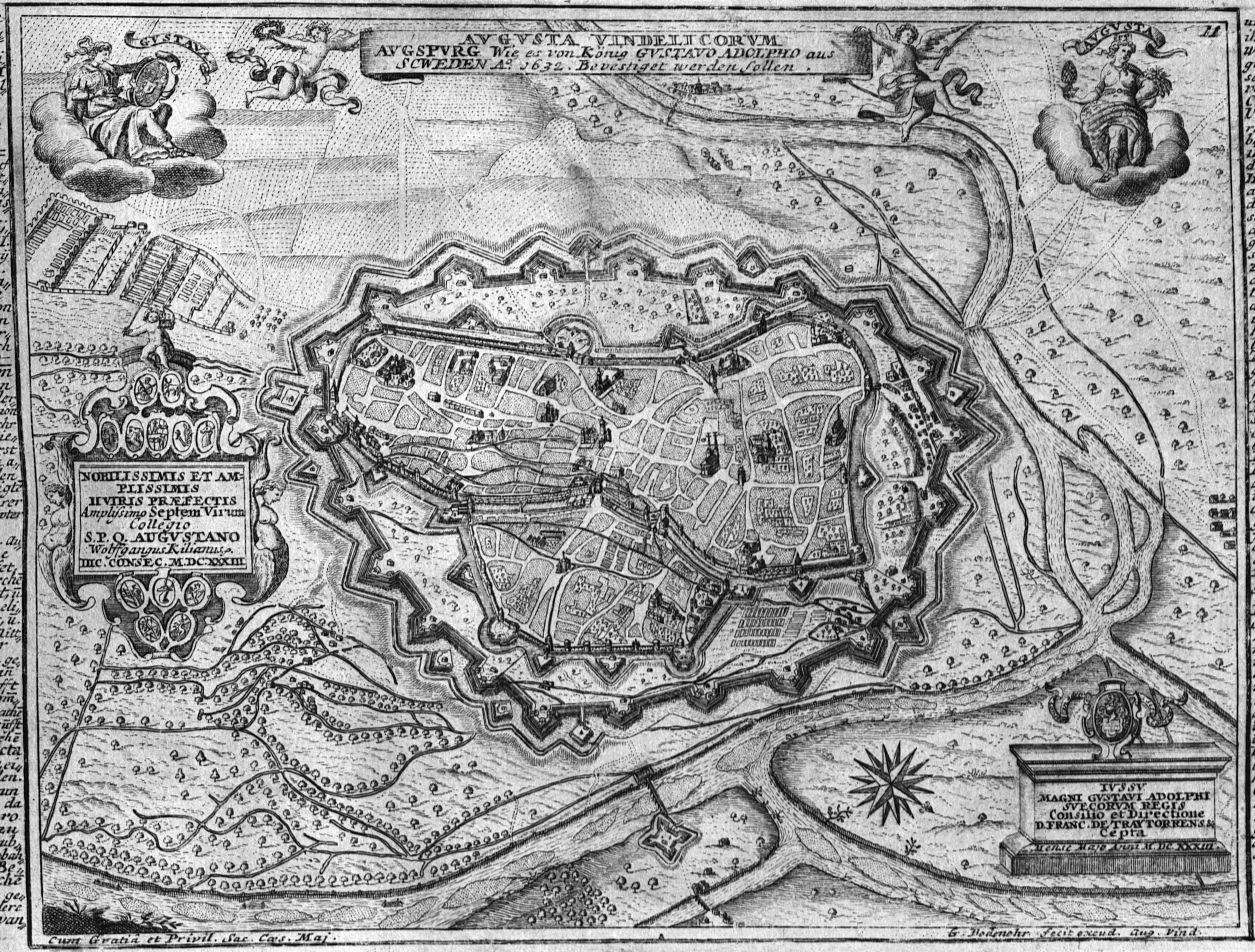
Erklærung der Buchstaben

A Halber Mond della Vallone.
B .. Des Coffres
C .. des Recollets
D .. Brabanson
E .. Cambron
F .. Tournay
G .. Flamant
H .. de Mons.
I .. Tenailles

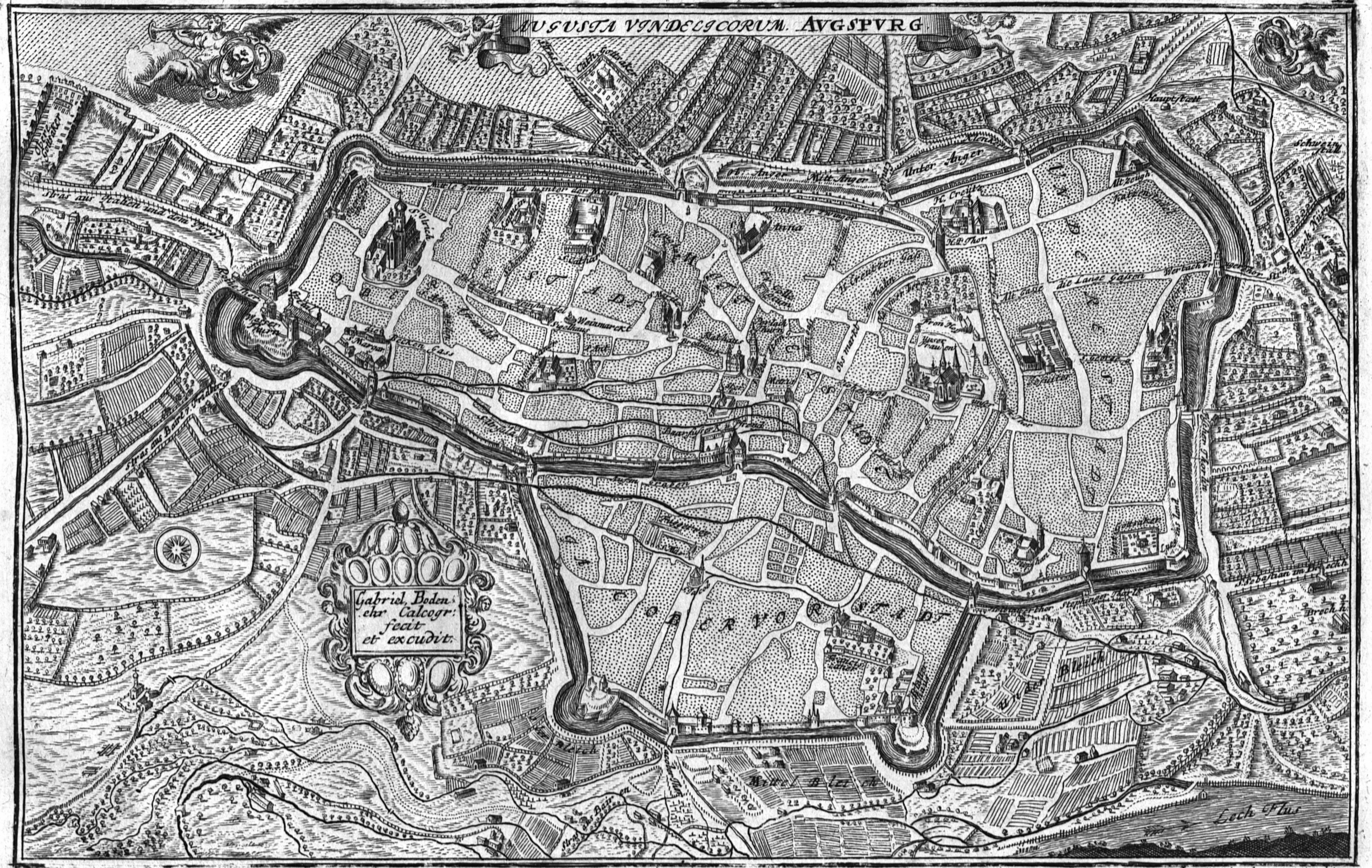

CATHOLISCHE KIRCHEN
1. S. Ulrich. 5. S. Stephan.
2. S. Moritz. 6. S. Georgen.
3. der Dom. 7. Jesuiter.
4. H. Creütz 8. Franciscaner.
AUGSPURG
Wie Es For dem Kriegswesen A.o 1626 mit den Gebæuen und Lust Gærten Um und Vor der Stad gestanden.
EVANGELISCHE KIRCHEN.
a. S. Ulrich. e. H. Creütz
b. Spital. f. S. Georgen
c. S. Anna. g S. Jacob.
d. Baarfüesser
Stras von Ulm
MARGRAFSCHAFT BURGAU
Die Wertach
Pfersen
Lechhausen
BAYREN
Stras von Lindau
Der Rosenau Berg
Str. v. Inspruck
LECHFELD

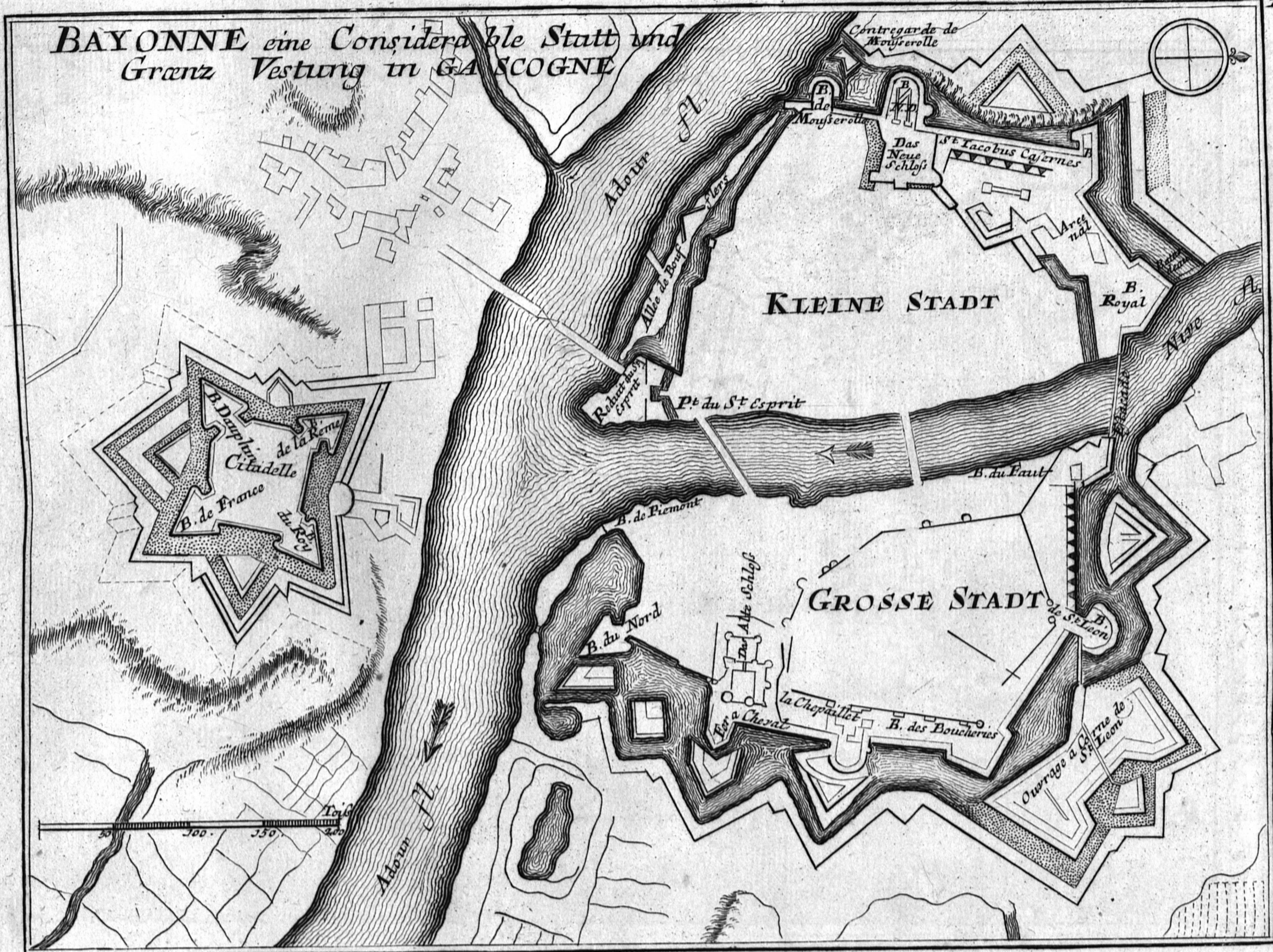

CATHOLISCHE KIRCHEN
1. S. Ulrich. 5. S. Stephan.
2. S. Moritz. 6. S. Georg.
3. der Dom. 7. Jesuiter.
4. H. Creutz. 8. Franciscaner.
AUGSPURG
Wie es nach der in Aº. 1632 Erfolgten Schwedischen Eroberung
von König GUSTAVO ADOLPHO zu fortificieren angefangen
und deswegen ausserhalb alles abgebrochen worden.
EVANGELISCHE KIRCHEN.
a. S. Ulrich. e. H. Creütz.
b. Spital. f. S. Georgen.
c. S. Anna. g. S. Jacob.
d. Baarfüeßer.
Lechhausen
BAYREN
Schwed. Stern Schanz
Stras von Ulm
MARGGRAFSCHAFT BURGAU
Die Wertach
Pfersen
Stras von Lindau
LECHFELD

AUGSPURG wird in
diesem Abrisse beschau„
et, wie sie auf Befehl des
Glorwürdigsten Köni„
ges GUSTAVI ADOLPHI
von SCHWEDEN hat sol„
len bevestiget werden,
daran auch der Anfang
würcklich gemachet, die
vollendung aber durch
dises Siegenden Hel=
dens Todt, ū. dem darauf
erfolgten veränderte Zeit„
Läuffen gehemet ū. verhin„
dert worde. Die Veranlas„
sung hierzu entstunde..
daher Nach deme Kay„
ser FERDINAND der II.
ungeachtet Ihro May: bey
Kayserlichen Worthen ū.
Glauben A.° 1619. zugesa„
get die Evangelische
alhier bey ihrer Religion
dem beschworne Religion
Frieden gemæs unpertur„
birt zulassen, wurde doch
derselbe dahin verleitet
das Er Erstlich eine Com
mission denen Herren
Statt Pflegern / so jeder„
zeit Catholischer Religion
waren / aufftrug, in welchr
die Evangelische mitt vie„
len verfænglichkeitē, erst
herum geführet, endlich a„
ber ihnen befohlen worden
die Catholische Predigte
zu besuchen, oder ihrer
Ehren Stellen ū. Æmpter
sich zu begeben.
Wie dañ A.° 1629. den 8. Au„
gusti alle Evangelische
Prediger, ausgeschaffet,
die Evangelische Kirchē
ū. Schulen gesperret, ū.
also die Übung ihrer Reli„
gion gäntzlich cassirt, ū.
darzu vō ihren eignē Mitt„
Burgern Catholischer
Religion ū. ihren Obern ge„
holffen wordē, so das wañ
sie in der Nachbarschafft
an Evangelische Orth com„
municirt hattē, ū. verrathē
wurdē, bey ihrer widerkufft
mitt Geld-Straffe angesehē
wordē, wie darvō die Acta
Augustana selbiger Zei„
ten umstændlich handlen.
Dieser Jamer-Stand nun
wehrete bis in A.° 1632. da
Eingangs erwehnte Ihro
Königliche Mayest: zu
Schweden nach Unglaub„
lich erhaltenen Wunderbah„
ren Siegen auch denē Be„
drangten Evangelischē
in Augspurg zu Hülffe ge„
komen, den Rath ū. andere
Statt Æmpter mitt Evan„
gelischen besetzet.



und als mañ diese Statt
ihrer groese ū. irregularē
Wercke halber in keinem
guten Defensions Stand zu
sein ermessen hat man Ih„
ro May: angegebē Zwey
Cittadellen Eine bey S.
Ulrich ū. das Closter da„
rein zu fassē, die Andere
bey S. Steffan od' des Lueg„
ińsland, anlegē zu lassen,
da aber bey dem Ersten viel
Hæuser auff S. Ulrich Plaz
am Milchbergle ū. daherū
dem Abriss nach hættē müs„
sē abgebrochē werdē, hat
diser Glorwürdige Held
grosmüthig gesprochen, Er
seye nicht Komen Stætte
zu verwuestē ū. zu ver„
derbē, diesen Ruhm möch„
ten die Heydnische Gothē
die Huñen, der Attila, und
ihres gleichē behaltē, Sie
hielten nichts darvō, ū. da
beim Luegińsland der
Todten Græber auff selbi„
gem Gotts Acker hætten
müessē incomodirt werden
sprach dieser Gottseelige
König: Noch weniger las„
se ich dieses zu, die Hey„
den selbst habē der Todtē
Græber heilig gehalten,
Ich habe auch vor dem
Richter der Lebendigē ū.
der Todten zu erscheinen,
ū. selbigem meiner Acti„
onen halber Rechnūg zu
gebē, darū halte ich nichts
für Glorios es seye dann
darnebē Gerecht, ū. ver„
antwortlich. Sola Glo„
riosa quæ Iusta, mañ
gebe Uns an die Hand
wie dise Stadt ohne ihrē
Ruin in bessern Defensiōs
Stand zu bringē &c.
Warauff ein Plañ abgezeich„
net, dem König gewiesē, ū.
vō Ihro May: beliebet wordē
wie dieser verkleinerte Abriss
zeiget, auff welche Arth
man auch die Wercker um
die Stadt anzulegē angefangē
ū. solle man vō Rothen Thor
ū. so genādter Oeyser an,
Hornwerck bis an de Ablas,
um das Wasser frey zu be=
halten, habē machen, ū. den
Obern Gotts-Acker da„
rein schliessen wollen.
Was aber für fata diese
Gute Stadt hernach weiter
erfahren müessen, ist die„
ses Orths vorzustellen,
zu weitlauffig.


AUGUSTA VINDELICORUM. AUGSPURG
Gabriel Bodenehr Calcogr: fecit et excudit.
Unter Anger
Ober Vorstadt
Mittel Bleich
Lech Flus



G. Bodenehr exc. Aug. Vind.

BARCELONA

Die HauptStatt des Für„stenthums CATALONIEN welches man auch unter die Spanische König„reiche zehlet, ausführ„lich zu beschreiben leidet weder der enge Raum, noch unsere fürhabende Kürtze, und sagen al„lein: das sie ziemlich gross hüpsche Hæu„ser, schöne Strassen auch einen feinē Haven, desgleichen ein wohl ein„gerichtetes Arsenal auch schöne Kirchen habe.

A°. 1640. fiel Cata„lonien von Spanien ab und ergab sich auch di„se Statt denen Franzo„sen nach 12. Jahren und also A°. 1652 aber, ward sie gezwun„gen sich nach einer fast 15. Monatlichen Belage„rung sich denen Spa„niern wieder zu erge„ben.

A°. 1691 muste sie ei„ne bombardierung, und weiter A°. 1697. wiede„rum eine Belagrung vō denen Franzosen aus„stehen ia sich denenselben auff Königliche Or„dre ergeben, doch raum„ten sie solche den Spa„niern nach inhalt des Ryswyckischen Fri„dens wieder ein.

Allein bald darnach wurde sie von dem Duc d'Anjou in Posses„sion samt der gantzen Spanischen Monarchi genomē. doch solches dem Ertz-Hauss



Œsterreich zustü„gende Unrecht habē andere Potenzen nicht gestattet: sondern seyn Gewalt mitt Gewalt zu vertreiben, schlüssig worden so das:

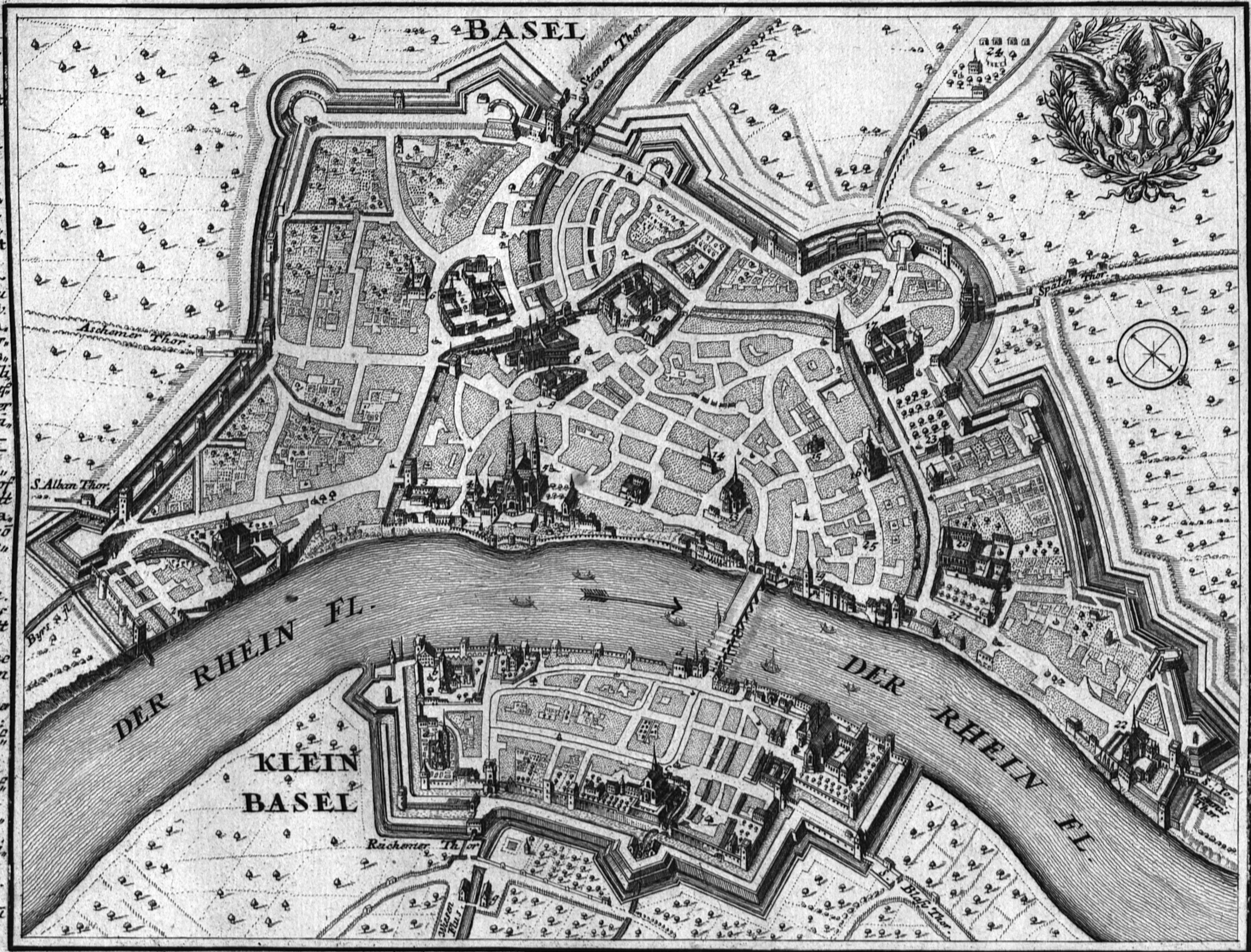
A°. 1705. diese Statt von den Œsterreich„isch Allÿrten Engel„land, Holland auch Portugal belagert u: endlich den 4. Octo„ber erobert, und dem rechtmæssigen Erb„Herren CAROLO dem III. König in Hispanien und Ertz-Herzogen zu Œsterreich eingerau„met worden. NB.

Erklærung der Zieffer.

1. Bastion de S^te Madronae
2. Boulevard S^t Eulalie.
3. Tour des Pouces.
4. Boulevard S^t Francois
5. Boulevard de S^t Ray„mond.
6. Boulevärd de Midy.
7. Bastion de Levant.
8. Tour de S. Iean.
9. Porte S. Daniel u. werck
10. Angefangenes Bol„
11. Porte de S. Bertrandt
12. Bastion de tache.
13. Tour de S. Paul.
14. Comunications Linie zwischen der Statt u. dem Fort Mon Iuif.
15. Turn Damians forti„ficirt.
16. Fort des Iuifs.
17. Hermitage S. Ber„trand.
18. Batterie.
19. Le Convent Valdonseilla

NB. dessen beständi„ge Residentz Sie auch bis zu Besteigung dess Käyserl. Throns gewe„sen. Da aber Añō 1714. solche von denen Fran„zosen und Spaniern, zu„gleich attaquirt, worden, so muste sie sich end„lich nachdem selbige Sie erbärmlich zugerichtet, an Philippo den V. erge„ben, der so gleich alle ihre Privilegia cassirt und durch eine new an„gelegte Citadelle Sie in seinen Gehorsam zu er„haltē, bemühet ist.

BASEL ist die gröseste
Statt in der Eydgenossen„
schaft **Reformirter Re„
ligion** an dem **Rhein**
gelegen, der sie in die
Grosse und **kleine Statt**
unterscheidet, durch die
grössere Statt fliesset
auch die Birsik, u: hælt
man darfür das nachde„
me **Augusta Rauraco„
rum** so etwa eine hal„
be Meyle oberhalb **Ba„
sel** an dem Orth wo je„
zo das **Dörflein Augst**
stehet, daselbsten und
dortiger Gegend auch „
stattliche Antiquitæten zu
sehen, gelegen gewesen v.
denen **Gothen**, **Wanda„
lern**, oder **Hunnen** zer„
störet worden, die **Grös„
sere Statt**, so auf Galli„
schen **Boden** gelegen auf„
gekom̄en, und gegen über
auf der **Germanier** Sei„
ten ein **Dorff Nider-
Basel** genand erbauet
welches A°. 1270. ohnge„
fæhr von einem Bischof
zu Basel zu einer Statt
gemachet, und **klein Ba„
sel** genandt, doch nur vō
Fischern bewohnet wor„
den.
Es hat aber der Rath
zu Basel in A°. 1391. u.
92. mit bewilligung des
Pabstes diese neue Statt
für ein groses Geld an
sich und also die kleine
und grose Statt unter ein
Regiment gebracht.
Uber den **Rhein** welcher
zwischen der grosen u:
kleinen Statt durchlauf„
fet, gehet eine Brucke
250. Schritt lang, man
zehlet 220. **Gassen**, 6. of„
fentliche **Mærckte**, 46.
offentliche **Röhr-Brun„
nen**, die grösere Statt
hat 7500 - und die klei„
nere bey 3000. **Schritt**
im Umkreis, jene hat 5.
und diese 2. Haupt-
Thore, ohne die so zū
Rhein gehen.



AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et excudit Cum Grat. et Priv. S. C. M.

Es sein alhier 21. Korn,
6. Papier, 2. Sæg, u: 2. Ballier
u: Schleiff-**Mühlen**, die Uh„
rē gehen hier zu frühe, so das
wā die Basler ein Uhr zehlē,
es bey dē benachbartē erst
12. ist, dessē unterschidlich
3. Ursachē gegebē werdē, de„
rē vileicht keine gewis ist.
Das Münster, **S. Peters
Stift**, die **Dominicaner**
Kirch / darin̄en man Franzö„
sisch predigt / auch die **Car„
thaus** in der kleinē Statt
sein wohl zu sehen.
Diese Statt ist vormals
unter dem Burgundischen
Reich gewesē A°. 1025. an
das **Keyserthū** kom̄en, und
hat A. 1373. Reichs-Stætti„
sche **Freyheitē** erhaltē A. 1501.
aber hat sie sich in dē Eyd„
genossischē Bund begeben,
Mehrers læsset sich alhier,
wie auch v. dem **Bistum
Basel** etc. mangel **Raums**
nicht gedencken.

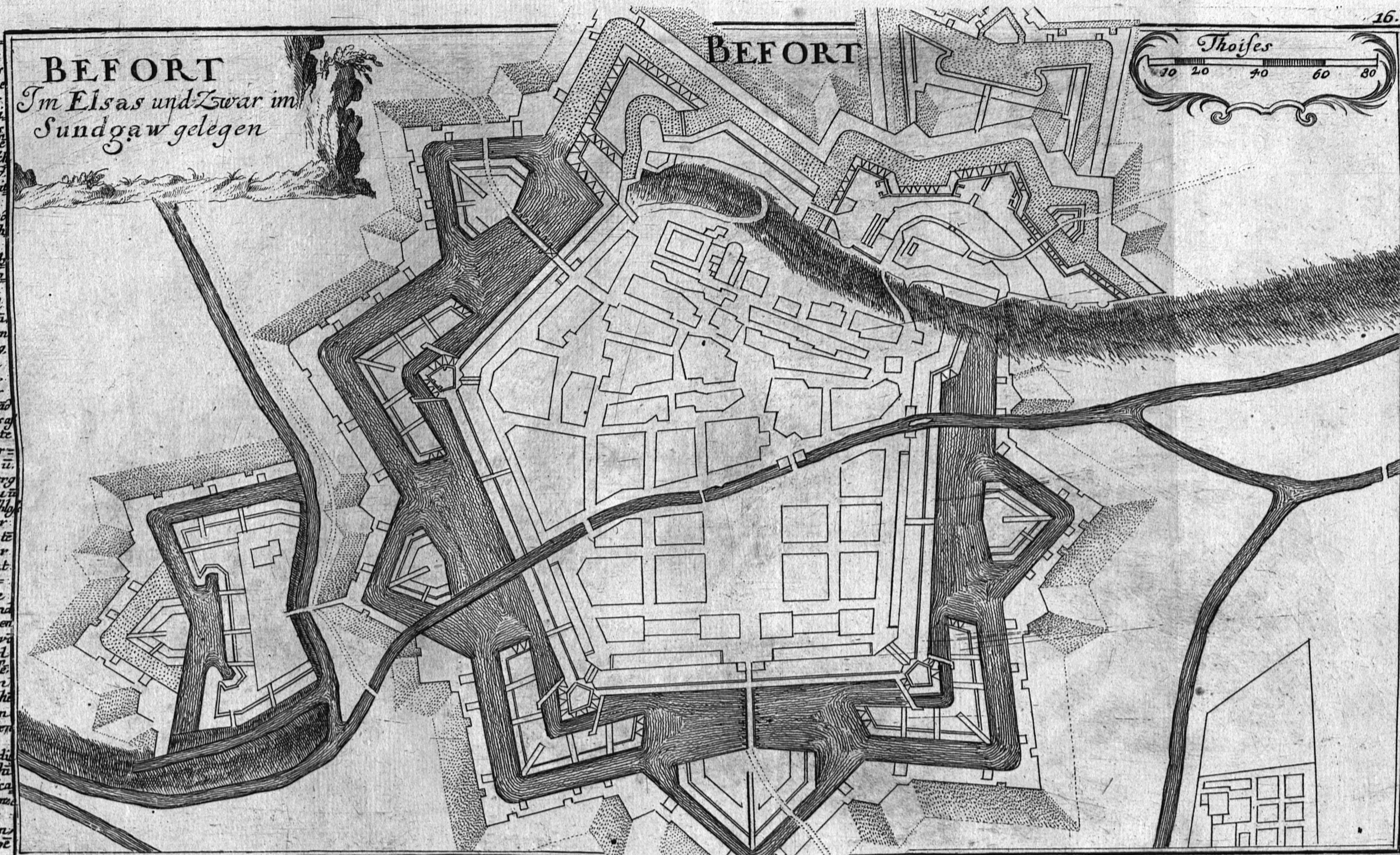
**Erklærung der Ziffer
und Buchstaben.
in der Grossen Statt.**

1. Alban Closter.
2. Papier Mühlen.
3. Teütsche Haus.
4. S. Ulrichs Kirch.
5. Das Münster.
6. S. Elisabeth.
7. S. M. Magdalena Closter.
8. Barfüesser Closter.
9. Spital.
10. S. Leonhard Closter.
11. Augustiner Closter.
12. Collegium.
13. S. Martin Pfarkirch.
14. Das Rath-Haus.
15. S. Andreas Kirch.
16. S. Peters Stift Kirch.
17. Gnadenthal Closter.
18. Das Zeüghaus.
19. Der Saltz Thurn.
20. Prediger Closter.
21. Todendantz.
22. S. Johannes.
23. S. Peters Platz.
24. Schützen Matten.
25. Bilger oder Elendenberg.
26. Spital Scheüre.

in der kleinen Statt.

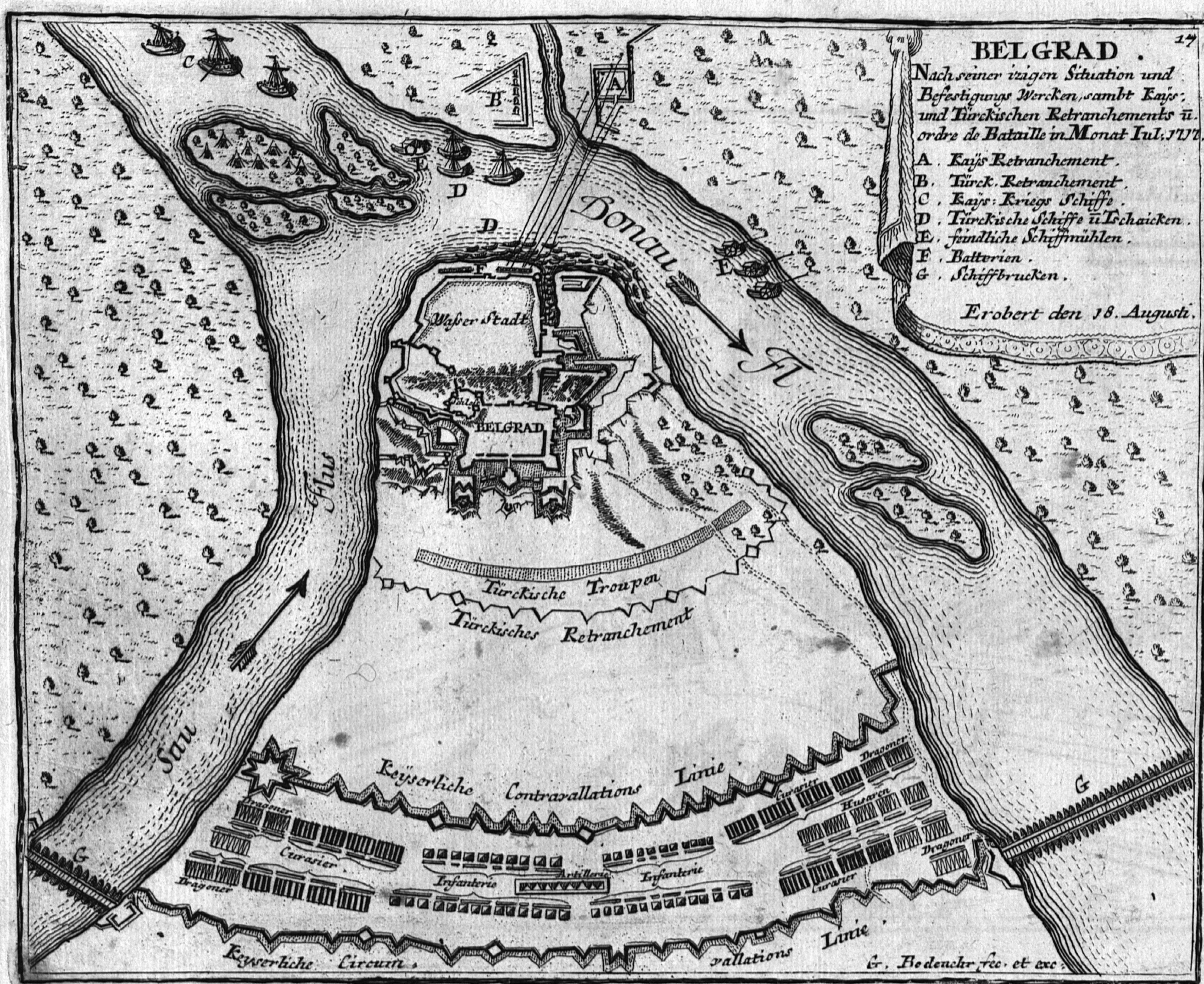
a. Theodorus Pfarkirche.
b. Carthæuser Closter.
c. S. Clara Closter.
d. S. Nicolai.
e. das Richt Haus.
f. Clingenthal Closter.
g. Sægmühlen.

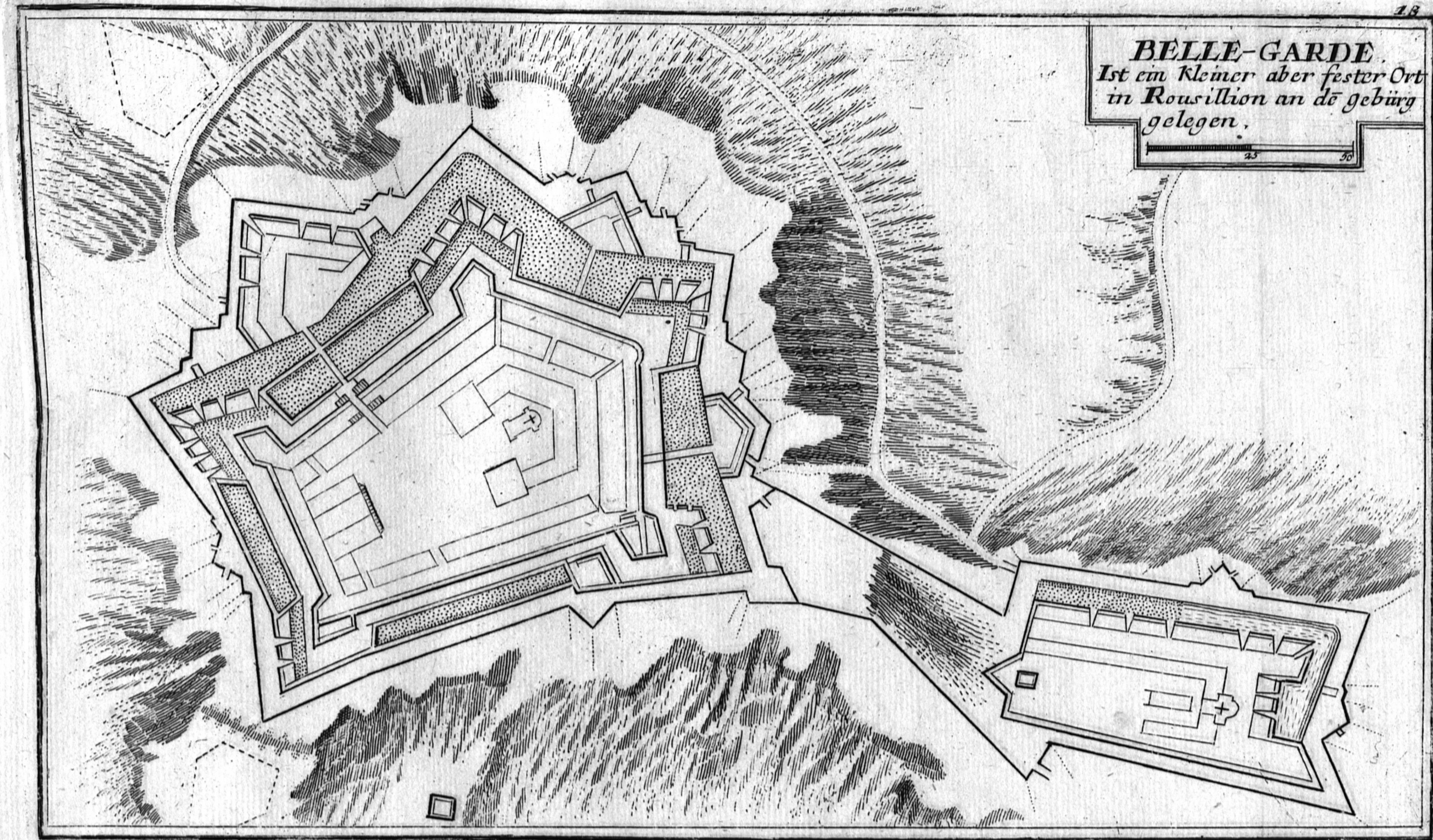
An welcher das Kla-
re Wasser, die Hell
genant, hart vorbey
fliesst u. verschiedene
Mühle, Eisen hæmer
u. schmeltz Ofen trei-
bet, massen es w. dises
gebürg das beste Eise
gibt, so viel in Teutsch
land verführet wird.
die Fortification ist mit
telmässig, die Sprach
darin ist teutsch und
corrupt französisch.
Sie hat eine Pfarr=
Kirche, die eine Prob
stey mit etliche Cano
nicis vorstellet. In
dieser Kirchen sind
viele Antiquitæten u.
Epitaphien d. uhralten
Grafen vo Habspurg.
vor d. Stadt ligt ein
Cappuciner Closter.
hierdurch geht der
völlige Pass oder läd
straße aus dem Elsas
in die Franche Comte
od. Grafschafft Bur=
gud. Mümpelgard u.
Genff. auf dem Berg
gegen das Sundgau u.
Elsas zu, ligt das schlos
auf die alte Manier
auf einem sehr harte
felsen erbauet. Vor
einigen jahren hat
d. König in Franck=
reich auch auf die
Seiten gegen Abend
in die felsen Gräben
brechen lassen, davo
Steine nehmen und
ein Fort bauen lasse,
das also dermahlen
die Passage zwische
diesen Castell u. dem
ihme seitwerts gegen
Morgen ligenden
alten Schloss auf di
Stadt zu muss, mith
durch diese Fortifica
tions Werck das ganz
Elsas dieser Orts
gemäss geschlossen
worzu so wohl gege



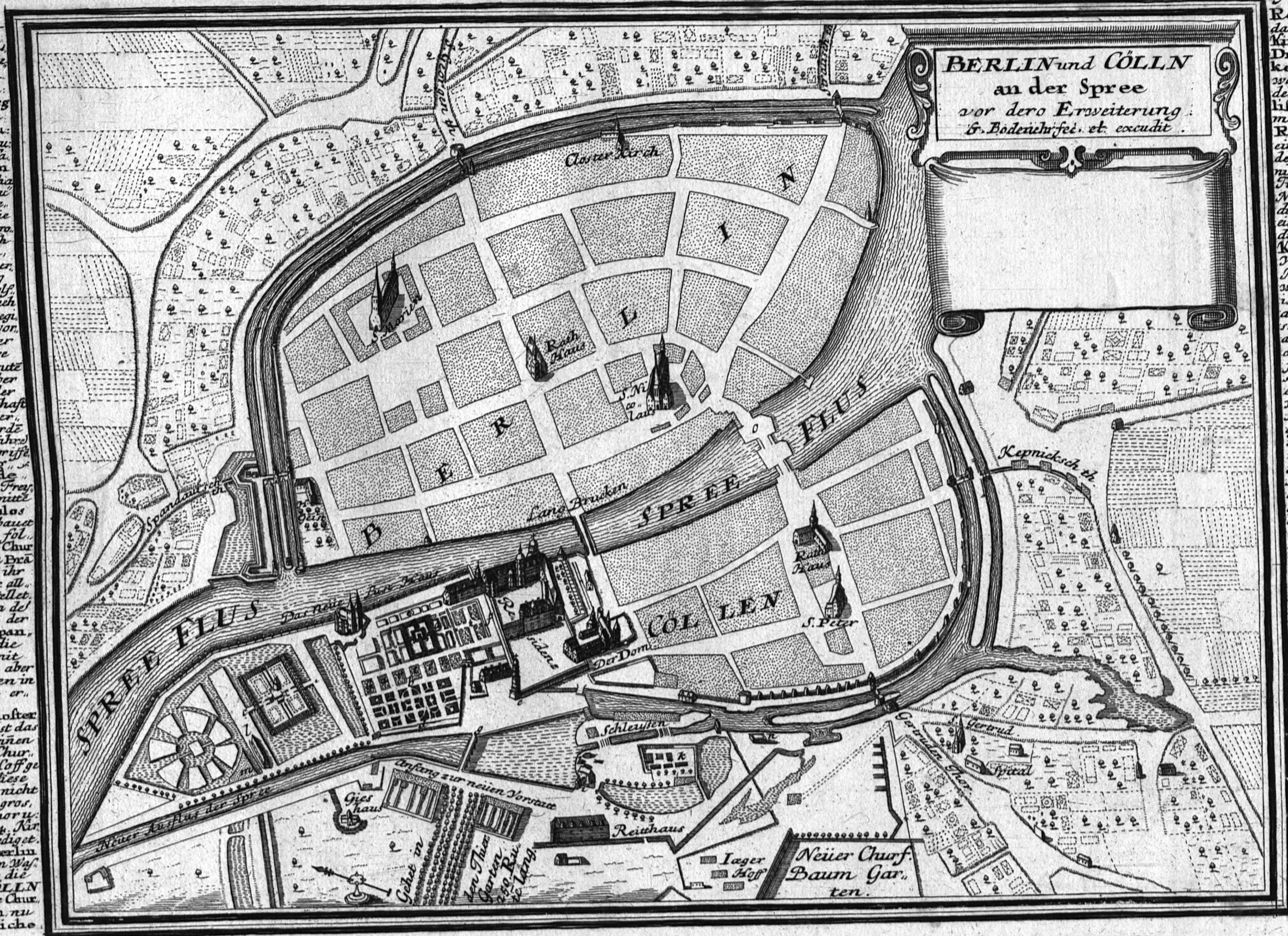
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

Nidergang der Berg
Vogesis, als gegen Mor
gen das sich am Rhein
erstrekende Iurthen Ge=
bürg od. der so genante
Wasserfall merklich hilfft.
dieser Ort ist Aº. 1648.
in westphälischen Fri
den wie das ganze Sud
gau vo Österreich an
die Cron Franckreich
abgetretten worden, un
ter deren Bottmässig=
keit es noch stehet, u.
jederzeit mit einer star
cken Guarnison ist
versehen worden.


17
BELGRAD.
Nach seiner izigen Situation und Befestigungs Wercken, sambt Kays: und Türckischen Retranchements u. ordre de Bataille in Monat Iul: 1717.
A. Kays Retranchement.
B. Türck. Retranchement.
C. Kays: Kriegs Schiffe.
D. Türckische Schiffe u. Tschaicken.
E. feindliche Schiffmühlen.
F. Batterien.
G. Schiffbrucken.
Erobert den 18. Augusti.
Donau
Fl.
Sau
Flus
Wasser Stadt
BELGRAD
Türckische Troupen
Türckisches Retranchement
Keÿserliche Contravallations Linie
Keÿserliche Circum-vallations Linie
Dragoner
Curasier
Husaren
Infanterie
Artillerie
Gr. Bodenehr fec. et exc.


BELLE-GARDE.
Ist ein Kleiner aber fester Ort in Rousillion an dē gebürg gelegen.
25
50

BERLIN soll von **ALBERTO** zugenant **Ursus** der **Beer** von **Anhalt Marggraffen zu Brandenbu:** erbauet sein u: daher den Namen **Berlin** überkomen haben, da sie nu zimlich zugenomen, hat sie Aº 1380. eine grose Feüersnoth ausgestanden, ihr ist aber hernach gewaltig wider aufgeholffen, u: mit mehrern Privilegien begabet worden, da aber Aº 1440. ihre Burger des gutē Glücks halber so sie in der Kauffmāschaft gehabt übermüthig wordē u: sich an ihre Rath vergriffē, hat **Marggraff Friderich** ihre Freyheit beschnittē u: ein **Schlos** allhier gebauet u: haben folgends die **Churfürsten zu Brādenburg** ihr **Hofflager** allhier angestellet. Sie liget an dē Flus Spree der sich bey Spandau in die **Havel** mit derselben aber bey Werben in die **Elbe** ergiesset. In der **Closter Gassen** ist das Haus worinen die Alte Churfürsten Hoff gehalten, diese Statt ist nicht sonders gros, hat 3. Thor u: wird in 4. Kirchē geprediget. Gegen **Berlin** über dem Wasser lieget die Statt **CÖLLN** allwo die **Churfürstlich** nu **Königliche** **Residenz** u: darbey die **Dom Kirche** zur H: **Dreyfaltigkeit** genandt welche Aº 1615. denen **Evangelischen** genommen, und denen **Reformirten** eingeraumet worden, darüber ein nicht geringer Tumult entstandē. Noch hat es in dieser Statt auch eine andere als die S. **Peters Kirche**. Von dermaliger Herrlichkeit erwehnter Residēz ist māgel Rau allhier nichts, sondern annoch allein zugedencken, das man fürgibet, es lasse sich allezeit ein Gespenst in weiblichē Traur Habit sehen, so offt jemand aus dem Churfürstlichen Hause mit Todt abgehet. Nachgehends sein diese Stætte sehr erweitert u: stattlich befestiget worden worvon der andere abris zu sehen.



Erklærung der Buchstaben In CÖLLN.

a. Lustgarten.
b. Wassergartē.
c. Kuchengarten.
d. Die Grotte.
e. Wasserkunst.
f. Churf. Statua im garten.
g. Hundsbrucken.
h. Schneidmühle.
i. Walckmühl.
k. Holzgarten.
l. Pommeranzen Haus.
m. Gærtners Haus.
n. Ballhaus.
o. Mühlendam.

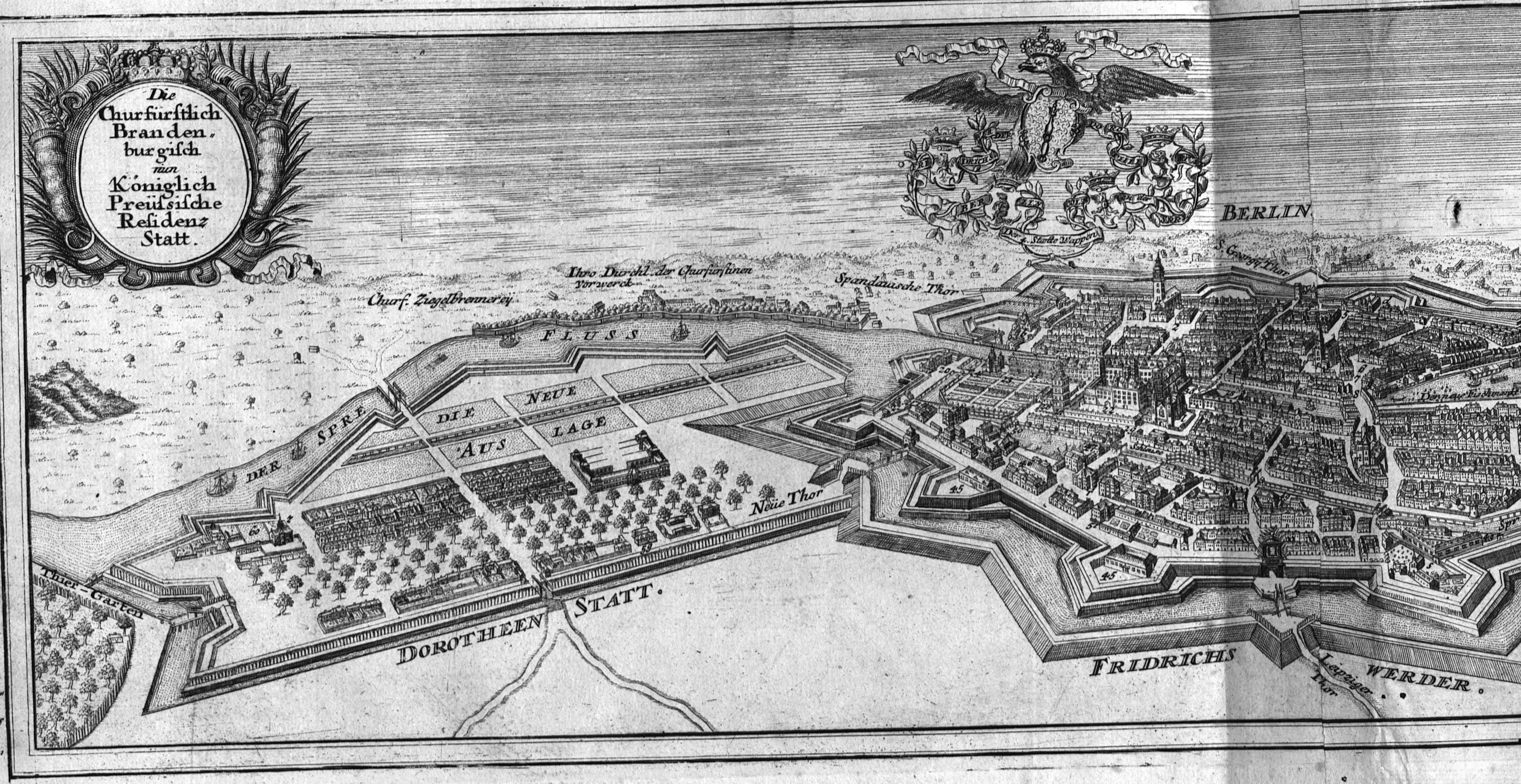
BERLIN und **CÖLLEN** an der **Spree** ist der vor„ mahligen qualitæt nach auf vorgehendem **Blatt** entworffen, hier aber ist diese **Chur-Fürstlich Brandenburgisch** nun **Königlich Preüssische Residenz-Statt** anzu„ sehen, wie sie von Herrn **Iohann Bernhard Schut„ zen** sehr gros mit ihren vergrösserungen ausge„ fertiget worden.

Und bestehet dieselbe anjezo in 4. Stætten, als, **BERLIN, CÖLLN** an der **Spree, FRIDRICHS„ WERDER** und **DORO„ THEEN STATT.**

Die beyden **Ersten** werden durch die **Spree** entschieden, und sein ne„ benst dem **Dritten** mit ei„ ner guten **Fortification** ver„ sehen, die **Dorotheen Statt** aber, liget ausser derselben.

Es sein alhier sonderlich zu consideriren, die **Dom** und **Schloss-Kirche**, das **Neüe** sehr herlich erbau te **Schlos** selbst, so innen und aussen mit groser admiration zu beschauen.

Die fürtreffliche **Statua Churfürstens FRIDE„ RICI WILHELMI** – Glorwürdigsten angeden„ ckens, neben viel andern raren Curiositæten, da„ runter das kostbare **Me„ dallien Cabineth**, die 12. **Silberne Apostel**, lebens grösse, das **Arse„ nal**, die **Mahler-Aca„ demie**, den **Marstal**, die Schloss **Apoteck**, das neüe **Rath** und **Ball-Haus**, der schöne **Lust„ garten**, die **Reitbahn**,



Wasser-Künste, die schöne **Brucken**, herrlichen **Thier„ Garten** und andern mehr so mangel Raums allhier nicht kan gemeldet – werden.

Erklærung
der
Buchstaben
und
Ziffer.

In Berlin.

a. S. marien K.
b. H. Geist K.
c. S. Nicolai K.
d. Closter Kirch
e. Das Ioachimthalische Gy„ mnasium.
f. das Waisen„ Haus.
1. Berlinisch R. Haus.
2. der neüe marck
3. die lange bruck
4. das Posthaus.
5. Magazin-haus.
6. der Mulckenm:
7. der Fischmarck
8. der Mühlendam.
9. ambt Mühlē„ hoff.

In Cölln.

l. Die Dom-K.
m. S. Peters K.
20. Neügebautes Orangehaus.
21. Feürwercks Laboratoriū.
22. Churf. Resi„ denz Schlos.
23. Churf. Lust„ garten.
24. Grotte daselb.
25. Bibliotek.
26. Ballhaus.
27. Churf. Münz.
28. Churf. Stall.
29. Mühle beim Hoff.
30. die Stechbahn
31. Cöllnisch R.
32. Manufactur Spinhaus.

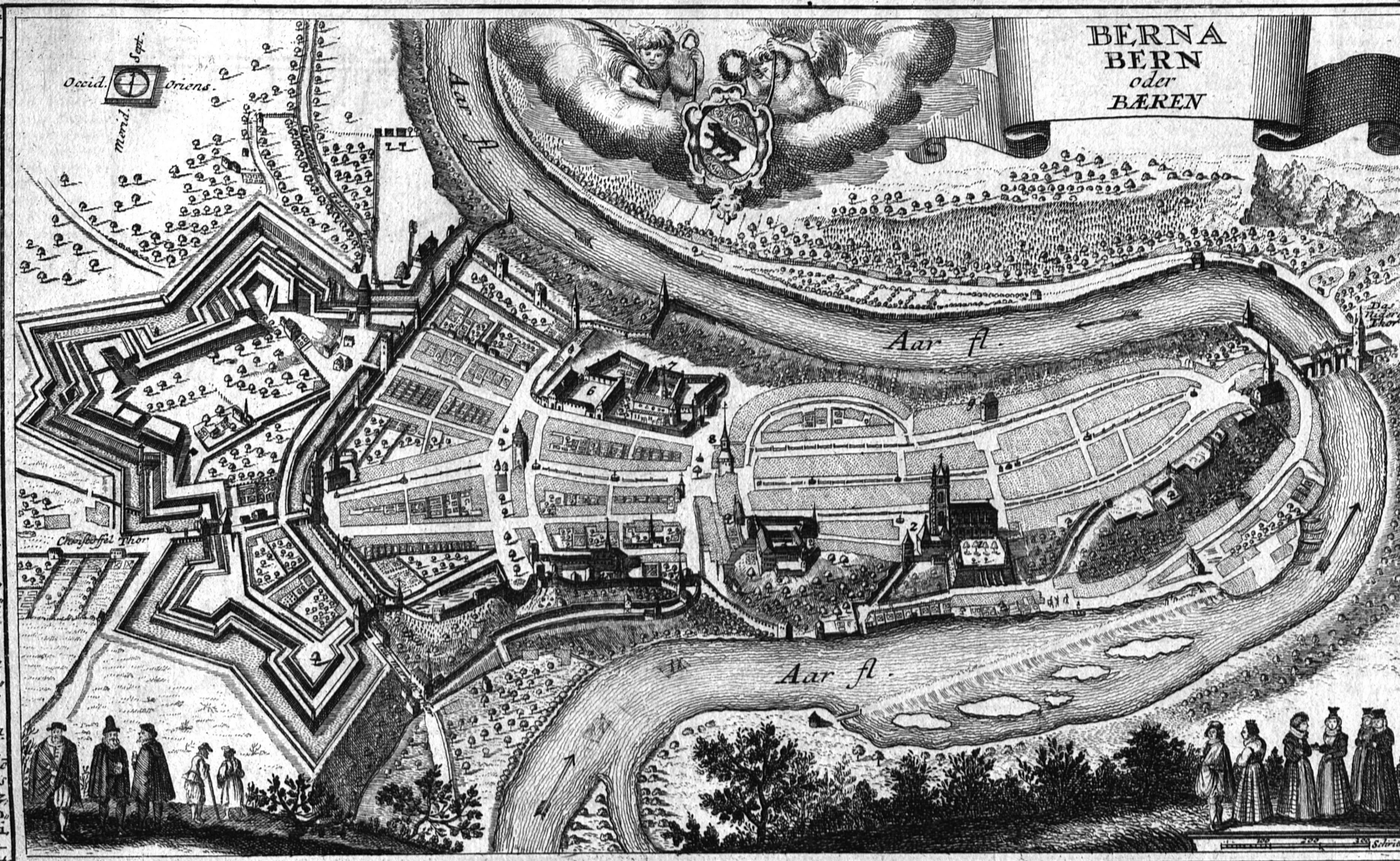
AUGSPURG.
Gabriel Bodenehr
fecit et excudit cum Gratia et Privilegio Sac. Cæs. Majest.

BERN ist die Haupt Statt im **Uechtland**, das zweyte **Ort** der **Eyd**=genossenschaft **Reformirter Religion**, sie ist von dem **Arenstrom** in form einer halben Insul umgeben, deswegen dieser Ort vor Zeiten **Im Sack** genennet worden, den Namen **Bærn** soll sie von **Berchtoldo** dem **V. Hertz**: von **Zæhringen**, als er sie zu bauen anfing, und auf der **Iagdt** dieses Orts einen **Bärn** zu erst gefangen, überkommen haben, es ist dermalen eine mæchtige Statt und hat eine grosse **Landtschafft** die dem **Hertzogthum Meyland** gleich gehalten wird daher das Spridwort. **Berna et il Bernese, Vale Milano et il Milanese.**

Die **Gassen** sein weit welche Græblein haben dardurch das wasser fliesst, so von dem **Hollinger Weyer** künstlich hinein geleitet wird.

Die **Häusser** sein zu beden Seitē mit schönen **Schwidbögen** v. Quaderstuckē gezieret, das man bey **Regenwetter** trockē darūter gehē kan.

Sonstē ist dieses Orts als merckwürdig zu sehē die Hauptkirche oder das **Münster zu S. Vincēz**, alworiñen vielerley **Monumenta u: Inscriptiones**, in dem Kirch-Thurn ist die gröseste



AUGSPURG Gabriel. Bodenehr. fec. et excud. Cum Grat. et Priv. S. C. M.

Glock der ganzen Eydgenossenschaft, hierbey ist ein schöner breiter **Platz** oder **Kirchhoff** daran die **Halden** samt einer sehr hohen **Maur** alwo der Ort gewiesen wird, da sich ein Student von einem **Pferd** hinunter in die **Tieffe** gestürzet ohne **Lebens**schaden, weiter ist zu merckē, die **Bibliotheck** das **Zeüghaus** das **Schul Collegium** das **Rathh**: alwo in der **Rathstuben** ein **Gemählde** v. erbauung der Statt von **Godhard Ringle** v. Zürch gemacht zu sehē darbey diese vers: **Du Holtz nu las dich bauen gern; Dan diese Statt sol heissen Bern;** die **Insul** so ein **Hospital** ist, u: vormals ein Frauen Closter, **Prediger** Ordens gewesen, weiter der **Zeit-Thurn** der **Richt Stul** an der **Kreüz** gassē auf ofner **Gassen** mit einer **Schar Bæren** gezieret, die **Schiesstatt** oder **Schüzenmatten**, der **Bæren Graben**, der **Grosse hölzerne Christophel**, der doppelte **Schneck** in der **Kanzelley**.

Erklærung der Ziffer.

1. S. Vincenzen Münster.
2. das Stift.
3. Baarfüsser Closter nu das Collegium.
4. die Insul.
5. der ober Spital zum H. Geist.
6. das Zeüghaus.
7. Zeit Glocken.
8. Nideck.
9. Prediger Closter nun der grosse Spital.
10. das Rathhaus.

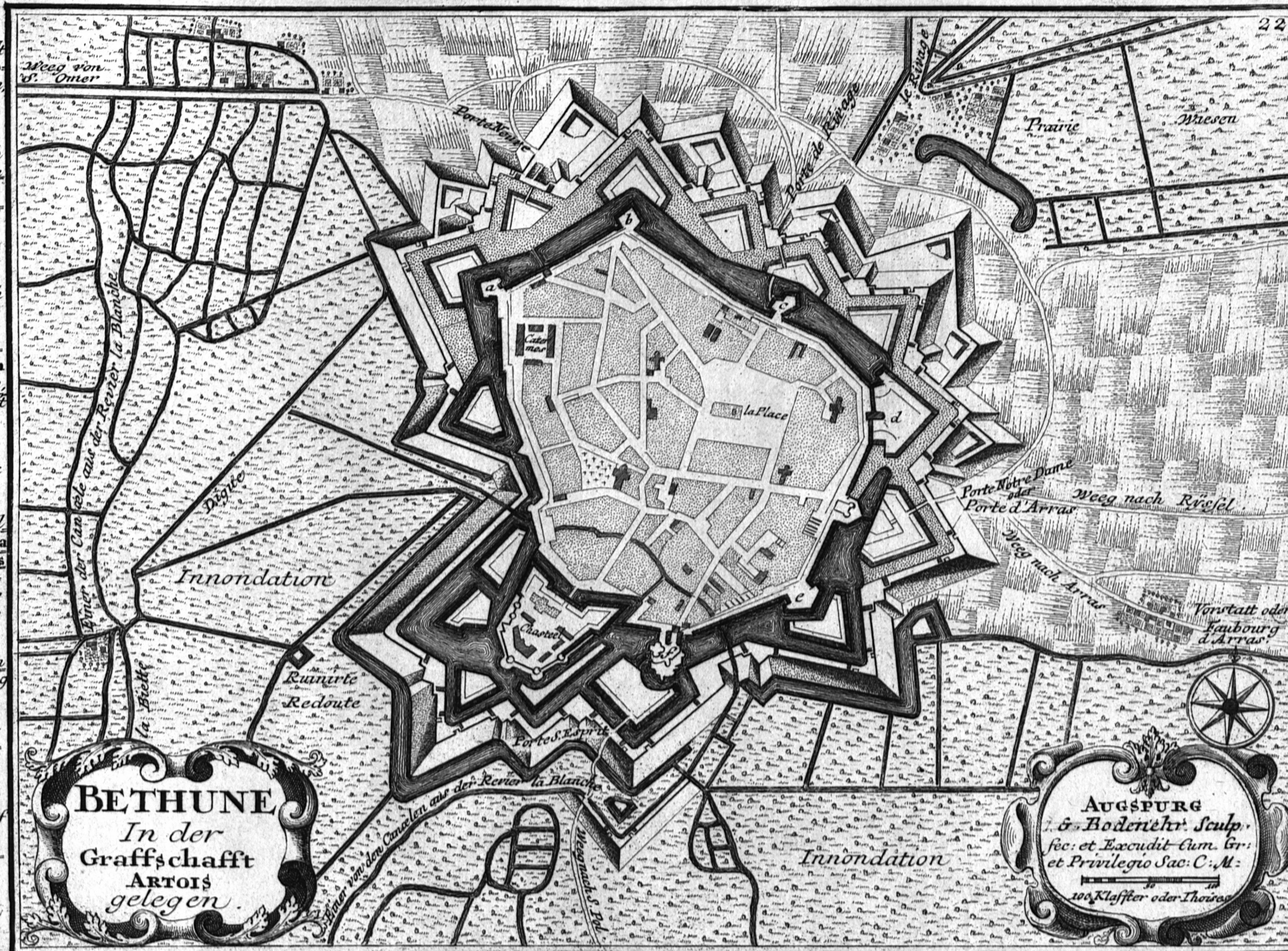
BETHUNE

ist eine nicht grosse, doch Gewerbhaffte Stadt in der Graffschafft **Artois** *an dem* **Lova** *gelegen, deren Nahme von dem Niederlændisch oder Flandrischen Worth* **Thuynen** *so zu Teutsch Zœunne heisset herkommet, wie Sie dann mitt Stein Klüfften dermassen umbzœunet, das sie nicht allein ihr selbst, sondern auch der ganzen Gegend eine Starcke Schildwach oder Brustwehr sein mag, wie sie dan in solchen Klufften hüpsche* **Hæusser Stuben** *und* **Kammern** *hawen,*

Ihre Kauffmanschafft ist meist **Frucht** *war zu ihnen auch gedachter Flus Lova welcher sich 3 Meyle unter der Statt in die Leye ergiesset diehnsahm ist.*

Von der alhier befindlichen sogenandten **Sodalitæt Charitatis Christianæ** *und dero verrichtung und Ordnung læsset sich mangel Raums al hier nicht viel melden, verspahrens also in der absonderlichen Beschreibung.*

A.o 1645. wurde Sie, in dehme Sie mitt Volck und Nothurfft schlecht versehen wahr von denen Franzosen in 16 Stunden, nach dehme Sie 132. Schüsse aus groben Stucken darauf gethan mitt Accord erobert in deren Hænden sie auch bishero verblieben.



Sonsten ist **Bethune** *8. Meyle von* **Rüssel**, *8. von* **Dovay**, *6¼. von* **Arras**, *und 4. von* **Aire** *oder* **Arien** *gelegen.*

Inn dem 1710 den Iahr ist **Bethüne** *von denen* **Hohen Allÿrten**, *nach dehme sie vorhero* **Dovay** *glücklich erobert, belagert, den 19. Iuly sein die Trencheen eröffnet, die Stadt den 28. Augusti mitt Accord über geben, und die Guarnison nach St.* **Omar** *begleitet worden.*

Erklærung der Buchstaben

a. Bastion de Porte Neuve oder des Newen Thors.
b. Bastion des Alten Thors.
c. Bast: du Rivage.
d. Bast: de S. Ignace.
e. Bast: des Recollets.
f. Bastion du S. Espritt.

BOTZEN so von denen Italianeren BOZZANO geheiſſen wird, ist zwar eine Kleine; aber der allhier jährlich viermal in dero 4. Mærckten zusamen Kom̃enden Handels=Leüthen von Teütsch-und Welscher Nation und daher entſpringenden Handlung halber eine berühmte Statt. Dann aus Teütſchland, ſehr vil Leinwad und andere Teütſche, aus Italien aber allerhand Seiden Wahren anhero gebracht, allhier ausgeliefert und vertrieben, oder vernegotiert und versandt werden.

Die ernante vier Mærckte haben ihren Anfang, wie folget.

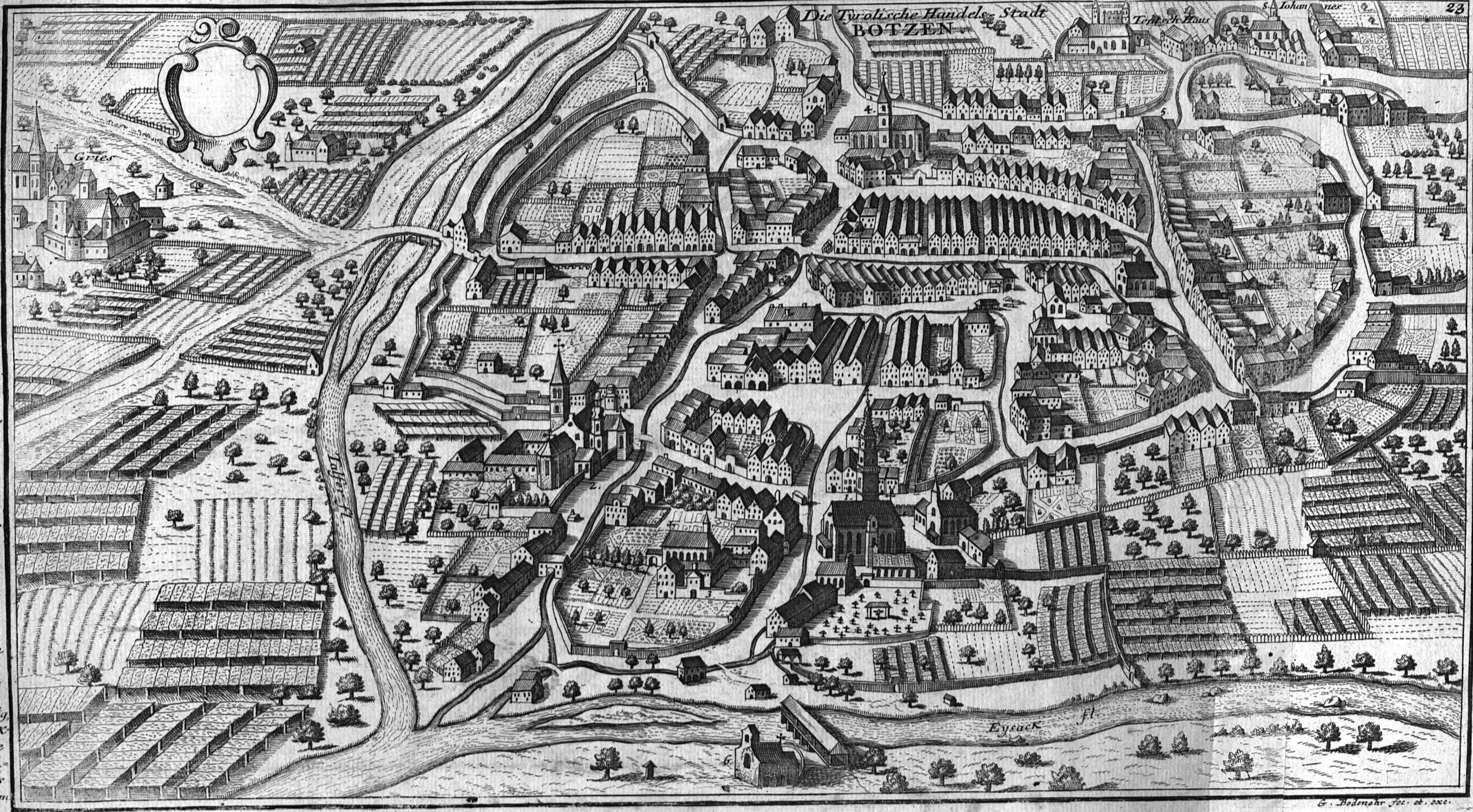
Der Erſte den Sonntag nach Oculi heisſende Mitt-Faſten-Marckt.

Der Andere fænget an den Tag nach dem Fronleichnams-Feſt heiſet Pfingſt-Marckt.

Der Dritte nimmet ſeinen Anfang den Tag nach Marien-Gebuhrt, wird benahmset, Egidi-Marckt.

Der Vierte und lezte fænget an den Tag nach Andreæ wird genandt der Andreæ-Marckt.

Das merckwürdigſte bey diſen Mærckten kan ſein, das die Kauff-Leüthe Privilegiert ſein, das ſie Iæhrl: aus ihrem

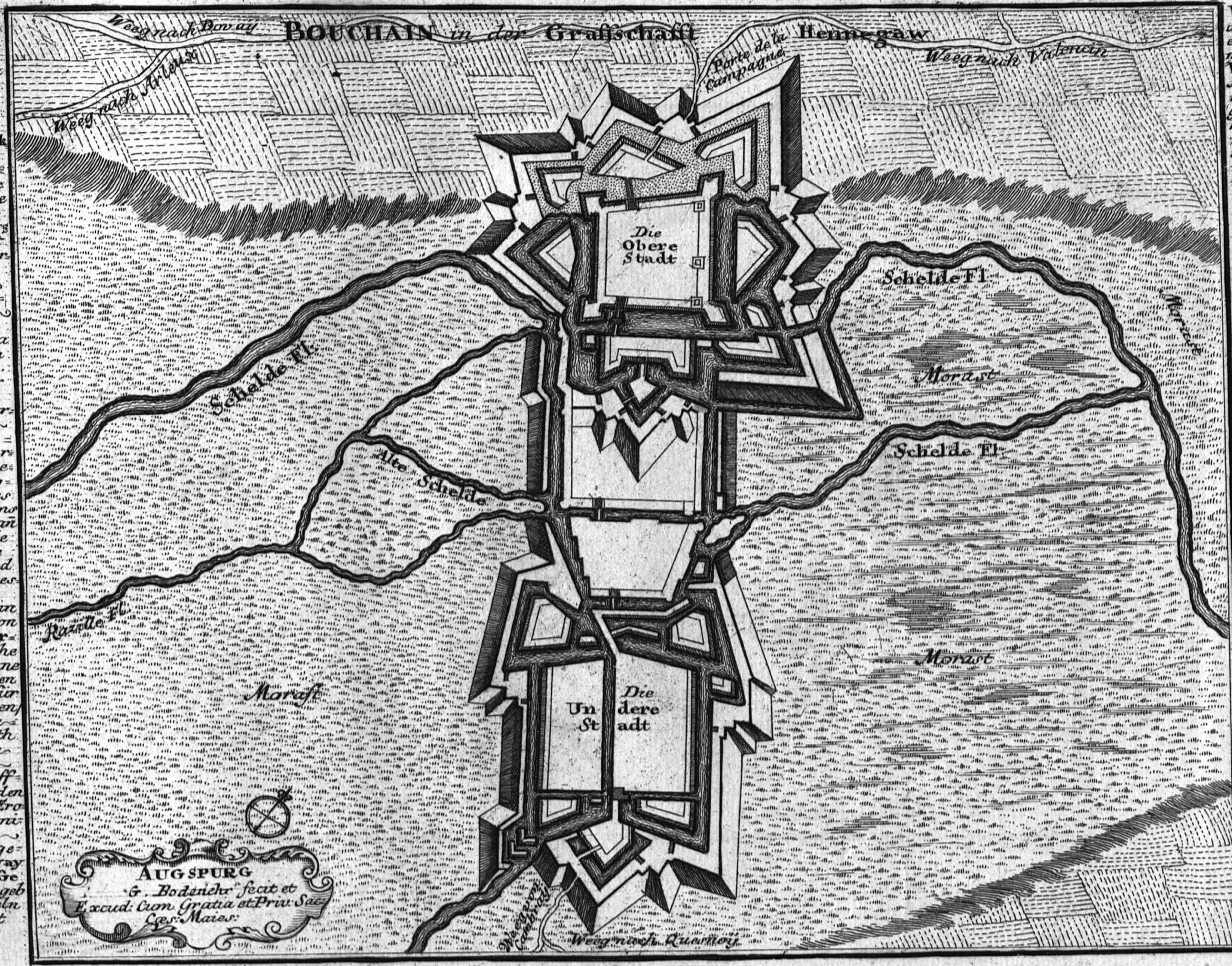


Mittel von Teütsch- und Italianischer Nation einen Magistrat in 2. Instanzien erwehlen, und alda ihre Streitſachẽ, mündlich ohne den geringsten Kosten fürtragen mögen, u: die Entſcheidung darauf bald erfolget, und da iemand ſich über das in der Ersten Inſtanz gefællte Urtheil beſchwert befünde, mag er, doch inner 24. Stund, an die andere Inſtanz appellieren, und dann mus er dem Urtheil paritition leisten, ob er gleich an den Lands-Fürſtẽ oder nach Inspruck, auch von dieser provociren kan, wie darvon und anderen in der absonderlichẽ Beſchreibung dieser Statt mehrers zue lesen ist

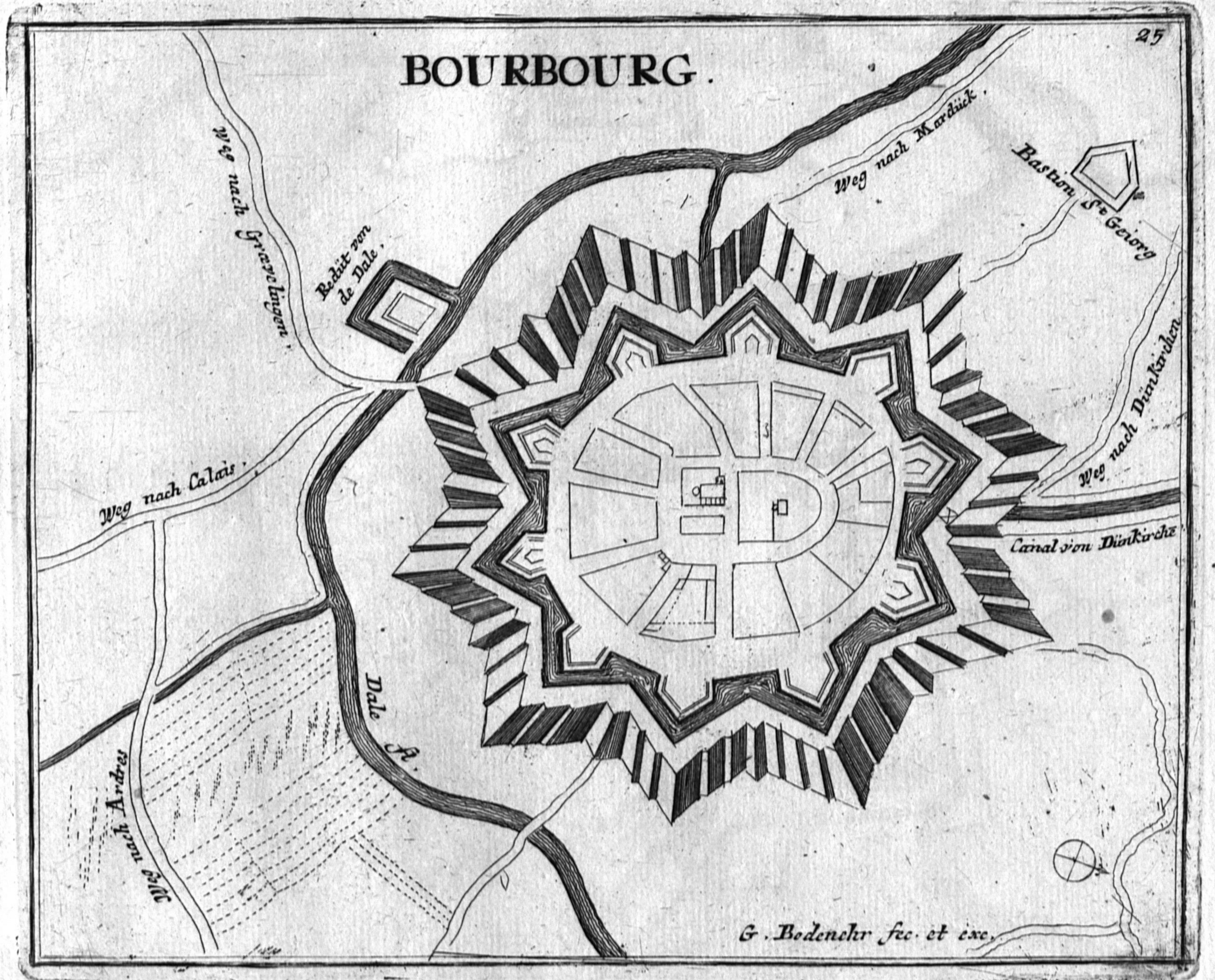
ErKlærung der Zieffer.

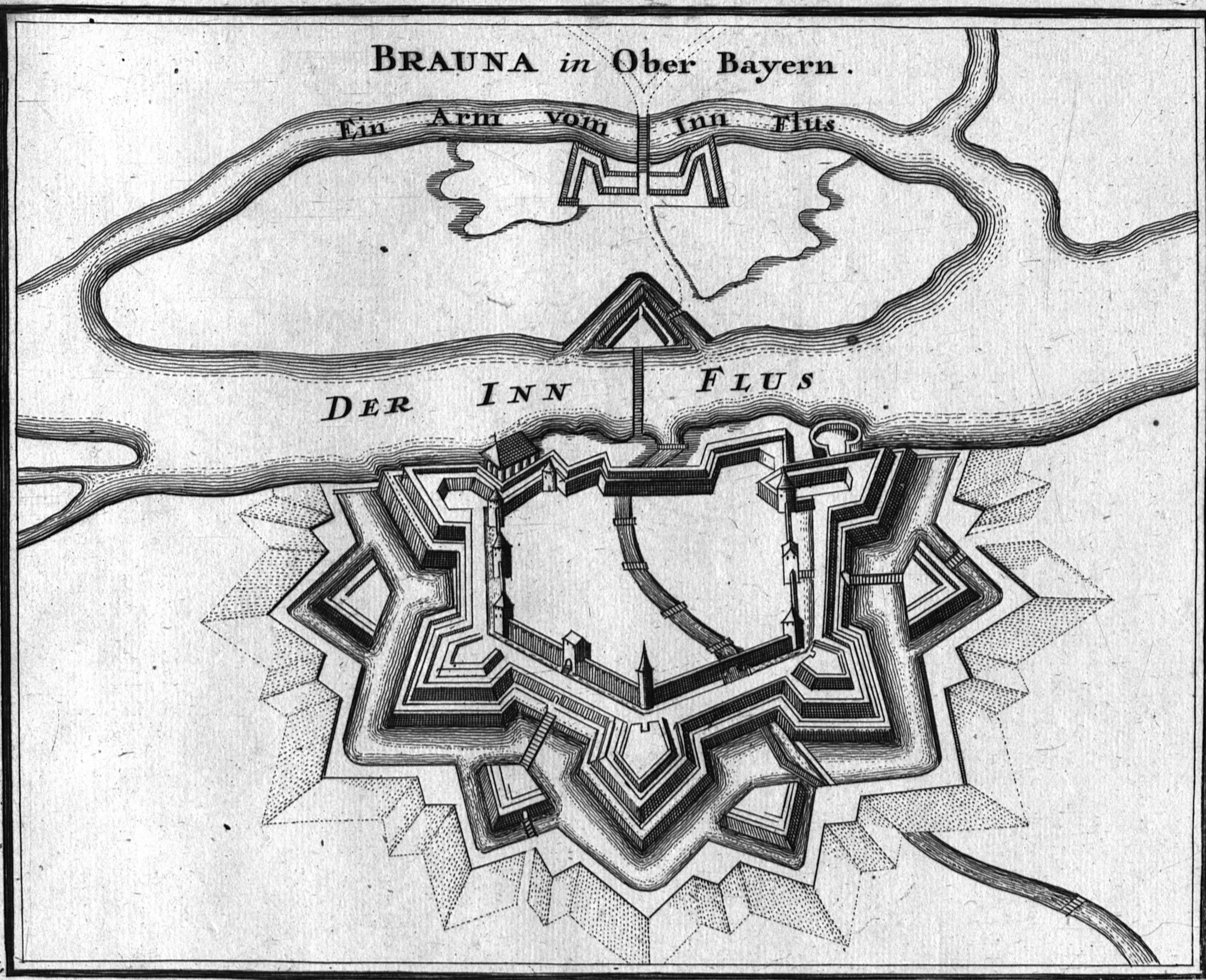
1. Pfarrkirche.
2. Dominicaner Closter
3. Capuciner Clost:
4. Franciscaner Closter.
5. Fürstl: Ampt=Haus.
6. S. Maria Loreta.

BOUCHAIN zu latein
Bochanum ist ein klei=
nes, zwischen denen
Stædten **Valencin** und
Camerich, 4 Meylē von
einer ieden gelegenes,
Stædtlein, dieser zeit
wohl fortificirt.
Sie ist vormahls von
PIPINO Könige in **Franck**
reich des **CAROLI. M.**
Vatter, zum gedæcht=
nus derienigen **Victorie**
soer an diesem Orth wie
der die **Gothen** des **Kö**
nige Theodorici kriegs
Heer erhalten, erbauet
worden, und wahr vor=
mahls die **Haupt-Stadt**
in der **Graffschafft**
Ostervand, welche de=
nen **erftgebohrnen**
Söhnen der **Graven**
von **Hennegaw** die da
von auch den Nahmen
geführet, zugehöret.
Anno 1676 hat der
König in **Franckreich**
auch diesen Orth, war=
über auch in denen
Frantzösischen The=
sibus so zu Paris her=
aus komen breit ge=
sprochen wird, ero=
bert, auch krafft des
Nimægischen Friedens
behalten, welcher dañ
auch von ihnen, wie
alle andere Eroberte
Plætze mehrers und
wie vor Augen beves=
tiget worden.
Nach dehme aber in
dem: 1711 Jahr von
denen **Hohen Allyr=**
ten, die Frantzösische
Linien glücklich ohne
verlust eines einzigen
Mannes /: wie auch für
einem Jahr geschehen /
erobert wurden, bela=
gerten sie diesen Orth
so das zwischen den
22 und 23 Augusti
die **Trencheen** geöff=
net, auch der Platz den
23ten auff discretion Ero
bert, und die Guarni=
son in 1800 Mann
starck, als Kriegs ge=
fangene nach **Dovay**
/: welche Stadt der **Ge**
neral Villars vergeb
lich zu überrumpeln
vorhatte: / geführet
wörden.



Weilen nun auch
diesesmahl /: wie vor
einem Jahr bey Ein
nehmung **Dovay**: /
Villars mitt seiner
Armee der **Belager**,
und Eroberung zu
gesehen und nichts
hindern können, hat
mann sich eriñert
das der Frantzosen
vormahliges Sprich
worth so sie wey=
land da **Namur** an
sie das erste mahl
überging, und die
nahe darbey gestan=
dene Allyrte Armee
es nicht hindern kun=
ten, hönisch überall
in Calendern und
sonsten münd und
schrifftlich vorge=
stellet, ihnen nun
selbsten gelte und
man nun auch zu
ihnen sagen könne,
Amat Victoria
Testes.


BOURBOURG.
25
Weg nach Graevelingen.
Redüit von de Dale,
Weg nach Mardück,
Bastion St. Geiorg
Weg nach Calais.
Weg nach Dünkirchen
Canal von Dünkirche
Dale A.
Weg nach Ardres
G. Bodenehr fec. et exc.



BRAUNAU ist eine zwar kleine doch hüpsche Statt in **Ober Bayern** am **Inn** gelegen, welche zu einer Haupt-Vestung, von **Chur Fürsten FERDINANDO MARIA** mit überaus grossen Unkosten zu bauen angefangen, auch folglich darinnen continuirt worden.

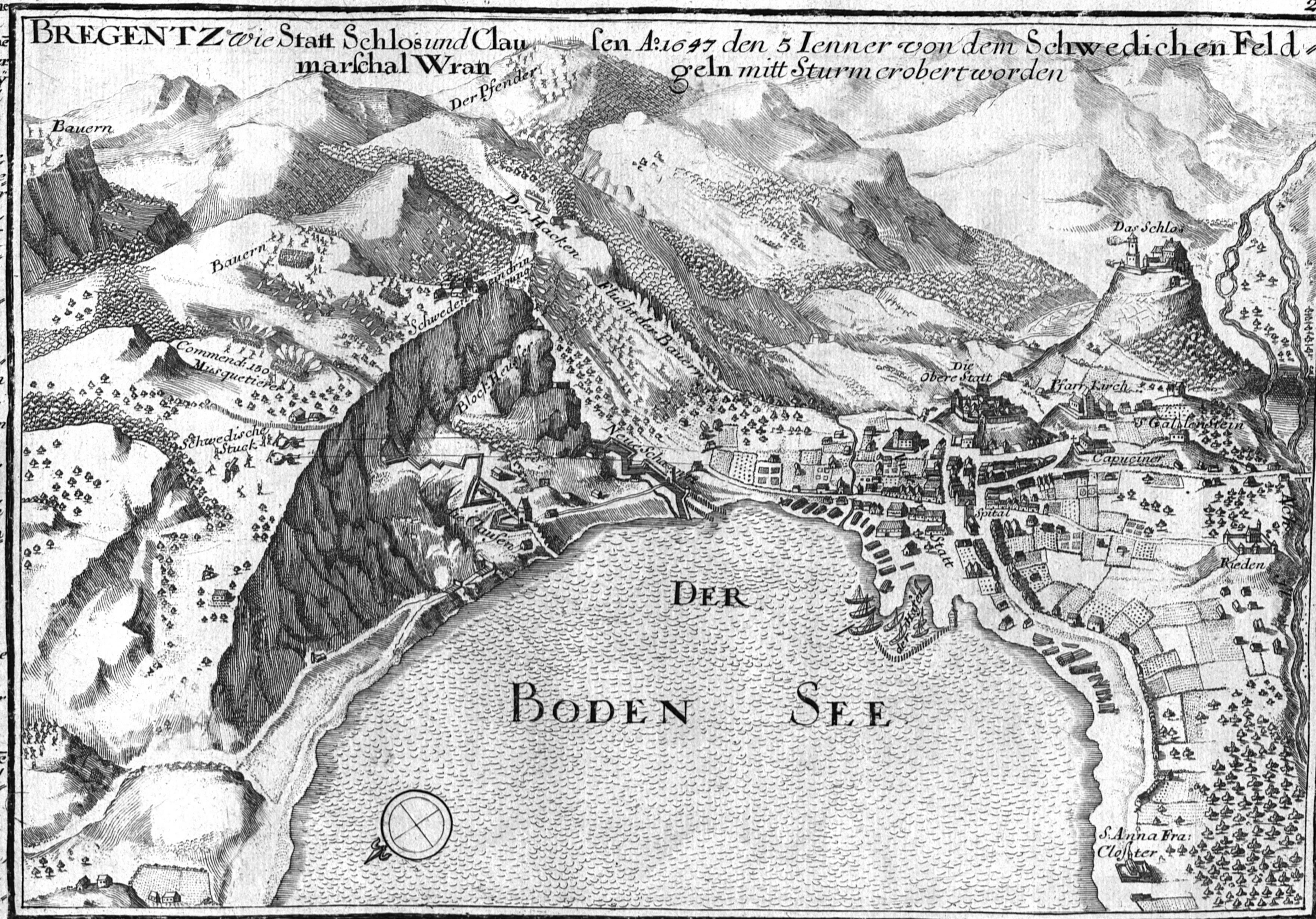
Vor Jahren hat allhier ein **Pfaltz-Graff** in **Bayern** gewohnt und seye alda der Königliche Schatz gewesen. Im Jahr 1441. habe der **Probst** zu **Rantzhofen** zu der von **Kayser HEINRICH** dem **III.** gestiffteten **Pfarrkirchen** den **ersten Stein** geleget.

Vor Alters haben eigene Ritter alhier gewohnet, welchen die Statt unterworffen war, wie dann annoch im Jahr 1138. in dem **Thal** und an dem **Inn-Strom** ein **Adelicher Sitz** gewesen, warinnen diese Herren gewohnet, ihr Stifft und Begræbnüsse ist in dem herrlichen **Closter Rantzhofen**.

Sie ist in dem in vorigen Seculo gewehrten Dreysig Jæhrigen **Teütschen Krieg** nicht eingenommen worden; Gantz andere Fata aber hat Sie schon zum Anfang dieses **Achtzehenden** Seculi erfahren müssen; dann nachdeme der **Cron Franckreich** gelungẽ, den **ChurFürsten** in **Bayern** in einen weitaussehenden **Krieg** mit dem **Kayser** und **Reich** zuverwicklen, und hernach nach der **Höchstætter Schlacht** gantz **Bayern** sich Kayserlicher Clementz unterwerffen und ergeben müssen, ist diese Statt und Vestung auch von denen Kayserlichen besetzet worden, da sich aber darauff gegen dem Ende des 1705.ten Jahrs eine Bauren Empörung ereügnet, ist diese Vestung auch von den Bauern, einige meinen mit Verstændnus, andere dass es mit Gewalt geschehen, occupirt worden; da aber in der Christ-Nacht die auffrührische Bauern unfern München hauptsæchlich geschlagen und zerstreüet worden, hat sich diese Statt und Vestung so fort der Kayserlichen Gnade auch wieder ergeben.

Nach dehme der Schwedische Herr General Wrangel im Hauptquartier Leut=Kirchē erfahren das die Bregænzer Bauern hinder der Statt Isnÿ an ihren, daselbst im Wald gemachten Schanzen sich gegen die Schwedische versamlet und alle wiederwertigkeit zugefüget, ist Er gegen sie angezogen, die aber sich sofort darvon gemacht, wieder ins Gebirg und gegē die Pregenzer Claussen begeben: dar auff er ihnen nachgeeilet und am 25 December alten Calenders als, am Heil: Christ Tag, gegen gedachte Claussen angerucket, die Alpen der Starcken Gegenwehr ungeachtet besteigen lassen, ū die Baueren glücklich ab und hinunter getrieben. In dehme sie aber auch unten am Felssen hinan eine feste Brustwehr für sich gehabt ist der General Maior Mortagne auff sie loos gangen hat sie auch glücklich in die Flucht gebracht und diesen Pass eröffnet.

Ob nu schon die zurückgeschlagene Bauern sich in eine andere über einer tieffen klufft gelegene und mitt einer zugbrücken versehenen Schanze zuretten gesucht sein ihnen doch die Schwedē so schnell auff den Fus gefolget das sie solche Brucken nicht auffziehen können, sondern diese Schanze den siegenden auch überlassen, und sich den Felssen hinab, in die Statt Bregenz zusalvieren trachten müessen.



Die Schweden hatten aber die Höhe lincker Hand schon gewonnen, sein sie mitt ihnē zugleich eingedrungen und der fliehenden Baueren viel niedergemacht.

Nu wahr noch die Clausse so der Erste Pass und gegen Lindaw sehr veste ist, übrig, die sich aber nach ein paar stunden, weilen sie hinterwerts auch angegriffen werden können, auch ergeben müessen.

Weilen nu die Schweden auch den Commendirten Obristen Ascher in der Statt gefangen bekahmen, muste der zu dem auff dem Bregænzer Schloss commandierenden Capitain hinanschicken, ū ihme zur übergaab anmahnen lasē, dar auff sich auch solches ohne weitern wiederstand, ergeben.

Wardurch dañ auff einmahl der Pass gegen Italien, Tÿrol und Schweitz so im gantzen Teütschen Krieg noch nie gescheen, eröffnet worden.

Die Schweden haben hier unbeschreibliche Beütengemacht, und weilen sie die Berg hinab auff den Hindern s. h. gefahrn hat der General Wrangel scherzweise gesagt, er habe diese Vestung mitt dem ienigen Theil seines Leibes eingenommen welchen Er einen rechtschaffenen Cavallier ins Gesicht zu stellen bedencken trüge.

G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

BREMEN ist eine veste vornehme berühmte Reichs und Hansee=Statt in Nieder Saxen an der Weser gelegen, alda grosser Handel zu wasser und Landt getrieben wird, warzu die Weser die sich etwa bey 10 Meÿlen von der Statt in die Nord-See ergieset grossen vorschub giebet. Die Cron Schweden führet wegen des Hertzogthums gleiches Nahmens einige Prætensiones gegen sie. Mann wil Bremen seye eine von den Ersten Stætten welche die Evangelische Religion angenommen nach Ungeænderter Augspurgischer Confession, hingegen auch die Erste gewesen welche A:o 1561 dar von ab u: zu Calvini Lehre getreten, wie dann die Statt annoch meist u fast durchgehend der Reformirten Religion Anhængig, was aber zum Dom gehöret ist der Evangelischen Religion beÿgethan und stehen selbige Prediger unter dem Consistorio zu Stade Man Theilet diese Statt in die Alte und Neue Die Alte wird wieder in 4 Kirchspiel unterschieden als inn

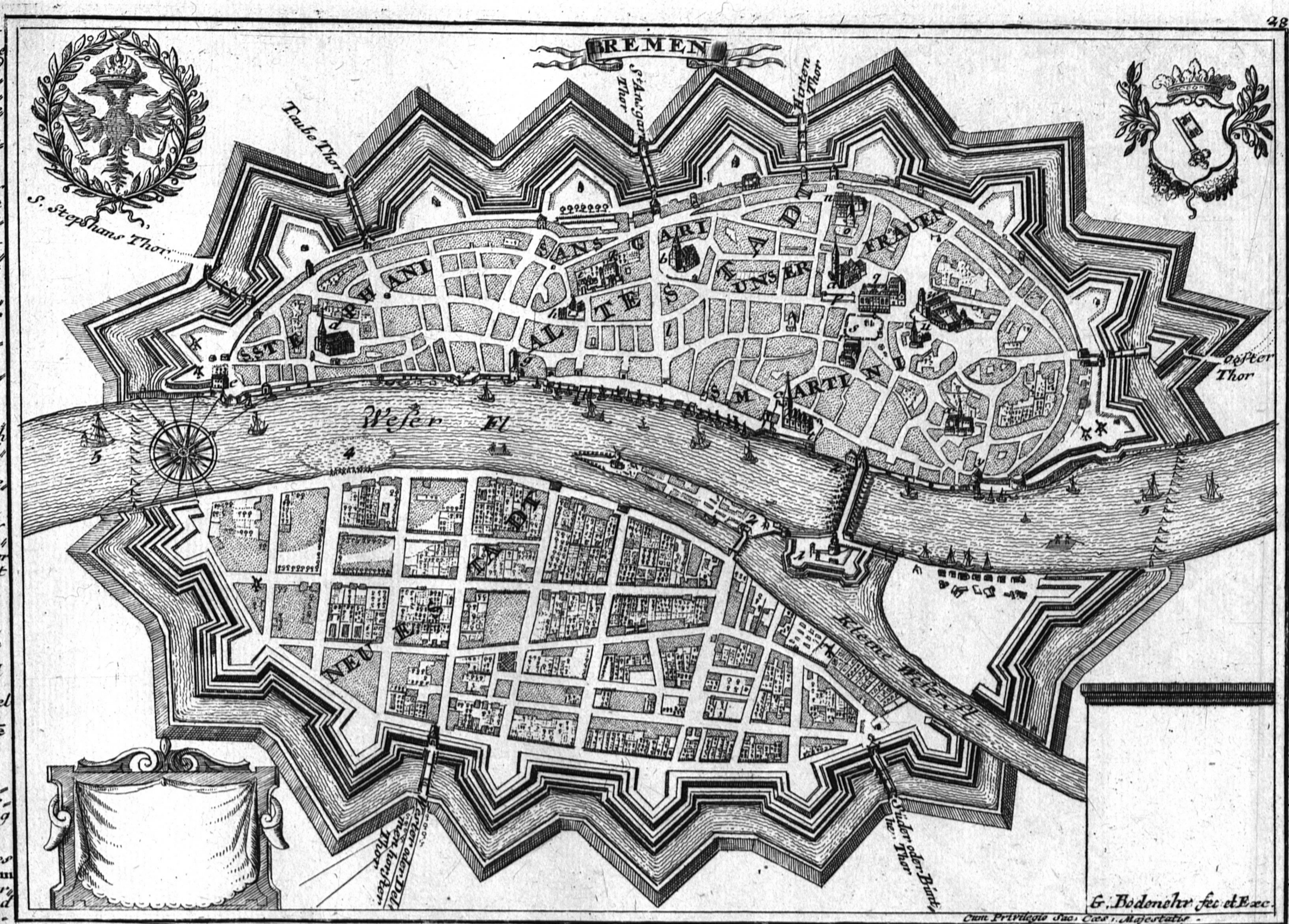
1 Unser Lieben Frawē
2 S. Anschary.
3 S. Stephani und
4 S. Martini.

Die Neue Stadt bestehet meist in Gærten und ist noch wenig angebauet.

Ausser obigen 4 Haupt Kirchen hat es wie gemeldet den Dom so zum Stifft oder Herzogthum Bremen und also der Cron Schweden gehörig warbeÿ 4 Evangelische Prediger. Der Rath so ganz Reformirt bestehet in

4 Burgermeistern
21 Raths Herren.
2 Sÿndicis und
2 Secretarien

und werden aus denen 4 Kirchspielen aus ieden 3 Deputirte von denen qualificirtesten Bürgeren genommen so man Elter Leüthe nennet welche für der Burgerschafft bestes und conservation ihrer Privilegien mitt sorgen.



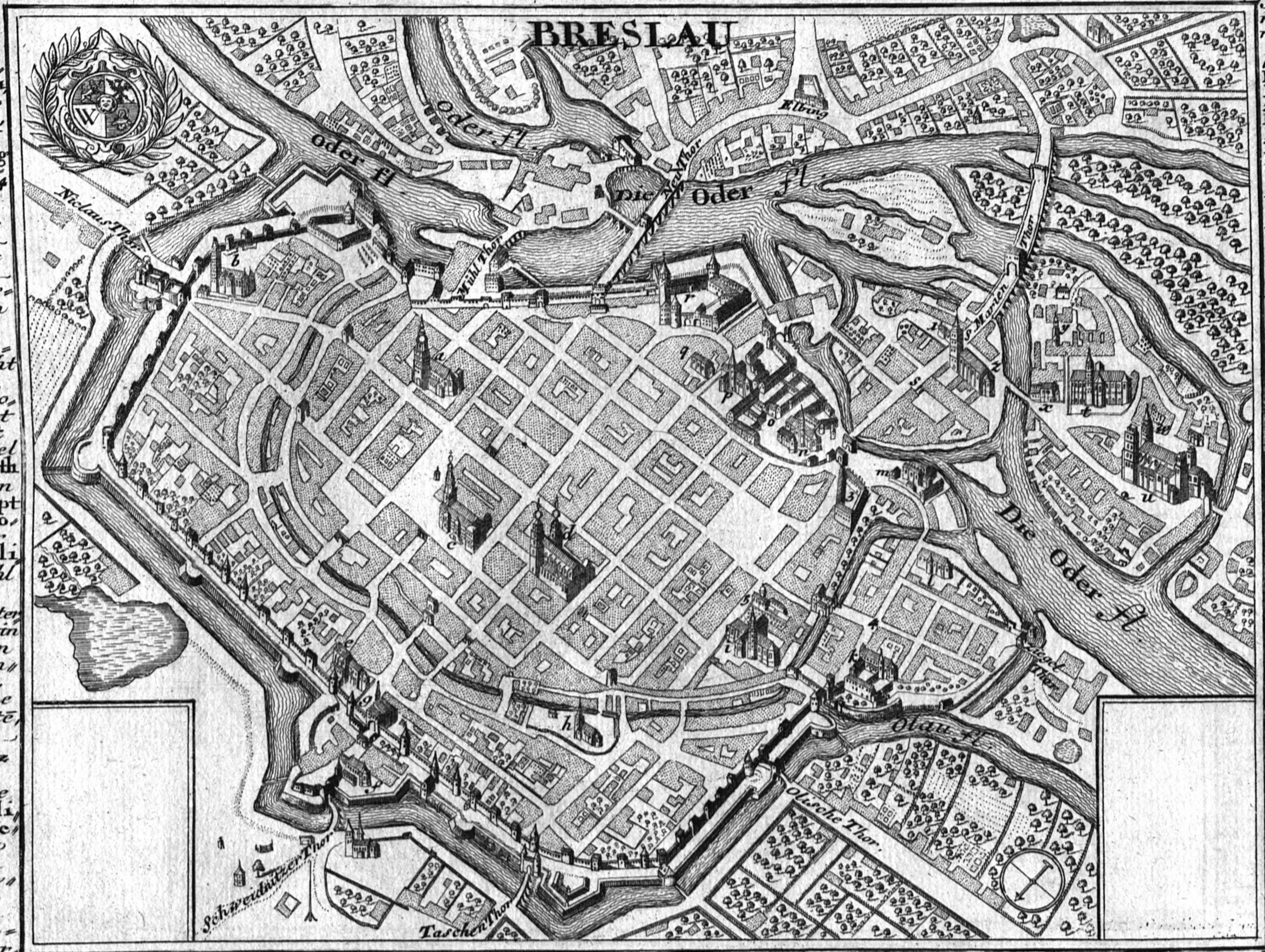
Erklærung der Buchstaben und Zieffer

a Unser Lieben Fraue Kirch oder der Dom
b S. Ansgarÿ Kirch
c S. Martins Kirch
d S. Stephans Kirch
e Zucht Haus
f Aschen: burg
g Neue Korn-Haus
h S. Nicolai Kirch
i Weissen Haus
k Die Seefarth
l S. Iacobi Kirch
m Schützen Wall
n Zeug Haus
o Gymnastum
p die Boerse
q das Rath Haus
r der Schulting.
s der Marckt
t Alt Korn Haus
u S. Wilhade Kirch
w die Thum Kirch
x S. Ioh Closter
y die Holtz Pforte
z das Wasser Rad
1 Die Braud oder das Castel.
2 Baw-Hoff
3 Neue Kirch S. Paul
4 Lachs zug
5 Orlochs Schiff und Sæge Mühl

BRESLAU

ist die HauptStatt des ganzen Landes Schlesien, an der Oder ū. Olau welche beÿde Flüsse hier zusamen fliessen, in einen schönen ebenē Lande 32 Meÿl von Praag 44 von Wien 36 von Crachaw 20 von Posen und 44 von Leipzig gelegen. sie wird unter die schöneste Stædte in Teütschland gezehlet der gröese nach wird sie ungefæhr mit Augspurg verglichen, man helt sie auch für sehr fest ob zwar ihre Befestigungs werck nicht von allen Bau-verstændigen wollen gelobet werden. Es giebet auch in dieser Statt grosse Handlung ū. viel vornehme Kauffleüth sie hat 8 Thore und sein die Bischoffliche Haupt Kirchen der Dom S. Iohann in der Insul über der Oder, so die Catholische innen haben, wohl zu sehen, und sol man, wan ein Dom-Herr sterben wird entweder sein Gesthül in der Kirchen zugemacht, oder darinnen eine Rose finden, oder aber es leütet eine Glocke von sich selbstē, ferner ist auch die Kirch zum H. Creutz aldaar.

In der Statd ist die Pfarr Kirche zu S^t. Elisabeth denen Evangelischen die grosse Glocke halte in ihren umb Kreis 14 Breslawer Elen, beÿ S. Mariæ Magdalenæ Pfarr Kirch ist eine Evangelische Schul, Unterschiedlich mehr anderer Kirchen ū. Cloester nicht zugedencken.



G. Bodenehr fec. et ex. a. V.

Von Weltlichen Gebæwen ist zu sehen Die Königliche Burg Das Rath Haus Die zweÿ Zeüg Hæüsser Die Kornhæusser die Wage das Kauffhaus ū. die Wasser-Künsten.

Ob sonsten schon die Evangelisch und Catholische Religion hier untermenget ist doch der Rath der ersten zugethan, A^o. 1702 aber habens die Catholische endlich dahin gebracht das A^o. 1702 Eine Universitæt alhier, angeleget worden, welche nach einiger Meinung denen Evangelischen wenig vortheil gebracht was sonsten von dieser vornehmen Stadt zugedencken wære leidet der Raum nicht, ver weissens also an die ausführliche Beschreibung.

Erklærung der Buchstaben und Zieffer

a S. Elisabeth.
b S. Barbara.
c Rath Haus.
d S. Maria Magdalena.
e S. Dorathea.
f H. Leichnam.
g S. Hieronimus
h S. Christophorus
i S. Albrecht
k S. Bernhardin.
l S. Clemens.
m zum H. Geist.
n S. Vincentius.
o S. Clara.
p S. Matthias.
q S. Agnes.
r Kayserl. Burg.
s der Sand.
t der Dom.
u S. Iohannes.
w H. Creuz.
x S. Petri und Pauli.
y S. Martinus.
z Maria.
1 S. Anna.
2 Elff Tausend IungFr.
3 Zeug Haus.
4 Neustatt.
5 S. Catharina.

BRÜGGE ist nach Gent die fürnemste Statt in ganz Flandern, eigentlich aber in Teutsch-Flandern, 3 Meile von dem Meer, in einer schönen Ebene, wie auch 8 Meile von Gent, Cortryck, und Mittelburg in Seeland gelegen.
Man rechnet ihren Umkreis auf 4½ Italianische Meilen, und hælt man sie in der Grösse denen Stætten Brüssel und Löven gleich
Die Statt wird in Sechs Theil so sie Sechstern nennen, und in 9 Pfarrkirchen /: von doch 2. als zum H: Creüz und S: Catharinen vor der Statt ligen :/ eingetheilet
Es hat aber sonsten diese Statt bey 60 Kirchen und darunter 3 Collegiat-Stift, als S: Donatiani, Unser Frauen und S: Salvator
In der Kirchen S: Basily wird mit grosser Ehrerbietung und Devotion verehret, ein Theil von dem Blut des Herrn Christi so von Ioseph von Arimathia aufgehoben, und von Theodorico aus dem Elsas Grafen von Flandern aus dem gelobten Lande anhero gebracht worden seye, und wird zu Ehren dieser Religuiæ alle Iahr den 13 May die fürnemste Procession dieser Statt gehalten
Das Iesuiter Collegium ist auf gemeiner Statt Unkosten, und darinnen ein Theatrum zu Comædien erbauet
Von Weltlichen Gebäuen ist das Gericht-Haus der Plaz das Rath-Haus und der Pallast La Franche die Boerse wo die Kaufleüth zusamen komen, und hat die Handlung hier sehr floriert bis A. 1488. in welchem die von Brugg den Röm König MAXIMILIAN gefangen genommen, da dann die Kauffmanschaft erst nach Dordrecht hernach nach Antwerpen trasferiert worden, doch ist noch das Hansehe Stættische Haus noch übrig.



G. Bodenehr fec. et exc. a. v.

Mehrers zu melden läs’set der enge Raum nicht zu

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

a. S. Donaes.
b. Stadt huys.
c. Lands huys.
d. Gefangen huys.
e. Beelfroid.
f. Unser Lieben Frauen K:
g. S: Salvator.
h. S. Iacob.
i. S. Walburg.
k. S. Gillis.
l. S. Anna.
m. S. Catelina.
n. S. Christoffels.
o. Iesuiter.
p. S. Wilhelms Closter.
q. Refuis van S. Andries.
r. Sartreüsinnen Closter.
s. Schwarte Susters Cl: te Castange boomen.
t. Schwarte Susters of H: gheesthuys.
u. Die Münz.
w. Prinzen Hoff.
x. Knechtjens Stedeschole.
y. Meyskens stede schole.
z. S. Inus place ende Capelle.
1. De Boerse.
2. Craene Plaetse.
3. Kornmarck und oost Fleischhaus
4. West Fleisch haus.
5. Oosterlieden huys.
6. Wasser haus.
7. Fleischmarck.
8. Wael plaetse.
9. Wyngaerts plaetse.
10. Ancker plaetse.
11. Baginhes hoff.
12. Biscayers plaetse.
13. Iacobinessen.
14. S. Madelena of Lasarussen.
15. Ten dune.
16. Spermalie.
17. Carmers.
18. Betanien.
19. Ierusalem.
20. Iacobinen.
21. Recollecten.
22. S. Trinitatis.
23. Gechoutte.
24. S. Ians Hospitael.
25. Bendictinessen.
26. S. Iulians.
27. Graue Susters.
28. Discalsen.
29. Carmelitessen.
30. S. Clara.
31. Roode Susters.
32. Augustiner.
33. Capuciner.

BREYSACH oder BRISACH ist die Haupt-Statt im Brisgow, u. allezeit für ein Haupt-Paß am Rhein gehalten worden. Das das Schloß alhier von Herzog Berchthold von Zæhringen erbauet worden, bezeüge die an der Porten desselben eingehauene Verse.

Nach den Römern ist sie an die Francken komen, weiter võ unterschidlichen Römischen Kaysern besessen; ferner ans Stifft Basel, hernach ã Graff Rudolph von Habspurg, wider an Basel, folglich ans Reich gebracht, hernach von Ludovico Bavaro, dem Herzogen Ottoni võ Oesterreich Pfandsweise neben anderen dreyen damalen auch Reichs-Stätten, als Schaffhausen, Rheinfelden, und Neuburg übergeben worden, von welcher Zeit an solcher Orth beständig bey dem Allerdurchlauchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich verbliben, biß Sie Aº 1638 nach langer blocquirung und erlittener großer Hungersnoth, von Herzog Bernhard zu Sachsen Weymar, mit Accord erobert, nachdeme aber diser Held durch Gifft des Lebens beraubet, dem Könige in Franckreich zu Theil, und in dem Münsterischen Friden, selbiger Cron cedirt worden.

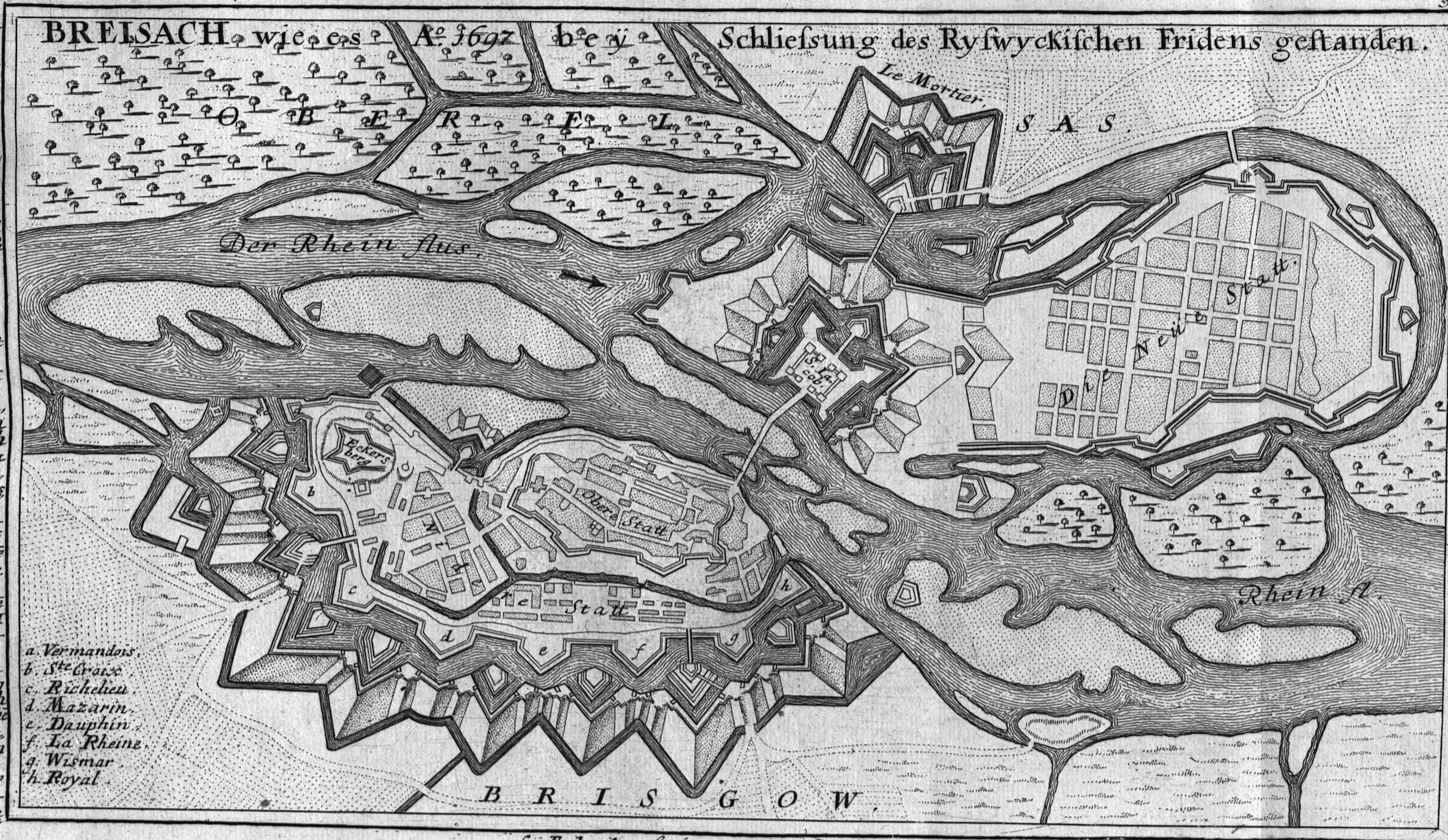


Erklærung der Ziffer.

1. Richelieu halber mon.
2. Oißonville Revel.
3. Erlacher Revel.
4. Das Fuchs loch.
5. Das Schloß.
6. Schloß graben.
7. Zeügschmid.
8. Zeüghauß.
9. Garten.
10. Post thor.
11. Brunenhauß.
12. Rathauß.

a. Augustiner Cl.
b. Barfüßer Clost.
c. Capuciner Cl.

Nach dehme **BREYSACH** durch den Teüt, schen Held **Her, zog Bernhard** zu Sachsē Wey, mar, nach lang, wiriger blocqui, rung und vilen vorgegangenen Treffen und Schar, mützlen, durch Hunger A°. 1638 bezwungen und erobert, hernach aber ernandter Held durch Gifft getödtet, ū. diser **Haupt Paſs** in Französische Hände gebracht auch durch den Teütschen Fridē Selbiger Cron cedirt worden, hat die **Cron Franckreich** Solchen ſtäts im Besiz behalten, auch sehr verbes, sert. Da aber in denen præli- minar Tractatē des Ryswykischē Fridens A°. 1697. auff Guttfindung des Glorwürdigstē Königes **CAROLI** des XI in Schwe- den, etc: als Mediatoris, die Statt Strasburg daran dem Reich dem Schwäbischē Craiſs nicht we, niger dem Evan gelischē wesen so vil gelegen, des Reich zu Restitu- iren schon ausge, dungen war,

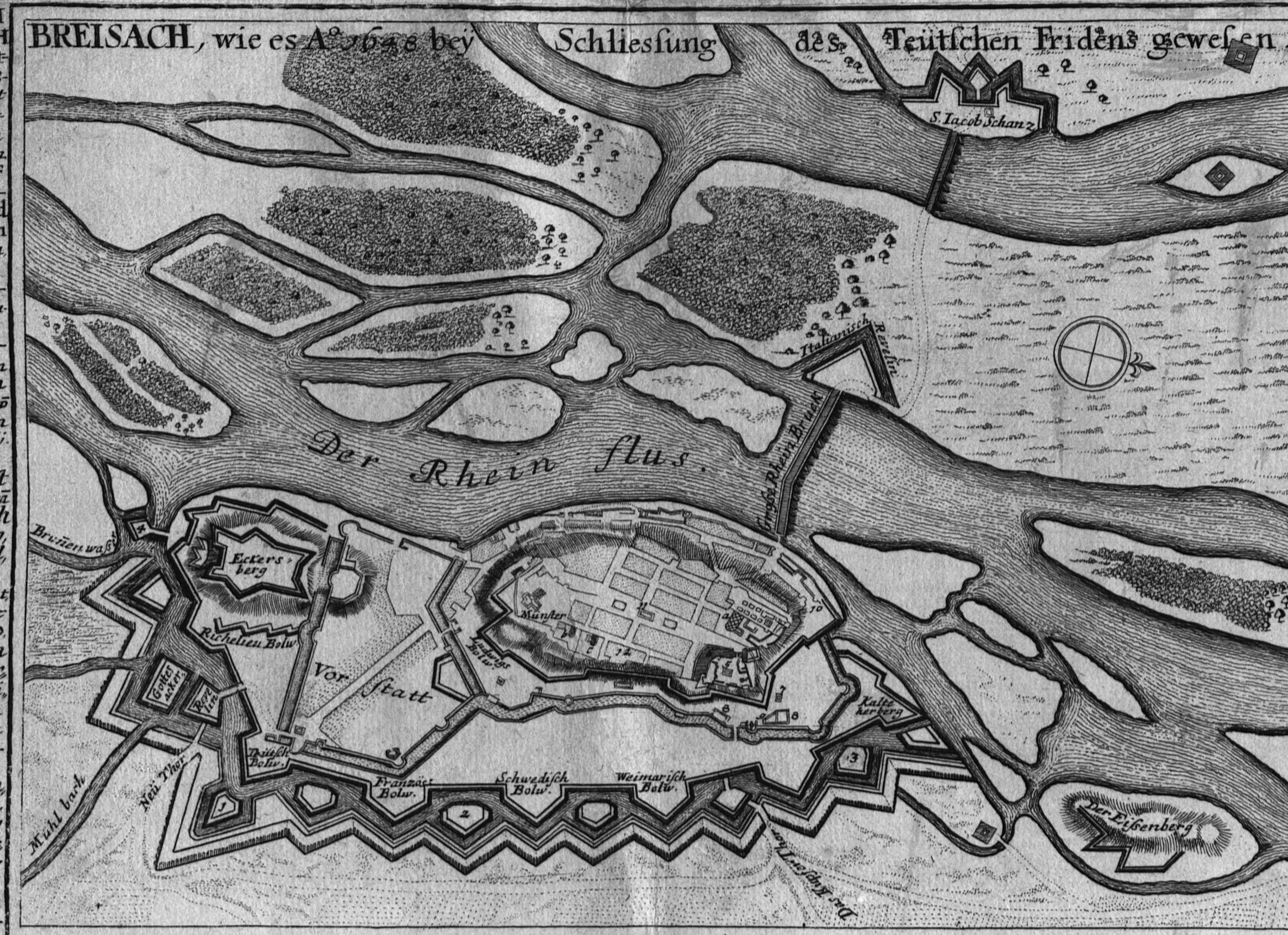


G. Bodenehr fecit et excudit, Aug.

wurde hernach nach hochermeldetē Kö, niges in Schwedē Todt, durch **Frank, reich** zuwegē ge- bracht, das als ein æquivalent dises **Breysach** neben **Freyburg** so zwar zwey Haupt Vestug en, aber gegē Stras burg nicht bilāzi, ren, angenom̄en worden. Warauff die Cron **Frankreich** nach getroffnen Friden noch lang tergiver, sierte die einrau, mung diser Vestung zu Volziehen, endlich aber, nachdeme die Brucke von Grund aus ruinirt, ū. ab, gerissen, die von ihnē erbaute Neüe Statt wie auch die über der Rhein, Brucken angelegt gewesene forts, auch ganz wider rasiert ū. applanirt, nicht weniger auf der ande, rē Seitē hart ū nahe gegēüber eine Neüe Vestung so die Franzo, sen **Neü Breysach** genādt angelegt ū. erbauet, doch dem Römischē Kayser eingehändiget und übergeben worden. Sie ist aber A°. 1703 in dem neü enstan, denē Krieg, vō den **Franzosen** wider eingenom̄en ū ero, bert, der Governeur Graff von **Arco** aber, der überga- ab halber zu Bregenz enthauptet wordē

BREYSACH oder **BRISACH** ist die Haupt-Statt im Brisgow, u. allezeit für ein Haupt-Paß am Rhein gehalten worden. Das das Schloss alhier von Herzog Berchthold von Zæhringen erbauet worden, bezeügē die an der Porten desselben eingehauene Verse.

Nach den Römern ist sie an die Francken komen, weiter vō unterschidlichen Römischen Kaÿsern besessen; ferner ans Stifft Basel, hernach ā Graff Rudolph von Habspurg, wider an Basel, folglich ans Reich gebracht, hernach von Ludovico Bavaro, dem Herzogen Ottoni vō Oesterreich Pfandsweise neben anderen dreÿen damalen auch Reichs-Stätten, als Schaffhausen, Rheinfelden, und Neuburg übergeben worden, von welcher zeit an solcher Orth beständig beÿ dem Aller-



Durchlauchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich verbliben, biß Sie A.o 1638 nach langer blocquirung und erlittener großer Hungersnoth, von Herzog Bernhard zu Sachsen Weÿmar, mit Accord erobert, nachdeme aber diser Held durch Gifft des Lebens beraubet, dem Könige in Franckreich zu Theil, und in dem Münsterischen Friden, selbiger Cron cedirt worden.

Erklærung der Ziffer.

1. Richelieu halber mon.
2. Oißonville Revel.
3. Erlacher Revel.
4. Das Fuchs loch.
5. Das Schloß.
6. Schloß graben.
7. Zeügschmid.
8. Zeüghauß.
9. Garten.
10. Post thor.
11. Bruñen hauß.
12. Rathauß.

a. Augustiner Cl.
b. Barfüßer Clost.
c. Capuciner Cl.

Johann Stridbeck Junior Sculps. et excudit. Aug: Vind.

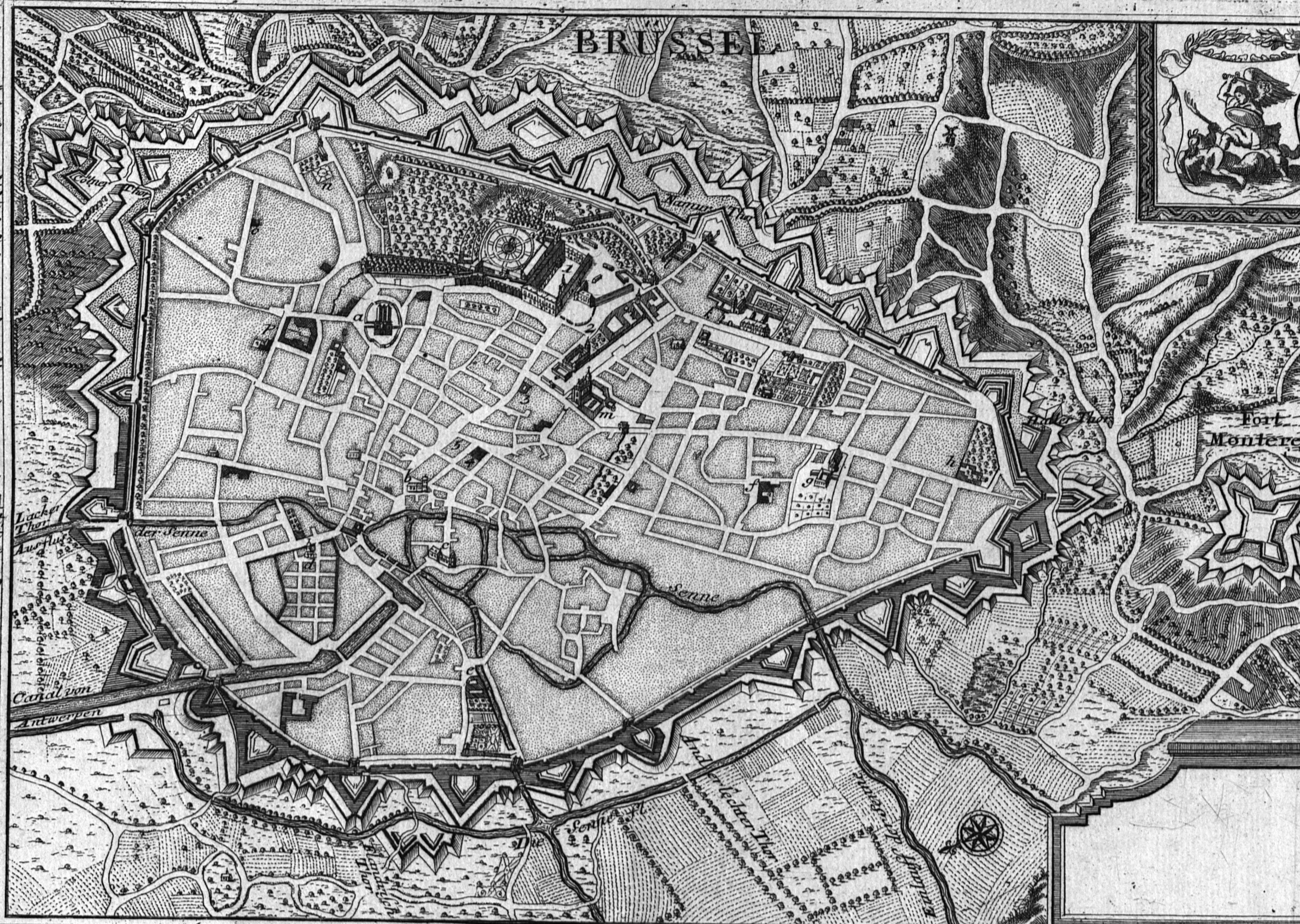
BRÜSSEL

ist eine grosse Volck und auch sonst, reiche und Nahrhaffte darzu die Haupt-Stadt in Brabandt, ū: die gewöhnliche Residenz der Regenten, und in derē ermanglung des Königlich Spanischen Gubernators in Niederlandt, desgleichen eine auffenthalt des Adels des Hoffs und vieler grossen darum man sie auch die Königliche Stadt nennet.

Der kleine Flus die Senne bewæssert ihre Gegend auff ein und anderer Seiten es hat aber diese Statt in A°. 1561 mitt grosser Mühe ū: Uncosten einē Canal von 5 Meÿlen lang verfertigen lassen wardurch ohne difficultæt die wahren in die Demer weiter in die Schelde ū: folglich ins Meer überschifft werden können.

Ihre figur ist Oval theils auff einen Hügel theils in der Ebne Stiuirt, diese Untere Stadt ist mitt unterschiedlichen Cancælen durchschnitten zu mercklichen der Handlung vortheil, ist sonsten nur mit Mauren und Græbē an der einen Seiten doch mitt einigen Wercken, auch einem Fort so Fort Monterey genennet wird versehen.

Sie hat schöne Kirchen die von S. Gudila ist die vornehmbste war beÿ die Capelle zum Heÿl: Sacrament, alwo einige consecrierte hostien venerirt werden welche in A°. 1369 einige Iuden von einen Pfarrer erkaufft, ū: mitt Messern sollen zerstochē haben, darauff das Blut hæüffig daraus geflossē seÿe, warauff die Iuden auff den höchsten Thurn an der Stadt Maur verbrand worden und habe



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

man das Feüer 10 Meÿlen weit sehen können.

Die Kirche der Capuciner ist eine der schönsten so dieser Orden in der Welt hat.

Beÿ denen Iesuitern seÿē viele raritæten, auch die Capelle der Familie der Herren de Tassis wohl zu sehen.

Der Pallast des Gouverneurs so ins gemein der Hoff genant wird, ist weder regular noch præchtig sondern Alt frænckisch erbauet: alleïn der Prospeckt aus dem vohrnehmsten Zimmer nach den Thier garten ist etwas gantz unvergleichlichs

Man mercket auch das Brüssel was sonderlichs an der Siebenden Zahl hat in dehme 7 Haupt oder Pfar Kirchen 7 öffentliche Brunnen 7 Gassen so zu dem fürnehmsten Platz oder Marck war auff 7 grosse Hæusser stehen, führen 7 Alte Adelich befreÿte Geschlecht. 7 Schöpfen, 7 geschworne Heb-Ammen und 7 Thore gezehlet werden.

Vom übrigen Schweigē dieses orths und beziehen uns auff die absonderliche Beschreibungen.

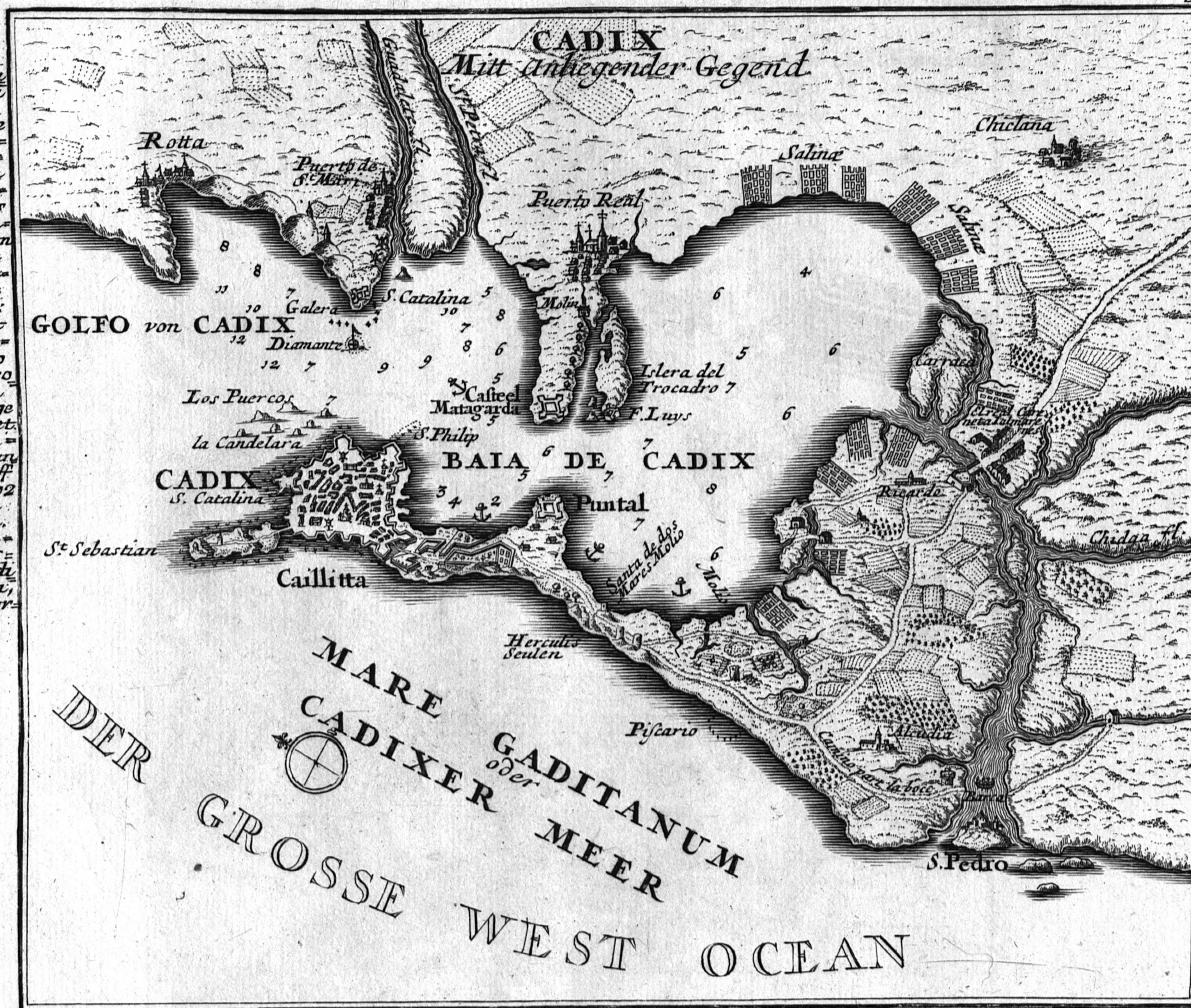
ErKlærung der Buchstaben und Zieffer

a S. Gudila.
b S. Nicolai.
c S. Gaugeri.
d Begines.
e Chartreux.
f S. Brigide.
g Capuciner.
h S. Peter.
i Minoritten.
k Carmeliter dechausez.
l Carmeliter.
m Iesuiter.
n Annunciation.
o Englische Dominicaner.
p S. Elisabeth.

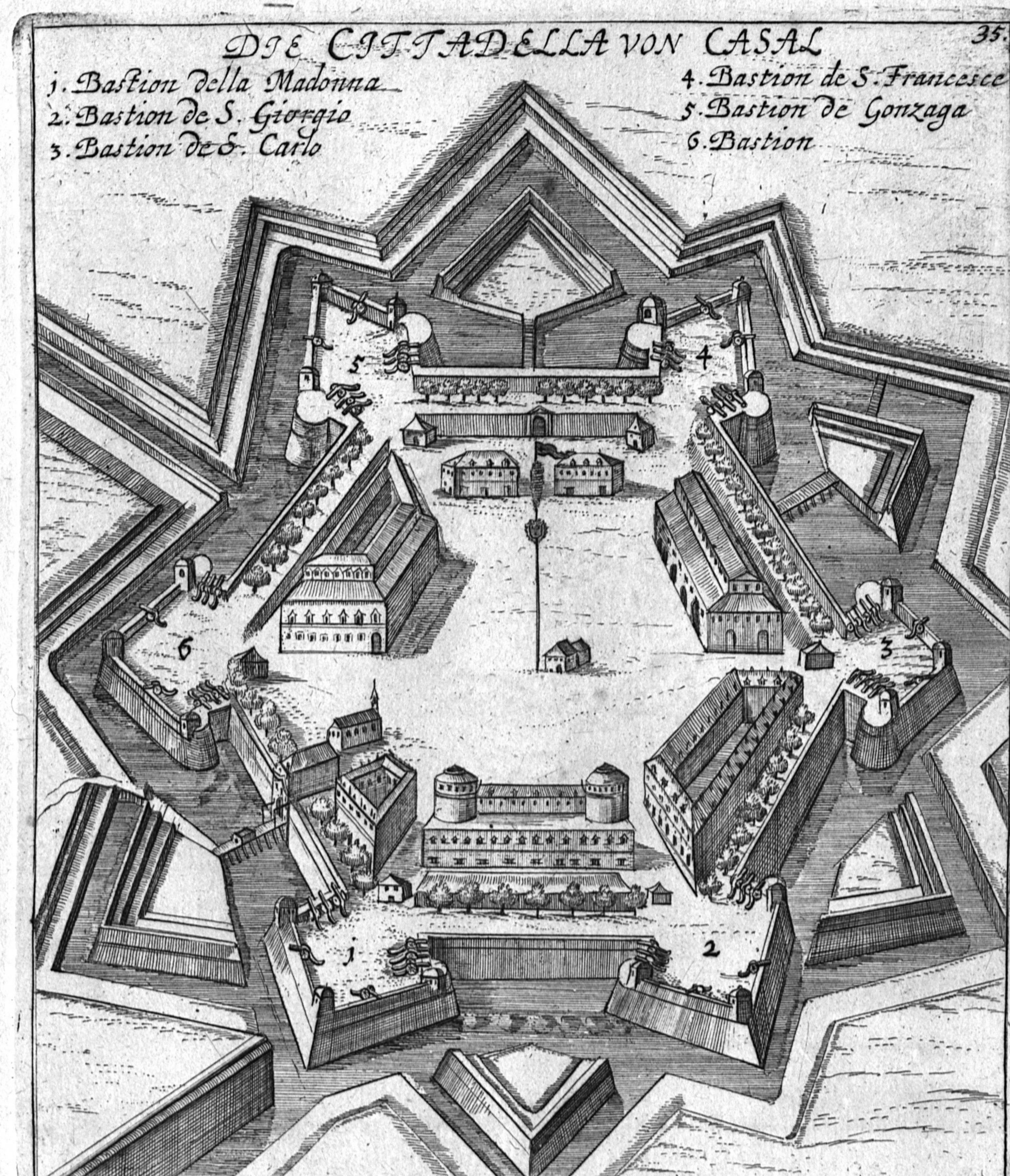
1 der Königliche Hoff oder die Residenz.
2 Pallast von Nassau.
3. Pallast de Ligne.
4 Rath-Haus
5 der grosse Platz.

CADIX.

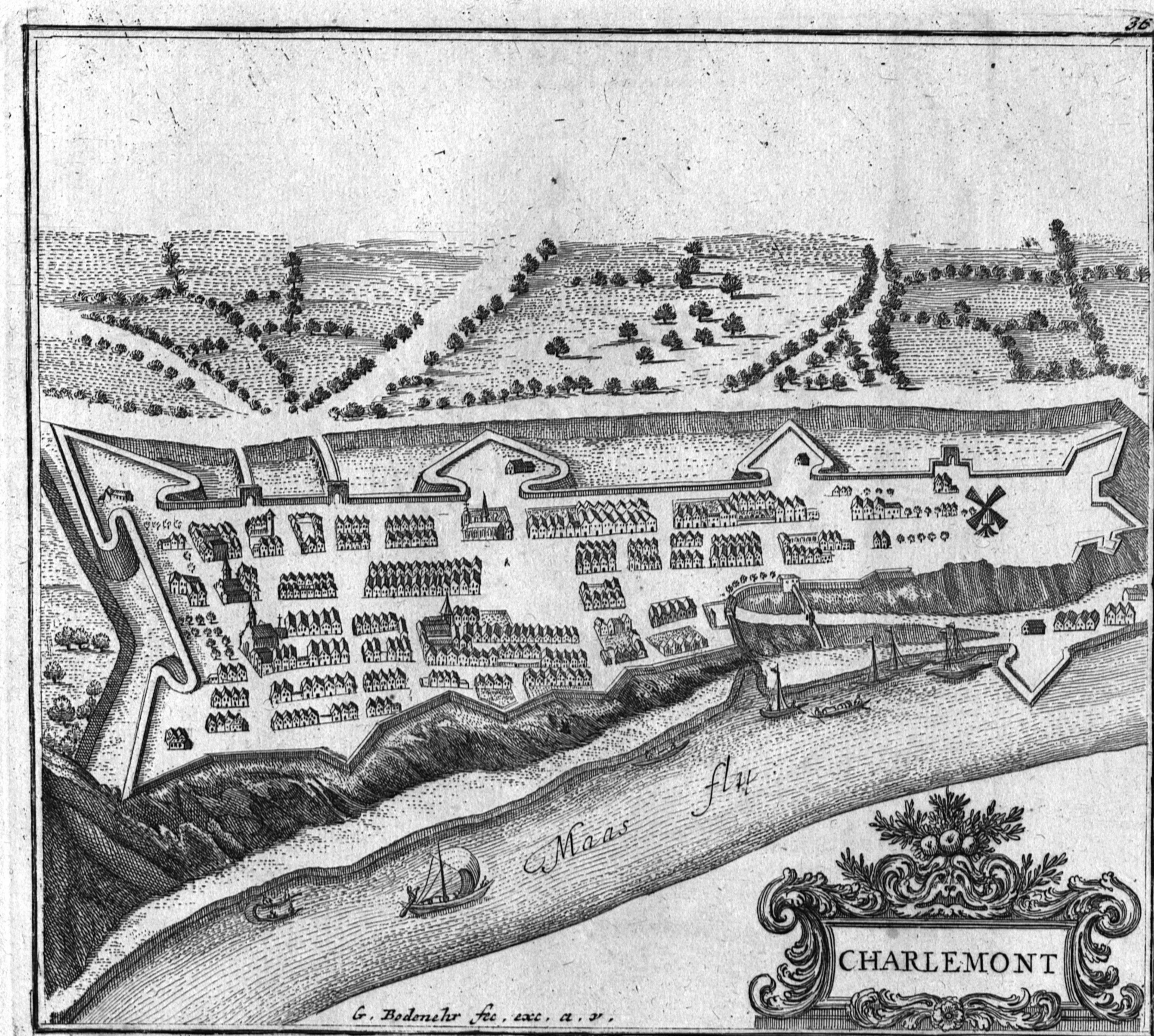
Eine Kleine Insul
neben Andalusien,
in dem Königreich Spa=
nien nicht weit vō dem
ausfluss dess Flusses
Bætis, auf welcher eine
Festung gleiches Nah=
mens samt dem Welt=
berühmten Seehafen
da die Spanische Sil=
ber Flotte pflegt aus
und einzulauffen an=
zutreffen. Sie ist schon
vor Christi Geburt in
grossen ruff und un=
ter Römischer Bott=
mässigkeit gewesen;
hat auch dem nicht
weit davon befindli=
chen Freto Gaditano
oder zwischen Euro=
pa und Africa sich
ereignenden Meerenge
den Nahmen ertheilet.
Der Bischoff von die=
ser Insul gehöret un=
ter den Erz=Bischoff
zu Sevilla Anno. 1702
wolte die Combinirte
Flotte der Engel= u.
Holländer diesen Ha=
fen, als einem Schlüs=
sel zu der mittelländi=
schen See wegnehmen;
konton aber Ihr vor=
haben nicht ins
Werck richten.

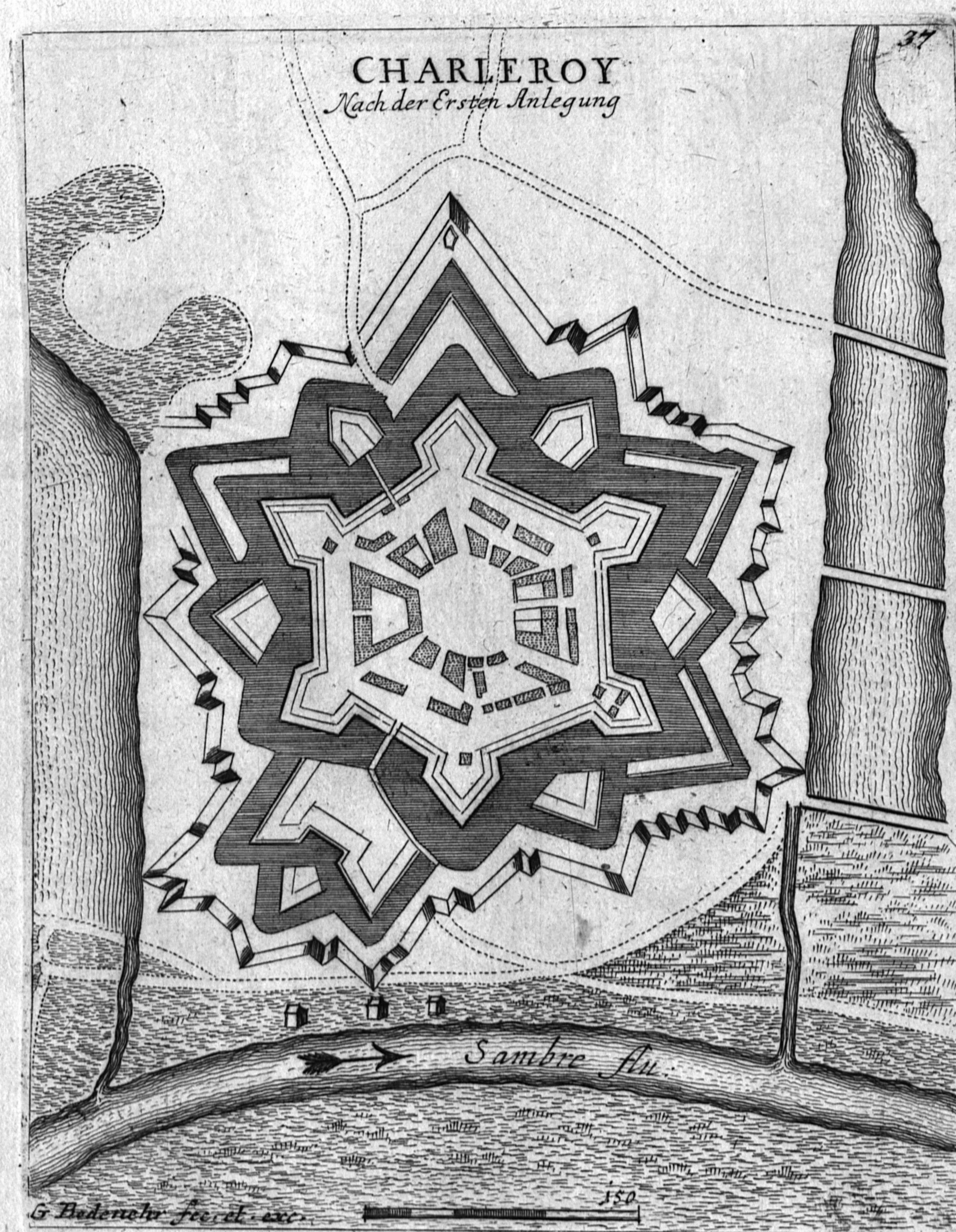


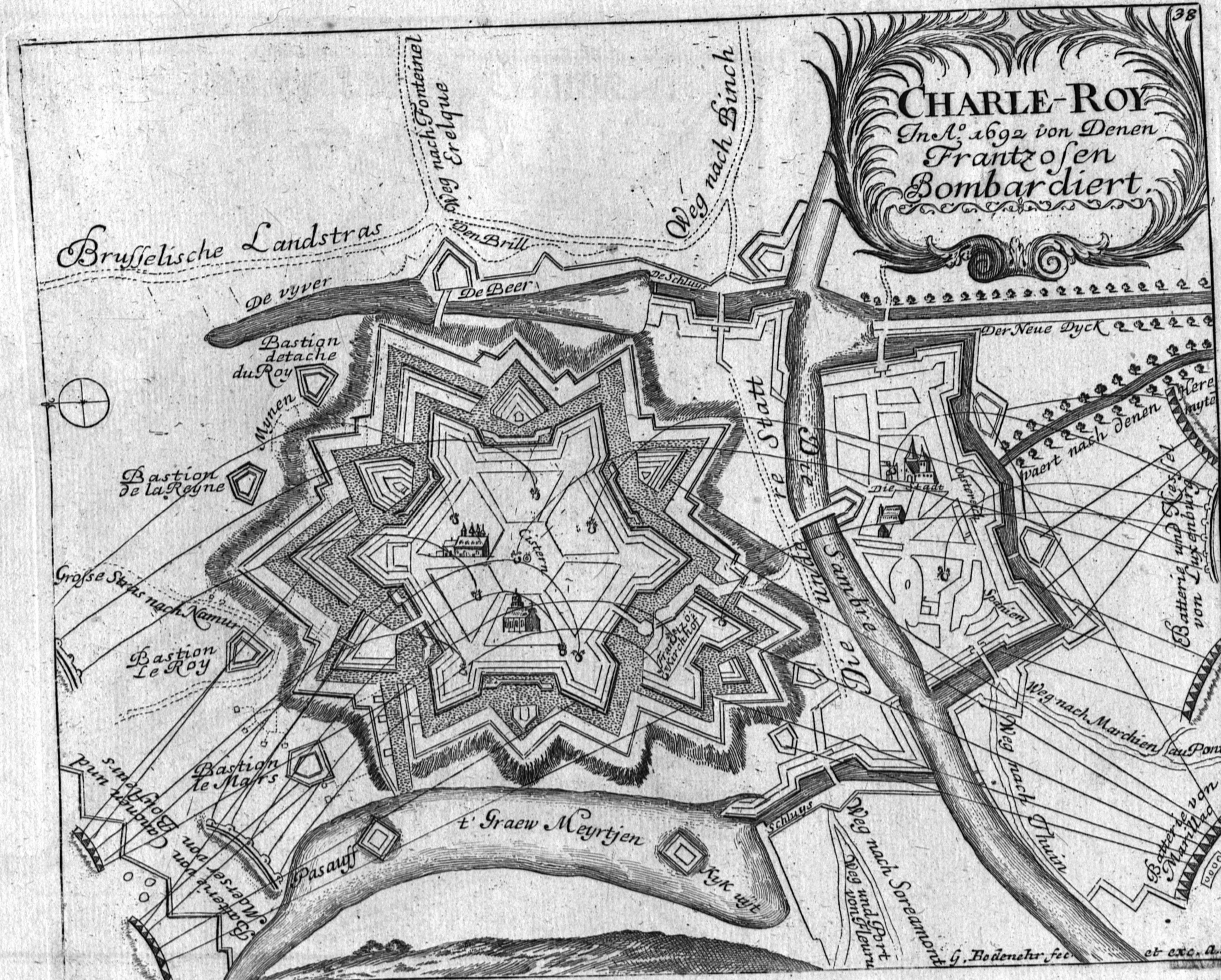
Gabriel Bodenehr Sculps. et exc. Aug. Vind.



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.


36
Maas fluv
CHARLEMONT
G. Bodenehr fec. exc. a. v.


37
CHARLEROY
Nach der Ersten Anlegung
Sambre flu.
150
G. Bodenehr fec. et exc.


38
CHARLE-ROY
In Aº 1692 von Denen
Frantzosen
Bombardiert.
Brusselische Landstras
Weg nach Fonteinel Erelque
Weg nach Binch
Den Brill
De vyver
De Beer
De Schluys
Der Neue Dyck
Bastion detache du Roy
Mynen
Bastion de la Reyne
Grosse Strass nach Namur
Bastion Le Roy
Bastion le Mars
Die Statt
Die Sambre
Die Stadt
vaert nach denen
Batterie und Kessel von Luxenburg
Weg nach Marchien au Pont
Weg nach Thuin
Weg nach Soreamont
Weg und Port von Fleuri
Schluys
t' Graew Meyrtjen
Pasauff
Kyk uyt
Batterie von Marillac
G. Bodenehr fec. et exc. a.V.

CAMBRAY oder **CAMERICH** sol von Cambre der Cimbern und Tongerer König gestiftet sein, weilen aber andere anderer Meinung lassen wir es an seinen Ort gestellet sein, ist eine schöne gros und reiche, wohlbefestigte Statt und hat ein sehr starckes von Keyser **CARL** dem V. erbautes Castell oder Cittadell etwas in der Höhe alwo vorhero ein Closter gestanden so der H: Gaugericus Bischof allhier dem H: Medardo zu Ehren erbauet, und sein die darinnen gewesene 40 Canonici in die Pfarr-Kirchen zu S: Vedast iezo S: Gaugerico genandt, versezt worden.

Die Hæüser seinn wohl gebauet, die Kirchen u: Clœster sein herrlich doch übertrift in wunderbarer Köstlichkeit die Doms Kirche zu Unser L: Frauen alle übrige

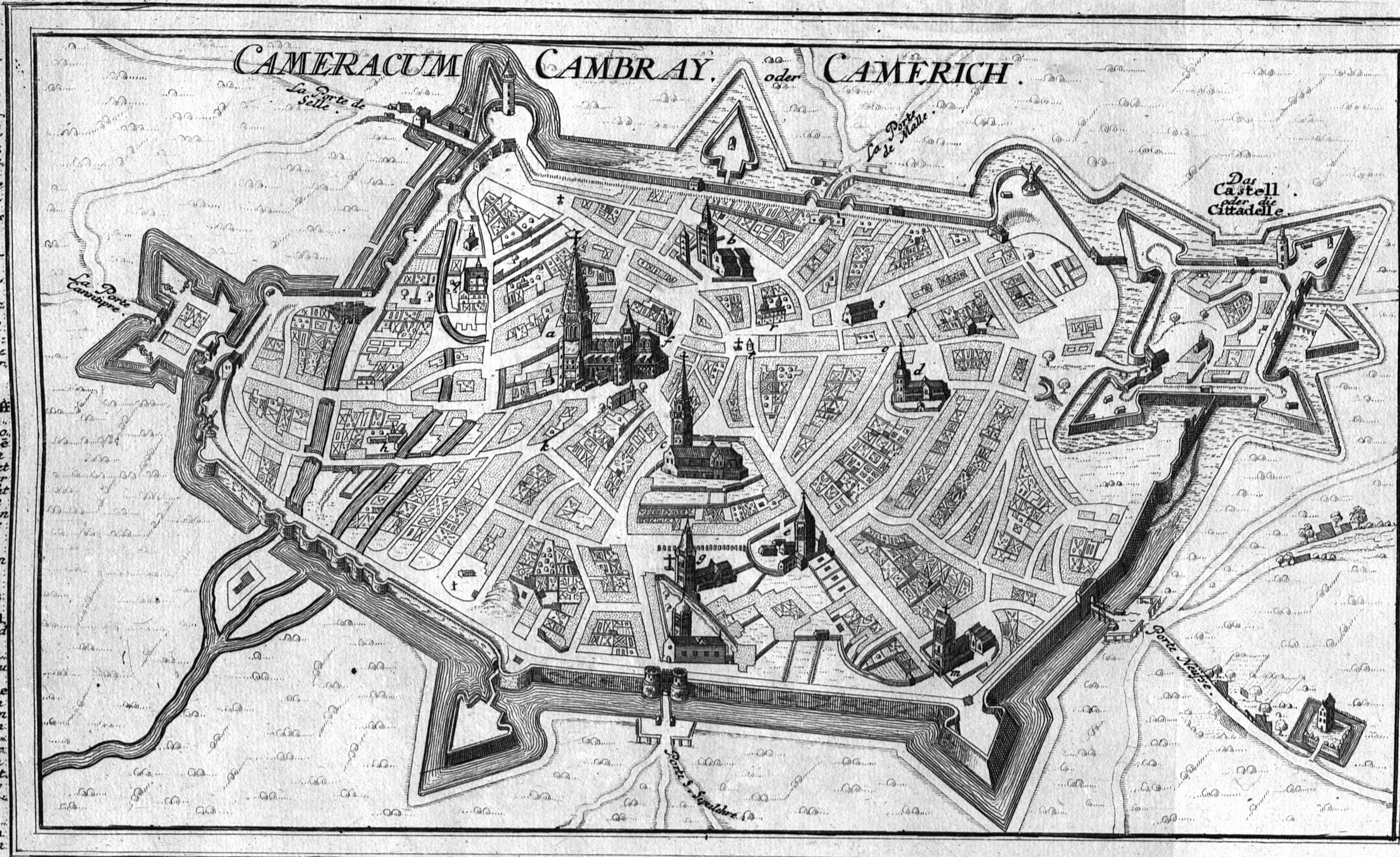
Diese Statt hat vil Kauff und Handwercksleüthe, treibet einen grosen Handel in zartē Leinwatten so man Cammertuch nennet und hier jæhrlich über 60 tausend Stuck gemacht werden welche so fein sein das, das Stuck von 22 Elen lang oft nicht mehr als 6. Siben oder 8. Unzen wegen

Ausser der obgedachten Bischoflichen Kirchen hat es allhier 9. Pfarr-Kirchen, 3 Abteyen 3 Mannes und 3 Frauen Clœster, ein Iesuiter Collegium viel Spitæl und dergleichen Häüser.

Die Abtey zu S: Auberto ist sonderlich zu sehen.

Die Erz-Bischoffliche Hoff oder Ballast item das Rath-Haus auf dem Marckt, so von aussen aller Geist. und Weltlichen Churfürsten Wappen in Stein gehauen hat, und in deren Mitte Keyser CARLS des V. Bildnus mit dem Gulden Vlus.

A°. 1415, entstund zwischen den Domherrn und den Burgern ein



Gabriel Bodenehr fec. et exc. a. V.

Streit weil man nimmer leiden wolte das die Domherrn Wein ausschencken solten doch gab man ihnen endlich jæhrlich ein Stuck Geld darfür: Ita cessabant Canonici caupones esse Vinarii.

A°. 1508. ist allhier die namhafte Bündnis zwischen Pabst IULIO dem II. Keyser MAXIMILIANO I. und LUDOVICO dem XII. Könige in Franckreich gegen die Venediger.

A°. 1529. aber der Fride zwischen Keyser CARL dem V. und Könige FRANCISCO I. in Franckreich geschlossen worden.

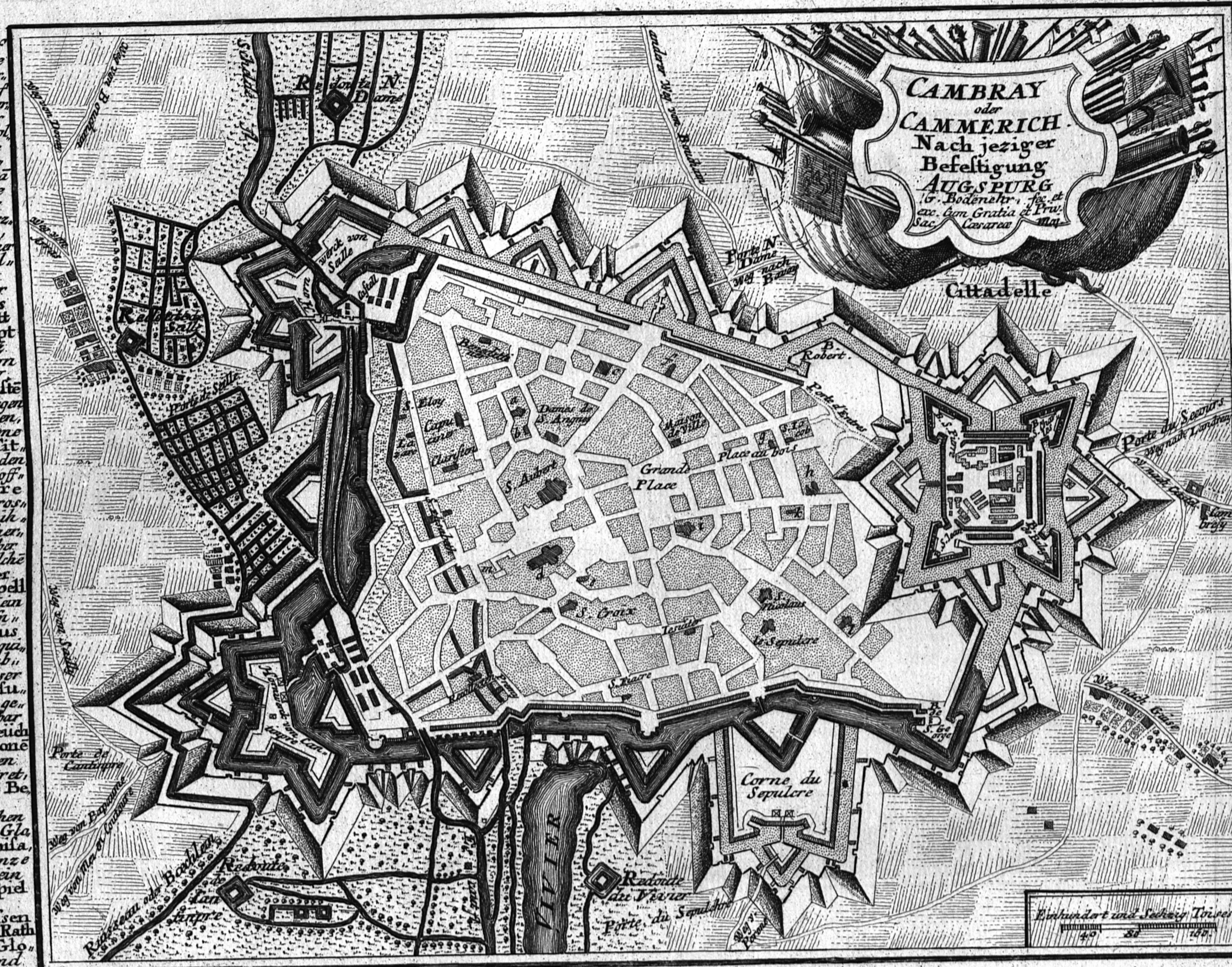
A°. 1553. erklærte diese Statt König HEINRICH in Franckreich für Feind

A°. 1581 ward sie eine zeit von den Spanischen belagert u: entstūd eine grausame Hungers Noth doch die Franzosen entsezten sie u: blib in dero Devotion bis A°. 1595. da sie den 7. October von den Spanischen erobert u: darmit die Granzscheidung gegen Franckreich gesezet worden.

A°. 1677. aber wurde die Statt und Castell von dem König in Franckreich erobert der sie auch Kraft Niemægischen Fridens zum grosen Nachtheil der Niderlande behalten.

Erklærung der Buchstaben.

a. Nostre Dame.
b. S. Geri.
c. S. Martin.
d. S. Magdalene.
e. S. Nicolas.
f. S. Aubert.
g. S. Sepulchre.
h. S. Francois.
i. S. Claire.
k. S. Julian.
l. S. Johann.
m. S. Beerge.
n. S. Croix.
o. S. Jacques et l'Hospital.
p. S. Jacques aux Sœurs noires.
q. S. Lazare.
r. La Maison de la Ville.
s. La Boucherie.
t. Le Grand Marche.



CAMBRAY oder CAMMERICH ist auf einem andern Blatt, wie es vormahls gewesen vorgestellet, und kürzlich auf den Seiten beschrieben worden. Nachdeme aber der Kön: in Franckreich solche, wie andere eroberte Stætte, weit mehr befestigen lassen, als hat mã solche auch hiermit wie sie jezo beschaffen, für Augen legen, auch kürzlich beyfügen wollen, was ein Französischer Passagier von ihr meldet, nemlich

Es seye diese in der Provinz Cambresis gelegene Haupt-Statt einer von denen Haupt Schlüsseln zu ganz Niderland und von Keyser CAROLO V. für eine der stærckstẽ Frontier Stætten gegen Franckreich gehalten, dahero auch von ihme mit einer starcken Cittadelle versehẽ worden.

Die Ertz-Bischoffliche Kirche Nostre Dame seye mit grosser Verwunderung ihres Gebæws und herrlicher Capellen halber anzusehen, unter solchẽ seye sonderlich Unser Lieben Frauen Capell fürtrefflich, worinnen ein wunderthætiges Unser L. Frauen Bildnus und viel andere Reliquien zu sehen, besser abwærts sehe man Unser lieben Frauen Heimsuchung von S. Luca gemahlet, trefflich kostbar mit vielen Lampẽ Leuchtern, Liechtern, Cronẽ und andern Zierathen von Silber ausgezieret, auch viel herrliche Begræbnisse. etc.

Auf dem herrlichen Thurn sehe man die Glocke Maria Fontenoisa, und übersehe die ganze Statt, und habe es ein stattlich Glockenspiel alhier.

Auf dem Grossen Platz sehe man das Rath Haus, so auch ein Glockenspiel habe, und stunden hier herum die besten Hæusser, welche von denen fürnemsten u: reichesten Kauffleüthen bewohnet wurden, und hætten sehr schöne Strassen ihren Anstos an diesem Platz.

Die Abtey S. Sepulchre habe eine sehr considerable Kirche desgleichen seye die Pfarr-Kirche zu S. Martin sehr schön, und beyde in der Strassen von S. Sepulchre, welche eine schöne breite habe, und bis an die Porte de France gehe, alwo auch die S. Georgy Kirche sich befinde, so ist auch ferner die Kirche S. Magdalena nit weit von hier.

Bey der Abtey von S. Obert ist das Closter sehr herrlich, welches vorvormahls gestanden wo jezo die Cittadelle stehet.

Die S. Nicolaus wie auch die Iesuiter Kirche seyen gleichfalls sehenswürdig.

Sonsten gebe es ein gutes Gewerb allhier, und werde die allerzærteste Leinwath/ die man Cammer-Leinwath nennet, alhier in menge gemacht, und weit und breit verführet.

Mehrers lasset sich mangel Raums alhier nicht anführen.

Erklærung der Buchstaben.

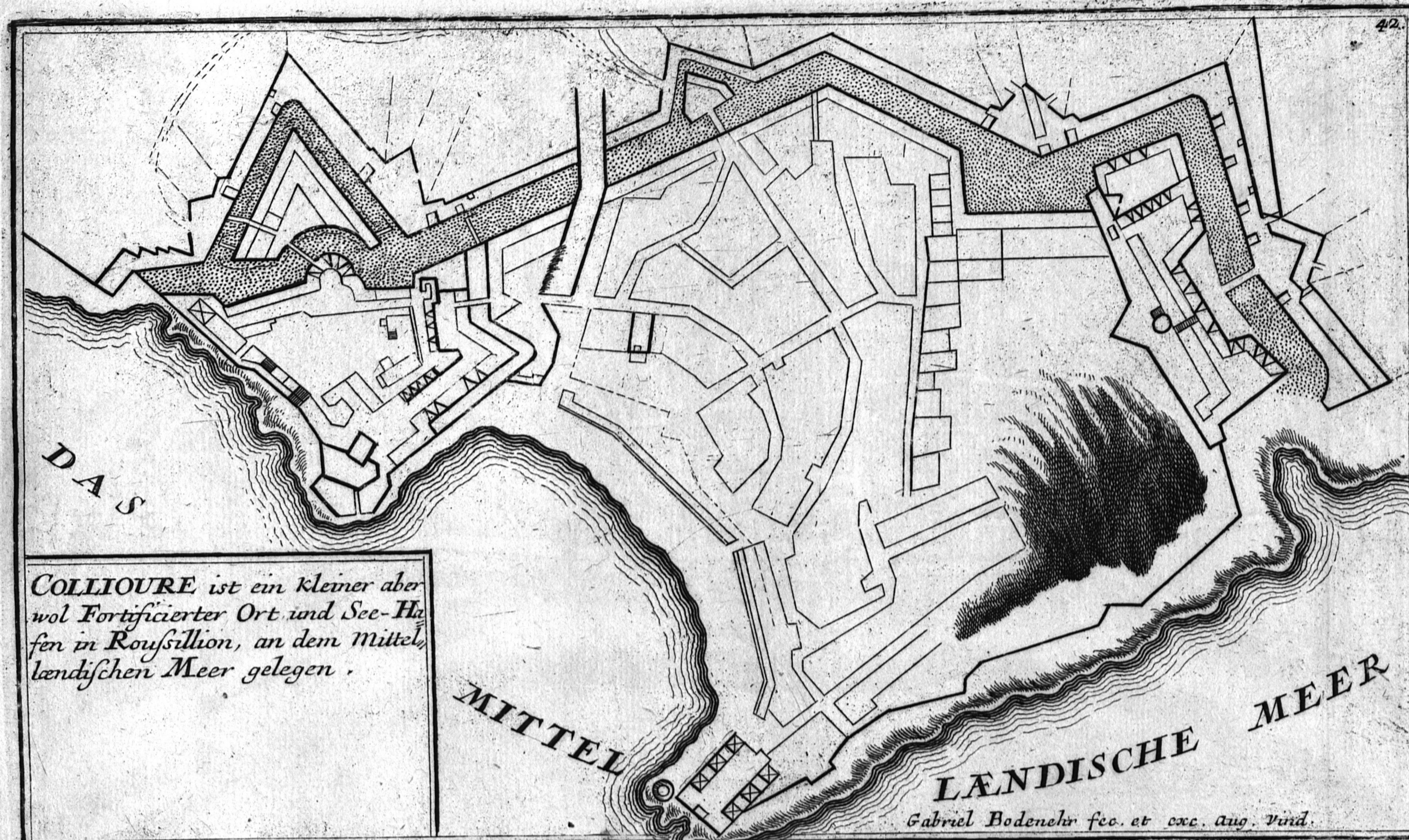
a. S. vast.
b. les Beguines.
c. S. Gery.
d. Notre Dame Cathedrale.
e. S. Iulien Hospital.
f. Carmes de Chausse.
g. Ecolle Dominicale.
h. Hospital S. Iean.
i. S. Martin.
k. S. Magdalena.
l. S. Georgen.



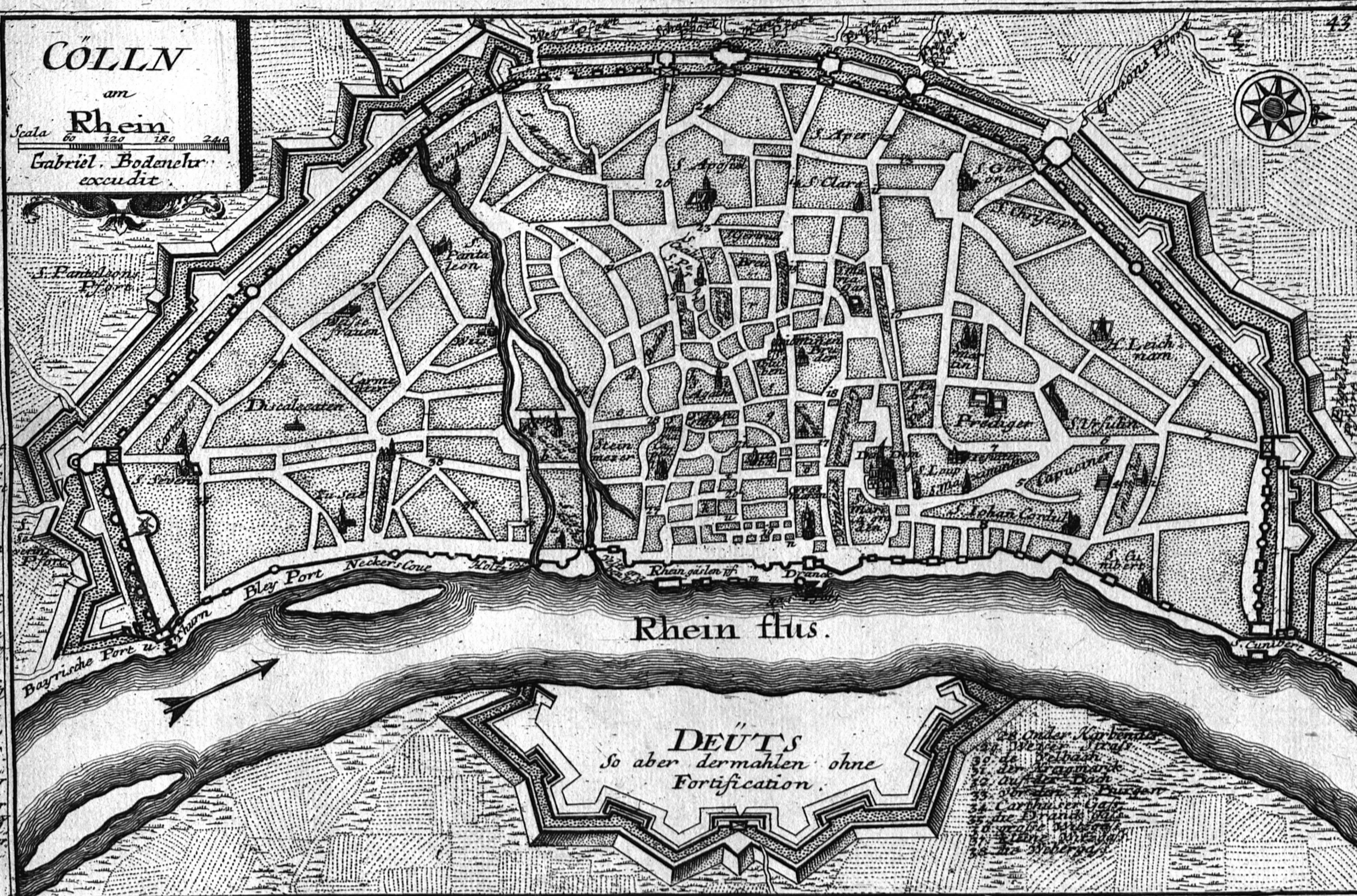
CANISCHA

Lat. Canisia, liegt nicht weit von Stul-Weißenburg, denn es ist nur ein grosser See Balaton, Lat. Palus Volcea, darzwischen. Der Ort ist unvergleichlich feste u. important. A°. 1600. kam er durch Verrätherey an die Türcken. A°. 1664. ward er vergebens belagert u. endlich erfolgte A°. 1690. die Ubergabe nach einer langwierigen Bloquade.

G. Bodenehr fec. et exc. A. V.


42.
COLLIOURE ist ein kleiner aber
wol Fortificierter Ort und See-Ha
fen in Roußillion, an dem Mittel,
lændischen Meer gelegen.
DAS
MITTEL
LÆNDISCHE MEER
Gabriel Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

CÖLLN ist eine für-
nehme Reichs-Stätt
am Rhein gelegē hat
ihrer Freyheit halber
mit denē Ertz-Bischo-
fen u: Churfürsten
zu Cölln vil Streits
gehabt, u: hat derselbe
noch vil Gerechtigkei-
ten in derselben. sie ist
auch eine Hansee St:
u: zwar das Haupt de-
ren so in denen Ni-
derlanden und in
Westphalen sind.
Sie wird Burgerlich
also regieret, das zwar
Sechs Burgermeis-
aber nur Zwey das
Jahr regieren, Zwey
der Rentkamer für-
gesezet sein u: 2.
feyern, darneben ha-
ben sie weiter ihre
Richter Verwalter
und andere Amts-
Verwesere.
Die ganze Burger-
schafft wird in 22.
Zünfften eingethei-
let, u: kan keiner er
seye Edel Gelehrt
oder wie er sein
mag das Burger-
recht erlangen, er
begebe sich dañ in
eine der gemeltē Zünf-
ten so das, das Regi-
ment allhier Popular
oder Democratisch ist.
Auf S. Johannis
des Tæuffers Tag
wird Jæhrlich die
Wahl fürgenomen,
und bestehet der Rath
aus 49. Personen.
Die Statt ist son-
sten wohl erbauet
man zehlet 34. Thor
u. Stiffter 12. Mañ
und 10. Jungfrauen
Cloester einige zeh-
len mehr, 30. Capel-
len 2. Gasthæuser
oder Hospital, 2.
Kranckenhäuser
8. Alte-Manns und
Frauen Hæusser
item 1. Findelha:
und 1. für Unsin-
nige
Der Dom oder S.
Peter ist die für-
nemste Kirche aber
nicht ausgebauet,
darinnen die Cörper
der Heiligen drey
Königerinen sol-
len, in andern wer-
den auch aller-
hand Reliquien
aufbehalten.



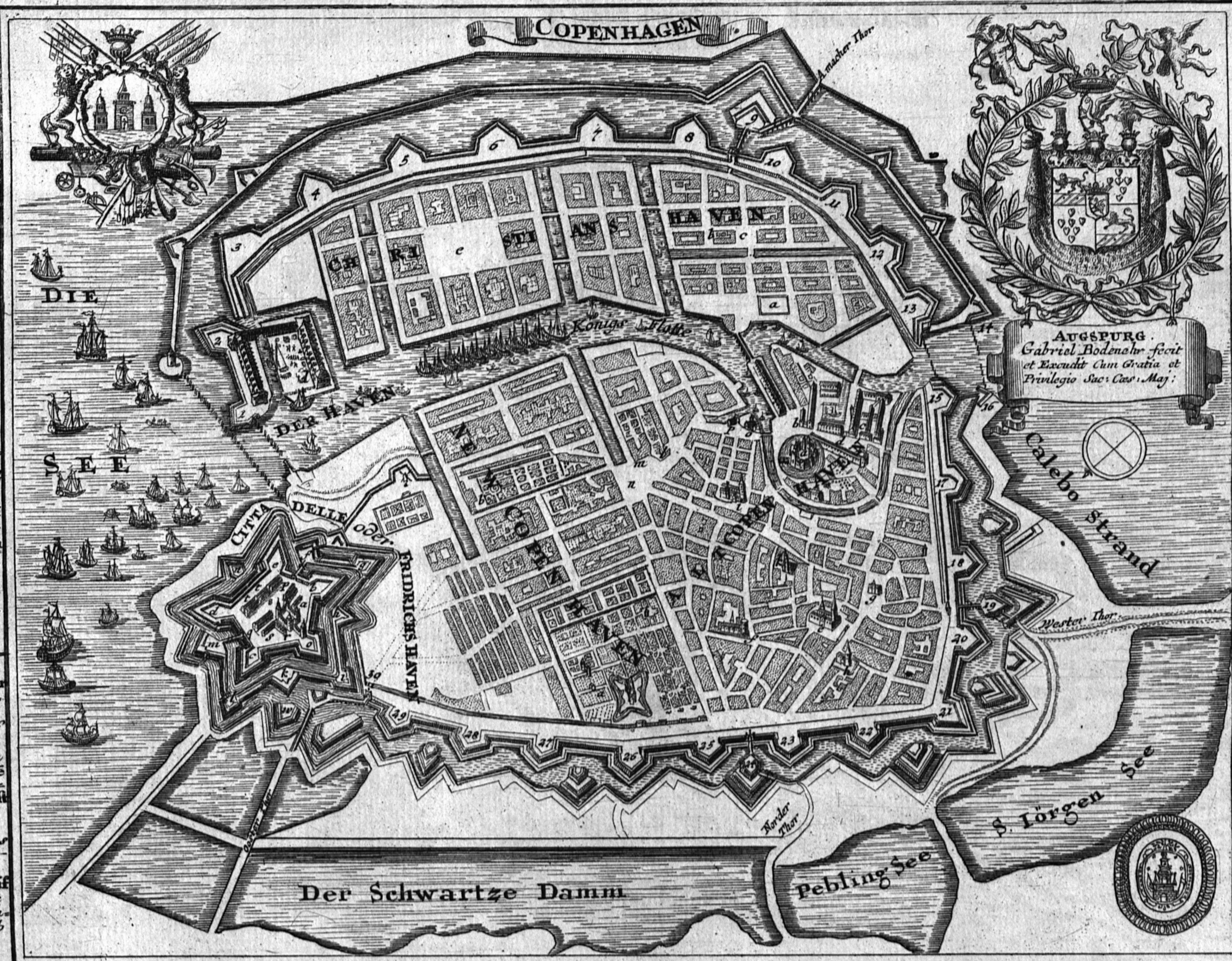
Das Rath-Haus ist
auch ein grosses an-
sehnlichs Gebæu.
Von denen Thorē
ist sonderlich die
Weyer Pforte be-
ruhmt, als durch wel-
che, ein neu erwehl-
ter Keyser einziehet
und nach Tolbiac
Trier und Paris
führet.
Es hat auch eine
berühmte Univer-
sitæt allhier, u: seind
fast alle Einwohner
der Römisch Catho-
lischen Religion
zugethan, doch hat
es auch einige Re-
formierte mehrers
zu gedencken hin-
dert der enge Raum
Erklærung der
Buchstaben und
Ziffer.
a. Fasbender.
b. Gewandmeder.
c. Schumacher.
d. Kannengieser.
e. Schmid.
f. Linneweber.
g. Eisenmarck.
h. Schneider.
i. Mahler.
k. Fleischmenger.
l. Himmelreich.
m. Fischmenger.
n. Von Ahren.
o. Rathhaus.
p. Goldtschmid.
q. Bundwercker.
r. Schwarzhaus.
s. Sarwerter.
t. Kauffhaus.
u. Posthaus.
1. Onder Kranenbaum
2. of Eigelstein.
3. die Weidengass.
4. Marvire Strass.
5. S. Maximinen Stras
6. Naer Allerheiligen.
7. Marcelli Strass.
8. S. Johans Stras.
9. Dranck Gasse.
10. Schnur Gasse.
11. Claren platz.
12. de Friessen Stras
13. de Wale Gass.
14. de Eire Stras.
15. de breite Strass.
16. vor den Minnen broeder.
17. grosse buttē Stras.
18. an der hoge Schmutt.
19. Heü Marck.
20. Rhein Gas.
21. hinder Marien.
22. vor S. Peter.
23. auf den Pol.
24. Hane Stras.
25. Schafen Stras.
26. de lang Gasse.
27. im Viehgraben.

COPENHAGEN *Die* **Königliche Dænische Haupt** *und* **Residentz Stadt** *ist alhier nach dem grossen Original welches A°. 1674 võ* **Petro Resenio** *dem Herren Graven von* **Greiffenfeld** *&ª Dedioirt; und von* **Daniel Pauli** *edirt worden, ver Kleinerter zu sehen, und aus der bey solchem Original befindlichen ausführlichen Beschreibung alhier, folgendes überhaubt zu gedencken, als Mann theilet die Stadt in 3.* **Haupt Theile**, *heissende Alt Copenhaven Neü Copenhaven Christianshaven zu solchen kommet weiter die* **Cittadelle** *welche auch Fridrichs-Haven genennet wird.*

Der Kleineren **Quartiere** *der Stadt sein* **XI**. *als 1. Norder Qu. 2. Kleider Buden Qu^r. 3. Wester Qu^r. 4. Freÿmænner Qu^r. 5. Snarens Qu. 6. Strand Qu^r. 7. Ooster Quartier 8 Kauffmacher Qu^r. 9. Rosenburger Qu^r. 10. S. Annæ Qu^r. 11. Christians Haven Qu^r. in iedem Quartier die* **Gassen Kirchen** *auch fürnehme* **Weltliche Gebawde** *zu Specificiren leidet der Enge Raum nicht, ist also einem* **Curiosen Reysenden** *allein zu recommandieren, das Er zu sehen sich bemühe und wohl consideriren solle. Das* **Königl: Schloss**, *die 3.* **Zeug Hæuser** *warinnen mann 100 Stücke mitt der* **Könige in Dennemarck Bildnisse** *siehet, Den fürtreflichen* **Haven** *darinnen die* **Königliche Flotte** *lieget.*

Das schöne **Observatorium** *dessen* **Stiegen** *so commod das eine Carosse bis oben auff fahren kan, Die* **Königl: Kunst Kammer ü: Bibliotech**, *Die* **Academie Royale**, *Das New erbawte* **Operen Haus** *Den* **Königl: Reitstal** *Die auff dem Königs-Marck stehende* **Statue** *zu* **Pferde CHRISTIANI** *des* **V.** *von Ertz, Die* **Kirchen** *zu* **Unser Liebē Frawen** *darinnen die Könige gekrönet werden, Die zum H: Geist* **S. Nicolai**, *ü: die* **Teutsche** *zu S.* **Petri** *&ª.*

Ein **Negotiant** *betrachte das* **Kauff-Haus** *die* **Boerse** *die* **Zoll-Bude** *das* **Oost-Indisch Haus**, *Die* **Wage**, *die vielen* **Kauffardey Schiffe** *den* **Florirenden Handel** *die Herlichen* **Manufacturen** *&ª. Mehrers ist al hier wie auch von umbheer liegenden* **Lusthæussern** *nicht zu gedencken.*



Erklærung *der* **Zieffer** *und* **Buchstaben**

IN ALT. COPENHAVEN

a. Das Schloss.	b. der Stal.
c. Das Zeug Haus.	d. Biblioteck.
e. Unser Lieben Fr. Kirch.	f. H. Dreÿfaltigkeit
g. Alte Marck.	h. S. Peter die Teutsche Kirch.
i. S. Nicolai.	k. H: Geist.
l. Gies Haus.	m. Gulden löws Haus.
n. Königs Marck	o. Holmers Kirche
p. Kriegs Collegium	

IN NEU COPENHAVEN.

a. Königl. Garten ü: Schlos Rosenburg
b. Der Königin Garten Sophia Amalia Burg

IN CHRISTIANS HAVEN

a. Die Neue Kirch.	b. Zucht Haus.
c. Alte Marck.	d. Königl. Bibliotech
e. Der Neue Marck.	

In Der **CITTADELLE** *oder* **FRIDRICHS HAVEN.**

a. Königs Bolwerck.	b. Königin Bolwerck
c. Prinzens Bolw:	d. Princessin Bolw:
e. Grafens Bolw:	f. Seeland.
g. Falster.	h. Fühnen.
i. Iungfer.	k. Bornholm.
l. Laland.	m. Norwegen.
n. Pinnenberg.	o. Redoute.
p. das Königs Thor.	q. Dÿck Thor.
r. Königs Hoff.	s. Proviant Hoff.
t. Officier Hæuser.	u. Zeug-Haus.
w. Groenland.	

Bolwercker *und.* **Revelin** *umb die Stadt.*

1. Cameel Bolw:	2. Hasen Bolwerck.
3. Wolff. B.	4. Beer B.
5. Hirsch B.	6. Fuchs. B.
7. Lux. B.	8. Tyger B.
9. Christian Havē oder Amacker Port ü: Revelin	10. Löwen Bolwerck.
	11. Elephant B.
	12. Panter B.
13. Einhorn B.	14. Kalebo Revelin.
15. Russy. Bolw:	16. Küecken Korsts Revelin.
17. Holckens Bolw:	
18. Gulden löws B.	19. Wester Thor mitt dem Revelin und Aussenwercken.
20. Katzen. Bolw.	
21. Helmer. B.	
22. Hanen B.	23. Alofelds B.
24. Norder Thor mitt seinen Revelin und Aussenwercken.	25. Stadt Obristen. B.
	26. Rosenburgs B.
	27. Quidzous B.
	28. Piethers B.
29. Rosen Crantz B	30. Ooster Thor und Revelin.

DAMGARTEN ist in A°. 1258 von **Iaromaro** dem **II** in **Rügen** zur Stadt gemacht und mit einem vesten Thurn versehen worden. Liegt von **Stralsund** 5, von **Rostock** 9, und von **Wismar** 15 Meÿle, beÿ Flus **Reckenitz** so beÿ dieser Stadt **Pom̄ern** und **Mechelburg** scheidet und gegen **Ribnitz** so schon Mechelburgisch lauffet. Die Pfarr alhier gehöret zu dem Bartischen Synodo, hat ein Fürstlich Haus, u: Ampt alda. A 1349 erhenckte sich alhier ein **Korn Kæuffer Pantelitz** geheissen, weil nach der Theurung das Korn wolfeiler wordē, **Herzog Albreht von Mechelnburg** ist vorher A°. 1363 mit **Wartislao** u: **Bugislao Herzogē** in **Pom̄ern** beede der **VI** genand in Streit gerathen so das sie gegen einander zu Felde gezogē sich beÿ **Damgarten** geschlagen, worbeÿ diese den Kürtzeren gezogen, und die Mechlenburgische gesieget, und **Herzog Wartislao** mitt vielen vom Adel gefangē bekom̄en haben so das Er sich mit 1480 Marck lötiges Goldes lösen müssen.
A: 1571 ist diese Stadt gantz ausgebrandt,



G. Bodenehr fec. et Excu.

A°. 1630 eroberten sie die Schweden und A° 37 die Kaÿserlichē wieder A°. 1638 aber die Schwedē wiederum. Ietziger zeit ist sie noch als eine Elende Brandstædte anzusehen.
Es gehet von hier ein unebner **Dam** bis **Ribnitz** derselbe ob Er gleich nur eine Viertel meÿle ist wird er doch für eine gantze gerechnet und mitten auff diesem Dam̄ ist eine Zugbrucke welche **Pommern** und **Mechlenburg** scheidet.

DANTZIG ist die Haupt-Statt u: der grösete Orth in dem Königlich Polnischen Preüssen eine furtreffliche Handelstatt an einem Arm des Weixel-Stroms gelegen u: fliessen noch zwey kleine Ströme als die Rodaun u: die Motlau durch dieselbe, sie hat sich Aº 1454. mit gewissen Beding unter Königlich Polnische Protection begeben. Die Fortificationes sein furtrefflich u: weilen der vor der Statt ligende Hagelsberg, v. welchem man in alle Gassen sehen kan, nachtheilig, ist solcher auch mit festen Wercken versehen. Die herrliche Kirchen das berühmte Rath und Zeüghaus sein neben den Junckern-Hoff wohl zu sehen. Die Evangelisch Religion nach Ungeænderter Augspurgischen Confessiō prævaliert allhier, mehrers kan enge Raum wegen hier nicht gemeldet werden, es ist aber vom Herrn Curicken diese Statt in einem foliant Buch ausführlich beschriben worden.

Erklærung der Ziffer.

1. Lange Marck.
2. Fisch Marck.
3. Holtz Marck.
4. Dominics Plan.
5. Dielen Feld.
6. Lestadii.
7. Butter Marck.
8. Lange Garten.
9. Brabanck.
10. S. Marien oder Pfarrkirche.
11. Königs Capell.
12. S. Johanes Kirch.
13. H. Dreyfaltigkeit Teütsche Polnische Kirch und Closter.
14. S. Peter u: Paul.
15. H. Geistkirch u: Hospital.
16. Dominicaner K: und Kloster.
17. Carmelitaner K. und Kloster.
18. S. Elisabeth Kirch und Hospital.
19. S. Brigitten K. und Closter.
20. S. Catharina Kirch.
21. S. Bartholomeus Kirch.
22. S. Jacobs Kirch und Hospital.
23. S. Barbara K. und Hospital.
24. Lazarethen K. und Krancken Haus.
25. Heil: Leichnam Kirch und Hospital.
26. S. Gertruden Kirch und Hospital.
27. Patres Misericordiæ Kirch und Kloster.
28. Das Recht Stadtsche Rath-Haus neben den langen Marck.
29. Das Alt-Stattsche Rath-Haus.
30. Das Hohe Thor.
31. Das Langgasche Thor.
32. Grüne Thor.
33. Milch Kanen Thor.
34. Werderische oder Lang Gartsche Thor.
35. Kühe Thor.
36. Das Lege Thor.
37. Fischer Thor.
38. Kettrausche Thor.
39. Glocken Thor.
40. Breite Thor.
41. H. Leichnams Thor.
42. Haus Thor.
43. Fischer Bruck.
44. Johans Thor.
45. Krahn und Krahns Thor.
46. Heil: Geist Thor.
47. Frauen Thor.
48. Brodbæncken Thor.
49. Anckerschmid Thor.
50. Juncker Hoff und Schoppen Haus.
51. Zucht Haus.
52. Die Boerse auf dem langen Marck.
53. Lazarethen Kirch Hoff.
54. H. Leichnams Kirch Hoff.
55. Schies Bude.
56. Neügarten.
57. Sandgrube.
58. Neüe Kirch Hoff.
59. Petershagen.
60. Salvators Kirch Hoff.
61. Kneipaff Gartens und Schleüsse.
62. Bischoffs berg.
63. Hagelsberg.


Nahmen der Bollwerck.

a. S. Elisabeth.
b. H. Leichnam.
c. S. Jacob.
d. der Fuchs.
e. der Luchs.
f. Moltau Bast:
g. das braune Ross.
h. das Einhorn.
i. der Löw.
k. der Ochs.
l. Herrn Garten.
m. Aufsperrung
n. der Beer.
o. Caninichen.
p. der Wolff.
q. Mægde Loch.
r. S. Gertrud.
s. Weiber Bast:
t. die Katz.
u. Herrn Bast:

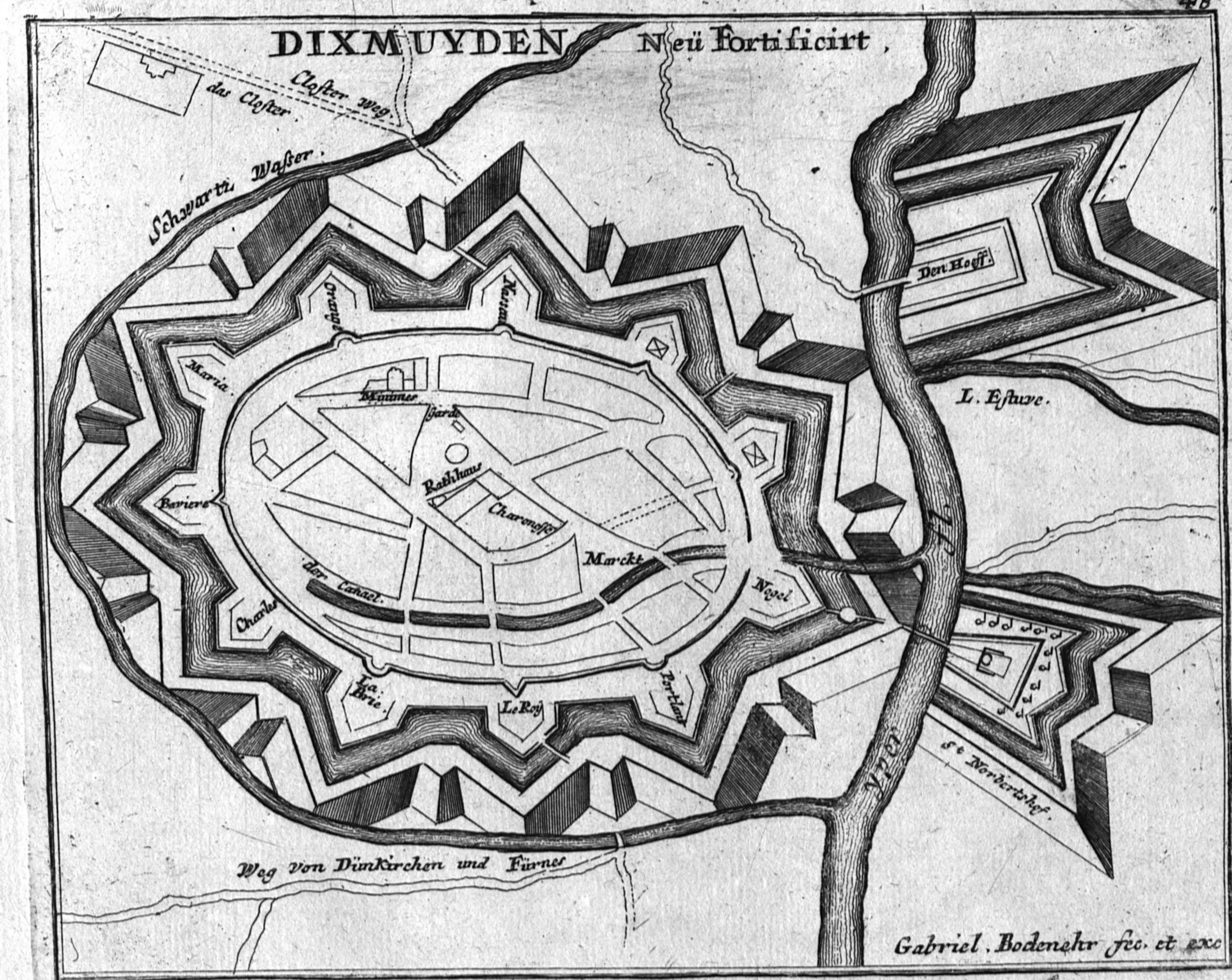


Scala von 100 Rutten.

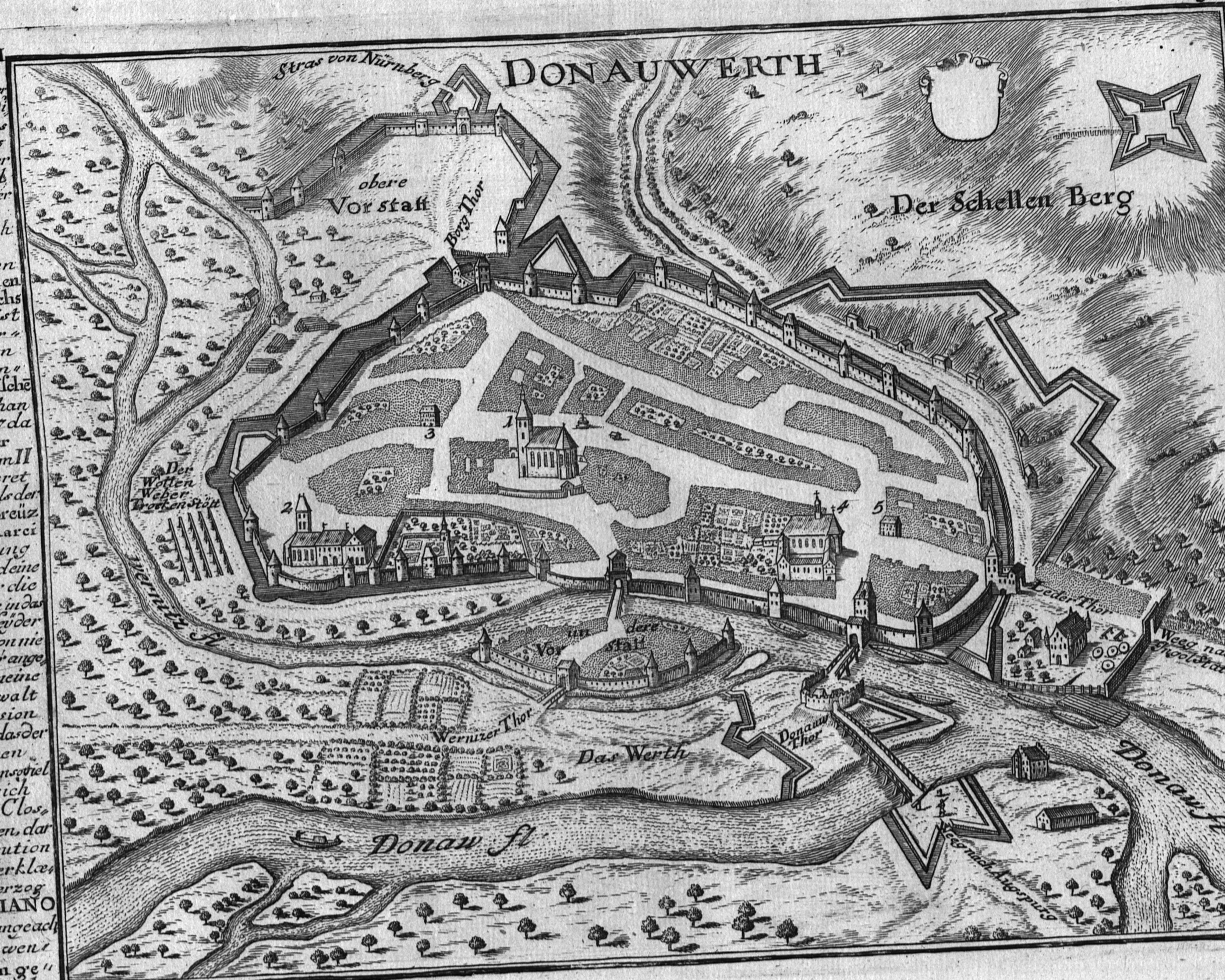
G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.



G. Bodenehr fec. et exc. a. V.


DIXMUYDEN Neü Fortificirt
das Closter
Closter weg
Schwartz Wasser
Den Hoeff
L. Esture
Orange
Nassau
Maria
Minimes
Garde
Rathhaus
Baviere
Charenoste
Marckt
der Canael
Nogel
Charles
La Brie
Le Roy
Portland
St Norbertshof
Weg von Dünkirchen und Fürnes
Gabriel . Bodenehr fec. et exc

DONAUWERTH
ist eine zwar kleine
nicht veste, doch ihrer
Situation halber consi,
derable Statt und Pas
an der Donaw, so das
hier auff ein mahl der
Pass in Schwaben und
Francken nicht weniger
unweit darvon bey
Rhain am Lech auch
in Bayern gehet.
Sie hat vor diesen
zum Schwæbischen
Crais als eine Reichs
Statt gehöret, und ist
Raht und Burger,
schafft, mehreren
theils der ungeæn,
derten Augspurgische
Confession zugethan
gewesen, bis Aº. 1607 da
sie von Kayser
RUDOLPHO dem II
in die Acht erklæret
worden, weilen als der
Abbt bey Heyl Creüz
aldaar auff S. Marci
Tag eine Neüerung
angefangen, und eine
Procession über die
Donaw brucken in das
nechste Dorff so seyder
der Reformation nie
geschehen wahr ange,
stellet, der Gemeine
Mann, mitt Gewalt
in diese Procession
ein gefallen so das der
Abbt mitt seinen
Mönchen kaum so viel
zeit gehapt sich
wieder in sein Clos,
ter zu reteriren, dar
auff die Execution
Solcher Achts erklæ,
rung dem Herzog
MAXIMILIANO
aus Bayern ungeach
tet alles Einwen,
dens der Evange,
lischen Stænde,



G. Bodenehr fec et exc. Aug. Vind.

weilen nehmlich diese
Execution allenfals
dem Schwæbischen
Crais competire, auff,
getragen worden,
welcher dan solche
bald eingenommen und
das Evangelische Re,
ligions Exercitium
abgeschaffet auch die
Statt im Besiz behaltē
hat, was auch dargegē
opponirt worden, und
gab diese Unruhe fast
die Erste Gelegenheit
zu dem dahmahligen
Mistrauen, zwischen
den Catholischen und
Protestirenden, war,
aus die Catholische
Liga und die Protes,
tirende Union, und
daraus weiter die
Böhmische Unruh
und hernach ferner
der Teütsch Schwe,
dische Krieg ent,
sprungen wie dann
auch Aº. 1632 die
Schweden diese Statt
eroberten, so aber
in Aº. 1634 von Chur
Bayern wieder ein,
genommen und be,
hauptet worden.
wie weit nu der Evan
gelischen gravamina
auch diese Statt ein,
geschlossen und was
bey dem Münster und
Osnabrüggischen Frie,
den, des wegen belie,
bet worden, ist an
seinen gehörigen
Orth mitt mehreren
zulesen.

Erklærung der Zieffer
1. Pfarr kirch unser Frauē
2. H. Creütz Kirch und Closter.
3. Fuggerisch Pfleg Haus
4. Teutsch Haus
5. Raht Haus

DORNICK von denen Franzosen TOURNAY genand, ist eine von denen Haupt-Stætten von welsch Flandern, liget an der Schelde, welche mitten durch fliesset, 17 Meil von Arras und Cammerich 12 von Gent, 9 von Bergen oder Mons in Hennegau, 8 von Doveÿ von Rÿssel und Cortryck aber 5 Meil

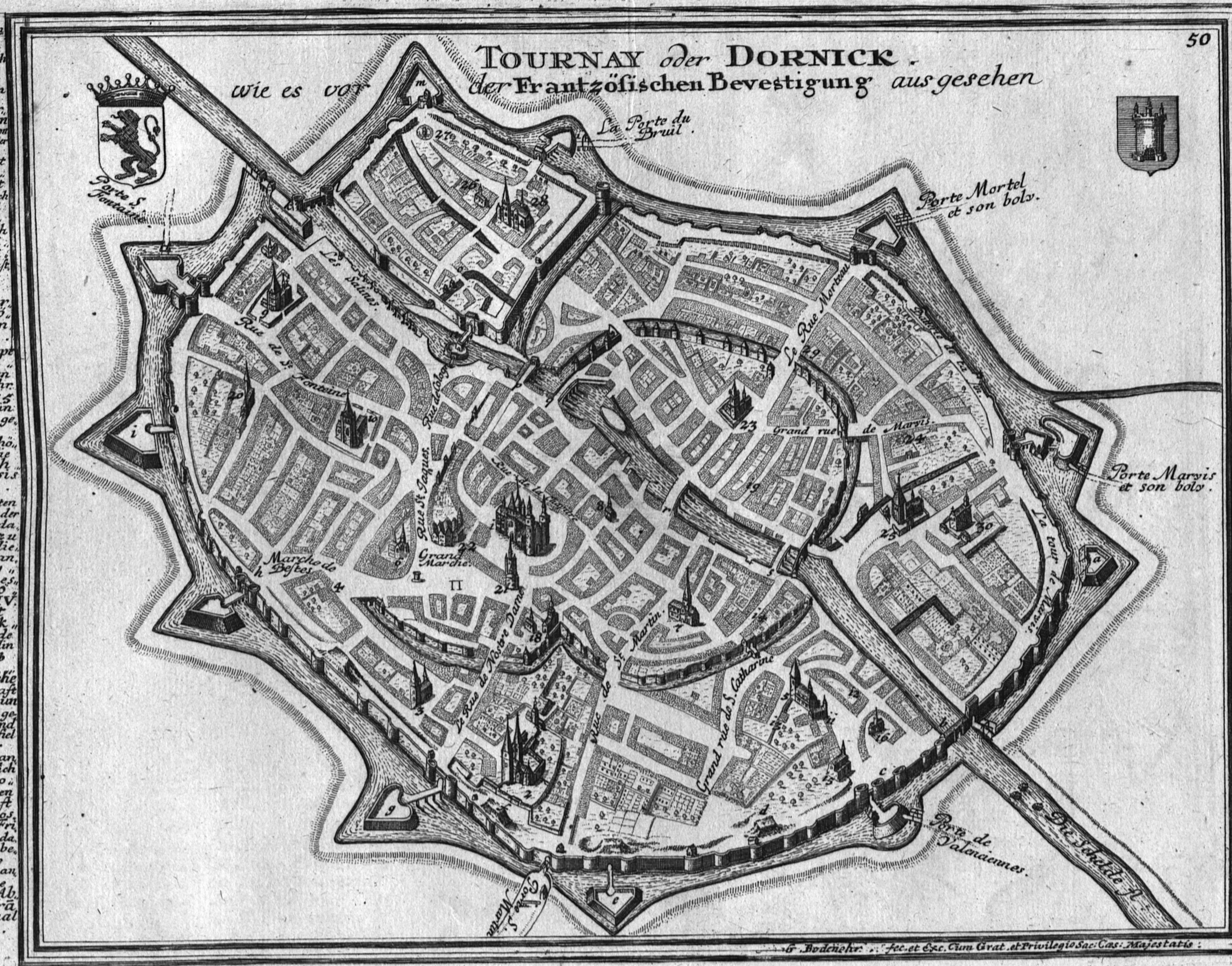
Diese Statt ist jederzeit eine ansehnliche und gewaltige Handel Statt gewesen, und ob sie gleich öfters durch Krieg und andern Ungemach viel erlitten hat sie sich doch bald wider erholet, weilen es allhier viel trefliche Handels Leüth, Künstler und Handwercker giebet.

Sie hat 17 Pfarr Kirchen, viel Stifter, Clöster, Spitæl, und andere Gotts-Hæuser.

Die Bischofliche Haupt Kirchen zu S: Marien ligt fast mitten in der Statt, ist ein sehr prächtiges Gebäu, mit 5 hohen Thürnen wie ein Burgundisch Creüz gestaltet.

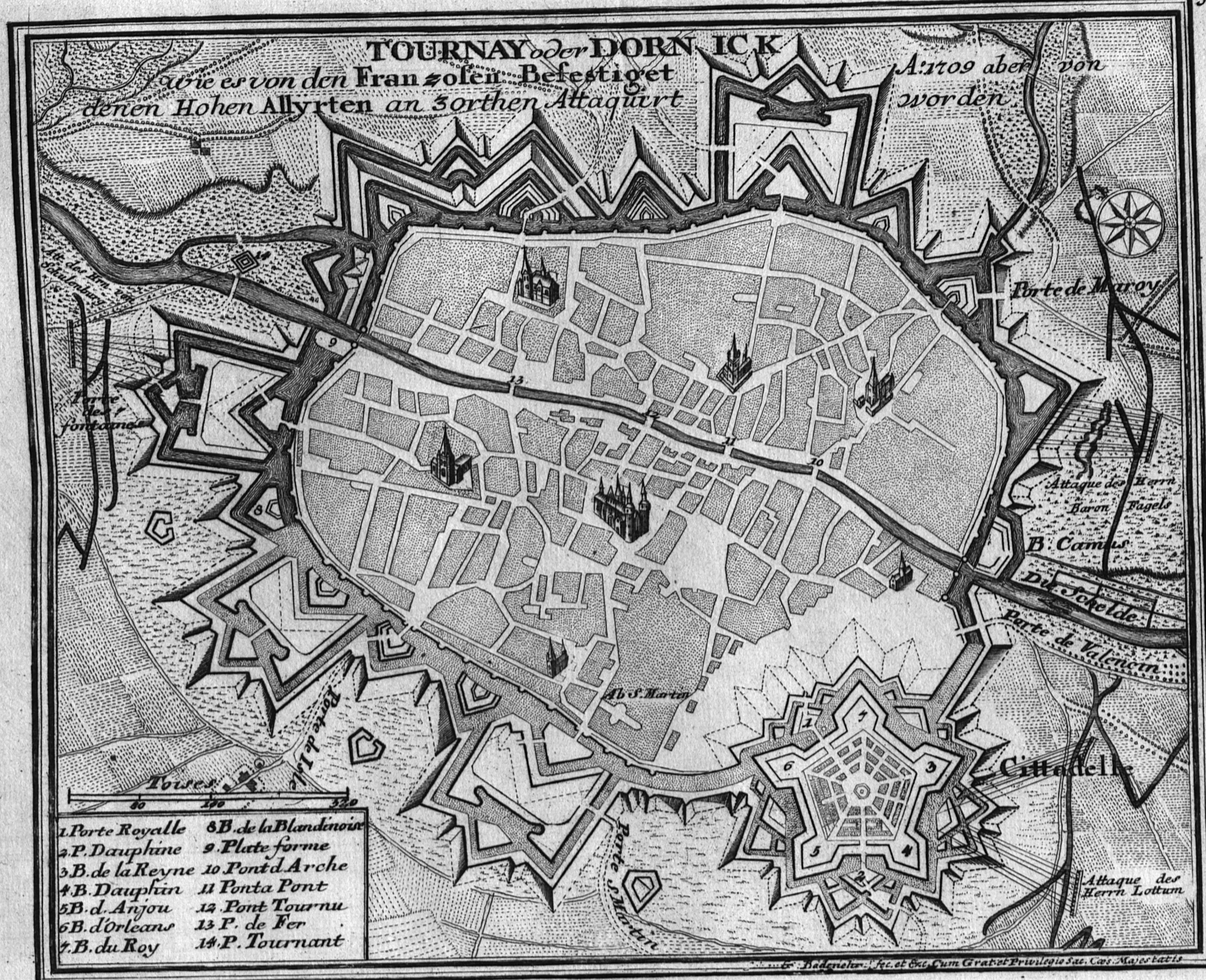
Die Statt hat ein schönes Gebiet so man die Statt und Herrlichkeit von Tournaisis jederzeit geheissen.

Von denen Begebenheiten viel zu reden leidet der enge Raum nicht dahero allein noch zu melden, das auch diese Statt sich der Franzöſischen Bottmässigkeit unterwerffen müessen, dañ als nach Königes PHILIPPI IV. in Hispanien Todt der König in Franckreich die Niderlande als ein seiner Gemahlin zugefallenes Erbgut ob schon der so theür beschworne Pirenæische Friden und die Kraft dessen erfolgte Renunciation ein anders geordnet, ansprach, und mit einer Armeè einfiel lies er den 22 Juny A°. 1667. diese Statt angreiffen, so das sie sich den 25 desselben Monats ergeben müessen ist ihme auch Kraft des A°. 1668. geschlossenen Aachischen Fridens gelassen, und darauf weit stärcker befestiget, anbey eine starcke Cittadelle angeleget worden, wie der absonderliche Abriss nach dem Frãzösischen Original für Augen stellet.



Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

1. Nostre Dame.
2. L'Abb. de S. Martin
3. S. Nicaise
4. S. Marguerite.
5. S. Catherine.
6. S. Quintin.
7. S. Pia.
8. S. Pierr.
9. S. Jacques.
10. S. M. Magdelaine
11. Les seurs de hault.
12. l'Hospital de la planque.
13. Les grises Seurs.
14. Les repentiers.
15. l'Hosp. S. Jacques.
16. l Abb. S. Marc.
17. Les Cordeliers.
18. l'Hospit. N. Dame.
19. Les Beguines.
20. Les Augustins.
21. Le Befroÿ.
22. Maison de la Ville.
23. S. Brice.
24. l'Hospit. de Marvi.
25. S. Iehan.
26. l'Hospit. du Chast:
27. l'Amonition du Chasteau.
28. S. Nicolas.
29. Les Iesuites.
30. Les Croisiers.
a. Bolv. S. Gregore.
b. Luquet ou tenue d aux.
c. Platt forme de S. Marc.
d. Grand bater. des Eng.
e. Bolv S. Martin.
f. La bater. a poix.
g. Caqueril.
h. Grande tour blandin
i. Bolv. S. Fontaine.
k. Les Ares.
l. Les Tours.
m. Bolv. du Chasteau
n. Pont du Chasteau.
o. Pont dedans le Chasteau.
p. Pont de Bois.
q. Pont tournu.
r. Pont a pont.
s. Pont Alard.
t. Pont dela Vieille porte.


TOURNAY oder DORN ICK
wie es von den Franzosen Befestiget A:1709 aber von
denen Hohen Allyrten an 3 orthen Attaquirt worden
Porte de Maroy
Porte des 7 fontaines
Attaque des Herrn Baron Fagels
B. Camus
Die Schelde
Porte de Valencin
Ab. S. Martin
Cittadelle
Porte de Lille
Porte S. Martin
Attaque des Herrn Lottum
Toises
80
160
320
1. Porte Royalle
2. P. Dauphine
3. B. de la Reyne
4. B. Dauphin
5. B. d. Anjou
6. B. d'Orleans
7. B. du Roy
8. B. de la Blandinoise
9. Plate forme
10. Pont d. Arche
11. Ponta Pont
12. Pont Tournu
13. P. de Fer
14. P. Tournant
G. Bodenehr. fec. et Exc. Cum Grat. et Privilegio Sac. Cæs. Majestatis

DORNICK oder TOURNAY

ist in zweÿen Abrissen in dieser, wie auch in zweÿen anderen in gröese eines Regal Bogens fürgestellet worden aus solchen grossen ist gegen wertig ver Kleinerter genomen und folgender Kurzer Bericht aus eines führnehmen **Passagiers** Reÿse-Anmerckungen Kürtzlich gezogen worden.

Es hat nehmlich diese Stadt ein vortheilhaffters Lager als **Ryssel** u. **Dovay**, dan sie ist nicht so sumfftig wie diese gelegen, Die durchrinnende **Schelde**, warüber unterschidlich schöne **Bruckē** gehen, bringet ihr Unglaubliche Gewerb und Nahrung zu, an beÿden Seÿten des Flusses hat es schöne **Mauren** oder **Wehren** von gefarbten Steinen, und Lustige Spatzir Gænge unter schönen Bæumen, mitt Eisernen Gitter versehen, und ist diese Stadt nach dehme sie in des Königes in Franckreich Gewald gerathen, sehr erweitert, verbessert trefflich befestiget, und mitt einer **Cittadelle** versehen worden.

Von **Elff Pfar Kirchē** ist Unser **Frawen Kirchē** mitt dero 4 **Thürnen** zu mercken, wie auch der **Bischoffliche Pallast**, so doch altfrænkisch, das **Collegium** des Heyligen **Pauli**, der **Grosse Platz** alwo das **Rath Haus**, und das Haus warauff ein **Bleÿernes Schwein**, / so mann für ein wahrzeichē ob einer in Dornick gewesen hælt / des gleichen der Herschaftliche **Pallast** und das Grosse **Iesuiter Collegium** und die Kirch S. **Piat**.

In dem andern oder Kleinern Theil der Stadt ist der **Iesuiter Noviziat**, wie auch **S. Brice** das **Capuciner Closter**; **S. Niclas** und anders mehr befindlich.



Von A°. 1667. bis A°. 1709. ist Sie in Französischen Hænden geblieben, aber in letz gedachten Iahr von denen Hohen Allÿrten erobert worden, wie in einer Absonderlichen Beschreibung dieser Stadt mitt mehrerem zu ersehen.

Er Klærung der Buchstaben und Zieffer

a. S. Nicolas.
b. Hospital du Chateau.
c. Arsenal.
d. Le Parlement.
e. P. Detans. le Charts.
f. Casernes.
g. Capuciner.
h. Noviziat der Iesuiter les Petites Iesuites.
i. S. Brice.
k. S. Iohann.
l. Cazernes oder Soldaten Hütten.
m. les Croisiers.
n. S. Magdelaine.
o. Augustiner.
p. Carmeliter.
q. S. Iacob.
r. S. Quentin.
s. Dominicaner.
t. S. Marx.
u. S. Nicaise.
w. S. Martin.
x. Das Rath Haus.
y. die Haupt wacht.
z. Unser Frawen Kir
aa. Iesuiter.
bb. S. Piat.
cc. Franciscaner.
dd. S. Catharine.
A. Pont de Fer.
B. Pont Dame.
C. Pont a Pont.
D. Pont a l'Arche.
1. Rue Marteau.
2. Le Grand Rue de Maro
3. der Grosse Platz Grand Marche.
4. Rue S. Martin.

In der Cittadelle

1. Bastion du Roy.
2. Bas: de la Reyne.
3. Bas: Dauphin.
4. Bastion d' Anjou.
5. Bast: d Orleans.
6. Die Kirche.
7. Brunnen.

DOUAY ist eine von denen dreÿ Haupt Stetten inn Welsch-Flandern an dem Flus Scarpe, welcher durch die Statt rinnet, und sie in die Untere und Obere theilet gelegen.

Hat lange, breite und reine Gassen, ein herrlichs wasser, und viele Spring-Brunnen.

Die Statt hat wackere Einwohner, so auch grosse Handelschaft treiben.

Man observiert alhier dreÿerleÿ Regiments Form als Monarchicam, Aristocraticam, und Democraticam.

Sie hat an Macht, Reichthum, und schönen Gebäuen sonderlich zugenomen nachdeme in Aº. 1562. von König PHILIPPO. II. eine Hohe-Schul oder Universitæt alhier angeleget worden.

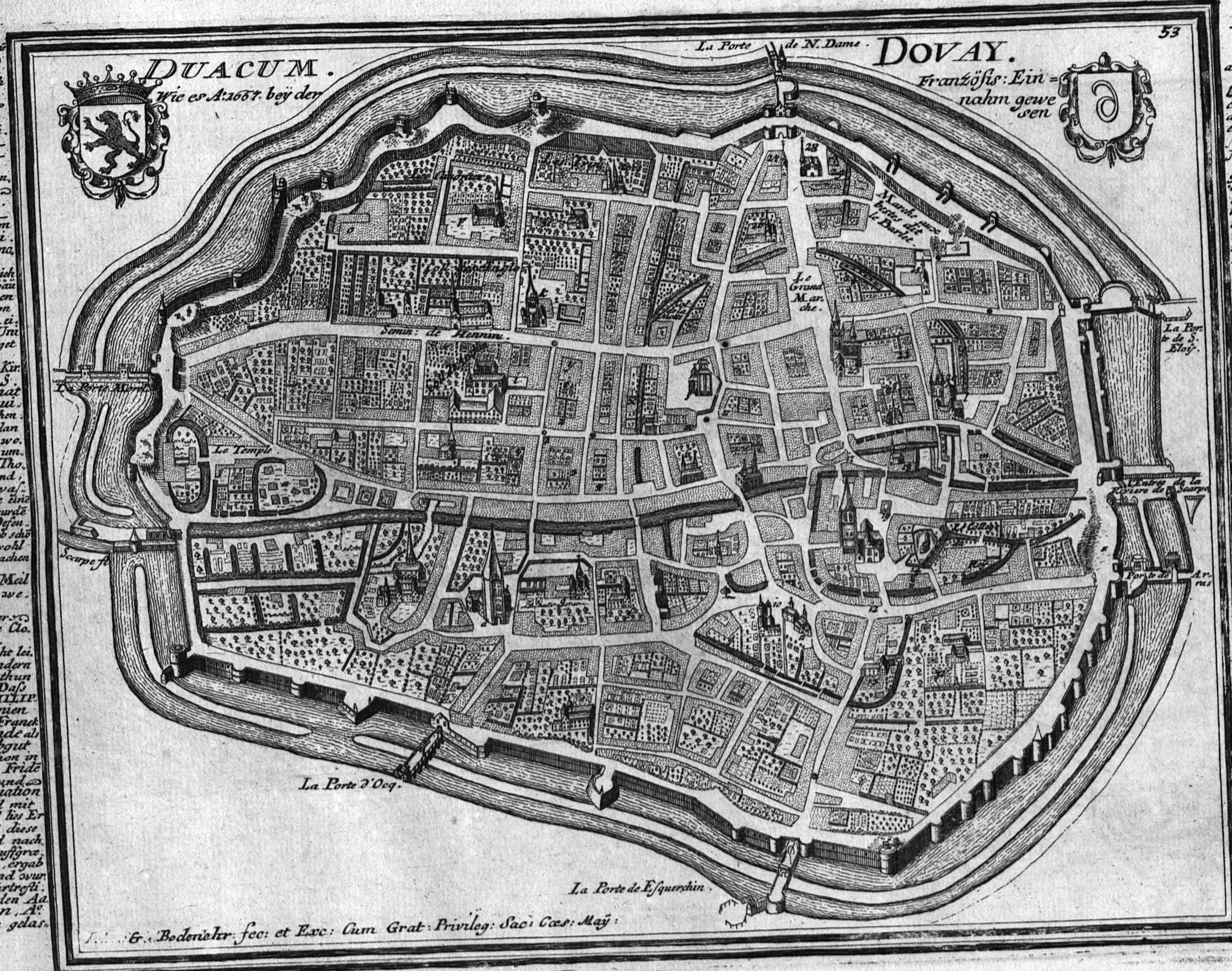
Man zehlet 7 Pfarr-Kirchen, und seÿen die zu S. Peter, S. Vedast, S. Amat, S. Iacob, neben dem Iesuiter Collegio wohl zu sehen.

Fest ist sie eben nicht dan sie nur mit einer Maur woran runde Türne stehen umgeben, und an einigen Thoren hat es halbe Mond, doch tieffe u: breite wassergræben, u: weil sie einē grossen Bezirck hat wurdē 4000 Mann zu ihrer Defension kaum genug sein, ob schō die Burgerschaft auch wohl eine solche Zahl ausmachen mochte.

Sie ligt von Rÿssel 7 Meil und von Arras ein wenig næher.

Zweÿ Meile von der Statt ligt das berühmte Closter Marchiennes.

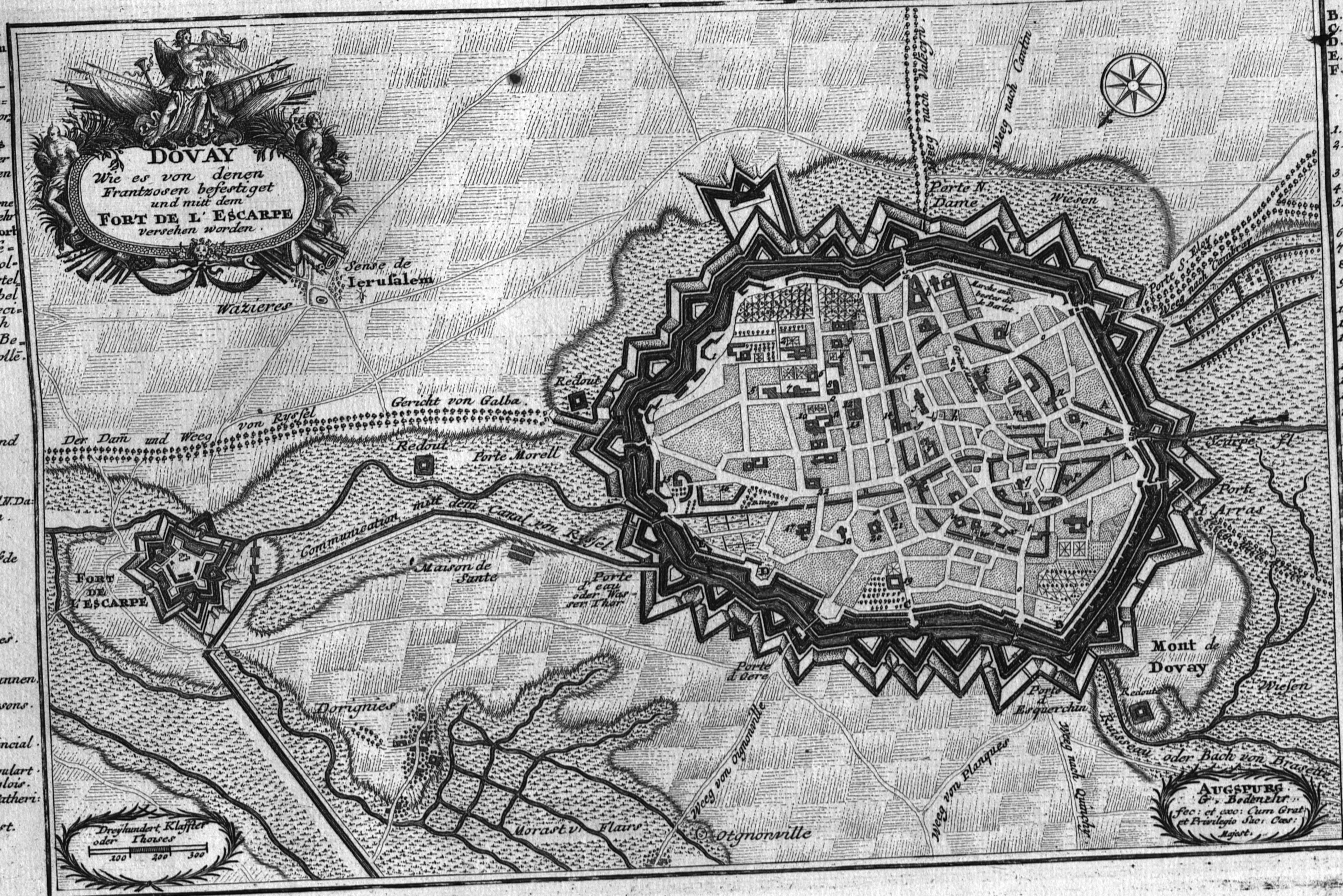
Weilen der Raum nicht leidet, von ein und andern mehrers zu melden, thun wir allein andeüten: Dass als nach Königs PHILIPPI des IV. in Hispanien Todt der König in Franckreich die Niderlande als seiner Gemahlin Erbgut angesprochen, ob schon in den Pirenæischen Fride alles ausgedungen und Eÿdliche Renunciation geschehen war, und mit einer Armee einfiel lies Er den 2 Iulÿ Aº. 1667. diese Statt berennen, und nachdeme den 3 die Lauffgræben geöffnet waren, ergab sie sich den 6. und wurde neben mehr furtrefflichen Stætten in den Aachischen Friden, Aº. 1668. dieser Cron gelassen.



Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

a. Les Moyes ou Tas de fagots a Vendre.
b. Prieure de S. Sulpice.
c. L'Abbaye Desprez.
d. Paroise de S. Albin.
e. Refuge de S. Nicolas. de Furnes.
f. L'Hostel Dieu ou Hospital
g. Les Benedictins Anglois
h. Le College S. Vast:.
i. Les Iesuites.
k. Paroisse S. Iacques.
l. S. Nicolas.
m. Annonciates.
n. College d' Anchin
o. L'Abba de Paix N: Dame.
p. L'Abbaye de N: Dame de Beaulieu.
q. Les Trinitois.
r. Le Seminaire des Hibernois.
s. Eglise Colleg: et parois de S. Pierre.
t. Les Enfans trouvez.
u. Les Huiet prestres.
w. Le Seminaire du Roÿ
x. L'Hospital de S. Iacqu:
y. Les Seurs grises de S. Thomas l'Hospital.
z. Le Seminaire des six prestres.
1. Le Sem: de la Terre.
2. Les Escolles publiques.
3. Le Sem: S. André des Escossois.
4. Le Sem: de N: Dame dit les Standoncqs.
5. Le Beguinage
6. Le Refuge de S. Vast:
7. Le Refuge de Marchiennes.
8. Les Sœurs grises de S. Iulien.
9. Le Sem: de Moulart,
10. Les Reollects Anglois.
11. Le Convent de S. Catherine de Sienne.
12. L'Hosp: de S. Samson
13. Le Seminaire Provincial des Evesques.
14. Le Chasteau.
15. L'Eglise Colleg: et Parois de S. Aimé.
16. Les Orphelins.
17. Le Marché aux poissōs.
18. Les Presheurs.
19. Les Arbalestriers.
20. L'Arcenal.
21. Les Minimes
22. Le Mont de Piete.
23. L'Hostel de Ville.
24. Les Archiers
25. Les Pauvres Clairisses.
26. Les Cordeliers.
27. Les Chartreux.
28. L'Eglise paroissiale de N: Dame
29. Le Refuge de Anchī.
30. College de S. Thom: d'Aquin
31. Carmes dechaus.
32. Capucins.
● Les Puiz oder Bruñen.

Das **DOVAY** Eine von denen **Dreÿ Haupt Stætten** in **Welsch Flandern**, und A°. 1667 den **Pirenæischen Frieden** entgegen, inner-halb 3 Tagen nach eröffne-ten Lauffgræben erobert wor-den, auch **Franckr: Krafft** des **Aachischen Friedens** geblieben seye, haben wier mitt mehreren Specialitæten in Unseren vorhin edirten Abris angezeiget, Nach dehme nu diese Stadt in dessen mehr befestiget, auch mitt dem **Fort de L'Escarpe** darzu verse-hen worden, hat mann sol-che also hier auch fürstel-len und der Vorigen Tabel beÿ fügen mereren Speci-alitæten halber aber sich auff eine Ausführliche Be-schreibung beziehen wollē.



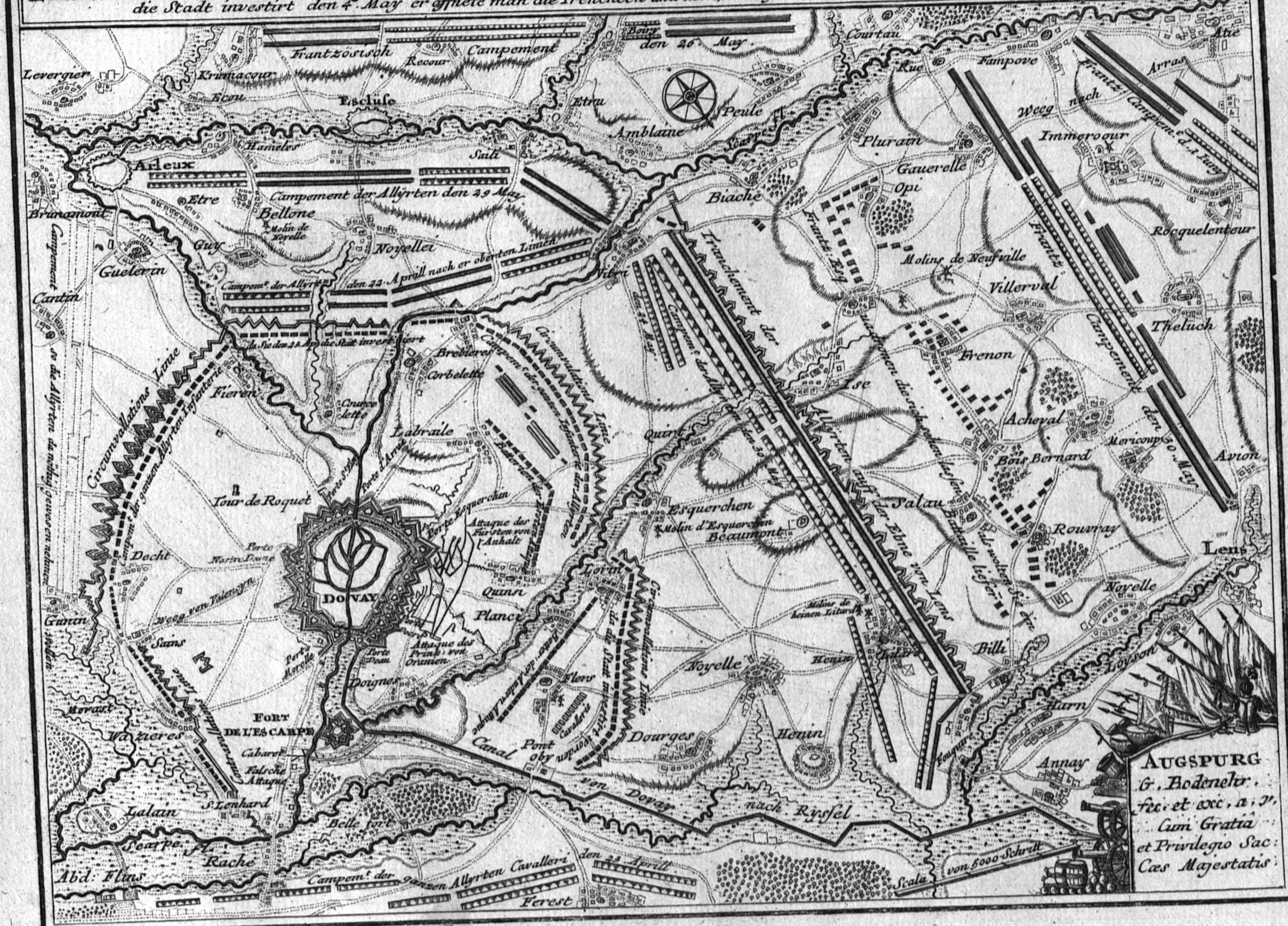
Erklærung der Buchstaben und Zieffer.

a. Les Chartreux.
b. L'Eglise paroissiale d. N. Da:
c. Le Refuge d'Anchin.
d. Les Cordeliers.
e. College de la Motte.
f. Eglise Colleg: et paroisse de S. Pierre.
g. Les Huit prestres.
h. Seminaire du Roy.
i. Le Mont de Piete.
k. Hostel dela Ville.
l. Les Pauvres Clairisses.
m. Les Minimes.
n. S. Nicolas.
o. Les Puitz oder Brunnen.
p. Les Presheurs.
q. Le Marche' aux Poissons.
r. Le College du Roy.
s. Capucins.
t. Le Seminaire Provincial des Evesques.
u. Le Seminaire de Moulart.
w. Les Recollects Anglois.
x. Le Convent de S. Catheri: de Sienne.
y. Le Refuge de S. Vast.

A. Die 3. Einflusse von der Scarpe.
B. Tour des Burgois.
C. Bastion de Bloocu.
D. Bast: S. Alban.
E. Tour des Dames.
F. Le Sillon.

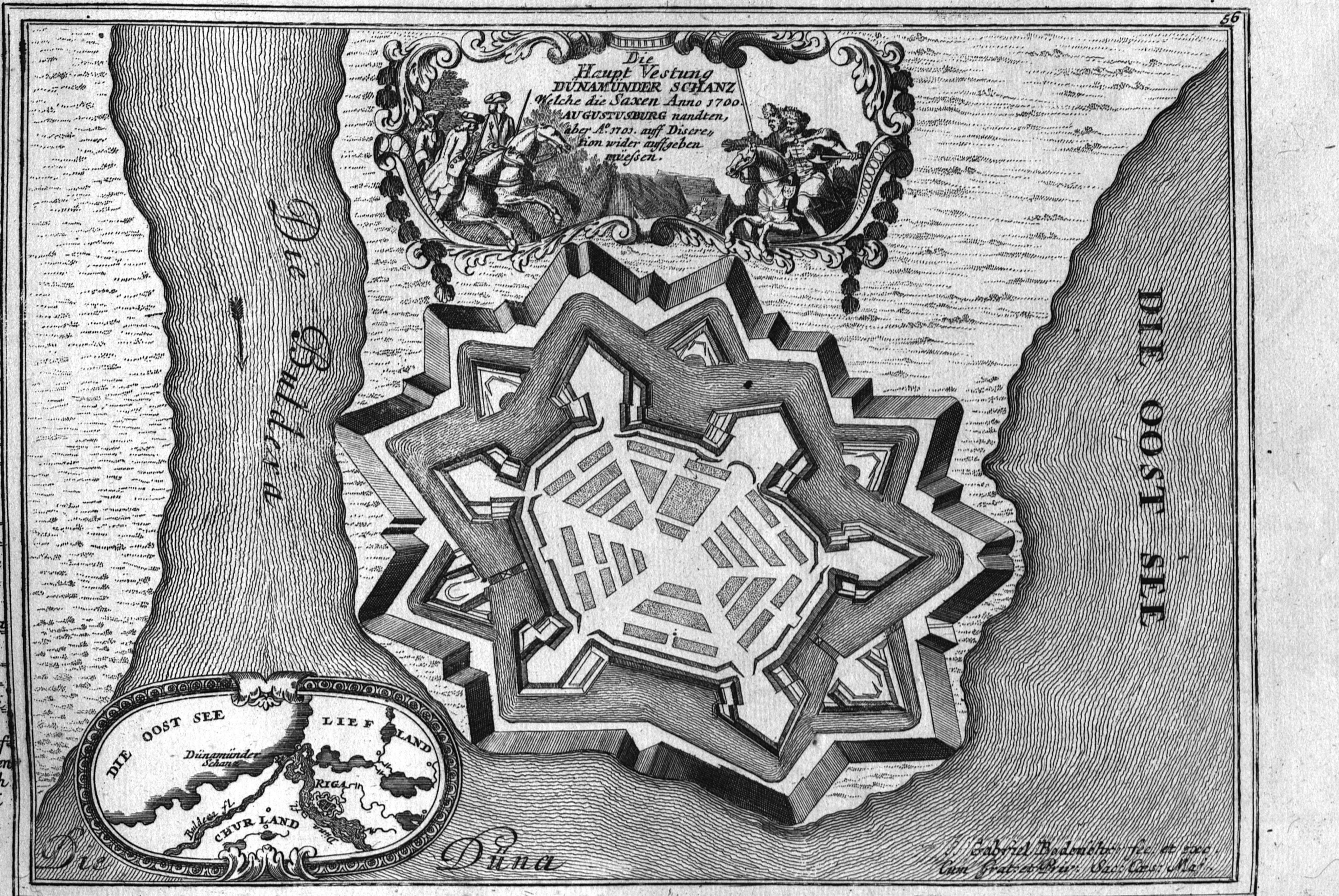
1. L'. Abbaye de Paix N. Dame.
2. L'. Abbaye de N. Dame de Beaulieu.
3. Les Trinitaires.
4. Carmes dechaus.
5. College de S. Thomas de Aquin.
6. College des Anglois.
7. Seminaire de Hennin.
8. Paroisse S. Iacques.
9. Le Seminaire des Hiber=nois.
10. College d'Anchin.
11. Iesuiter.
12. Seminaire des six. prestres.
13. Semin: de la Torre.
14. Les Hospital S. Iacques.
15. Le Temple.
16. Les Moyes ou Tas de fagots a Vendre.
17. Abbaye Despretz.
18. Paroise de S. Albin.
19. Refuge de S. Nicolas de Furnes.
20. Les Benedictin. Anglois.
21. Le. Hostel Dieu ou Hospital.
22. Prieure' de S. Sulpice

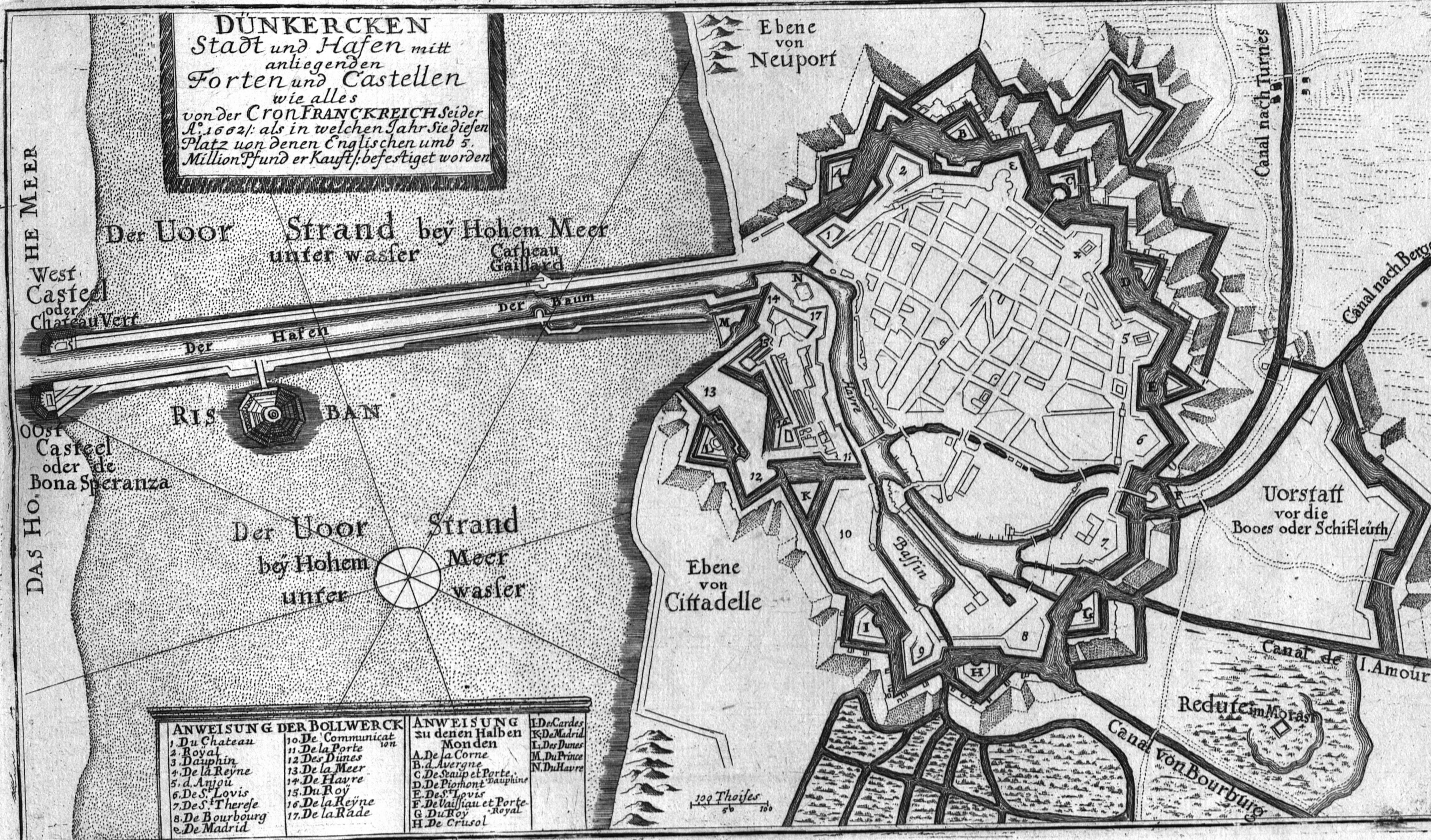
Exacter Grund-riss der Belagerung DOVAY, und wie Beyderseits Armeen Campirt A.° 1710. den 23 Aprill wurde die Stadt investirt den 4. May er öffnete man die Trencheen und den 25. Iuny wurde Stadt und Fort erobert.



DÜNAMÜNDA,
oder
DÜNAMÜNDER SCHANZ.

Eine vortreffliche regulaire Vestung bey dem Einfluß der Düna in die Ost See, samt einem bequemen Hafen, zur Bedeckung der Statt Rigaü. Behauptung der freyen Schiffarth angelegt. Als Anno 1710. die Moscowiter die Statt Riga belagerten, wurde auch diese 2. Meilen davon gelegene Fortresse, um die Comunication mit erstbenanter Statt abzuschneiden, bloquirt und beschossen. Die Attaque nahm ihren Anfang im April und wurde der darinnen ligende Schwedische Commendant, nachdem die Guarnison fast gantz von der Pest aufgerieben worden gezwungen Sich den 21. Augusti an die Rußen zu ergeben.



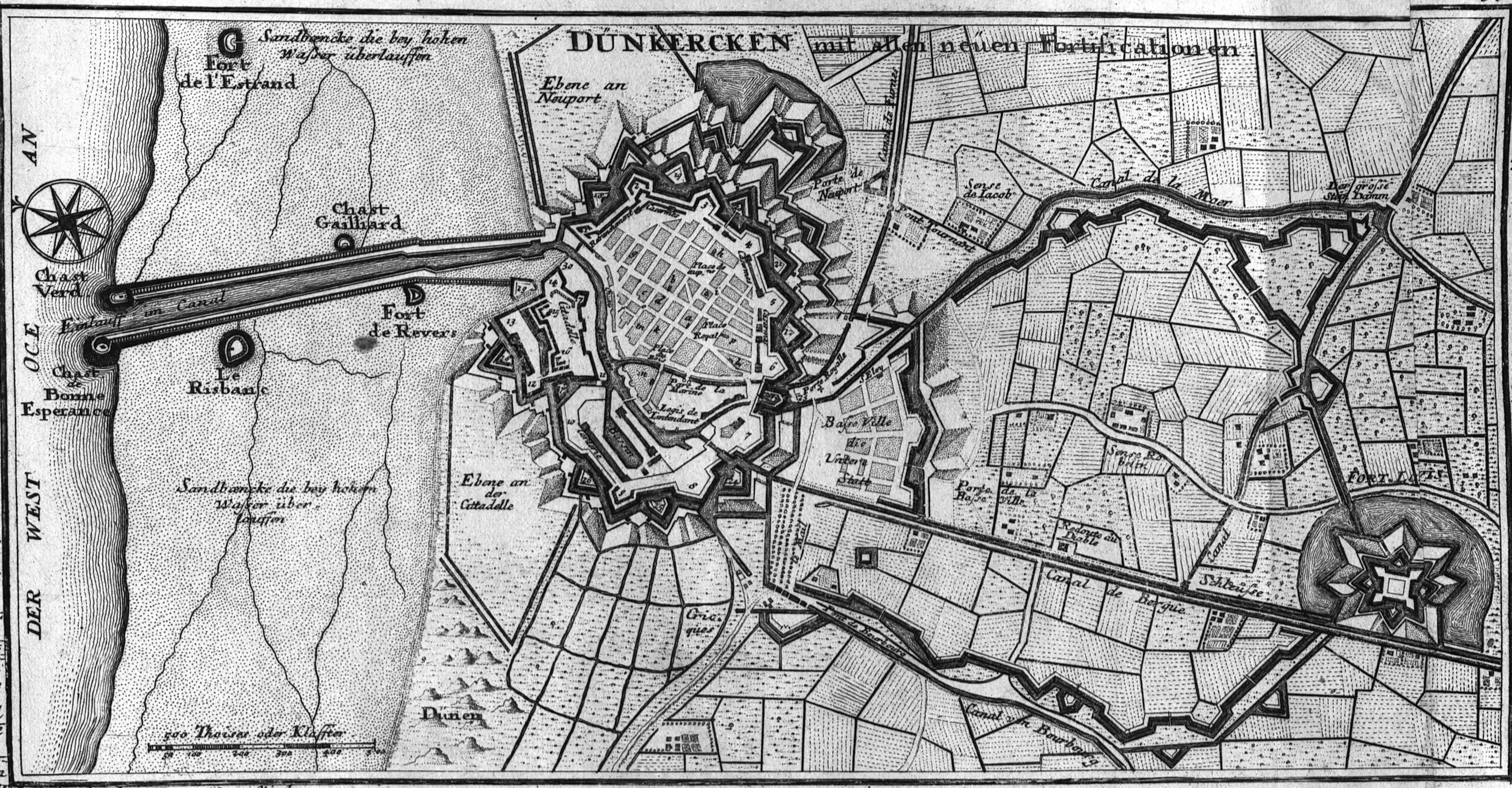

DÜNKERCKEN
Stadt und Hafen mitt
anliegenden
Forten und Castellen
wie alles
von der Cron FRANCKREICH Seider
A°. 1662/: als in welchen Jahr Sie diesen
Platz von denen Englischen umb 5.
Million Pfund er Kauft /: befestiget worden
Ebene von Neuport
Canal nach Turnes
Canal nach Bergen
DAS HOHE MEER
Der Uoor Strand bey Hohem Meer unter waser
Catheau Gaillard
West Casteel oder Chateau Verr
Der Baum
Der Hafen
RIS BAN
Oost Casteel oder de Bona Speranza
Havre
Bassin
Der Uoor Strand bey Hohem Meer unter waser
Ebene von Cittadelle
Uorstatt vor die Booes oder Schifleuth
Canal de l. Amour
Redute im Morast
Canal von Bourburg
100 Thoises
ANWEISUNG DER BOLLWERCK
1. Du Chateau
2. Royal
3. Dauphin
4. De la Reyne
5. d. Anjou
6. De S.t Lovis
7. De S.t Therese
8. De Bourbourg
e. De Madrid
10. De Communication
11. De la Porte
12. Des Dunes
13. De la Meer
14. De Havre
15. Du Roy
16. De la Reyne
17. De la Rade
ANWEISUNG zu denen Halben Monden
A. De la Corne
B. d. Avergne
C. De Seaup et Porte Dauphine
D. De Piomont
E. De S.t Lovis
F. De Vaissiau et Porte Royal
G. Du Roy
H. De Crusol
I. De Cardes
K. De Madrid
L. Des Dunes
M. Du Prince
N. Du Havre

Das DÜNKERCKEN hat den Namen von einem Kirchlein so man auf den Dünen oder Sandbergen an der See aufgebauet, erhalten, ist in dem Abriss wie diese Statt vormals gestaltet gewesen angezeiget worden.

Nachdeme sie nun A.º 1646. von denen Franzosen eingenommen, A.º 1652. aber von denen Spaniern wieder recuperiert worden, haben die Franzosen, neben denen ihnen von dem damaligen Englischen Protector Cromwell zugegebne Truppen diese Statt abermals belagert und erobert, da sie dan denen Engellændern eingeraumet worden, welche dieselbe auch bis A.º 1662. besessen, in selbigem Iahr aber wuste Franckreich durch den Englischen Canzler es dahin zu bringen das diese Statt gegen erlegung Fünff Millionen Phundt denen Franzosen wieder übergebē worden, worauf sie dann ganz von neüem fortificiert, der Hafen sehr verbessert, mit Forten verwahret, mit Schiffen und Galleren versehen, und in summa ein Plaz geworden woraus man denen benachbarten Spaniern u: Hollændern, ja denen Engellændern selbst, allen Verdrus und Schaden nach gefallen zufügen können.

Nu hatte man die Hoffnüg bey fortgang der Allÿrten Progressen würde Franckreich obligiert werden diesen Platz zu demolieren und den Hafen der Nachbarschafft zur Sicherheit zu ruiniren.

Als Anno 1712. bey denen herlichsten Progressen der Hohen Allÿrten der König in Franckreich die Gross=Britanische Königin dahin bewogen, das Sie von der Grossen Allianz abgetretten und nicht nur den 22. Aug: bemeldtē Iahrs einen Stillstand, sodern auch den 11. Apr. A.º 1713. zu Utrecht einen particulier Frieden mit ihme getroffen, war unter andern Accords puncten auch dieser, das diese Haupt Festung auf dess Königs in Franckreich Kosten völlig solte demolirt und dʳ treffliche Hafen ausgefüllt werden; welche Bedingung Sie auch, so hart es Sie ankam, genau vollziehen und dem Plaz den Engelländern einraumē musten; das also dieser Vor unüberwindlich gehaltene Ort, nun mehro ausser allem Defensions Stand.



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

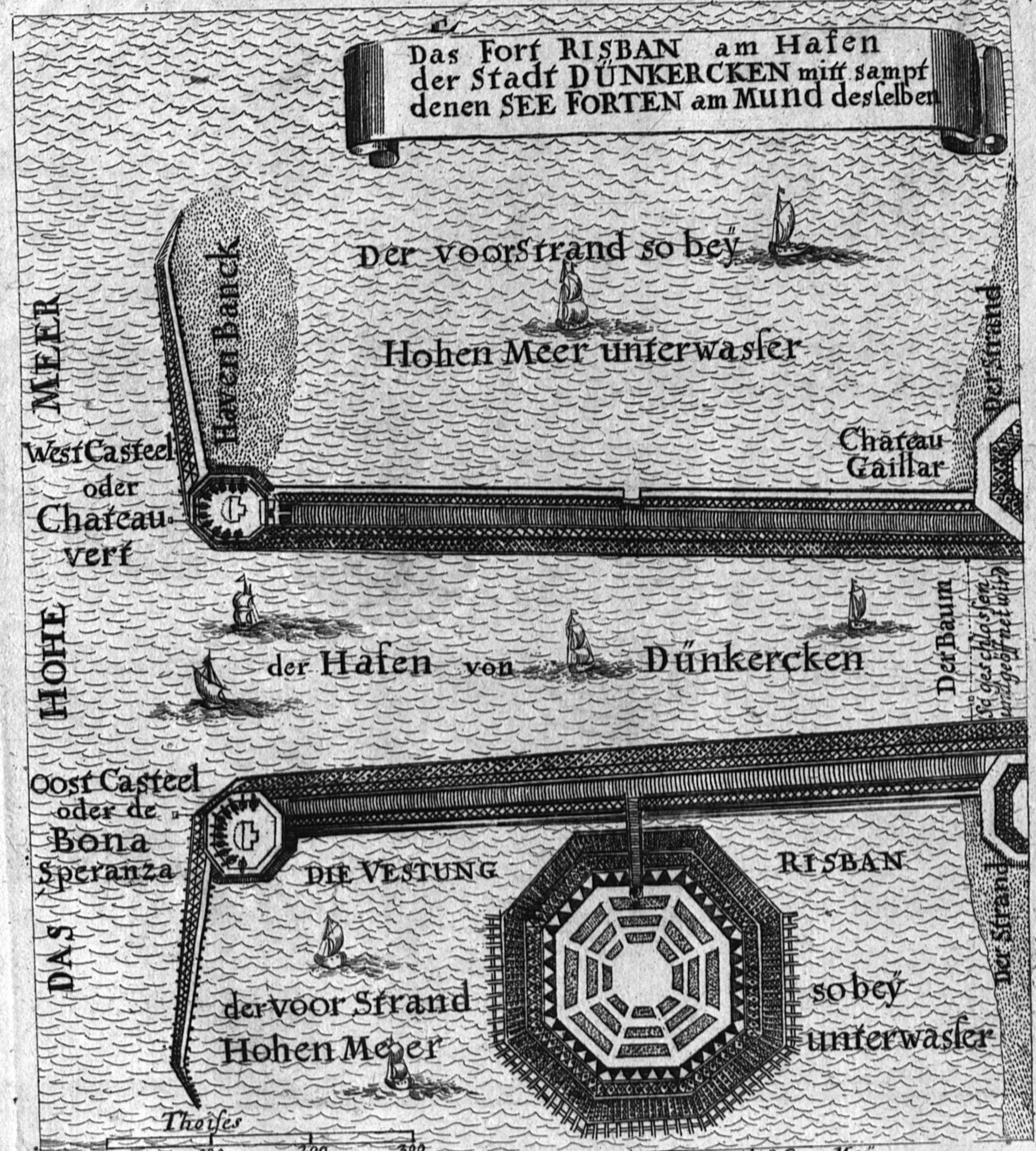
Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

Geist- und Weltliche Gebæue.

a. Die grosse Kirche.
b. Carmeliter.
c. Iesuiter.
d. Weise Schwestern.
e. Rahthaus.
f. Intendanten Wohnung.
g. Minoriten.
h. Englische.
i. die gute Iungfrauen.
k. la Tour.
l. Capuciner.
m. Poenitenzer.
n. Franciscaner.
o. Les bons Fieux.
p. Pauvres Claires.

Bollwerck und halbe Mond.

1. Du Chateau.
2. Royal.
3. Dauphin.
4. de la Reyne.
5. d'Anjou.
6. De S. Louis.
7. De S. Therese.
8. De Bourbourg.
9. De Madrid.
10. De Communication.
11. De la Porte.
12. Des Dunes.
13. De la Meer.
14. De Havre.
15. Du Roy.
16. De la Reyne.
17. De la Rade.
18. De la Corne.
19. de Avergne.
20. De Scaup.
21. De Piemont.
22. De S. Louis.
23. De Vaissiau.
24. Du Roy.
25. De Crusol.
26. Des Cardes.
27. De Madrid.
28. Des Dunes.
29. Du Prince.
30. Du Havre.



G. Bodenehr. fec. et Excudit. Cum Gratia et Privil. S. Cæs. Maÿ.

ERFURT

ist die Haupt-Statt in Thüringen, von welcher das Sprichworth: Erfurt ist das ganze Landt, dan sie ist von Grossen Bezirch und soll sie Dreÿ Herschafften und beÿ 70 Dörffer, unter sich haben. Das Wasser Gera laufft durch die Statt und hat das gesampte Chur ū. Hoch Fürstliche Haus Saxē die Schutz-Gerechtigkeit über die Stadt. Chur Maintz aber hat sonderbahre Prætension so wohl vor als nach den Münstrischen Frieden auff diese Stadt welche auch endlich dahinn ausgeschlagen, das da einige Befehl gegen die Statt ausgefallen und solchen den Kayserlichen Herold Kein verlangtes Gehör zugebē sich schuldig ermessen Chur Fürst IOHANN PHILIP von Maintz solche Statt A°. 1664 mitt Frantzösischer Hülffe belagert und erobert, mitt seinen völckern belegt und sich deren weyter durch Erbawung einer Newen Cittadel auff dem Peters Berg versichert hat.

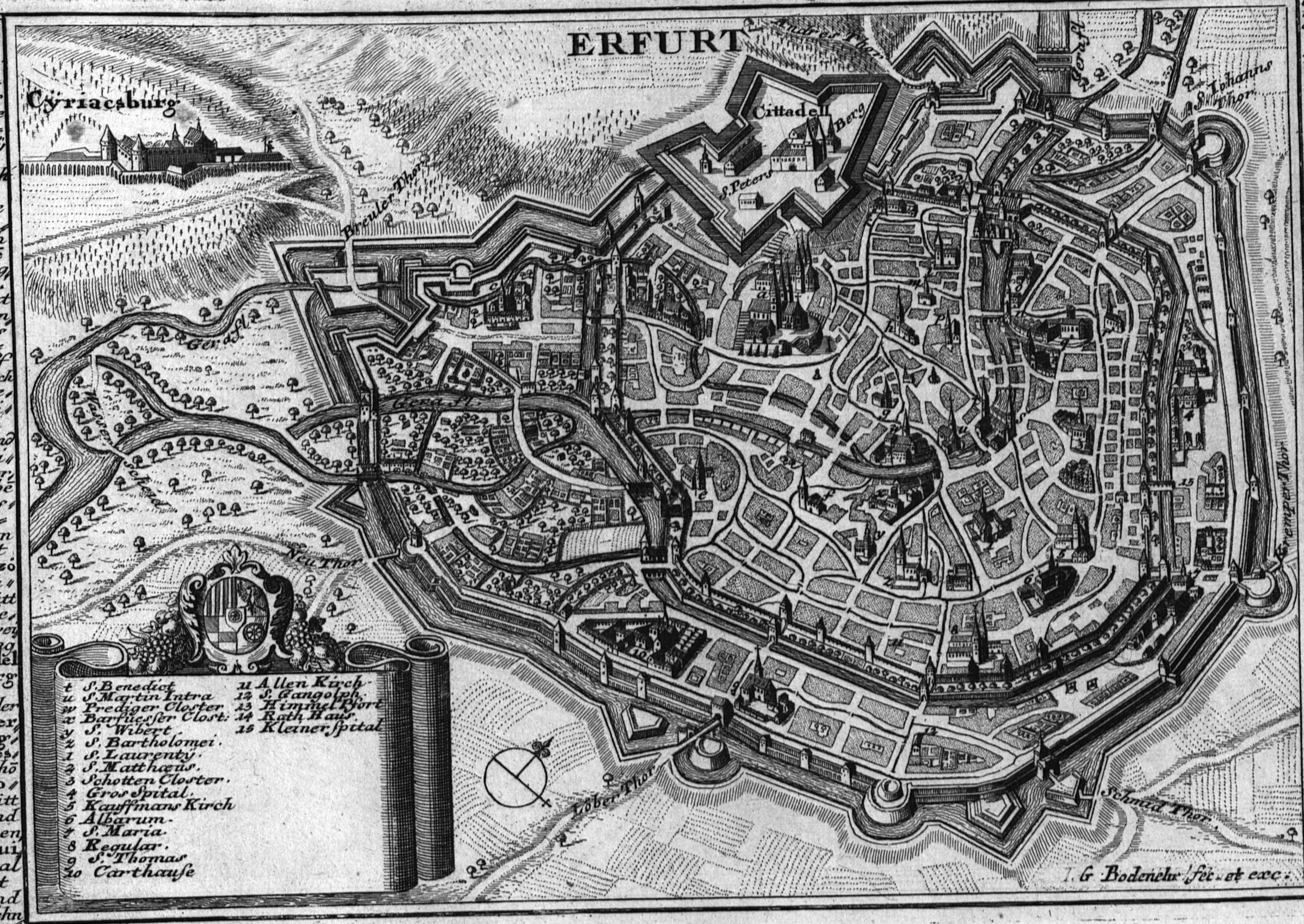
Es sein sonsten der Rath und die Burgerschafft meist der Augspurgischen Confession zugethan, obschō die Römisch Catholische den Dom mitt andern Kirchen und Cloester innen haben, auch haben die Iesuiter ein Collegium alhier, die Statt hælt auf Trinitatis und Martini zwey ansehnliche Iahr Mærckte, es ist auch eine Hohe Schul oder Universitæt alhier.

Auff den Peters Berg wo iezo die Cittadel, in dem Closter ist der Graf von Gleichen, mitt seinen 2 Frawen Einer Christen und Türcken, beÿ deren vatter Er ein Schlav gewesen und durch ihre Hülffe befreÿet worden, begraben.

Der Dohm ist mitt doppelten Gewölben versehen, auff den Thurn, ist die beruffene grosse Glocke, welche Eberhard vō Campen A°. 1492 gegossen 4¼ Elen hoch, von dem Kleppel aber bis am Rande 3¼ Elen, die ganze circumferenz aber helt 14½ Elen, und soll 270 Centner wiegē.

Ausser der Statt lieget die Vestung Cÿriacksburg darinen Chur Mainz seider gemeldten 1664 Iahr auch Besazung.

Ubrigens ist die Statt nicht sonders schön und Reinlich, hat auch ein geringes Gewerb so das manches grosses Hauss umb ein gahrgringes Spott-Geld erkaufft werdē könte.



Erklærung der Buchstaben und Zieffer

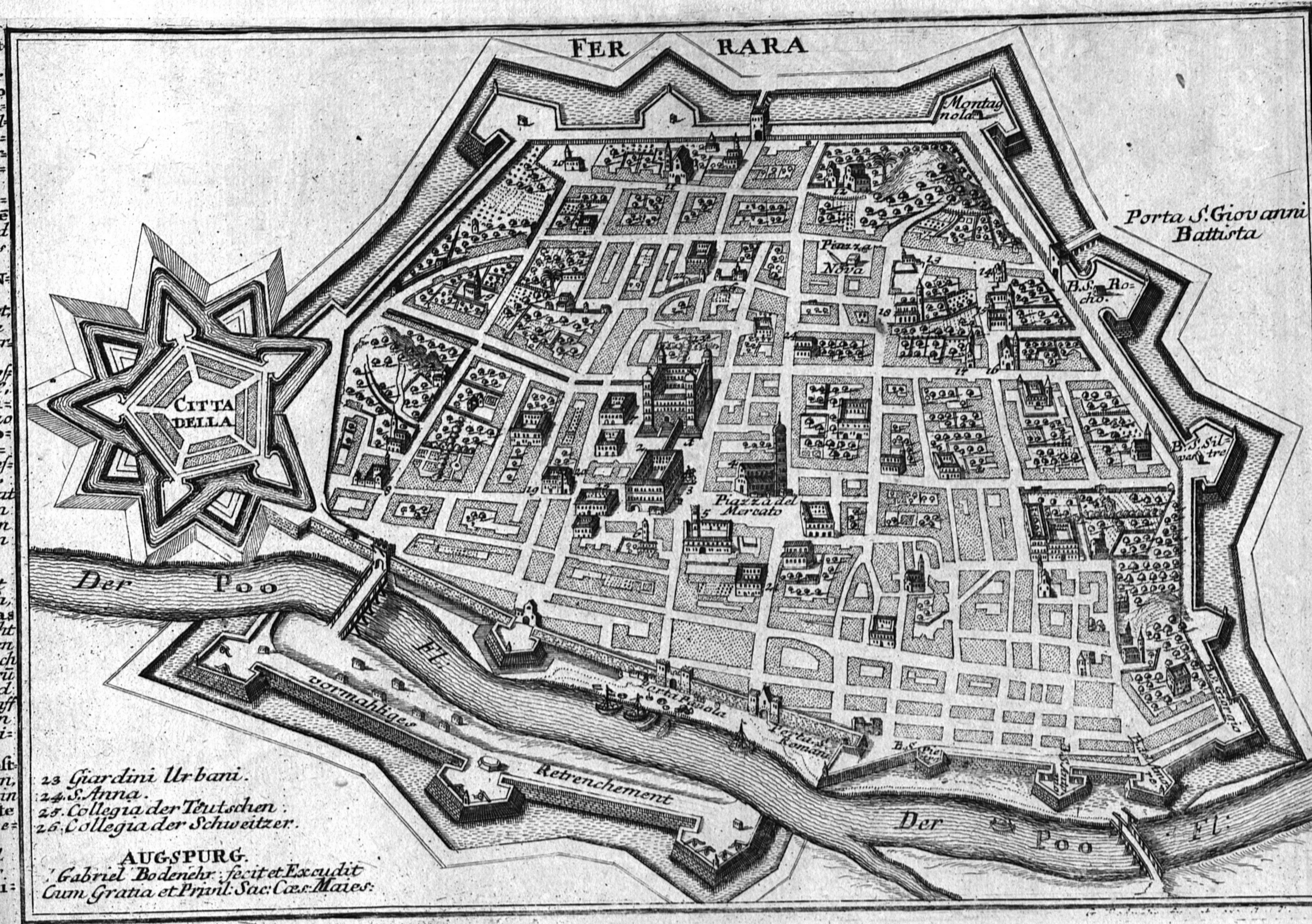
- a Dom Kirch.
- b S. Leonhard.
- c S. Martin Extra.
- d Maintzische Hoff.
- e Noui operis.
- f S. Vitus.
- g S. Maria Magdalena.
- h Allerheÿligen.
- i S. Georgi.
- k S. Andreas.
- l S. Mauritius.
- m S. Bonifatius.
- n S. Nicolai.
- o der Pfortische Hoff.
- p S. Michelis.
- q S. Augustin.
- r S. Iohann.
- s Egidÿ.

FERRARA ist die **Haupt-Stadt** des **Hertzogthums** gleiches Nahmens in der **Lombardia** an dem **Poo** gelegen, solle ihren Nahmen von dem **Eisen**, welches sie Iæhrlich der Kirchen zu **Ravenna** /: darunter sie gehöret :/ gegeben, herhaben.

Die von **ESTE** /: welche mit denen **Hertzogē** von **Braunschweig** und **Lüneburg** eines Stam̄es sein :/ haben alhier bis auff **Hertzog ALPHONSUM** den **II**, welcher A°. 1598 gestorben, regieret, darauff der **Pabst** die nahe Vetter unter allerleij vorwand von der succession ausgeschlossen, und Stadt u. Land, als ein **Lehn** der **Romischen Kirchen**, eingezogen, daher die **Hertzoge** von **Modena** annoch, hieran rechtmæssige anforderunge mache. Der **Pabst** hat solche mehr befestigen und mit einer starcken **Cittadelle** verwahren lassen.

Gemeldte **Hertzoge** haben diese Stadt mit Gebæuden fürtrefflich, sonderheit mit dem **Castel** /: welches viereckicht und an iedem Eck einen Thurn hat worum auch das Wasser rund herū gehet :/ versehen, und solle man bis zur fünfften Contignation den Schnecken hinauff reiten können, ietziger zeit wohnet der **Pæbstliche Legat** darin̄en, an denen wændē sein die **Fürsten** von **Este** mit denen Wapen gemahlet.

Viel **Kirchen** und **Cloester** gibt es hier, auch eine **Universitæt** die aber ietzo



fast blos in ein **Iesuiter Collegium** reducirt vor der **Domskirch** sein etliche **Statuen** zu **Pferd** aus **Metall** darunter eines des **Hertzogen Borso**.

So hat es viel treffliche Pallæste.

Allein diesem allen ungeachtet ist die Stadt Wüst und Oed so das man vor eine ausgemachte Sache halten, will **Ferrara** habe mehr **Hæuser** als **Einwohner** vielerleij **Inscriptiones Epitavia** &c. findet man auch alhier.

P. Coronelli sagt: Die Gassen sein schön weith und gerade, die Kirchen Maiestætisch die Plætze fürtrefflich, und die Pallæste herlich &c. Man zehle 96 Kirchen darunter 17 Cloester, &c. dannoch aber ist die Stadt Nahrloos und ohne Einwohner.

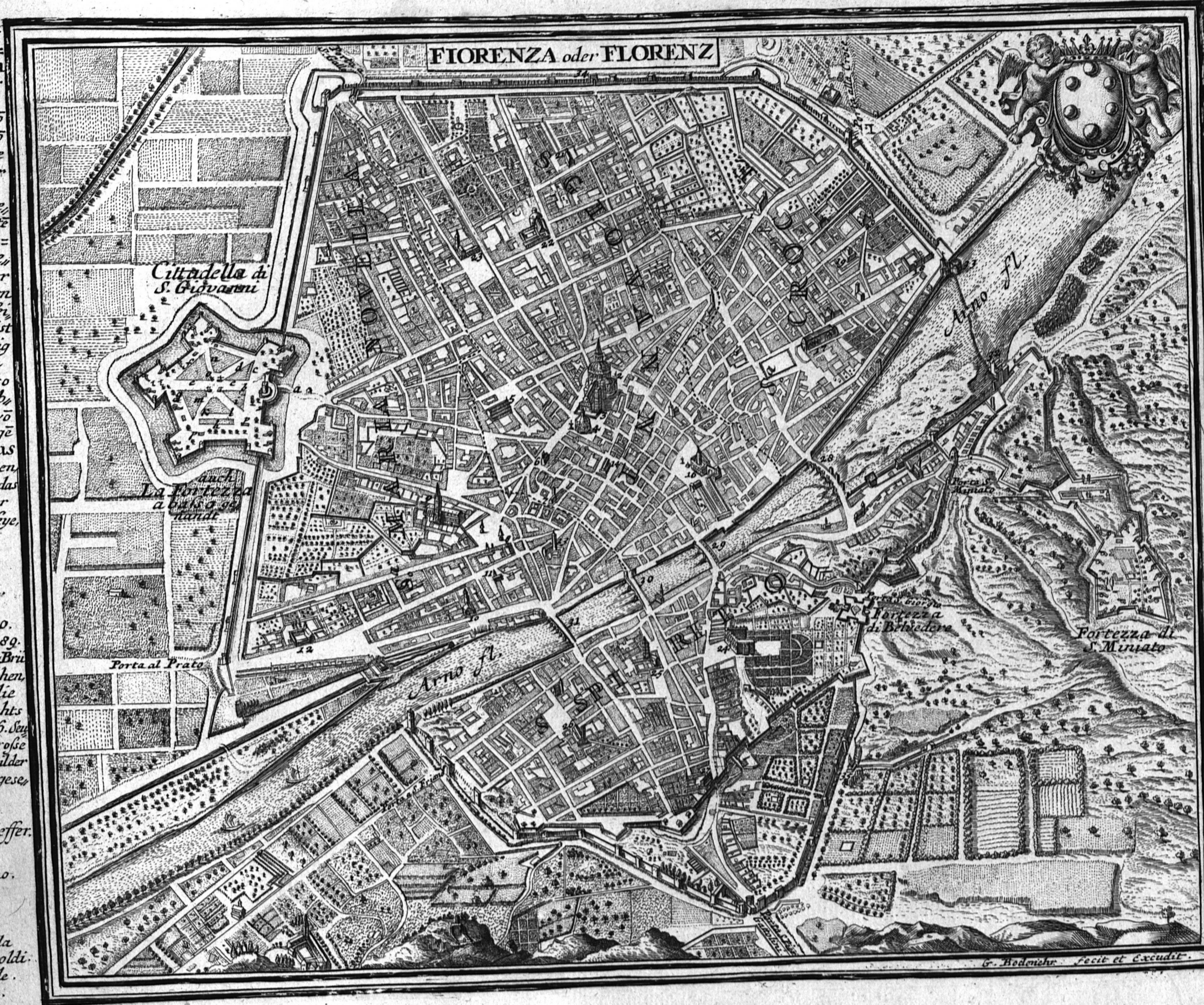
Erklærung der Zieffer.

1. Castello.
2. Pallazzo.
3. Statua Hercules des II
4. Domo.
5. Cortile.
6. S. Pauli.
7. Arsenal.
8. S. Gabrielis.
9. S. Benedicti.
10. S. Crucis.
11. S. Catharina.
12. Carthæuser.
13. S. Ioh. Baptista.
14. Consolatione.
15. S. Rochi.
16. S. Bernhardi.
17. S. Barbara.
18. S. Spiritus.
19. Pallaz: Bentivoglia
20. S. Dominico.
21. S. Romano
22. Pallazzo Adamantino.

FLORENZ oder **FIORENZA** des **Gros-Herzogs** võ **Toscana Residenz**, ist eine der Schönsten Stætte nicht nur **Italiens**, sondern võ ganz **Europa**, so das võ ihr gesaget wird man solte sie ihrer Schönheit halber nur am Soñtage sehen. Ihre **Kirchen** sein præchtig ũ. mitt den herlichstẽ **Capellen** gezieret, desgleichẽ die **Weltliche** Gebæu, ũ. unter solchen der Pallast **de Pitti** wariñen der **Gros Herzog** seine **Residenz** hat, ũ. ist diser Raum nicht düchtig ein ũ. anders weiter zu specificiren, verweiſe also den Curiosen auff die absonderliche **Relationen** võ diser herlichẽ Statt, ũ. sage allein das der **Arno Flus** warüber 4. **Brucken** gehen, durch dieselbe fliesset, ũ. das sie in 4. **Quartier** oder **Viertel** eingetheilet seye, heisende:

1. S. Giovanni.
2. S. Croce.
3. S. Maria Novella.
4. S. Spirito.

Man will sie habe 8800. Hæuſser, 60000. Seelen, 89. Cloester, 22. Spitæle, 84 Brüderschafften, 152. Kirchen, 16. Packhæuſser für die Kauffleut, 72. Gerichts Stuben, 2. Pyramiden 6. Seulen, 7. Fontane, 17. Grosse Plætze, 260. Schöne Bilder die von jedem Köñen gesehen werden &c.

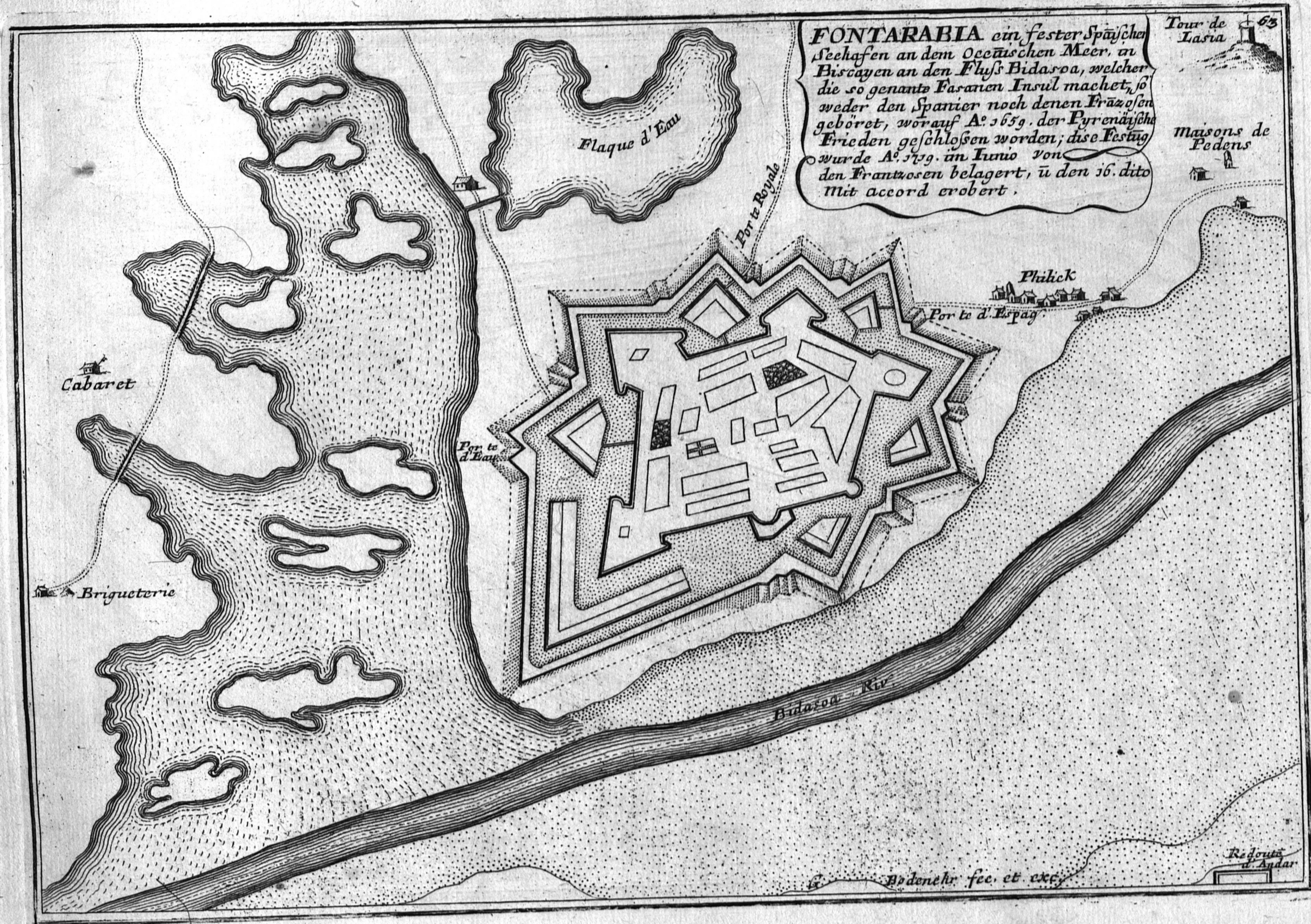


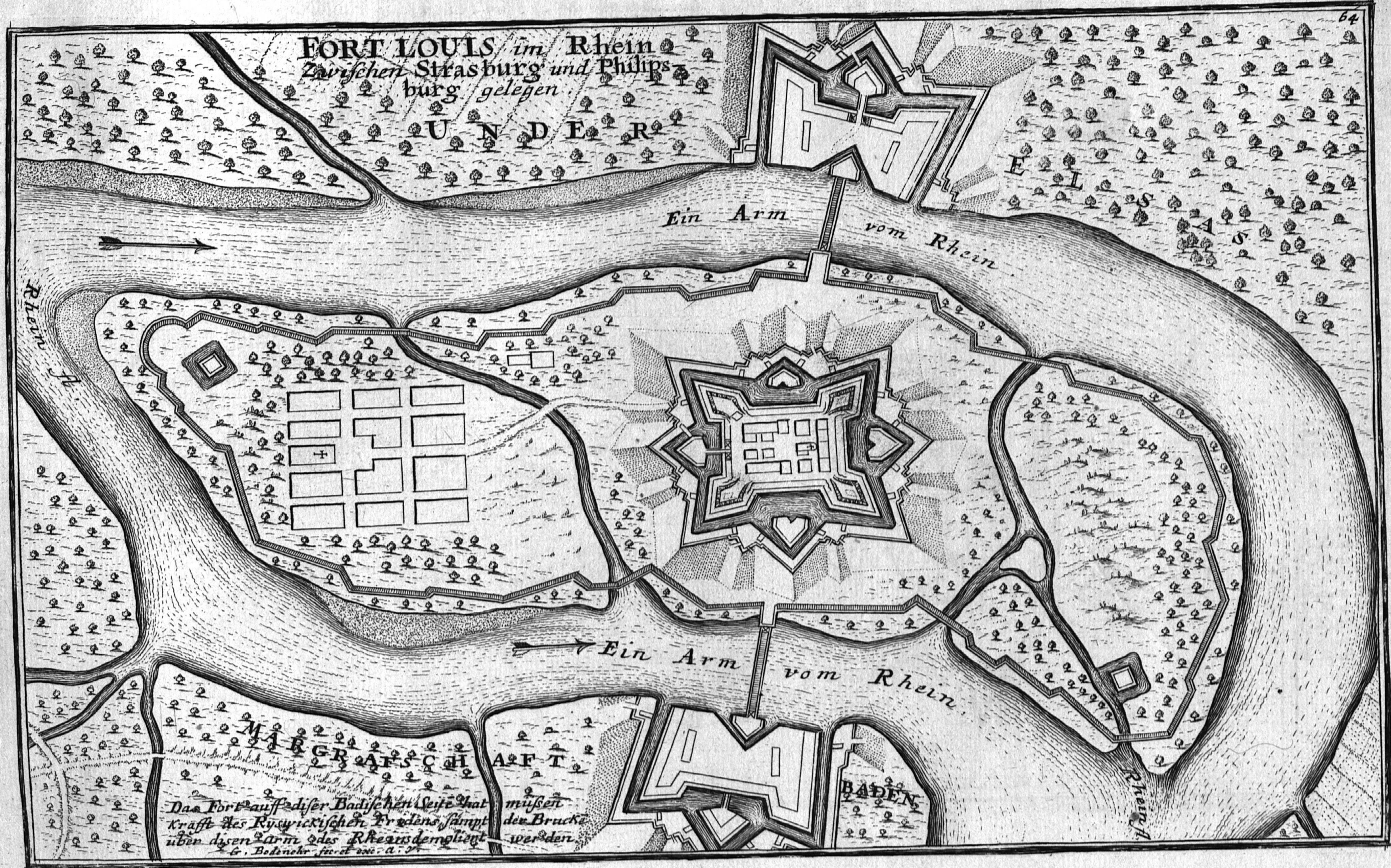
Erklærung der Zieffer.

1. S. Ambrogio.
2. Opera di Duomo.
3. S. Zanobi.
4. S. Giovanni.
5. S. Lorenzo.
6. S. Maria Novella.
7. S. Michel Bertoldi.
8. S. Pagolo Pedale.
9. S. Maria Vghi.
10. Ogni Santi.
11. S. Pagolo Parrocchia.
12. S. Anna.
13. S. Pancratio.
14. Balvardo a S. Gallo.
15. Magistrati.
16. Pallazo del Grand Duca.
17. S. Croce.
18. Monte Domini.
19. S. Iacobo.
20. S. Martino.
21. La Pieta Abbadonate.
22. La Nunziata pri.
23. S. Marco Padri.
24. P. de Pitti.
25. S. Spirito.
26. Carmine Pri.
27. S. Annalena.
28. Ponte Rubaconte.
29. Ponte Vec: Oref:
30. Ponte a S. Trinita.
31. Ponte alla Carraja.
32. S. Pullinari.
33. Zecca nuova.
34. Porta a Pinti.
35. Madonna della Pace.

Castello.

a. Porta.
b. Casa del Capitano.
c. Casa d'Officiali.
d. Chiesa.
e. Allogg: de Soldati.
f. Armeria.
g. Granari.
h. Munitioni de Legnami.
i. Giardino del Capitano.
k. Canoue.
l. Caso del Canouajo.
m. Dispensa.
n. Mulini.
o. Munitione di farina.
p. Munitione di Poluere.

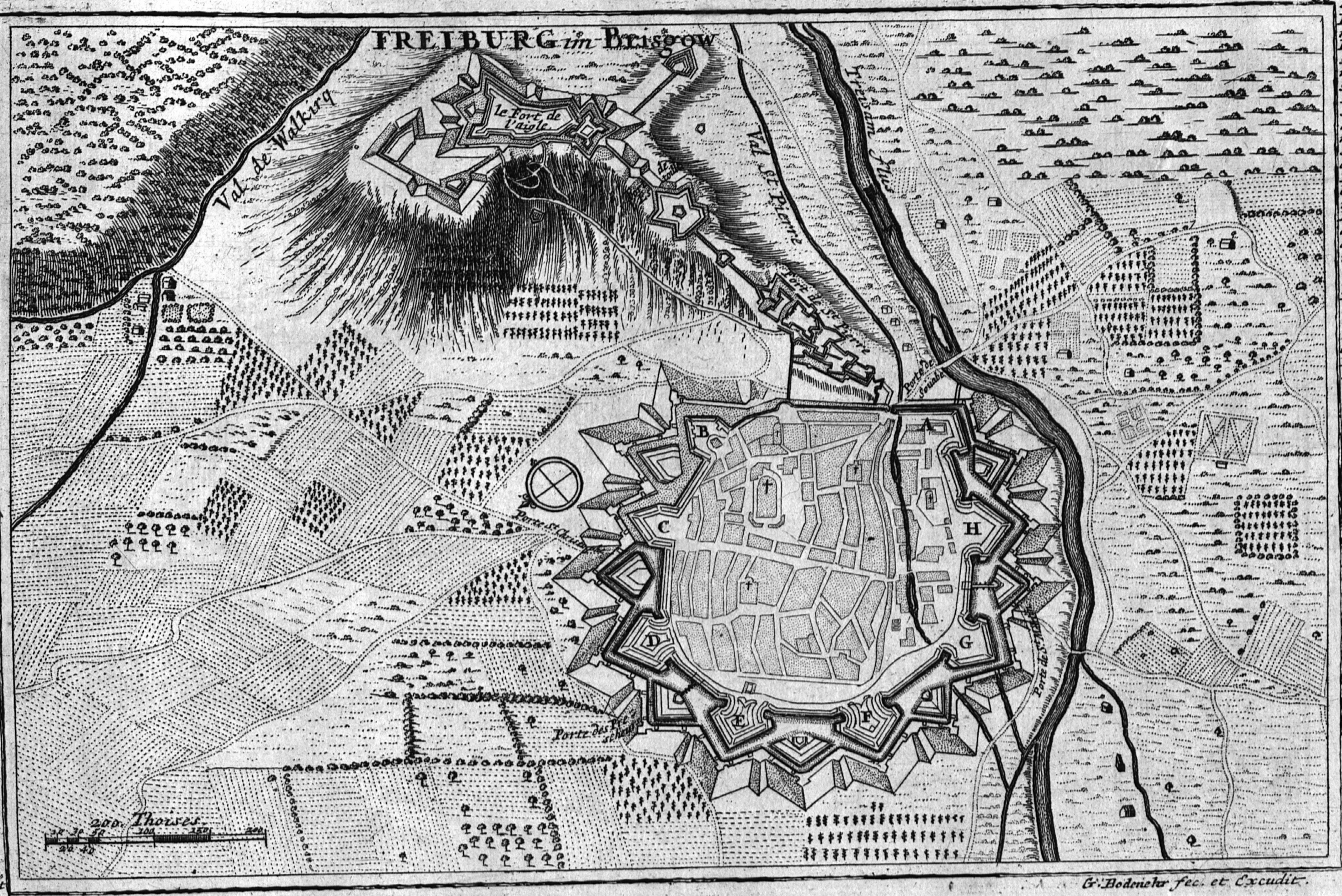

63
FONTARABIA ein fester Spãischer Seehafen an dem Oceãischen Meer, in Biscayen an den Fluss Bidasoa, welcher die so genante Fasanen Insul machet, so weder den Spanier noch denen Frãzosen gehöret, worauf A.o 1659. der Pyrenäische Frieden geschlossen worden; dise Festug wurde A.o 1719. im Iunio von den Frantzosen belagert, u den 16. dito Mit accord erobert.
Tour de Lasia
Maisons de Pedens
Flaque d'Eau
Porte Royale
Philick
Porte d'Espag
Cabaret
Porte d'Eau
Briqueterie
Bidasoa Riv.
Redoute d'Andar
G. Bodenehr fec. et exc.


FORT LOUIS im Rhein
Zwischen Strasburg und Philips-
burg gelegen
UNDER
ELSAS
Ein Arm vom Rhein
Rhein
Ein Arm vom Rhein
MARGRAFSCHAFT
BADEN
Rhein
Das Fort auff diser Badischen Seite hat müssen
Krafft des Ryswickischen Fridens sampt der Brucke
über disen arm des Rheins demolirt werden
G. Bodenehr

FREIBURG im BREISGAW, ist der Eingang im Schwarzwald, ū. vormals ein herlich Dorff gewesen, so vō vielen Bergleuten selbiger gegēd, erbauet worden, dan eine Meyl wegs vō Breysach vorzeiten ein guet Bergwerck gewesē, dessen Einkomen zu erbauūg dieses Orths, auch desselbē Kloester ū. Kirche viel geholffen hat.

Hertzog Berchtold vō Zæhringen, vō einigē der II. vō andern der III genand, hat sie A° 1120 zu einer Statt gemacht, nach dieser Herzoge abgāg in A° 1218. ist dise Statt sampt dem Breisgaw an Berchtoldi des V. ū letzten vō Zæhringen Schwester Agnes, Graff Egons vō Fürstenberg Gemahlin gekomen, ū. bey diesem Geschlecht verblibē, bis Sie A° 1366. od 67. mitt ihrem Graff Egon in Krieg geriethe, auch vō ihme hart geschlagē wordē, das der Burger über 1000. gebliebē sein, folgents aber geschlichtet wordē, so, das der Graff gegē einē Stuck geld, diese Statt seinem Herrn Vettern dem Herzog von Oesterreich übergeben hat.

Es ist diese Statt 4. stukhalber sehr berühmbt, als 1. wegē der Gottes-Hæuser, darūter das Münster; so einē trefflichē Thurn hat, dergleichē mañ in gātz Teutschlād nach dem zu Strasburg nicht finen soll.
2. Wegē ihrer Universitæt die A° 1450. vō Herzog Albert zu Oesterreich fundirt worden.
3. Wegē des herlichen durch die gāze Statt lauffentē Wæsserlein vō frischē brunen wasser so des Winters nicht gefrieret. etc.



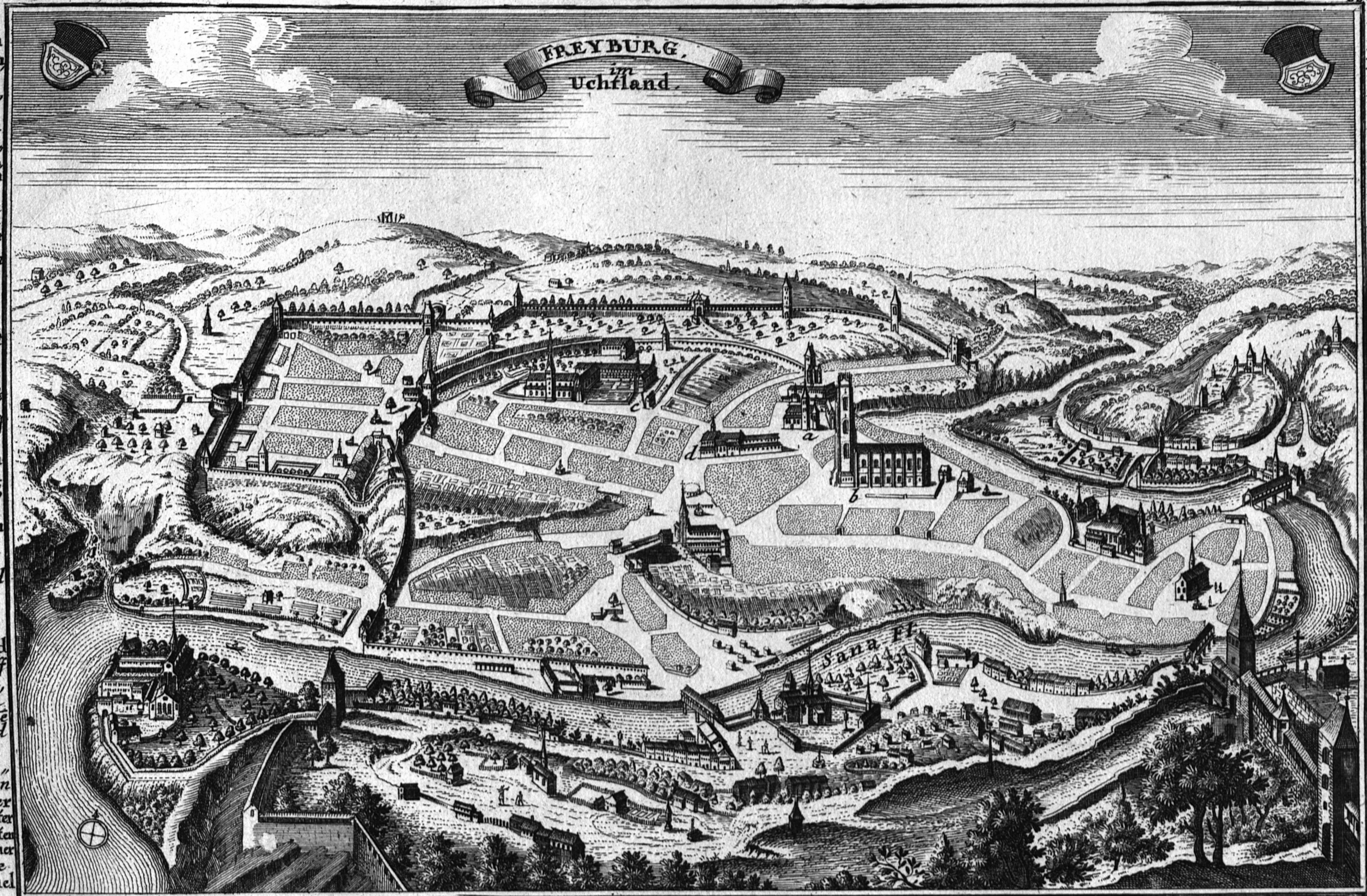
4. Wegē der sonderlē Polier Kunst daselbst mitt allerley Steinen, ū. Polier Mühlen vō Christal, Granaten, Iaspis, Corallen, ū. andern Edelgesteinen.
In des Teutschē Krieg hat sie viel erleydē ū. sich bald diesē, bald jenes ergeben müesen, bis nach dē Münsterischē Friedē diese Statt bestændig bey dem Erz Haus Oesterreich geblibē, bis auff das Iahr 1677. da sie der Köng in Franckreich eroberte, auch durch dē Niemegischē Frieden behielte, welcher Statt ū. Schloss trefflich befestigē lies.
Als aber in dē Prælimenar Tractatē auff Vermittlung ū. guet befindē Königes CAROLI des XI. in Schweden schō cōcertirt war die Statt Strasburg mit ihrer Depēdēz des Reich zu restituirē, wuste es Franckreich doch dahin zu treibē, das mā ein so genātes æquivalēt ū. für gedachte fürnehme cōsiderable Statt ū. Vormaur des Teutschē Reichs, Strasburg, diese Statt, nebē Breysach annehmē, jene aber zuruck lassen müessen, dahero sie dañ widerum an Oesterreich komen.

Erklärung der Zieffer.

A. Bastion de S. Pierre
B. Bastion du Chateau
C. Bast: de la Porte S.t Christophe.
D. Bast: de S.te Therese
E. Bast: de S.t Louis.
F. Bast: du Dauphin.
G. Bast: de la Reyne.
H. Bast: du Roy.

G: Bodenehr fec. et excudit.

FREYBURG
ist der Zehende orth
in der Eÿdgenossen
und eine Stad im
Uchtland gelegen,
welche beÿ 12 Iahre
vor der Stadt Bern
dero Anfang und von Bercht„
holdo dem IV Hertz„
ogen zu Zæhringen
erbawet worden,
folglich aber durch
Heÿrath an Kÿburg
und weiter durch Kauff
an Oesterreich komen
beÿ welchem Hause
Sie auch verblieben
bis sie dero Freÿheit
demselben mitt gros„
sem Gelde abgekauft
und hernach mitt
denen Bernern und
weiter A°. 1481 mitt den„
en übrigen alten Or„
then einen Bund auff
gerichtet.
Sie ist von Suden
Oosten und Norden
mitt hohen Felsen umb
geben, dahero Sie so
zu sagen der Mauren
entrathen kan, liegt
dannenhero recht
wunderlich und wird
von dem Sana Flus
in 2. Theile unter
schieden, deren der
eine tieff im Grund
der andere hoch auff
einen Felsen lieget,
und mus mann wan
man in der Stad gehē
will immer zu auff ūd
absteigen.
Hier ist merck„
wurdig und zu sehen
das herliche Munster
das præchtige Iesuiter
Collegium, der Todten
Tantz, im Franciscaner
Closter der Rothe
Thurn auf den Bühel



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

der Kunstliche Altar
in der Augustiner
Kirchen das Rath-
Haus so auff einen
gehen Felsen lieget,
hies vormahls die
Freÿe Burg und ist
ein Schöner Lindēbaum
vor das selbe
Der Titular Bischof
von Lausanna hat al„
hier seinen Sitz.
Die Einwohner
sein der Romisch
Catholischen Religion
eifrig zugethan,
Der Grosse Rath
bestehet aus 200, der
Kleine aber aus 24.
Personen an statt
des Burgermaisters
haben Sie einen
Schultheissen und
an stadt der Zumfte
Handwercks Gesel„
schaften,

Erklærung der Buchstaben

a. Das Munster oder Kirche zu Unser Frauen
b. S: Nicolaus
c. Iesuiter Collegium
d. Das Raht Haus

FRANCKFURTH ist eine unter denen furnehmbsten des Heyl. Röm. Reichs Freyen Statten am Mayn und an der Wetterau gelegen.

Sie ist Vest und Wolverwahret, und mit guten Gesetzen und Ordnungē versehen. Ihre Einwohner treiben fast aller Orthen und Enden grosse Handlung so wohl in Wexlen als Wahren sonderlich ist ein grosser Weinhandel alhier und seyn ihre beyde Jährliche Messen u. Marcktage in der gantzen Welt berühmt und beruffen.

Der Magistrat bestehet ausser dem Herrn Schultheis in 42 Personen als 14. Vom Haus Limburg oder Geschlechter. 14. Vom Haus Frauenstein u. der Burgerschafft. 14 Von Handwercker. ist also ein Vermischtes Aristocratisches Regiment, alle seyn der Ungeanderten Augspurgischen Confession zugethan.

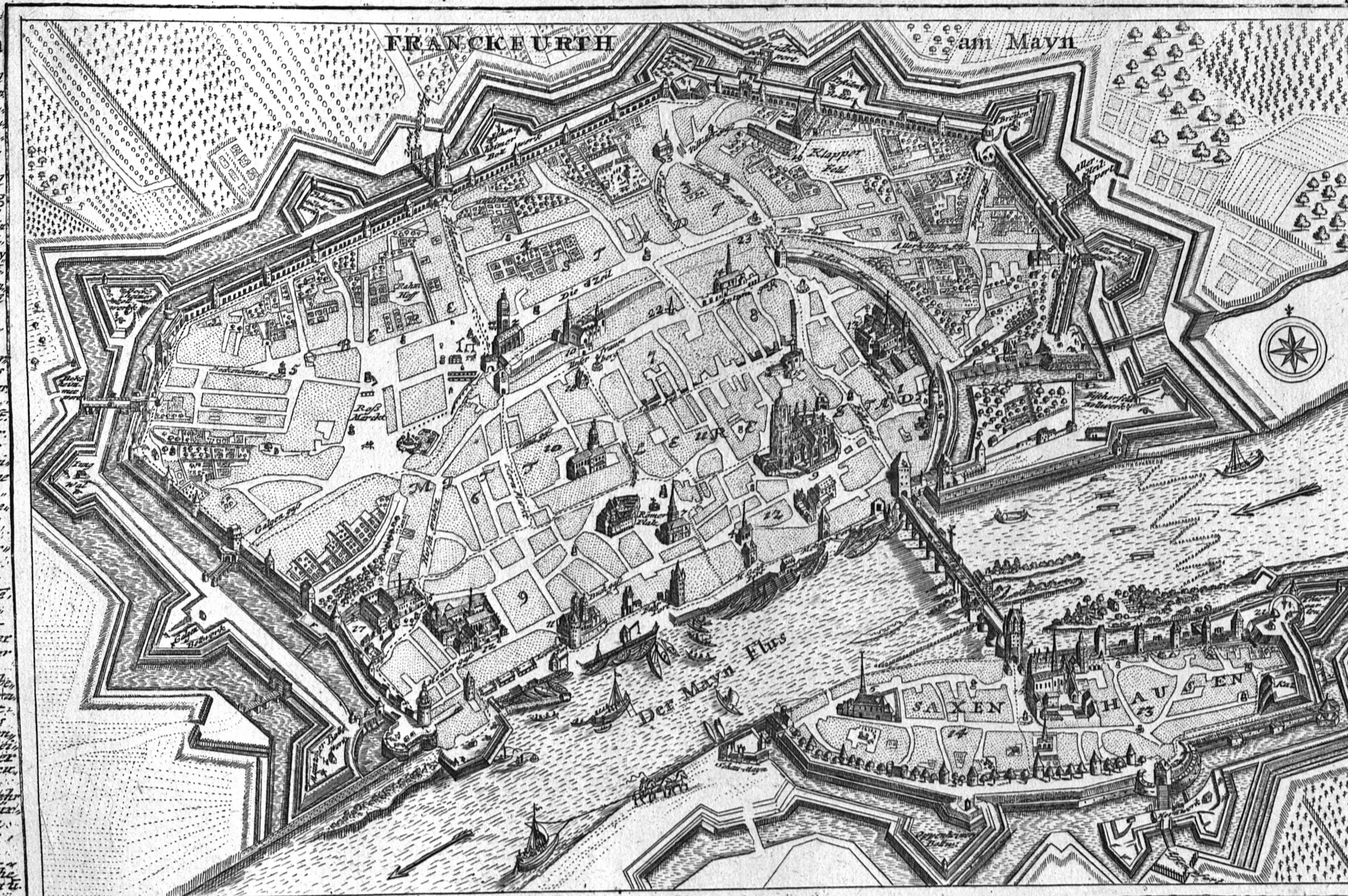
Es gibt auch alhier viel fürnehme Reformirte Einwohner wie auch unter den Römisch Catholische, welche letztere nebenst der Haupt-Kirchen auch Cloester und Stiffter alhier haben.

Ihr Ministerium bestehet aus 13 Predigern, und haben Sie allezeit berühmte Theologos gehabt, worunter sonderlich zu unsern Zeiten Herr D. Spener und Herr D. Arcularius zu zehlen.

Es hat unter mehr anderen Ruhm-Wirdigkeiten, diese Statt auch dieses, das fast Keine Statt in Teutschland seye, welche denen Frembden u. Armen mehr gutes thate, als eben diese, dan nicht allein die Einheimische gebohrene Arme, sondern auch die Frembden aus ihrem Armen-Hause nach Vermögen versorget werden.

Mehrers anzufügen leidet der Enge Raum dieses orts nicht.

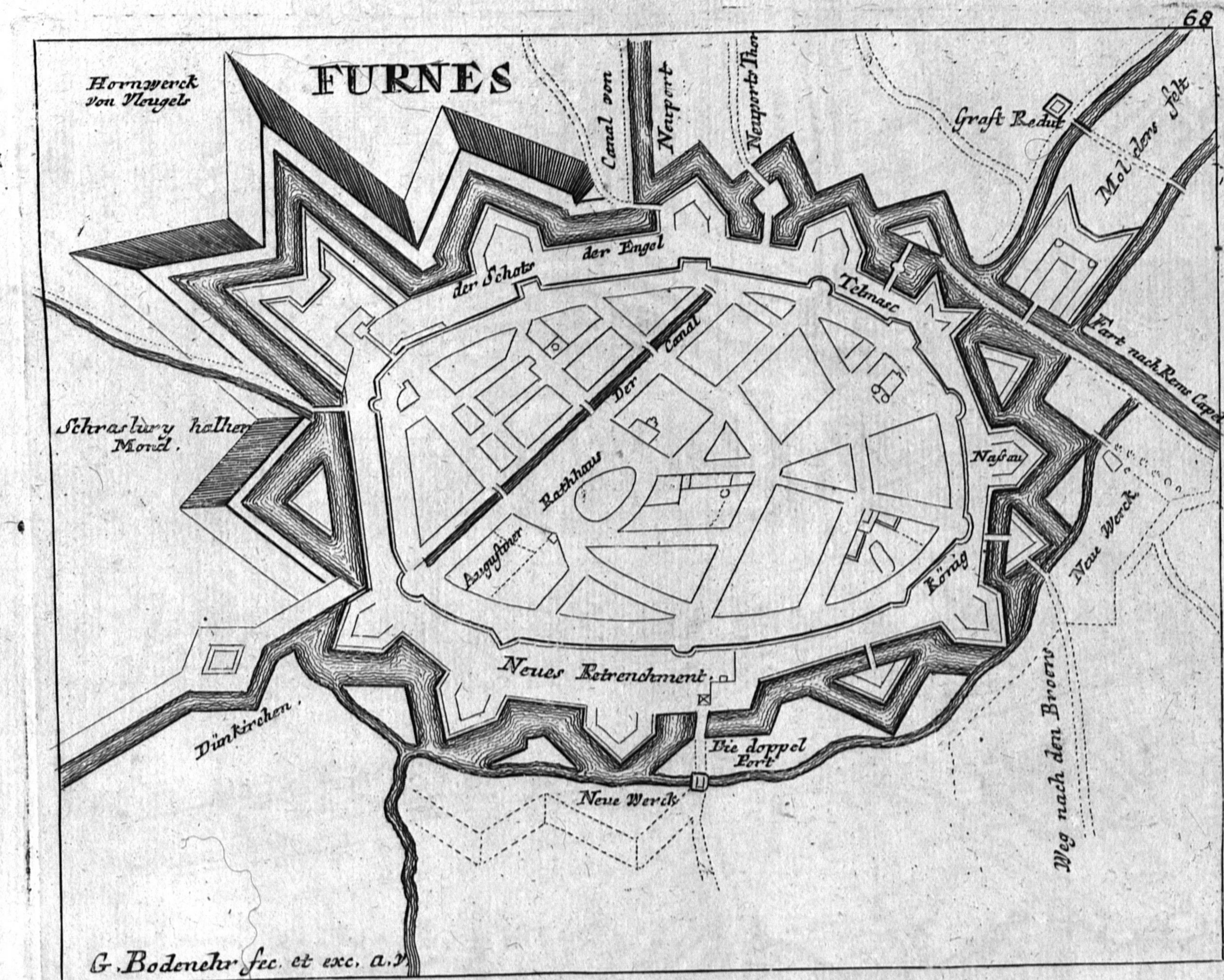
Man theilet die Statt in 3 Haupt Theil als in die Obere Statt, in die Mittlere Statt, und in Saxenhausen. diese 3 Drittel haben in sich 14 Quartier so man nach den Zahlen, das Erste Andere, Dritte und so weiter nennet wie der Abriss anzeiget.



Erklarung der Zieffer

1. Barfüsser Kirch.
2. St. Catharina.
3. St. Peter
4. Spital zum H. Geist
5. Französische Kirch
6. H. 3. König.
7. S. Niclaus.
8. Allerheiligen.
9. S. Bartholomei Stifft.
10. Lieb Frauen Stifft
11. S. Leonhards Stifft.
12. Carmeliter Closter.
13. Prediger Closter.
14. S. Antoni izo Capuciner.
15. S. Iohann.
16. Teutschhaus
17. Weissfrauen Closter.
18. Braunfels.
19. Pestilenzhaus.
20. Cleeisch hof.
21. Unter der Linden.
22. Schönbornisch Hof.
23. Zeug Haus.

G. Bodenehr, fec. et exc. Aug. V.

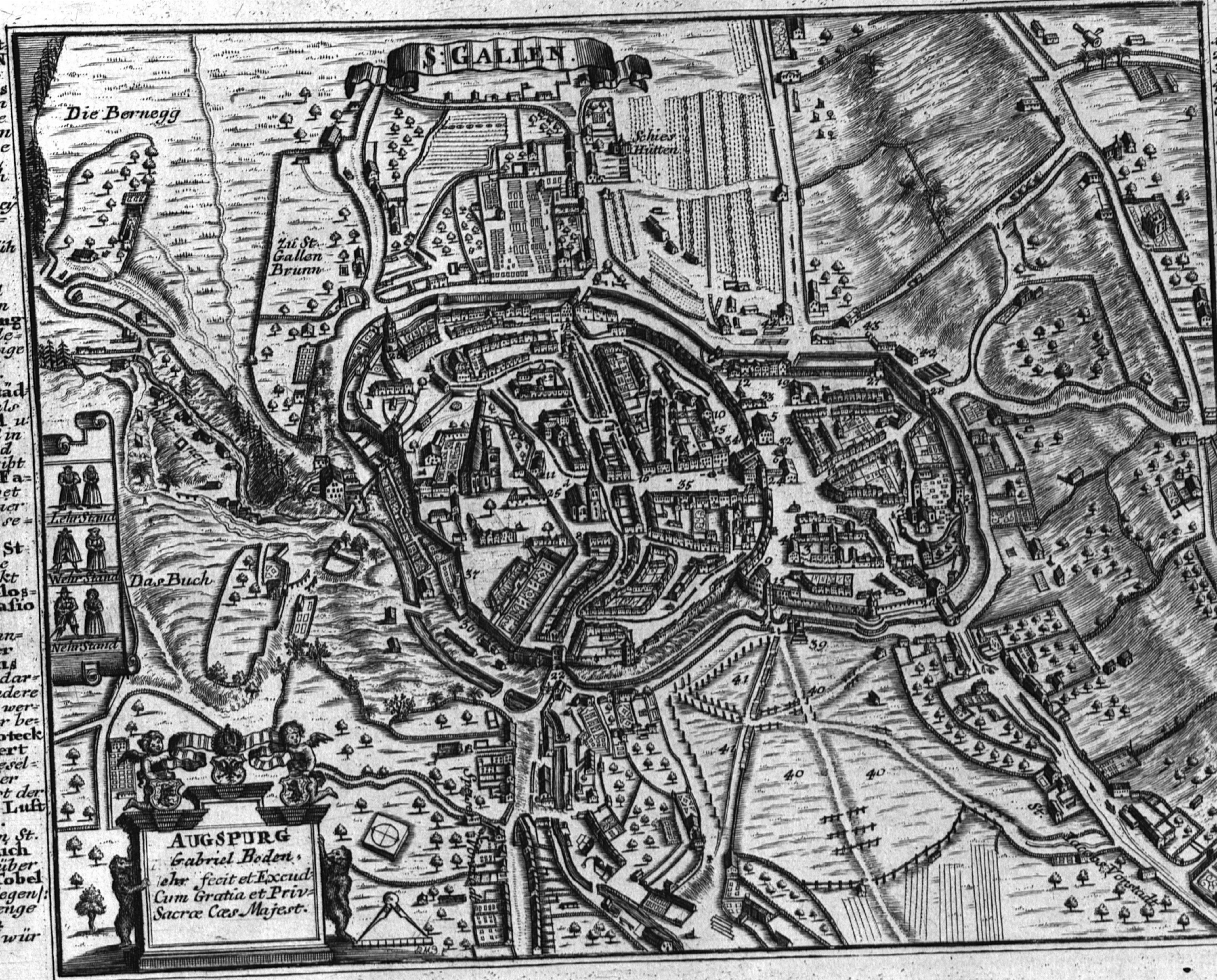

68
FURNES
Hornwerck von Vlugels
Canal von Neuport
Neuports Thor
Graft Redut
Moldens felt
der Schotz
der Engel
Telmasc
Der Canal
Fart nach Rems Capel
Rathhaus
Augustiner
Nassau
König
Neue Werck
Schrasbury halben Mond.
Neues Retrenchment
Die doppel Port
Neue Werck
Dünkirchen.
Weg nach den Broers
G. Bodenehr fec. et exc. a.V.

Auff einem andern Plan ist die Stadt und das Fürstliche Closter S. GALLEN fürgestellet worden wie es in grösserer form in Merians Toppographia zu sehen Nach deme uns aber ein gezeigneter Abris auff 4 Bogen nachgehents zu gesicht gekomen hat man solchen in verkleinerter hiermitt auch fürstellen und über das alldar gedachte weiter beyfügen wollen das nehmlich die Stadt SANCT GALLEN eine sehr berühte im Thurgau an dem Fluß Steinach gelegen Handel Stadt seye und zwar nicht nur allein in der Leinwadt-Handlung sondern auch in all anderen Negotien wie dan einige dero Handels Leuthe ihre Hæuser so wohl in unterschiedlichen Handels Städten inn Franckreich als Spanien Italien Holl u. Engelland haben, und in sehr gutem Ansehen und Existimation sein und gibt es viel Alte vornehme Familien allhier Es giebet herliche Bleichen allhier und ist unter andern sehens werth,

Die Haupt Kirche St Lorenzen das schöne Rath Haus am Marckt In S. Catharinen Closter bey dem Gymnasio die Biblioteck,

Das Fürstliche ansehnliche Æbtische Kloster Benedictiner Ordens sampt dem Münster darinnen S. Galli und andere Gebeine auffgehalten werden wie auch die alldaar befindliche Uhralte Biblioteck der Noten oder Notuert Stein ist der Edlen Gesel-schafft Haus und in der Weber Zunfft Haus ist der grosse schön getierte Luft Saal wohl zu sehen.

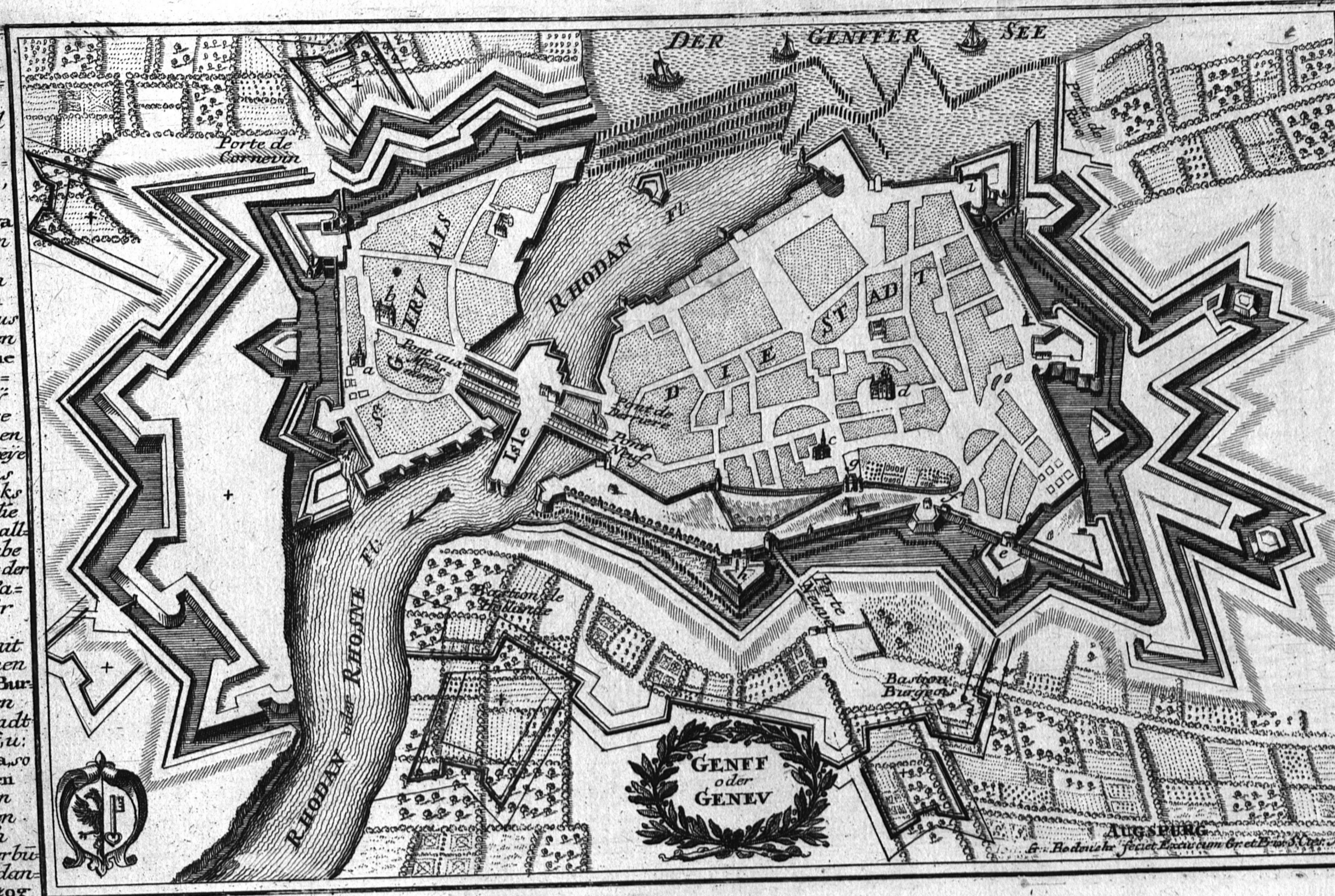
Eine halbe Stunde von St. Gallen ist die Künstlich Hängende Brücke über das tieffe Martins Tobel an der Goldaich gelegen /: dero Höhe 96 die længe 110, und die Breite 14 werck Schue hælt :/ würdig zu sehen.



Erklærung der Zieffer

1 S. Lorentz
2 S. Mangen
3 S. Catharinē Closter
4 Das Zeug Haus
5 Das korn Haus
6 Die Metzge
7 Der Spital
8 Die Mudten Schul
9 Das Wag Haus
10 Die Burger Mange
11 Das Schuh Haus
12 Müntz Haus
13 Notvestein
14 Schmid Zunfft
15 Schneider Zunfft
16 Filster Zunfft
17 Metzger Zunfft
18 Multer Thor
19 Scheibiner Thor
20 Blatz Thor
22 Bruck Thor
23 Speiser Thor
24 Müller Thor
24 Alt Stadt Thor
25 Hoff Thor
26 der Grüne Thurn
27 Das Spitz Thürnle
28 Das Hartz Thürnle
29 kirch Thurn
30 S. Michels Thurn
31 Neue Thurn
32 korn Marck
33 Fisch Marck
34 Obs Marck
35 der Tentel Marck
36 Closter Mauer Thor
37 Closter Mauerthum
38 Bad zum Lemlinsbruñ
39 Die Brutloben
40 Der Gros Brüel
41 Der klein Brüel
42 kalch Hütten
43 Des Spitals Beding
44 Der Stadt Werck Haus

GENFF *oder* **GENEV**
ist eine sehr alte Stadt
ietzo Reformirter Reli=
gion lieget zwar in
der **Savoysche̅** *Land*
schafft, **Pais de Gee**
genād, an den Fran=
zösischen Grœntzen,
erkennet aber den
Hertzog *von* **Savoya**
nicht vor ihren Herrn
sondern ist als eine
freÿe Stadt, mitt denen
Zürchern *u:* **Bernern**
im **Bund**, *u: wil sie aus*
ihre̅ Archivis beweisen
das sie eine **Römische**
Colonia, *eine Reichs=*
Stadt u. iederzeit freÿ
gewesen obschon ihre
Bischöffe *sich völligen*
Gewalts gebraucht, seÿe
doch solches nur aus
zulassung des Volcks
geschehe̅, u: als man die
Reformirte Religion all=
hier angeno̅men, habe
der Bischoff sich aus der
Stadt gen **Nicÿ** *in Sa=*
voÿa begeben da Er
noch Residiret.
A: 1536 hat sie sich mit
den **Bernern** *in einen*
ewigen **Bund** *und* **Bur=**
gerrecht *eingelassen*
welche auch der Stadt
gegen den **Bischoff**, *u:*
Herzog *von* **Savoÿa**, *so*
sich der **Catholischen**
Religion annahmen
Hülffe gethan haben.
A: 1584 hat sie sich
auch mit **Zürch** *verbu̅=*
den sie sein aber dan=
noch vor den **Hertzog**

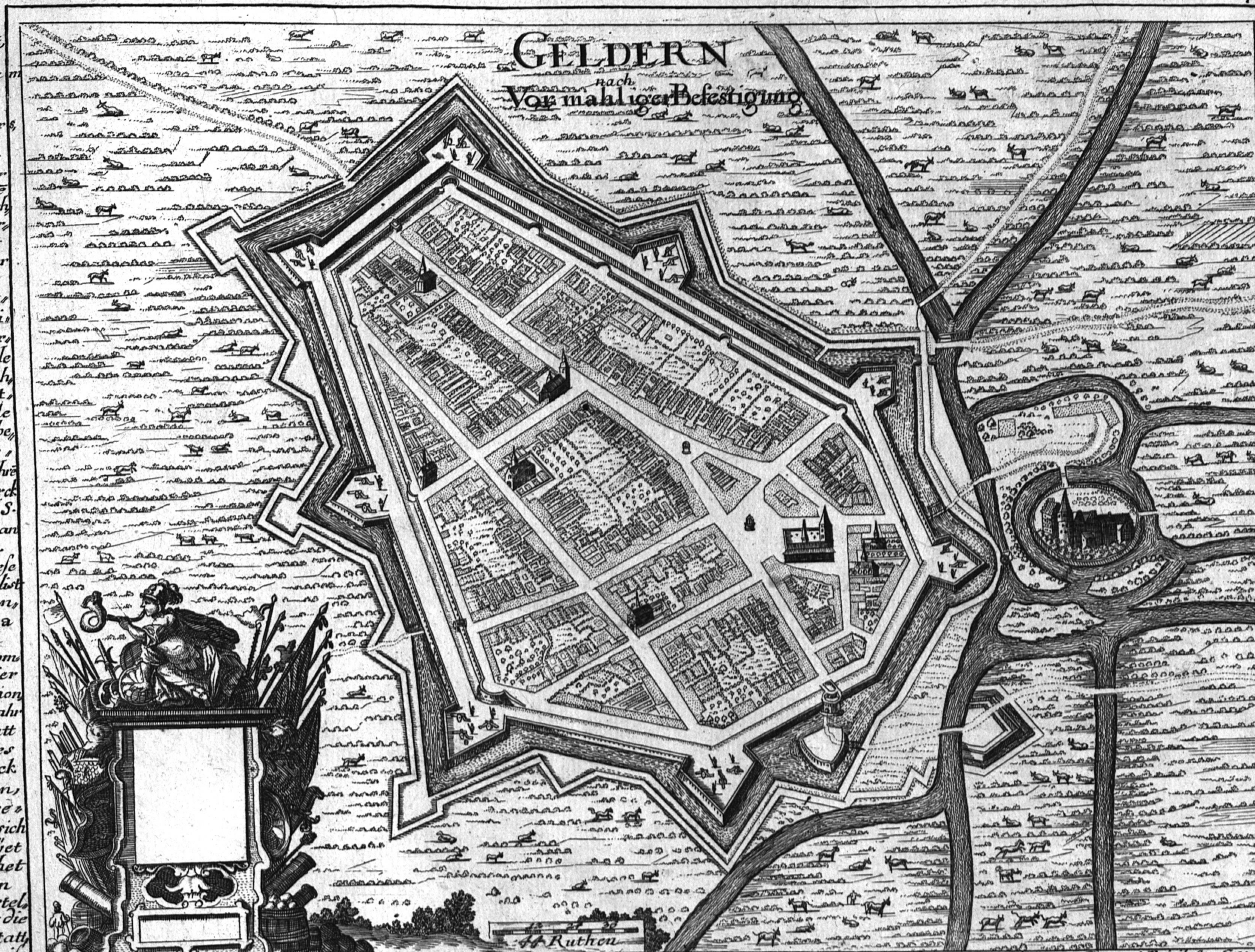


von **Savoya** *nie recht*
sicher gewesen wie sie
es dan̄ in denen Iahren
1561, 78, 79, 89, 1609, und
sonderlich A: 1602 den
12 December alten Ca=
lenders wohl erfahren
wie dan damahle̅ un
terschiedliche **Genffer**
deren Nahmen auff
den kirchhoff in einen
Stein zur Gedæchtnis
eingehauen geblieben
u: ist auch darvon die
an der **Bastion de Hol=**
lande *befindliche* **In=**
scription *zu lesen so*
das des **Herzogs** *von*
Savoya *offtermahlige*
Unternehmunge alle=
zeit fruchtloos abge=
lauffen.
Was sonste̅ hier merck
würdiges zu sehen u:
anzumercken haben
in dem andern **Plan**
worauff diese Stadt in
Prospect *fürgestellet*
ist angezeigt weil aus
mangel Raums hier
nicht gesche̅ kön̄en

Erklærung *der*
Buchstaben

a. S. Gervais
b. Das Alte Castel
c. S. Germain
d. S. Pierre
e Boule verd de S. Legier
f Porte de S. Legier
g La Porte de Treille
h Bouleverd de Loye
i Bastion de Rive

+ wo ein solches Creutz=
lein zu sehen da ist die
Fortification nur pro
jectirt u: nicht volführt.



G. Bodenehr fec: et excudit Cum Grat. et Privil. Sac. Cæs. May.

GELDERN

ist eine kleine Statt, von welcher das ganze Hertzogthum den Nahmen, sie hat ihr wasser in ihren Græben von den Niers stroom, und ein altes Schloss war auff vormahls die Statthalter vom Gelderland ihrē sitz gehapt, das Mosichte Land und die herumliegende Morast machen diese Statt sehr veste.

Gerhardus Matthisius, Wilhelm Veldius, und Iohannes Servilius gemeiniglich de Knaep genand welcher seiner Zeit in Antwerpen florirt, so alle sehr Gelæhrte und berühmte Mænner gewesen, sein hier gebohrē die Dörffer Aldekerck Nieukercken und S. Thomas rechnet man unter ihr Gebieth.

A.o 1587 wurde diese Statt durch Kriegslist von Hautepen, under den von Parma vor den König in Spannien eingenommen dan ein Officier ein Schott von Nation Paton geheissen, wahr befehlicht diese Statt in Abwesenheit des Obristen Schenck in acht zu nehmen, dieser aber weil gedachter Schenck sich mitt ihme enzweÿet und ihme gedrohet hatte, erwolte den Stuard an seine stelle setzen brachte die Spannier in die Statt, auff folgende weise, er bewaffnete seine Soldathen, machte ihnen weÿs Schenck werde mitt seiner Reüttereÿ in der Nacht kommen und einen gewissen Anschlag ausführen, man glaubte diesen vorgeben, allein unter diesen vorwandt brachte dieser listige Paton die Spannier unter dem Commando des Hautepen in die Statt, ehe es die Burger gewahr wurden.

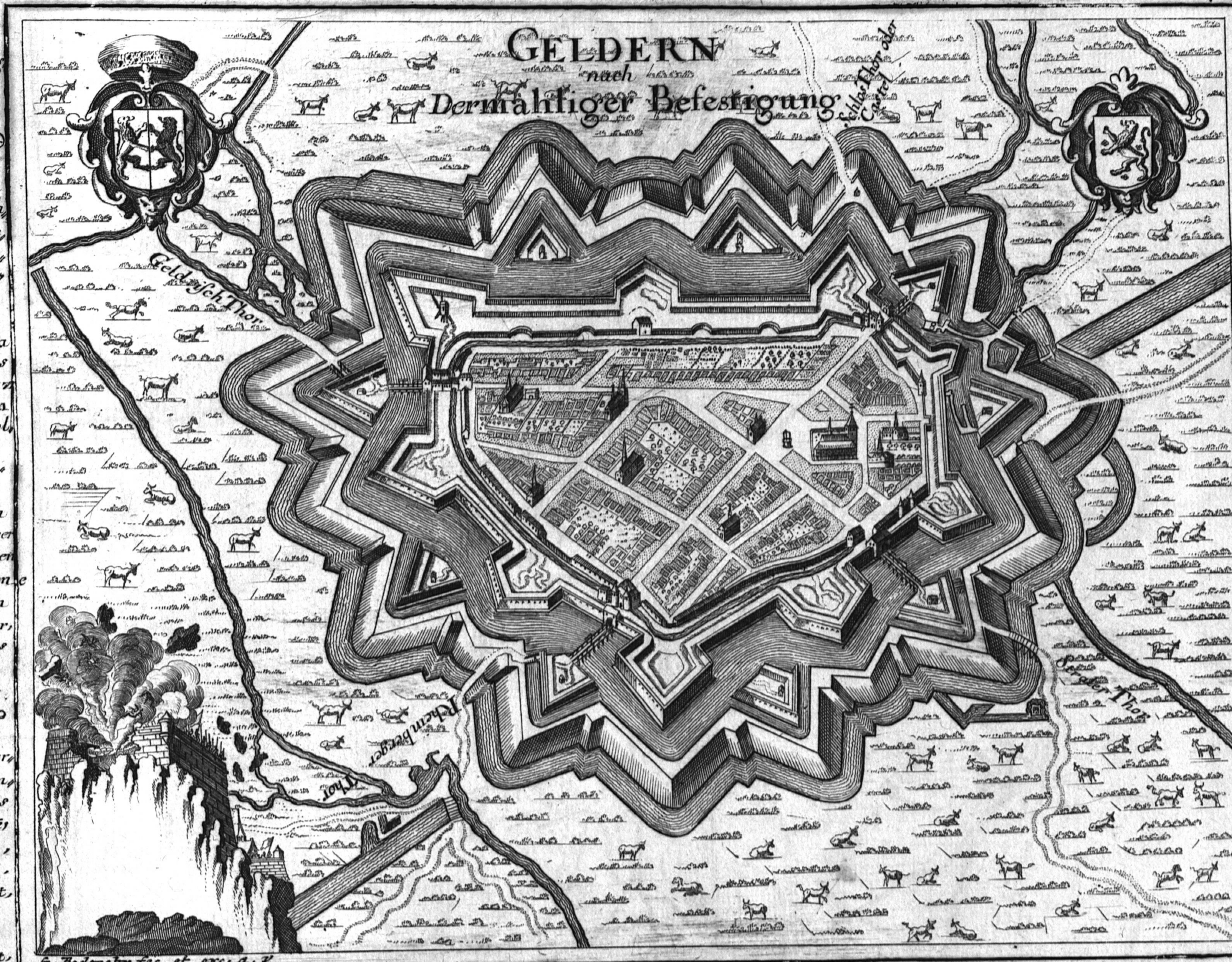
A.: 1605 machte Printz Moritz von Oranien auch einē Anschlag auff diese Statt, allein die besatzung bekam wind darvon, und da die Petarden die gehoffte wirckung auch nicht tahten, misglückte das vorhaben, und blieb unter andern der Iunge Plessis Mornaÿ.

Seider dehme ist diese Statt neben den ganzen Ruermondischen Quartier (darunter nebē dieser Statt auch Ruermond, Venlo und andere Orth gehören) von Gelderland in Spanischer Botmæssigkeit geblieben, die übrige 3 Quartier aber als Niemegen Arnheim und Zutphen sein den vereinigten Niederlændern zu theil worden.

Das
GELDERN

Das Haupt des Hertzogthums gleiches Nahmens darneben eine zwar kleine doch sehr veste von Wæssrigen Landē und Morasten umbgebene Statt seÿe, ist bereits in dem Abris der vormahligen Befestigung angezeiget worden, des gleichen das solche in A°. 1587 durch Verrætherey in Spanischen Gewald gekommen auch bishero darinnen geblieben, so das obgleich A°. 1605 Printz Moritz von Oranien einen Anschlag auff solche gemacht, solcher doch fruchtloos abgegangen.

Solchem nu fügen in dieser nach iez mahliger Befestigung fürgestelten Figur beÿ, das ihr Nahme von einem greülichē ungewohnten grossen Thier, so in diesen Landen grossen Schaden gethan, aber endlich von Wigando und Liepoldo zweÿen Brüdern des Geschlechts von Pont erleget worden, und unter dem erwürgen stæts Gelre geschriē habē, entsprungen sein solle, wie auch das sie ein sehr altes Schloss hat, welches vormahls auser iezo innerhalb der Befestigung stehet,



und ist für disen Platz nicht wohl einiges Geschütz wegen des sumftigen Grundes anders als auff Plancken und Balcken zu bringen.

A°. 1339 hat Herzog Reinald zu Geldern das Carmeliter Closter alhier gestifftet und ruhen in dieser Statt die Heÿligen Galenus und Valenus.

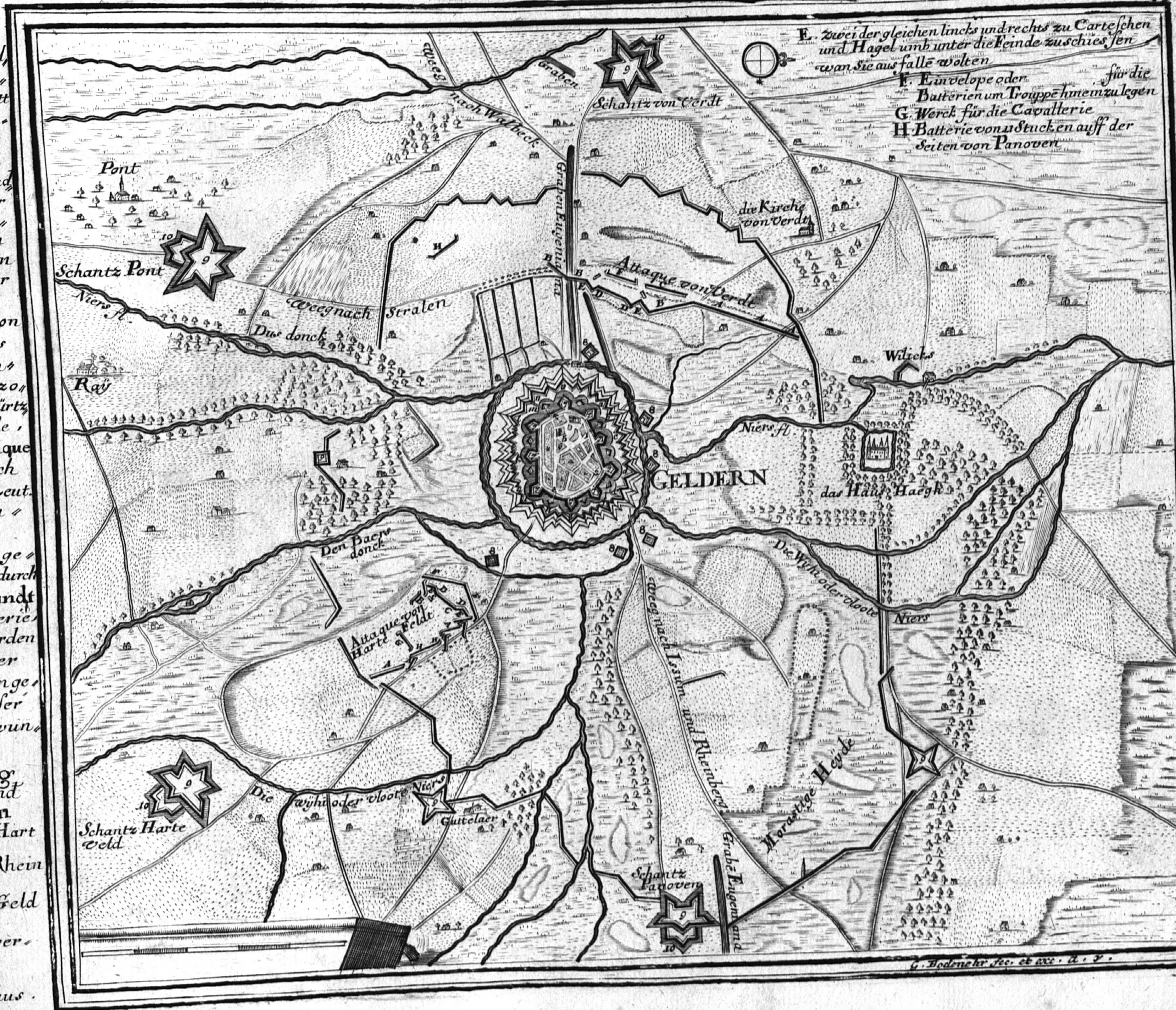
Es lieget diese Statt zwischen der Maæs und dem Rhein im Mittel, zwischē Venloh und Rheinberg, und haben die Spanische in A°. 1626 solche beÿde Strohme, durch einen Graben welcher Fossa Eugeniana nach der Ertz-Herzogen Clara Eugenia Isabella auch St-Mariæ Graben genennet worden, zu vereinigen, und so dan weiter einen aus der Maæs in die Demer und ferner in die Schelde zu verfertigen gesucht daran sie aber durch die Hollænder gehindert worden.

A°. 1638 ging die Staadische Belegrung auch fruchtloos ab.

A°. 1703 aber wurde sie nach mehr als iæhriger Blocquir= auch endlich erfolgter Bombardierung von Königl. Maÿ. in Preüssen bezwungē und im December erobert.

GELDERN

wird hier mit vorgestellet wie es im Stand gewesen da diese veste Statt Ao. 1703 von Königlicher Majestæt von Preüssen bloequirt, bombardirt, auch endlich den December erobert, und der Besatzung annoch ein Accord zugestanden worden, warvon wier dieses Orths nicht ausführlüch handlen, sondern uns auff die deswegen herausgekommene Relationes bezogen haben wollen kürtzlich allein meldende, das die Erste Attaque den 20 Aprill durch den Hrn. General Leut. Lotthum commandiert worden die Bombardierung geschach den 7 8ber durch den Herren Schlundt Obristen der Artillerie, die Trencheen würden von den Herren Ober Ingenier Boodt angelegt, und also dieser Platz endlich bezwungen.



Erklærung der Zieffer und Buchstaben

1. Straaler oder Hart Thor
2. Issumer oder Rheinberger Thor
3. Vogdteÿ oder Geldrisches Thor
4. Casteel Thor vermacht.
5. der Marck
6. das Raht Haus.
7. Die 9. Bolwerck.
8. Die 6. Redouten

‡. Die Grosse kirche
+. Clöester und kirchen.
⁂. Gærten in der Statt.
▥. Hæüser und Gebaw &
▵. Die 9 Halbe Mond.

9. vor das Fues Volck.
10. vor die Reüterey

Bastions et Portes

a. Erste Bastion von Straelē
b. Porte von Straelen.
c. andere Bastion von Stral
d. Erste Bastion von Issum
e. Porte von Issum
f. andere Bastion von Issum.
g. Erste Bastion vō Geldern.
h. Porte von Geldern.
i. andere Porte vō Geldern.
k. Bastions des Fachines.
l. Erste Bastion du Chateau.
m. Porte de Chateau.
n. andere Bastion du Chateau
o. Contravallations Linië

Approchē und Batteriē von der Seiten de Vertt

A. Linie zur Communication mitt der Batterie
B. Liniē zur rechten und zur lincken der Batterie für die Troupen so die garde habē
C. Batterie von 17 Mortiers umb Bomben und Carcassen zu werffen, und 10 Canons gluende kugeln daraus zu schiessen
D. Dreÿ Embrassures oder Einfassunge auff ieder seiten gegen die Batteriē und denen Bastions von der Statt zu Schiessen.
E. Zweÿ dergleichen umb mitt Cartechen oder Hagel unter die Feinde zu schiessen wan sie aus fallen wolten.
F. Epaulement oder werck umb die Munition in Bedeckung zu stellen.
G. dergleichen vor ein Corpo vō der Reserve,
H. der gleichē für die Cavallerie.

Approchē und Batteriē vō der seiten von Harte Feldt

A. Linie zur Communication mit der Batterie
B. Trencheen zur rechten ū zur lincken der Batteriē umb die Trouppen so die wache gehaltē darein zu logieren.
C. Batterie von 10 Moerser zu Bomben und Carcassen, und von 14 Canons zu glüenden kugeln.
D. Dreÿ Embrassures oder Einfassung lincks ū rechts umb die Statt zu beschiessē

GENT, so eigentlich in Flæmisch Flandern und 10 Meilen von Brüssel Antwerpen Mecheln und Mittelburg in Zeeland gelegen, ist eine der grösesten Stätte von ganz Europa so das Keyser CARL der V. gesagt haben solle: Er wolle Paris in seinen Handschuh :/: dan Grant heisset aus dem Französischen zu Teütsch ein Handschuh :/: stecken, wordurch er zu verstehen geben wollen, Paris könne in seiner Statt Gent stehen.

Ihr Lager ist fürtreflich und komen 4 Schiffreiche Wasser als die Schelde, Lise, Mourwater und die Liye in dieselbe, hat über das einen A°. 1551. durch vierjæhrige Arbeit verfertigten Canal so man die Neüe Vaert nach dem Sass :/: welches eine Hauptvestung ist, und denen vereinigten Provincien gehört :/: heiset.

Man rechnet ihren inwendigen Bezirck von 7 den äusseren aber von 10 Welschen Meilen, und ob man wohl mehr als 35 tausend Häüser zehlet, gibet es dannoch vil leere Plæze und Gærten.

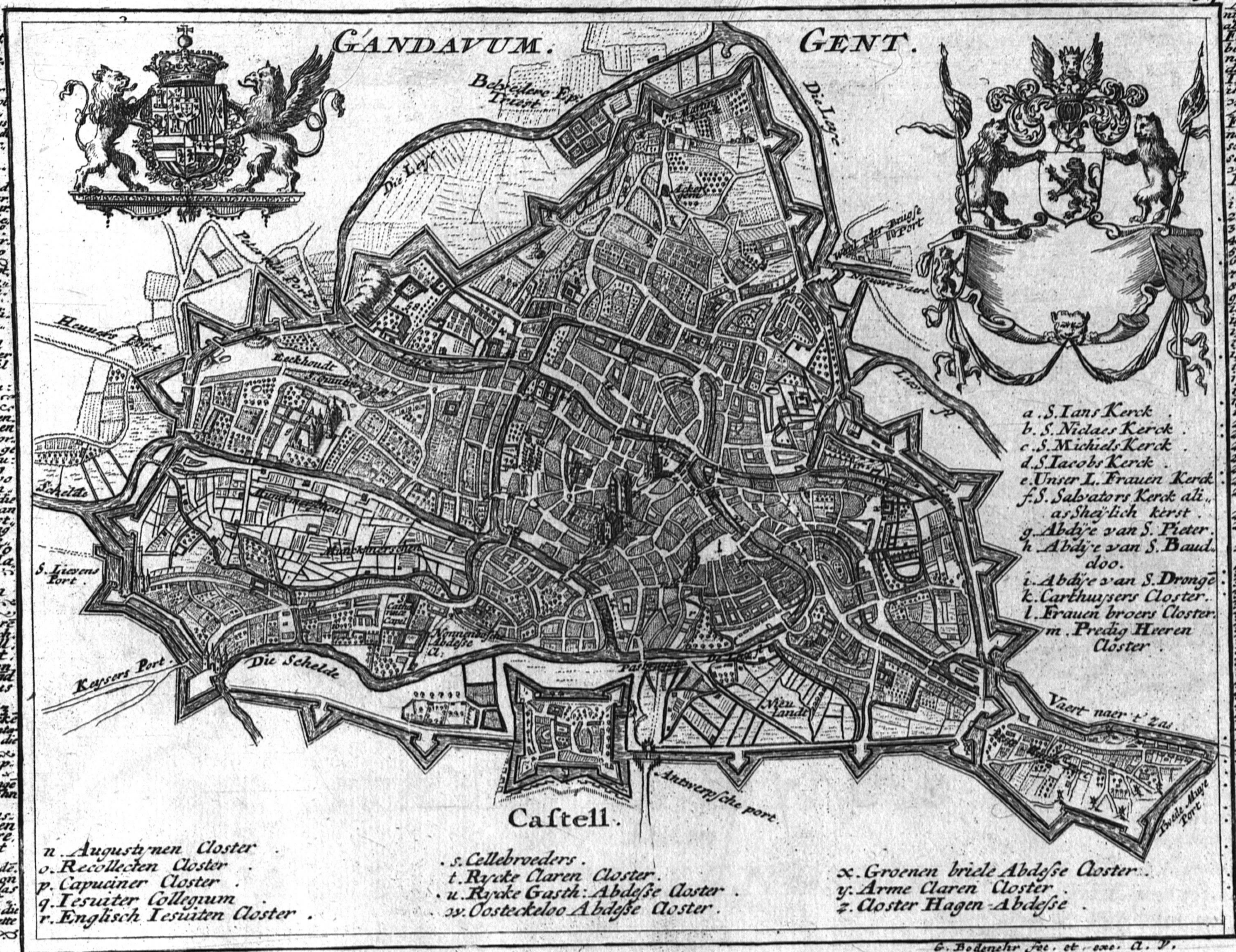
Man zehlet 55 Kirchen u: Closter, worzu weiter 5 Abdeyen und vilmehr Geiseliche Gebaü gekommen. Die Statt wird in 7 Pfarren eingetheilt, S. Bavon, so vormahls S. Iohan Baptista geheissen, ist die fürnemste u: rührt die Namens änderung her, weilen an dem Ort wo die Abtey S. Bavon gestanden Keyser CARL der V die Cittadel oder das Castell anlegen, und bauen, die Geistliche aber mit Einwilligung des Papstes diese wider beziehen lassen, die von S. Iohan, S. Nicolas und der Iacobiner sein auch herrliche Gebäü.

Von Weltlichen Gebäüen ist das Schloss, la Cour de Prince genant, in welchem Keyser CARL der V. geboren worden, wie auch obgedachte Cittadell oder das Castell, item der Thurn Belfort, so 500 Staffeln hoch neben der grosen Glocken Roland wie auch das Rathhaus zu sehen.

Es hat auch sonderlich 13 grose Plæze und 98 Brücke auser vil kleinen allhier, unter denen auf der Doeg Brück die Statua zu sehen, da ein Sohn seinen Vatter enthaupten sollen, deme aber das Schwert miraculos gesprunge und dardurch Vatter u: Sohn ihr Leben erhalten.

Man zehlet weiter 6. Wasser und 120. Wind Mühlen 26. Insuln, 8. Statt Thore, mehrers zu melden leidet der Raum nicht.

Neben ihrem Lob aber gedencken auch die Autores von vilerley Aufruhren so das Gent sampt Paris, Lüttich und Poictiers unter die vornemste Rebellische Stætte von Europa gezehlet werden.



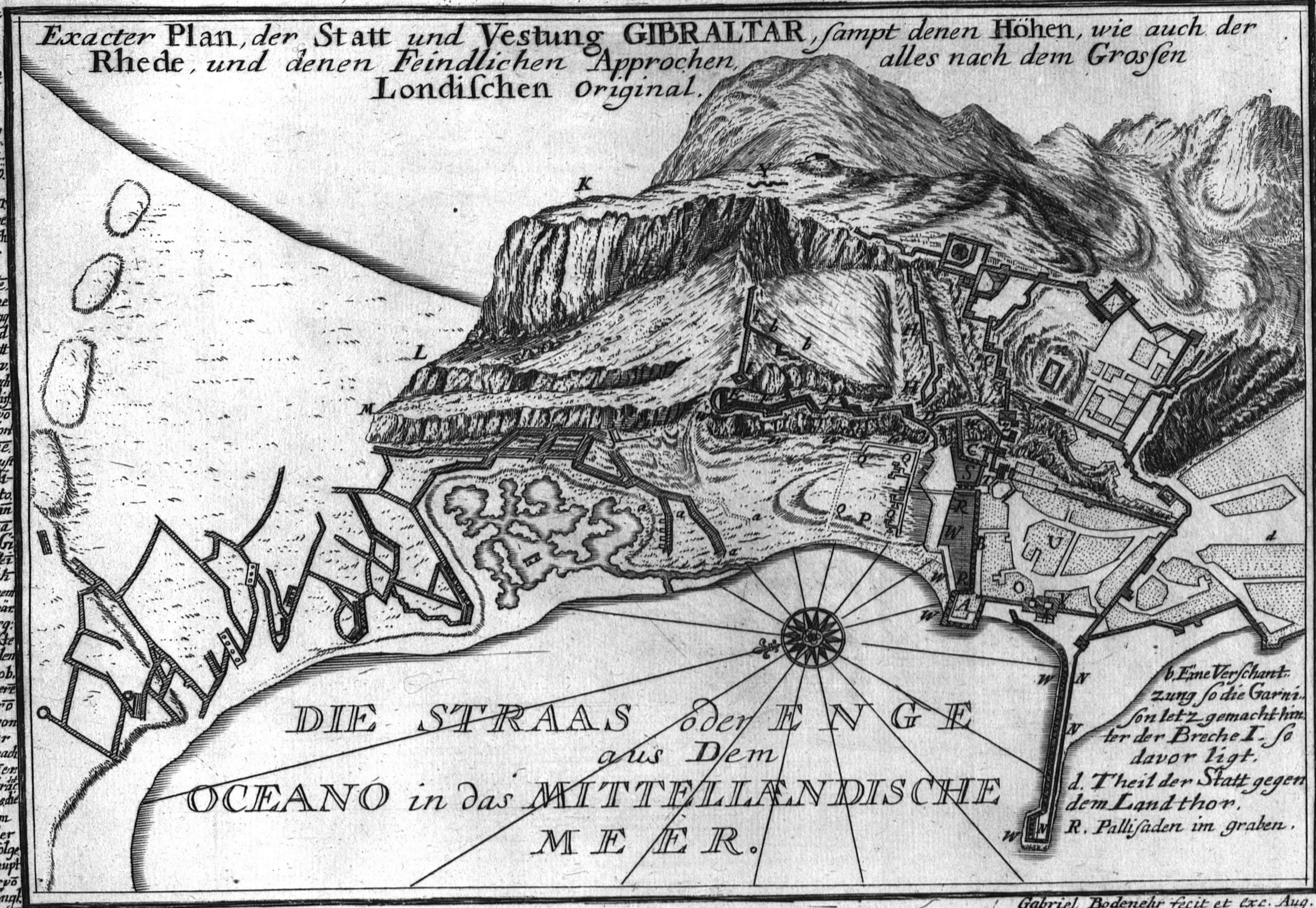
A°. 1678. eroberte sie der König in Franckreich gab sie aber bald im Niemægischen Friden der Cron Spanië. bekam sie nicht lange darnach wider in seine Gewalt da nach König CAROLI II Tod, ganz Niderland ihme in die Hand gespielet worden.

A°. 1706. aber musten die Franzosen und Beyeren nachdeme sie aufs Hauptgeschlagen worden auch diese Statt mit vilen andern verlassen.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

1. Dooresele Abdesse Closter.
2. Frauen discalce Closter.
3. Gallileen Closter.
4. S. Angeneten Closter.
5. Deinse Abdesse Closter.
6. S. Ioris Franc: Closter
7. Engelse Nonnen Abdesse Cl:
8. Annonciaten Closter.
9. Groot Bagynhoff
10. Kleyn Bagynhoff.
11. Pertitenten
12. S. Ians Godts huys.
13. S. Ioris Godtshuys.
14. Swerte Susters.
15. Wedenaers Godtshuys.
16. Wevers Capell
17. Oost Ackergem Godesh:
18. Eloy Capell
19. S. Moor Capell
20. Heilig Bloot Capell.
21. Weesenhuys.
22. Schippers Capell
23. S. Catharinen Hospital.
24. Simpelhuys
25. Meysken's Weesenhuys.
26. Fräters of Knechti Weesenhuys.
27. Hebbelins Hospital.
28. S. Iacobs huys oft Hospital.
29. S. Iohans huys oder Hospital
30. Graven Castell.
31. Princen Hoff.
32. Statt huys.
33. Belfort.
34. Kornmarck.
35. Ferckens Marck.
36. Beeste Marck.
37. Fisch Marck.
38. Schluysken.
39. Garenplaets
40. Predigheeren Brugge.
41. S. Michiels Brugge
42. Gers brugge.
43. S. Gravenbrugge.
44. Recolleeten brugge.
45. Kuypgat.
46. Houten brugge.
47. Suyvel brugge
48. Minnemaers brugge.
49. Nieue brugge.
50. Wienaers brugge.
51. S. Ioris brugge.
52. Kernemelcx brugge.
53. Watermeülens brugge.
54. Vyffwintgaets brugge.
55. Walport.
56. Ketelport.
57. S. Iacobs en S. Ians Susteren huys.
58. Byloock Abdesse Closter.
59. Freytags Marck.

Die Schnelle Er,
oberung von
GIBRALTAR
So den 4 Augusti
A.º 1704. nach dem
man blos den erstē
davor gekōmen, von
denen Oesterreich,
isch Spanischen Al,
lijerten beschehen,
setzte die Frantzö,
sisch=Spanisch=
Bourbonische Par,
theÿ in grossen Schre,
cKen, trachteten auch
auff alle weisse des
Orths hinwieder
Meister zu werde,
allein der Englische
Admiral Rook gieng
auff den zu solchē End
mitt einer Kriegs Flott
ansegelnden Graffen v.
Toulouze loos, durch
bohrte ihm etlich Schif,
fe dermassen das sie vō
denē Galleren Kaū fort
geschlept werde Kōne,
u. würde dē 24 August
zwischen Mallaga u. Mi,
rabel eine complete Victo,
ria erhalten haben, wān
nicht das Pulver so ma,
chē in der Belagerung Gi,
braltar verschossen Klei
worde, oder das vonih
abgesandte Detachement
wieder zu ihm gestossē wär.
Doch der Spañe Marq:
de Villadarias rückte
mit 16000 Mañ für den
Platz, fing dē 31 Octob.
an, solchen zu canoniere
u. verliess sich der Barō
Pointis würde ihn von
Cadiz aus zu wasser
succurieren, allein nach
dem er den 30 Nov: dē er,
sten Sturm übel angebracht
auch dē 7 Feb: A: 1705 die
in einem andern Sturm
eroberte Posten wieder
verlassen müessen, folge,
te dē 26 Feb: eine Haupt
Action, dariñen der vō
Thoulouse vō dem Engl.



Gabriel Bodenehr fecit et exc. Aug.

Admiral Laake
zwischē Estepona und
Mirabel geschlagē, ihm
3 Schiff nahmens Ar,
dent, Arogant und
Marquis wie auch noc
einig andere genomen,
u. also völlig ruiniert
worden. Daher die Feind
sich genöthiget sahen
diese Belagerung so schō
18000 Mañ und 2 Mil,
lionen Gold geKostet
auffzuheben, u. diesen
Platz dem rechten Erb,
Herren CAROLO
dem III im Besitz
zu lassen.

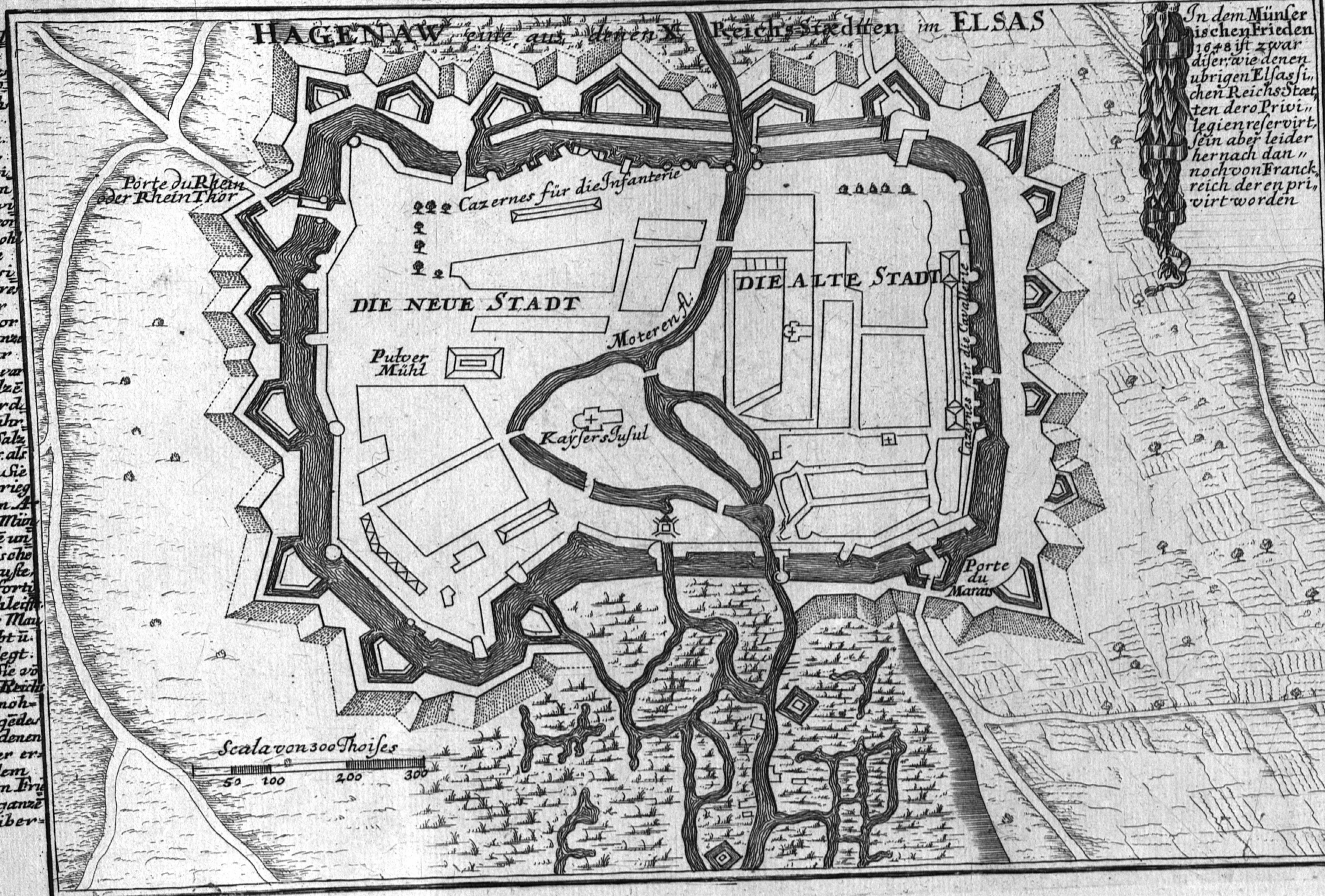
Erklærung der
Buchstaben.
A. S. Pauls Bastion
B. S. Bernh: Courtine
C. S. Peters Bastion.
D. L: Arquin,
E. Der runde Thurn
F. Comunication des
runden Thurns.
G. Die Brechen an der
Vestung.
H. Brechen der Linie
von Arquin aufwerts
I. Brechē der Linie vō
runden Thurn auff Sal,
to de Lobo.
K. Willische Batterie.
L. Platz zu einer an,
dern Batterie zur Com,
munication mit der Li,
nie vom runden Thurn
gegē der Höh aufwerts.
M. Ein andere Batterie.
N. Alt auffgeworfne Schantz
O. Courtine vō S. Pauls
Bastiō bis zum Wasserthor.
P. Der Grund zu einem
Revelin.
Q. Unsere Minen.
S. Steinerne Brücke.
T. Das Land Thor.
V. Das Wasser Thor.
U. Die Parade vor die
Soldaten.
W. Brechen so der Feind
gemacht.
X. Schloss oder Vestung.
Y. Salto de Lobo oder die
Catalonische Garde.
Z. Das Thor nebst dem
Schlos, so wie die Comu,
nication zu dem rundē
Thurn.
a. Der Theil der Feindlich
Trenchen so die Garni,
son beim Ausfall ver,
worffen.



G. Bodenehr fec. et exc. a. V.

HAGENAU.

Vormals eine uhralte Reichs=Stadt im untern Elsaß, ehedessen unter die 4. dörffer deß Röm: Reichs gerechnet, ligt an der Moter u. ist An. 1164. von Kayser, Friderico. I. mit einer Maur umgeben und mit vielen Privilegien begnadigt worden; wie dan so wohl dieser als andere Kayser allhier residirt und ein sonderes Belieben zu dieser Stadt getragen. Vor diesem führte die ganze Landvogtey von ihr den Nahmen und war das Reichs Schulzē Amt darin angeordnet. Sie ist sehr Nahrhafft wegen vieh, Salz u. toback: handels. als Sie sich, nachdem Sie im 30. jährigē Krieg viel aus gestanden A. 1648. durch den Münsterischen Friedē unter das Französische Joch Begeben muste, wurde Sie bald fortificirt. bald geschleifft. ja endlich ihrer Mauern gar Beraubt u. in die Aschen gelegt. Aº 1705. wurde Sie võ denen Alliirtē Reichs troppen eingenohmen. gleich folgēden jahr aber von denen franzosen wider erobert und in dem Ryswickischen Frieden samt dem ganzē Elsaß ihnen überlassen.



G. Bodenehr fec: et exc: A. V.

HAMBURG
ist eine der grösse,, sten u. Volckreich,, esten Stædte, ja nach Ambsterdam die Vornehmbste Handels,, Stadt in gantz Teutsch,, land, und ist die Evangelische Re,, ligion nach der Ungeændertẹn Augspurgischen Confession nir,, gends in grössere u. Zahlreicherem Flor, wie Sie dañ auch jederzeit die berühmbteste und Gelahrteste Theologi in dero Ministerio berufen die Regie,, rung ist Democra,, tisch u. Popu,, lar, Sie zehlet sich unter die Reichs= Stædte ungeachtet der Einrede deß Haußses Holstein, darvon der Stadt Apologia zu lesen, man rechnet die Anzahl der Ein,, wohner auff zwey mal Hundert Tau,, send, wird in V. KIRCHSPIEL nach denen fünff Haupt Kirchen eingetheilet, und ist unter die Festesten Plætze von Europa zu zehlen.

Erklärung der Zieffer nach de,, nen Kirchspiele eingerichtet.

I. S. PETER.
1. S. Peters Kirch.
6. Der Thum.
7. S. Iohannis.
8. S. Maria Magdal:
9. Das Rath-Hauß.
10. Die Bœrse.
11. Becker Strass.
12. Ness.
13. Reichen Strass.
14. Schmide Str.
15. Iohannes Str.
16. Fischmarck.



G. Bodenehr Sculps. et excud. Augustæ.

II. S. CATHARINÆ.
2. S. Catharinæ Kirch.
21. Grüne Strass.
22. Grimm.
23. S. Catharinæ Str.
24. N. Wandtrahm.
25. Hunter.
26. Hollandsche Rege
27. Hollandschen Broock.

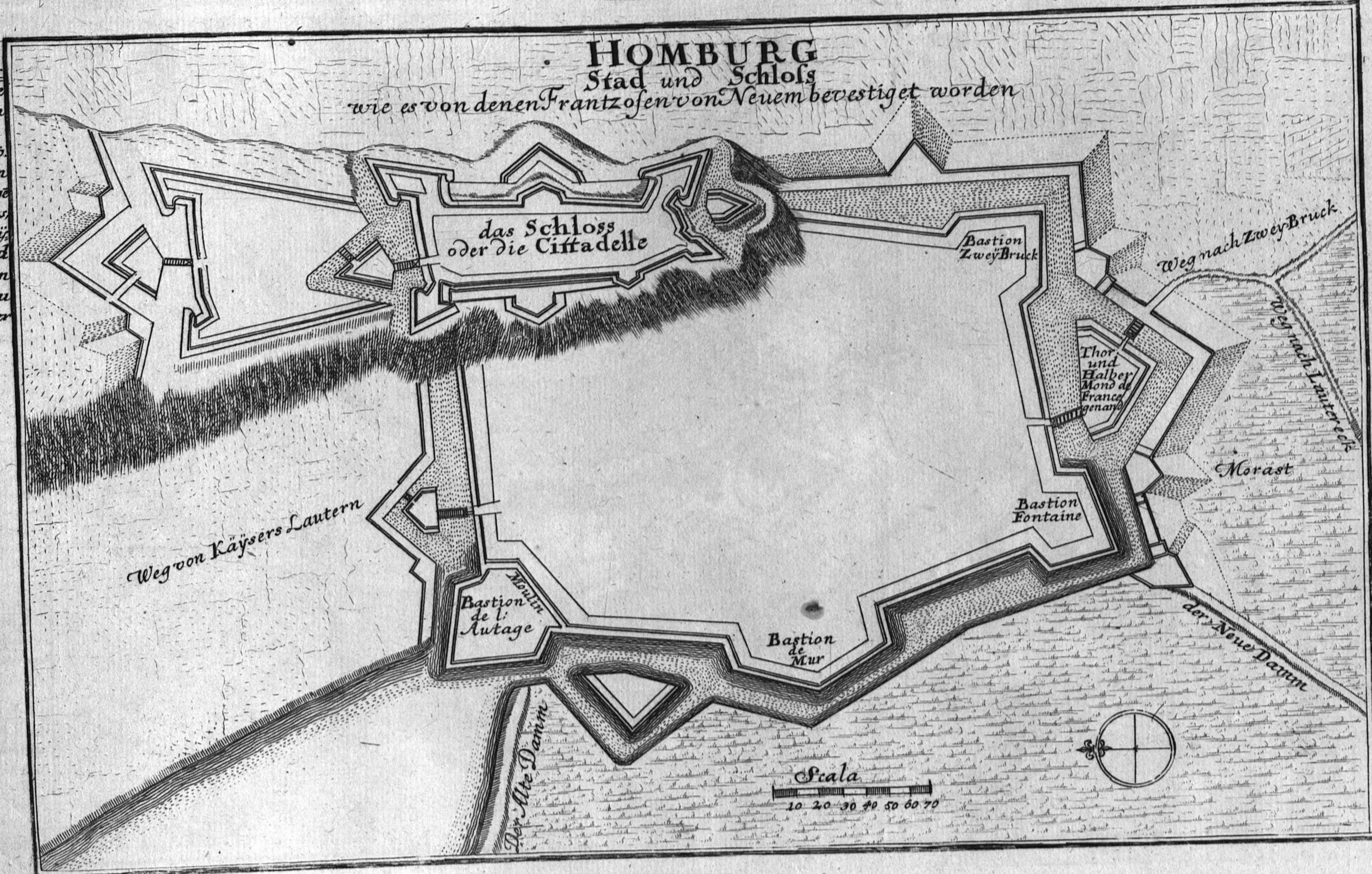
III. S. NICLAS.
3. S. Nicolai Kirch.
31. H. Geist.
32. Weißen Hauß.
33. Bonen Strass.
34. Dÿckstrass.
35. Moncke dam.
36. Buhrstah.
37. Rodings Marck.
38. Herligkeit.
39. Neüenborg.
40. Hopffen Marck.

IV. S. IACOB.
4. S. Iacobi Kirch.
41. S. Gertraud.
42. Spinhaus.
43. Lange Mühren.
44. Mesberg.
45. Wandraam.
46. Brauer Strass
47. Spers orth.
48 Schopensthel
49. Neddern Str.
50. Rosen Str.

V. S. MICHAELIS
5. S. Michaelis Neue K
51. Alt S. Michaelis.
52. Neu Zeug Haus.
53. Brauer Knechts Graben.
54. Schar Steinweeg.
55. Hinter den Kohl,, höven.
56. Iungfern stich.
57. Valentins Kamp.
58. Pilatus Pohl.
59. Ehebrecher Gang
60. Alt Ellern Steinweg
61. Neu Ellern Steinweeg
62. Herren Graben.

HOMBURG.

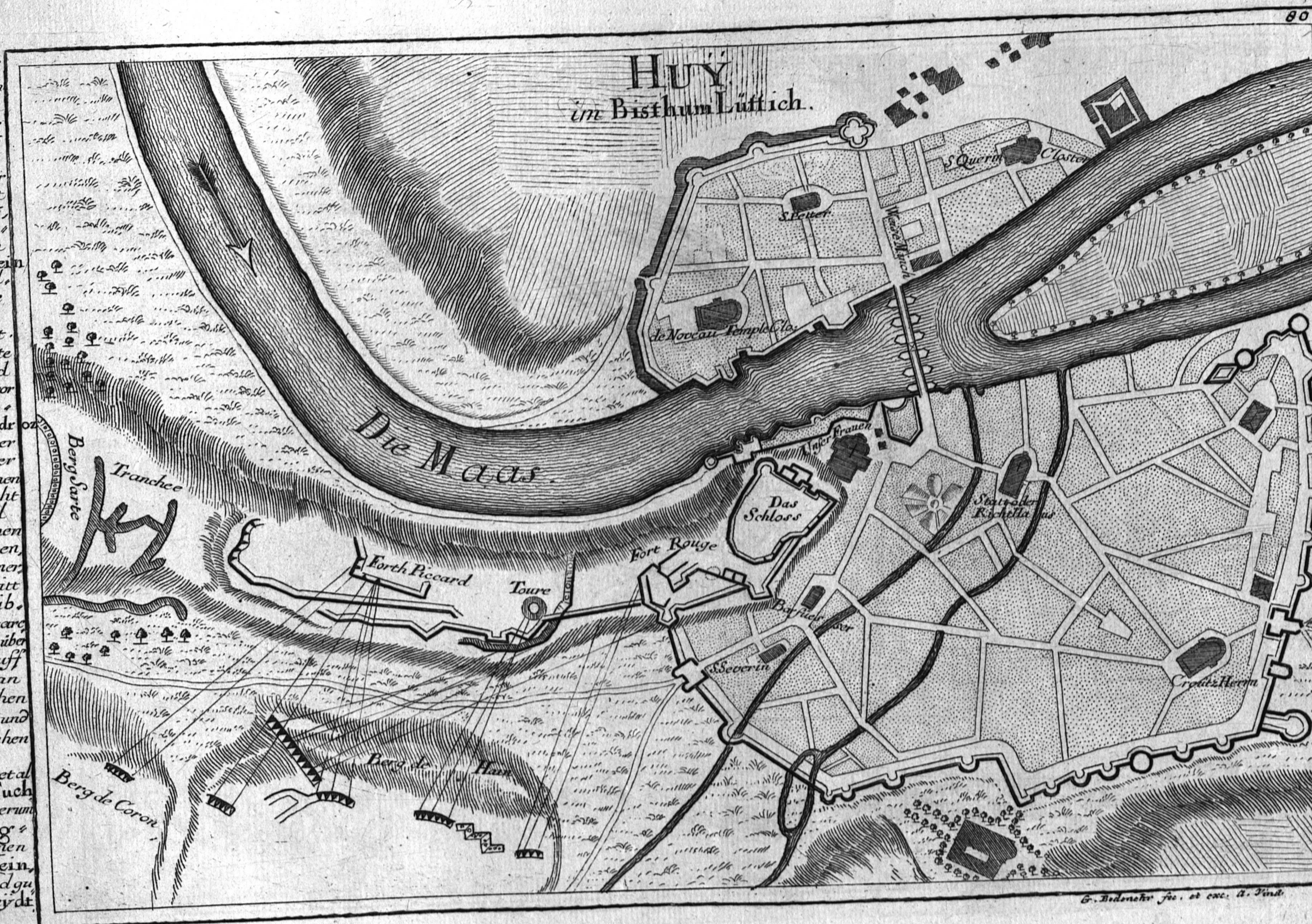
Eine Gräflich Nas-
sau-Saarbrückische
Statt und Schloss im
Westerreich; wurde
vermög eines Anno.
1653. mit Carolo dem
Herzog in Lothringē
getroffenē Vergleichs,
gegē Erlegung dreÿ-
malhundert tausend
Reichsthaler denen
Grafen von Nassau
Saarbrücken wider
eingeraumt.



HUY oder **HOEY** ist im Bischthumb Lüttich an der Maas, 5 Meyl võ Lüttich, und zwischen dieser und der Statt Namur gelegẽ, hat ihren Nahmen von einem bösen Wæsserlein welches sich alhier mitt Ungestühm in die Maas ergieset.

Sie ist eine alte fürnehme und schöne Statt vormahls die vornehmste in Condroz von angenehmer und anmuthiger Gegend, in einen lustigen fruchtbahren Thal zwischen hohen Bergen gelegen, hat eine Steinerne Brücke mitt vielen Schwibbögen und Starcken Pfeilern über die Maas, auff welcher man einen frischen Lufft holen und sehr weit Sehen kan.

Man machet alhier gutes Tuch, gibt auch herum Eisen Bergwerck einen grossen Weinwachs und gutes Getreydt.



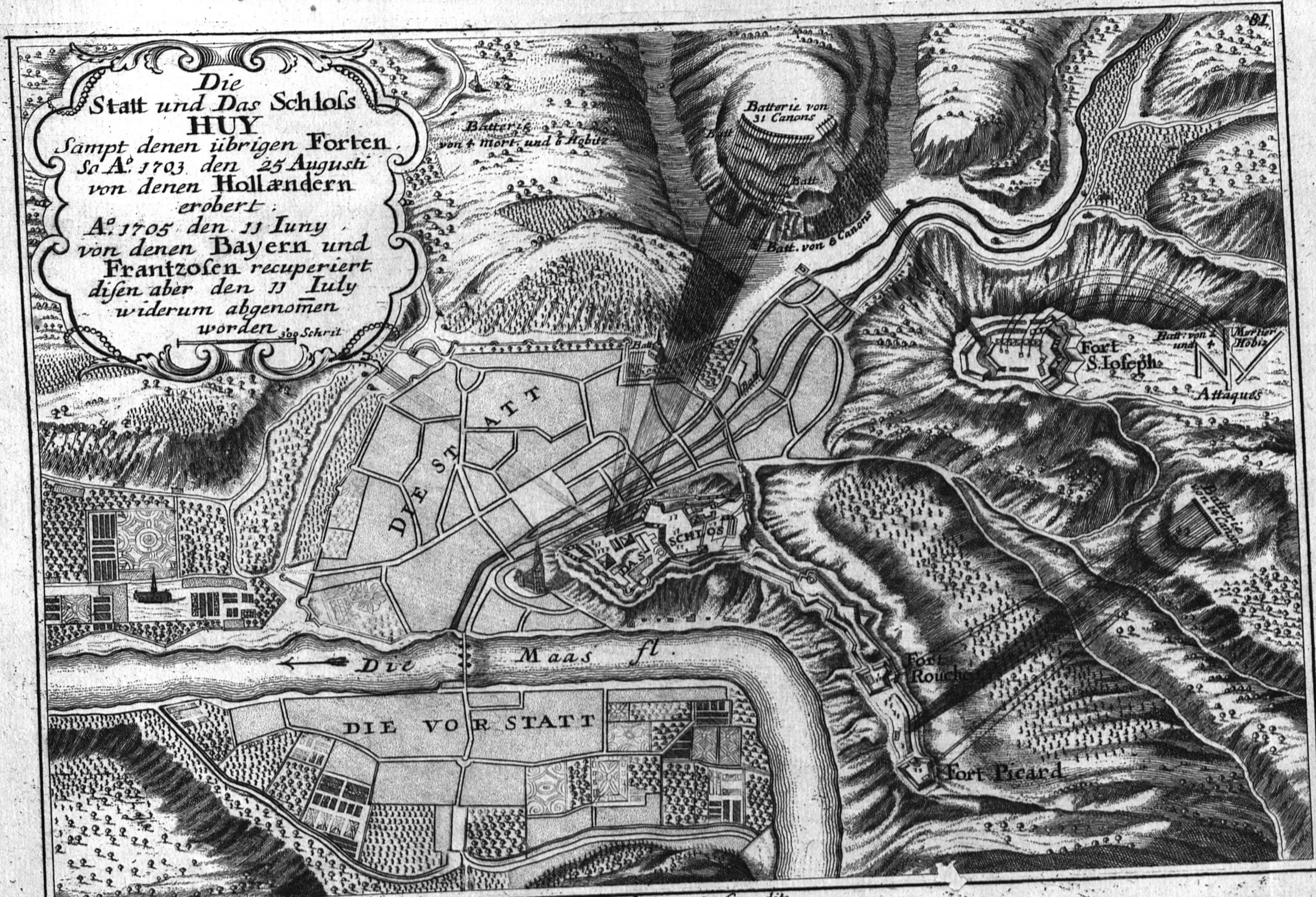
G. Bodenehr fec. et exc. A. Vind.

Die Kirche zu Unser Frauen ist ein herlich Gebaw warinnẽ einige Bischöffe von Lüttich begraben liegen desgleichen Maingoldus oder Mengoldus so von dẽ Gottlosen an diesen Orth umgebracht wordẽ, und als ein Patron dieser Statt verehret wird, wie auch S. Domitianus Bischoff zu Maestricht, ũ auch ein Patron dieser Statt.

Es giebet auch unterschiedliche schöne Clöester alhier.

Oben auff den Berg liegt ein recht Königlich Schlos war auff der Bischoff von Lüttich wan er im Lande Hoff zu haltẽ pflegt.

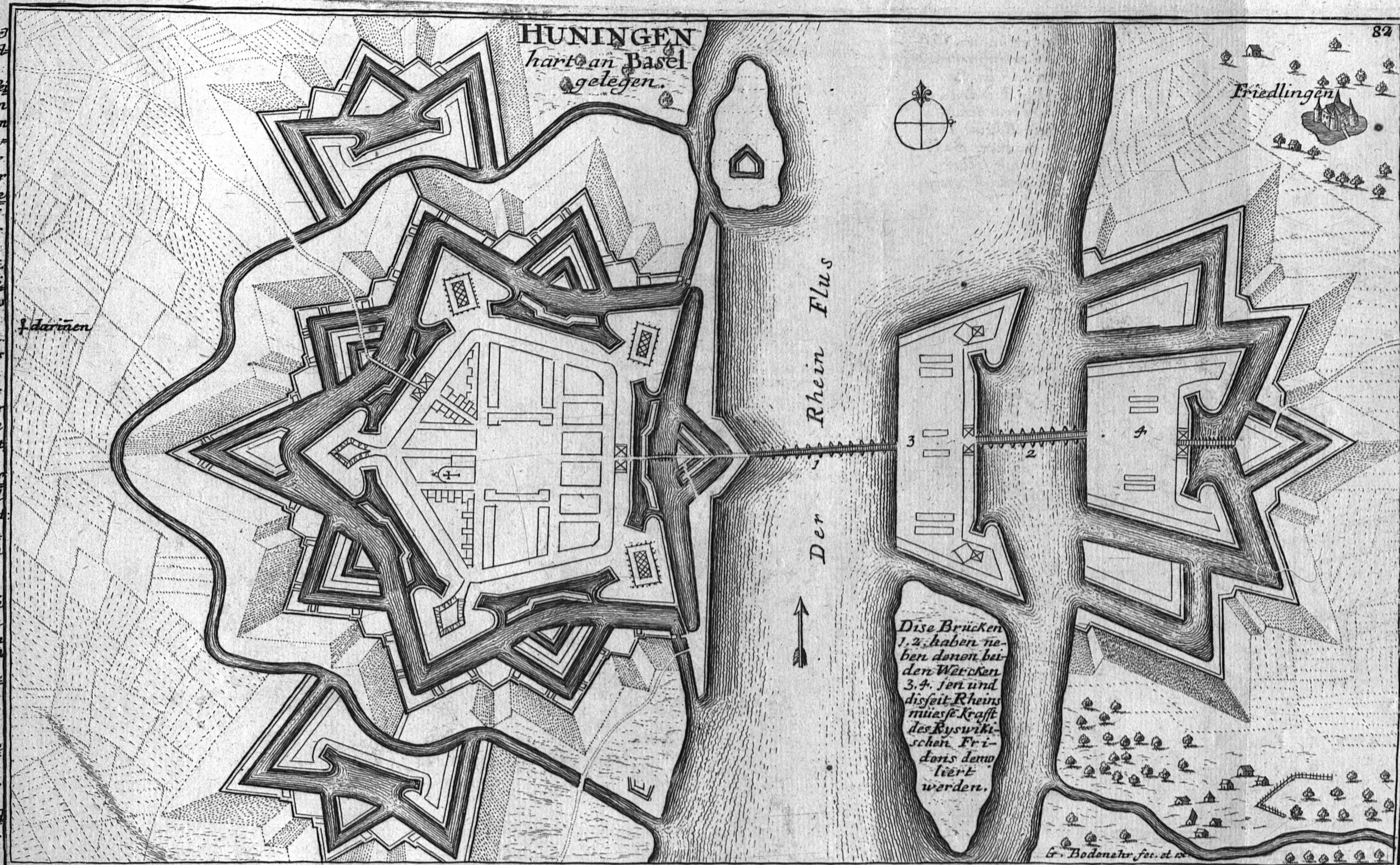
Man saagt im Sprich worth, die Kirch der Mutter Gotts die Brück und das Kasteel sein ieder für sich selbst, zu Huy ein schön Iuweel.



G. Bodenehr fecit et Excudit.

Dieſer Ort und ieztma
lige Vestung war ehedē
nur ein Dorff in Sund=
gau unter das lanſerer
Amt gehörig, ist von ſei=
nem in groſſe Schulden
gerathenen Besitzer an
den König in Franck=
reich Ludov: XIV. ver
kaufft worden: welcher
so wohl wegen der be=
quemen Situation, als
überfahrt des Rheins
an dieses dorff einen
veſten Thurn bauen ū.
um selbigen eine klei=
ne redoute anlegen lies
und jederzeit einige
Manſchafft ligen hate.
als der Vortheil dieses
Plazes ſich in Kriegs
zeiten je mehr ū. mehr
endeckte, wurde ſolcher
mit einer Regulairen
Fortification umfasset
die Bauren Hæuſer
abgebrochen, die gaſ=
ſen eingerichtet und
eine Fortreſſe formirt
nach der Hand ſchlu=
gen die Franzosē auch
Pfeiler in den alda
schnell lauffenden
Rhein, zogen eine Brü
cke darüber ū. wurffen
auf der Durlachischen
Seiten eine Lunette od
halben Mond auf, da=
raus mit der zeit ein
kleines Fort wurde.
dieſe Vestung ligt so
nahe an der Stadt Ba=
ſel, das sie einander
mit Canonen erreichē
kōnen, ū. bringt den
Baſlern wegen d' hand
lung grossen Schadē.
Sie iſt jederzeit mit

einer starckē guarni=
son besezt, hat ein Poſt=
amt und erträglichen
Zoll. Aº 1697. im Rys=
wickischen Frieden ist
accordirt worden, al=
les disseit Rheins gele=
gen, zu rasiren; die Ve=
stung an sich ſelber
aber blieb den Franzoſē.

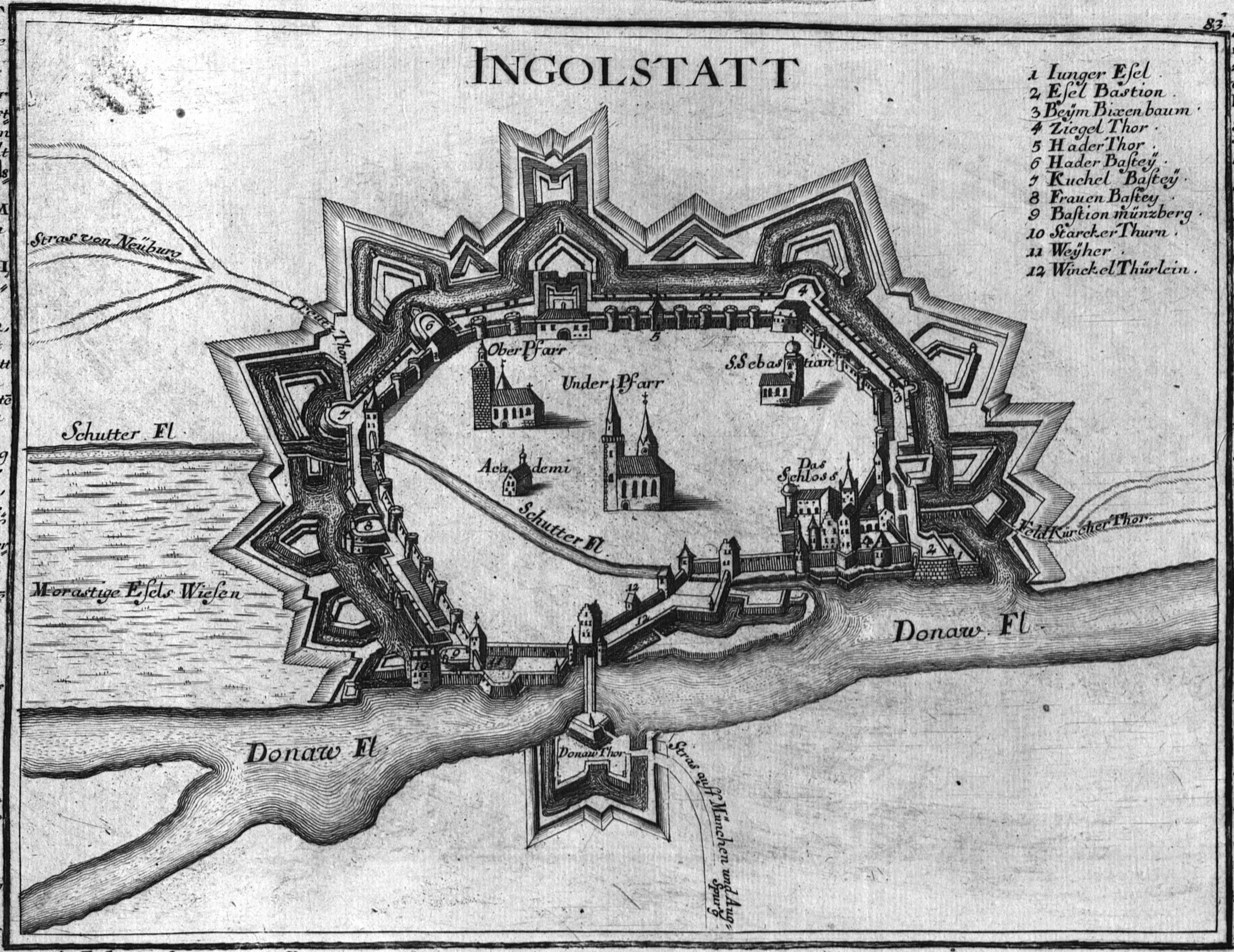


INGOLSTATT

soll vormahls Engelstatt geheissen haben, weilen die Schwæbische Anglē oder die Engellænder sich alhier nieder gelassen und die Christliche Religion dieser Orthen gepflantzet haben, man hælt sie nach München u. Landshut für die beste Statt in Bayern Herzog WILHELM hat sie A°. 1537 zu befestigen an gefangen, so aber hernach von Churfürst MAXIMILIAN und FERDINAND MARIA noch weiter volführet worden, so das sie ietzo eine Haupt Vestung ia die festaste Statt in ganz Bayern ist, zu deren befestigung über aus grosse uncostē auff gewendet worden, dan auff der einen Seiten der Boden Sandig oder Morastig auff der andere Seiten aber rinnet die Donaw vorbey, daheer ein tieffer Grund gemacht, oder die Arbeit auff lauter Pfæle gesetzet werden müessen.

Niehmahlen ist diese Statt eingenommen wordē und hat nicht nur A°. 1546 in dem Schmalkaldischen kriege Kaÿser CARLN der V. der von Churfürst IOHANN FRIDRICH aus SAXEN in grosse Enge getrieben wahr, und hier sein Lager hatte aus der Noth errettet, Sondern es hat auch der Grosse und Siegende König aus Schweden GUSTAVUS ADOLPHUS dieselbe A°. 1632 nichts an haben können,

So ist auch der ienige Anschlach welchen Herzog BERNHARD von SAXEN WEŸMAR A°. 1633 auff diese Statt



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

durch vorschub des Obristē Fahrensbach u. des General Gratzens unter Handen gehapt zu wasser worden. Dahero Peter Du Vall der französische Geographus gedencket: Ingol Statt seÿe denen Protestierenden bishero immer zu fatal gewesen.

Das Zeüg Haus alhier ist sehens würdig, alwo auch das ausgestopffte Pferd des ernandten Grossen GUSTAVI ADOLPHI Königes in Schweden, so durch eine Falconett kugel unter Ihme erschossen worden, auff gehaltē und gewiesen wird.

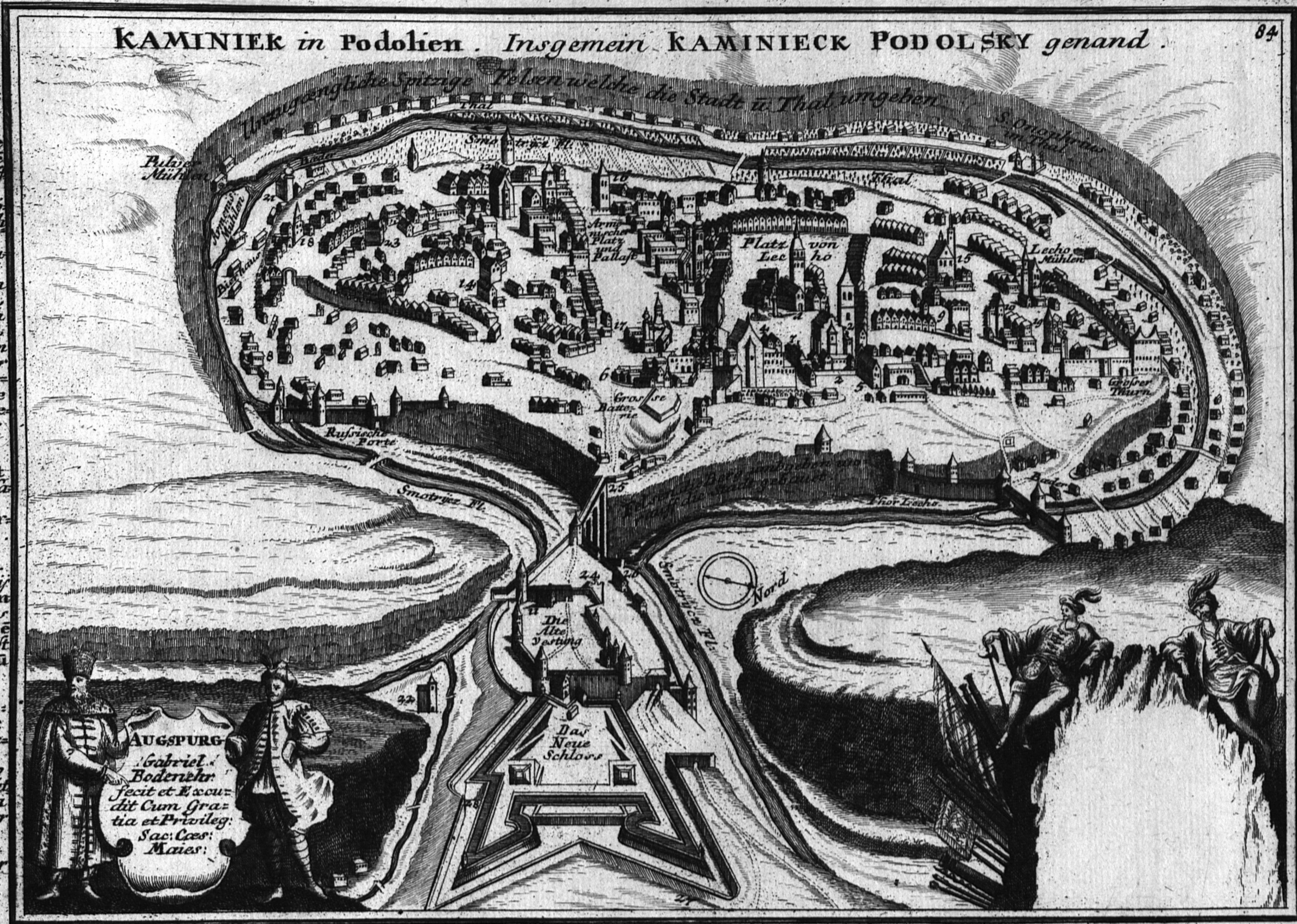
Es hat eine sehr berühmte Universitæt oder Hohe Schul alhier, welche Herzog LUDWIG der Reiche A°. 1472 gestifftet, und nach der Form der Accademien zu Bologna und Wien eingerichtet worden, Solche stehet nu in guten Stande und zehlet man insgemein 3 bis 4000 Studenten alhier, ia es sollen sich einmahl alhier zu einer zeit 7 Fürsten 36 Graven 45 Freÿ-Herren und 70 gute vō Adel in der Matricul gefunden haben.

Die Obere Pfarr Kirchē so LUDOVICUS BARBATUS gestifftet ist ein herlichs gebäw, warinnen ein sehr kostbahres Marien Bild auff behalten wird

Die Iesuiter habē ein Stadlichs Collegium alhier, und in solchem eine sehens würdige Bibliotech.

Es sein auch 2 feine Cloester der Franciscaner und Augustiner Sampt einer Closter Frauen Behaltnüs alhier.

KAMINIEK in Podolien. Insgemein KAMINIECK PODOLSKY genand.



Es sein in Polen unterschiedliche Plætze welche den Nahmē KAMINIECK führen, als Eines auff dem Weg von Warschaw nach Grodno ū: Wilda, das andere wañ man von Cracow auff Wilda reiset, das Dritte aber ist dieses in Podoliē eine Haupt und Bischoffliche Stadt in Podolien so diese ist, welche von Königs SIGISMUNDI Gemahlin Bona einer Hertzogin von Meyland erbauet worden, und auff einē sehr hohen Felsen an dem Flus Smotrisez gelegen, und für unüberwindlich gehalten wird, wie sie dañ mit Spitzigen Hügeln umbzingelt ist, so das der Türckische Kayser OSMAN als Er A: 1621 dieselbe von einem Berg besichtiget, gefraget, wer sie befestiget habe, und als ihme geantwortet worden, das habe Gott gethan, Er darauff gesaget: so möchte auch Gott selber solche Erobern, und abgezogen. Sie lieget 30. Meyle von Reusisch Lemberg; 80. von Warschaw, und bey 170 Meylen von Constantinopel, hatte vormahls 2 Bischoffe Einē Römischē ū: einen Armenischen, ist auch ein Iesuiter Collegiū alhier.

A: 1656. hat ein Schlesischer vom Adel Iohan Georg von Sæbisch ū: Marschwitz auff Schmidefeld diese Vestung mit wenig Volck gegen 120 Tausend Feinde beschützet A: 1672 aber haben die Türcken solche zwar Erobert doch A: 1698. krafft des Carlowitzischen Friedens wieder an Polen abtretten müssen.

Erklærung der Zieffer

1. Pallast von Lecho
2. HauptKirche S. Petri ū: Pauli wahr die führnehmste Türckische Mosche, in welcher der Sultan A: 1672, den 3 7ber eingezogen.
3. S. Nicolai der Iacobiten
4. Franciscaner Convent
5. Iesuiter zur Türckischē zeit ihr Marstall
6. Carmeliter
7. S. Catharina auch weyland ein Türckischer Marstall
8. S. Michael Iacobiten alwo die Ianitscharen logirten
9. S. Lazaro Hospital
10. S. Petri Pauli vormals denen Russen nachmahls denen Catolischen zustændig
11. S. Stanislaus in der Vestung
12. Unser L. Frawen kirch
13. S. Nicolaus
14. Armenianer kirche
15. H. Dreyfaltigkeit
16. S. Iohannes wahr des Gros: Veziers Moschee
17. Ascension
18. S. Nicolas
19. S. Maria
20. S. Michael
21. Nativitæt Iesu
22. Heilig Creutz ausser der Vestung
23. S. Georgius so verbrand
24. Rudra eines in die Lufft geflogenen Thurn
25. Communications Bruck der Stadt mit der Vestung
26. Canal den ab und zulauff des Flusses zusamen zubringen
27. Hier kamē die Türcken in die Græben
28. Hier machten die Türckē ihre Minen.

KEMPTEN


ist eine gahr Alte schwæbische Reichs Statt im Algöw gelegen. Kayser Carl der Grosse und viel alte Herzogen in Schwabē sollen auf des Tiberij Schlos Hilarmont, so iezo die Burghalden genand wird, und vor diesem auff solchem Orth und Berg der Statt Zeüghaus gewesen, gewohnet haben.

Attila solle sie zerstöhret auch hernach die Fränckische Könige gahr geschleifft haben, das sie daher wegen der Ungeheüren Würme und schlangen, so sich da befunden Vermeta oder Vermelica seye genand worden.

Nachgehents aber ist sie wider auffgekommen und soll Hildebrand der Kayserin Hildegard Vatter Königes Pipini Statthalter, auff eingangs benahmbsten Hilarmont nu Burghalden seinen Sitz gehabt haben, auch A°. 752 von Andegario dem Ersten Äbbte alhier das Closter gestifftet worden seyn.

Weilen auch hernach einige Äbbte diese Statt sich unterwürffig machen wollen, hat sie sich von ihnen abgekaufft und in A°. 1530 sich zur Augspurgischen Confession begeben.

Im Teutschen Krieg hat diese gutte Statt viel erlitten sonderlich da sich A°. 1632, die Kayserliche den 3 Ienner diser Statt mit Sturm bemæchtiget, und viel Einwohner beyderley Geschlechts, Alt u. Iung, auch die Kinder mit erbærmlich niderye macht, ermordet, und verbrand worden, dahero sie sich auch nicht recht widerholen mögen, ob sonsten es schon hier einen zimlichen Handel in Leinwadten auch eine gute Niderlaag aus Italien und Teutschland item des Salzes so aus Tyrol in die Schweitz gehet, haben thut.



Erklarung der Zieffer.

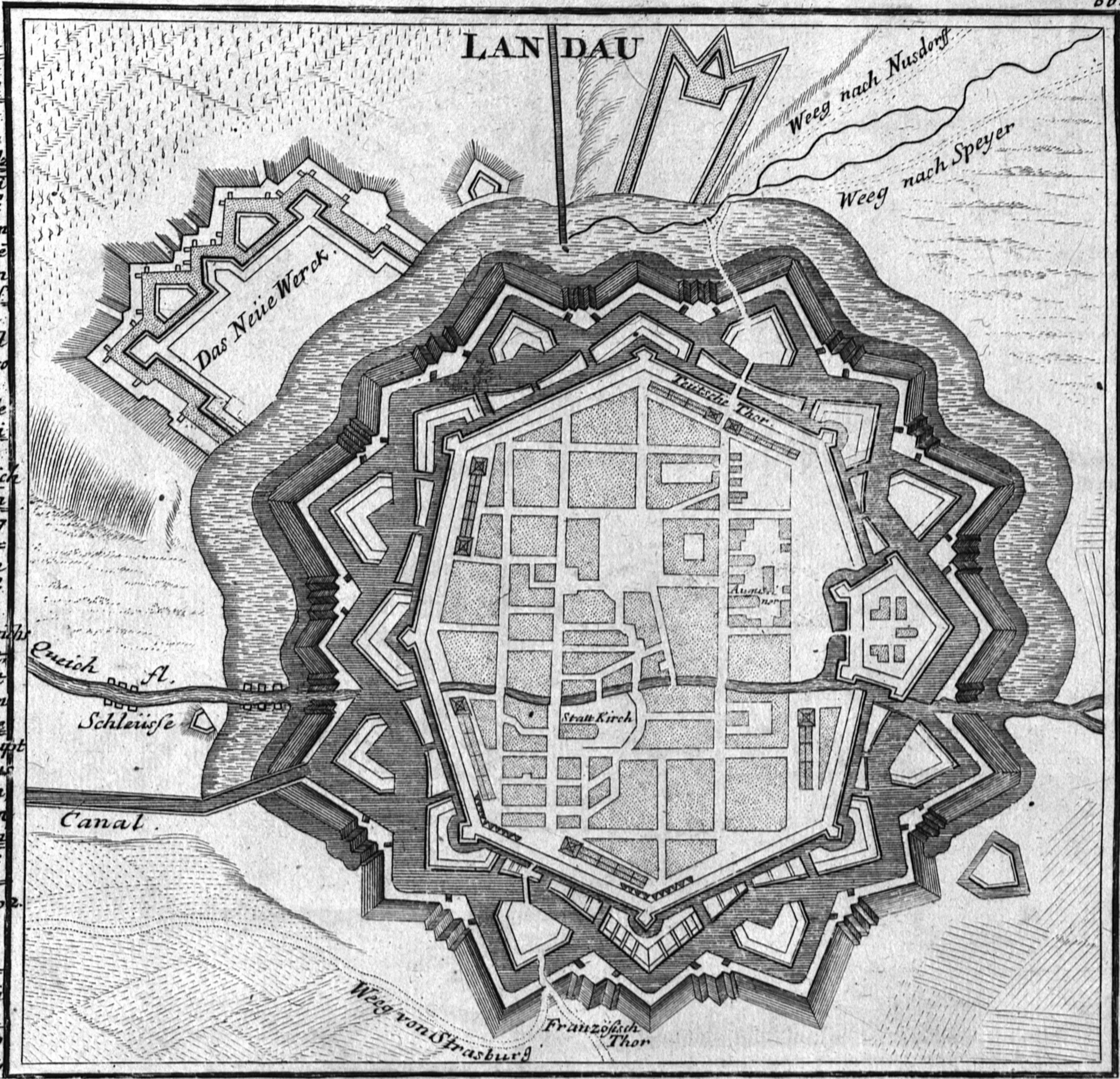
1. Die Metzig.
2. Neystatter Thor.
3. Fischer Thor.
4. Closter Thor.
5. Mühl Thor.
6. Die Mühlen als Mahlmühl, Segmühl, Schleifmühl, Gerberwalck, und Bleicherwalck.
7. S. Niclaus, so anizo das Weidach genandt wird.

+ So iezo nicht mehr.

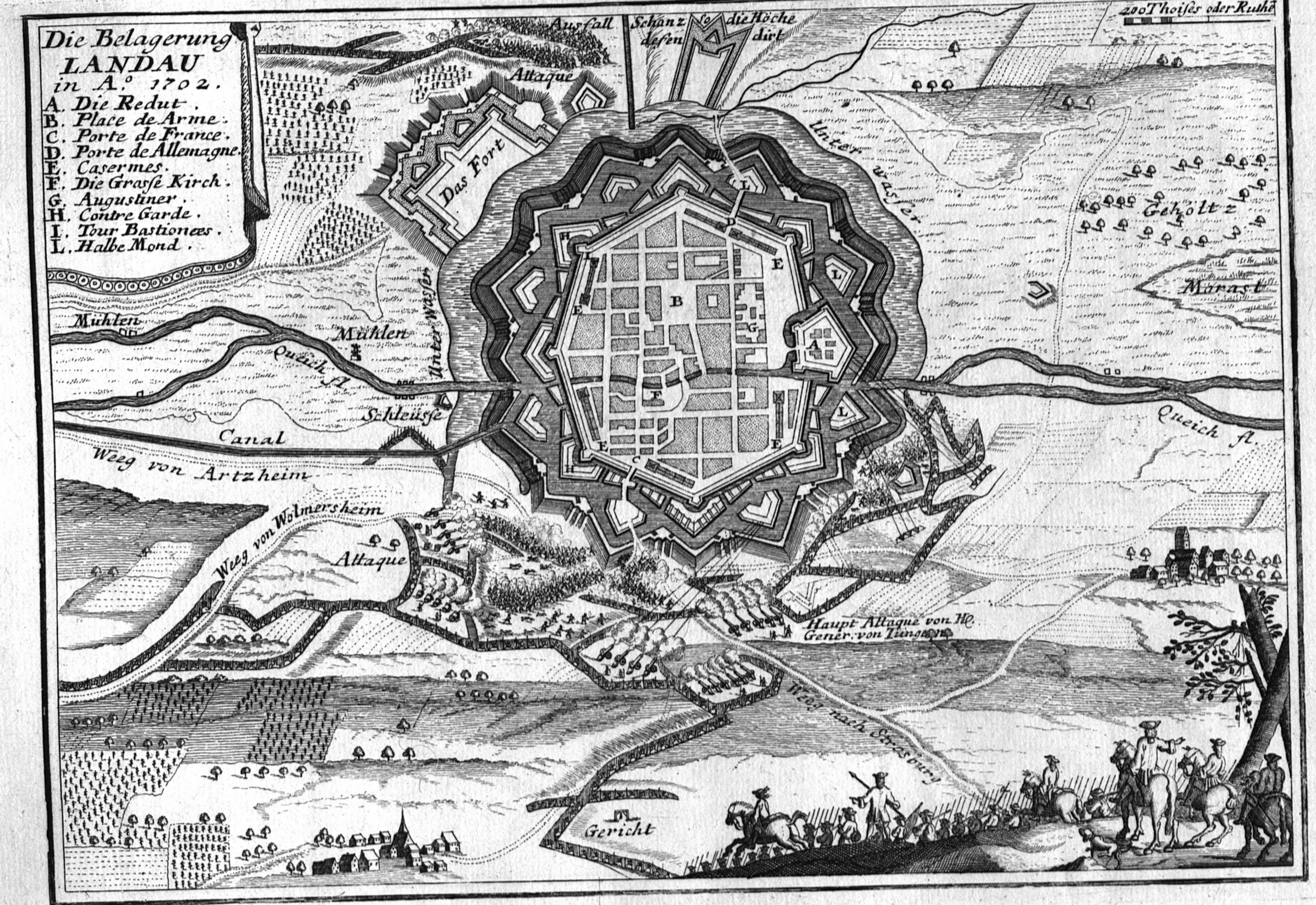
G. Bodenehr fec.

LANDAU.

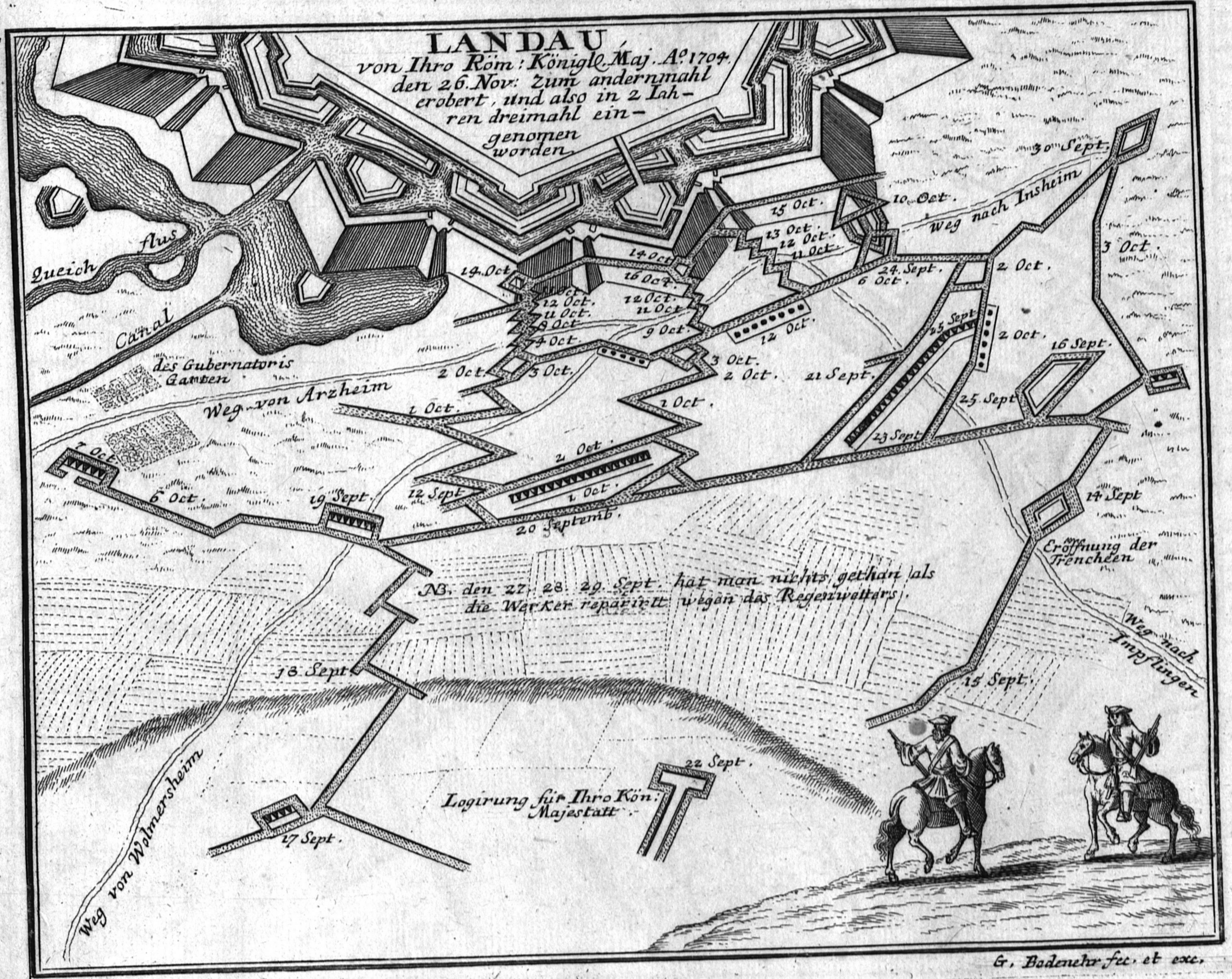
Diese Stadt u. real Vestung ligt fast Mehr in der Pfaltz als in dem Elsaß, gehört aber unter die landvogtey Hagenau; gränzet an daß pfälzische Amt Germersheim u. Neustadt. Der Fluß Queich geht fast mitten durch: ist mit regulare fortificationen u. einem Cittadell auf daß beste versehen, die gegend ist sehr anmuthig und fruchtbar und mag also der Stadt den Nahmen gegeben haben. Wurde Ao. 1648. mit den übrigen Stätten im Elsaß an die Cron Franckreich abgetretten, welche Nation von dieser Vestung auß so wohl der Chur=Pfaltz, als andern orten mit Contribution außschreiben u. andern Pressuren in denen Reichs Kriegen hart zugesezt, u. deßwegen jederzeit große Müh und Kosten angewendet worden diesen Schlüßel und Hauptvestung den Feinden aus den Händen zu drehen, so daß nicht leicht ein Ort so offt der gefahr einer Belagerung unterworffen gewesen. Sonderlich wurde Sie Ao. 1702. unter Preißwürdigst dapferster Anführung deß damahlig Römischen Königs Iosephi denen feinden abgenommen, gieng aber Anno 1703. wider verlohren,



u. Ao. 1704. wurde Sie durch eine Blutige Belagerung auf daß neue erobert. Ao. 1713. wurde die Franzosen wider Meister davon, denen Sie auch Ao. 1714. im Frieden zu Rastatt zuerkant verblieben.



G. Bodenehr fec. et exc.



G. Bodenehr fec. et exc.

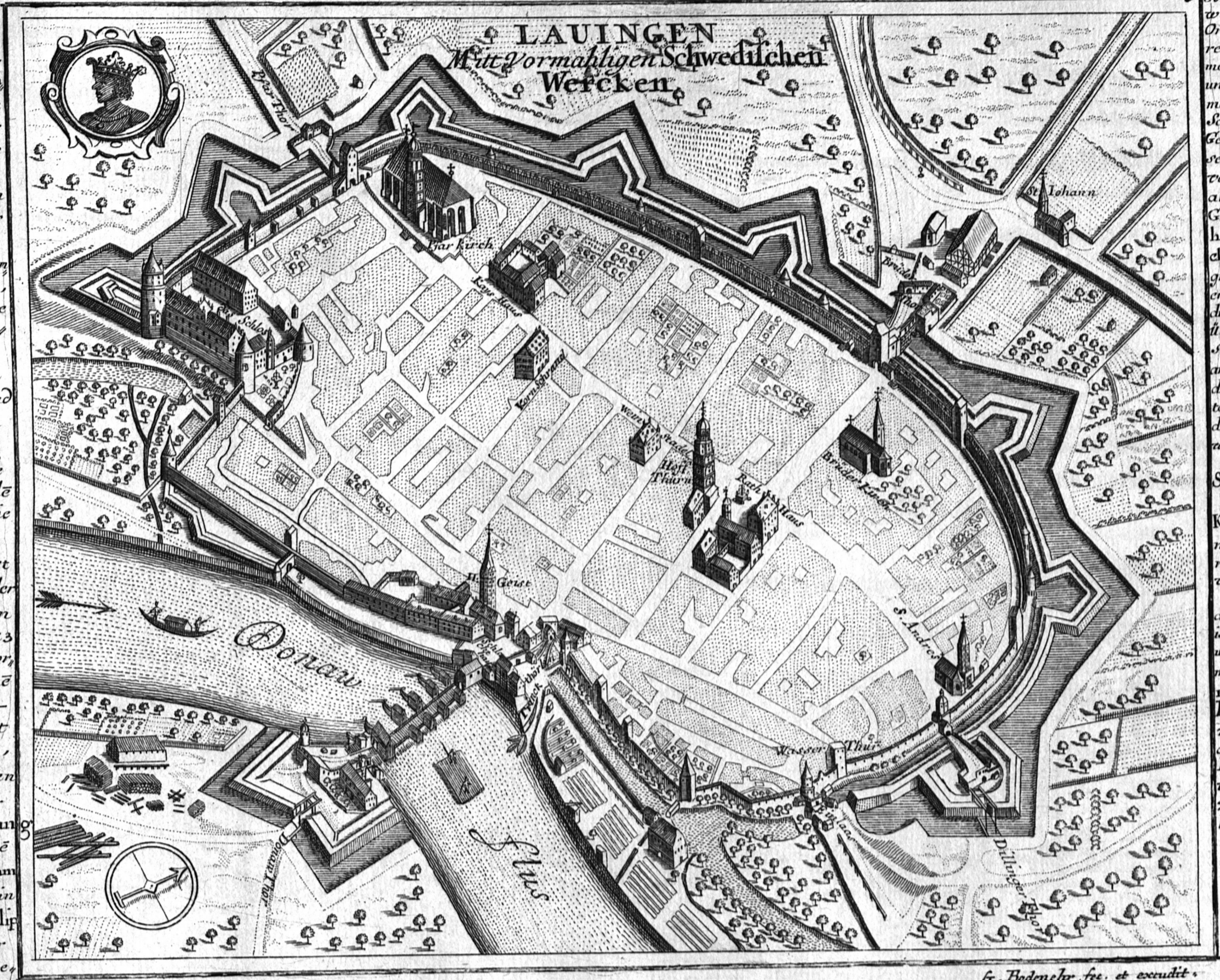
LAUINGEN

ist nach Neüburg die führnehmbste Statt, in dem Fürstenthum Neüburg, sie ist eine sehr Alte statt, welche schon zu der Römer zeit gestandē, wie dann so wohl aus denen Gebæwen als vielen alten Römichen Sachen, so theils noch gantz, theils etwas verderbet daherumb, sonderlich zu Fenningen, nahend dabeÿ gelegen, gefunden worden, abzunehmen.

Sie hat vormahls zu Schwaben gehöret, und ist von Conradino dem letzten Herzoge aus Schwaben dem Hausse Baÿern verkaufft wordē A.o 1505 aber, ist sie an die Pfaltz gelanget.

Die Pfarkirchen ist ein feines Gebæw. an der Brüder Kirche, ist im Stein zu lesen: das A.o 1413 Lauingen erweitert worden &c. auff einen schönē Thurn alhier der Hoff-Thurn genand zeiget man unterschiedlichs, darvon alhier zu melden der Raum nicht leidet.

Pfalzgraff Wolffgang der in Franckreich bliebē hat alhier ein Gÿmnasium auffgerichtet, welches Sein Hr. Sohn Pfalzgraf Philip Ludwig fleissig underhalten und sein viel gelæhrte Leüthe beÿ



G. Bodenehr fec. et excudit.

solcher erzogen worden, wie dan von entferneten Orthen gahr viele Studierens halber hieheer gekommen wardurch dann Handel und Gewerb sehr zugenommen, so das die Statt mit Schönen Hæussern, und Gebawen gezieret, auch dieselbe gahr volckreich und vermöglich worden. Da aber nachgehents Pfaltz Graff Wolffgang Wilhelm zur Römischen Kirchen getreten, und in die Regierung kommen haben sie ernandtes Gÿmnasium, und die Evangelische Religions übung abgeschaffet daheero sich viel wolhabende Leüthe anders wohin begeben, wardurch und den weiter erfolgten krieg, warinnen auch diese Statt viel er littē, solche wieder in Abnehmē gerahthē.

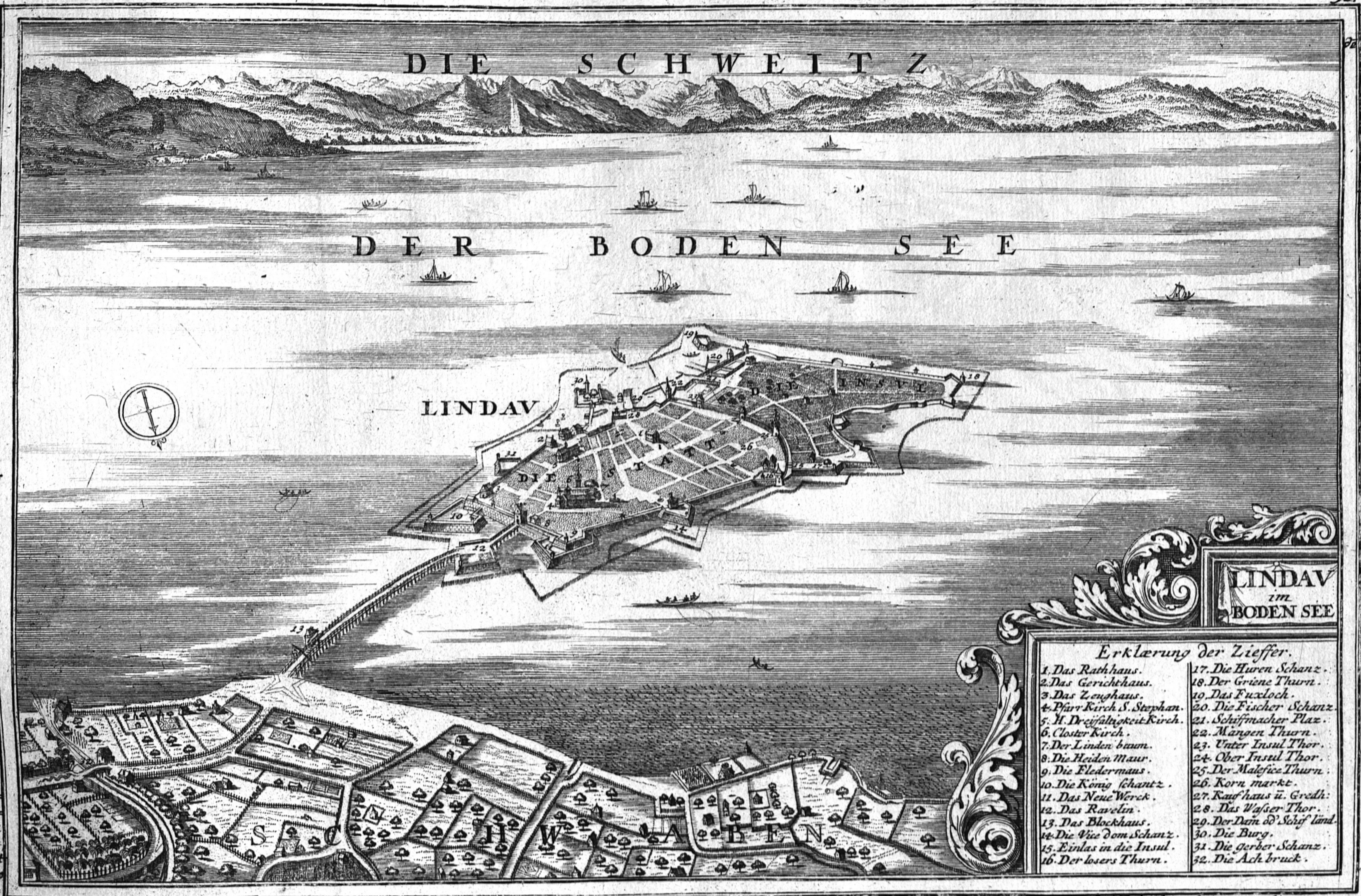
Es hat ein Fürstlich schönes Schloss alhier.

A.o 1632 wurde sie von dem König in Schweden eingenommen fortificirt sodoch nicht gæntzlich volzogen worden.

A.o 1645 aber da sie sich denen Franzosen ergeben ist sie zimlich verwahret und mitt Real-wercken, darmitt beÿde Cronen Franckreich und Schweden an der Donaw einen festen fus setzen kunten versehen, die aber in denen Friedens Iahren wieder eingerissen worden das sie also heüt zu Tag nur wieder mitt blosser Maur um geben.

LINDAU,

Eine freye deß heil. Röm Reichs Stadt im Schwäbischen Cräiß, auf einer Insul im Boden See, darein man vom Land über eine gemaurte Brücken, so 290. Schritt lang ist, komen kan. den Nahmen soll sie führen entweder von den vielen Linden, so um dz Münster gepflanzet, woron denn auch die Statt grüne Linden in weisem schild führet, oder võ An länden Grafens Adellbert, von Rorbach, Kaysers Caroli M. verwandten als Er auf dem Bodensee in grosser gefahr gewesen ũ. doch endlich in dieser Insul angeläden die Er auch daher Lendau genẽnet ũ. A°. 810. daß Adel. Closter zubauen soll angefangen haben. ligt in einer sehr lustig, gesund ũ. fruchtbaren Gegend, zur Handlung gar Bequem ũ. wird daher öfters d. Schwäbische Venedig genẽnt. Ist wegen ihrer Situation ũ. durch Kunst wohl befestiget, ũ. hat solches Anno

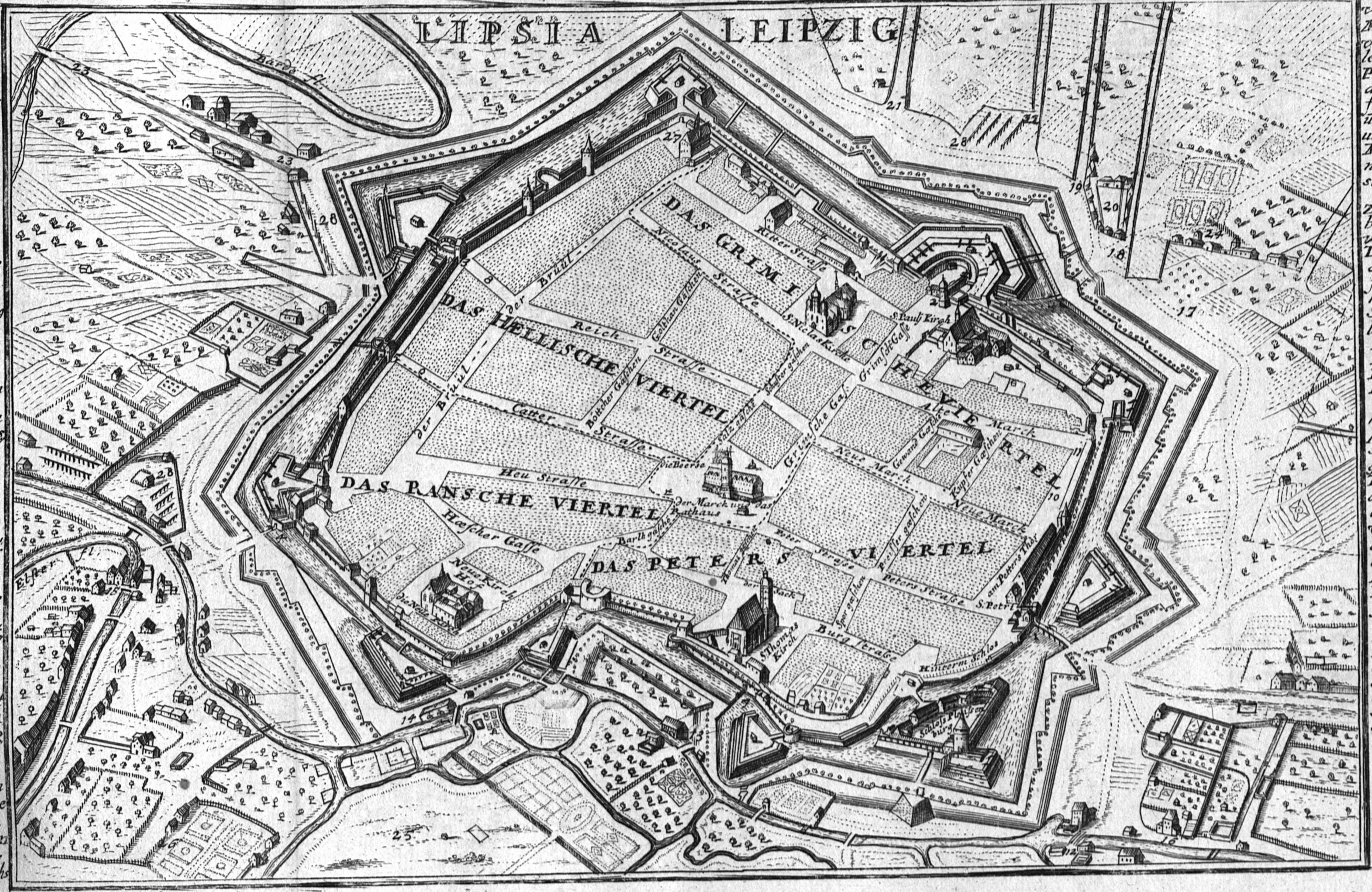


G. Bodenehr fecit et excudit.

1647. da Sie von den Schweden vergebens belagert werden, so wohl als in andern Anfällen jederzeit rühmlich erwiesen, der Rath ũ. Burgerschafft ist der Evangel. Religion zugethan, sonst aber ist auch ein Catholisches frauen Closter und Ãbtissin darin. A°. 1720. hat Sie durch einäscherung ihres Zeughauses ũ. anderer Gebäude einen Considerablen Schadẽ erlidten.

Er Klærung der Ziffer

1. PetersThor
2. GrimſcheThor
3. HälſcheThor
4. Ranſtätter Thor
5. HælschePförtehen
6. BarfüſſerPförtchē
7. Thomas Pförtchen
8. Hælſche gaſſe
9. HælſchePförtchen
10 Stadt-Pfeiffer gæſchen
11 Sperlings berg
12 NonnenMühle
13 Thomas Mühle
14 Barfüſſer Mühle
15 Anger Mühle
16 Die Waſser Künſte
17 Der Roſs Marck
18 Die Bettel Gaſse
19 GrimmiſcheSteinweg
20 Der Poſt Stall
21 Die Hinter Gaſse
22 Die Neü Gaſse
23 Die Gerber Gaſse
24 } Der Herren Boſen
25 } Garten
26 Weisſens Garten
27 Zucht ū Weiſen Haus
28 Die WæſchHæüſer od
Der Tuchrahmen

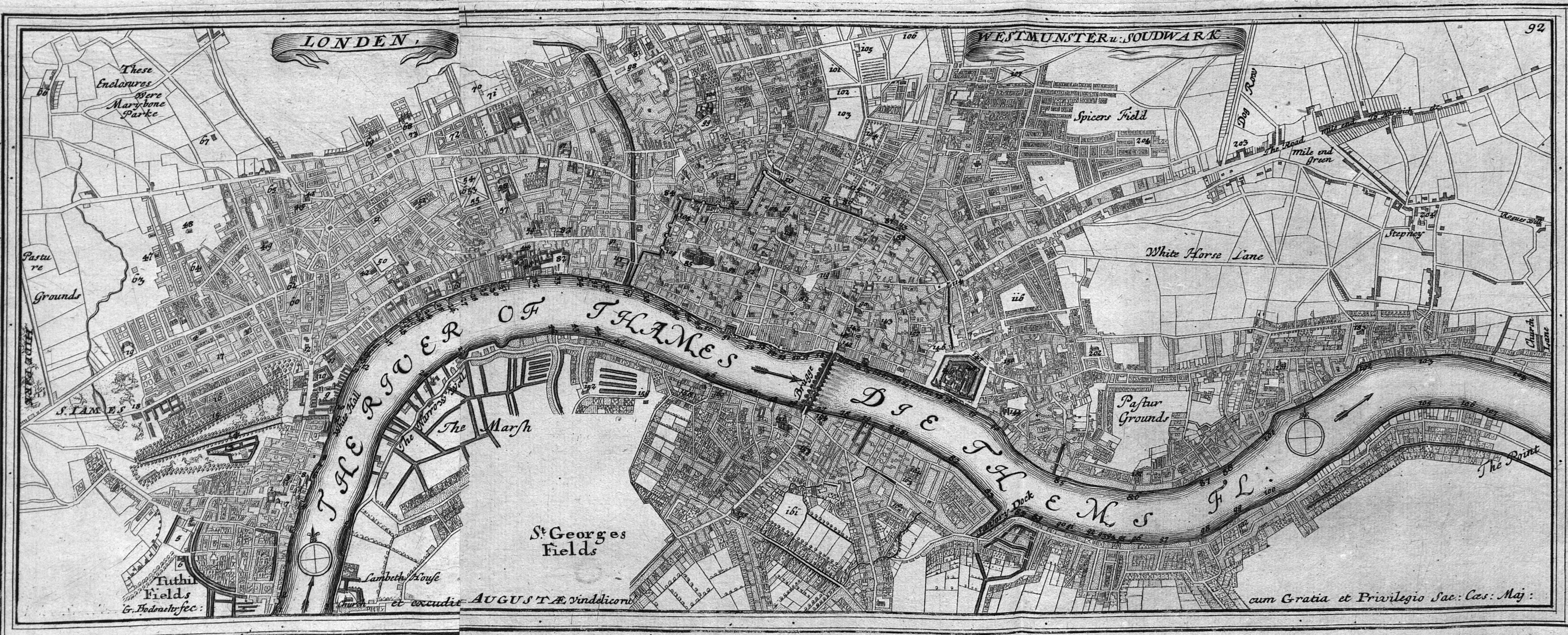


LEPZIG iſt eine
zwar Kleine, aber vie„
lerley Uhrſachen halber
unter die berühmbte„
sten Stætte von ganz
Europa zu zehlen wie
dan von Kleinen und
darzu nur Land Stæt„
ten nur Zwey zu be„
nennen warinnen so
groſse und profitable
Handlungen geführet
werden nehmlich LUCCA
in Italien ūd eben LEIP„
ZIG. Sie iſt gewis das
Edelsteū prætioſeste
Kleinod der Säxiſchen
Lande, ihre Iæhrliche
Dreÿ Meslen tragen
dem Lands Fürsten
dem Lande und der
Statt ein unglaublichs
ein, und werden Solche
Meslen oder Mærckte
von vielen Tauſend
Minſchen, nicht nur
von denen nahe ange„
legenen Teütſchen
Provincien, Sondern
auch aus weit ent„
ferneten Königreichē
ūd Lændern besucht,
und in einer solchen
Mess dem Millionen
nach an Wahren ver„
stelt, und vertrieben

So ist auch in LEIP„
ZIG eine der aller
berühmtesten Une„
versitæten von ganz
Teütſchland, war
aus in allen Stænden
fürtreffliche Leüthe
her gekommen die
Statt wird eingethei„
let in Vier Viertel als
Peters Viertel
Das Ranſche } Vier„
Das Hællſche und } tel
Das Grimmiſche }

Ihre Einwohner
halten sich sehr pro„
per und Kostbahr, ia
soo das auch in denen
gröeſsten Stætten von
Teüschland auch sol„
chen wo Hoffhaltung„
en ſein, mann nicht
wohl einegen vorzug
an Kleidunge Kost„
bahren Gebæwen
Mobilien Gærten
Kutſchen &c antre„
fen wird,

Der Höchſte er„
halte nur den lieben
Frieden mehreres
dieſes Orths zu ge„
dencken, leidet der
enge Raum nicht
sondern ist aus
Specialen Beſchrei„
bung zu ersehen,



LONDEN ist nicht nur die Haupt-Statt von Engelland sondern auch der Sitz und die Residentz der Monarchen von Gros-Britannien welche mit allem Recht unter denen mæchtigsten Potentaten der Welt zu zehlen. Diese Statt ist als die firnemste des ganzen Erdbodens anzusehē, sowohl ihres Commercii, als ihrer grösse, und Menge der Einwohner halber.

Man will sie gröser halten als Paris und Rom wan auch beyde vereinigt weren.

Ihren Reichthum kan man aus deme ermessen, das nur allein die Zölle in Londen Dreyssigmalhundert tausend Pfund Sterlings ausmachen sollen, und die Boerse 120 tausend, wie dan die auf der Tembs bey 20 Meylen in starcker Menge als ein groser Wald daher schwimmende Schiffe dero groses Commercium zu erkennen geben.

In Summa man kan mit Warheit sagen; Londen seye ein Magazin der Menschen, des Reichthums der Schiffe, und aller Bequæmlichkeit des menschlichen Lebens, ein Rendevous oder Sammel Platz, des Adels, der Hoff und Statt Leüthe, der Rechts-Gelæhrten, Erfahrner Medicorum, der Kauffleüth, der Seefahrenden und anderer aufgeraumten Köpfe in allen Scienzien und Wissenschafften.

Sie hat eine Brucke über die Tembs von 19. Bögen 800. fues lang 30 breit und 60 hoch war auf beyden Seiten mit hohen Hæusern und vil Kram Læden gebauet, vermittelst deren, die Vorstatt Sautwarck an die Statt gehænget ist.

Sie hat sich nach dem Aº 1666. ausgestandenen erschrecklichen Brandt fürtrefflich wider erholet.

Man rechnet das diese Statt 7500. Geometrische Schritt in der Længe und 2500. in der breite habe.

Man zehlet 178 Pfarr-Kirchen, 18 grosse Plætz, über 500 Strassen deren einige længer als die længsten in Rom oder Paris sein, und Neünhundert tausend Einwohner.

S. Pauls Kirch ist ein Wunder gebæü und grösser als S. Peters Kirch in Rom.

Ihre Boerse ist die schönste so gesehen werden kan.

Und ist uns leidt das Enge des Raums halber wir mehrers nicht melden können.

Man theilet die Statt in Westmünster Westlich, Londen selbst Oostlich und Saudwarck Sudlich.

Der Natürlichen Situation und proportionirlichen Groesse halber aber, kan für Passagiers solche besser erstlich in 3 grosse lange theil als gegen Westen, dem Mittel und gegen Oosten und dan diese durch Sud u: Nord unterschiden und also in VI Theile vorgestellet werden als:

I. der Sud West Theil.
II. Nord West Theil.
III. der Mittel Theil gegen Norden.
IV. der Mittel Theil gegen Suden.
V. der Sud Oost Theil
VI. der Nord Oost Theil.

Und diese Ordnung werden wir bey erklærung der Ziffer halten, übrigens den Curiosen auf den grossen von Rob:t Morden in Cornhill in Londen gemachten Abris wornach dieser verkleinert worden verweisen.

Scala von 1320. Fues oder eine Viertel Meyle.

Erklærung der Ziffer.

Im I. oder SUD OOST THEIL.
1. Westmünster Abbey
2. New Capel
3. S. Margreth Westmunster.
4. S. James Church.
5. Artillery Ground.
6. Worck House.
7. Old Pallace Yard.
8. Pallace Yard.
9. White Hall.
10. Scottland Yard.
11. Northumber Land House.
12. Mews Yard.
13. The Decoy.
14. The Canal.
15. Pall Mall.
16. Royal Garden
17. St James Squart
18. S. James.
19. Berkleyhouse.

Im II. oder NORD-OOST THEIL.
41. S. Gilles. 42. S. Paul. 43. Midle Temple. 44. S. Andrew Hollborn. 45. S. Gilles in the Fields. 46. S. James Clerckenwæl. 47. New Chappel. 48. Pest House. 49. S. Anns. 50. Convent Garden. 51. Dog Yard. 52. Wild Court. 53. Lincolens inn Fields. 54. New mans Row. 55. Portugal Row. 56. West Row. 57. Lincolns Inn New Court Square. 58. Lincolns Inn. 59. The Rolles. 60. Leicester Fields. 61. Somerset House. 62. Leicesterhouse. 63. Waterhous. 64. Golden Square. 65. Sohoe or Kings Square. 66. Mary Bone. 67. Spring Water house. 68. Southamton house. 69. Montaguehouse. 70. Cock pitt. 71. Bowling Green. 72. Red Lyon Square. 73. Southampton Square.

Im III. oder MITTEL THEIL gegen NORDEN.
81. S. James Clerckenwell. 82. Inner Temple Walks. 83. S. Dunston. 84. S. Sepulchres. 85. S. PAULS Haupt Kirche. 86. New Bethlehem. 87. S. Botolph. 88. S. Ethelburg. 89. S. Stephā Walbroock. 90. S. Dionis Backchurch. 91. S. Brigett. 92. S. Mary le Bow. 93. S. Austin and. 94. S. Albon woodstret. 95. S. Mary Aldermanbury. 96. S. Mildred Breadstrett. 97. Furnivals Inn. 98. Clerckenwell Green. 99. Charterhouse Yard. 100. Bowling green. 101. Bunhill Fields. 102. The City Church Yard. 103. Artillerygrūd. 104. Upper Moore Fields. 105. Lord Majors Dogghouse. 106. Annisea Clear. 107. Swan Close. 108. Newgate. 109. Ludgate. 110. Aldersgate. 111. Cripplegate. 112. Mooregate. 113. Bishopsgate. 114. Algate. 115. Moore Fields. 116. Goodmans Fields. 117. Bridwel. 118. Guild Hall. 119. Royal Exchange oder die Boerse.

Im IV. oder MITTEL THEIL gegen SUDEN.
141. S. Magnq. 142. S. George Botolph. 143. S. Margreth Pattons. 144. S. Catherin Vines.
145. Monument.
146. Great Tower Hill.
147. Little Tower Hill.
148. Tower.
149. Mint.
150. Victualling Office.

Sudwerts der Thembs in SOUDWARK.
151. S. Mary.
152. Christ Church
153. S. Thomas Hospital.
154. S. Olave.
155. S. Georges Soudwarck.
156. S. Mary Newington.
157. S. Olave. Hart Street.
158. Pye Garden.
159. Green Walk.
160. Madalaine.
161. Snore Field.
162. Artillery Ground.
163. Church Yard.
164. Poots Field.

Im V. oder SUD OOST THEIL.
181. S. Iohns Wapping.
182. Rother hith.
183. Glashouse Yard.

Im VI. oder SUD WEST THEIL.
201. S. Pauls Shadwell.
202. Wells Close.
203. Trinity Almes house.
204. Norton Folgate.
205. Montague Square.

An der Thembs.
1. Peterborough H.
2. Horse Ferry.
3. Horse Ferry.
4. Parliament Staires.
5. Sungate Stairs.
6. Westmünster Stairs
7. Manchester Stairs.
8. Darby Staires.
9. Privy Staires.
10. White Hall Staires.
11. Hartshorn Lane.
12. Spuy Alley.
13. Brewers Yard.
14. Hongerford Staires.
15. Greens Lane.
16. Bell Yard.
17. Yorck Staires.
18. Exchange Staires.
19. Ivy Bridge.
20. Salisbury Staires.
21. Saw M.
22. Cupid Staires.
23. Building.
24. Worcester Staires.
25. Savoye.
26. Sommerset Staires.
27. Sommerset House.
28. Strandbridge Staires.
29. Arundel Staires.
30. Milford Staires.
31. Essex Staires.
32. Temple Staires.
33. K. Bench Office.
34. White Friers
35. Dorset Staires.
76. The Play House.
37. Black Friers.
38. Comon Stairs.
39. Baynards Castle.
40. Paules wharfe.
41. Frigg Staires.
42. Old Bargehouse Stares.
43. Bull Staires.
44. Marygold Staires.
45. Banck Side.
46. Banck Side.
47. S. Saviours St.
48. Dock.
49. Breken whorfe.
50. Water Mill.
51. Queen Hyth Staires.
52. 3. Crane Str.
53. Emperhead L.
54. Doowgate.
55. Stilyard Str.
56. Cole Harbor.
57. Old Swan.
58. Watter M.
59. Pepper Ally Str.
60. Fresh K.
61. Grants K.
62. Cochs K.
63. Hamands K.
64. Billingsgate.
65. Smarts K.
66. L Dice K
67. Wiggands K.
68. The Custome house.
69. Gally K.
70. Brewers K.
71. New K.
72. Tower Dock.
73. Tower Wharfe.
74. Traiters Bridge.
75. Irongate.
76. St Catherin Staires.
77. July Stares.
78. The Bridge house.
79. Battle bridge.
80. Pickle Herring
81. Stil Stairs.
82. Old Staires.
83. New Stairs.
84. Savory Mill Staires.
85. Hermitage St.
86. Wapping Stairs.
87. Execution Dock.
88. K. Edward St.
89. East Staires.
90. Ship Yard.
91. 3 Marriners St.
92. Salisbury St.
93. Fountain St.
94. Marygold St.
95. Cherrygarden St.
96. Mill Staires.
97. Redriffe Stair:
98. Elephant Stair:
99. Church St.
100. Swan St.
101. New Crane St.
102. Bell Wharfe.
103. Rateleff Dock.
104. Dycks Shoar.
105. Globe St.
106. Sheaphard et Dog St.
107. Pagets St.

Weltliche Gebæüe
21. das Rathh:
22. die Waage.
23. Boerse.
24. der Graen.
25. Korn boerse.
26. Johan Roon Ports Toorn.
27. Hering Packers Toorn.
28. Reguliers Toorn.
29. Monckelbans Toorn.
30. Leenbanck.
31. Alt Herren Losement.

Plätze u: Märckt
a. der Damm.
b. S. Antoniens marck u: Waag.
c. Kornmessers Platz.

Im ANDERN oder OOST-THEIL.
41. Alte Frauen Haus.
42. Diacken Weisen Haus.
43. Lazarg Haus.
44. Synagog der Portugeser Juden.
45. Synagog der teütschē Judē.
51. Garten der Herren Medicorum.
52. des Landes magazin.
53. Magazin der Oost Indischen Compagnie.
54. dero Schiffs Zimerwerffen.
55. Lynenbaan vor die Oost Indische Compagnie |: zu denē Schiffs Zeylen |.
56. Particulier Schiffs Zimmerwerffen.
57. Admiralitæts Schiffs Zimmer werffen.

Im DRITTEN oder SUD-THEIL.
61. Amstel Kirch.
62. Waleen Weisen Haus.
71. Reguliers Waag.
d. Reguliers Mar:

Im VIERTEN oder WEST-THEIL.
81. Wester Kirch.
82. Norder Kirch.
83. Cartheüsser Kirchhoff.
91. Wester Hall
92. Neüe Herren Logement.
e. Wester Marckt.

Nahmen der Bollwercke.

Im OOST THEIL.
1. Zeeburg
2. Jaep Hannes.
3. de Ooster Beer.
4. Outen Wael.
5. Muyden.
6. Diemen.
7. Weesp.
8. t'Ooster Blockhuys.

Im SUD THEIL.
9. t'Wester Blockhuys.
10. Ouwer Kercke.
11. Reguliers punt.
12. Wetterings punt.
13. Amster Veen.
14. de Schinckel.
15. Slooten.
16. Osdorp.
17. Niewer Kerck.
18. Ryck.

Im WEST THEIL.
19. Rycker Oort.
20. Slooter Meer.
21. Cathuysers.
22. Haerlem.
23. Slooter Dyck.
24. Wester Beer.
25. de Bocht.
26. Leeuwen burg.

1000 Hollændische Fues oder 125. Thoises.

LÖVEN

ist die Erste Haupt Statt in Brabant, sol lange vor Iulio Cesare ihren Ursprunck haben.

Sie ist sehr bequæm gelegen in einer fruchtbahren Gegend, ihre gestalt ist fast ganz rund wie ein Ring u: ist der letzte umkreis A°. 1361 angefangen worden, im inneren Umfang der Mauren ist Sie 6 Italianische Meÿlen, oder 2 Stunden Gehens groos, ausserhalb aber, schætzet mann ihren Umfang auff 8 Meÿlen.

Sie hat innerhalb ihrer Mauren, weite Felder, lustige weingærten, grosse u: kleine höeffe, auch lustige Hügel, Thæler kleine Holtzlein, auch Waser Bæche war unter die Dÿle so durch die Stadt fliesset, der vornehmbste.

Sie hat 16 Hülzerne Brücken, und 11 Thore võ weisse gehawenẽ Steinen. Von Geistlichen Gebæwen zehlet man 4 Hauptkirchẽ von denen Cloestern nichts zugedencken.

Das Stadt- oder Rath-Haus ist von aus gehauenen Steinen gebauet.

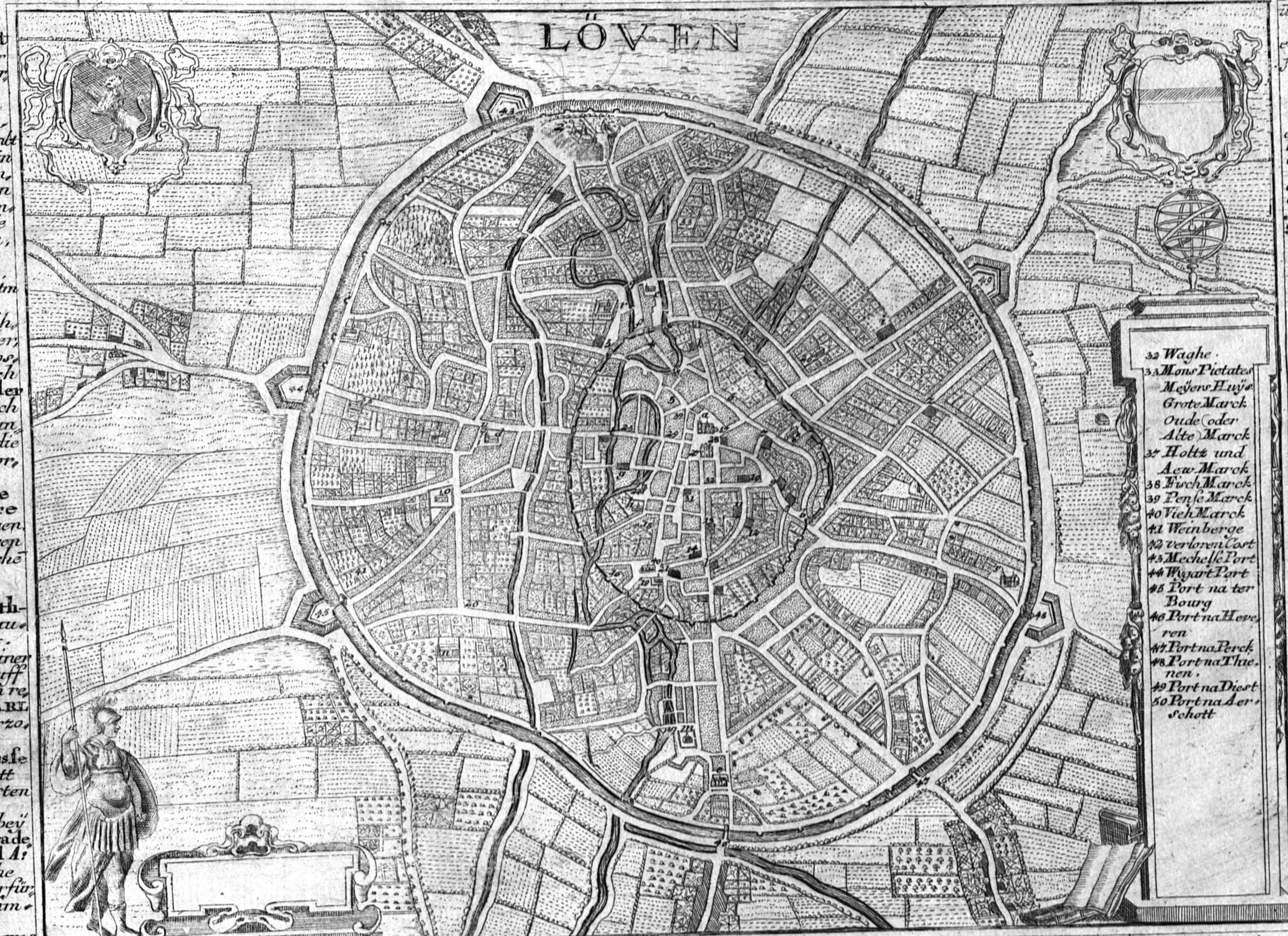
Es hat auch auff Einer höhe die Burg war auff vormahls die Graven residirt, auch Kaÿser CARL der V, in der Iugend erzogen worden.

Eine Waser Schleusse hat es hier, welche mitt grosser Muhe und kosten erbæwet worden.

Das vornehmbste beÿ dieser Stadt ist die Academie oder Hohe-Schul A°. 1425 gestifftet welche eine von denen allerfürnehmbsten und berühmtesten ist.

Diese Stadt hat 9 grosse Märckte 14 Waser Mühlen 126 Straasen u. 16 Steinerne Brucken.

Mehrers leidet der enge Raum nicht an zu führen.



G. Bodenehr fec. et exc. a. V.

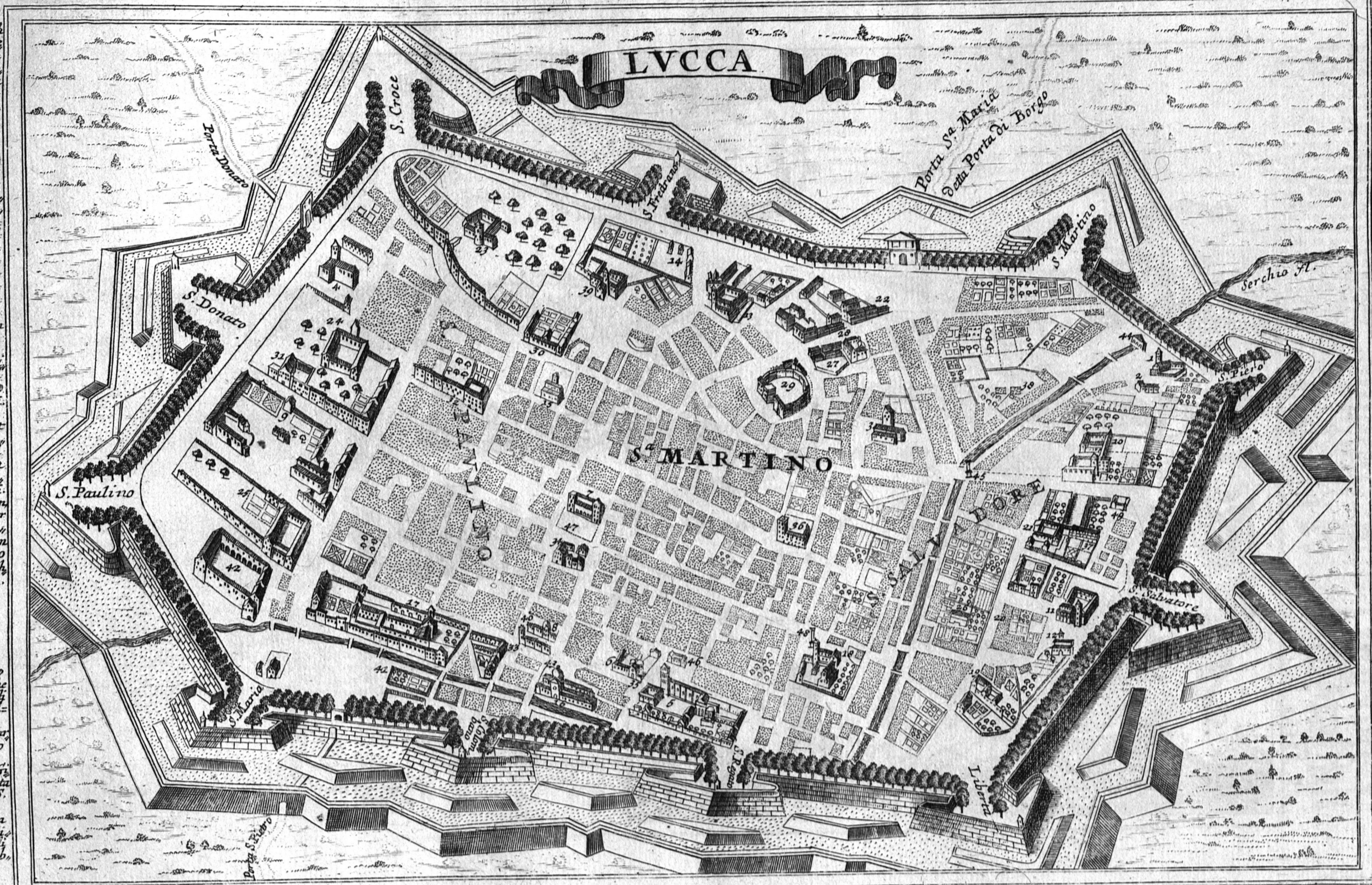
Erklærung der Buchstaben und Zieffer.

a S. Peter
b S. Michael
c S. Gerdrud Kirche Closter und Abdeÿ.
d S. Iacob.
e S. Quintin.
f Vlierbecke Abdeÿ.
g Prediger.
h Minnen Broders.
i Vrawen Broeders.
k S. Augustin Closter und Colegium.
l Iesuiter
m Grote Bagÿn hoff.
n Chartreussen.
o Annunciaten.
Englische Iesuiten.
q Kleÿn Bagÿn hoff.
r Grau Süster Huÿs.
s Capuciner.
t Hospital.
u S. Cornelis Gast Huÿs.
Minimen Closter
Englische Iesuitterstn.
y Unser Frauen Kercken gulden.
z Clarissen.
1 Schwart Süster Huÿs.
2 Borgt.
3 Collegium von Ghent.
4 Castri: Col:
5 C. von Mecheln.
6 C. verdoncq
7 C. Savoyen.
8 C. S. Hertogen bosch.
9 C. Valconz.
10 C. Lüttich oder Luyck
11 C. Porci oder Holl:
12 C. Pont. Maxime.
13 C. der Armen.
14 C. Colleg. Pont Minimoru
15 Standoncq.
16 S. Mariæ.
Regÿ Mag.
van Dale.
19 võ Engelland u. Irland.
20 S. Loris Capel.
21 S. Antoni Capel.
22 S. Barbara.
23 d'Aerm Schole Knechtiens Huÿs.
24 Fiere Margriettin.
25 Celle broeders.
26 Meys (oder Mægdlein) Huÿs Arme schul.
27 Städt Huÿs, Rath Haus
28 Gulden Huys Tafelronde
29 Vlesch Huÿs.
Halle.
31 Cooren Huÿs

LVCCA ist eine nicht gar grosse doch ihrer wohl Eingerichteten Regierungs Arth halber welche Aristocratisch ist, u. in dem Adel bestehet, Eine Welt berühmbte Reiche Freye Stadt und Respublica in Toscana, die durch Wunderns würdige Prudenz ihre Libertæt erhalten, da andere Grosse Republiquen um dieselbe komen, hat ein seines Gebieth und Landschafft.

Mañ zahlet die Einwohner auff 30000 Seelen, darvon sein 6000. beschriebē so in einem augenblik in die waffen komen können.

Mañ theilet die Stadt in 3 Terzieri oder Drittel als S. PAVLINO S. SALVADORE u. S. MARTINO. Ihre Nahrung ist sonderlich die fabrica allerhand Seiden Wahren so in gantz Europa verführt u. vertrieben werden, Mehrers kan in der absonderlichen beschreibung aus dem Conte Galeazzo Gualdo verteutsch, et gelesen werden.



G. Bodenehr fecit et excudit Aug. Vind.

Erklærung der Zieffer.

Kirchen &c.

1 S. Iacobo
2. Conservatorio detto delle Nocche
3. S. Pietro Somaldi
4. S. Tomaso in pelleria.
5. il Domo di S. Martino e Pallazzo Episcopale.
6. Collegiata di S. Giouanni Creparata
7. Collegiata di S. Michele.
8. Collegiata della Vergine Santissima de Miracoli
9. Ospidali publici.

Manns Cloester.

10. Francescani
11. Olivetani
12. Capucini.
13. Canonici Lateranesi e Duomo vechio
14. Agostiniani.
15. Teatini.
16. Giesuati (Sopresi)
17. P.P. Dominicani
18. De S. Salvadore

Frauen Cloester.

19. di S. Michele
20. del Angelo
21. di Sa. Chiara
22. di S. Giovanni.
23. di S. Giorgio.
24. di S. Agostino detto S. Giustina
25. di S. Domenico

Pallæste.

26. Bonvisi
27. Bonviso Bonvisi
28. Cardinal Bonvisi
29. Barsotti dovo prima fu l'Amfi Theatro.
30. Boccella.
31. Manzi.
32. Parenzi
33. Pallazzo Publico
34. Pallzzo Pretorio
35. Bernardi.
36. Guinisi con la Torre.
37. Pallazzo Vochio del Senato.
38. Arte di Lana
39. Case ove anticamte erano le
40. Torre del Pallazzo Publico.
41. Magazeni Publici
42. Cittadella Publica
43. Theatro Publico, fatto di Novo.
44. Molini.
45. Colonna con sopra l'Imagine della Vergine.
46. Piazza con Ferrate intorno.
47. Piazza Principale
48. Colonna detta del Palio.
49. Moline avento.

LUCERN ist ein uhralter Platz im **Ergow**, der **Dritte Orth** in der **Eydgenossenschafft**, **Catolischer Religion** an dem **Vier Wald Stætter See** die die Stadt in 2 Theile unterscheidet, gelegen, u: zwar eine Meyle von **Unter Waldē**, dreÿ von **Schwitz** u: 4 von **Urÿ**: u: kann man auff gedachten See zu besagtē 3 Orthen fahren, u: wird eben von diesen u: der Stadt **Lucern** der 4 **Wald Stætte See** geheissē, welche 4 Orth A: 1352 das Schloss **Habspurg**, so an diesen See gelegen, verbrandt habē, zwischen dieser Stadt und **Underwaldē** auff der Lincken Seitē ist ein hoher Scharpffer **Berg** von Felsen un Schroffen gantz rauch so viel Brüche u: Schrunden hat, u: daher Fruemont geheissen wird, auff diesen Berg unter dem höchstē Spitz in einem Sumpff ist eine Pfütz mit einem Wald umzogen, die das Land Volck **Pilatus See** heisset.

Die Stadt ist vor dem kloster so A: 816 oder A: 840 erbauet worden u: ietzo ein **Stifft** ist, im **Hoff** genand, auff komen. Allhier sein sonderlich als merckwürdig zu Considerirē die **Chor** u: **Stifft** kirch **S. Leodigarÿ** u: **Mauritÿ** sampt der Musicalischen Concordantz u: Harmoneÿ der **Glocken** in beÿdē Thürnen Dieser. Orth wird der **Hoff** genēnet, dan Er vormahls ein **Fürstlicher Sitz** gewesen, welchē aber weiland **Wig hard** königs **THEODORICI III**. Sohn in eine **Probsteÿ** verændert, auch selbst ein Priester worden. Das Prœchtige **Iesuiter Collegium** u: die Neue kirche **Xaverÿ** so A: 1677 erbauet worden, weiter der **Urseliner kirch** Das **Rath Haus** und darbeÿ aussen an dem Thurn der Entwurff eines grossen **Riesens** dessen Gebeine A. 1577 beÿ dem Dorff Reiden, Lucerner Gebieths unter einer grossen Eiche gefunden worden, darbeÿ absonderliche Reimen zu lesen. Der **Wasser Thurn** an der **See bruck**, die gedeckten **Reüsbrücken** da auff der einen die **Historien Alten und Neuen Testaments** auff der zweiten die **Schlachten der Eydgenossenschafft** und auff der Dritten die **Müllibruck** genand der **Todten Tantz** durch alle Stænde der Welt mitt schönen Figuren gemahlet, darbeÿ auch gewisse Reimen zu Lesen.

Weiter ist merckwürdig das **Zeug Haus**, das **Barfüser kloster**, Die **Capelle** unter den **Hæusern** zu Ehren den H. 3 königen erbauet laut der inscription. In dieser Stadt hat der **Pæbstliche Nuntius** seine Ordinari Residentz.







Erklærung der Buchstaben

Vor der Stadt

1 der Gutzberg
2 Thurn Lueg in der Stadt
3 Holtz Haus
4 Spital St Iacob
5 Schützen u: kurtzweil Haus
6 Büchsen Schützē Haus

In der Kleinen Stadt

7 das Nieder Thor und Zoll Haus
8. Burg Thor u: Thurn im Burggraben
9 der kriens Thurn
10 der ketzer Thurn
11 Strasse im Ober Grund
12 Fürstē Herberg zum Luse
13 Baarfüsser Platz und Gassen
14 Spital
15 Iesuiter alte und Neue kirch
16 kropff Gasse Thor und Thurn
17 Frauen Thurn

In der Grossen Stadt

18 kaÿser Herberg
19 Eckstegen Marck
20 Rath und Gericht Haus
21 kram Gassen
22 Fischmarck
23 korn marck
24 Hoff Thor
25 Der Weeg Thor und Thurn
26 Graben Gassen
27 der Neue Platz
28 Alte Rosmarck Gassen
29 Mænlein Thurn
30 Thurn Lueg ins Land
31 Thaow Thurn
32 Schirmer Thurn
33 Pulver Thurn
34 User Weg Hus Thor und Thurn
35 Weg hus Gassen
36 User Hoff Thor
37 S. Leodigari und St. Moritzen Stifft und Pfarkirch
38 der Lut Priesterÿ
39 S. Lionhatts Capell und Bemhaus
4
40 kirch Hoff Thor
41 Prediger Platz
42 Hoff Gassen
43 St. Anthoni Capell
44 Heil Creutz
45 Capuciner
46 Iesuiter Baumgarten

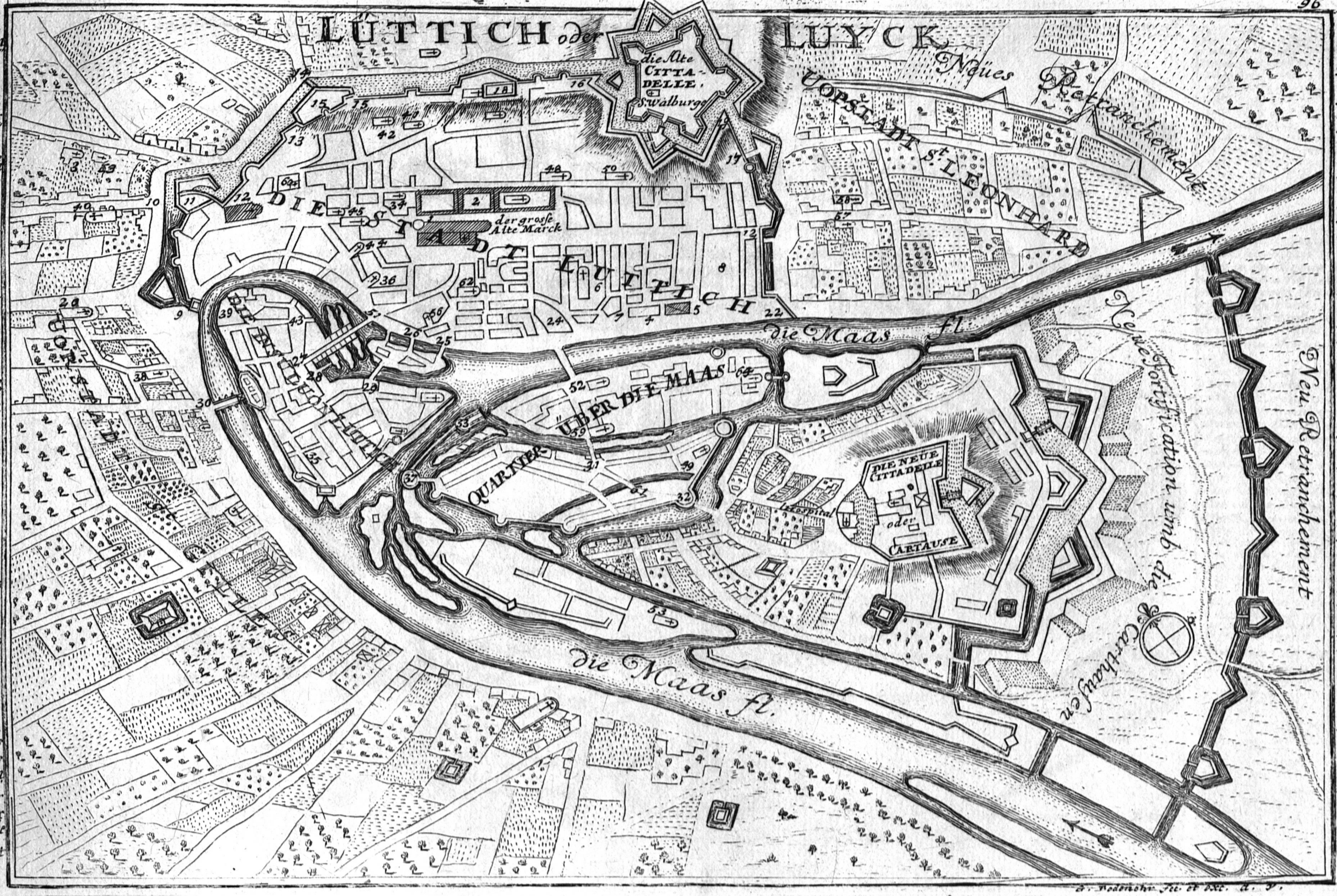
LÜTTICH

von denen Niederlæn-
dern LÜYCK, von
denen Frantzosen
LIEGE zu Latein
LEODIUM geheissen
ist eine sehr alte, gros-
se auff sehr anmuhti-
gen Hügeln theils lie-
gende, theils umbgeben
auch mitt anderen
Lustbahrkeiten ver-
sehene Stadt, die Maas
fleüst mitt zweÿen
Armen hinein und
machet etliche bewohnte
Insuln, sie hat etliche
bewohnte Thæler, item
etliche Berge mitt
Weinreben gepflan-
zet in ihrm Begriff
und viel herliche
Wasser Brunnen, so
das in manchem Hause
2. oder 3. gefunden wer-
den.

Sie hat 8. Collegial
Kirchen 8. grosse Abb-
deÿen und sehr viel
andere Kirchen und
Cloester.

Der Bischofliche
Pallast ist ein herli-
chs Gebæwde.

Mann hat sie weÿ-
land unter die Reichs
Stædte gezehlt heüt
zu Tage aber ist sie
unter der Souveraini-
tæt ihrer Bischöfe und
ist ihr vermittelst
erbautes Cittadell,
und befestigter Cart-
hausen ein starcker
Zaum angelegt wor-
den mehrers ist dieses
orths mangel raums
nicht zu vermelden.



Erklærung der Buchstaben und Ziffer

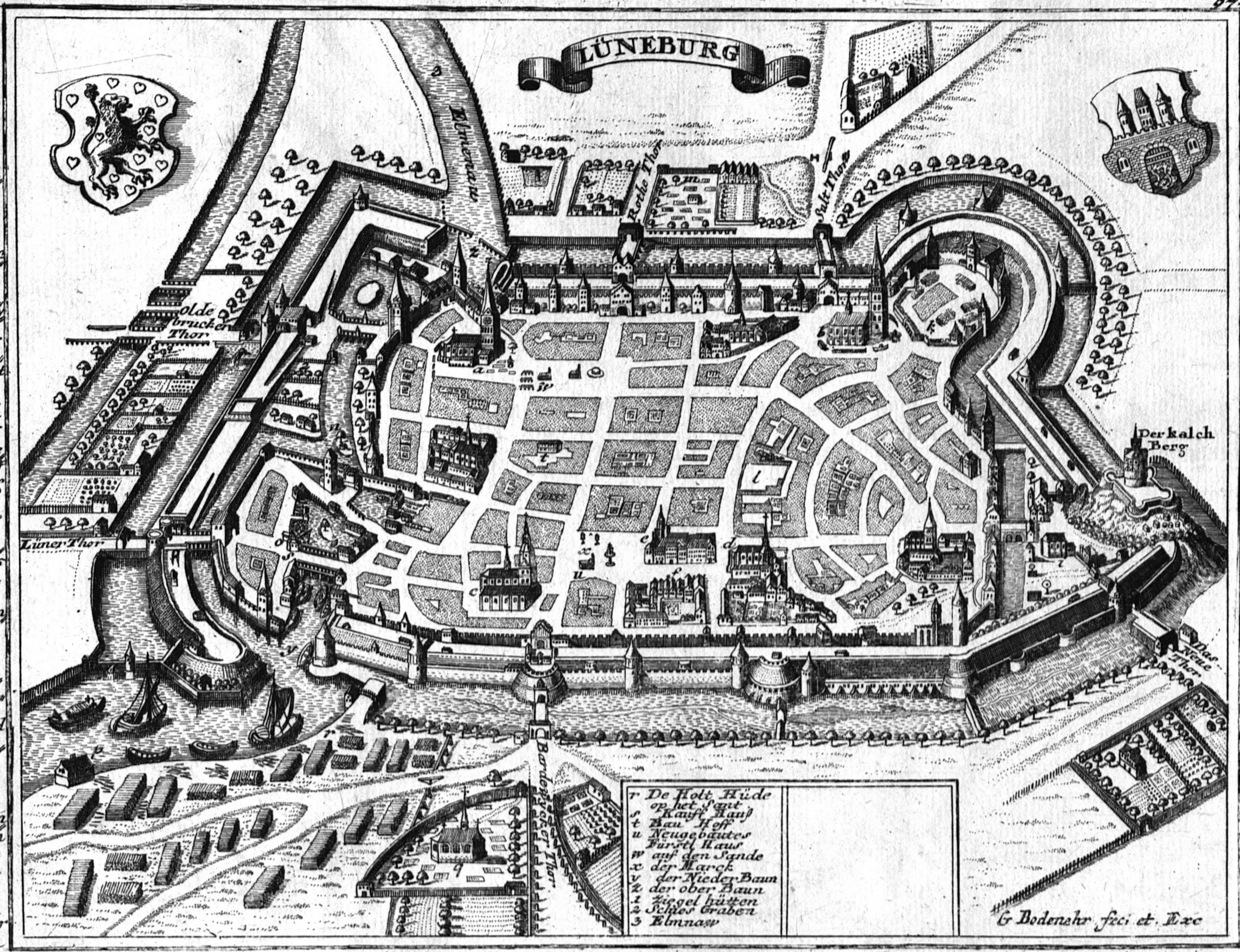
1. S. Lambert Thum Kirche
2. Bischoflicher Pallast
3. S. Agisse
4. Ochsen u. Pferd Marck
5. Grosse Hall a der Maas
6. Fleisch Schrant od Metsch
7. Korn Marck.
8. Pont S. Iulian
9. Porte des Begardes
10. Porte S. Martin
11. Bolwerck S. Martin
12. S. Martin en Mont
13. de S. Marguerite
14. Porte Hocha
15. de S. Claire
16. de S. Walburge
17. Porte de Vignes
18. Porte de S. Walburg
19. du Baÿard.
20. S. Maria Magdala
21. Porte Pont et Boule
22. Porte de Meuse
23. Le grand Pont des Arcques
24. Stadt Waage.
25. Pont new.
26. Pont de Torrent.
27. Pont de Us le Triple.
28. Pont de Mousset
29. Pont de Baviere
30. Porte du Pont Auroix
31. Porte S. Nicolas.
32. Pont Amercoeur.
33. Porte des Saucisses
34. S. Aporte Piere.
35. S. Iacques des Benedictins
36. Seminaire des Mathieu a la Chaine
37. Zeüg Haus.
38. S. Christophle.
39. S. Iean Evangeliste
40. S. Laurens Benedictr.
41. Englische Iesuiter
42. Minoriten.
43. Dominicaner.
44. S. Michel
45. Heÿl: Creütz
46. S. Thomas.
47. Bartholome.
48. F.F. Mineurs Conventu
49. la Misericordie.
50. Carmeliter Discal
51. S. Gandol 52. S. Folian
53. S. Vinceit de la Boverie.
54. Pont de Beche
55. F.F. Minoris Observantiæ
56. S. Stephan Mertÿr
57. Desideri u. S. Erasmus
58. Schwestern Carmelier
59. S. Nicolas
60. S. Severen
61. Monte di Pieta
62. Capelle der Clericorum
63. S. Margarethe
64. Abbaÿ du val N.D. Ecolliers

LÜNEBURG

Eine Alte Hansee numehro aber ihro Churfürstl: Durchl. zu Hannover gehörige Stadt, ist 7 Meyle von Hamburg und 10 von Lübeck gelegen; sie ist sehr alt, und nach zerstöhrung der Stadt Bardewick sehr erweitert worden, man will das sie 1450 Schritt lang u: 900 breit, der umb Kreis aber 2252 – Schritt in sich begreiffe. Mann considerirt absonderlich diese Stadt nach Dreyen Abtheilungen u: ist Der Erste Theil der Kalchberg, Der Andere Die Statt selbst und Der Dritte St. Michaelis Closter, Der Kalchberg ist ein zimlich hoher võ lauterm Kalch bestehender Berg, war auff vormahls eine Burg wie auch ein Benedictiner Closter gestanden solcher ist lang in der Stadt Händen gewesen u A: 1636 dem Schwedischen General Banern übergeben, das folgenden Iahr aber von Herzog Georgen zu Braunschweig und Lüneburg wieder erobert, und darauff bestændig im Besitz erhalten und mitt mehrerer Befestigung versehen worden.

aus diesem Berge wird eine grosse Menge Kalch gebrochen u. hin und wieder verführet war von die Statt nicht wenig Nahrung hat.

Die Statt ist sehr alt an einer Seiten



fliesset die Elmenaw für über dar auff man sich der Schiffart mitt zimlich starcken Schiffẽ, so Lucken genand werdẽ, in die Elbe an an derselben gelegenen Orthen gebrauchet.

Sie hat schöne breite Gassen Mærckte u Pleetze zwey Haupt neben andern Pfarkirchen als St Iohannis, St Michaelis, S Lamberti, St Nicolai, und ist allein die Evangelische Religion nach der Ungeænderten Augspurgische Confession hier in übung so das keiner zum Burger Recht gelassẽ wird er seye dan solcher zugethan. Sie hat iederzeit auch treffliche Theologi in ihrem Ministerio gehapt.

Die Gemeine wird in 4 stænde abgetheillt als in Geschlechter, Brauer, Kagel-Brüder (war unter die Kauffleüth, Gastgeb, u: andere vornehme Burger gehörẽ) und in die Aempter oder Gilden.

Das Closter St. Michaelis ist zwar in der Statt gelegen doch dero Botmæssigkeit nicht unter worffen, was von der Statt wie auch von dem Closter mehrers zu melden ver weissen wier an die Absonderliche Beschreibung, weilen es der Raum alhier zu thun nicht zu læsset.

Erklærung der Buchstaben und Zieffer.

a S. Iohannes.
b S. Lambert.
c S. Michaelis.
d Lieb Frauen Kirch.
e Das Rath Haus.
f Herzogen Haus.
g S. Nicolaus.
h Hillgenthal.
i S. Séleacus.
k Die Sult.
l Die Neue Sult.
m S. Gertrud.
n Die Kunst.
o Fisch Marckt
p Warbech
q S. Tonis

LUXEMBURG

ist die Haupt Stadt des Hertzogthums gleiches Nahmens welches eine von denen 17. Nieder„ lændischen Provincien machet, ist Gros und Fest, ia eine der Stærckesten Vestungen in Europa, die Hauptkirchen ist dem H: Nicolao dedi„ cirt, hat auch sonsten viel andere Kirchen und Cloester, sie hat auch des Kriegs Last und Schaden öffters erfahren vormahls in A°. 1542 und A°. 1543 ist sie von denen Franz„ osen eingenomen ūd geplündert worden und ob sie gleich her„ nach wieder an ihren rechten Herren, dem Ertz=Haus Oesterreich nehmlich, gekommen, haben doch die Franz„ osen, ob sie schon so viel beschworne Frie„ dens verträge geschlos„ sen sich kein Gewissen gemacht, solche A°. 1684 bey völligen Frieden da die Christenheit sonderlich das Rom: Reich, mit dem Fried„ brüchigen Türcken zu thun hatte, diesen Vesten Orth durch den Marschal de Crequi weg nehmen, ūd weit stærcker befestigen lassen. und ob sie gleich solchen kraft des wieder geschlos„ senen und beschwor„ nen Ryswykischen Frieden mitt andern restituiren müessen, haben si es doch da„ hinn zu spielē gewust



G. Bodenehr fec. et. exc. a.V.

das ihnen diese und alle anderē Vestungen und Plætze in Nieder= land nach König CAROLI II. in Spanien Todt, von dem Churfürsten aus Bayern als Niederlæn„ dischen Governatore zu aller Staats erfahr„ nen höchster verwund„ erung einsmahls ein„ geraumbt und die zum Theil darinnen gelegene Hollændische Besatzungs Völcker kaum der Abzug ver„ stattet worden,

Erklærung der Buch staben und Zieffer

Bastion

1. Bourlemont
2. S. Marie. 3. Camus
4. S. Ios. 5. de Baigne
6. Louvoys
7. S. Esperit. 12 Chasteau
10. Haute Bastion de Gronte

Halbe Bastion

11. de Iacobins
13. de la Porte Neuve

Halbe Mond

15. de la Porte neure
31. de Bourbonnois
17. 19. 34. ander Halbe Mond

Redoute

29. Neuves. 30. Vieilles.
32. Bourbonnois
35. Gronte. 37. au bout du Munster

Andere Wercke oder Ouvrages

9. derriere S. Espritt
12. Crenelle. 34. de la Hauteur du Pafendal

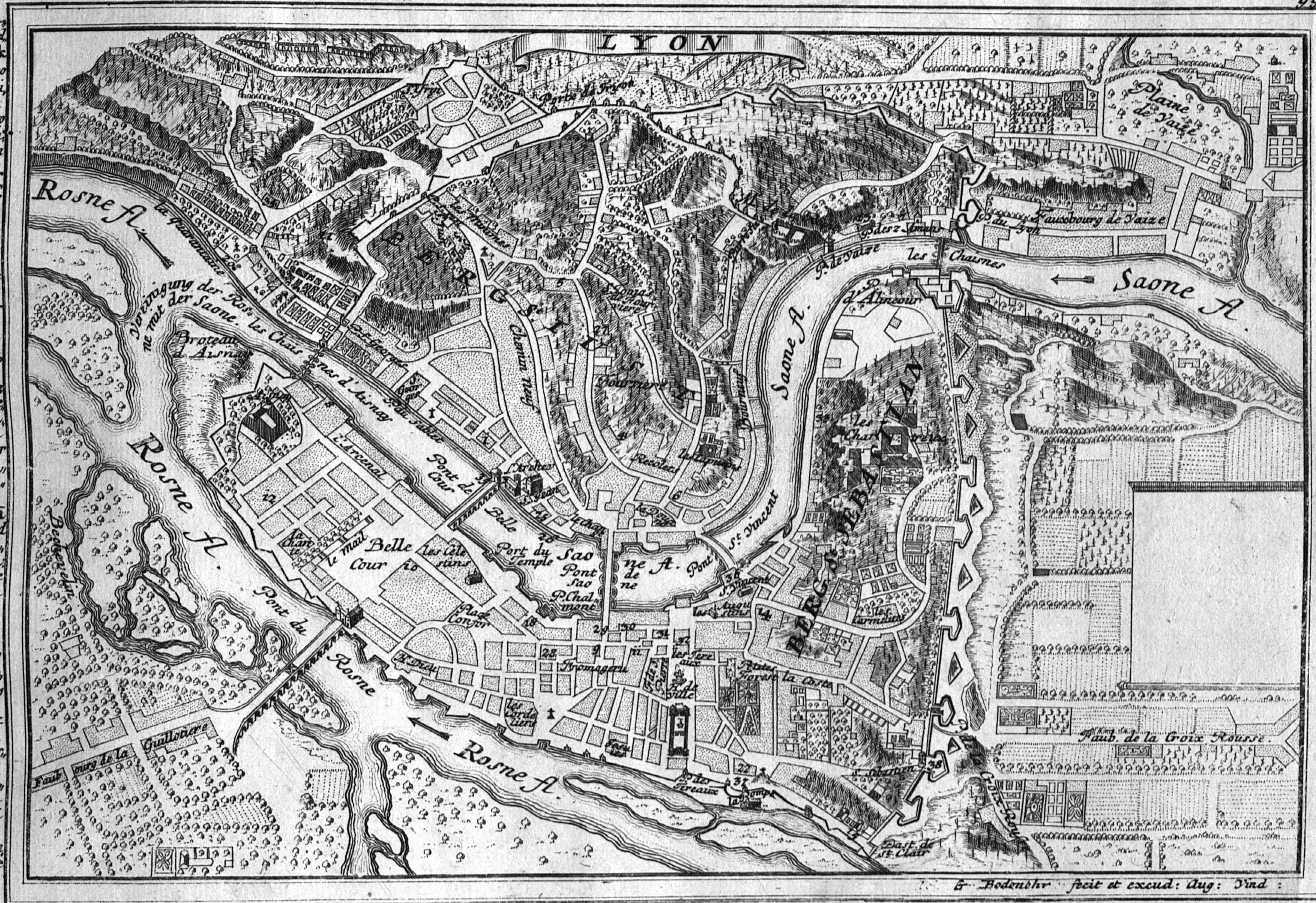
Contra garde

16. de S. Marie
18. de Lovigny 14. 20. andere

23 } Fausse Braye
25 }

LYON ist nach **Pa**ris fast die considerabelste Statt in ganz **Franckreich**, und ist allhier so grosser Handel als an einem Ort im gantzen Königreich welches desto mehr zu bewundern weilen sie gleichwol nicht an der See, sondern allein an denen beyden **Flüssen** der **Saone** u: der **Rhone** deren jener langsam mitten durch die Statt, dieser aber schnell u: heftig bey der Statt-Mauren herfliesset gelegen.

Sie liget etwas in der Höhe und begreiffet 2 **Berge** als **S. Iust** u: **S. Sebastian** auf diesem leeteren liget die **S. Iohannis Schantz** welche allezeit wohl besetzet ist. Ihre **Handlung** erstrecket sich weit u: breit, u: zwar vermittelst der **Rhone** in das **Mittelländische Meer** und also gegen **Spänien, Italien** und **Levante** desgleichen gegen **Africa**; so darff sie auch die Wahren nur etwan 12. **Französische Meylen** auf der **Ax** führen lassen, bis in die **Loire** so könen sie ferner über die **See** in **Engelland, Niderland, Denemar: Schweden** und **Moscow** transportirt werden: will sie dan etwas nacher **Paris** bringen lassen, so darff mä es nur auf der **Ax** bis **Montargis** bringen, allwo die Seene schon Schiffreich wird.



G. Bodenehr fecit et excud: Aug: Vind:

Es werden hier jährlich 4. **Märckte** gehalten, welche so wohl der Wahre als Wexel halber in aller Welt beruffen sein.

Der **Erste** heisset die **Drey Königs Zahlüg** oder **Fiera d' Apparitione** anfahend den 1. **Mertz**.

Der **Andere, Oster-Zahlung**, oder **Fiera di Pasqua** anfahend den 1. **Iuny**.

Der **Dritte, August Zahlung** oder **Fiera d' Agosto** anfahend den 1. **September**.

Der **Vierte, Heyligen Zahlung** oder **Fiera de Santi** anfahend den 1. **Decemb**.

Sie wären den gantzē Monath und allezeit 2. Tage nach dem Primo wird der **Conto** gemacht.

Sehr vil **Pfarr-Kirch** desgleichen vortreffliche **Cloester** u: **Collegia** gibt es hier.

Insonderheit ist zu bewundern der herrliche **Hospital la Charite** genandt.

Es gibet auch schöne **Plætze** u: **Gebæude** und hat 4. **Vorstætte** als **Gvelletiere, La Croixrouge**, de **Vaise** und **S. Iust**.

Mehrers kan mangel Raums, von dieser vornehmen Statt des Orts nicht gemeldet werden

Erklærung der Ziffer

1. S. Pierre le Vieux.
2. S. Estienne.
3. S. Croix P.
4. le Pere Recolets.
5. L' Antiquaille.
6. S. Paul.
7. la Chana H.
8. S. Michel.
9. S. Nisier.
10. Les Jacobins.
11. S. Cosme.
12. S. Sorlin P.
13. S. Catherine H.
14. La Deserte Ab.
15. S. Clair.
16. S. Jacquemest.
17. S. Alban.
18. S. Anthoine.
19. N. D. bon rencontre.
20. S. Laurent.
21. S. Roch.
22. S. Claire C.
23. L' Observance C.
24. Gorgullon.
25. Roane.
26. la Baleyne.
27. Bellegreve.
28. la Grenette.
29. L' Herberie.
30. la Pescherie.
31. la plattiere.
32. la grand Boucherie.
33. Chasteaugaillard.
34. Fontainede Choulan.
35. Port de Rontalon.
36. Port S. Vincent.
37. Porte S. Clair.
38. Porte S. Sebastien.

MADRIT

ist die Haupt und Residenz Statt der Könige in Hispanien, an den kleinen Flus Mansanares gelegen, hat weder Maurē noch Græben und brauchet weder Schlos noch Schlüssel sondern man kann die Thore mitt einer klincke oder Drucker wie eine Stall-Thür auff und zu machen.

Die Spanische Poeten habē sie als eine Statt die mitt Feürigen Mauern umbgeben gerühmet, und solches hat Gelegenheit gegeben zu glauben sie müesse vormahls Maueren von Kieselsteinē gehapt haben, so aber nur auff die rings um die Statt liegende Berge die Fürtreffliche Feuersteine haben, gezichlet.

Sie hat lange gerade und sehr weite Gassen aber erbærmlich gepflastert, so das, man fahre so langsahm als man wil, man erbærmlich hin und heer gerüttelt wird, und trifft mann so viel Rinnen und Schlamm hier als einen Orth in der welt an, sonderlich ist ein grosser Übelstandt, das es in dieser Statt keine Privet gibet, sondern ieder seine Nothurfft in Töpffen verrichtet und zu Nachts von den Fenstern herab auff die Gassen ausschütten.

Die Hæusser ob sie gleich nur von



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

Ziegel und Erden auffgebauet, sein schön ræumlich und böquæm fast so theur als in Paris, das Erste Stockwerck gehöret den König, so doch insgemein der Eigener an sich löset, mann findet fast in allen 10.12, auch in etlichen wol 20 zimmer auff gleichen Boden, und hat mann seine Somer ū winter zuweilen auch Frühling und Herbst wohnungen.

Es hatt nirgend reinere Lufft als hier, man siehet offt in langer zeit nicht das geringste wölcklein, und kann man die hiige winter-Tæge wohl mitt den lieblichsten so man anders wo hat vergleichen, es frieret fast niemahlen über zweÿ Messer-Rücken dick und sihet man eben so wenig Schneefallē ob man gleich solchen zur erfrischung aus dem benachbahrtē Gebirge zur genüge haben kan̄ Im Iunio, Iulio und Augusto ist die Hize unerträglich.

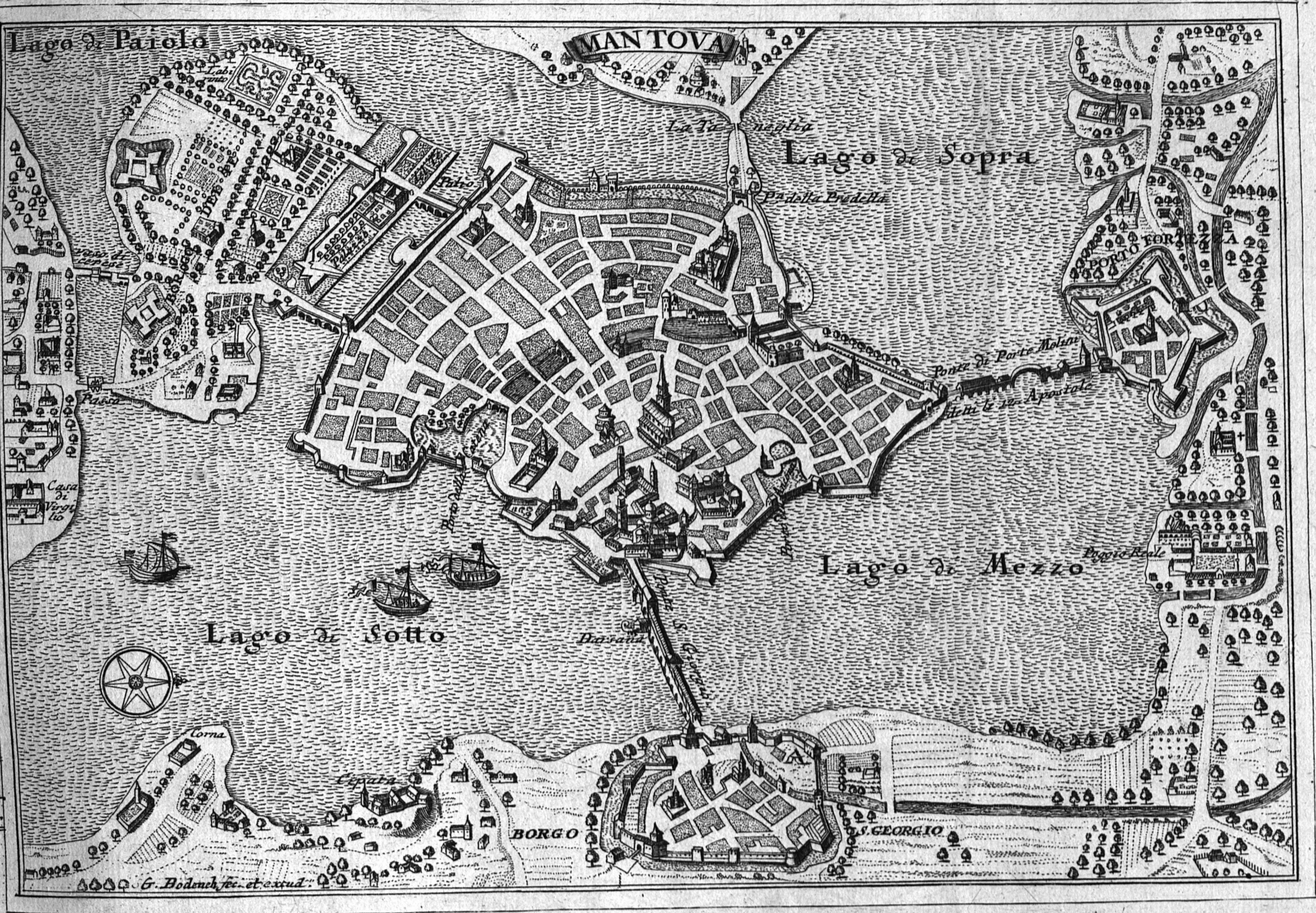
Sonsten sein hier die Kirchen durch aus sehr schön ū wohl ausgeschmücket die vornehmbste ist Nuestra Sennora d'Atocha, von welcher, u anderē dieses Orths, zu weitlæuffig zu reden, von Weltlichē Gebäwen ist sonderlich zu considerieren der Königliche Pallast. Item das Könl: Lust Haus Buon Retiro, ū ein anders La Casa del Campo wie auch La Florida von welchen ū anderē der würde nach zu reden, dieser Platz viel zu klein.

Erklærung der Zieffer

1. la Santa Cruz.
2. Carcel de la Corto
3. Concepsion Ceronimo.
4. el Colegio de la Compania de IHS
5. Consepcion Franc.
6. S. Millan R.
7. la Passion.
8. Colegio de Atocha.
9. la Trinidad.
10. Calle de la Cruz.
11. Calle de las Carretas.
12. N.a S.ra de buen suceso.
13. M.o de la Vitoria.
14. N. S. de la inclusa.
15. S Philippe.
15. M.o de N.a S.ra del Carmen.
17. Calle de los prescados.
18. S. Martin.
19. S. Gines P.
20. Calle del Arenal.
21. Hospital de los Franceses.
22. Placuela de S. Luis
23. S. Basilio.
24. Ospital de los Portugeses.
25. Capusynas.
26. Carrera de S. Pablo.
27. la Cruz del espiritu Santo.
28. las Beatas Carmelitas.
29. Puerte de la Vega.
30. S Lazaro.
31. S. Maria P. Mayor.
32. Palacio del duque de Vseda:
33. Los Cannos Viejos
34. M.o de las Monjas del Sacramento
35. Palacio del Cardinal de Toled.
36. Corpus Christi.
37. S. Luste P.
38. Placuela del Conde de Varasas
39. S. Michel.
40. S. Petro.
41. Placo del duque de jnfantado.
42. S. Andries P.
43. Casa de las Mugeres.
44. M. Comendadoras.
45. S. Salsaar. P.
46. Descalcas del Carmen.
47. el Colegio de los Ingleses
48. M. de Monjas depinto.
49. Hosp. de los Italianos.
50. M. de S. Cathalina.
51. el espiritu Santo.
52. S. Antonio.
53. Premontrenses.
54. Placa de S. Domingo.
55. Carneceria.
55. M. de los Angeles.
57. S. Catalina.
58. Placa de Horrado.
59. Santjago P.
60. P. Conde lems.
61. S. Clara.
62. S. Van.
63. S. Gil Frailes descalcos Franciscanos
64. el encarnation Monasterio Real de monjas.
65. Lauadero.
66. Canoñes del Peral
67. S. Nicolas.

MANTUA

Eine Uhralte Statt in dem Obern theil Italiens, so einem schönen Herzogthum den Nahmen mitgetheilet. Sie ligt an einem See od. Morast, welchen der Fluss Mincig macht, und passirt dannenhero vor eine Real=Vestung u. wird billig unter die, schönste und gröste Stätte Welschlands gerechnet: die Weltberühmte Familie deren võ Gonzaga hatte Sie lange Jahre in Besitz; Als aber der lezte Herzog Carl der II. An. 1701 französische Besatzung eingenommen, wurde Er, da sich die Statt endlich An. 1707. an die Kaiserlichen ergebẽ muste, von Land und Leuten verstossen, starb auch Anno 1708 den 5. Juli. ohne Erben, und stehet diese Vestung von selbiger Zeit an unter Kaiserlicher Devotion und mit Guarnison belegt.



MARSILIEN oder MARSEILLE

ist eine Considerable Stadt und Meer-Hafen in Provence oder Provanz, auff einer Höhe welche einem Amphitheatro gleichet wie auch etwas herab in der Ebene gelegen, hat einen zimlich grossen Umkrais, seine Maueren sodoch erst von kurzen Jahren, neben einer trefflichen Strassen, so man den Cours oder Corso nennet, u. der ganzen Stadt eine rechte Zierde giebet; erbauet.

Sie ligt unter einen der besten Climaten der Welt. Ihre umligende Gegend ist recht wunderenswürdig wegen ungemeiner Fruchtbahrkeit darumb dan die meisten Burger u. Einwohner von der Stadt ihre schöne Hæusser auff dem Lande haben so sie Bastides nennen, und gleichsahm ein anders Marsilien ausmachen in deme deren bey 6000 gezehlet werden.

Der Hafen ist einer der besten und sichersten am Mittelländischen Meer 480 Schritt lang, u. bey 200, beym Einlauff aber 50 breit, wird mit einer grossen Ketten geschlossē, und defendirt von einer Neü erbauten Citadelle, u. dem Fort S. Jean, das Arsenal, item die Plaz wo die Galeeren erbauet werden, desgleichen die Abtey von S. Victor, und andere Orth seyn sehens würdig. Sie hat auch nicht einen geringen Ruhm wegen ihres Alterthums, und hat einen Bischofflichen Sitz.

Die Königliche Galeeren welche offt bis 55 alhier liegen haben eine grosse Anzahl Schlaven auff.

Sonsten ist dieser Plaz der fürnehmbste Handels Plaz der Franzosen gegen Orient in der Türckey desgleichē gegen Spanien und Italien.

Kayser CARL der V. muste nach sechs wochentlicher fruchtloser Belagerung darfur abziehen A°. 1536.



Erklærung der Buchstaben.

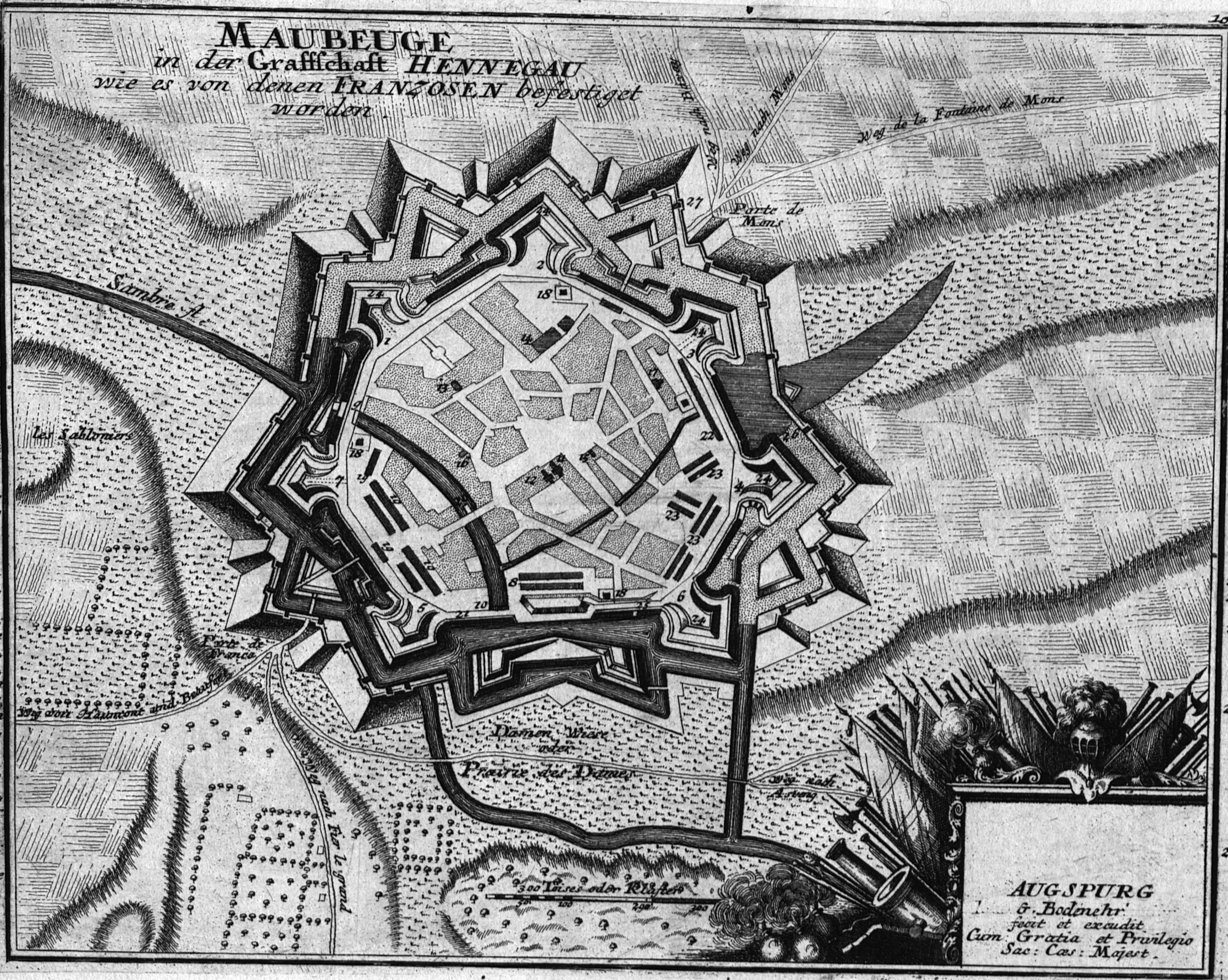
a. Einlauff des Havens so mit einer Ketten geschlossen wird.
b. S. Victor Abtey.
c. Das alte Arsenal
d. das Neue Arsenal.
e. Wo die Galeeren erbauet werden.
f. Canal de Comunicatiō
g. Saal zu denen Operen.
h. der Cours oder Corso.
i. Batterie zum Excercitio der Canonen.
k. RathHaus oder Maison de Ville
l. Wind Muhlen.
m. die Grosse Kirche.
n. S. Laurenz.
o. Dominicaner.
p. Augustiner.
q. Carmeliter.
r. Carmel: Barfüesser.
s. Proiect zur Kirchen S. Fariol.
t. l'Observance.
u. Trinitary Baarfüsser.
w. Reformirte Augustiner.
x. Les petites Maries
y. Carmeliter Frauē Cl.
z. Jesuiter.
A. Capuciner.
B. Les Feuillans Bernhardiner Münch.

MABEUGE / oder wie es die Franzosen schreiben / MAUBEUGE ist ein Stättlein 4. Meylen von Bergen oder Mons gelegen, die Sambre bespület diese Statt, welche auch daher zimliche Nahrung in Handel und Wandel hat.

Alle Samstag wird alhier ein groser Marck in Wollen-Garn gehalten, darinnen es hie viel zu thun giebet, und werden auch allerhand Zeüg alhier gemacht.

So hat es auch ein vortreffliches Closter vō Canonissen wie zu Bergen und Nivelle die Stifterin ist gewesen die H. Aldegundis und ihre Eltern S. Walbertus und Bertilia u. bey diesen Canonissæ bestehet die Ober-Herrschaft über die Statt u. umligende Landschaft.

Vormals war sie keine sondere Vestung, nachdeme sie aber in Französischen Gewalt gerathen, hat diese Cron solche zu einer Haupt Vestung machen lassen und damit dero Frontieren auf der Seiten von Namür und Charleroy versichert, wie sie fast rund um das gāze Königreich gethan, und dardurch nicht nur den Einbruch vorgebeüget, sondern zugleich ihre benachbarte, fals welche dergleichen fürsorge auf dero Frontieren sich nicht verschaffet, / nach gefallen beunruhigen und dero Lænder einfallen, und solche jæmmerlich ruinieren können, wie die leidige Erfahrung gnugsam bezeüget hat.



Erklærung der Ziffer.

1. Bastion des Iesuites.
2. B. des Bavay.
3. B. des Capucins.
4. B. de la Croix.
5. B. de Stety au la Porte de Cambray.
6. B. de Falise.
7. B. de Sambre.
8. Die beyde Arsenal.
9. die Schleüsse beym Einlauff.
10. die Schleüsse beym Auslauff.
11. S. Peters Kirch.
12. Der Canonic. Kirch.
13. Iesuiter K.
14. Kirche der Patr. von Oratores.
15. Kirche der Schwarzen Schwestern.
16. Kirche der weissen Schwestern.
17. Capuciner.
18. Die 3 Pulver Magaz.
19. Corps des Casernes der Cavallerie.
20. Wasser Mühlen.
21. Heü Magazin.
22. Casernen bey den Capucinern.
23. Andere Casernen.
24. Gewölber unter den Casernen.
25. Ein Gewölb wordurch man nach der andern Batterie zur rechten v. der Bastion de Falise gehen kan.
26. der Berg la Croix alwo es eine Höle unterhalb hat, welche 600 Klafter unter solchem Berg weg gehet die mā gefunden an der lincke Seitē der Bastion de la Croix 17 Fues tieffer als der Graben.
27. die Minen unter der Glacis bey der Porte von Mons u: der Iesuiter Porten und ist von einer Porten zur andern ein weg unter der Erden.

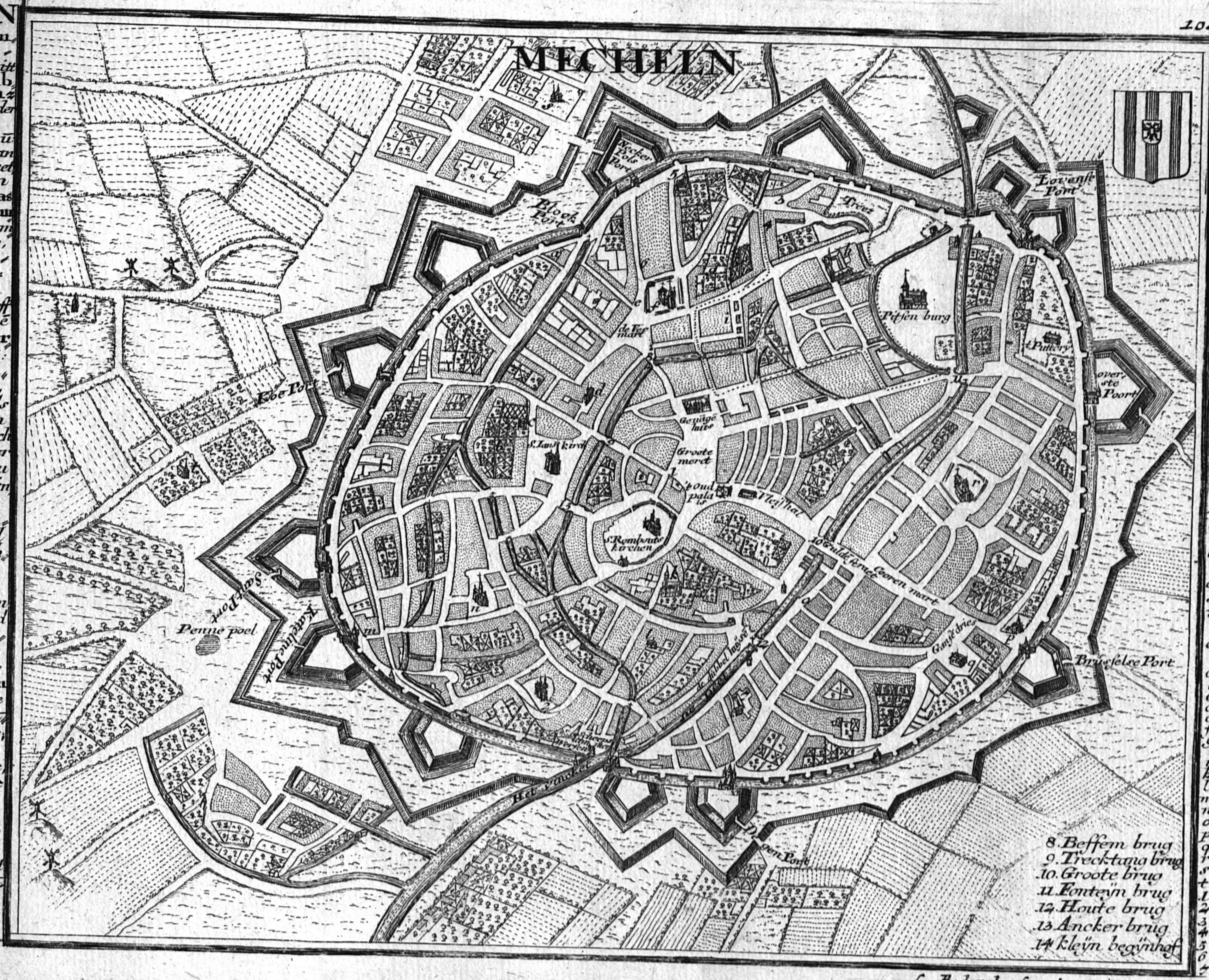
MECHELN

ist eine der Fürnehmsten Stædte in Braband und machet mitt ihrem Gebieth eine absonderliche Provinz von denen XVII Niederlændischen.

Von dero Alterthum ū: Uhrsprung findet man wenig auff gezeichnet, ū: sol vor Iahren an diesem orth allein das alte Haus neben S. Remboldi Capelle S. Rembold, auch Romoldus, oder Rombouts geheissen. alhier gestanden sein, alwo die Raisende als auff halben weeg zwische Brüssel und Antwerpen eingekehret, ū: solle an solchen einzeichen oder Schild, des Heÿl: Erz-Engels Michaels gestanden sein, und daheer nach der Landssprache der Nahme Machiel zuerst entsprungen sein andere aber sagen der Wirth habe Machiel geheissen und daheer seye der nahme entsprungen.

Sie lieget wie in einem Triangul, von Löven, Brussel und Antwerpen von ieden 4 Meÿl, ist eine von den considerabelstenn Stædten in Braband und wie man ins gemein Antwerpen die reiche, Brüssel die Edle, Löeven die Weisse, Ghent und Bruge in Flandern iene die grosse, diese aber die Alte, also heisset man Mecheln die Schöne, hat eine gesunde Lufft, ist auch wohl verwahret.

Sie hat 7 Pfar Kirchen darunter



G. Bodenehr fec. et exc. a. v.

die vornehmbste S. Remboldi hat einen wunders wirdigen doch nicht ausgebaute Thurn. So werden auch darinnen Cloester fast von allen Orden und soviel dieser ū: anderer Geistlichen Gebæwde gefunden das sich zu verwundern

Hat auch an vielen herlichen Weltlichen Gebæwen keinen Mangel, darunter ein grosses ū: weites zeug Haus.

Die Dÿle oder Dele lauffet durch die Stadt in etlichen Armen vertheilet warüber unterschiedliche Brücken gehen.

Sie hat ihr eigen Recht darmitt aber die Kinder der Brabandischen Freÿheit theilhafftig werden, begeben sich die Weiber um die Geburth = zeit von hinnen in Braband.

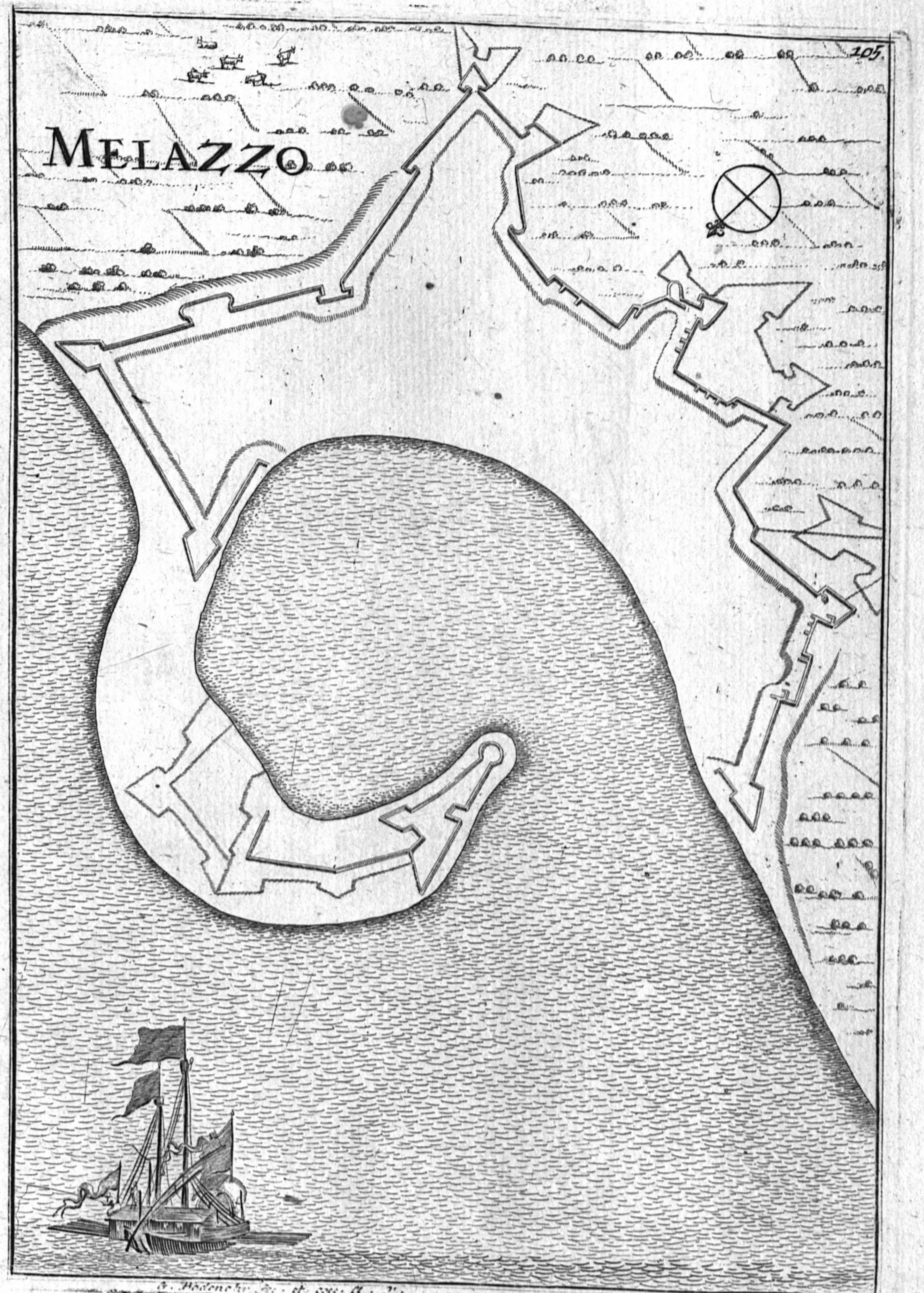
Hier ist das Parlament oder der Königliche Rath dahinn die Appellationes aus allen Spanisch Niederlændischen Provincien gehen.

Mehreres kan in der absonderlichen Beschreibung gelesen werden.

Erklærung der Buchstaben und Zieffer

a Swarte Susters.
b Carmelitessen.
c Berg van Barmhertig.
d Vrouwen broeders.
e Iesuiten.
f S. Peters Kerck.
g Clooster vā Rosendeel
h S. Augustinen.
i t Vlietje.
k Minnebrider
l S. Clare.
m Selle broers.
n S. Catlÿnek.
o S. Anna Capel.
p S. Iacobs Capel.
q Capucÿnen.
r onse L. Vrouwen kerck
s Neckers poels Kerck.
t S. Nicolaes Kerck.
1 Stadhuys.
2 Begyn hof.
3 Bieÿrels hof.
4 t Hoff van Nassou.
5 t hof van Hoogstratē
6 Het Paleÿs.
7 Könings Magasÿn.

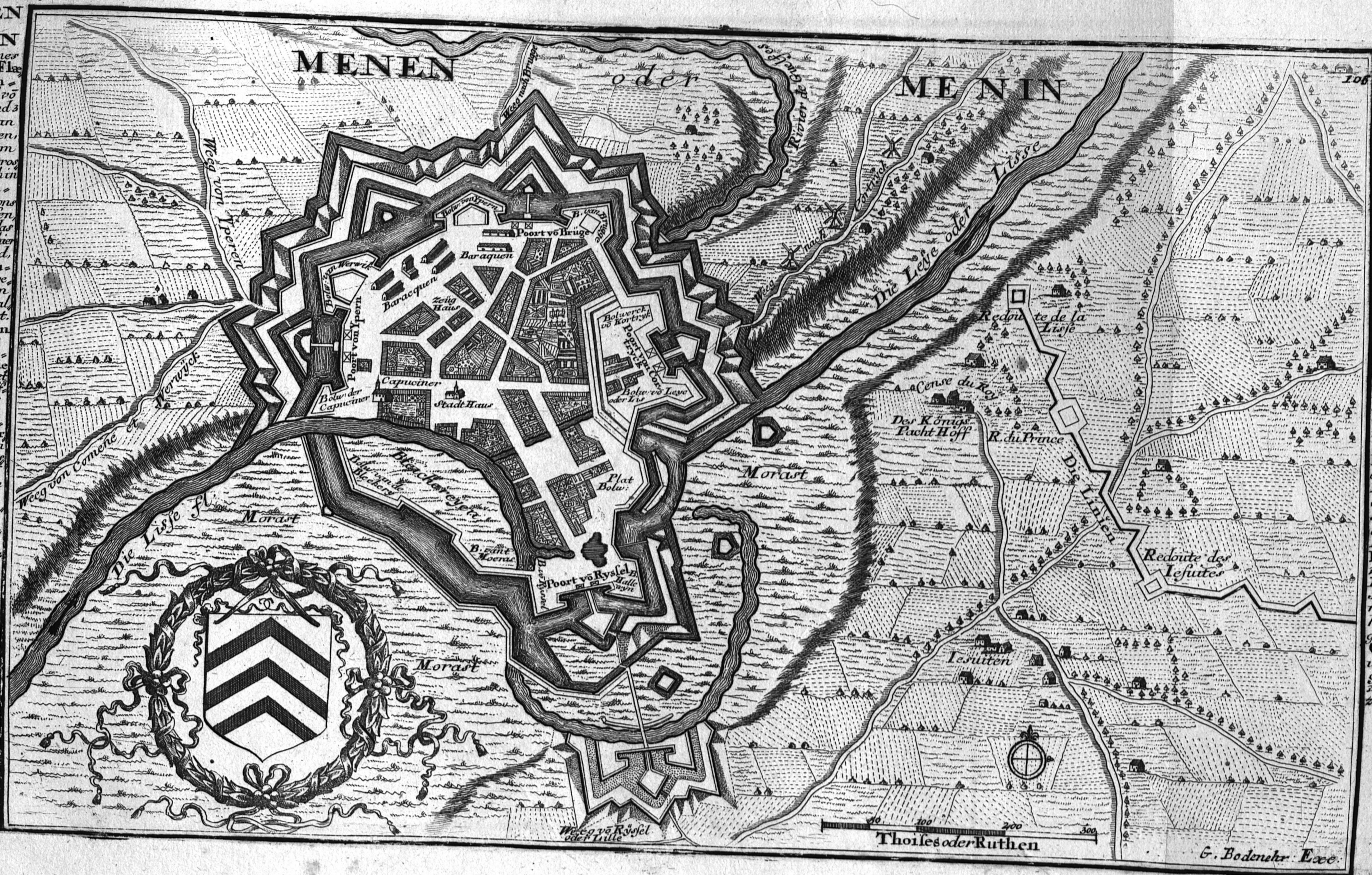
Alles was in diese punctlein Begriffen. wird die Ham genennet



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

MENEN
oder
MENIN

ist ein kleines Stædlein in Flæmisch-Flandern 2 Meyl vō Cortrÿck, und 3 von Rÿssel an der Lis gelegen, ist vor diesem in keinen grossen Ruff, auch in keinenbe sondern Defensions Standt gewesen, nur das man das Gute Bier so hier gebrauet wird, und die Capaunen so hier gemestet werden sehr hoch gehalten und gelobet. Die Franzosen da sie A: 1668 durch den Aachischen Frieden schöne Stætte u: Landschafften, und unter denenselben auch die Chastellanie vō Cortrÿck erhielten haben kein grosse æstim darvō gemacht, Da sie aber A: 1678 durch den Niemægischen Frieden abermahl viel herliche Stœdte u: Provincien in Niederland überkahmen, hergegen einige so sie im Besitz hatten u: darunter auch die Chastellanie von Cortrÿck restituiren solten, dungen sie aus das sie Menin mitt ihrer zugehör la Vergé de Menen genand, behalten wolten, so auch concedirt worden, darauff fingen sie an diesen



Platz zu einer Haupt Vestung zu machen, darmitt sie nicht, nur das erOberte bedecken, sondern auch von diesem orth aus, die Nachbahrschafft nach belieben incommodieren kunten, wie sie dergleichen an mehr anderen Angræntzungen auch eben also, und zwar zu Unschætzbahren Schadē ihrer benachbahrten practizirt haben.

Anno 1706 aber muste diese Haupt Vestung sich nach wenig tægiger Belagerung, der Englisch und Hollændisch und dero Allÿrten Macht mitt Accord ergeben, so das die Guarnison den 25 Augusti an S. Ludwigs Tag welchen die Franzosen sonst fur ihren Glücks Tag halten zu dero gröessesten Consternatiō und verdrus gezwungen worden auszuziehen.

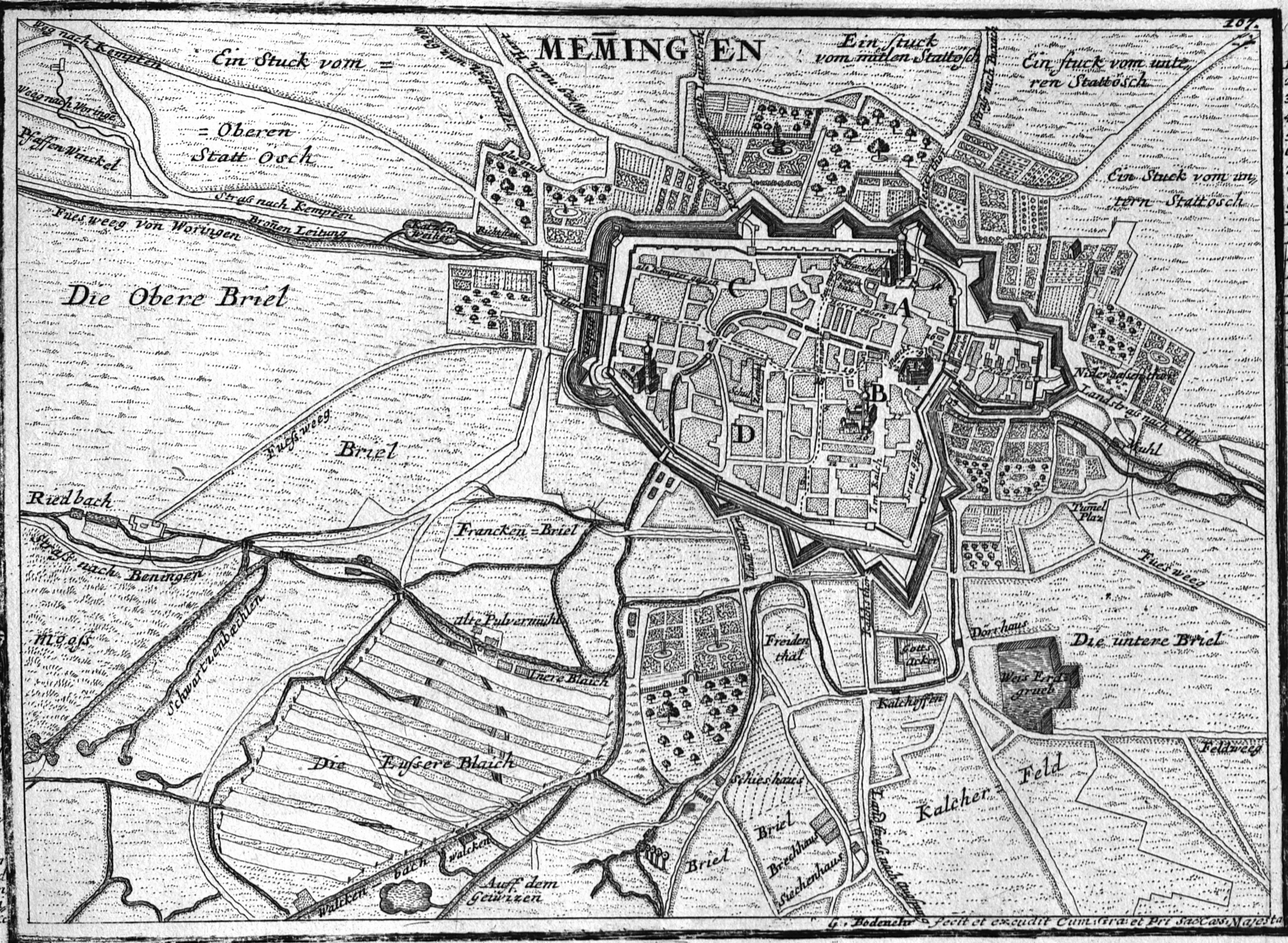
MEMMINGEN ist eine des Heÿl: Röm: Reichs Freye Reichs-Statt in Schwaben, in demjenigen Theil so man das Algow nennet, 6. Meyl von Ulm, ū 10. vō Augspurg, in einer lustigen Ebne, dardurch ein Bach vō lautern Brūnen wasser, welcher nicht gefrieret, rīnet gelegen.

Man hat nicht weit zur Iler, gibt Traidtreiche æcker und schöne Gærten herum; hat einē guten Gesunden Lufft sieben Thor, darūter 5. grosse und der Einlaas.

Auff einer seiten hat es einen Morast, so sie bevestiget; ist auch sonsten wohl verwahret; und ihr īnerer Umkreis nit viel kleiner als Ulm. Ist vō Hæusern wol gebauet, ū. werdē die gassen sauber gehaltē. Es gibt auch alte Geschlechter allda, aus denen ū. aus der Gemeine der Raht /so der Ungeænderten Augspurgischē Confession zugethan:/ bestehet.

Solle vor zeiten ehe sie an das Reich kōmen, unter denē Grafen vō Illergöw den Guelphen und Bayern gewesē seyn. Die Evangelische habē 2. Kirchen S. Martin ū. Unser Frauen, und eine freine Schul.

Es seen auch 2. Clöster der Augustiner und der Nonnen: Item ein reiches Antonier Haus alhier &c

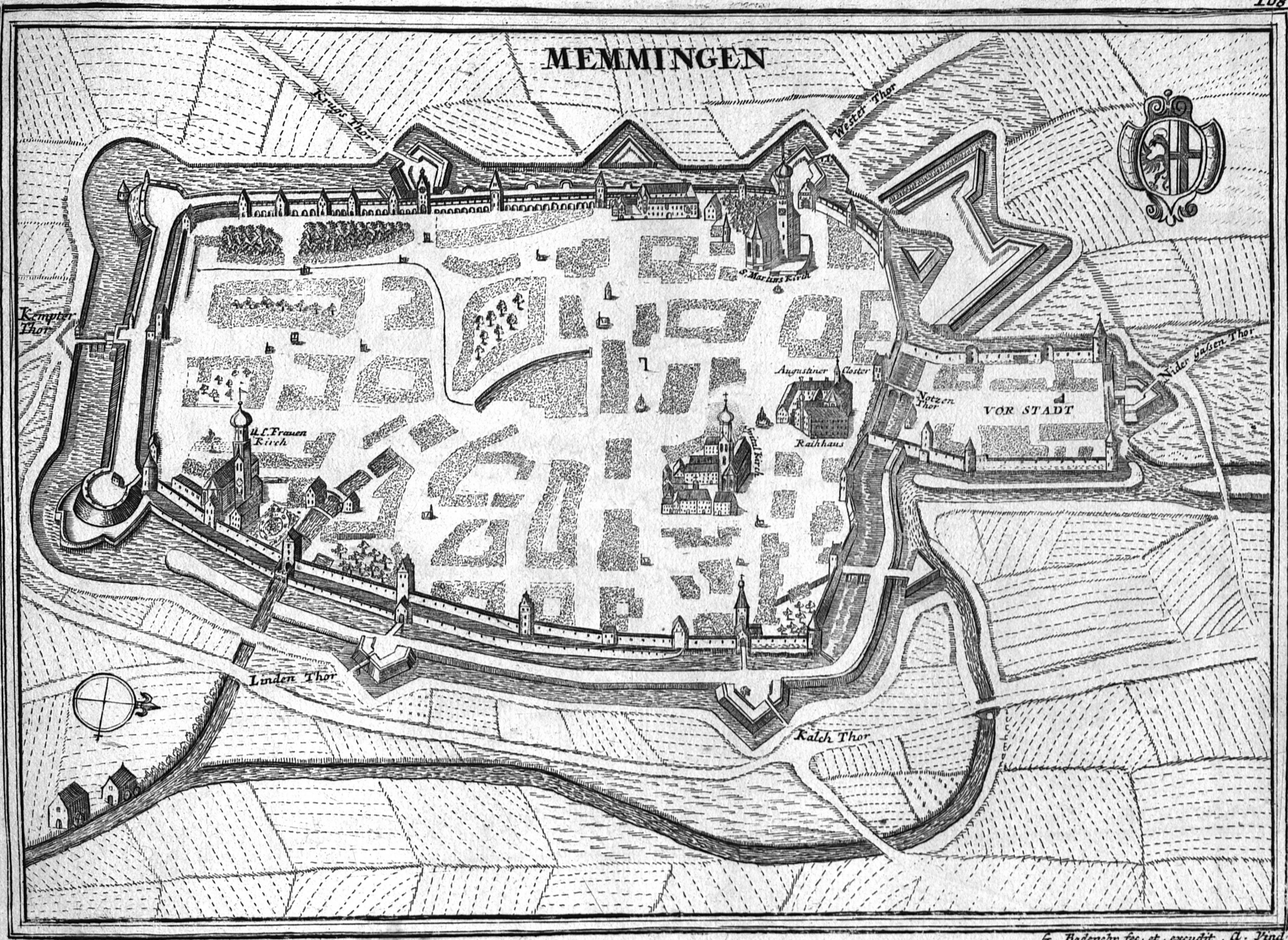


Erklærung der Zieffer.

1. Raht hauß.
2. Steur hauß.
3. Canzlei.
4. Kornhauß.
5. Metzg.
6. Werck hauß.
7. S. Martins Kirch
8. U. Frauen Kirch.
9. Augustiner
10. Spital Kirch.
11. Saltz Stadel.
12. Pfañen stihl.
13. Einlaas.
14. Pfaffen gaßen.
15. Wester gaßen.
16. Affen gäßlen.
17. Katzen graben.
18. Holtz Marckt.
19. Kramer gaßen
20. Kembter gaßen.

Die Stadt wird getheilet in IV. Viertel als

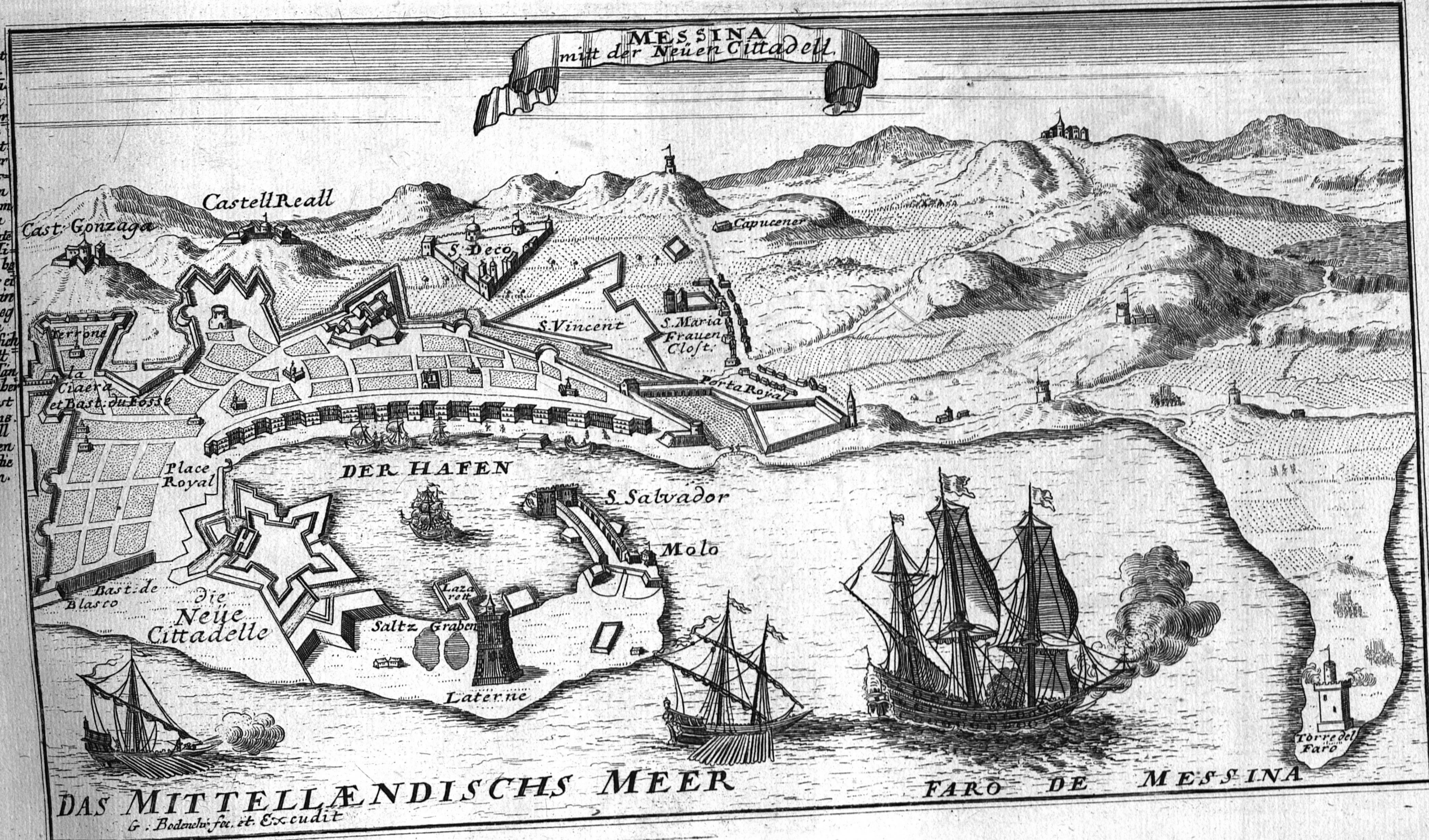
1. Das Marck Viertel A.
2. Das Kalcher Viertel B.
3. Das Wein marck Viertel C.
4. Das Kornhaus Viertel D.



G. Bodenehr fec. et excudit A. Vind

MESSINA.

Ist der zeit die Haupt Statt vō der Insul ū. Königreich Sicilien ū. macht sie sonderlich Ihre grösse gute Fortification ū. starcke Handlung Berühmt der Seehafe ist einer von den trefflichst und importantesten in Europa ihr Ruhm ist schon aus den uhralten Geschichte und Römischen Historien bekant. Es befindet sich alhier ein Erzbischoff. Als in dem lezten Krieg die Spanier sich dieser Insul versichert, kam die Statt Aº 1718. in ihre Hände, es muste sich aber Aº 1719. im August die Statt und den 18. Oct: die Citadell nach einer harten Belagerung an die Kaiserl. ergeben.



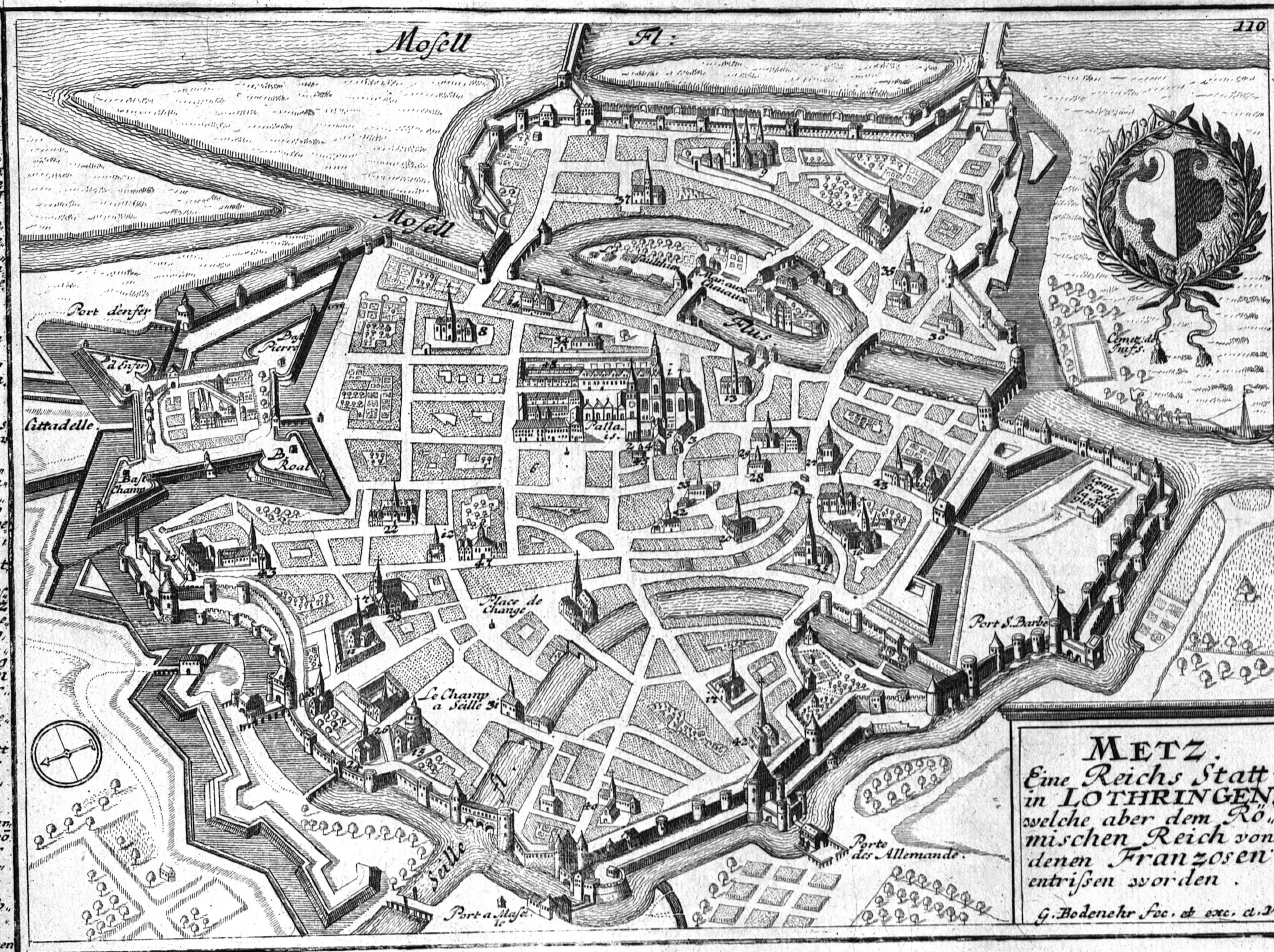
METZ hat in alten Zeiten den Titul des Konigreichs Austrasien geführet, auch Freiheit zu Münzen gehabt, und die Königliche Residenz gewesen, nach Kaÿsers **CAROLI.M.** Todt, ist sie an das Römische Reich gekommen, auch beständig daberÿ geblieben, bis A°. 1552 da König **HEINRICH** der **II.** aus Franckreich, denen von Keÿser **CARLN** dem V. bedrangten Protestierenden zu Hilffe zu kommen sich angestellet diese Statt neben Toul und Verdun mit List eingenomen, und dem Reich vorenthalten hatte auch weiter das Aug auf Strasburg so aber damals nicht angieng, Zwar belagerte sie der Keÿser noch daſselbe Jahr, und das mit ſolcher heftigkeit, das man das ſchiesen in Strasburg solle gehört haben, muste aber mit grosen Verlust abziehen, dahero man in dem Lande gewohnet ist zu ſagen, wann einer sich eine wichtige Sache fürnimt, Du wirst soviel ausrichten als Keÿser **CARL** für Metz. Man hælt darfür dieser Unglückliche Zug, und der damalige Uberfall von Herzog Moritz aus Saxen gedachten Keÿser veranlaſset hætten sich der Regierung zu begeben.

Hat also diese Statt Franckreich mit andern erschnappet, unter Schein den Protestierenden zu helffen, die doch hernach von dieser Krö grausam mit Feür und Schwerd verfolgt, ja zu unſern zeiten mit solcher art Marter zum Abfall gezwungen werden wollen, das in den erſten Verfolgungen dergleichen nicht zu leſen, wordurch auch den Unglaubigen Heÿden und Türcken zur geringhalt- und verachtung der Christlichen Religion, weilen die Partheÿen so doch den Gecreüzigten **IESUM** alle für ihren Allgemeinen Heiland hallen, dañoch so gegen einanderwieten, wie auch wan sie die Christen auch also zum Abfall nöthigen wollten, dardurch Anlas und berechtigung an Handen gegeben worden.

In dem Münsterischen Friden ist diese Statt /: welche mit einer starcken Cittadel bald nach der Einnam versehen :/ neben Toul und Verdun mit denen 3 Bischthümern gleiches Namens cediert worden, und haben die Franzosen auch von hier aus der Nachbarschaft gewohnlicher massen grosen Verdrus u: Schaden gethan, und imer weiter gegriffen.

Erklærung der Ziffer.

1. S. Estienne Cathedr:.
2. S. Pierre.
3. S. Pierre le Vieil.
4. Chap. de Lorrain.
5. N. D. la Ronde.
6. S. Sayueur.
7. S. Thiebault.
8. S. Arnold.
9. S. Vincent.
10. S. Clement.
11. S. Sÿmphorien.
12. S. Gloſsinde.
13. S. Pierre.
14. S. Marie.
15. les Celestins.
16. les Capucins.
17. les Minimes.
18. les Auguſtins.
19. les Carmes.
20. les Recollects.
21. les S. d. Cleruaux.
22. les Precheresse.
23. les Recollectes.
24. la Maddaleine.
25. S. Claire.
26. L'hosp. S. Nicol.
27. L'hosp. S. Jaque.
28. la Trinite.
29. S. Eloÿ.
30. S. Rhnette.
31. S. Michel.
32. S. Genoÿ.
33. S. Croix.
34. S. Victoire.
35. S. Leuier.
36. S. George.
37. S. Marcelle.
38. S. Martin.
39. S. Estiene.
40. S. Mammin.
41. S. Simplice.
42. S. Eukaire.
43. S. Gigould.
44. S. Segolene.
45. S. Gergone.
46. S. Jan et Vic.
47. Temple.
48. Leuesche.



MEYLAND ist eine der Grö,, sesten Stædte in Europa die Haupt Stadt in der **LOMBARDIA**. und des Hertzogthums glei,, ches Nahmens, hat 10. Italian: Meyle in Umkreis mit gu,, ten Wercken ū. ei,, ner Cittadel, die unter den festesten vō Europa gerech,, net wird, versehen, hat ausser einig klei,, nē 6. **HAUPT THORE** ū. nach solchen wird die Stadt in 6. Se,, stieri unterschiedē, man zehlet dariñen 230 Kirchen ū. Ca,, pellen unter welchen die Thumb Kirche als ein Welt wunder, und 110. Clöster, das gros,, se Hospital ist Welt= berühmbt, die Anzahl der Einwohner rech,, net man auf Dreymal Hundert Tausend, man zehlet 15. Car,, retten die vō 6, 437. die vō 4, ū. 1034. die vō 2. Pferden gezogē werden ū. aber 1500. Pferde so Sänfften tra,, gen, nach des Conte Galeazzo Gualdo Bericht.

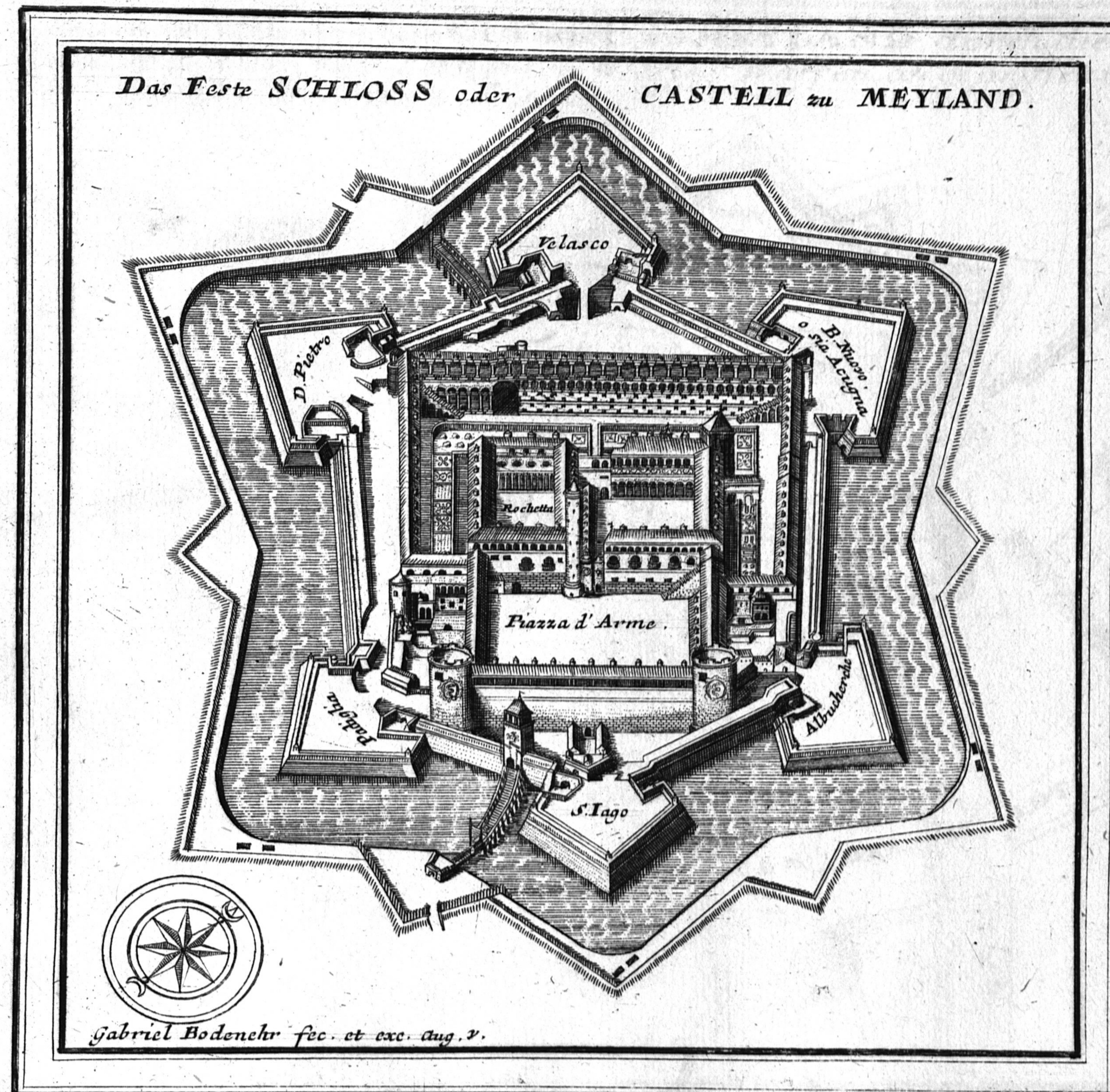


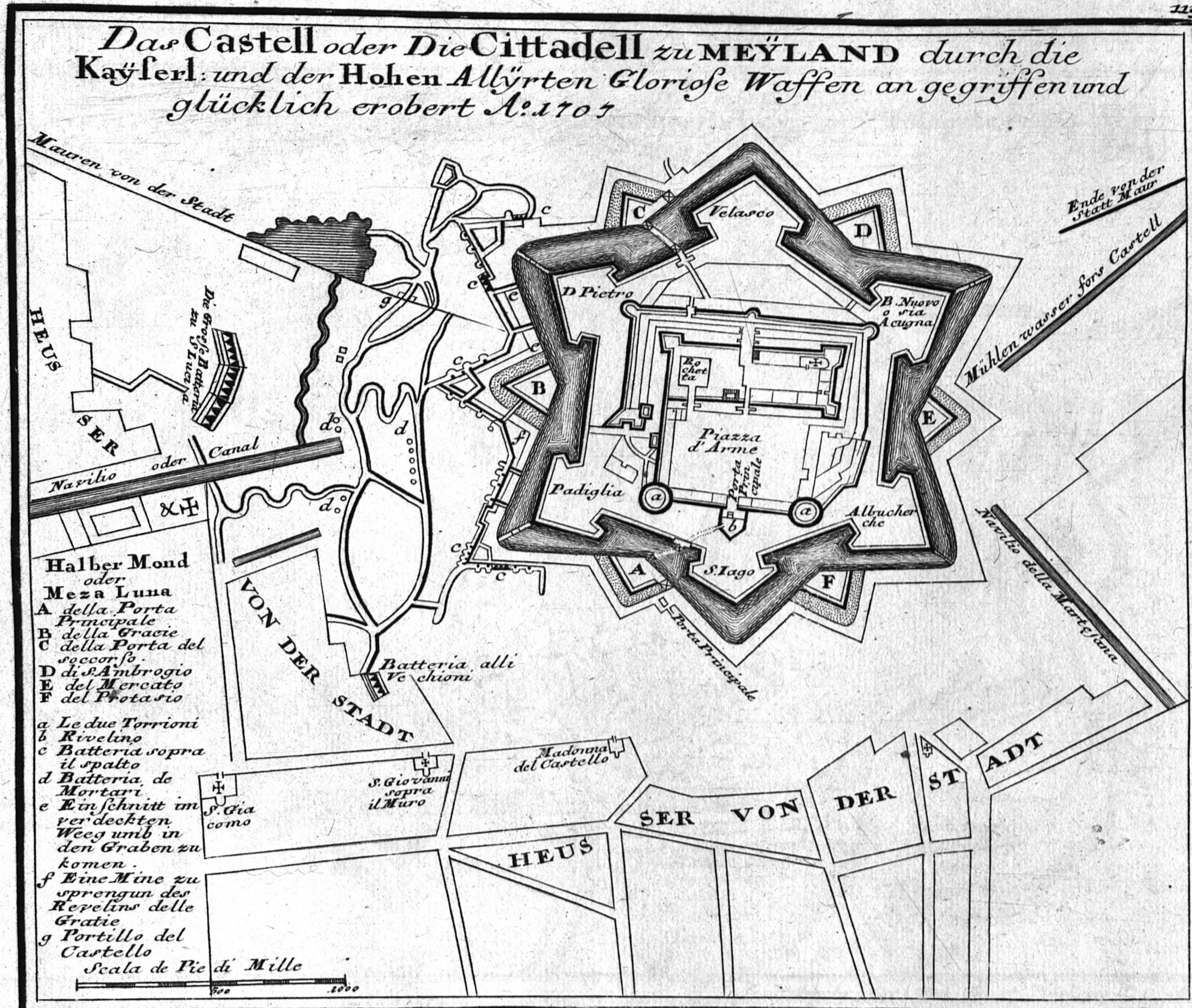
Anweisung der Zieffer.

1. Der Dom.
2. Pallast des Ertz=Bischoffs.
3. Pallast des Gavernat
4. Pallo. Marine.
5. S.Mar: della Scala
6. S. Steffano.
7. Sto Babila.
8. S. Andrea.
9. S. Maria della Nunciata.
10. S. Antonio.
11. S. Giouanni.
12. der Grosse Hospital.
13. S. Nazaro.
14. S. Magdalena.
15. S. Paulo.
16. S. Euphemia.
17. S. Lorenzo.
18. S. Georgio.
19. Pallo de Stampi.
20. S. Maria.
21. S. Ursula.
22. S. Ambrosio.
23. S. Francesco.
24. S. Victore al Theatro.
25. La Pissina.
26. S. Maria Secreta
27. Vincula.
28. S. Pietro.
29. S. Vincenzo.
30. S. Iacomo.
31. S. Nicolo.
32. S. Maggiore.
33. S. Annella.
34. S. Marcellino.
35. Porta Comensis.
36. Pa Beatricis.
37. Pa Nova.
38. Pa Orientale.
39. Pa Tonsa.
40. Pa Romana.
41. Pa Ludovica.
42. Pa Ticenensis.
43. Pa Vercellina.
44. Ma di S. Hieronimo
45. Ma della Stella.
46. S. Ma Gratiarum
47. Capucine.
48. S. Martino.
49. S. Victore.
50. S. Vincenzo Hospit
51. S. Colotta.
52. S. Eustorgio.
53. S. Croce.
54. S. M. delle Vergine
55. Hospit: de Plutine
56. S. Cello.
57. S. Appolinaro.
58. M. de Lazaro.
59. S. Bernardo.
60. S. M. della Pace.
61. S. Rocco.
62. S. Paulo e Barnaba
63. S. Pietro Gisati.
64. La Passion.
65. S. Damiano.
66. S. Bartolomeo.
67. S. Dionisio.
68. S. Marco.
69. PP. Carmelitane
70. S. Simpliciano.
71. S. Ma Incoronata
72. Naviglio.



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.


Das Feste SCHLOSS oder CASTELL zu MEYLAND.
Velasco
D. Pietro
B. Nuovo o Sta Acugna
Rochetta
Piazza d' Arme.
Padiglia
Albucherche
S. Iago
Gabriel Bodenehr fec. et exc. Aug. V.



Bodenehr fecit et Excudit

BERGEN in **Hennegow** ins gemein **MONS** genand ist von **Enghien** 5 von **Brussel** aber 10 Meyle gelegen, ist so wohl ihres Lagers als Kunst halben starck und feste, u. kan rund herum unter wasser gesetzet werden.

Die Stadt ist weit u. gros, hat schöne **Haeüser** lustige **Brunnen** und ist darbey eine reiche **Kauff** u. **Handelstatt**, alwo es viel Zümffte, oder **Aempter** von Handwerckern giebet.

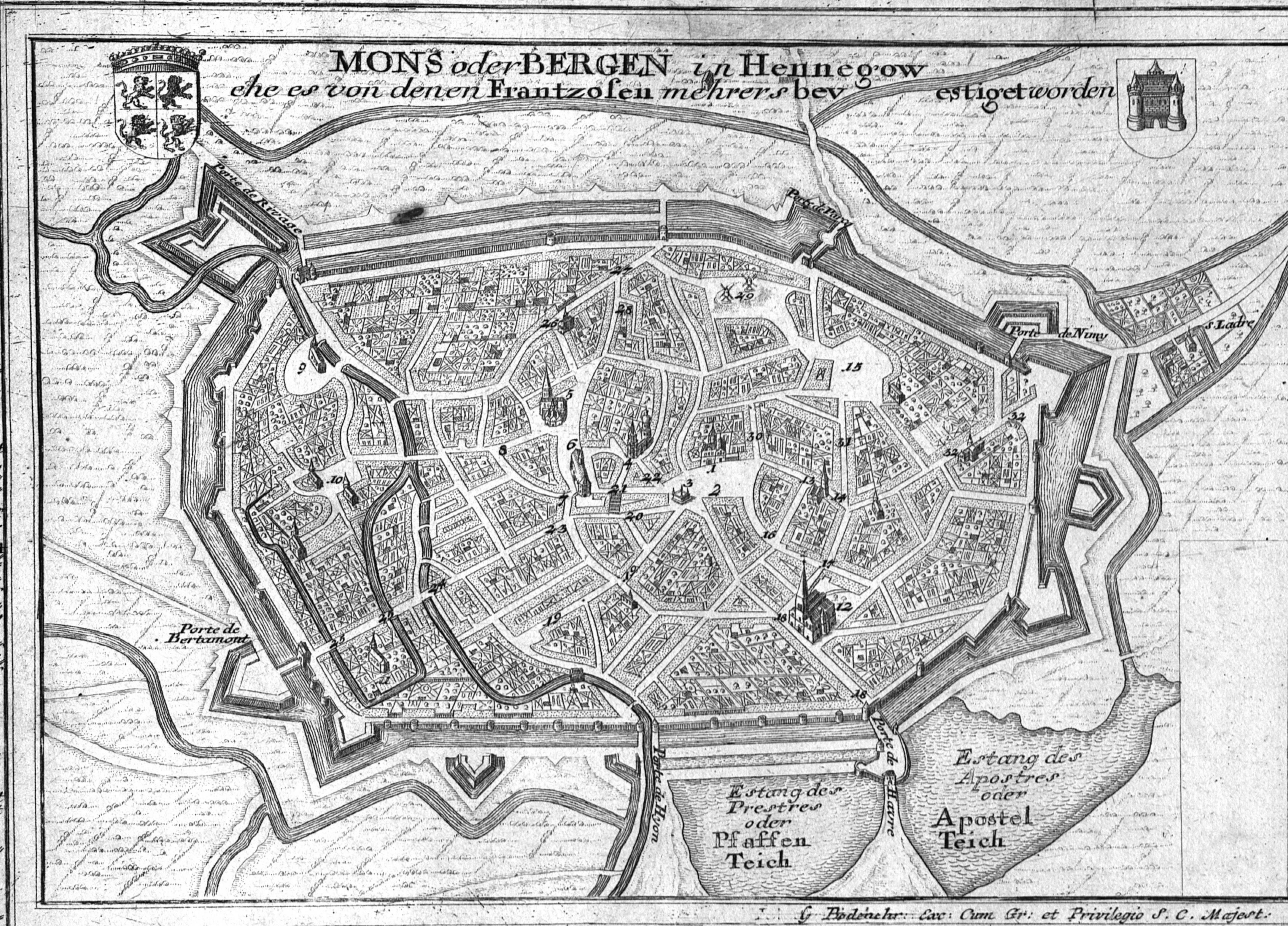
Man haelt darfür das sie ihren Nahmen von ihren **Berg** und **Hügelhafftigë Lager** überkommë, wie auch vieler Heyliger Leiber halber von fürtrefflichen Leuthen welche als **Einsiedler** oder **Heremiten** alhier gelebet und gestorben.

Es lauffet durch diese Stadt ein kleiner Flus **Truelle** genand.

In dieser Stadt ist der **Königliche Rath**, u. werden alhier **definitiv Urtheil** gesprochen war von man weiter nicht apelliren kan.

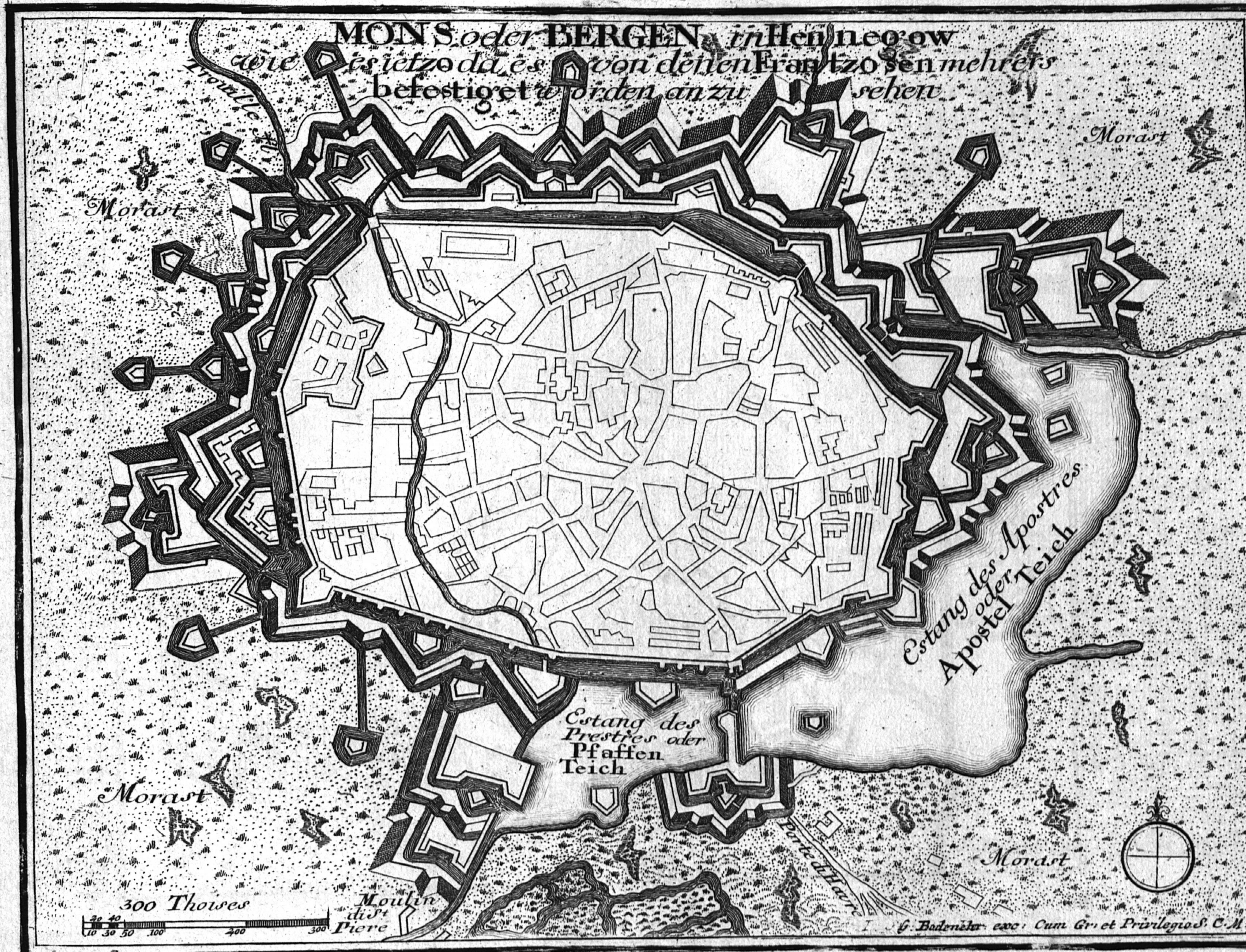
Hier ist auch das **Edle Frawen Capittel** von **S. Waldtrudis** gestifftet, darinnen nur grosser Herren u: Edelleuthe Töchter genommen werden.

Was sonsten diese Statt für Fatabe troffen ist dis orths zu weitlaeuffig zuerzehlen und Nur allein zu melden das A°. 1691 im Martio der **König** in **Franckreich** diese Stadt eingenommen und so forth, trefflich und weit staercker gemacht und bevestiget habe, wie in einen absonderlichen **Abris** vorgestellet wird, und ob sie gleich durch den **Ryswichischen Frieden** an **Spanien** restituirt werden müssen, wuste es doch der **König** in **Franckreich** dahin zubringen das ihme solche nach Königes **CAROLI II**, Todt von damahligen Gouverneur der Spanischen Niederlande **Maximilian Emanuel Churfürsten** in **Bayren** neben all anderen Niederlaendischen Staedten u. Vestungen, ohne verlust eines einzigen Mannes zu aller Staats Erfahrnen höchster verwunderung, eingeraumt und mit hin desto mehr Ursache zu vergiessung vieler Christen Bludts gegeben worden.



Erklaerung der Zieffer

1 Maison de la Ville
2 Grand Marche
3 La Fontaine
4 Le Chasteau
5 S. Vandru
6 S. Germain
7 l'Hostel du Duc d'Arschott
8 l'Hostel d'Aimerit
9 Les Escoliers
10 le Beguinage
11 Les Cordeliers
12 S. Nicolas
13 S. Elisabeth
14 Hostel de Cambron
15 Le Place S. Iean
16 Marche aux Poisson
17 Le Moscouvet
18 la Rue de Havre
19 la Rue de Tripprie
20 la Chaussie
21 la Rue à degretz
22 la Portrie
23 Le Pois du fer
24 La grand rue
25 La rue de Bertamō
26 Les Repenties
27 Les Freres de la borgne
28 La rue de S. Margarite
29 Le Parcq
30 Le Neuve Rue
31 le Rue de quatre Fils
32 la Rue Mariotte


MONS oder BERGEN in Hennegow
wie es ietzo da es von denen Frantzosen mehrers
befestiget worden anzu sehen
Trouille
Morast
Morast
Morast
Estang des Apostres oder Apostel Teich
Estang des Prestres oder Pfaffen Teich
Morast
Mordst
Porte di Havre
Moulin di St Piere
300 Thowes
20 40
10 30 50 100 200 300
G. Bodenehr exc: Cum Gr: et Privilegio S. C. M.

MOSCOW ist die Haupt Statt in Rusland oder dem Gros Fürstenthum gleiches Namens.

Sie liget in der Mitte und gleichsam im Schoos des Landes, bey 120. Meylen allenthalben von den Grænzen wie die Moscowitter schæzen.

Ihre groesse ist bey 3. teütscher Meylen im Umkreis, sie soll aber vor Zeiten und ehe sie A°. 1571. von denen Crimmischen Tartarn und A°. 1611. von den Polen, verbrandt worden, vil gröser gewesen sein, doch sollen noch bey 40 tausend Brandstætte gezehlet werden, es sein aber die Wohnhæüser nur von Holtz mit übereinander geschrænckten Balcken gebauet, und die Dæcher mit Schintelbrettern gedeckt.

Gleichwohl sein nebē des Zaarn Schloss etc. noch anderer grosser Herrn und einiger reichen Kauffleüthe Hæüsser von Stein, und haben solche auf ihren Höfen steinerne Pallatia.

Die ganze Statt theilet man ein in 4. Haupt Creisse als:

1. Kitaigorod das ist: die Mittel Statt.
2. Zaargorod das ist: Königsstatt.
3. Scorodom das ist: die Aussere Statt.
4. Strelitza Slawoda das ist Soldatē Statt.

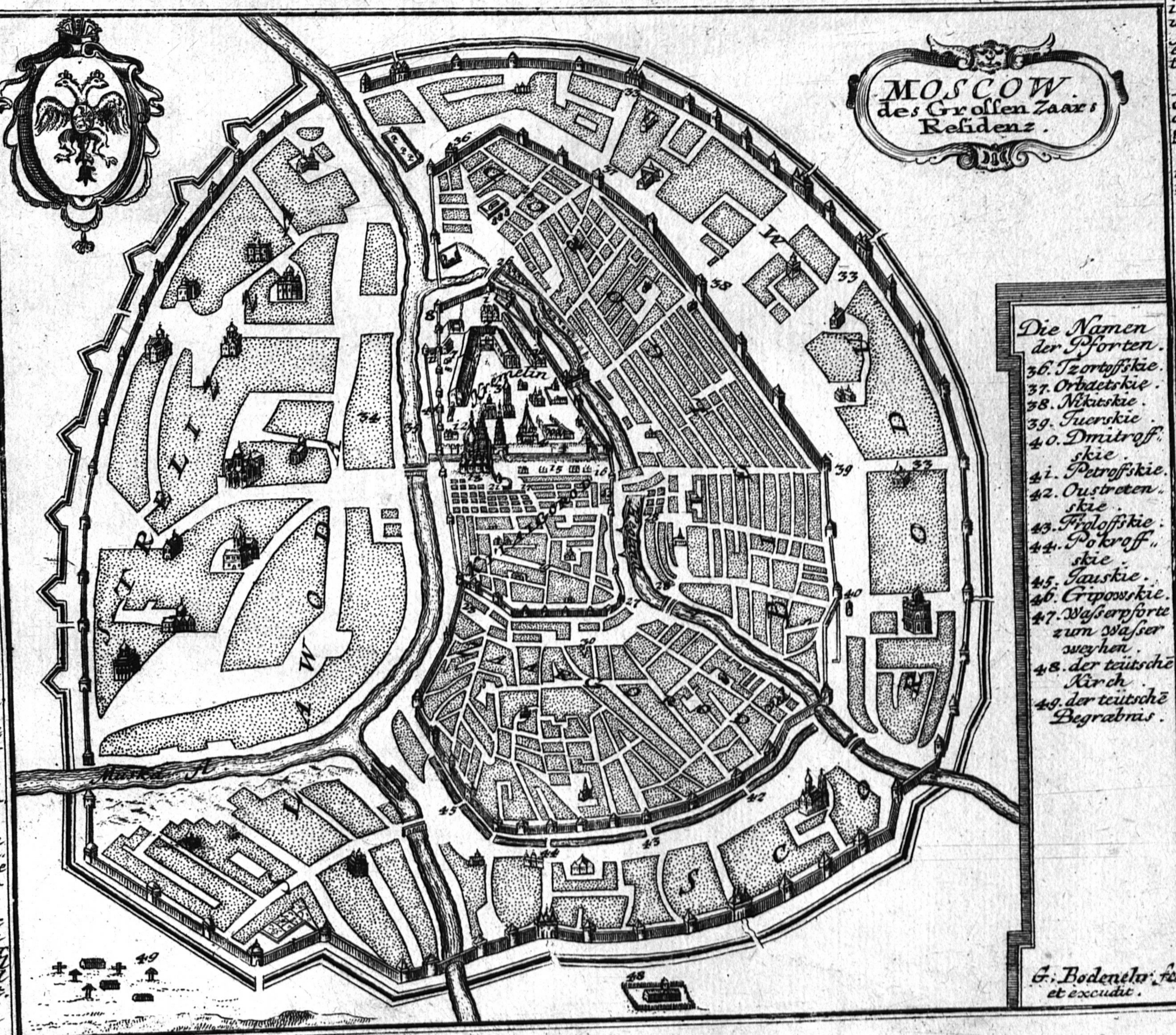
Den Ersten Creiss neben zweyen Clöstern welche von Münchē und Nonnen bewohnet werden sein noch 50. Steinerne Kirchen.

Mitten auf dē Platz Kremelin stehet der længste Thurn, neben solchen stehet ein anderer, auf welchem die sehr grosse Glocken hanget welche 356. Centner schwer.

Vor dem Schloss ist der groseste und beste Marck Platz welcher den gantzen Tag voll von Handels und andern Leüthē ist.

In und ausserhalb den Rinckmauren zehlet man bey 1500. Kirchen Clöster und Capellen dann fast ums fünfte Haus eine Capelle anzutreffen.

Sonsten sein die Moscowitter der Griechischen Religion doch haben die Evangelische auch ihre Kirch die Römisch Catholische aber sein nicht gelitten worden, mehrers ist enge Raums halber nicht zugedenckē.



Erklærung der Ziffer.

1. Das Schloss.
2. Offentliche Audienz Saal.
3. Thurm Juanwelike.
4. Die grosse Glocke.
5. S. Michaels Kirche.
6. Die posolse Canzeley.
7. Schaz Hoff.
8. Wasserkunst.
9. der eine Zaar Pferd Stall.
10. Patriarchen Hoff.
11. Kornhæuser.
12. Zeughaus.

In **KITAIGOROD.**

13. Kirche Jerusalem.
14. Theatrum prodamationum.
15. Der Marckt.
16. Der Goltermarckt.
17. Krambuden.
18. Druckerei
19. Gesandten Hoff.
20. Muntz Hoff.
21. Gefængnis.
22. Semisch hoff.

In **ZAARGOROD** vel **BIELGOROD.**

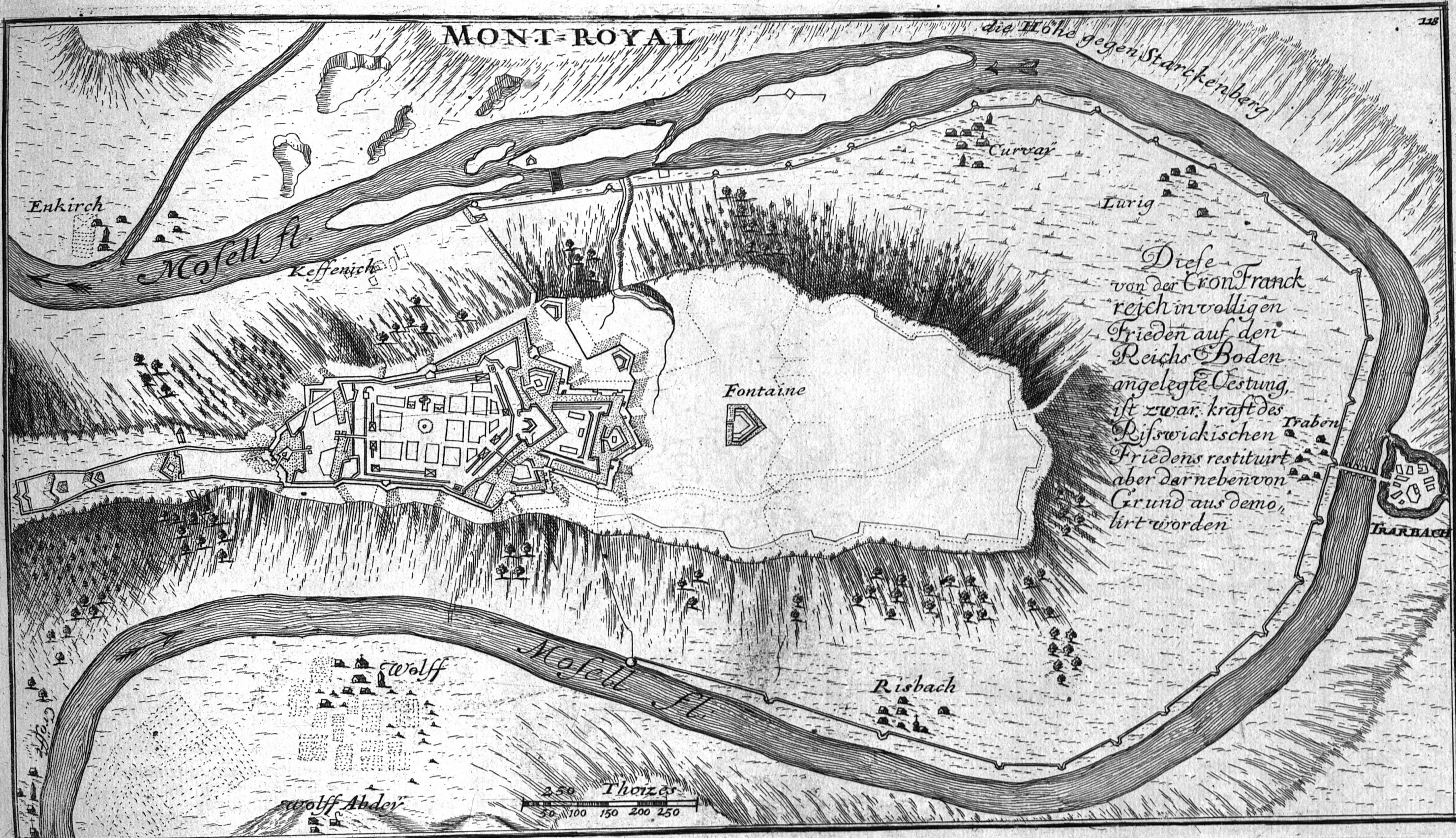
23. Das Gieshaus.
24. Pferd marckt.
25. Des Zaars zwey Perdstæll.
26. Apoteckers Garten.
27. Wagen und Schlitten marckt.
28. Mehl und Maltz buden.
29. Fischmarckt.
30. Engelsch Compag: Hoff.

In **SCORODOM.** soll im Umkreis 45. W. begriffen haben, ist durch die Tartarn meist ruiniert.

31. Holtz marckt.
32. Hæuser Marckt.

In **STRELIZZA SLAWODA.**

33. Soldaten Sttatt
34. des Zaaren grosser Baumgarten.
35. der Ort da der Patriarch am heiligen 3. König Tag das Wasser heiliget.


MONT-ROYAL
die Höhe gegen Starckenberg
Curvay
Lurig
Enkirch
Mosell fl.
Keffenich
Fontaine
Diese
von der Cron Franck
reich in völligen
Frieden auf den
Reichs Boden
angelegte Vestung,
ist zwar krafft des
Riswickischen
Friedens restituirt
aber darneben von
Grund aus demo
lirt worden
Traben
TRARBACH
Wolff
Mosell fl.
Risbach
Croff
wolff Abdey
250 Thoizes
50 100 150 200 250


MONTROYAL
Und Umliegende Gegend in Grund.
Meilen von ¾ Stund.
A. Schanz vor dem Kleinē Eck
B. Verschanzung von Rispach
C. Verschanzung vō Einkerich
D. Verschāzūg an der Mosel herū
E. Hornwerck am Berg
F. Der Platz und Capelle am Eck
G. Burger Hæusser
H. Cōmunications Linie v. Einkerich
I. Cōmunications Linie von Rispach.
K. Der Iñere, oder Haupt-Platz.
Gabriel Bodenehr fecit et Excud.
Cum Gr. et Privil. S. C. Maj.
MONTROYAL
Trarbach
Castel
Traben
Rispach
Wolff
Closter
Croeff
Kinheim
Kindel
Lesmich
Erden
Weiller
Berncastel
Mühlen
Capelle
Capuciner
Castel
Hospital
Montzorvel
Lankom
Beueren
Irmenach
Starkenburg
Einkerich
Bonef
Rheil
Rheil Kirch
Pirrich
Capelle
Harra
Springersbach
Kinderbeuren
Natthof
Melkerhof
Bousendorff
Mosel fl.
Lipsich
Petors Kirch
Mühle

MÜNCHEN

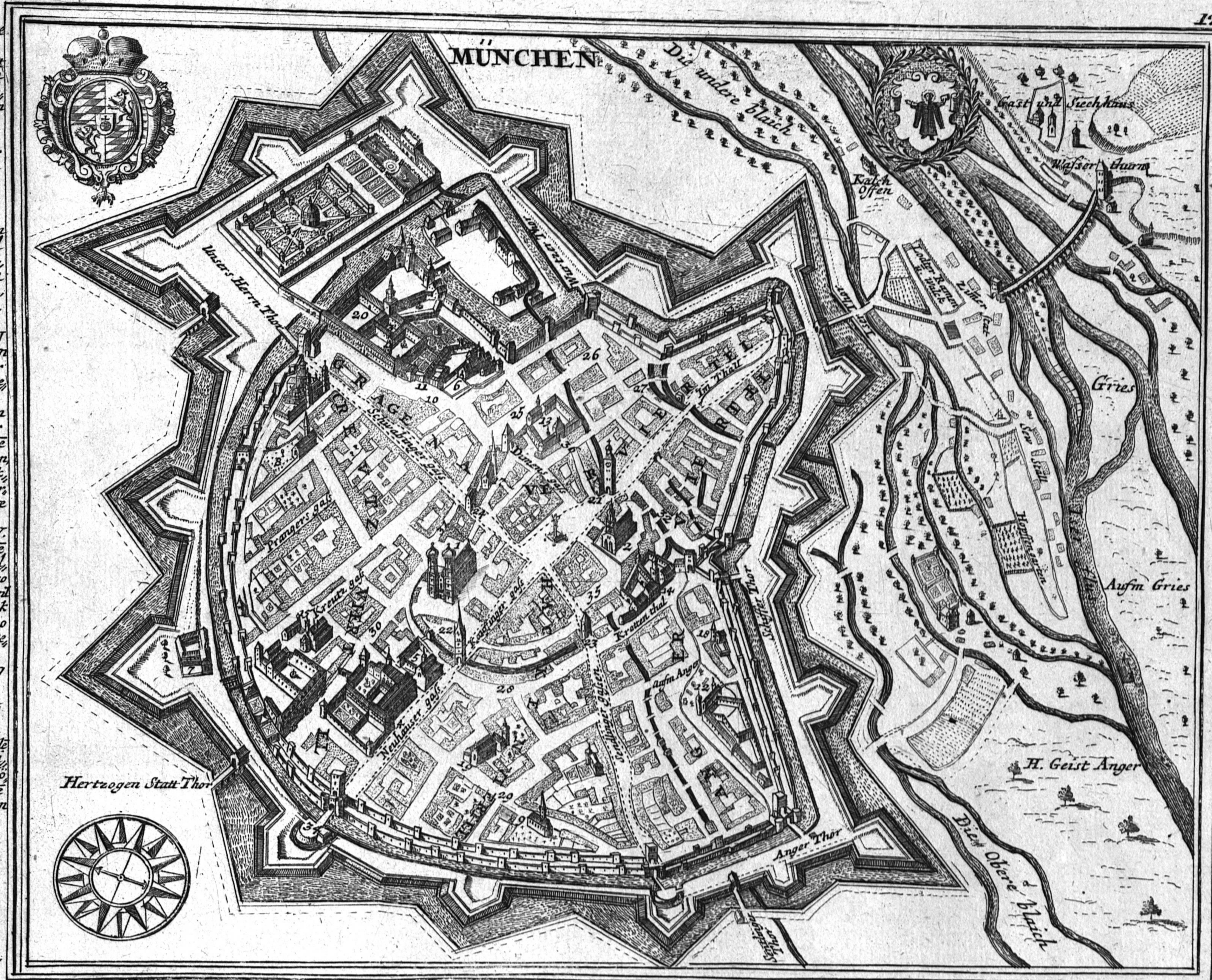
ist die Chur Fürstliche Haupt und Residenz Statt in Bayern sie ist negst an dem Iser Stroom gelegen, in einer grossen Ebene, an einem sehr gesunden Orth, ihre iñere weite solle sich auff 4000 Schritt belauffen, ihr erster Erbauer ist in A.o 1177. Heinrich der Lowe Herzog zu Saxen Braunschweig Luneburg u. Bayern gewesen, welcher auch den Einträglichen Salz Zoll so dem Biscoff zu Freysingen bey der Brucken zu Vöring bezahlt worden, nach langem Streit u. Gefecht hieher gebracht.

Chur Fürst MAXIMILIAN der I. hat sie mitt stattlichen Bolwercken, tieffen Wasser Græben u. andern mauren bevestiget. Mitten durch die Statt lauffet ein kleiner Arm vō der Iser. Vormahls war ihr Umkreis allein, bis zu dē schönen Thurn, Rath Thurn, Blau Enten Thurn u. Muckenthaler Thurn, alwo das herum lauffende Wasser der Alte Statt Graben gewesen.

Kayser LUDWIG der IV. aber, hat sie mitt allen denē gassen so ausserhalb erzæhlten 4 Thürnen liegen, u. also mehr dañ um den halbē Theil erweitert, den grossen Marck hat Er auszeichnen lassen, so das niemand dahin einig gebæu auffuhren dorffte.

Man kan sie heunt zu tag für eine der Schönsten in Teutschland halten, u. sein vō einigen Iahren hero viel herrliche Gebäu u. Pallatia hin u. wider auffgeführet wordē. Die Churfürstliche Residenz ist gewis ein recht Königlicher Pallast, die Kirchē sein gewis vō den Schönesten in Teutschland, darvon die absonderlich ausführliche Beschreibungen zu lesen.

Sie wird eingetheilet in 4. Vierthel, als in das
Creutz Viertel
Gragenaw Viertel
Anger Viertel und
Hacken Viertel.
Wie mitt mehrerem im Abriss zu sehen.



Gr. Bodenehr fec. et exc. A. V.

Erklærung der Zieffer.

1. U.L.Frauen S.Mariæ Pfarr Kirchen.
2. S.Peters Pfarr Kirchen.
3. Churfürstl: Durchl: Max: Hoff Capell:
4. Iesuiter Collegium u. Kirchē S.Michael.
5. S.Augustini Closter.
6. Franciscaner Closter.
7. Capuciner Closter.
8. U.L.Frauen Gottsacker.
9. S.Peters Gottsacker.
10. u. 11. Regell hæusser oder Frauen Clöster.
12. S.Iacobs Closter und Frauen Closter darvon Iæhrlich die Dult.
13. Alten hoff Capell.
14. S.Sebastian Capell Fr: Dr: Hertzog Ferdinandi Seeliger Kirchen.
15. S.Nicolaus Kirchen.
16. S.Rochus Capell für die Pilgram.
17. Neu Stifft Kirch.
18. S.Sebastian.
19. S.Anna Kirchen.
20. Churfürstliche Residenz
21. Statt Raht hauss und Raht Thurn.
22. Schöne Thurn.
23. Blau Andt Thurn.
24. Nudl Thurn.
25. Hoffgraben.
26. Gracken Auw.
27. Leder gassen.
28. Ferber graben.
29. Auffm Kreitz.
30. Enge gassen
31. Schæffler gassn.
32. Bey der Ross schwem.
33. Lueg ins Landt,
34. Neu hausser Thor.
35. Rinder marckt
36. Burck gass.

NANCY ist die Haupt-Statt in Lothringen und die Herzogliche Residenz ist in die Alte und Neüe Statt eingetheilet

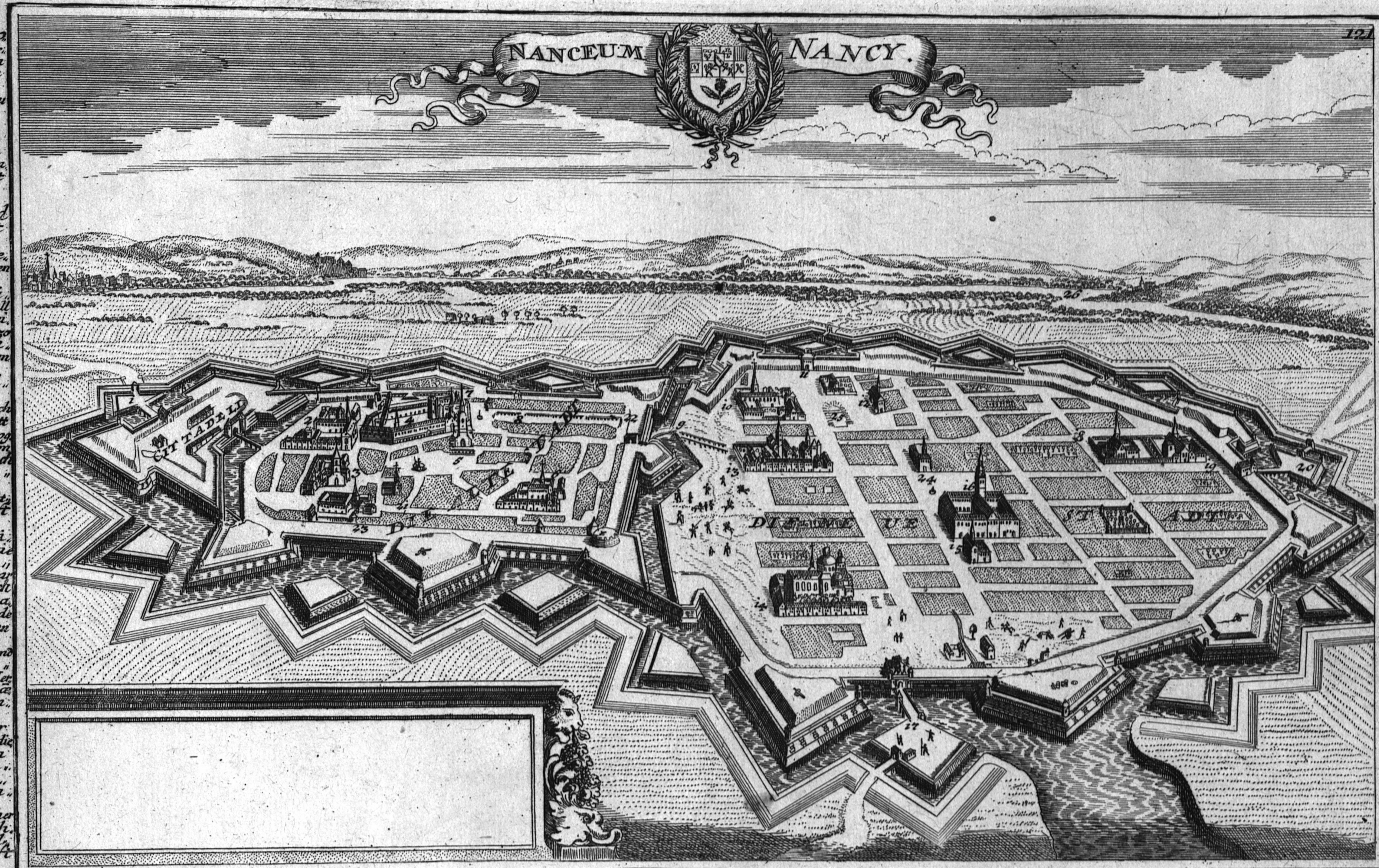
Sie ist in A.o 1587. zu befestigen angefangen worden.

Man hat hier unterschidliche Kirchen zu sehen, darunter vornemlich in der Alten Statt die von S. Georgen in welcher Herzog CARL von Burgund der in der Schlacht mit den Schweizern den 3 Ienner A.o 1477 geblibe, begraben worden bey dessen Grabstætte unterschidliche Carmina zu lesen. Man will aber das dessen Gebeine nachgehends A.o 1550 nacher Brügg in Flandern geführet worden seyen

Der Herzogliche Pallast und Garten sein schön und herrlich

Es hat aber diese Statt und das ganze Herzogthum Lothringen von der Cron Franckreich wie alle dero benachbarte von zeit zu zeit grosse Trangsalen erlitten, wie sie dan Kraft des Pirenæischen Fridens ihrer Befestigung beraubet, und wie zu einem Dorff gemacht, hernach zwar wider von Franckreich befestiget, der Herzog aber aus seinem Lande verjagt und vertrieben worden

Der Niemægisch und Ryswickische Friden zwar hat den Herzog wider in seine Læder eingesetzet dessen ungeachtet aber hat der Herzog nach widerentstandenen Krieg diese Statt dem König in Franckreich einraumen und seine Residenz anderswerts /: ungeachtet bedungener Neütralitæt und naher Verwandtschaft :/ nehmen müesen, das also die Nachbarschaft

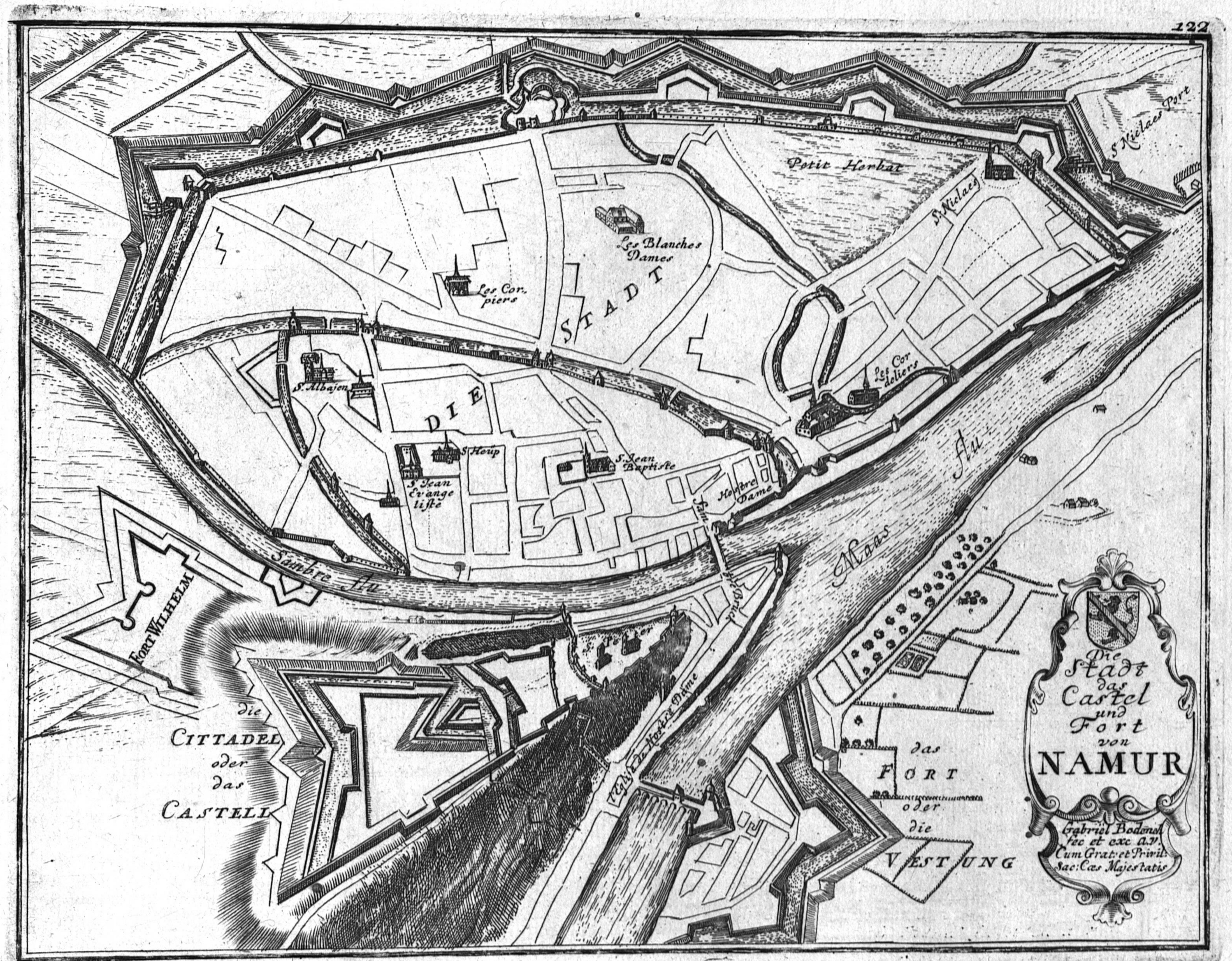


von Franckreich auch diesem Herzogthum nicht vortræglicher als denen jenigen Potenzen gewesen deren Lænder und Gebiete auch an denen Grēzen gelegen..

Diese Statt ist hernachmahls wider befestiget so in einem andern Abriss nach dem Pariser Original vorgestellet worden.

Erklærung der Ziffer.

1. La Porte de Nostre Dame.
2. Les Cordeliers.
3. Nostre Dame.
4. L'Hostel Ducal.
5. S. Epure.
6. Les Dames Precheres.
7. St George.
8. Turnier plan.
9. Porte S. Nicolas.
10. Hospital S. Iulien.
11. La porte de S. George.
12. L'Eglise Primatiale.
13. Les Sœurs grises.
14. Le Minimes.
15. S. Sebastian.
16. L'Hostel de Ville.
17. La porte de S. Iean
18. Les Capucins.
19. Les Iesuistes.
20. La porte S. Nicolas.
21. S. Michel.
22. La grande Escuyerie.
23. L'Arcenac.
24. L'Estappe.
25. Fundament der Neüen Domkirch.
26. Mosell flu:.


Die Stadt das Castel und Fort von
NAMUR
Gabriel Bodenehr fec et exc A.V.
Cum Grat: et Privil:
Sac: Cæs Majestatis
DIE STADT
Les Blanches Dames
Les Cor. piers
S. Niclaes Port
Petit Herbat
S. Niclaes
Les Cor deliers
S. Albajen
S. Houp
S. Jean Evangeliste
S. Jean Baptiste
Sambre flu
Maas
flu
FORT WILHELM
die CITTADEL oder das CASTELL
das FORT oder die VESTUNG
Eglise de Notre Dame

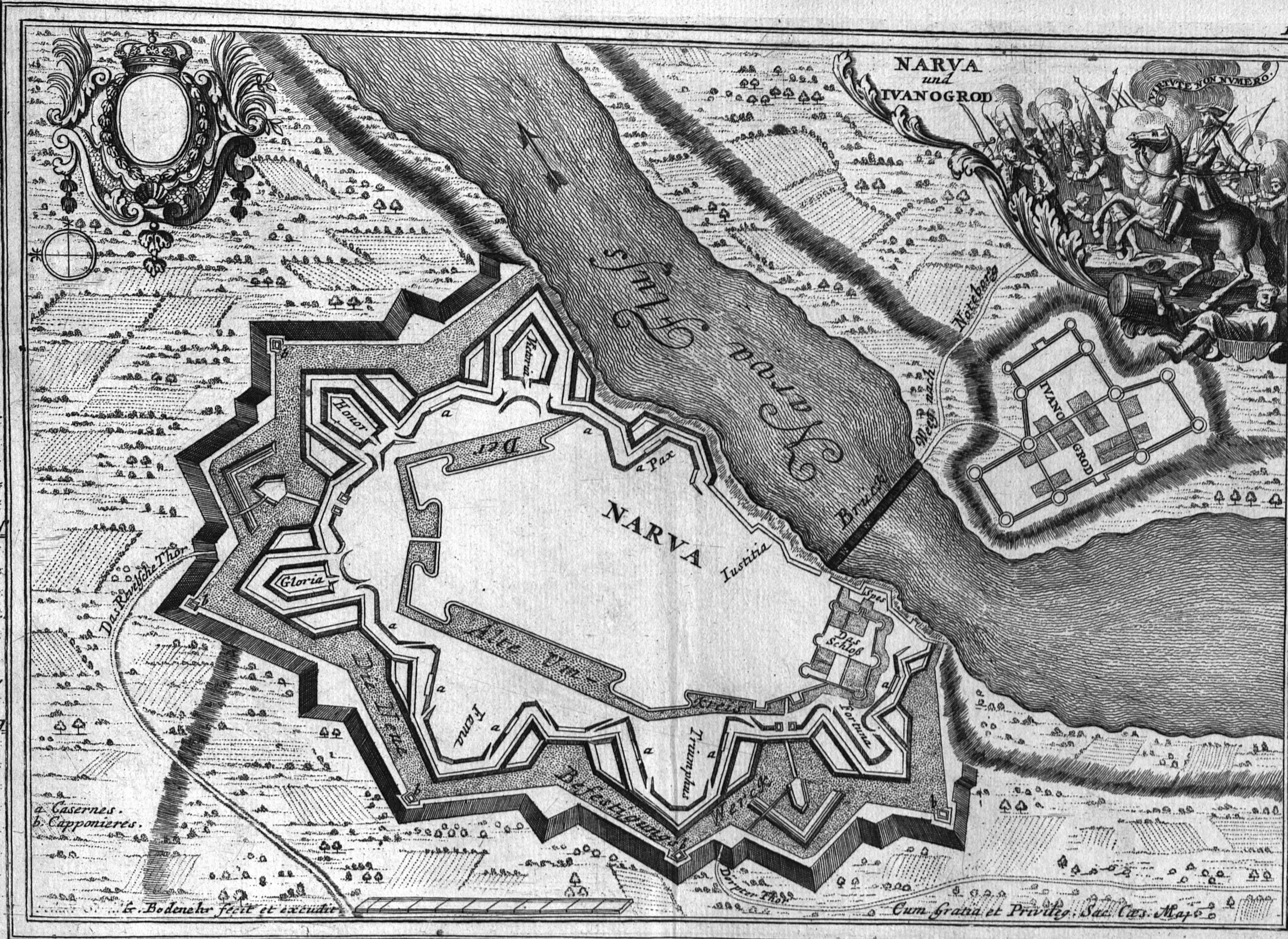
NAMUR

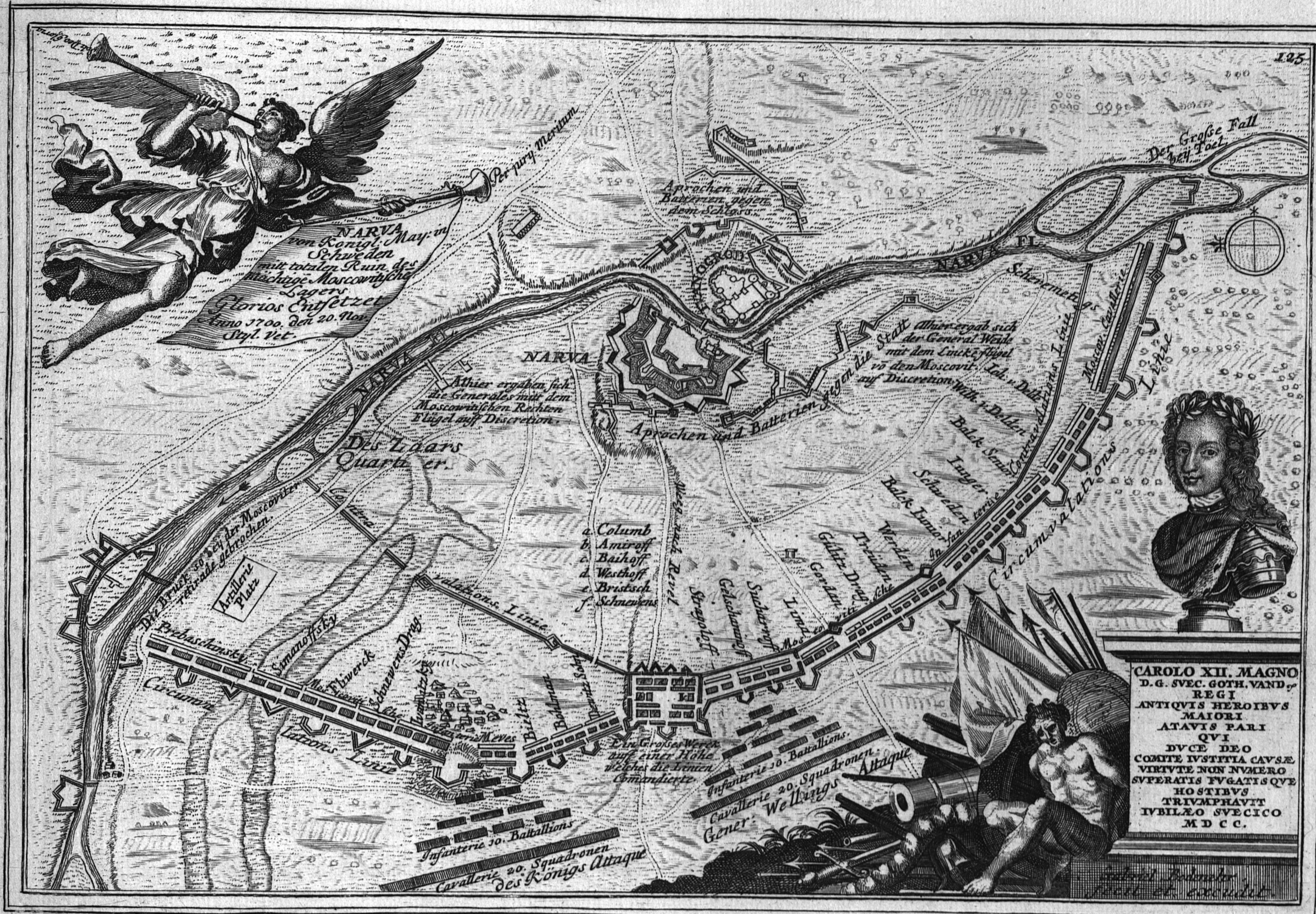
Die Haupt Statt einer Provinz von den Spanischen Niderlanden, wo sich die Sambre in die Maas ergiesst. Sie ligt 8. Meilen vō Löven 10. von Lüttig ū. eben so viel von Brüssel. Das Castel dabey ligt auf einen von Natur befestigten sehr hohen Felsen. In der Statt sind 5. Marck-pläze, ū. 6. grosse Kirchen; darunter die zu S. Alban die vornehmste. Von Weltlichen Gebäuen ist das Rath-haus, das Korn-haus, das Fleisch-haus ū. der Hoff od. Pallast des land-Raths sehenswürdig. In der Gegend gibt es gute Bergwerck, auch Steinbrüche vō unterschiedlichen Marmor. Die Franzosen eroberten diese Festung 1692. und machten Sie ihrem Vorgeben nach unüberwindlich, Allein Willhelm III. König in Engelland nahm Sie Anno 1695. im Angesicht der Französischen Armee von 100000. Combattanten mit unglaublicher Force wieder ein. Die Holländer hielten von der Zeit an eine starke Besazung darinnen. Anno 1717. den 18. Octobris. nahm im Nahmen Ihro Römisch Kaiserl. und Cathol. Majestæt als Grafen von Flandern, die Huldigung von dieser Provinz und Statt ein Herr Graf Lanoy Clervaux, als alldortiger Statt und Grafschaffts Administrator, unter welcher Devotion Sie nun stehet.

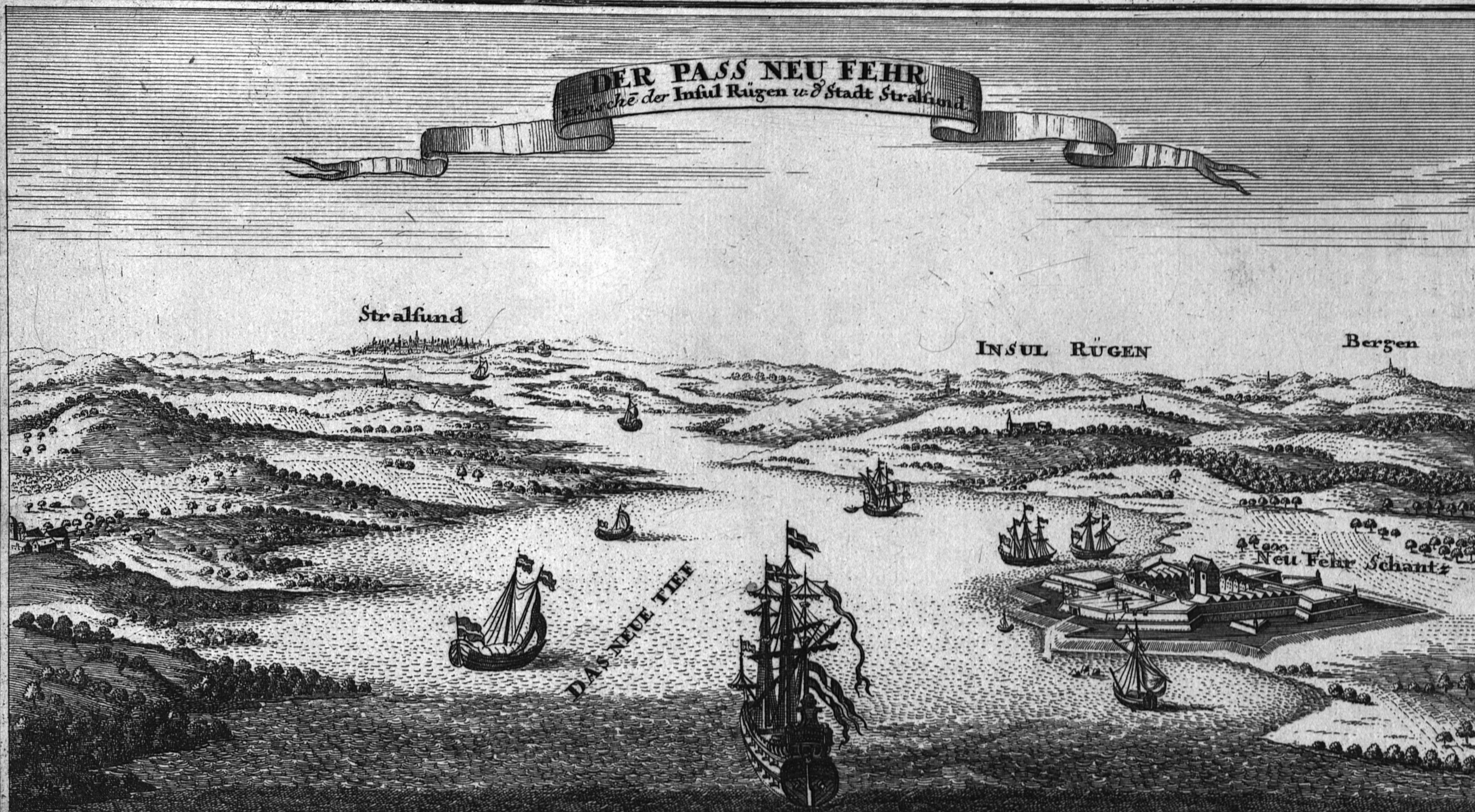


NARVA.

Eine grosse ū. wohl be=
festigte Statt in dem
Theil Lifflands so
Ehstē Benahmet wird
samt einem wohl for=
tificirten Schloss Iva=
nogrod betitelt. Als A°.
1700. Der Moscowi=
tische Czaar die Waf=
fen wider die Cron
Schweden ergriffen,
machte Er den An=
fang der feindselig=
keiten mit Bloqui=
rung dieser Statt;
welche aber den 28.
Nov. besagten Iahrs
so Heldenmäthig als
Wunder=beglückt
durch Ihren recht=
mässigen König Ca=
rolum den XII ten.
befreÿet und die Rus=
sische Armée völlig
geschlagē wurde, Wie
nachfolgender Ab=
riss zeiget. A°. 1704.
Aber muste Sie sich
doch endlich an die
Moscowiter ergeben;
da gantz Liffland in
derselben Bottmässig=
keit gerathen.




NARVA
von Königl: May: in Schweden
mit totalen Ruin des mächtige Moscowitische Lagers
Glorios Entsetzet
Anno 1700. den 20. Nov. Styl. Vet.
Per jura Meritum
Aprochen und Batterien gegen dem Schloss
Der Grosse Fall bey Toel
NARVA FL.
NARVA
Athier ergaben sich die Generales mit dem Moscowitischen Rechten Flügel auff Discretion.
Des Zaars Quartier.
Aprochen und Batterien gegen die Statt
Allhier ergab sich der General Weide mit dem Lincke flügel vō den Moscovit: Ich. v. Delden auff Discretion.
Contravalations Linie
Circumvalations Linie
Die Brück so bey der Moscowiter retirade gebrochen.
Artillerie Platz
a. Columb
b. Amiroff
c. Baihoff
d. Westhoff
e. Bristsch
f. Schnewens
Weg nach Revel
Prebaschensky
Semanoffsky
Ein Grosses Werck auff einer Höhe welches die Linien Comandierte.
Infanterie 10. Battallions.
Cavallerie 20. Squadronen
Gener. Wellings Attaque
Infanterie 10. Battallions
Cavallerie 20. Squadronen
des Königs Attaque
CAROLO XII. MAGNO
D. G. SVEC. GOTH. VAND. &c
REGI
ANTIQVIS HEROIBVS
MAIORI
ATAVIS PARI
QVI
DVCE DEO
COMITE IVSTITIA CAVSÆ
VIRTVTE NON NVMERO
SVPERATIS FVGATISQVE
HOSTIBVS
TRIVMPHAVIT
IVBILÆO SVECICO
MDCC.
Gabriel Bodenehr fecit et excudit.

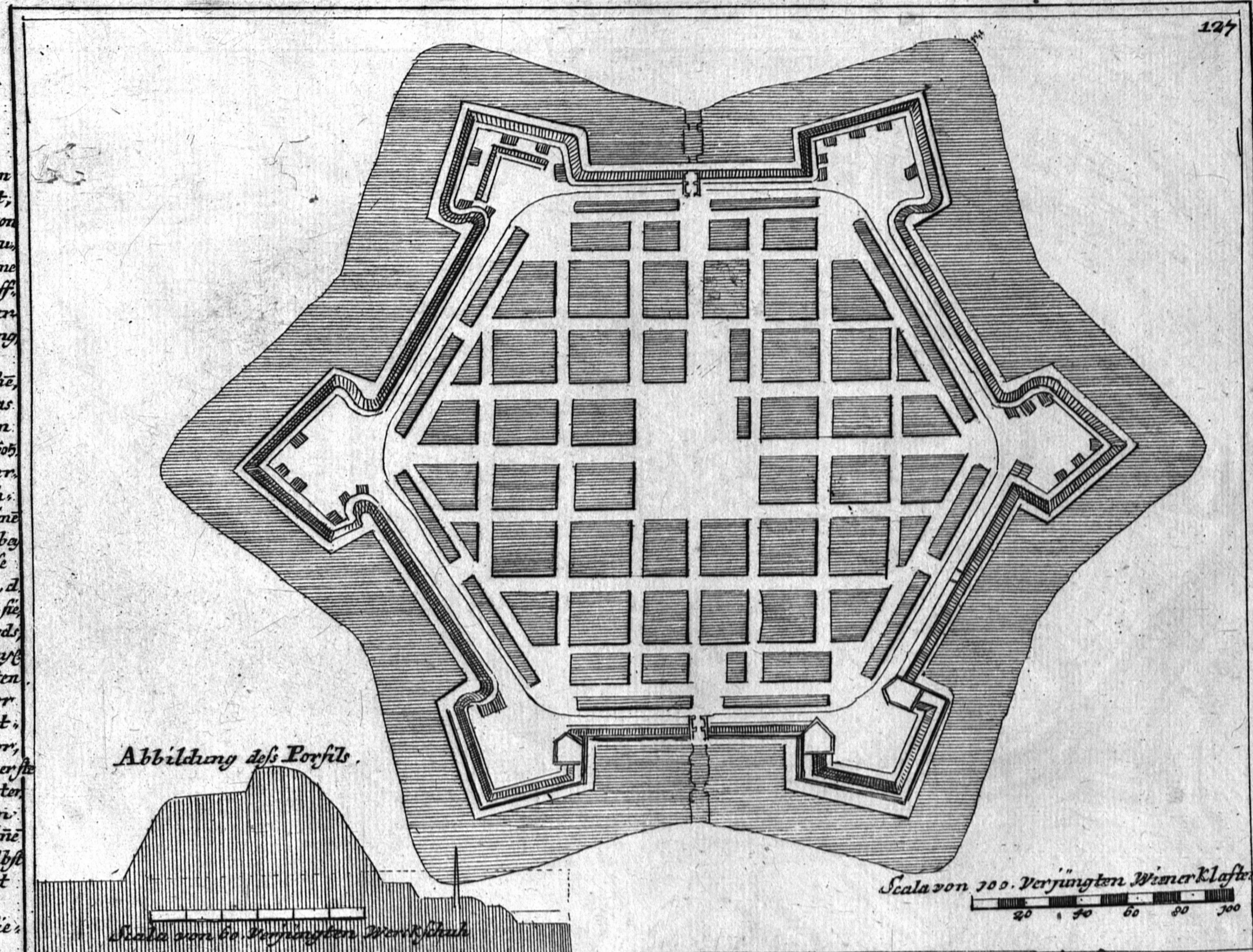


Gleichwie das Land **RÜGEN** an dreyen Seiten mit der **Oost See** umgeben, also ist die Vierte, od Suder Seite, auch durch einē aus gemelter See komendē bey einer halbē Meyle **breiten Arm** von dem festen Lande **Pom̄ern** unterschieden, u: also eine **Insul**, an solchen Arm lieget auff festē Lande in Pom̄ern die Stadt **Stralsund**, auff der Insul **Rügen** aber hat es an diesē Arm zwey feste **Schanzen** als die **Olde** u: die **Neue Fehr**, mittē in demselbē aber zwischen **Stralsund** u: **Rügen** eine kleine Insul **Dæn=holm** genand worauff eine feste Schantze lieget, u: kan von daraus die farth auff Stralsund sehr gehem̄et werden, wie sie auch in Vorigen zeiten da Chur Brandenburg solche erobert hatte ausgewiesen. Die **Neue Fehr** Schantz hælt man unter solchē für die vesteste, masē solche auch in Vorigē kriege mit grosser Mühe Erobert werden müssen.

AUGSPURG Gabriel Bodenehr, fecit et Excudit.

NEU-HEUSEL.

Ungarisch Vy-war
lieget jenseit der
Waag am Fluss
Neutra, sie stunde
zwar vor diesem an
einem andern Ort;
wurd aber 1581. von
dar an den Fluss Neu-
tra versetzt. Ist eine
Kleine aber vortreff-
liche und regular
Fortificierte Vestung,
so mit 6. breiten
bollwercken versehe,
welche machen, das
sie fast als ein Stern
Figuriert ist, Aº. 1605.
Belagerten und er-
oberten die Botsch-
kaischen, welche eine
Hauffen Türcken bey
sich führten, diese
Vestung, Aº. 1607, d.
11. Febr. wurde sie,
Vermög des Accords,
Kayserlicher Mayst.
wieder abgetretten.
Aº. 1619. Kam der
Siebenbürger Set-
schi Georg davor,
deme sich der Oberste
darin, Kohari Peter,
wiedersetzte, allein
die Soldaten dariñe
überlieffferten selbst
die Vestung, samt
dem gedachten
Obersten, den Sie-
benbürgern,



G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

Aº. 1621. Belagerte
der Graff Buquoy
dieselbe, verlohr
aber sein Leben
davor, Aº. 1663. d.
1. Augusti ward
sie von dem Türcki-
schen Gross Vezier
belagert, ū ungeacht
der tapferen Defen-
sion der Guarnison
unter dem Adam
Forgatsch eingenoṁē
ū muste ihnen bey
dem 20. jährigen
Stillstand gelassen
werden. Doch Aº. 1683
d. 18 Augusti ward
sie wiederum mit
stürmender Hand
recuperiert. die
Rebellen hatten den
Ort iñe musten
aber Aº. 1710. ca-
pitulieren.

NÖRDLINGEN

ist eine des Heÿl: Röm: Reichs Freÿe Stadt in Schwabē, ū. zwar in dem jeni„gen Theil so man das Ries neñet am Flus Eger gelegen, ligt in der Runde in einem Ebnen Lande, hat weite ū. liechte gassen mit Bollwerckē star„ken Thurnen ū. Pa„steÿen, doch auff alte Manier verwahret, den iñeren Umkrais schæzet man 3100. den æusseren aber 9395. Schritt.

Die Mauren sein hoch die Græben gefüttert, an etlichen orthen ha„bens wasser, an eini„gen sein sie truckē. Es hat auch feine Hæuser, doch sein die meiste von holtz gebauet.

Man schætzet die zahl der Einwohner auff Seelen, die Burgerschafft aber auff

Ist der Augspurgi„schen Confession zu gethan, hat Gei„stliche in ihrem Mi„nisterio.

Vor diesem hatte die Stadt ein feines Ge„werb, ū. Iæhrlich eine Stattliche Messe 14. tag nach Pfingsten so zwar noch besucht wird, ū. die Hrn Grafen von Oetingen die Zu und Ab reisende begleitē, so aber sehr in ab„nehmen komen.

Dise Stadt ist sehr beruffen wegen der grossen Nördlinger Schlacht A°. 1634. den 27. Aug: gehaltē, warin̄en die Schwedē aufs Haupt geschlagē worden &c. wie hier„von, wie auch dieser Stadt weitleuffigere Beschreibung ander„werts zu lesen.



Erklærung der Zieffer.

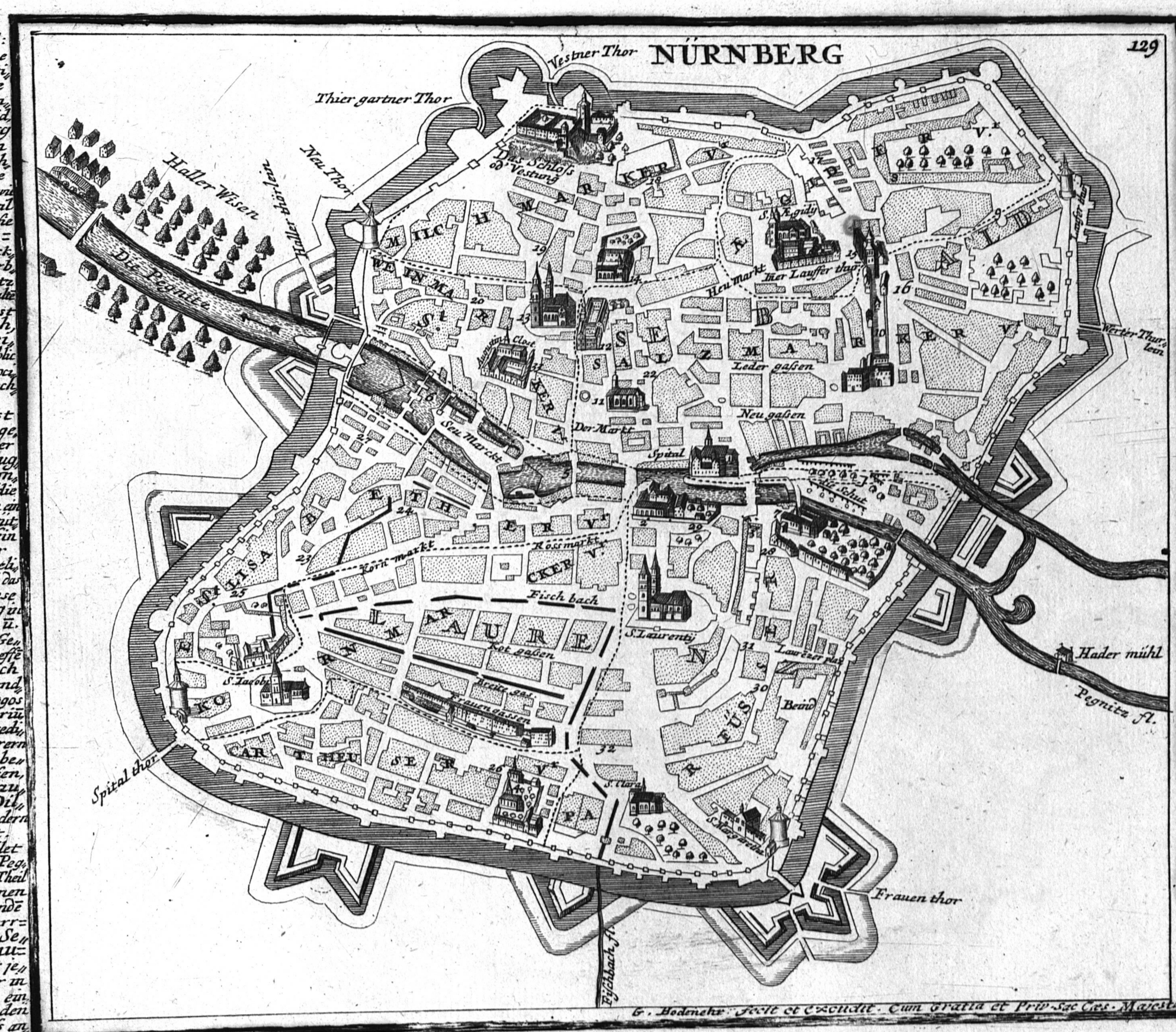
1. S. Georg oder Pfarrkirch.
2. Carmeliter Kirch.
3. Hospital Kirch und Höff.
4. Raht haus.
5. Canzley und Wag-Hauss.
6. Trinck Stuben.
7. Brod-Haus.
8. Lateinische Schul:
9. Loder Anger.
10. Zahl haus.
11. Die Eich.
12. Der Bau Hoff.
13. Korn haus.
14. Ross mühl.
15. Die Pfiester und Spital mühl.
16. Gurtel haus.
17. Zeug haus.
18. Teutsche Haus.
19. Alte und Neue Basteÿ.
20. Ober Wasser Thūr ū. Walck Mühl.
21. Unter Wasser thūr ū. neu mühl.
22. Elwanger Hoff.
23. Hails bruñer hoff.
24. Carthäusser Hoff.
25. Ziḿer Hoff.
26. Der Sahl.

G. Bodenehr fec. et exc. Cum Grat. et Priv. Sac. Cæs. Maj.

NÜRNBERG ist eine des Heyl: Rom: Reichs Freye Stadt im Frænckischen Krais, eine vō den allerschönsten in Teutschlād, die mitt Augspurg in disem stuck um den vorzug gleichsam streitet, sie ist in der grösse wie Augspurg, aber vil Volckreicher, wie sie dañ nach Hamburg für die Volckreicheste u. Gewerbhafftigste in gantz Teutschland zuhalte. Das Regiment ist Aristocratisch, u. ist das Patriciat dieser Republic vō sehr grosser existimation und hochhaltung.

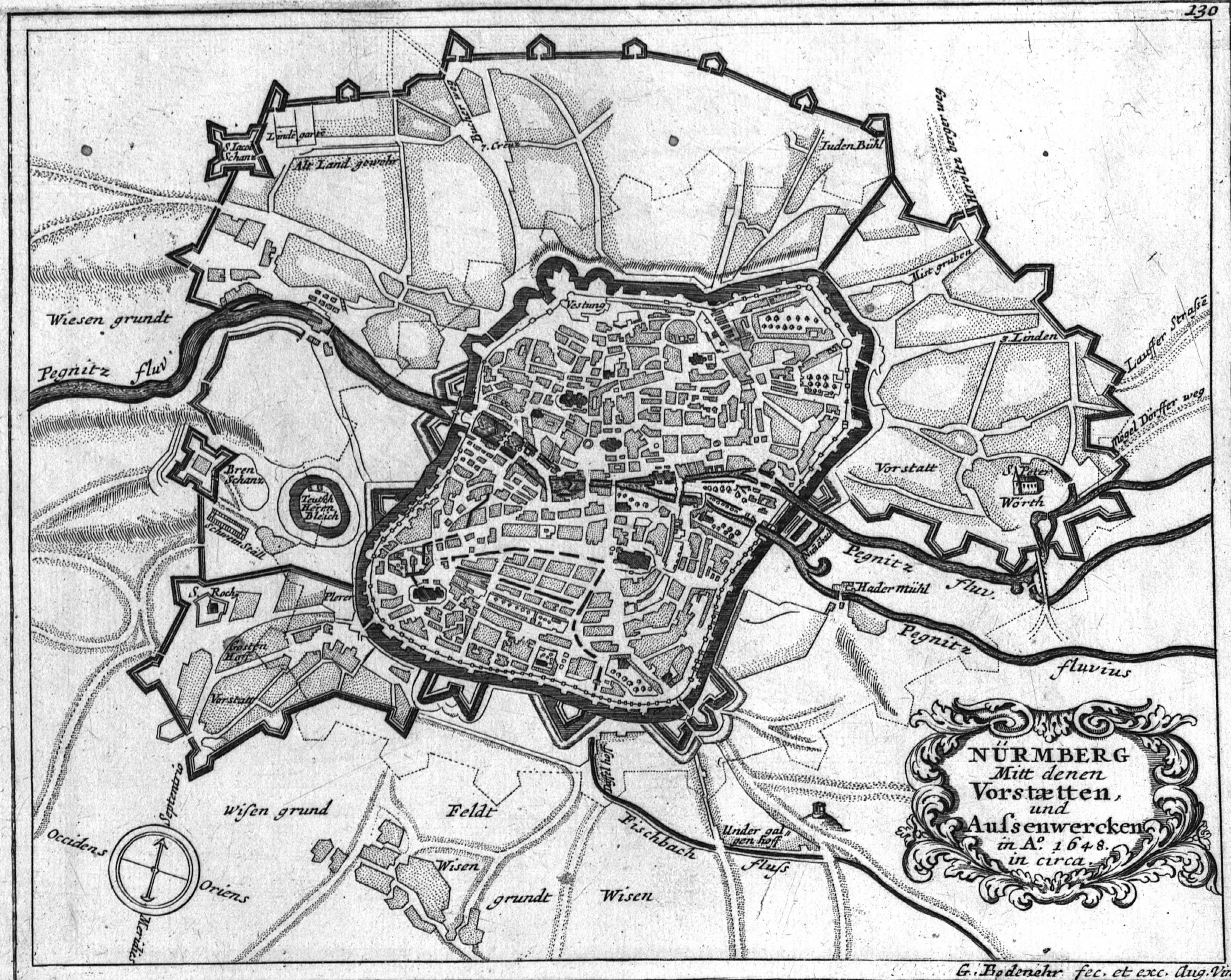
Die Religion ist nach der Evangelischen Lehre der Ungeændertē Augspurgischen Confession, u. habē die Catholische allein ein Exercitiū im Teutschen Haus, u. sein alle Burger der Evangelischen Religion zugethan so das man nirgend diese nach Hamburg in grösserem flor u. zahl reicherer Gemein nicht antreffē wird, haben auch jederzeit Grundgelahrte Theologos in dero Ministeriū, welches in 6. Predigern oder Pfarrern u. 35. Diaconis bestehet, berueffen, unter denen Saubertus und Dilherr nebē andern hoch berühmbt.

Die Stadt theilet sich durch dē Pegniz fluß in 2. Theil welche nach denen in jedem stehendē haupt oder Pfarr-Kirchen zu S. Sebald u. S. Laurenz genenet jeder aber wider in **4. Viertheil** eingetheilet werden wie der Abriß anzeiget.



Erklærung der Zieffer.

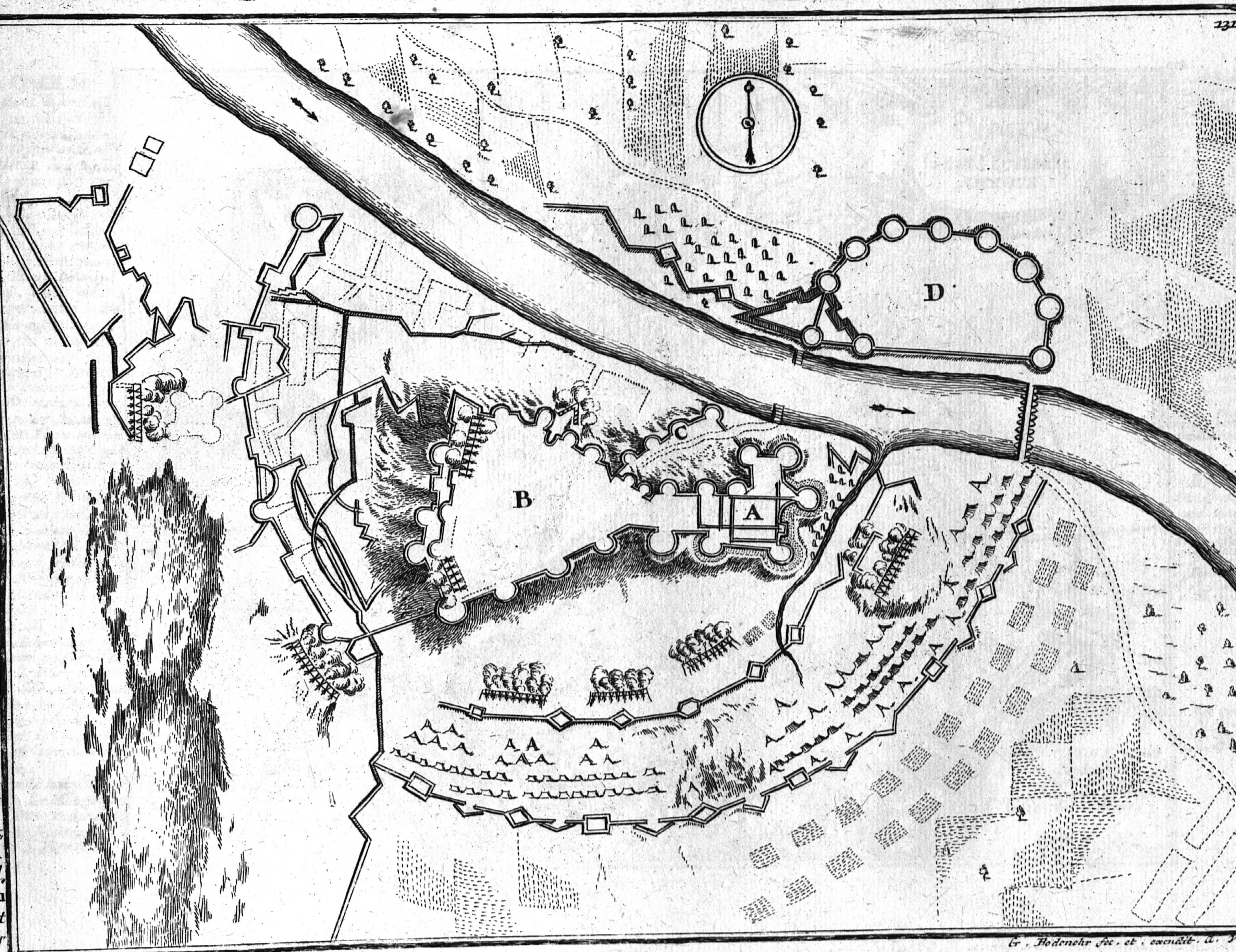
1. Teutsch Haus.
2. Barfusser Closter.
3. Zeug Haus.
4. Carthauser Cl.
5. Fleisch bruck.
6. Stein bruck.
7. S. Catharina.
8. Die Post.
9. Lauffer Gassen.
10. Schiess graben
11. Unser Frauen.
12. Rahthaus.
13. S. Sebaldt.
14. Prediger Clost.
15. Das Bruder Clost bey Allerheiligē.
16. Lauffer Platz.
17. Sieben Zeillen.
18. Gulden Schild.
19. Milch marckt.
20. Wein marckt.
21. Moritzer Capel.
22. Obst marckt.
23. Weitzen breihaus
24. Obere leder gassē
25. Schlod feger gas.
26. Bey 12. brüdern auf dem Steig.
27. ✠ gassen.
28. Catharina grabē
29. Findel
30. Iohañes gassen.
31. Lorentzer grabē.
32. Ober Wag.
33. Under Wag.



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

OFEN, *Lat.* Bu„da *ist gelegen in einer* Lust-*u: frucht„reichen Gegend an der* Donau *32. Meilen von* Wien. *Bestehet aus 3. Theilen, dem* Schlos *der* Statt *und* Was„serstatt, *an welcher ehedem eine beson„dere* Iuden-Statt *gelegen, so jezt rui„niert ist; gegen ü„ber an der ande„ren Seite der* Do„nau *ligt die Statt* Pest. *A.º 1526. hat der* Türcki„*sche* Keyser Soly„man *die Statt* Ofen *hart beschos„sen, nach 3. stün„diger Gegenwehr ero„bert, die* Teütsche *bey dem* Leben *gelassen, die* Un„garn *aber, Mann Weib und* Kinder *erwürget.*

A.º 1527. ist sie wieder von Ertz Hertzog Ferdi„nand, *aber 1529. wieder von* Soly„manno *erobert, und* Iohanni *võ* Zapolia, Grafen *in* Zips *und* Woy„woden *in* Siben bürgen, *erwæhl„tem* Ungarischen König *zugestellet dessen Sohne aber*



1541. wieder von Ihm *abgenom̃en worden.*

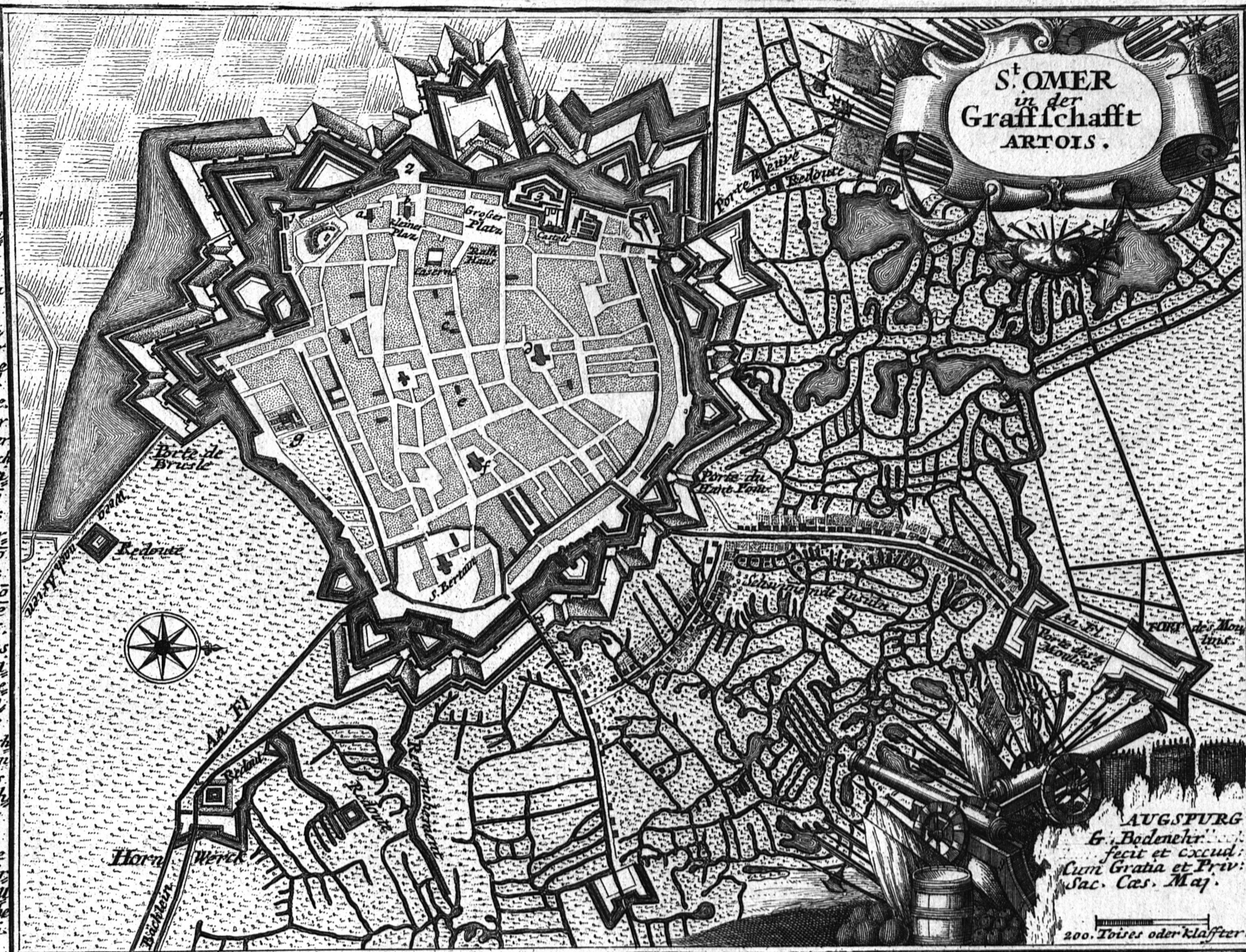
Die vorgenomene Belagerungen der Christen *1542. 1598. 1599. 1602. und 1684. waren vergeblich. Aber 1686. den 2. Septemb. wurde die„se* Haupt-Statt *den* Türcken, *die solche 145. Iahr besessen, glücklich entrissen und be„hauptet.*

Erklærung
der
Buchstaben.

A. *Das Schloss.*
B. *die Stadt.*
C. *die Wasserstadt*
D. *Pest.*
E. *die Wercker in der lezten Be„lagerung.*

S. OMER

hat den Nahmē vō
eines gewissē Hei=
ligen, der Ando=
maris geheisē, vō
Costanz bürtig, ū
Bischoff zu Tero=
vane gewesen,
durch dessen Hei=
liges Leben Adro=
ald ein sehr reicher
ū. dabey Gottsfürch=
tiger Herr bewogē
wordē, ihme das
Schloss Sithiu zu
erbauung eines
Closters zu über=
gebē, darauf diser
Prælat eine Kirche
alhier bauen ū. S.
Omer nen̄en liese.
sonsten ist dieser der
gröseste Platz welcher
der Cron Spaniē nach
des Pyrenæischē Fri=
den, nebē Arien vō
der gantzē Graff=
schafft Artois ver=
bliebē, nachgehēts vō
Franckreich ero=
bert, auch solcher Crō
in des Niemægischē
Friedē cedirt wordē.
Sie lieget an des Flus
Aa, 4. Meyl vō Ari=
en, welcher diser Ge=
gend einē grossē Mo=
rast ū. daher diese
Stadt sehr veste mach=
et, ū. wo Sie sonst an
der andern Seitē was
erhöhet, ist Sie gleich=
fals wohl verwahret
worden.
Die Stadt hat schöne
Kirchē, die Haupt Kir=
che S. Omer, der Iesu=
iter, die Fürtreffliche
Abtey S. Bertin, ū.
andere.



Es ist hier in denē
Gewässer ein schöner
zimlich grosser See,
der aus steths leben=
digē Wasser bestehet,
darin̄en gibt es unter=
schiedlich kleine In=
suln mit Gras ū. klei=
nē Bäumlein bewach=
sē, welche auf des Was=
ser hin ū. her schwe=
bē, ū. wan̄ man an ein
oder ander Bäumlein
einē Strick feste mach=
et, kan man ein oder
anders Insulein hin
ziehē wohin man wil.
Aº. 1677. wurde diese
Stadt vō denē Fran=
zosē Erobert, die Sie
dan̄ wie alle Eroberte
Plätze besser befesti=
gē lassē, so das jezi=
ger zeit man mehr
Monath, als die Frā=
zosē vorhero Tage, zu
bringē mus, solche zu
recuperirē, mit auf=
opfferung vielē Volks,
da der Franzosē vor=
mahls wenig darfür
geblieben.

Erklærung der Buchstaben und Ziefferrn.

a. St. Omer.
b. S. Adelgonde.
c. Englische Iesuiter
d. S. Sepulcher.
e. Dominicaner
f. S. Iohann.
g. Hospital.

1. Bastion S. Croix
2. B. de S. Adelgōde
3. B. du Chateau.
4. B. de S. Sauveur

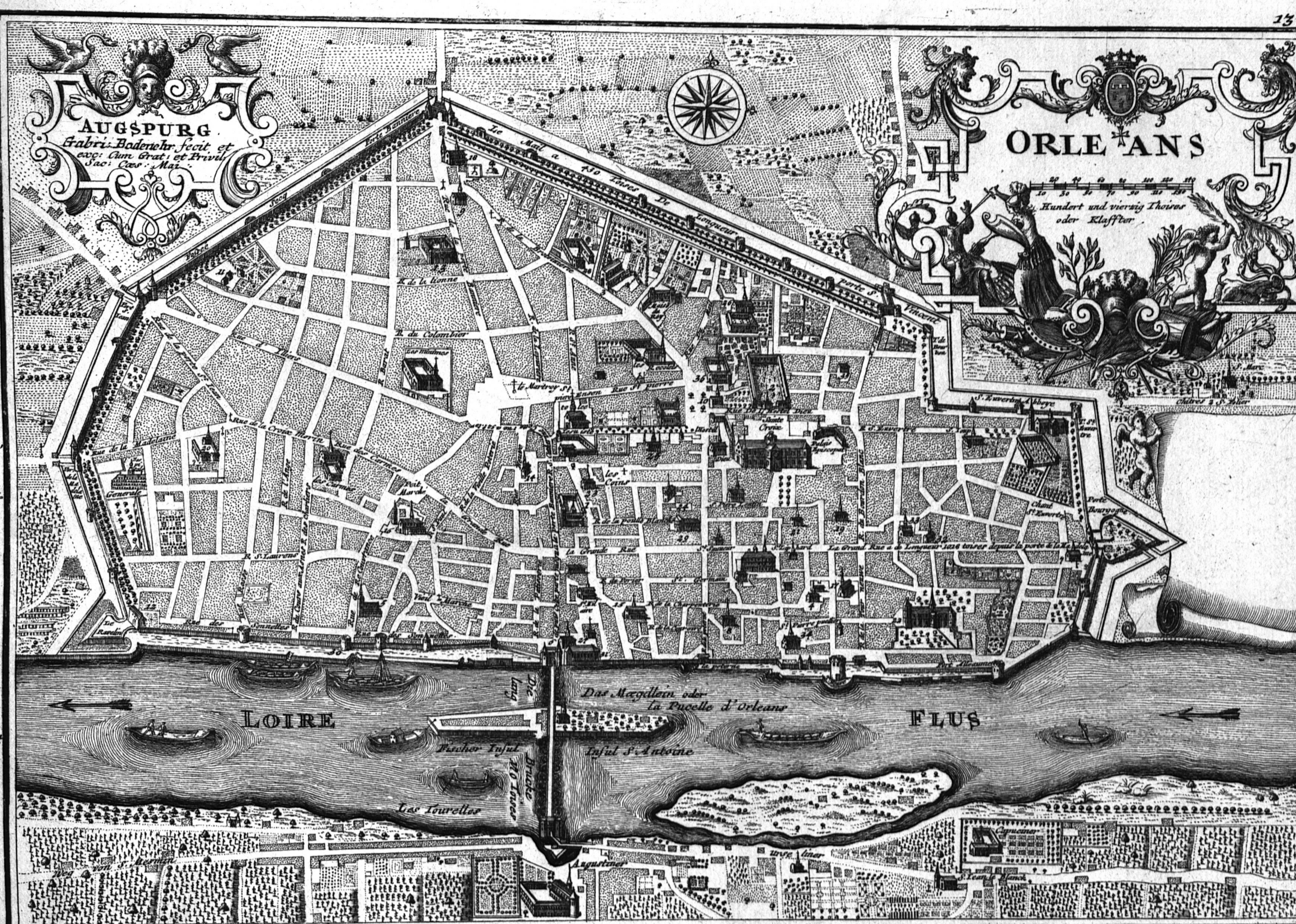
ORLEANS zu Latein **AURELIA** genand liegt an der **Loire**, Sie ist das **Haupt** gewesen eines von denen 4. Königreichen warinnen Franckreich von denen 4 Söhnen Königs **Clodovæj** vertheilet worden und fiel sie selber zeit dem zweÿten Sohne zu, doch nach der Hand ist sie wieder der Cron einverleibt, und zu einem **Erb-Herzog**thum des zweiten Sohnes des Königes von Franckreich gemachet worden.

Sie ist eine **Schöne**, Wohl bebawete **Stadt**, længlicht viereckt, 2 Meylen im Begriff, hat feine Wælle und Græben, liegt in einem Fruchtbahren Land, warinnen gut Korn, u: ein herlicher Wein wæchset.

Es ist hier sonderlich anzumercken die **Universitæt** Der Teütschen Nation **Bibliotech**, Die **Kirche S. Croix** und mehr andere.

Insonderheit die Steinerne **Brücke** über die **Loire** auff welcher ein steinernes **Crucifix** und darbeÿ das Kupferne **Bild** der **Iohanna** von **Arc** ins gemein das **Mægdlein** von **Orleans** geheisen stehet, welche die Englische von der Belagrung abgetrieben von ihnen aber, hernach gefangen und als eine Hexe verbrand worden und ist unter gemeltem Kreutz von ihr mehr zu lesen, so hier der Raum nicht leidet, Mann hat auch das Rath-Haus und in solchem das Conterfait der gedachten Johanna zu sehen.

Vormahls hatten die Reformirte 2 Meÿlen auser der Stadt zu **Byon** ihren Gottes Dienst der aber dem **Nantischen Edict** zu wieder im ganzen Reich, verbottē worden.

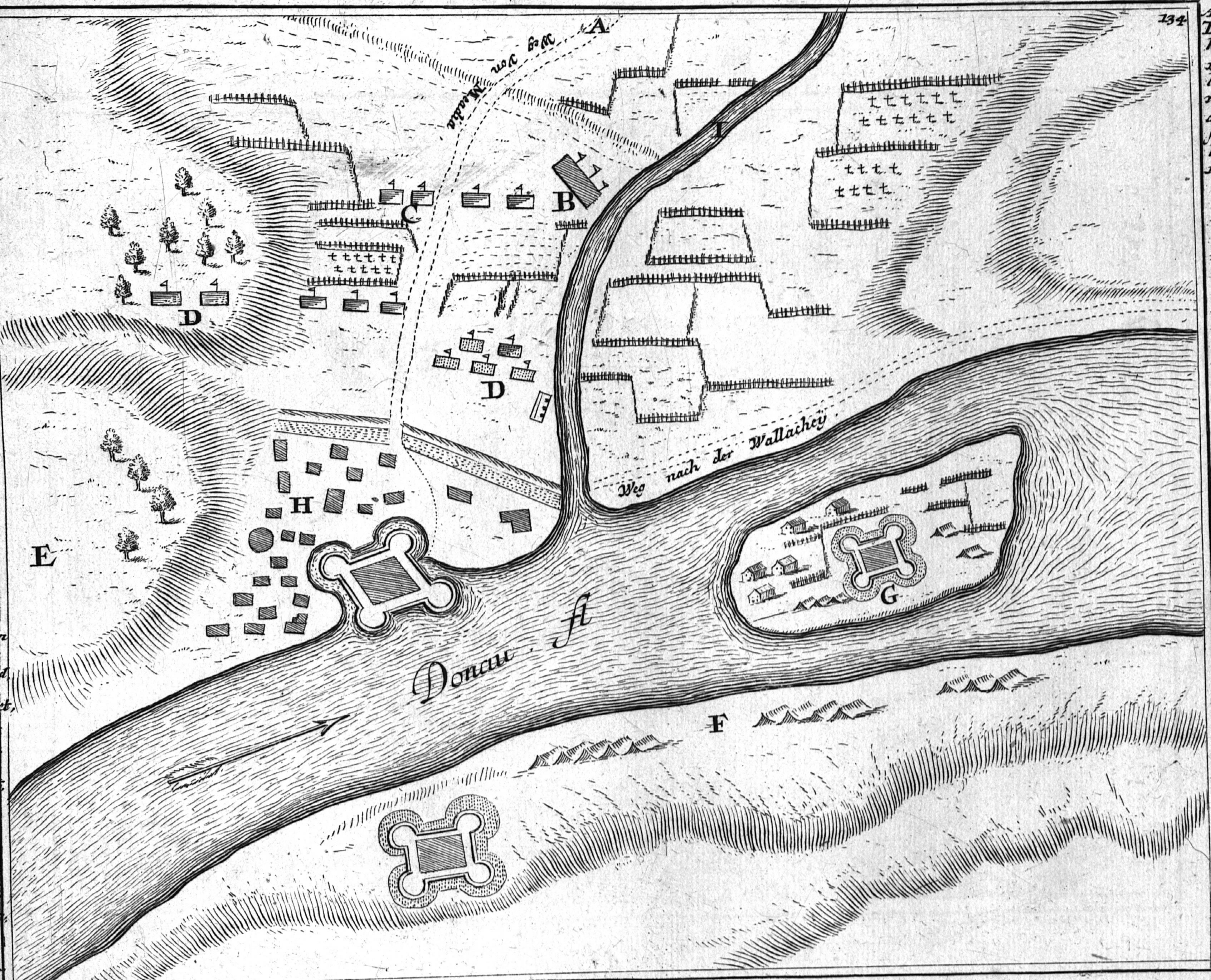


Erklærung der Zieffer

1. Das Rathaus.
2. Grosser Gotts-Acker von S. Lazarus und S. Antoine
3. Patres des Oratory
4. Carmeliter Discalcent.
5. N: Dame de Recoverance
6. N: Dame de Bonne Novelle.
7. N: Dame du Chemin.
8. S. Benedict du retour.
9. Laumesne de garson.
10. S. Michael l' Etappe.
11. Schies-Haus.
12. Apotecker Garten.
13. la Visitation.
14. S. Sulpice.
15. S. Donation.
16. S. Paul.
17. la Conception.
18. S. Patern.
19. S. Stephan.
20. Calvaria.
21. S. Colombe.
22. S. Aignan.
23. S. Maclou.
24. S. Eloy.
25. S. Mesmin.
26. Carmeliter.
27. S. Lovis.
28. Urseliner.
29. S. Peter en pont.
30. Porte de Recoverance.
31. Le Chatelet.
32. S. Michel.
33. S. Victor.
34. S. Pierrepuellier.
35. S. George.
36. Iacobins.

ORSOWA

Ist eine Vestung an der donau an dem Ungar: Wallachischē u. Sibenb: Grantzen, unterhalb Belgrad, bestehend aus 3. Theilen, davon einer dis-seits der ander ienseits der Donau ligt, u. der dritte eine Insul in der Donau ist Carolina genant, Ao. 1688 ehe noch Belgrad von den Christen erobert war, über stiegē die Raizen u. Wallachen, welche gegen die Türcken rebelliert Orsawa, u. machtē alles darinen nieder. Im folgenden 1689. Iahr wurde dieser Ort wieder verlassen, u. Tekely nahm solchen in besitz. Doch besezten die keÿserliche ihn wieder, u. der Seraskier attaquierte ihn vergeblich. Ao. 1690. aber zu End des Iahrs eroberte die Türcken diesen Platz mit Accord, in krafft desselben zwar der allda gelegene Obrist Wacht-Meister vom Souchischen Regiment, mit seiner Mannschafft freÿ abziehen u. nach Vipalanka begleitet werdē solte, es haben aber die Türcken besagten Comandātē nebst allen den seinigen, so sich auff 800. Mañ ohne Weib u. Kind starck befunden, nach Belgrad so wieder Türckisch war, geführet, allwo sie ingesamt entwaffnet, paarweiß ins blockhaus gelegt in band u. Eisen geschlossen. u. so übel mit ihnen verfahrē wordē, das die meiste Hungers sturben, die Übrigen von dem jung Mañs Volck musten sich zu Türckē machen, die Weiber und Kinder aber verkauffen lassē, nachdem man ihnen alles abgenomen, A°. 1691. bemæchtigten sich die Hussaren der Insul Orsawa wieder, welche doch nach dem wieder verlohren gieng.



G. Bodenehr exc. Aug. V.

A°. 1716. Nach Eroberung Temeswar wolten zwar die Kayserl. diesen Platz, gleich wie Bantzowa u. Vipalanka besetzen u. avancierten davor, wie dieser Riss anzeigt, allein weil sich die Türcken starck zur Währ setzten, u. keine Artollerie, zur hand war, muste die Attaque verschoben werden.

Erklerung der Buchstab.

- A Eingang zu dem flachen Feld von Orsowa
- B Posten von der Türkischen Reütereÿ. Worauß dieselbe Verjagt Worden.
- C Standt der Kaÿs. Reutereÿ.
- D Standt deß Kaÿs. Fuß Volcks.
- E Grosse Höhe die Orsowa bestreicht.
- F Türckisches Lager jenseit der Donau.
- G Schantz auf der Insul.
- H Das Dorff Orsowa
- I Tscharner Fluß.

OSTENDE ist eine zwar kleine doch sehr veste und namhafte Statt, in Teütsch-Fladern 4½ Meile von Brügge gelegen, ein wichtiger Meer-Hafen ja der einzige welchen die Kron Spanien in denen Niderlanden übrig behalten.

Anfangs ist sie nur ein Dorff und von Fischern bewohnt gewesen, als man aber dero Lager und bequemlichkeit besser beobachtet, haben die Staaten oder Stænde des Landes, sie nach und nach mehr befestiget, hat auch an Inwohnern so zugenomen, das man vor Iahren solche auf 3000 Burger geschæzet, deren anzahl aber bey angegangener Belagerung bis auf 250 herunter Kommen

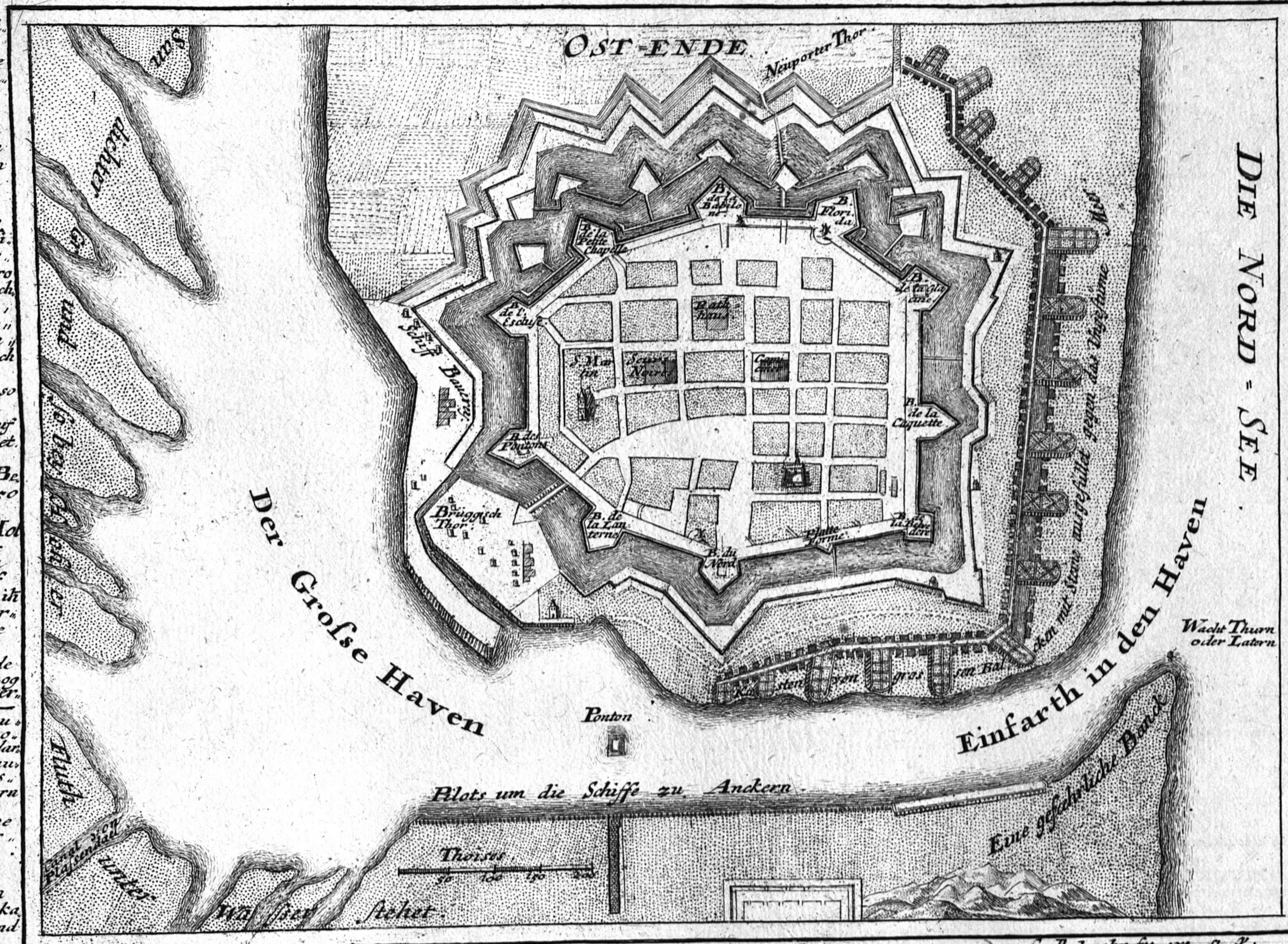
A°. 1585. hatte la Motte der Commendant von Grævelingen einen Anschlag auf die Statt, es gelung ihm aber übel und wurden seiner Leüthe viel erschlagen.

A°. 1601. aber wurde sie von Erz-Herzog Albrecht aus Oesterreich mit grosser — macht belagert, er muste aber 3 Iahr 3 Monat und 3 Wochen darfür ligen, und vil tausend Mann einbüssen ehe er sie erobern kunte, dahero diese Belagerung für eine der aller denckwürdigsten zu halten.

A°. 1658. meinten die Franzosen solchen zu überrumplen sie kamen aber übel, an und wurden heslich gestuzt.

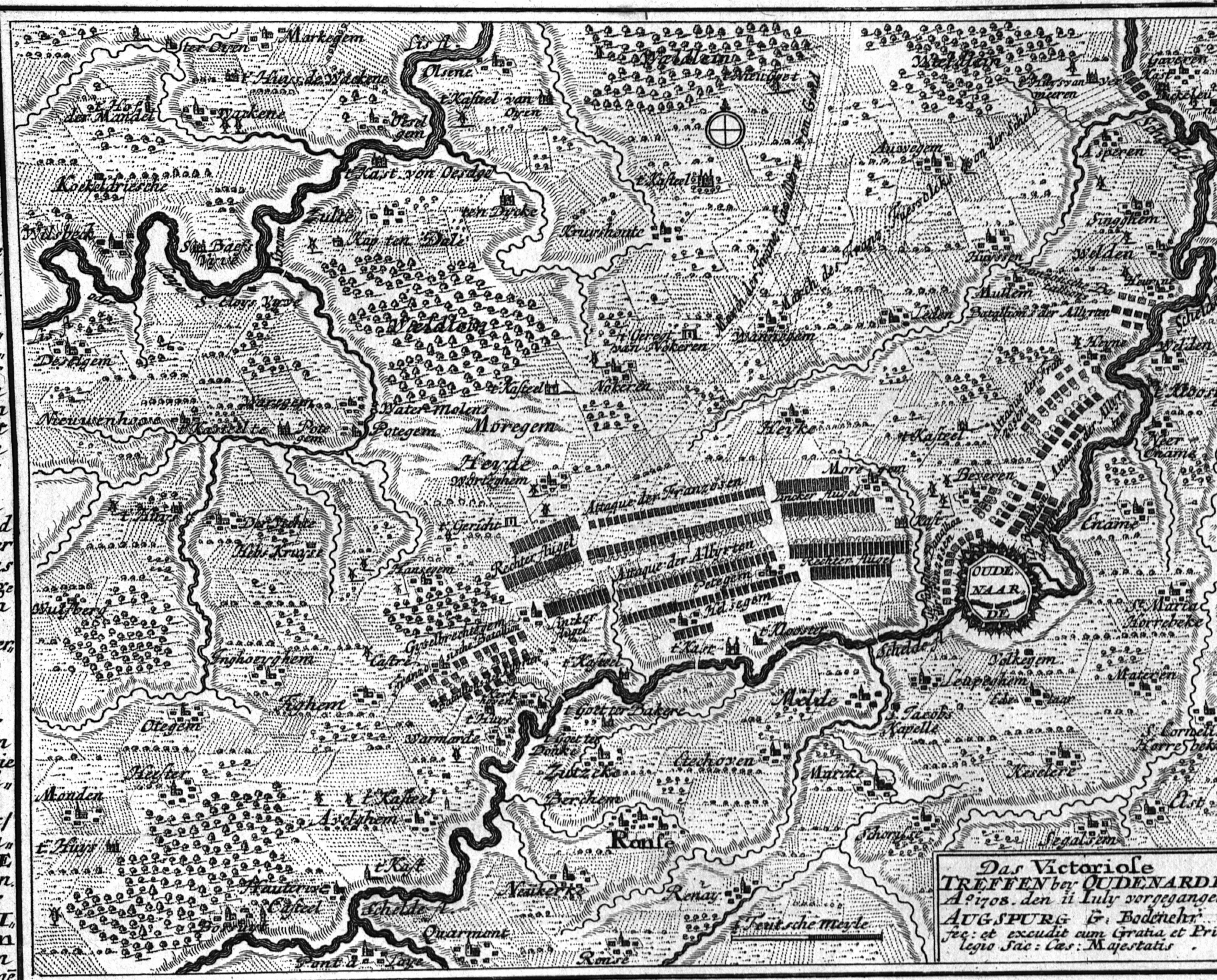
Doch nach Königs CAROLI des II in Hispanien Todt übergab damaliger Gubernator der Niderlande der Churf: aus Bayern das ganze Land und also auch diese Statt dem König in Franckreich ohne das es ihne einen Mann kostete, wiewohl zu dessen eigenen höchsten Schaden.

Dann nachdeme dieser mit Franckreich gegen Keyser und Reich sich conjungiert aber in Teütschland an der Donau zweimal, auch darauf A°. 1706. den 30 May die dritte Haupt-Schlacht in Niderland und zugleich auf einmahl ganz Braband verlohren hatte, griffen die Engel- und Hollændische Allürte diese Statt mit solcher heftigkeit an, das da sie sich vormals über 3 Iahr gehalten, sie sich nun in 6 Tagen ergeben muste.

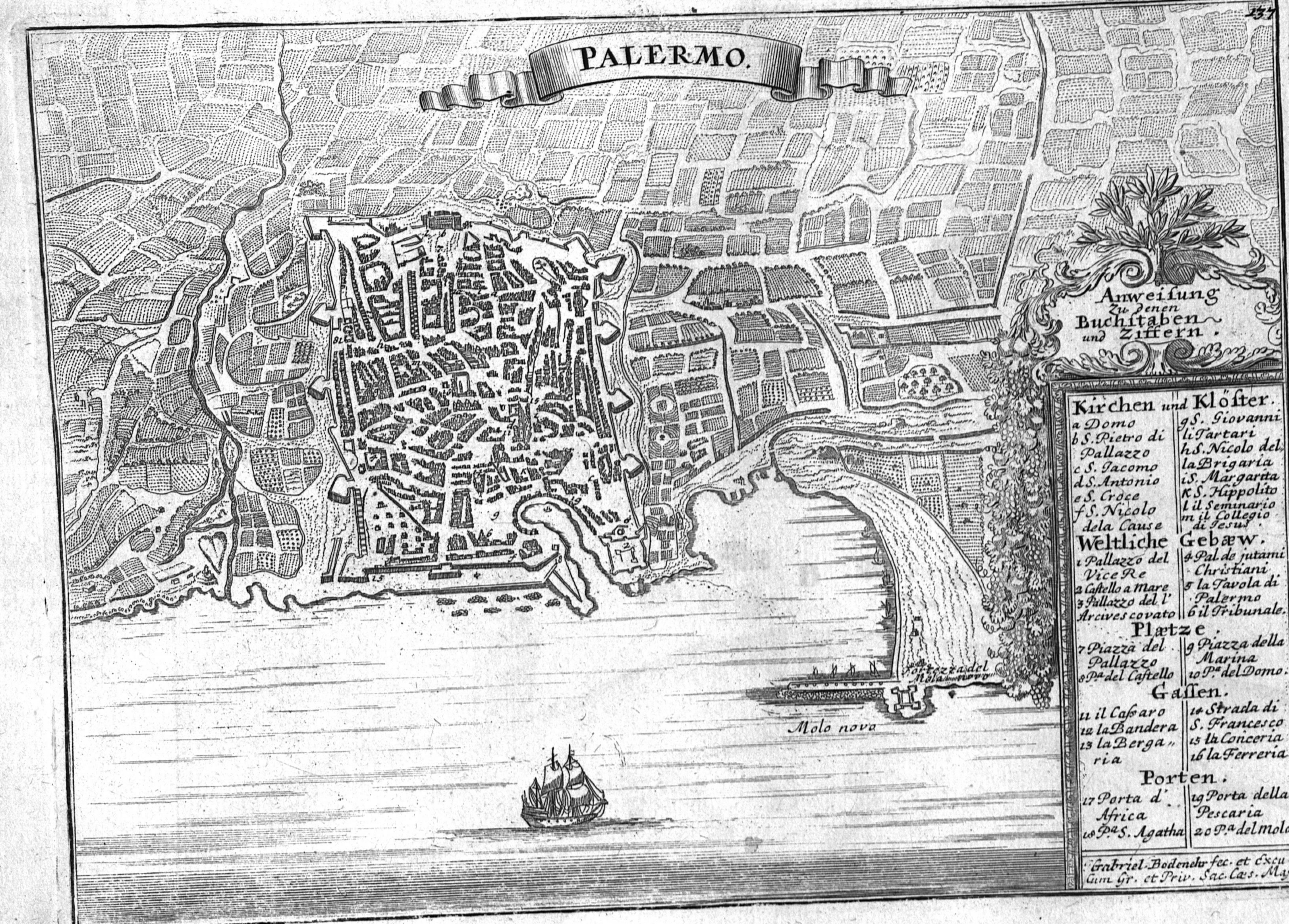


G. Bodenehr fec. et exc. a. V.

Von der jenigen Vi„
ctoriosē Bataillie
so bey OUDENARDe
von denen Allyrten
unter Göttlichē Bey„
standt den ii July.
deß 1708ten Jahrs
gegen die Franzo„
sen befochten wor„
den was weniges zu
gedencken, ist dieses.
zu wissen .
Das nachdeme die
sen der auf Schott
landt gemachte An
schlag worvon sie
als eine gewis zuge„
lingende Sach gro„
se Prahlerey aller
Orten und Enden
gemacht, zu ihrem
Hohn und Spott
mislungen, u: nu
an deme war ins
Feld zu gehen, gieng
ihnen gleichwohl
durch vorschub und
verstændnus einiger
Einwohner; an, das
sie Gent u: Brügge
in besiz bekamen
und Plassendael
mit Gewalt erober„
ten vor Oostende
aber musten sie
abziehen .
Darauf war der
Muth dermassen
gewachsen das sie
nunmehro die Al„
lyrten im Sack
wie man spricht/
zu haben vermu„
theten und OUDE
NARDE angrieffen.
Es ware aber
Printz EUGENI„
US von Savoyen
bey der Allyrten
Armeè mit einigē



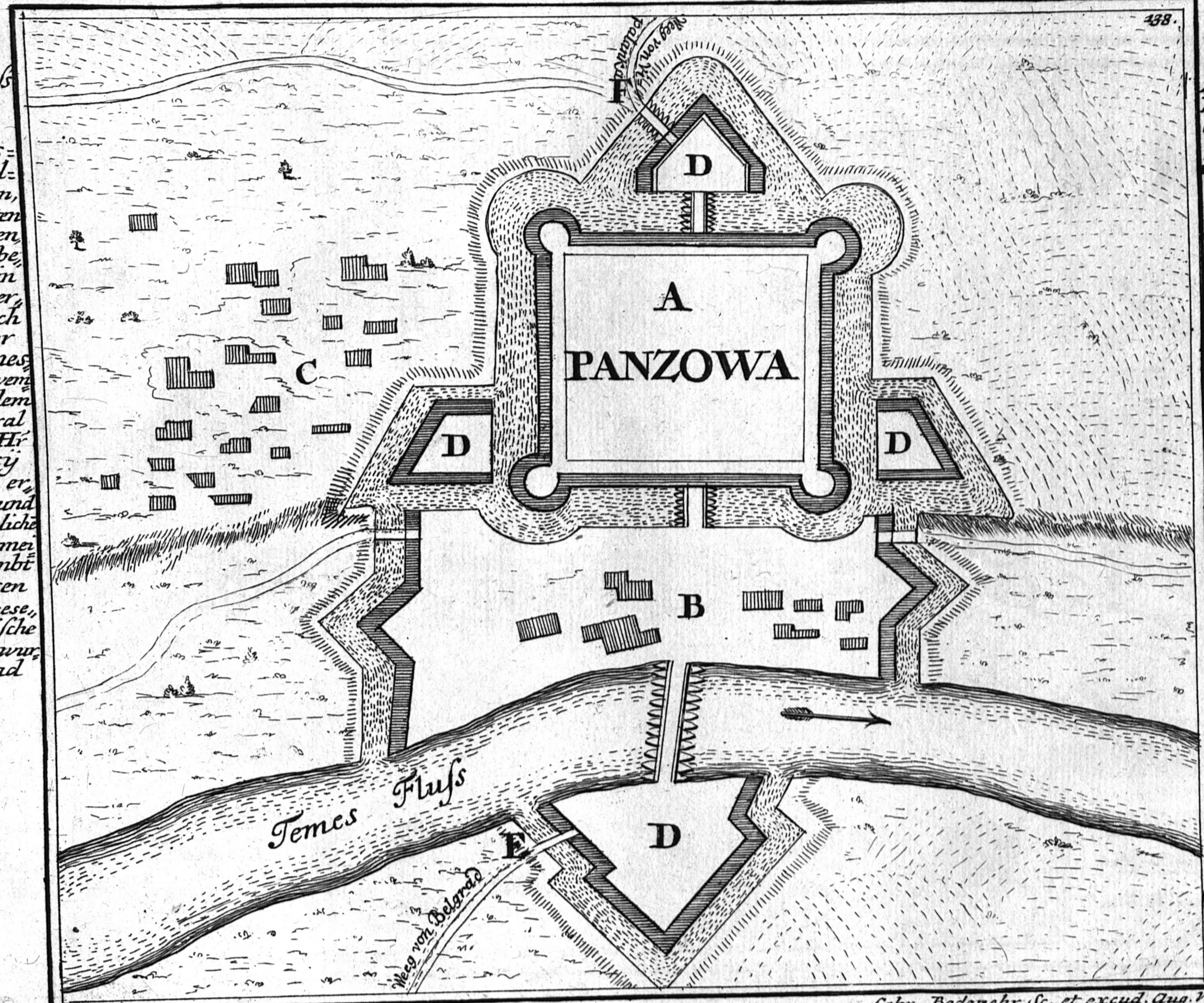
Volck aus Teütsch
landt bey dē Her„
zog von Marlbo„
rough angekomen
so das es nachmit„
tag den ii July um
5 Uhr zu einem
Treffen kam darin
nen die Franzosē
geschlagen derē bey
3300. nidergemacht,
und bey 7 in 8000
neben sehr vielen
Hohen u: Nidern
Officiern gefangen
worden, ja wann
die Nacht nicht
darzwischen ge„
komen wäre, wur„
den von der gan„
zen Armeè wenig
zuruck gekomen
sein .
Da sich nu hie„
rauf die Franzo„
sen nach Gent u:
Brügge reterirten,
ruckte die Allyrte
tieffer in Flander,
eroberten u: schlei„
ften die Linien
bey Ryssel und
machten grossen
Schrecken in Fräck„
reich, bis sie end„
lich gedachte Statt
und Cittadel RYS
SEL belagerten u:
darvor den 22.
Augusti die Tren„
cheen eröfneten,
und den 23: Oc„
tober die Statt,
die Cittadelle
aber den 8. De„
cember darauf
durch Göttli„
chen Beystand
eroberten .



237
PALERMO.
Anweisung zu denen Buchstaben und Ziffern.
Kirchen und Klöster.
a Domo
b S. Pietro di Pallazzo
c S. Iacomo
d S. Antonio
e S. Croce
f S. Nicolo dela Cause
g S. Giovanni li Tartari
h S. Nicolo della Brigaria
i S. Margarita
K S. Hippolito
l il Seminario
m il Collegio di Iesus.
Weltliche Gebæw.
1 Pallazzo del Vice Re
2 Castello a Mare
3 Pallazzo del l'Arcivescovato
4 Pal. de jutami Christiani
5 la Tavola di Palermo
6 il Tribunale.
Plætze.
7 Piazza del Pallazzo
8 Pa. del Castello
9 Piazza della Marina
10 Pa. del Domo.
Gassen.
11 il Cassaro
12 la Bandera
13 la Bergaria
14 Strada di S. Francesco
15 la Conceria
16 la Ferreria
Porten.
17 Porta d'Africa
18 Pa. S. Agatha
19 Porta della Pescaria
20 Pa. del molo.
Gabriel Bodenehr fec. et excu: Cum Gr. et Priv. Sac. Cæs. Maj.
Fortezza del Molo
Molo nova

Accurater Plan von dem Schloss PANZOVA

an dem Temes=
Fluss, gegen Bel=
grad über gelegen,
u. mit einer Vesten
Palancka, Graben,
wie auch einem be=
sondern Schloss in
Form eines Viereks ver=
sehen: ist gleich
nach glücklicher
eroberung Temes=
war, den 9. Novem=
ber 1716. von dem
Käyserl. General
der Cavallerie Hr.
Graffen Mercy
auf Discretion er=
obert worden, und
vō dem Kaÿserlich.
General Wachtmei=
ster Spleni, sambt
einigen Husaren
Regimentern bese=
zet, die Türckische
Besazung aber, wur=
de nach Belgrad
Convoÿret.



Erklärung der Buchstaben.

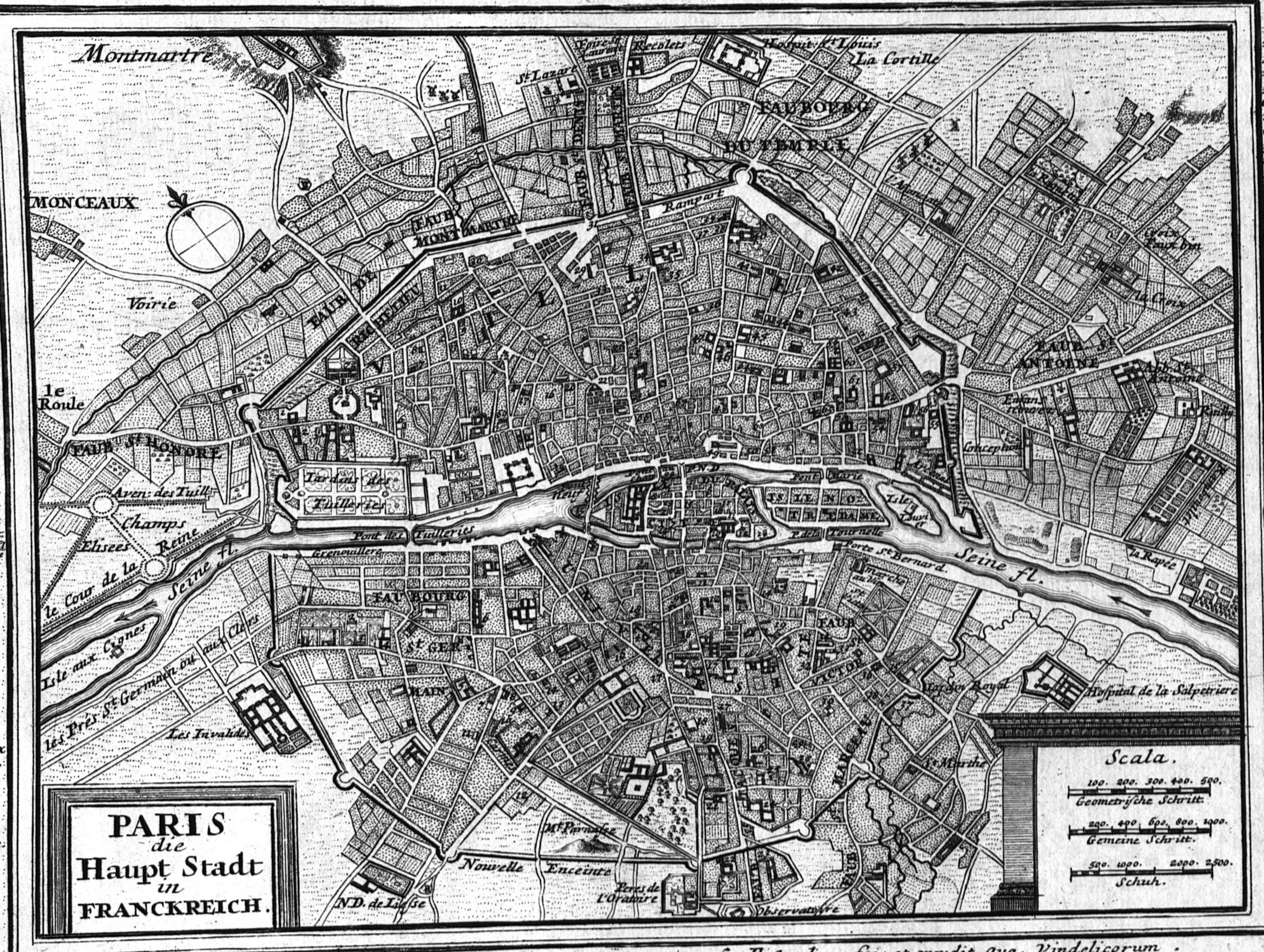
A. Das Schloss.
B. Die Palancka.
C. Das Dorf Panzova.
D. Von den Kaÿser. neu angelegte Werck.
E. Porta vō Belgrad.
F. Porta von Vipalancka.

Gabr. Bodenehr. Sc. et excud. Aug. Vind.

Das PARIS die Haupt-Stadt in Franckreich, eine der aller grösseste in der Welt seye, ist bekandt, dero Herlich u. sehenswür digkeite, hier enge raums halber nicht exprimirt werde kõnen, dahero der Curiose an der ausführliche Beschreibung in 2. Octav-Bünden. aldar von Germain Brice edirt, zu verweisse ist, sage also allein das die Stadt in 3. Theile in VILLE, CITE, u. UNIVERSITE getheilet werde, da dañ der Erste u. Letzte noch absonderliche FAUBOURGS oder Vorstædte in oder an sich ligend habe, wie Succint aus dem Abriss selbst zusehen.

Erklærũg der Ziffer in LA VILLE.

1. Conception.
2. Assomption.
3. Capucins.
4. Feüillans.
5. Iacobins.
6. St Roch.
7. N. Catoliques.
8. H. de Louvois.
9. H. de Pt Chartrat.
10. Fil' St Thomas.
11. P. Richeliou.
12. Pl. des Victoires.
13. H. Mazarin.
14. Pal. Royal.
15. Quinzevingt
16. H. de Soissons.
17. Douane.
18. P. de l'Oratoire.
19. St Germain.
20. St Eustache.
21. les Halles.
22. St Innocens.
23. St Sepulchre.
24. Filles Penitentes.
25. St Leu.
26. St Iacques de l'H.
27. Hotel de la Passion
28. Hop. de la Trinité
29. Filles Dieu.
30. P. Montmartre.
31. St Denis.
32. St Martin.
33. St Sauveur.
34. St Martin.
35. St Nicolas.
36. Carmelites.
37. la Madelaine.
38. Ste Elisabeth.
39. Nazareth.
40. le Temple.
41. Enfans Rouges
42. Calvaire.
43. St Sacrement.
44. Capucins.
45. H. de Guise.
46. la Merci.
47. Ste Avove.
48. S. Crox de la Bret.
49. la Greve et H. de Ville
50. St Iean.
51. St Gervais.
52. l'Ave Maria.
53. Iesuites.
54. St Paul.
55. Ste Marie.
56. la Bastille
57. Place Royale.
58. Minimes.
59. Mr Peletier.
60. Filles Bleues.
61. Ste Caterine.
62. H. de Sully.
63. H. St Gervais.
64. Blans Manteaux
65. Petit St Antoine.
66. St Opportune
67. St Mederic.
68. Cim. St Iean.
69. St Honoré.
70. St Iacques.
71. la Grand Ecurie.
72. les Capucines.
73. Place de Louis le Grand.



G. Bodenehr :: fec: et excudit Aug: Vindelicorum.

In LA CITÉ.

1. S. Bartelemy.
2. Bernabites.
3. S. Denis de la Ch
4. Ste Chapelle.
5. Chev de Brõze.
6. St Iandri.
7. St Germain
8. St Pierre des arc
9. Ste Genevieve.
10. Hôstel Dieu.
11. S. Iean.
12. St Denis du Pas
13. St Martial.
14. Marché Neuf.
15. la Madalaine.
16. St Pierre au Bœuf
17. Ste Marine.
18. S. Christophe.
19. Terrain.

in UNIVERSITÉ.

1. H. de Conti.
2. Augustins.
3. S. André
4. Cordeliers.
5. St Come.
6. Sorbone.
7. Iacobins.
8. St Benoist.
9. Mathurins.
10. St Severins.
11. St Yves.
12. St Iean de Lat
13. les Carmes.
14. St Nicolas.
15. St Etienne.
16. Ste Genevieve.
17. Etiẽne des Gr.
18. Premontré.
19. Coll de Navar.
20. Col du Plesis.
21. Col. des Iesuits
22. Col Mazarin ou des 4. Nations

FAUBOURG

St Germain.

1. Carmelites.
2. Bellechasse.
3. Panthemon.
4. Visitation.
5. Ab: au Bois.
6. la Charité
7. Ste Anne.
8. Nativité
9. du St Sacramẽt
10. Consolation.
11. Bon Pasteur
12. St Esprit.
13. N. des Iesuites.
14. St Esprit.
15. Sulpice.
16. H. de Conde.

St Iacques.

17. Col du Mans
18. N. des Feuillãs
19. St Iacques.
20. St Magloire.
21. Carmelites.
22. Port Royal.
23. Capucins.
24. Val de Grace.
25. Feuillantines
26. Urselines.
27. Visitation

St Marceau.

28. Providence.
29. Presentation
30. Misericorde.
31. St Medard

St Victor.

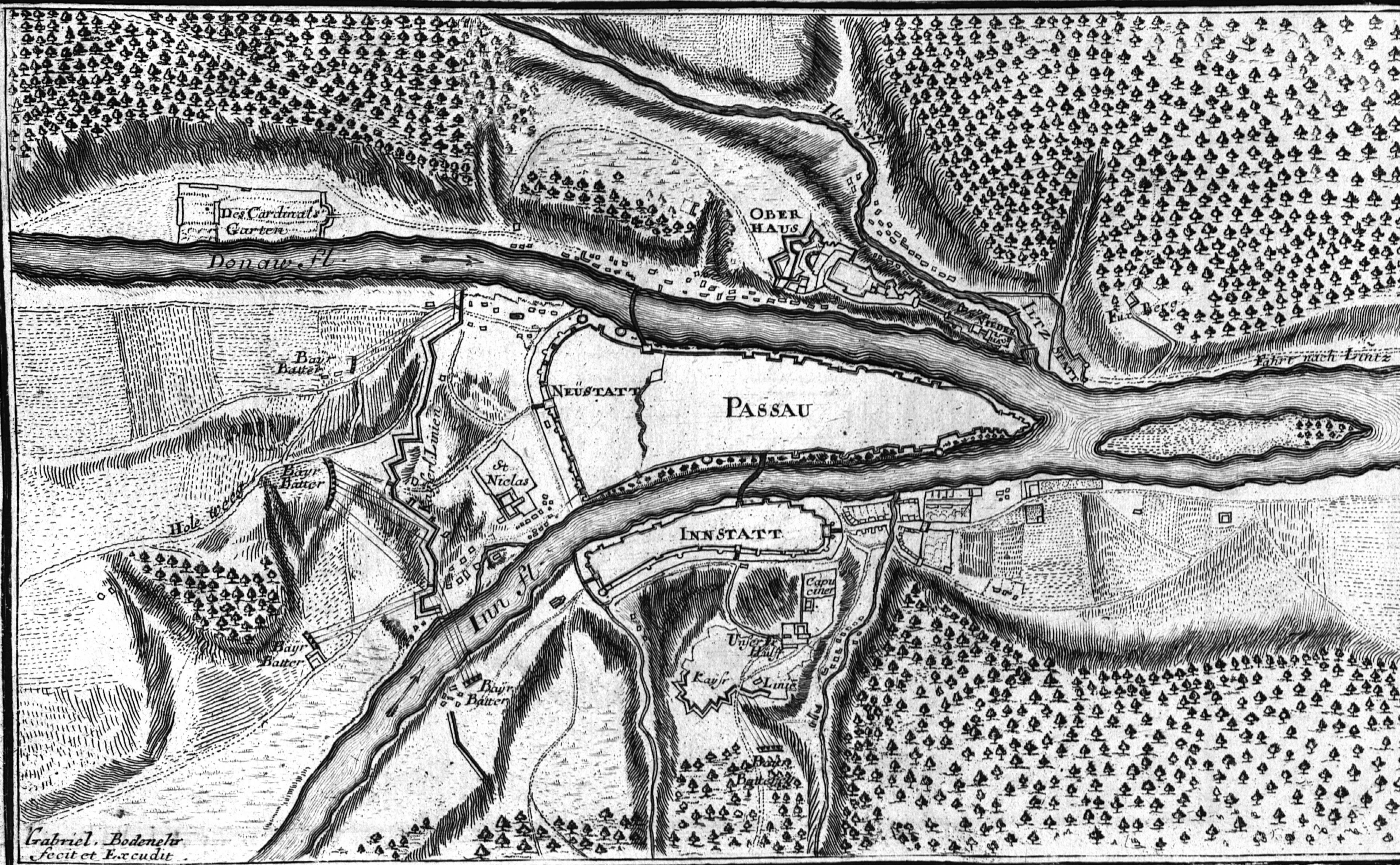
32. Doct. Chret.
33. Col des Escos.
34. N.D. de Sion
35. I. des Pl. Medecinal.
36. Enfermez.
37. Verbe Incarné
38. de la Croix.

PASSAU.
oder
PASSAVIUM.

ist eine berühmte Bischöff=liche Stadt, sonderlich wegen deß daselbst A. 1552. gestiffteten Passauische Religions=Vertrags. Sie ligt an 3. Wassern, nemlich der Donau, dem In und der Ils, welche allda zusamen komen, und eine dreyfache Stadt, als da ist Passau, In= und Ill= Stadt machen.

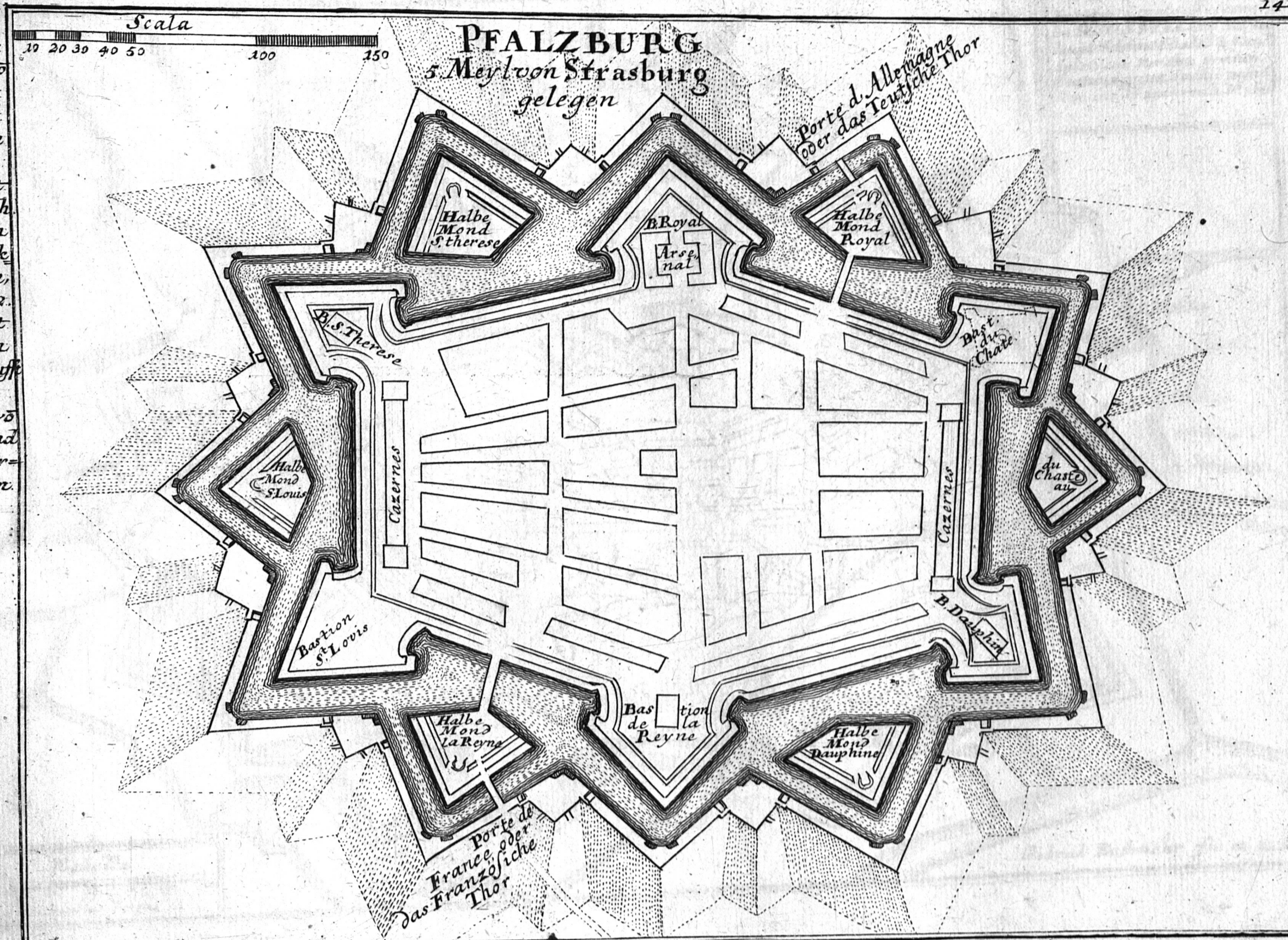
Grundriss der Stætte PASSAU, INSTATT, und ILTZSTATT sampt dem Schloss und Haupt Vestung OBERHAUS, welche alle Chur Fürstl: Durchl: zu Baÿern A.° 1704. den 11 Ienner übergeben worden, warbeÿ zugleich die Kaÿserl: Linien, auch Baÿerische Approchen und Batterien angezeigt werden

1200 Schue

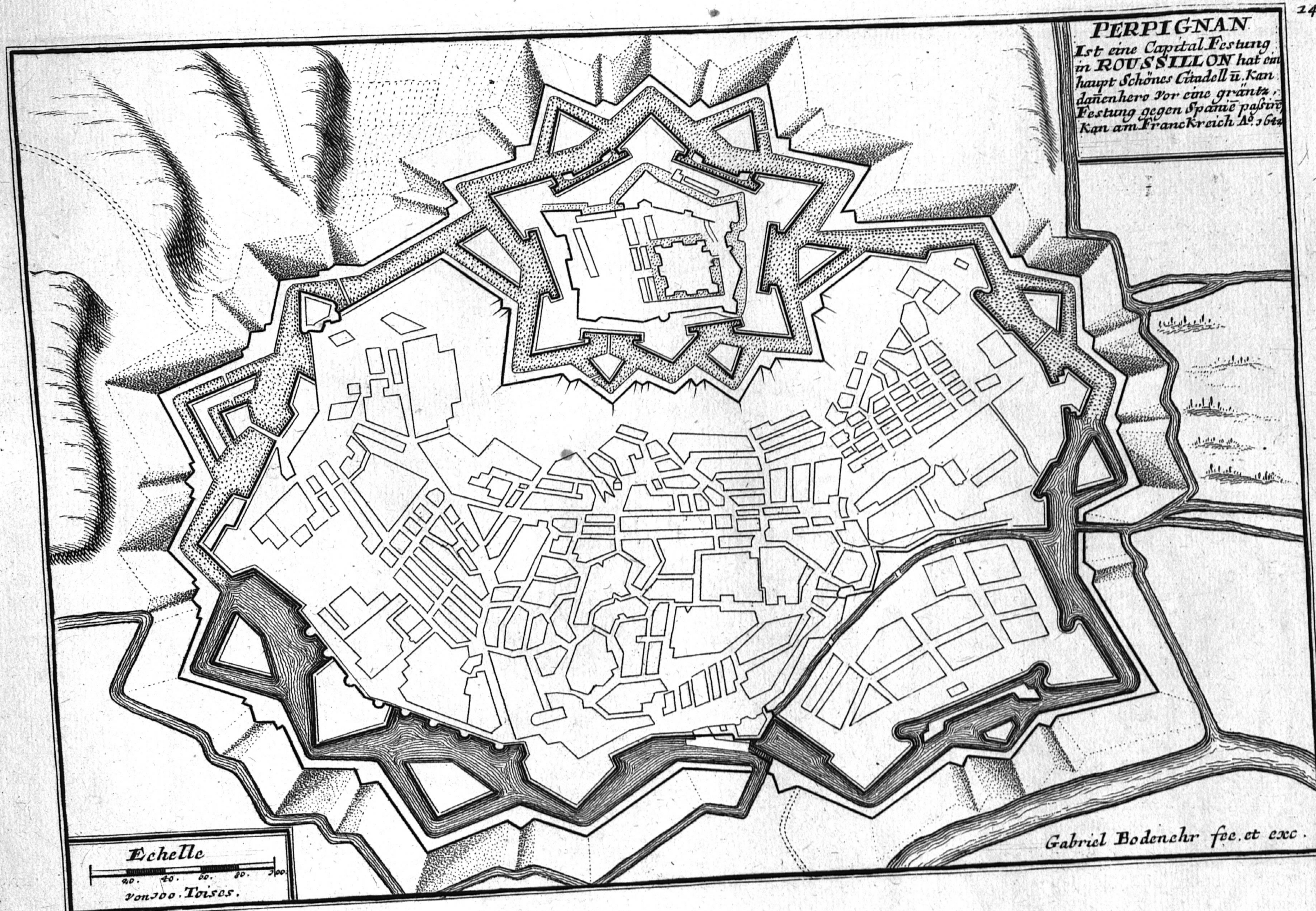


PFALZBURG.

Ein Lothringisches Stättlein. 5 Meilen vō Straßburg auf der Landstraße gegen Nancy ü. eine Meile von Elsas Zabern. Man redet daselbst teutsch ü. lothringisch. gehörte vor diesem zu der Zweybrück Veldenzischen linie, wurde aber A. 1582. um etlich hundert tausend Gulden an Lothringen verkaufft oder versezt. Ist dermalen einer vō den aller Neuest- und regular-Fortificirtesten Plazen von Teutschland.

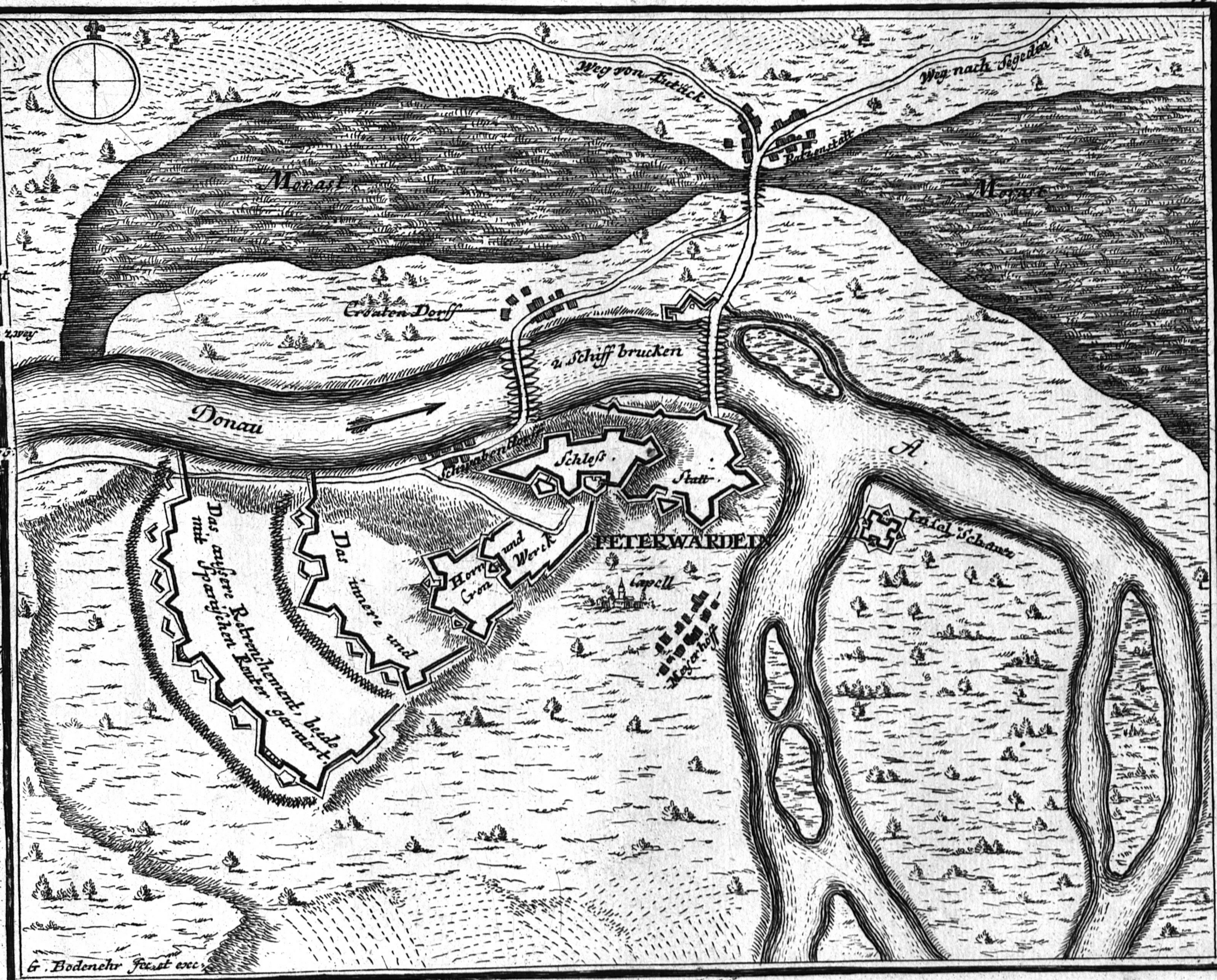


G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

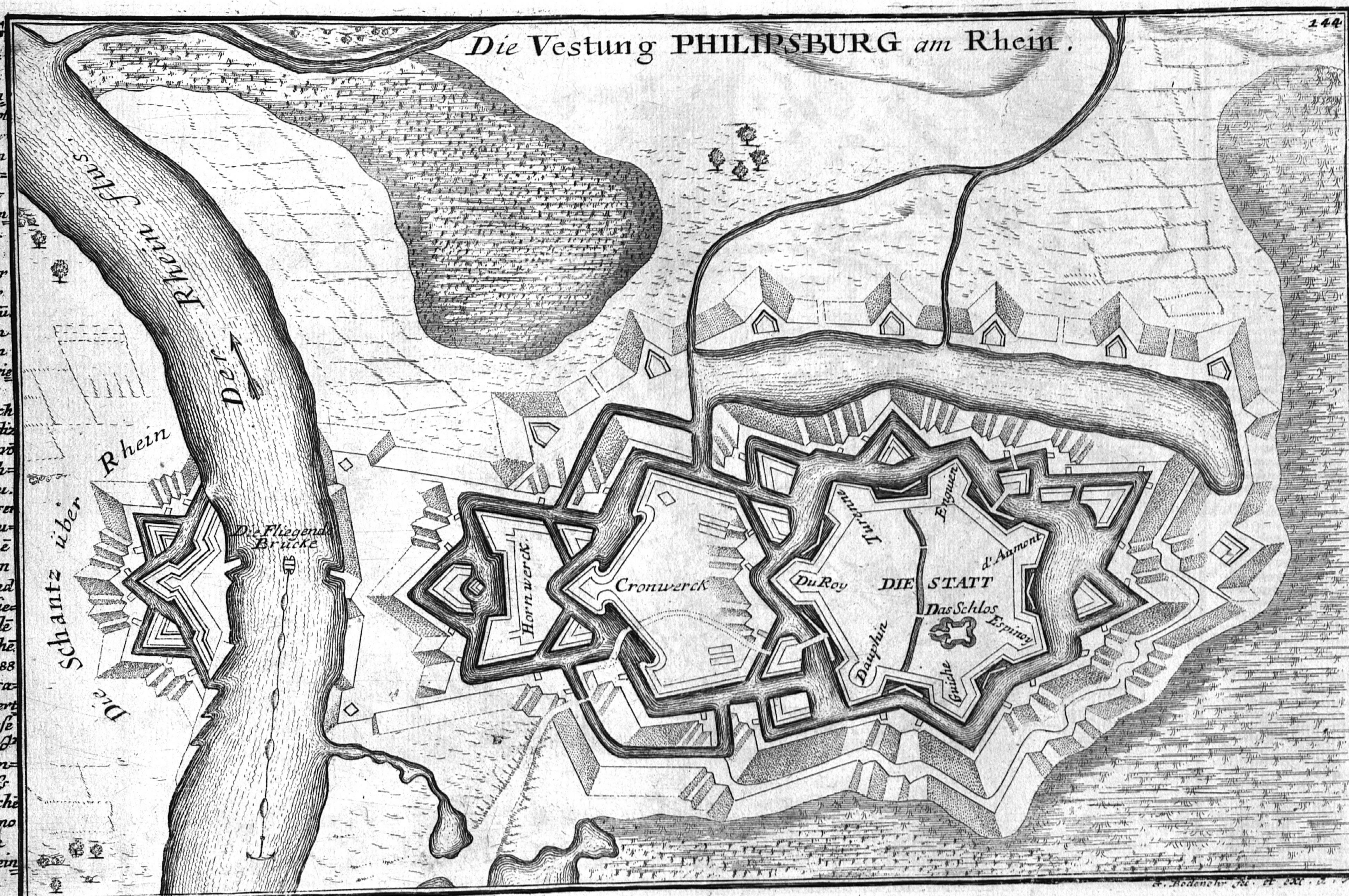

PERPIGNAN.
Ist eine Capital Festung in ROUSSILLON hat ein haupt Schönes Citadell u. Kan dañenhero vor eine gräntz Festung gegen Spaniē passirt Kan am Franckreich Aº. 1642
Echelle
20. 40. 60. 80. 100.
von 100. Toises.
Gabriel Bodenehr fec. et exc.

PETERWARDEIN

Ist nach dem Carlo:
:vizischen Frieden der
aeusserste Grendtz Ort
:gegen die Türcken wor:
:den, ligt an der Donau
in Sclavanien. nicht
:gar weit von Belgrad.
Das Schloss ist auf eine:
:hohen Berg u. wurde
Ao. 1687, von den Chri:
:sten erobert, und den
:gantze Platz zu einer
:realen Vestung gemacht
:worden. Es sind auch
:in dem vorigen Krieg
vō dem General Caprara zwey
:Retrenchementer vor
:der Vestung gemacht
:worden, welche samt
:der Stadt die Türcken
:nach dem schändlichen
:Friedens Bruch Ao. 1716.
:den 2. 3. u. 4. August
:an griffen, aber sie
:sind d. 5. dito von ihro
:Hochfürstl. Durchl. Pr.
:Eugenio von Savoye
:Kayserl. General Lieu:
:tenant nicht allein
:abgetrieben worden,
:sondern haben auch
:eine grosse Niderlag
:von 30000. Mann er:
:litten.



PHILIPPSBURG
eine durch verschie=
dene merckwür dig u.
kostbare Belagerun=
gē weltberühmte haupt
Vestung in dem Bisthū
Speyer nicht weit von
dem Rhein diß eits ge=
legen. Vor diesem hat
Sie den nahmen Uden=
heim geführet, A°. 1618.
aber hat Sie Philipp
Christoph damaliger
Bischoff zu Speyer
zu erst fortificiren u.
nach seinem Nahmen
neñen lassen. In dem
Wästphälischen Frie=
den behielt Sie der
König in Franckreich
zu höchsten Præjudiz
deß Reichs, u. fügte vō
da auß den Benach=
barten viel leides zu.
A°. 1676. wurde dieser
Plaz durch eine blu=
tige Belagerung denē
franzosen aus denen
Händen gerißen, und
auch A°. 1679. im Nie=
mägischen frieden dē
Kayser zugesprochē.
allein bey der A°. 1688
geshehenen gewaltsa=
men invasion erobert
en die franzosen diese
Real Vestung wied:
und behielten Sie un=
ter ihrem joch biß
zu dem Ryswickischē
friedens Schluß Anno
1697. da Sie endlich
dem Reich wider ein
geraumet wurde.



POSEN ist die Haupt-Stadt in Gros Polen, an dem fluss Warta 7 Meyl võ Gnesen 20 von Breslaw u. 50 von Cracow gelegen, ist mit einer starcken doppelten Mauer, und einen tieffen Graben umb geben, zwar klein, doch ziemlich schoen u. wohlgebauet, massen die meisten Häuser võ Quaderstücken sein.

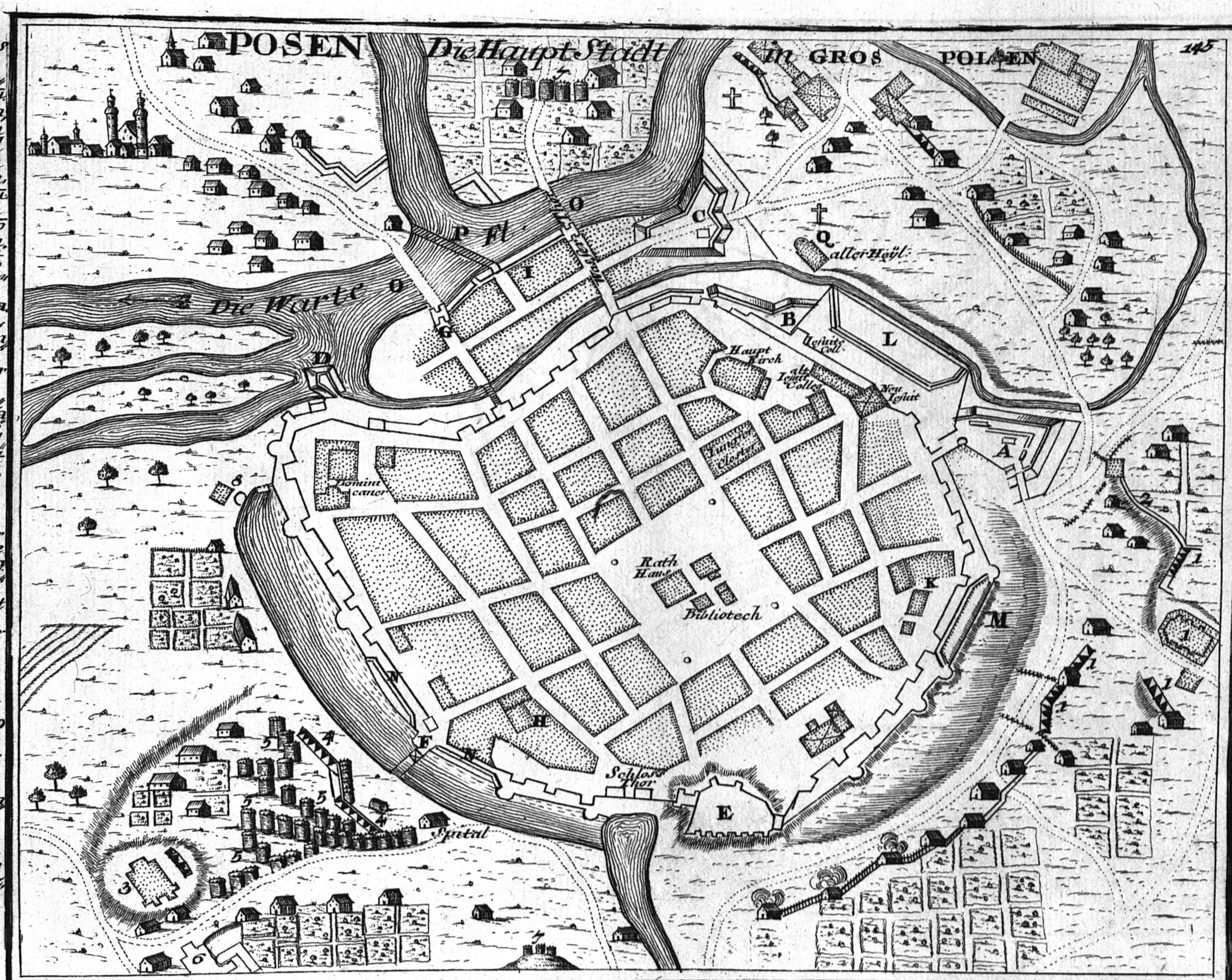
Das Schloss lieget auff einen kleinen Hügel zwischen beyden Flussen Warta u. Prosna. Die praechtigsten Gebäude sein auff der andern Seiten der Warta in der Vorstadt die sehr gros ist.

Die Domkirche nebenst einem Collegio Canonico, wie auch des Bischoffs Pallast welcher umb und umb mitt einen Morast umb geben, wird ins gemein Valchovia genand.

Es werden al hier Iaehrlich 3 Messen oder Maerckte gehalten, die Erste umb den Anfang der Fasten und waehret einen Monaht Die andere um Michaelis u: währet 5 Wochen Die Dritte aber mitten im Sommer welche eben so lange waehret.

Es wohnen auch sehr viel Iuden alhier.

Nach dehme nu wegẽ des von König AUGUSTO in Aº 1700 im Februari unvermuhteten Einfals in Liefland jhro Königliche Mayst: zu Schweden zur gegenwehr u: Defension u. folglich veranlasset worden, in Polen ein zudringen, haben sie auch diese Statt besetz. Die Augustische = Sachsen zwar vermeinten die Schweden Aº 1704 wieder heraus zu treiben musten aber mitt



ihren grossen Schaden darvon gehen und die Belagrung auffheben.

Erklaerung der Buchstaben u: Zieffer.

A Breslawer Schantz.
B Das Newe werck.
C. Gerber Scantz.
D Mühlen Schantz
E Das Schlos
F Frommer Thor.
G Gros Thor.
H S: Catharinẽ Clos:
I Verpallisadierte Linien am Wasser.
K Theresien Closter
L Provisional abschnitt im Iesuiter Hoff.
M Die erste Bresche nebens der dargegẽ auffgeworfenẽ verpalisadirten Brustw:
N Die andere Bresche an beyden Seiten des Brümmer Thors u: mitt denen dargegẽ gemachten Abschnitt
O Abgebrante Brucken von den Unsrigen angesteckt.
P Neugemachte Bruck
Q abgebrochene Kirche

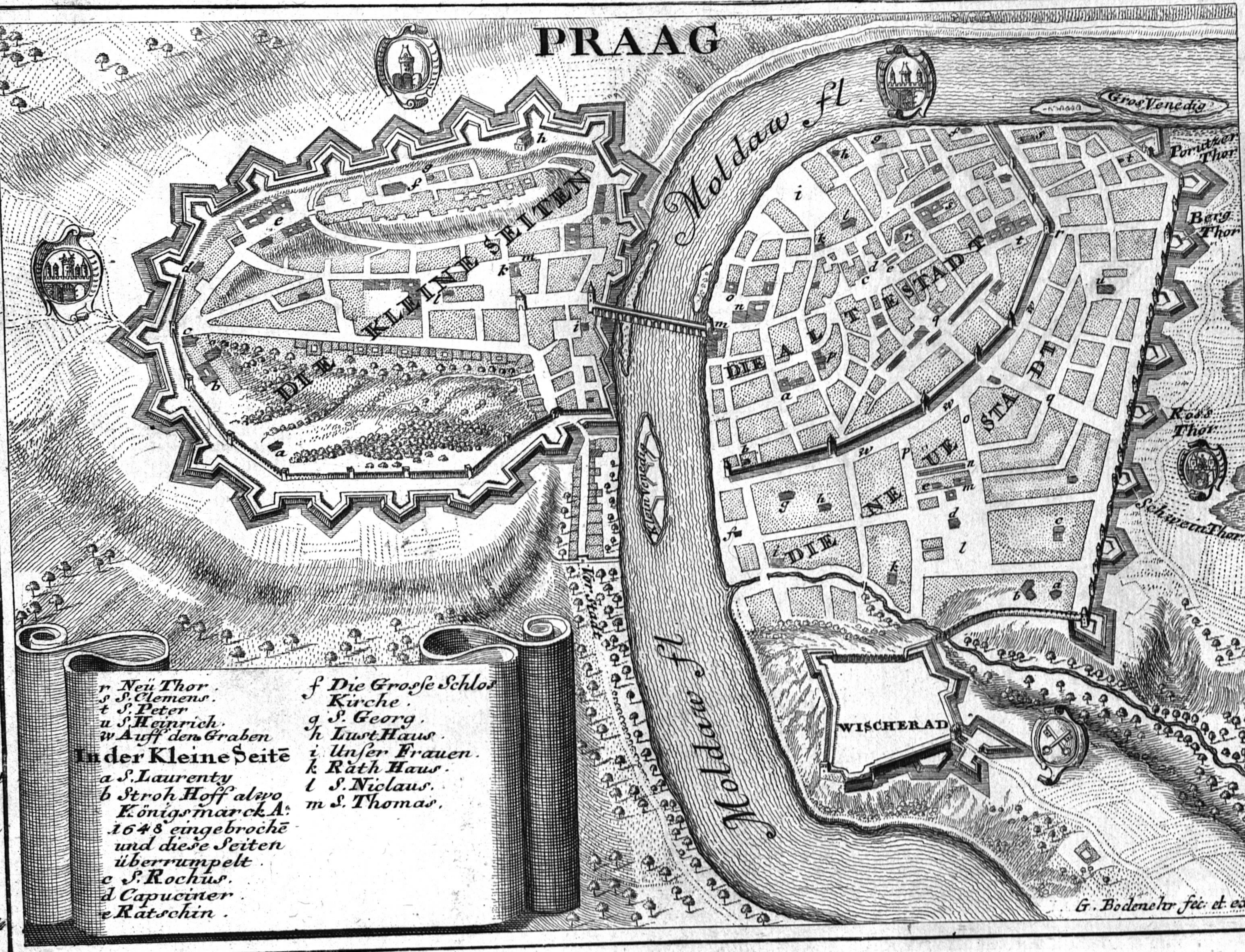
1 S: Martins Kirchen mit denen aldaar gemachten 5 Batteriẽ
2 Approchen nach der Kleinen Capell.
3 S: Alberts Kirchen war auff eine Batterie war auff 2 Mörser gestandẽ nebst vielen faschienen
4 Zwey Batterien vor dem Brummer Thor
5 Schantz Körbe al, wo sie verdeckt nach ihren Batterien zu ge gangen
6 Das Carmeliter Closter da der Sachsen wache gewesen u. die Sturm Leiter auch viel Faschienen gelegen.
7 Blendungen so alenthalben von Schantz Körben gesetzet
8 Abgebrante Mühlen so von den Pohlen in der Nacht an gesteckt und ruinirt worden

PRAAG ist die Haupt Statt des Königreichs Böhmen an der Moldaw warunter eine Brucken von 16 Bögen und 900 Schrittlang, welche man auch für die breiteste hælt, gehet 36 Meÿle von Wien 32 võ Breslaw, 32 von Nürnberg und 30 von Regẽspurg gelegen.

Sie wird in 3 absonderliche Theile als in Die Alte Stadt Neue Stadt und Kleine Seiten getheilet. und sein an der Neuen Stadt noch die Vestigia des alten Königlichen Schlosses Wischehrad zu sehen. Es hat eine weit berühmte Universitæt alhier welche A°. 1348 von Kaÿser CARLN den IV gestifftet ū bald in solchen flor gekommen das man auff ein mahl beÿ 30 Tausend Studenten alhier gezehlet iezo haben die Iesuiter solche zu bestellen, welche Patres alhier in der Stadt unterschiedliche herliche Collegia haben auch durch das ganze Königreich fürtreffliche Güeter besitzen.

In der Alten Statt ist das Rath Haus, mitt dessen hohen Thurn war an ein sehr Künstliches Uhrwerck wohl zu sehen, so ist auch merckwürdig. das in den Fleisch Bæncken alhier sich keine Fliege auff das Fleisch setzet; so ein Schwartz Künstler solle zu wegen gebracht haben. Nahe beÿ dem Wasser ist die Iuden-Stadt so einen grossen Platz einnimet.

Die Neue Statt ist fast groesser als die Alte hat grosse weite Mærckte viel schöne Kirchen Cloester Schulen und ein Stadlichs Rath Haus an dieser



liegt das Alte Schlos Wischerad, so dermahlẽ wüeste, doch als eine Antiquitæt wohl zu sehen ist.

Die Kleine Seiten liegt zur lincken der Muldaw alwo das Königliche Schlos, wie auch das so genandte Hradschin gelegen, diesen Theil hat der Schwedische General Königsmarck A°. 1648 den 16/26 Iuly überrumpelt da er beÿ dem Strohoff ein gedrungen, doch die übrigen Theile blieben wegen geschlossenen Friedens unerobert.

Die Evangelische hatten ihre Kirchen alhier, allein sie sein alle aus getrieben ū: solche denen Iesuitern und andern Orden eingelieffert, auch im münsterischen Frieden keine restitution bedungen worden.

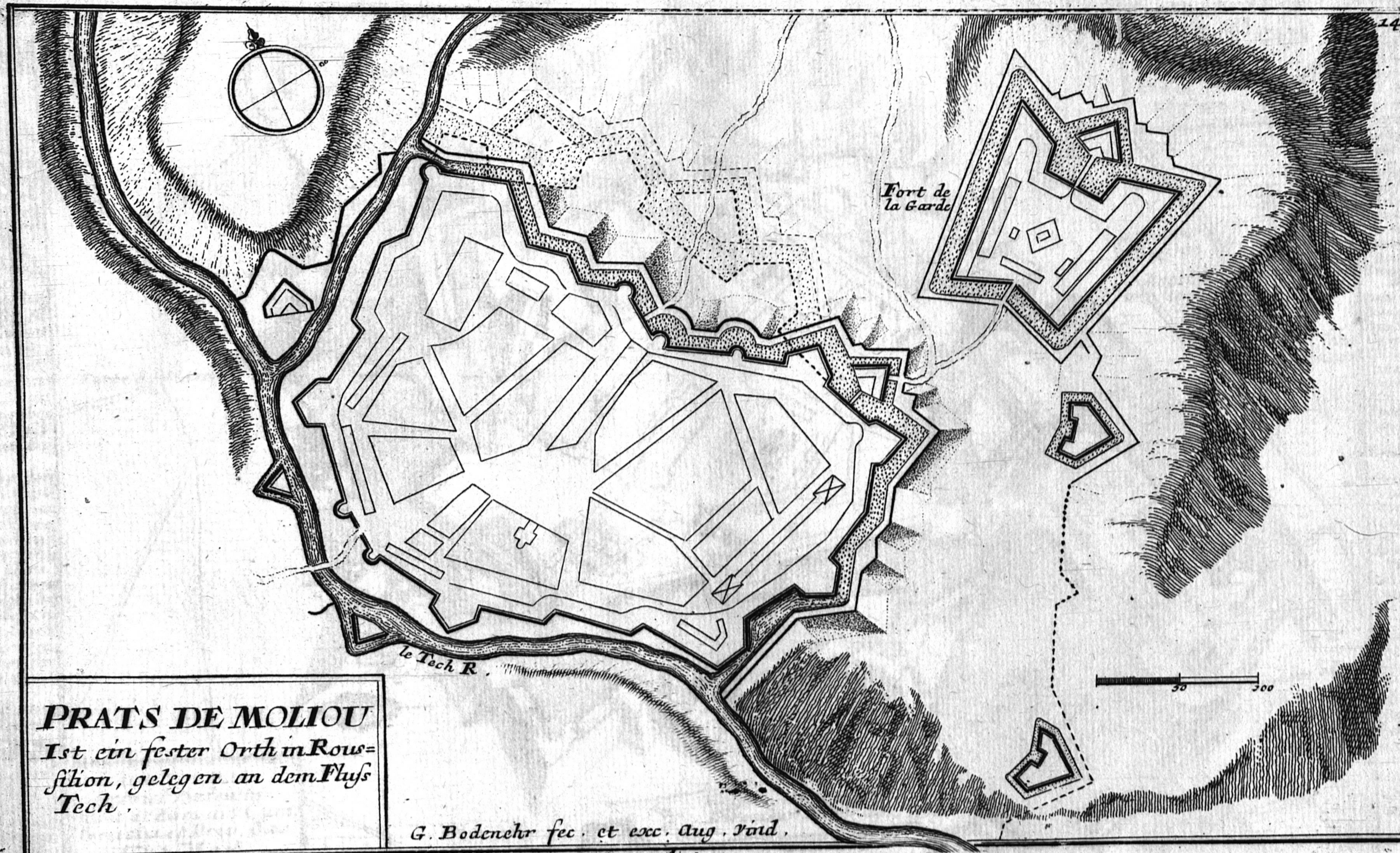
Erklærung der Buchstaben

In der ALTEN Statt

a Bethlehem.
b St. Stephan.
c Alttstatter Rath Haus
d der Rinck.
e Unser L. Fraw vorm Teÿn
f S. Franciscus.
g S. Gastuli.
h H. Creutz.
i Iuden Stadt.
k S. Nicolai.
l S. Salvator.
m Zoll Haus
n Iesuiter.
o Spital
p St. Ægidy.
q Collegium.
r Die Waag.
s St. Iacob
t Alt Königs hoff.

In der NEÜEN Stadt

a S. Clara.
b S. Apollinaris.
c S. Catharina.
d Corp. Christi.
e S. Lazaro.
f Wasser Thurn.
g S. Michael.
h S. Wenceslao.
i S. Elisabeth.
k Slovanÿ.
l Viehe marck.
m Neüstætter Rath Haus
n Fleisch bæncke.
o Breite Gasse.
p Brand Gasse.
q Rosmarck.



PRATS DE MOLIOU
Ist ein fester Orth in Rous=
silion, gelegen an dem Fluss
Tech.

G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

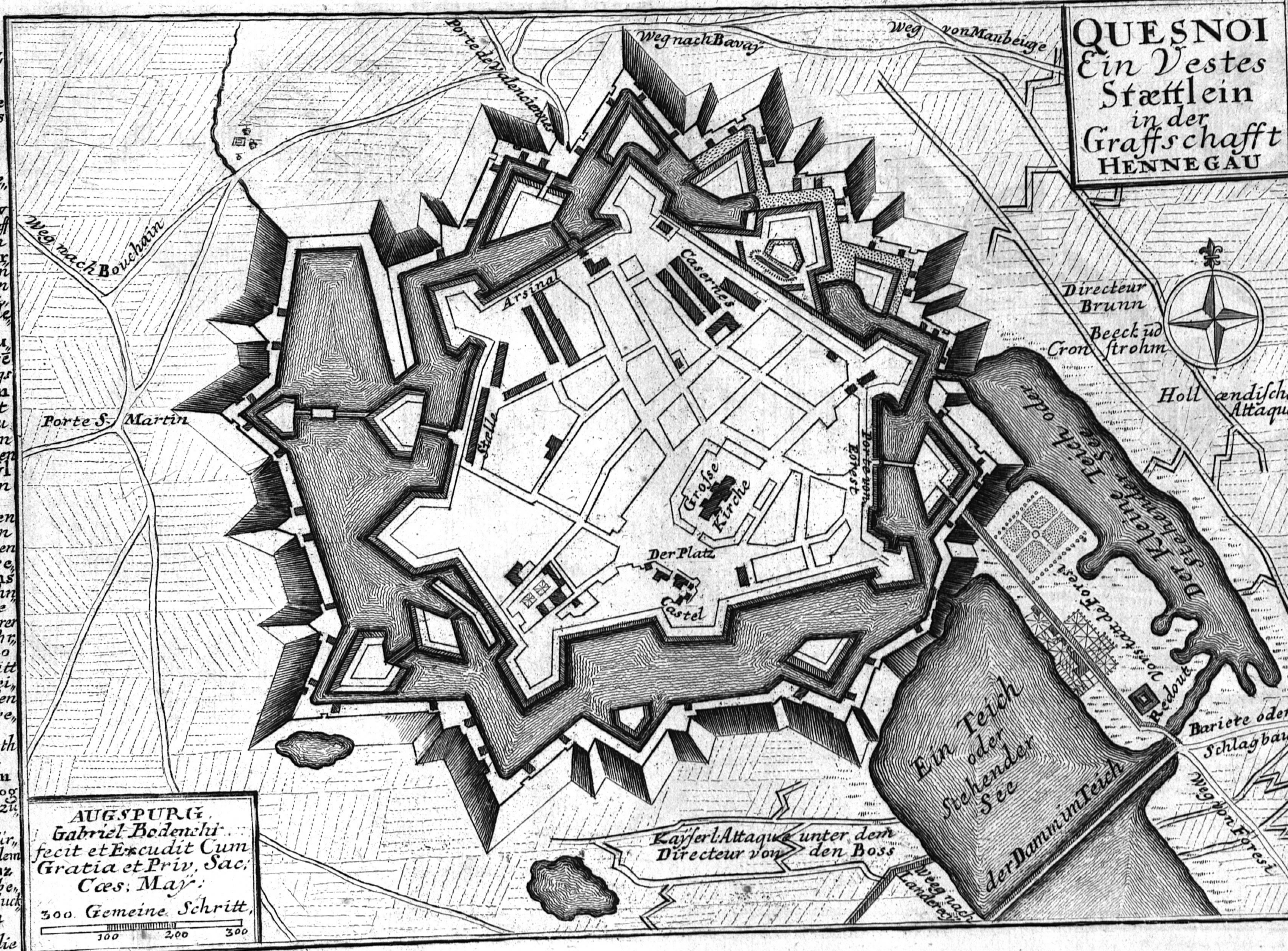
QUESNOY ist ein sehr vestes Stædtlein in der Grafschafft Hennegaw, 3. Meyle von Valencin 6. von Cammerich oder Cambraÿ, 4 von Maubege und 3½ von Landrechies gelegen,

Man treibet eine zimliche Hantierung, alhier, und haben in denen vorigen Zeiten die Graffen von Hennegow Sich sehr gerne alhier auffgehalten, Sonderheitlich wahr dieser orth, der verwittibten Græffin von Hennegow Sitz. Man hat alda vormahls und etwa noch viel halb Seidene Zeüge gemacht.

A°. 1581, ist dem Gulielmo von Horn Herrē zu Hessen, aus Königs Philippi in Hispanien Befehl, weilen Er mitt anderen, von Ihme, zu Printz Wilhelm von Oranien sich begeben hatte, mitt einem Beÿl der Kopff abgehawen worden.

A°. 1654. eroberten die Frantzosen diesen Orth, behielten solchen auch Krafft des Pÿrenæischen Friedens welcher dann von ihnen, darmitt sie ihre Græntzen desto sicherer stellen, die benachbahrte Lænder aber desto leichter ann, und mitthin nach gefallen weiter umb sich greiffen könten mehrers bevestiget worden.

A°. 1712. wurde dieser Orth von denen Hohen Allyrten ohne die Englische Troppen als welche unter dem Hertzog von Ormond gegen alle zuversicht nichts Feindlichs gegen die Franzosen für nehmen wollen unter dem Heldenmühtigen Prinz Eugenio von Sauoyen belagert, mit Solchem Glucklichen Succes das nach dehme den 18. Iuni die Trencheen eröffnet, die



Vestung den 4. Iulÿ schon erobert, und die Besatzung in die 4000. Mann Starck zu Kriegs Gefangene gemacht, und nacher Holland gesand worden

Es ist diese Vestung auch Considerabel der vielen unter ihren Gebieth habenden Örther halber welche von dem Frantzösischen Geographo P. DuVal in seinen Tractat der Französischen Acquisitions also Specificirt werdē,

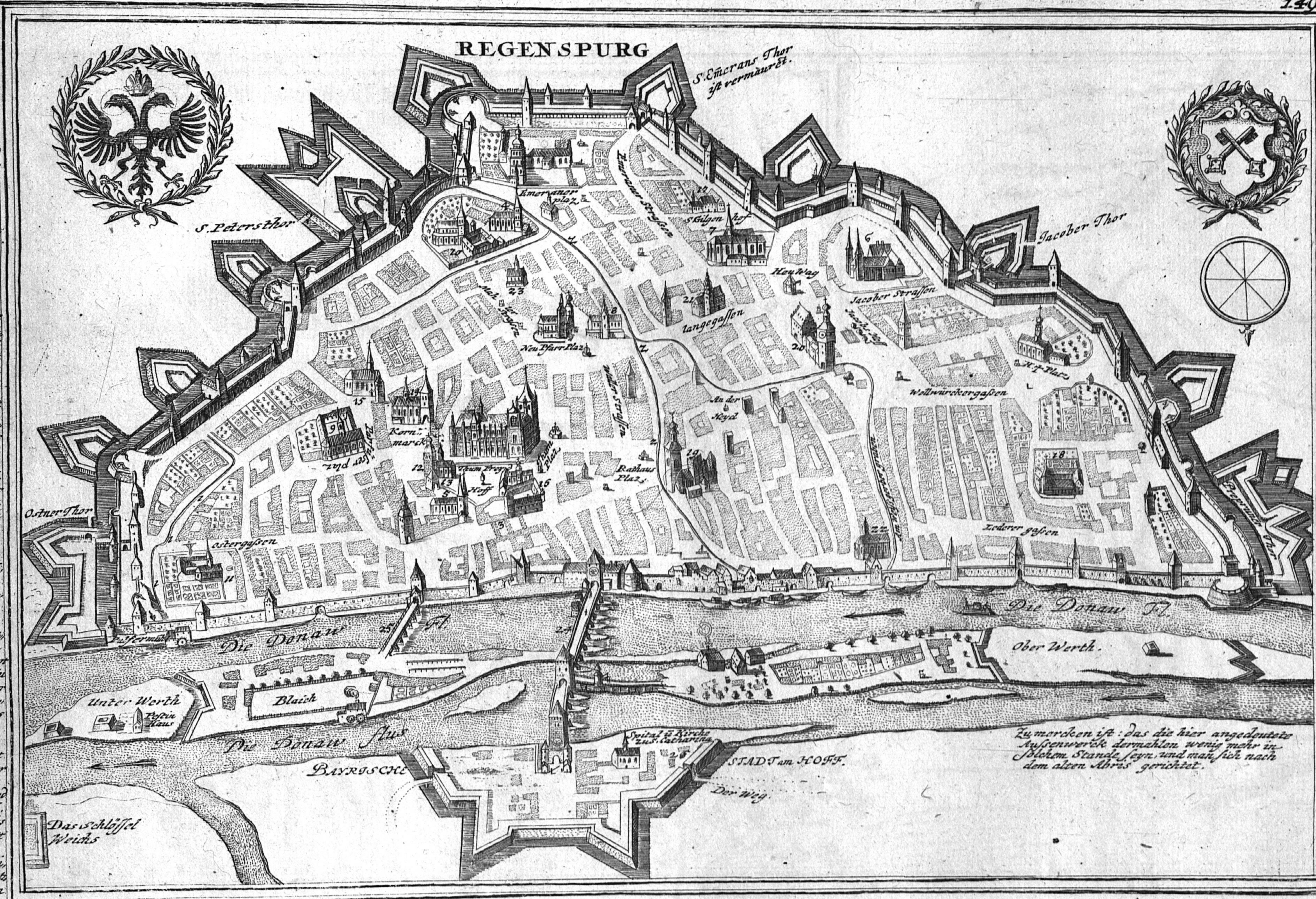
Amfriprè.	Malmaison,
Anglefontaine.	Mortri, cense,
Bärlemont.	Noÿelle,
Bouzies.	Neufuille et Menage
Bermerain.	Orshual,
Beaurain.	Poix et Vagnonville,
Beaudegnÿ.	Potelles,
Briail & S. Lambert	Preux au sart
Brie.	Preux au Bois
Busignÿ.	Raucourt,
Bua.	Romeri,
Cappelle.	Robert-sart
Caudric.	Ruesnes,
Croix et Caluiau	Salesches,
Escormain.	Solēm,
Ech.	Somain,
Fresnoÿ.	Semegÿ,
Forest et follem prise.	Sassigni,
Fontaine au Bois.	Saint Martin et Rieux,
Genlin.	Tasnieres,
Gomigni.	Wagnÿ le grand
Guisignÿ.	Wagni le petit,
Haussi.	Venegis au Bois
Hecq.	Vertin,
Herbignÿ et Villereau,	Vertigneux
Iolimaÿ.	Venegis es caillò,
Loquignol,	Villerspol,
Louuigni et Futoÿ,	La Forest de Mormaux
Maresche,	
Marbais,	
Marolles,	
Moulin,	

über die ienige orth, welche mitt dieser Schrifft gezeichnet hat sich vormahls unter denen Spanischen und Frantzösischen Commissarien vielerleÿ Streitt erhoben,

REGENSPVRG ist eine des Heyl. Römischen Reichs Freye, und die ei,, nige Reichs-Statt im Bayerischen Crais an der Donau gelegen, man halt sie für die alteste Statt in Bayeren und an der Donaw, alwo sich etwa unterschid,, liche Völcker auffge,, halten, von denen theils Gassen und Strassen, als der Engelländer Ita,, liāner und viel an,, dere mehr ihre Namen haben. Es fallen hier unter,, schiedliche Flusse in die Donaw als die Laber und die Nab gegen westen, der Regen aber Nord,, lich, und schaffet die Donaw dieser Statt so wohl von oben als unten sehr grossen Nuzen. Über den Re,, gen Flus, ist vor zeitē eine steinerne Bru,, cke gewesen die aber A.o 1573 durch ein grosses Gewæsser ruinirt worden, ū. iezo mitt Holz über legt ist, ob schon ei,, nige steinerne Joch gesehen werden.

Es hat umb die Statt einen gahr fruchtbaren Bodē, Weinwechs, gute Viehweyde und ei,, nen gewaltigen Traydboden. Die schöne Gærten a,, ber so es vorhinn um die Statt gehapt sein neben den Bäu,, men, und darunter den 2. grossen Lin,, den vor S. Jacobs Thor (alwo auch der schies Platz gestanden) sampt dem Gotts-Acker S. Lazarus alles darauff gangen und abgebrand wordē,

Wegen der Reÿhs Tage ist diese Statt sonderbahr be,, rühmt, und lei,, det der enge Platz nicht mehrers von ihr nach würden



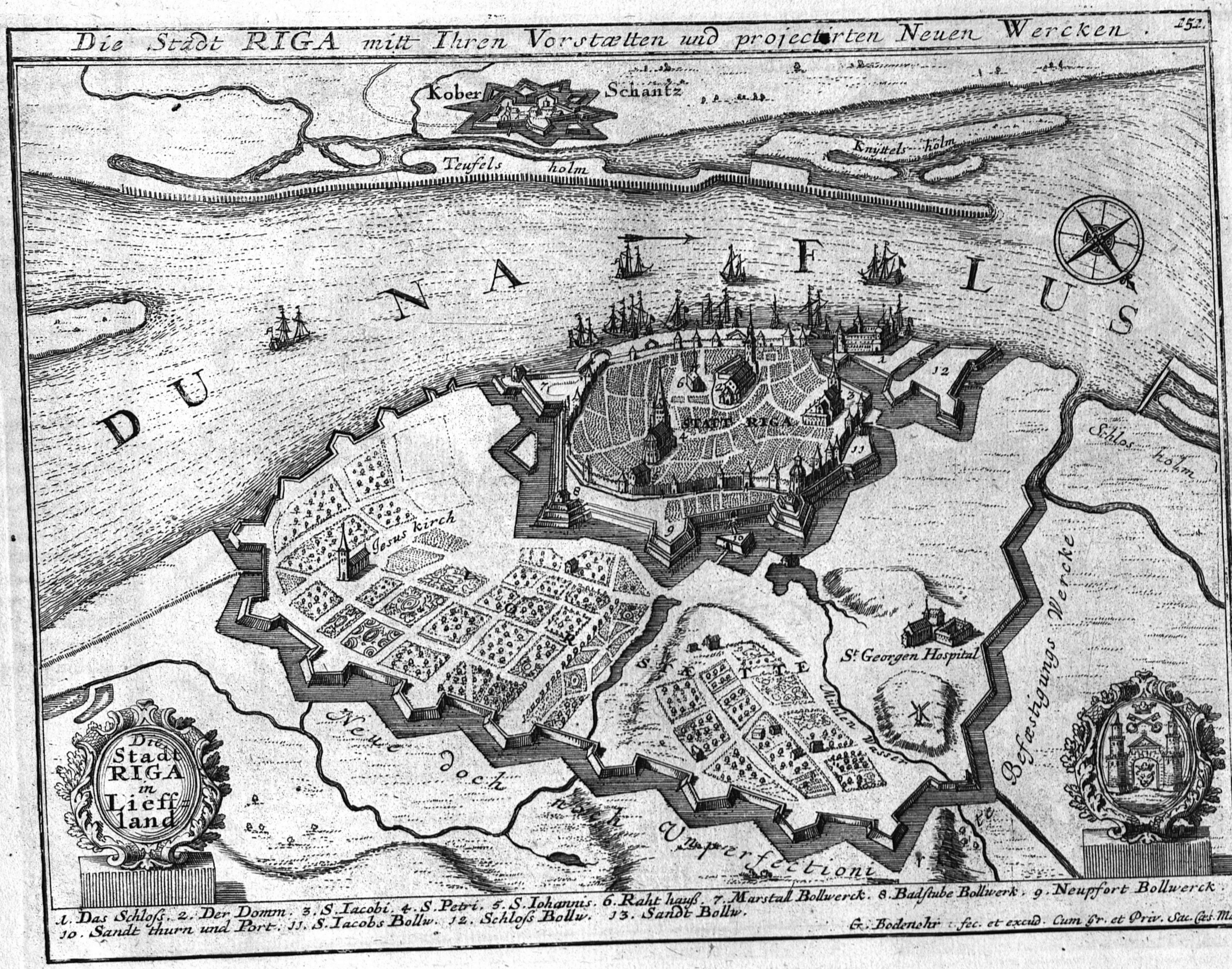
G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

hier anzubrin,, gen: Sondern ver,, weisen den Leser an gehörigen Orth allwo die ausführliche Beschreibung zu ersehen.

Erklærung der Ziffer.

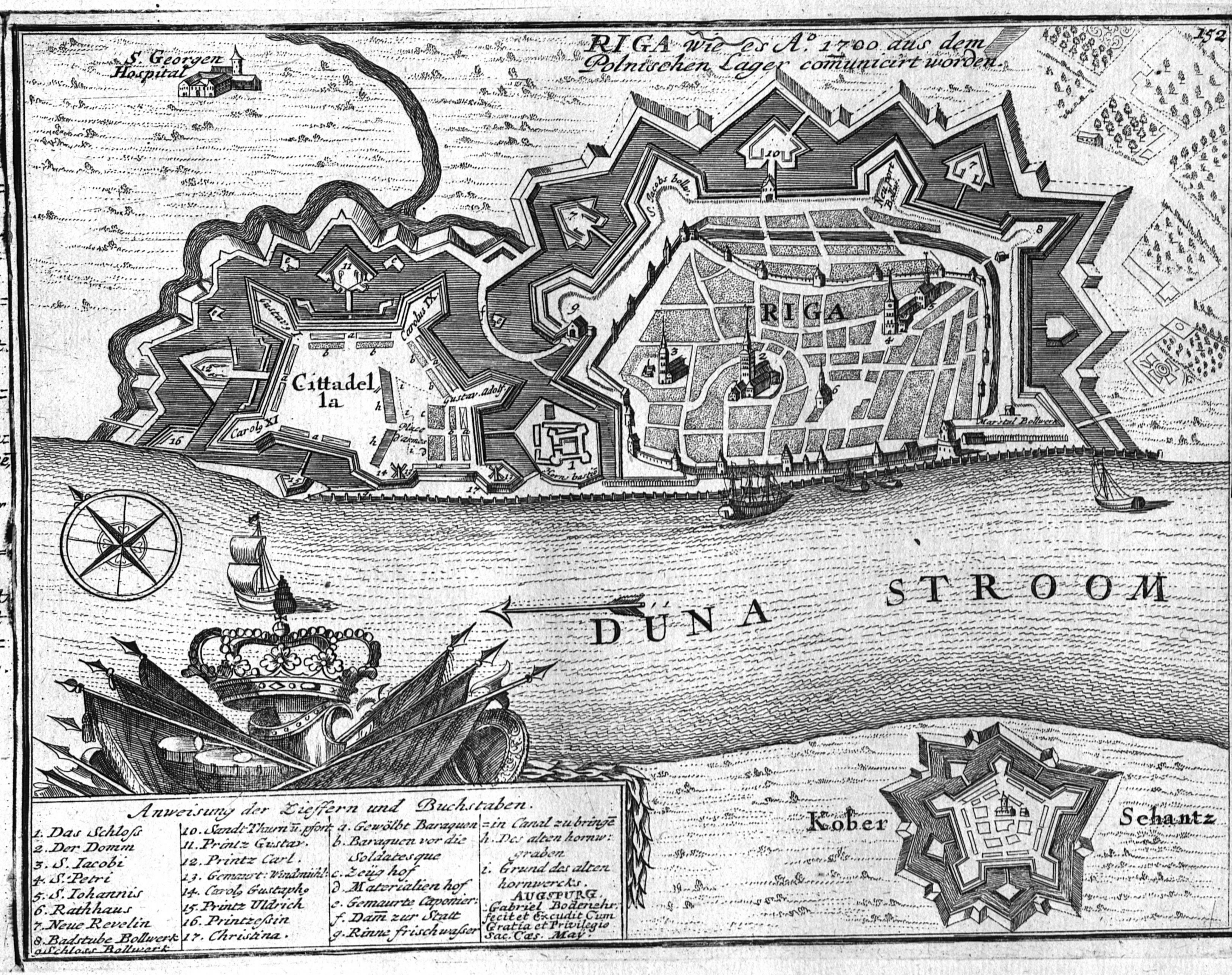
1. Stärzenbach.
2. Im Bach.
3. Unter denen Schreibbögen
4. Ober Münster
5. Nider Münster
6. Schotten oder S. Iacob Closter
7. Dominicaner
8. Augustiner.
9. Minoriten.
10. Collegium S. Iesu.
11. Capuciner.
12. Carmeliten
13. die alte Pfarr
14. Alte Capellen
15. S. Clara.
16. Bischoffs hoff.
17. Teutsches Haus.
18. S. Leonhard
19. Das Rath,, haus und Marckthurn
20. Zeughaus
21. Zur Heyl. Dreyfaltig,, keit.
22. S. Oswaldt
23. Bruderhaus u. Kirch.
24. Steinerne Bruck
25. Hölzerne Bruck.
26. Reformate Kloster.


RHAIN oder RAIN in Ober Baÿern
beÿ 2. Stund von Donawerth gelegen.
Pfarr Kirch
S. Ioan̄ Baptist
Schanz
Der Lech
Redout
Acha fl.
RHAIN
im Grund
Morast
G. Bodenehr fec. et exc. A. V.


Die Stadt RIGA mitt Ihren Vorstælten und projectirten Neuen Wercken.
152.
Kober Schantz
Teufels holm
Knyttels holm
DUNA FLUS
STATT RIGA
Schlos holm
Jesus kirch
St. Georgen Hospital
Befæstigungs Wercke
Mühlen Wasser
Neue doch
Die Stadt RIGA in Liefland
1. Das Schloss. 2. Der Domm. 3. S. Iacobi. 4. S. Petri. 5. S. Iohannis. 6. Raht hauß. 7. Marstall Bollwerck. 8. Badstube Bollwerk. 9. Neupfort Bollwerck.
10. Sandt thurn und Port. 11. S. Iacobs Bollw. 12. Schloss Bollw. 13. Sandt Bollw.
G. Bodenehr fec. et excud. Cum Gr. et Priv. Sac. Cæs. Maj.

RIGA.

In dem jenigen theil von Liffland, so Letten genennet wird, die Haupt Statt am Fluss Düna, unter Schwedischer Herrschafft, ist sehr gross und in gutem Fortifications Stand. Die Kauffmanschafft hat jederzeit unvergleichlich darinnen Florirt. Vor der Reformation war es ein Berühmtes Erz-Bisthum. Das Gymnasium daselbst ist sonders renomirt. Die Moscowitische Czaars haben etlichemal durch vorgenommene Belagerungen diesen Ort gesuchet unter ihre Bottmässigkeit zu bringē, aber nichts ausgerichtet. Anno 1710. den 11ten Julÿ aber musten die Schweden diese Statt nach einer langwürig-scharffen Belagerung da Sie durch Hunger und Pest fast aller Burger beraubet worden, an die victorisirende Moscowiter ergeben.



Anweisung der Zieffer

I. MONTI.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
1. S. Giouanne in Laterano	6. Pæbstliche in Laterano
2 S. Maria Maggiore	Peretti iezo Negrone.
3. S. Croce in Ierusalem.	Aldobrandine.
	9. Piazza de Termine.

II. TREVI.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
11. S. Mª. della Victoria	Barberini.
S. Susanna.	17. Pabstliche Monte Cavallo.
S.S. Concettione.	Colonnese.
S. Nicolo di Toletino.	Carbognano.
	20. Piazza de Monte Cavallo.

III. COLONNA.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
21. S. Mª. Rotonda.	Ghisi.
S. Maria in Via	Bufalo.
S. Magdalena.	Serlupi.
Seminario Romano.	Spada.
	Pamfilio.

IV. CAMPO MARZO.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
31. S. Mª. del Popolo.	Gaetani.
32 Madonna de Miracoli.	Borghesi.
33 Madª di Monte Santo.	Ludovisi.
34. Trinite in monti	Pallavicini.
	340. Piazza di Spagna.

V. PONTE.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Mª. della Pace.	Gabrielli.
S. Mª. de Loretto de Marchegiani	Altemps.
S. Mª dell' Anima	Sforza.
S. Mª. dell Suffragio.	Alberini.
	Caraffa.

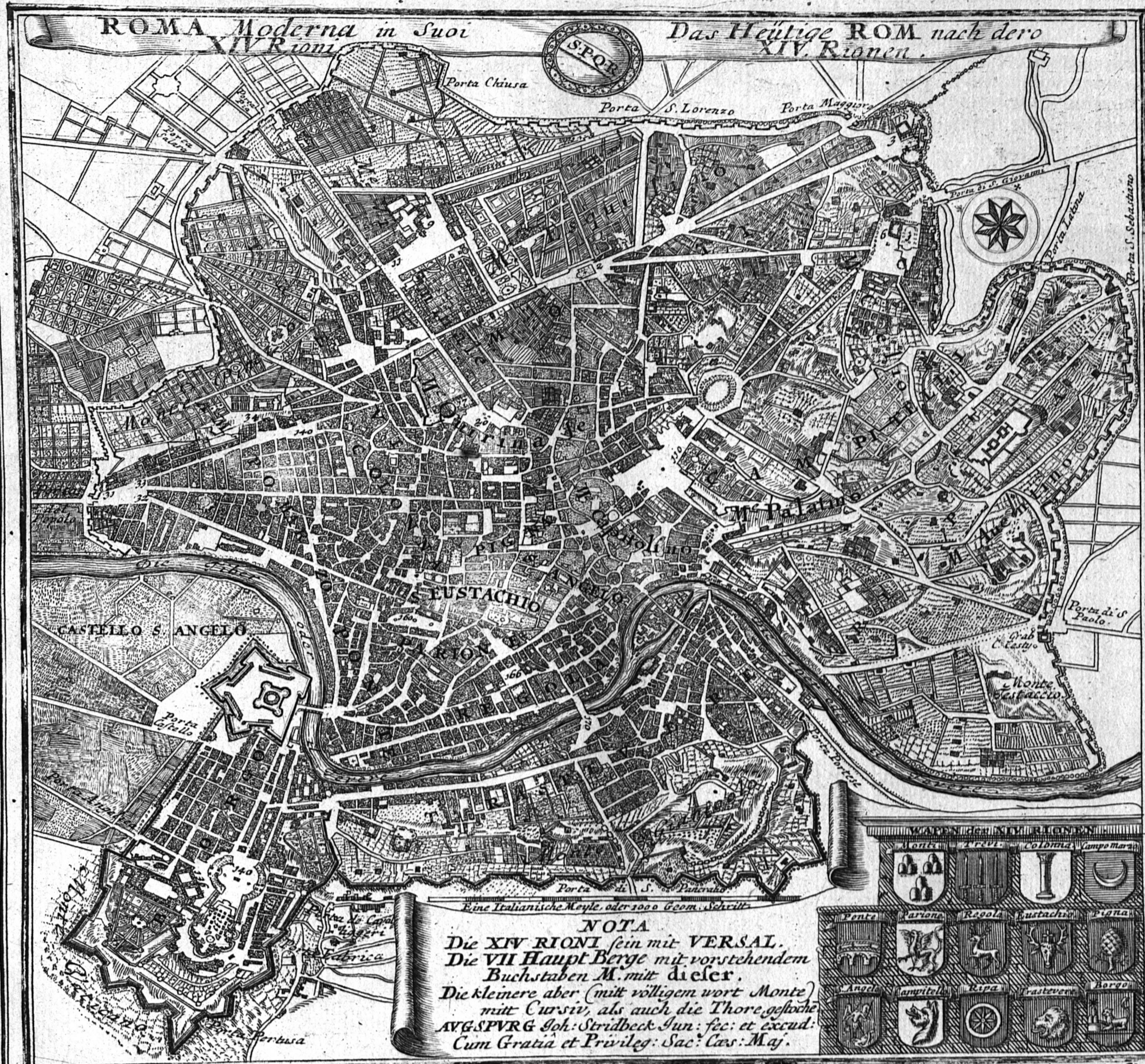
VI. PARIONE.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Lorenzo in Damaro.	Orsini.
S. Maria.	Cancellaria
S. Gregorio.	Orsini.
S. Agnese.	Massimi.
	Pamfilio.
	160 Piazza Navoña

VII. REGOLA.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
SS. Trinita und Hospital Grand.	166 Farnese.
S. Sisto et Hosp. de Mendecanti	Barbarino.
S. Girolamo.	Santa Croce.
	Monte della Pieta.
	170 Ponte Sisto.

Wo ungefæhr ein ū anders gelegen, merket mañ doch, ob schon wenig Zieffer beygesetzt werden können.



Anweisung der Zieffer

VIII. S. EUSTACHIO.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Eustachio	Lanti.
S. Luigi de Francesi.	Nari.
S. Giacomo de Spagnoli.	Cœsarino.
Studio della Sapienza.	Medici.
	Giustiniano.

IX. PIGNA.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Maria sopra Minerva.	Altieri oder S. Marco.
Giesu.	Modena.
S. Ignatio.	Capranici.
S. Marco.	
Collegio Romano	

X. S. ANGELO.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Angelo in Pescara.	Mattei.
S. Catharina de funari	Castaguti.
S. Ambrosio della Mamma.	Serlupi.
	Patricy.

XI. CAMPITELLO.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Mª. Ara Celi.	Campidoglio.
S. Mª. in Campitelli.	Caffarelli.
S. Adriano.	Ruspoli
S. Cosmo et Damiano.	Santa Croci.
	Astalli.
	Savelli.
	110. Campo vaccino.

XII. RIPA.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Bartholomeo	Theatro Marcelli iezo Pallº. Savelli.
S. Giouanni Calibita.	Giardini Farnesi
S. Sabina.	
S. Alessio.	


XIII. TRASTEVERE.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
S. Calisto.	Corgia o sia Salviati.
S. Mª. in Trastev:	Riary.
S. Pietro Montorco.	Chigi iezo Farnese.
S. Mª. della Scala.	
S. Mª. dell Orto	

XIV. BORGO.

Kirchen &c.	Palläste. Plätze &c.
131. S. Pietro in Vaticano.	136. Pæbstl: in Vaticano.
Hospidale di Sº. Spirito.	S. Spirito.
133. S. Officio in Borgo.	Celese.
	140. Piazza e Teatro di S. Pietro

So mag auch diser Abriß als ein Index zu des Hrn: de Rossi Grossē vō 12. ites zu dem Plan vō eines grossen Bogen gebrauchet werdē


ROSES eine Vestung, nebst einem Vortheilhafften ☨
an dem Mittellændischen Meer in Catalonien gele=
gen, wird hiemit vorgestellet wie es Aº. 1693. von
Franckreich unter dem Marechal Duc de Noailles
Belagert und erobert worden. ☨ Hafen.
154.
Chateau de
la Trinite'
Bastion de St. Georges
Basᵗ. de St. André
Basᵗ. de St. Jacqu
Basᵗ. de St. jean.
Basᵗ. de St. Marie
Echelle
50
100 Toi.
DAS MITTELLÆNDISCHE MEER
G. Bodenehr fec. et exc. aug. vind.

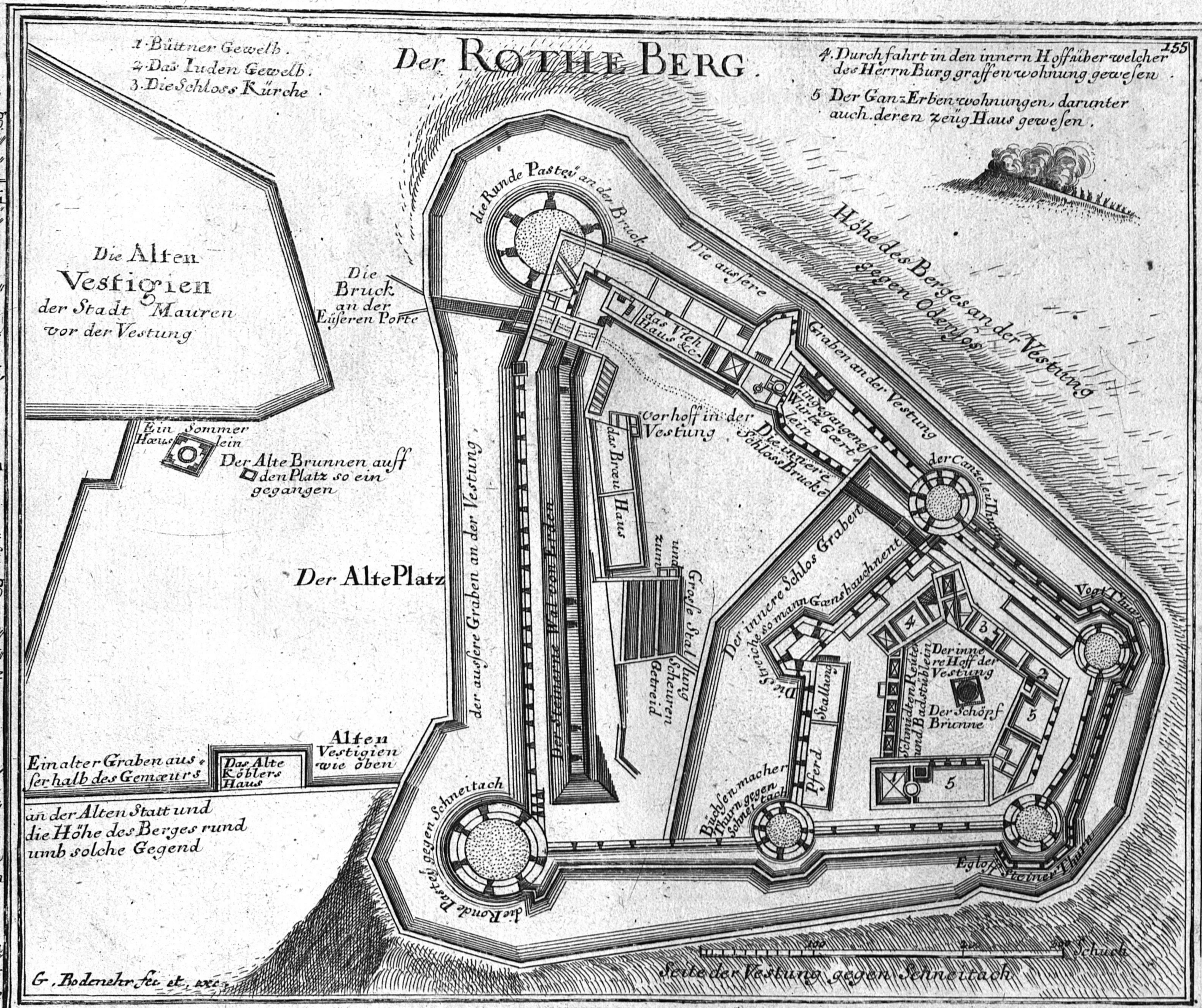
Der

ROTHEBERG

ist eine Vestung auff einen Berg etwa 4 in 5 stunde von Nürmberg gelegen, man findet keinen Eltern Besitzer dieses Blatzes, als die alt=adeliche Wildensteinische Familie, von dieser sol ihn Kayser CARL der IV A.º 1360 erkaufft, der von Wildenstein aber, sich dannoch seine Lehen, und eigene Leüthe alles vorbehalten habē,

Nach der zeit sol WENCESLAUS erst genandten Kaysers Sohn die Pfalz Grafen darmit beschencket haben.

A.º 1478 am Lichtmes=Tag, hat der Pfalz Graff bey Rhein und Herzog in Bayern das vordere Schlos, sampt dem dahmals abgebrandten Stættlein an 46 Frænckische Ritter und alle deren Mit Gan=Erben verkaufft.



Das hintere Schloss haben die Gan=Erben zum halben Theil von Conrad Schotten, der es ehe mals von Conrad von Eggloffstein auch gekaufft, kæufflich an sich bracht, und sind darauff von Pfaltz Graven Philippo (welcher sich wieder den Kayser auffgelehnt, dahero man ihme auch mitt 7 Armeen zugleich angegriffen) belehnt worden.

A.º 1509 kahm auch der andere halbe Theil von hintern Schloss, durch Martin von Eggloffstein gar an die Gan=Erbē darüber hat sie Pfaltz-Graff Ludwig der Friedfertige belehnet, von A.º 1621 bis A.º 1643 würden ernandte Gan=Erben von dem dahmahligen Ersten Churfürsten aus Bayern Maximiliano der Herschafft gantz entsetzt, so ihnen doch A.º 1643 wieder übergeben worden, weilen nu endlich unter den Gan Erben, nach dehme dieselbe bey dem Westphalischen Fridenschlus die verhoffte satisfaction nicht erlangen können, Uneinigkeiten ensstanden, hat man sich entschliesen müesen, solche an den Churfürstē Ferdinandum Mariam aus Bayern mitt allen Gerechtigkeiten Munition, Stücken &c. umb Zweyhundert Tausend Gulden zu verkauffen, darauff es auch bis hero bey Bayern geblieben. Mehrere umbstænde sein hier an zu führen zu weitlæuffig.

RŸSSEL von denen **Frantzosen LILLE** geheissen ist die **Haupt Stätt** in **Welsch=Flandern**, Reich, vest, gros, Volckreich, und nach **Ambsterdam** und **Antwerpen** die führnehmste **Handellstatt** in gantz **Niederland**.

Sie ist gelegen 3 Meyle von **Meenen**, 3 võ **Dornick** und was wenigs weiter von **Ypern**.

Es giebet einen grossen Adel alhier und rechnet man über 137 Dörffer, welche in der **Castellanie** von **Rÿssel** gehören.

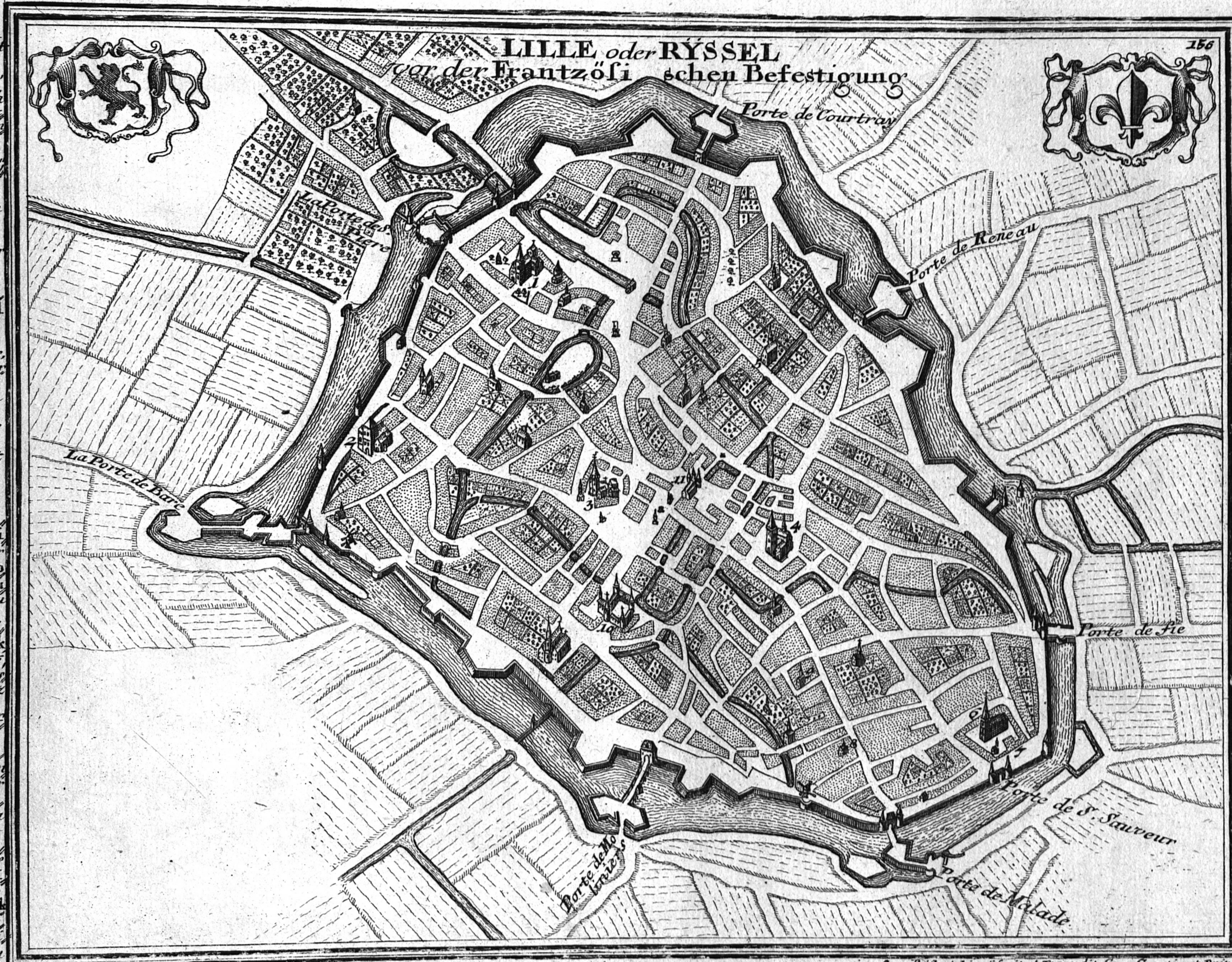
Der Flus **Deule** laufft an der Maur, und dem **Schlos** vorbey, und kommet zu **Deulemont** in die **Lis**.

Das **Closter** oder **Stifft** von S. **Peter** ist schön und mitt grossen Einkom̃en begabet.

Auch sein die Clöester der **Franciscaner** der **Dominicaner** neben der **Bernhardiner Abteÿ Loba** oder **Laudis** genand wohl zu sehen.

Hat einen Schönen grossen **Marck** auch hüpsche Gassẽ, doch sein die Hæusser meist von **Holtz** gebawet.

Andere vortrefflig keiten dieser Stadt, wie auch dero **Fata**, können engen **Raums** halber hier nicht alle erzehlet werden darumb wier allein kurtzlich gedencken wollen Das als nach **Königes PHILIPPI IV** Todt, der **König** in **Franckreich** die Niederlande als ein seiner Gemahlen zu



gefallenes Erbguth, ohngeachtet was deswegen im Pÿrenæischen Frieden geschlossen u: mitt theuren Eÿdschwur bekræfftiget und eine solenne Renunciation geschehen wahr, ansprach, fiel derselbe mitt einer Armee in die Niederlande u: lies darauff A: 1667 dẽ 8 Augusti die Stadt berennen, belagern und bestürmen, so das er nach 10 Tagẽ dar von Meister geworden und den 20 selben Monaths seinen Einzug gehaltẽ, und als sie durch den A: 1668 geschlossenen **Aachischen Frieden** ihme neben andern herlichen Stædtten und Plætzen denselben gelassen worden, hat Er sie weit Stærcker **bevestigen**, auch eine sehr Starcke **Cittadelle**, anlegen lassen, wie wir in einem Absonderlichẽ **Abriss**, nach dem Französischen original vorgestellet.

Erklærung der Zieffer

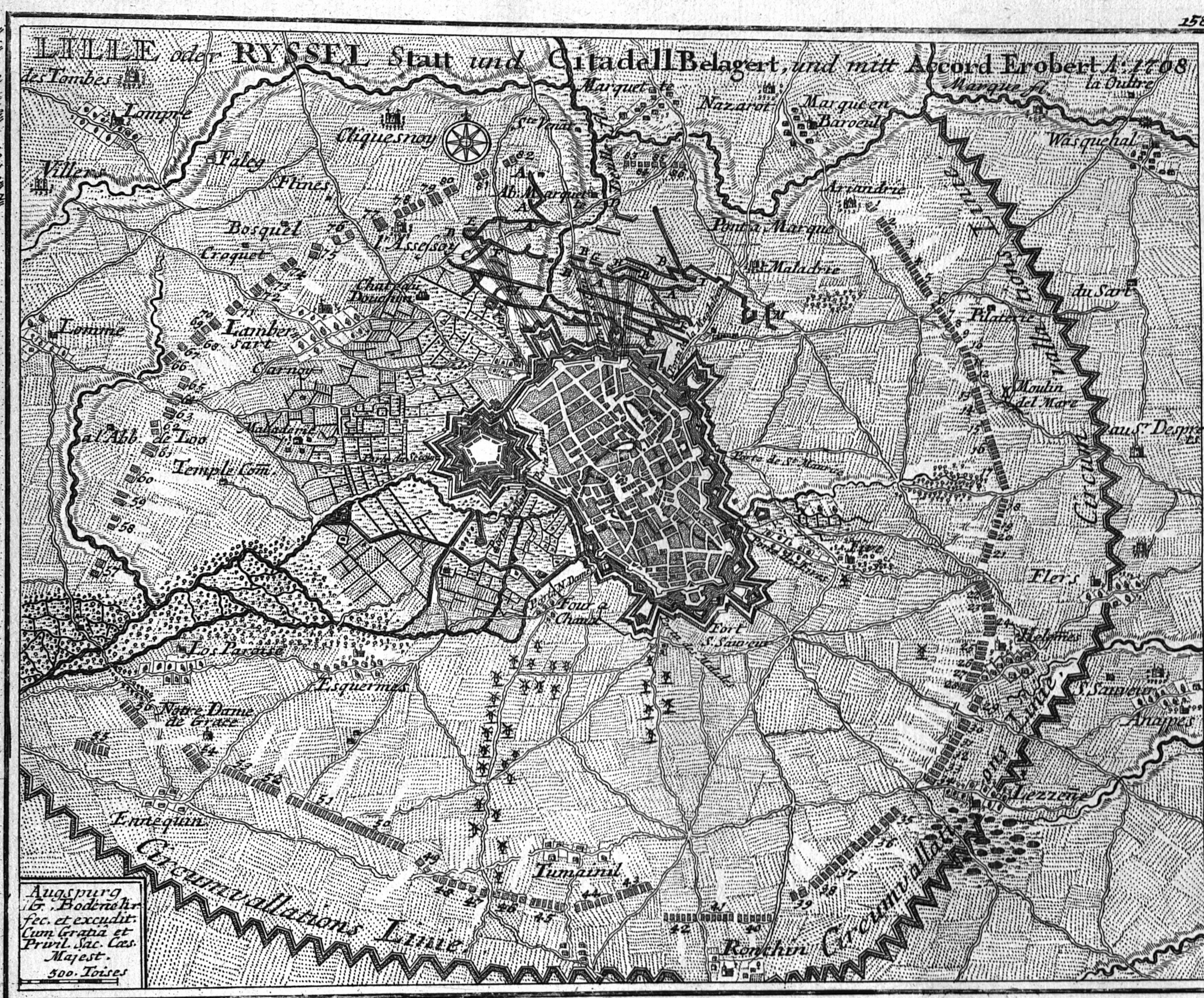
1 S. Pierre.
2 S. Catharine
3 S. Estienn.
4 S. Maurice.
5 Les Cordelier.
6 S. Sauveur.
7 L'Hospital de S. Sauveur.
8 L'Hospital d S. Iehan.
9 L'Hospital de S. Nicasen.
10 le Cour de l'Empereur.
11 Maison de la Ville.
12 L'Hospital de la Contesse.

G. Bodenehr fecit et Excudit Cum Gratia et Privilegio Sac. Cæs Mayestatis


LILLE oder RYSSEL nach der Frantzöfischen Einnahm und Befestigung
Deulle Fl.
Porte d'Eau
Porte Dauphin
Porte S.t Maurice
Porte S.t Andre
Piere
S.t Estienne
la Place
Maison de Ville
Porte S.t Sauveur
Cittadelle
Por: de la Barre
Porte N.D Dame
Porte des Malades
300 Thoises
50 100 200 300
Gabriel Bodenehr Fec: et Excudit Cum Gratia et Privilegio C.S. Maiestatis

Was vō der Stadt LILLE oder RYSSEL überhaupt zu gedenckē ist aus Unseren Erstē Plan zu ersehen, hier stellen allein vor wie solche Belagert, u. vō was Regimentern dieselbe umgeben, u. wie sie angegriffen worden, so beygesezte Zieffern und Buchstaben erklæren.

1. Cadognan.
2. Von der Natt.
3. Elst. Drag:
4. Voigt.
5. Preusische.
6. Preus: Cron Prinz.
7. Denhoff.
8. Varenne.
9. Anhalt Zerbst.
10. Belling.
11. Melleville.
12. Stallmeister.
13. Würtenberg Oels
14. Bossel.
15. Dænische Gardes
16. Erb Prinz Dr.
17. Auerochs Dr.
18. Leib Regimt.
19. Spiegel.
20. Wisefeld.
21. Beeneburg.
22. Athlon.
23. Erbach.
24. Hessen Homburg.
25. Oost Friesland.
26. Würtenberg.
27. Bonars Dr.
28. Bonars Dr.
29. Granadiers.
30. Erb Prinz.
31. Wilke.
32. Exter.
33. Spiegel.
34. Hesische Gardes.
35. Freydenberg.
36. Saxen Meiningen.
37. Iselbach.
38. Lubeck.
30. Granadiers.
40. Vellische Dr.
41. Haen Dr.
42. Wittgenstein Dr.
43. Pfälzisch Leib Reg.
44. Fenouger.
45. Hertzfeldt.
46. Kayserl. Baaden.

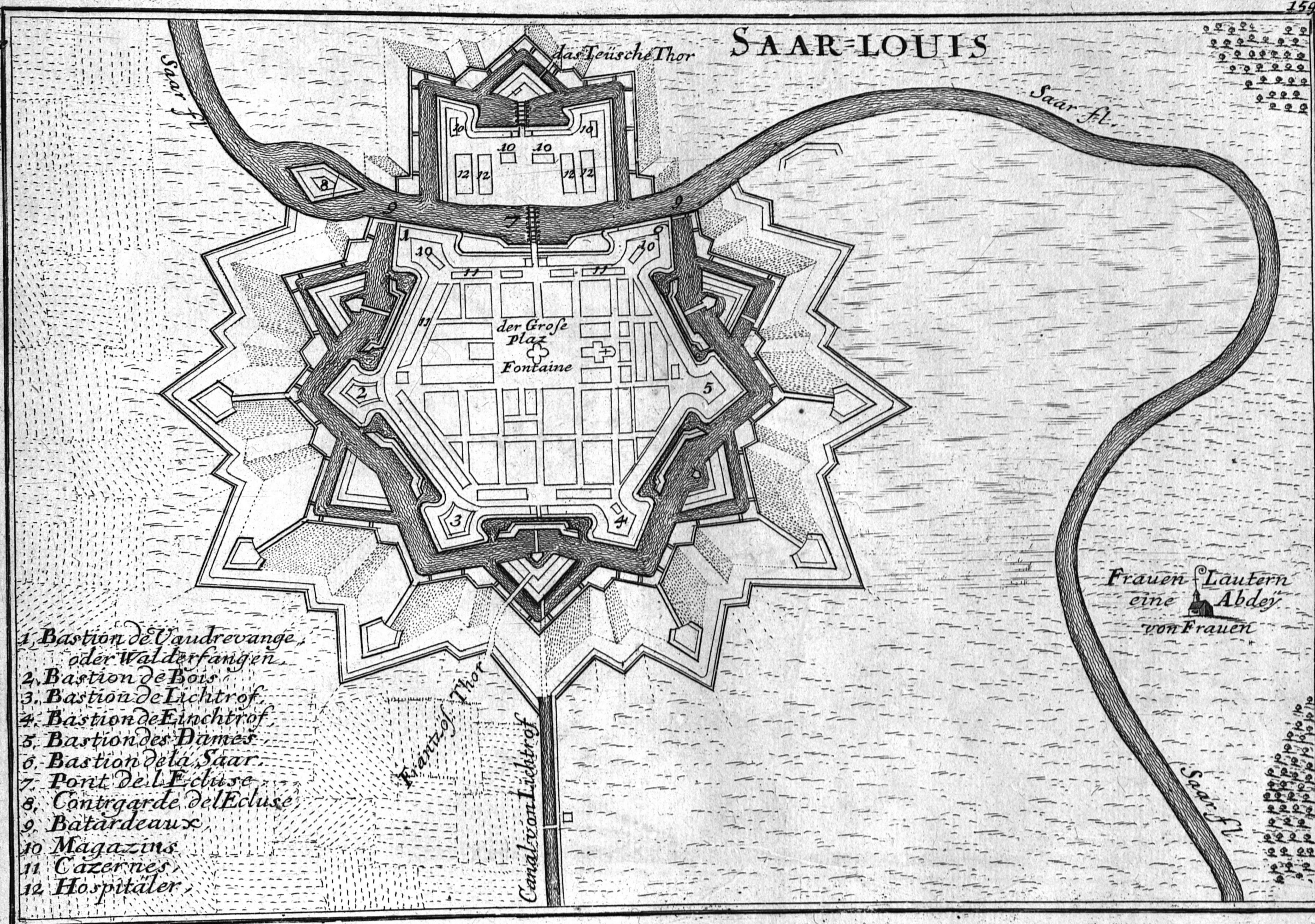


47. Tasdam.
48. Feigenbach.
49. Steinsche Gr.
50. Reysing Dr.
51. Falckenstein Dr.
52. Westerloo.
53. Bellfy.
54. Feltz.
55. Houzards.
56. Feltz.
57. Godfret.
58. Schots fuseliers.
59. Van der Natt.
60. Primrose.
61. Voigt.
62. Sabbine.
63. Erb Pr. Hess. Dr.
64. Auerochs.
65. Ingolsby.
66. Schwartz.
67. Rechteren.
68. Wisefelds.
69. Rechteren.
70. Spiegel.
71. Delsupesche.
72. Erpach.
73. Hessen Homb.
74. und 75. Metheral.
76. Gardes.
77. Oyem.
78. May.
79. Würtenberg.
80. Fekend.
81. Idsinga.
82. Hebbrun.
83. Prinz Max. vō Hess.
84. Schmitz.
85. Prinz vō Oranien.
86. Schmidts.

A. Arbeith in der erstē nacht.
B. in der andern.
C. in der dritten.
D. Comunications Brug.
E. Batterie vō 3. Canons.
F. Batt. vō 13. Canons.
G. 2. Batt. eine vō 21. die ander vō 13. Canons.
H. Batt. vō 44. Canons.
I. Batt. vō 4. Canon.
K. Capelle so mit dem Degen in der faust erobert worden.
L. Eine Mühl wo sich der feind ver retranchiert gehabt.
M. Epaulement od' Brustwehr, vor die Cavaller:

den 12 Augusti wurden die Trencheen eröffnet, und den 23 Oct: die Statt die Citadelle aber den 8 December darauff durch Göttl: Beystand erobert.

SAAR-LOVIS
ist gantz eine neue Vestung, an der Saar angeleget, die hat sich der König vō Franckreich im Ryswickischen Frieden An. 1697. vorbehalten,



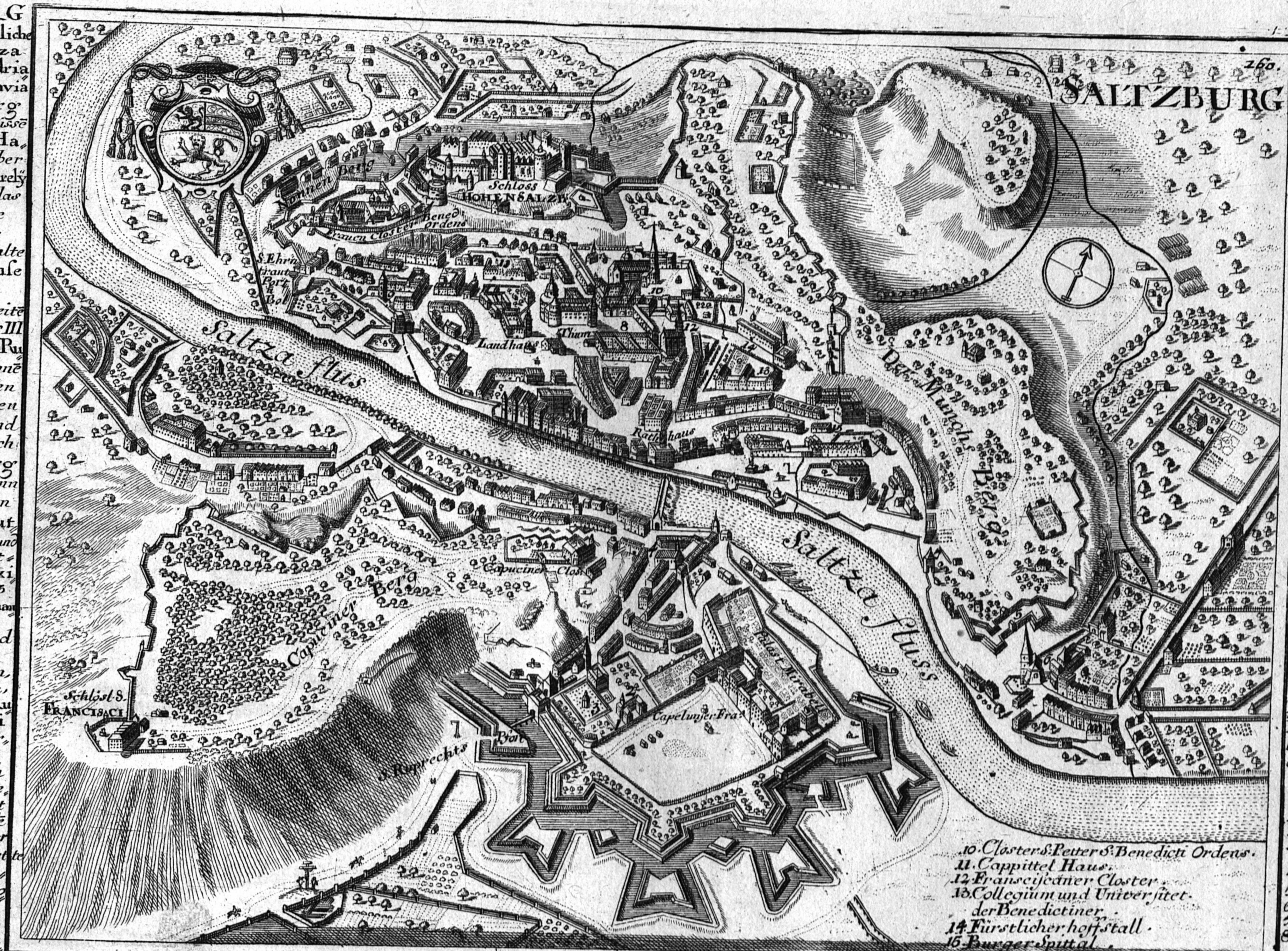
SALTZBURG

ist eine Ertzbischöffliche Residenz an der Saltza gelegen vormahls Hadriana Iuvania und Iuvavia zu Teütsch Helffenburg oder Helffenberg geheissē wird vor des Kaysers Hadriani von anderen aber vor des Kaÿsers M: Aurelÿ Antonini Colonia, ū das auff den Berg gelegene fast unüberwindliche Schloss alhier für das alte Castrum Iuvaviense gehalten.

Manmeint das zu den zeitē Hertzog Diethens des III zu Bayern ū das Heÿl Ruperti, als die Saltzbrunnē wieder gefunden worden der flus den alten Nahmen Iuvavia verlohren, und Saltza, wie auch hernach die Statt selbst Saltzburg genand worden seye, dann A°. 476 seye sie von denen Alten Heÿdnischē Teutschen zerstöhret, zu Grund gerichtet, der Erste Christliche Pfarrer alhie S. Maximus gehencket, andere 55 Geistliche aber, so in S. Amandi kirchen die iezo zu S. Margarethen genand wird, begraben liegen sollen, erwürget worden, so das sie wüeste gelegen, bis solche auff antrieb S. Ruprechts von den Bayerischen Fürsten widerer bawet worden ist.

Obsie nu schon her nach unterschiedliche zufælle gehapt, ist ihr doch iederzeit wieder auff geholffen wordē also das sie dieser zeit unter die schönest: ū vesteste Stætte in ganz Teütschland gezehlet wird, wie sie dan in vorigen Teütschē Krieg sehr bevestiget worden.

Der Thomb oder die Ertz Bischöffliche S. Ruprechts



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

Kirche ist ein fürtrefflichs Gebæw und kürtze halber hier nicht zu beschreiben.

Das Benedictener Closter zu S. Peter im gleichen S. Sebastians Kirchen hat einen ansehnlichē mitt allerhand Gemæhltē und Grabschrifftē geziertē Creützgang, wie auch einen Gotts acker, ū auff solchen in der Mitten eine herliche Capellē zu S. Gabriel alwarinnen des eine zeitlang im oberen Schlos alhier gefangenen und A°. 1617 den 16 Ienner verstorbenē Ertz Bischofs Wolff Dietrichs Begræbnisse mitt einem ansehnlichē Epitaphio; auff besagten Gotts=Acker ruhet auch Theophrastus Paracelsus von Einsidlen aus dem Schweitzerland ein fürtreff licher Medicus von dehme die Lateinische Grabschriff mitt mehrerem.

Das Adeliche Frauen Closter, am næchstē Hügel bey der Statt der Nunnberg genand und am allerbesten Orth gelegen, ist auch wohl zu sehen.

Die Vestung, die Ertz Biscöffliche Residenz, die Universitæt sein alle sonders sehnswürdig so sein auch alhier sonstē viel schöne Gebæw und Hæuser dar von hier der længe nach nichts gemeldet werden kann.

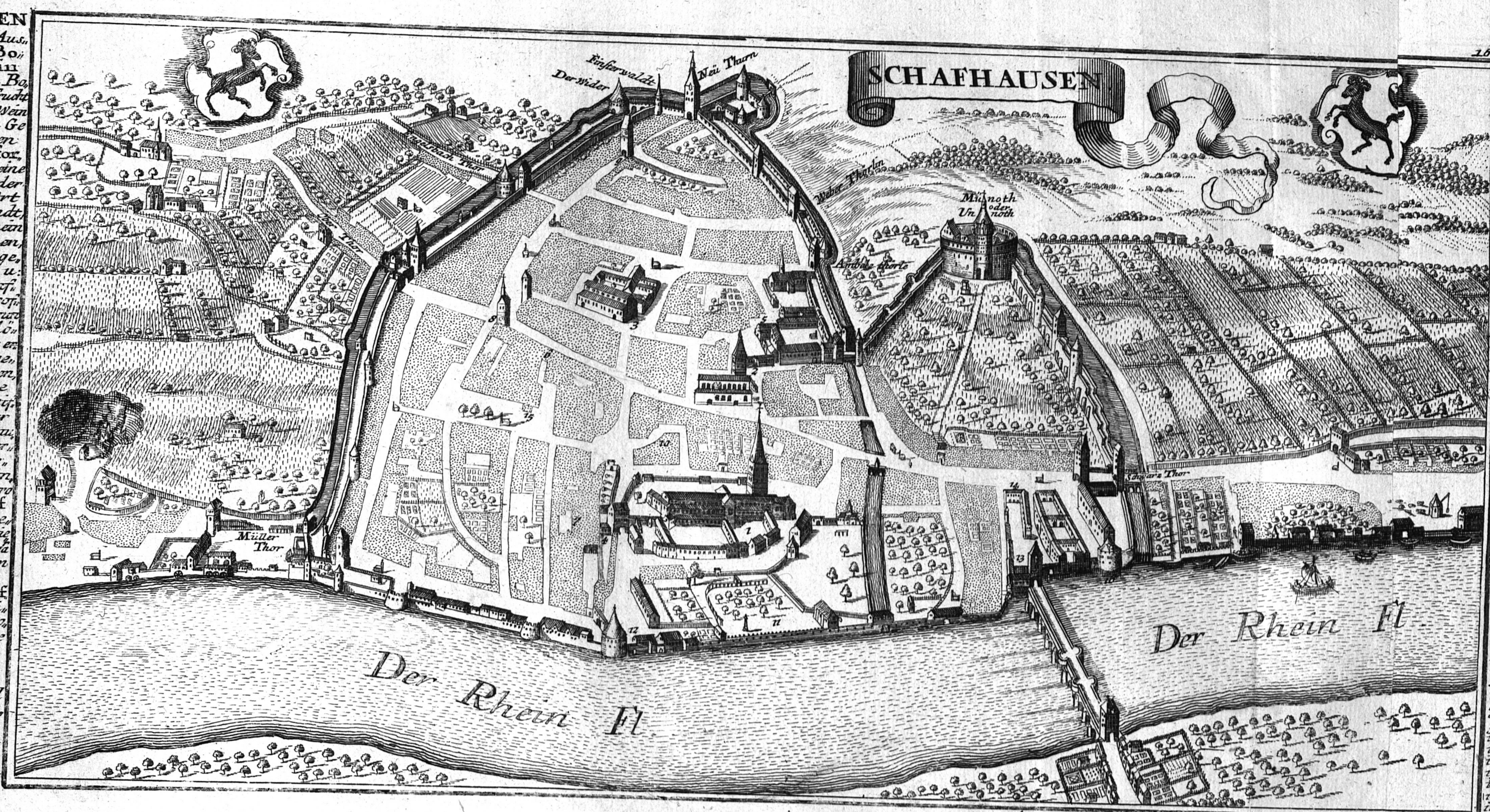
Erklærung der Zieffer

1. Kirch unser Fra: cō altē Öting
2. Fra: Closter S: Franc: Ord:
3. S. Sebastians Kirch freidhoff ū Brüderhaus.
4. S. Andræ Kirch.
5. S. Augustini Portt.
6. Augustiner Clo: zu Mühlen.
7. Unser Frauen Pfort.
8. Ertzbischöfflicher Palast und Residens.
9. Der Bischöffen zu Cheimsee Residens.

SCHAFHAUSEN ist 2. Meyle vom Ausgang des untern Bodensee am Rhein auf dem teütschen Boden, in einem gar fruchtbaren mit schönen Weingærten umgebenen Gelænd gelegen, deren Einwohner der Reformirten Religion, eine halbe Stunde von der Statt an einem Ort im Lauffen genandt, ziehet sich der Rhein ganz enge zusamen, und fælt mit ungestümen Rauschen u: Getöse ettliche Klafter hoch über Schroffen und Felsen herunter, so das weder Flöse noch Schiffe unzerbrochen hinunter gebracht werden könen, sondern man alle Güter von den Schiffen ausladen, auf der Achs durch Schaffhausen führen, und unterhalb der Statt wiederum in die Schiffe einladen mus, und dahero sol dieser Ort Schiff oder Schephausen genand worden sein, wiewol die Statt ein schwarzes Schaff im Wappen führet.

Es gehet zu Schafhausen eine von Steinen mit grossen Uncosten zierlich erbaute Brugge über den Rhein.

Die Statt ist mit schönen Gassen und Gebaüen wol gezieret, hat viel schöne springende Brunnen und sein sonderlich merckwürdig, nemlich



AUGSPURG Gabriel Bodenehr fecit et excudit Cum Grat: et Priv. S. C. M.

Die S. Iohannis Pfarkirche, alworinnen man auf die Canzel hinunter gehen mus, in dieser Kirche ist auch eine Bibliotheck die man die Geistliche oder Pfarrer Bibliotheck nennet, darinnen etlich herrlich geschribene Sachen.

Weiter ist zu mercken das Münster darinnen XII grose Säülen welche der XII Apostel Namen habē, die aber dem Verræhter Iuda zugeignet ist, hat einen grossen Riss, es hat auch eine sehr grosse Glocke alhier die 29 Schuh im Umkreis hat, und ist vor zeiten der Gros-Gott von Schafhausen in dieser Kirchen gestanden.

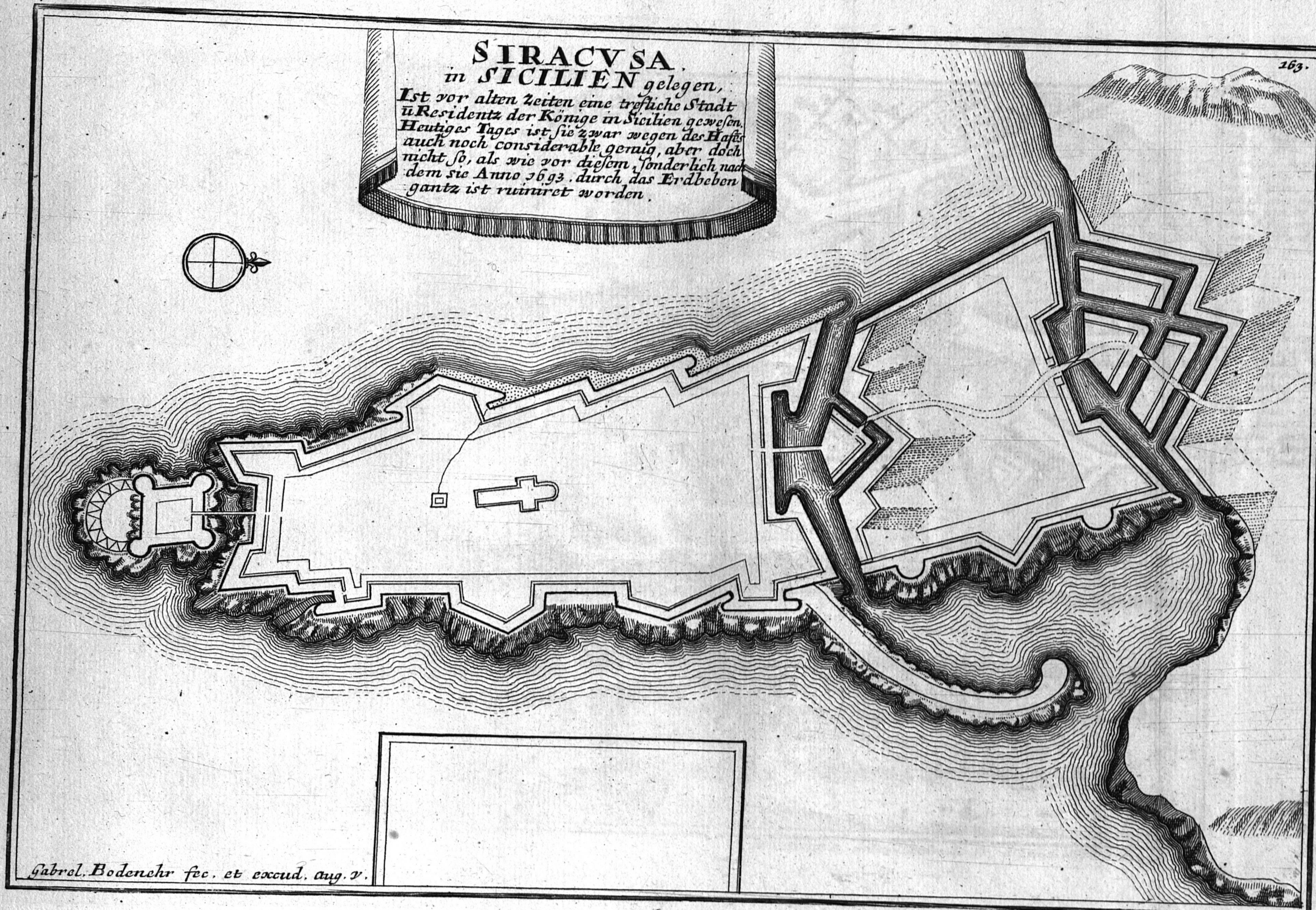
Desgleichen ist der Munoth/so als ein Bollwerck oder Vestung auf alte Manier erbauet,/der Bogen-Schüzenhaus, die Wasserquelle in dem Mullithal, der Steinbruch das Rath u: Zeüghaus die künstliche Uhr am Fronwag-Thurn und anders so hier zu weitlæuffig.

Erklærung der Ziffer.

1. Münster.
2. S. Iohannis.
3. Baarfüesser.
4. Closter.
5. Spital.
6. Rath-Haus.
7. Zeüg-Haus.
8. Fraüwaag.
9. Keffi Thurn.
10. Thiergarten.
11. Baumgarten.
12. Schmitten Thörlein.
13. Rhein Thor.
14. Salz-Hoff.
15. Metzg.
16. Backofen.



Dieser Ort wird unter
die 4. Dörffer theil. Röm: deß
Reichs mit Ulm Hage=
nau u. Bamberg gezehlet,
nachgehends wurde Sie
unter die 10. Reichs Stät=
te in Elsaß gerechnet:
Sie ist mit einer schönen
Pfarrkirchē gezieret: hat
auch eine uhralte Kirche
ad St. Fidem, so jezo die
Iesuiter iñe haben: deß=
gleichen ein Dominicaner
Cappuciner und Frauen
Closter, Silon genant,
und eine Iohanniter Cap=
lerey. die Burgerschafft
ist der Röm: Cathol:
Religion eifrig zugethā.
Es werden auch viel Ade=
liche Familien dariñen
gefunden. Ohngeachtet
nun diese Stadt sehr wohl,
ob schon irregular forti=
ficirt war, wurde sie doch
An. 1671. von dem König
in Franckreich im völ=
ligen Frieden mit list ein=
genohmmen und derselben
Schantzen u. Pasteyen ge=
sprengt. Nach einigen jah=
ren aber hiesse Er Sie in
einem engern Bezirck re=
gular fortificiren und zu
dem end das waser durch
Canäl sehr weit herleite.
A°. 1648. trat im West=
phälischen Frieden das
Hauß Österreich die gan=
ze Lantgraffschafft El=
saß mit allen Dependen=
tien an Franckreich ab,
doch mit dem austrück=
lichen vorbehalt, daß
die 10. freÿe Reichs Stät=
te beÿ Ihrer Reichs Im=
medietet solten gelassen
werden. Und ist Elsaß
in solchem Stand geblie=
ben, biß nach dem Nie=
mägischen Frieden, da
legte der König in fräc=
reich eine Reunions
Kamer an u. nahm nicht
nur die 10. Stätte, son=
dern auch Strasburg hin=
weck: A°. 1684. wurde
ein Stillstand auf 20.
Iahr geschlossen und
Franckreich indessen
alles gelassen. An. 1697
im Rysswickischen frie=
den, wurde ein Ver=
gleich getroffen, daß
Franckreich krafft deß
Münsterischen fridēs
das ganze Elsaß nebst
der Landvogteÿ Hage=
nau behalten solte.


SIRACUSA.
in SICILIEN gelegen,
Ist vor alten Zeiten eine trefliche Stadt
u. Residentz der Könige in Sicilien gewesen.
Heutiges Tages ist sie zwar wegen des Hafens
auch noch considerable genug, aber doch
nicht so, als wie vor diesem, sonderlich nach
dem sie Anno 1693. durch das Erdbeben
gantz ist ruiniret worden.
163.
Gabrel. Bodenehr fec. et excud. aug. V.

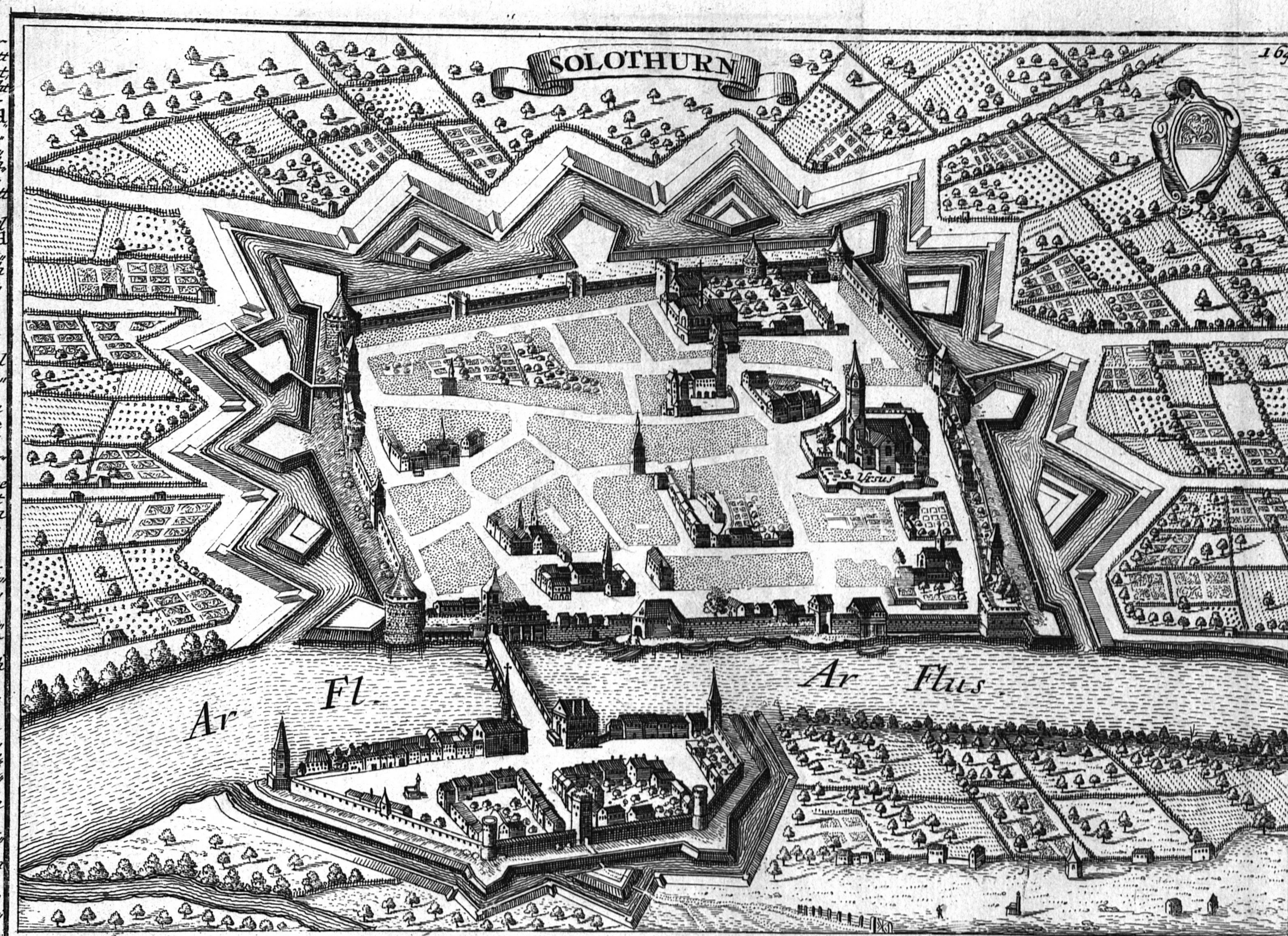
SOLOTHURN

an der lincken Seiten der
Aar, darein unter der Statt
die grosse Emmath komet,
auf einem ebenen und frucht
baren Boden gelegen, ist
der Eilfte Ort in der Eyd
genossenschaft Catholi„
scher Religion, wohl er„
bauet und vor einigen Iah„
ren mehr befestiget wor„
den, ist eine Uhralte Statt
und hælt man darfür
das ausser Trier keine æl
tere weder in Teütschland
noch Franckreich zu fin„
den seye, dahero sie auch
Schwestern genēnet wer„
den, laut der an dem
alten Thurn stehenden
Versen, der Französische
Ambassadeur in der
Eydgenossenschaft hat al
hier seine Ordinari Re„
sidenz.

Alhier ist würdig zu
sehen, die Stifts Kirche
S. Ursen, und Victor
und darbey die 2 Sæü„
len oben an der Trep„
pen darauf Heydnische
Abgötter gestanden, laut
der Uberschrift, oben an
der Kirchenthür ist der
Ursprung dieser Statt
in Versen beschriben,
desgleichen der kunstrei„
che Altar und die In„
scription daran, es sein
auch vielerley schöne Mo„
numenta und Epitaphia
darinnen befindlich.

Merckwürdig ist auch
der Uhralte Wunder-
Thurn so annoch mit„
ten in der Statt stehet,
dessen Steine von Wein
und Eyern sollen zu„
samen gefüget sein, da
hero sie annoch von sol„
cher Stærcke das sie
sich schwerlich vō dem
Eisen brechen lassen,
daran sein auch gewi„
se Verse zu lesen, die„
ser Thurn hat auch ein
künstlichs Uhrwerck.

Das Barfüesser Clo„
ster und die Monumē„
ta sind auch merckens



AUGSPURG. Gabriel. Bodenehr fec. et excud. Cum Grat. et Priv. S. C. M.

wert, desgleichen das Rath-
Haus, die Neüe Stein-
Vestung, die alte Römi„
sche Inscription an der
Scholgassen, des Franzö„
sischen Ambassadeurs
Hoff, das Zeüg-Haus
in welchem man den Har„
nisch des jenigen Kuras„
siers weiset der in der Mar„
ter-Schlacht sich mit
dem Pferd über den See
gewaget und darvon kom„
men.

Viele Antiquitæten wer„
den zu Zeiten alhier her„
für gegraben, wie dann
vor Iahren alhier eine
schöne Marmor steinerne
Statua Veneris gefunden
worden, welche die Edle
von Stahl besizen.

Bisweilen werdē auch
Silberne Müntzen ge„
funden mit der Bild„
nus eines Weibes darbey
die Buchstaben A. B.
welche einige auslegen
das sie Bertrada Au„
gusta bedeüten sollen.

STETTIN

ist die Haupt Stadt in Hinter Pommern, an der Oder an einen etwas erhabenen Hügel darvon ein Theil beym Fürstlichen Schloss der Oltboeterberg der andere beym Passawischen Thor aber der Rötenberg heisset, gelegen.

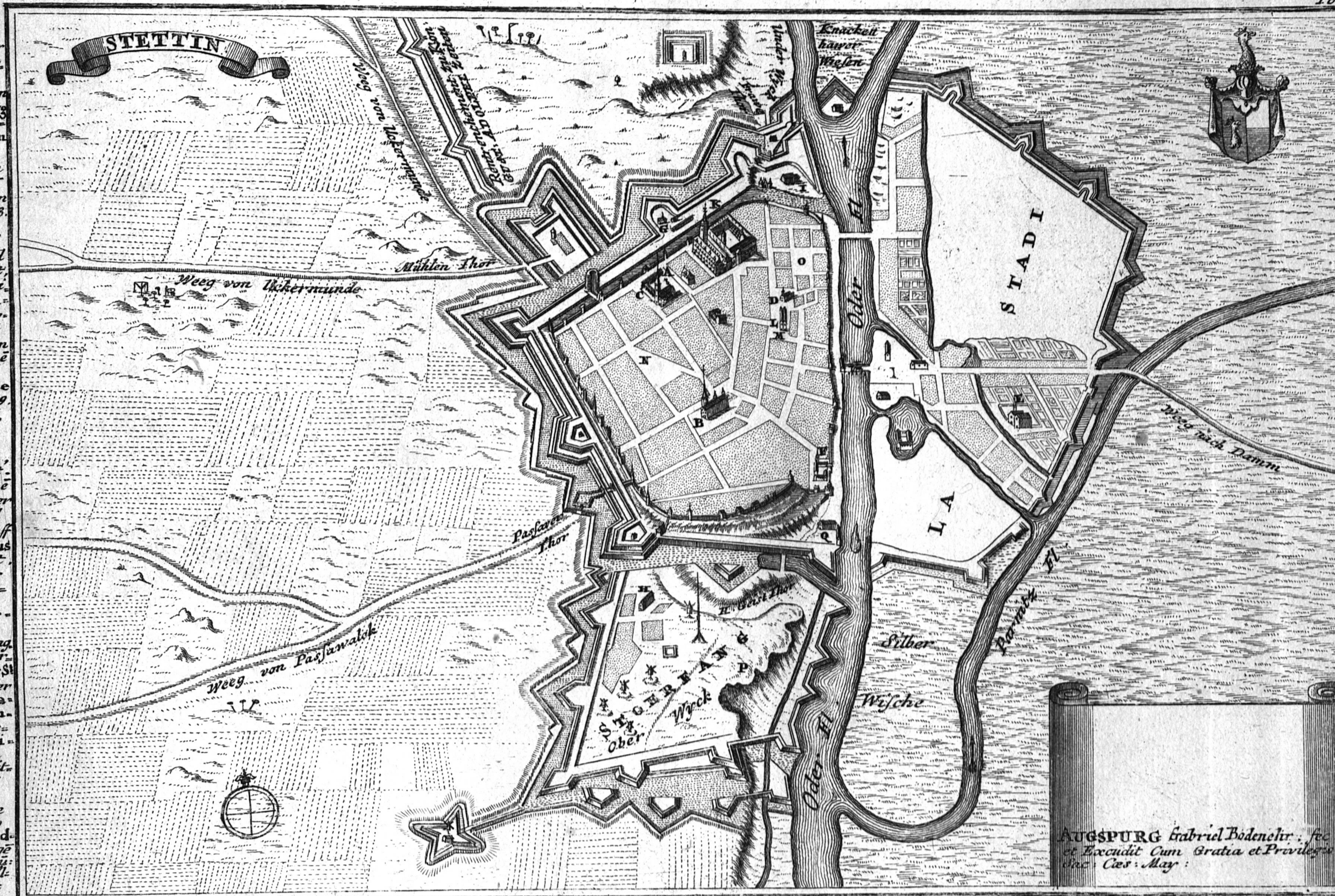
Die Oder theilet sich an der Seiten in 4. Armen, võ welchen einer den Nahmen Oder behælt, die andere 3. aber werden genand die Parnitz, die Grosse und die Kleine Regelitz, und machen solche diese Stadt, neben der regulirten Fortification zu einer Capitalen Vestung, über besagte Vier Oder: ströme und dan über die Ploene vorm Damm müessen 6. Brückē gehalten werden, unter welchen die Lange Brucke 210, die Parnitzische 179. die Kleine Regelitz 55, die Zollbrücke 313, die Ploenerbrücke 31, die Baumbrucke 210 lang, ū: iede 24. Schuh breit ist.

Zwischen diesen Bruckē ist ein Stein Damm nacher Dam̄ einer ganzen Meyl wegs lang gemacht, auff dessen Mitte das Zollhaus geleget und wohl befestiget.

Mann hat von dieser Stadt 3. Theile angemerket als die Statt selbst Die Lastadi ū: der Stoerfang

Man findet in der Ringmauren wohl gebawete Kirchen als der Thum oder St Marien, Die Schlos oder alte Sotten Kirchen St. Iacobs, St. Nicolai St. Iohannes es giebet auch unterschiedlich andere Geistliche Stiffter alhier deren Specification hier zu weitlæuffig.

Hier næchst ist auch merckwürdig das schöne Hoch Fürstl: Schloss so von Hertzog Iohann Fridrich zu bawen angefangē von Philippo Francisco, ū: Bogislao aber zur vollkommenheit gebracht worden.



Neckst der fürtrefflichen Fortification ist auch zu merken Das Königl: Zeug und Müntz Haus Die Bibliotech des Königlichen Gymnasy.

Das berühmte Fürstl: Pædegogium nuhmero Gymnasium Carolinum &c.tra

A: 1630. den 10 July hatt König Gustavus Adolphus aus Schweden diese Stadt nach vorheer gepflogener Unterrede mitt dem Hertzoge zu seinen willen bekommen ist auch nach abgang der Pommerischen Hertzoge der Cron Schweden in dem Münsterischē Frieden Erblich überlassen worden.

A: 1659. wurde diese Stadt von denen Kayserlichen und Mittverbundenen vom September bis im December hefftig belagert, muste aber mitt der Belagerer grossen verlust wieder verlassen werden. A: 1676. wurde Sie mitten im Decemb: von denen Chur Brandenburgischen und Allyrten hefftig belagert ū: Bombardirt, aber vergebens.

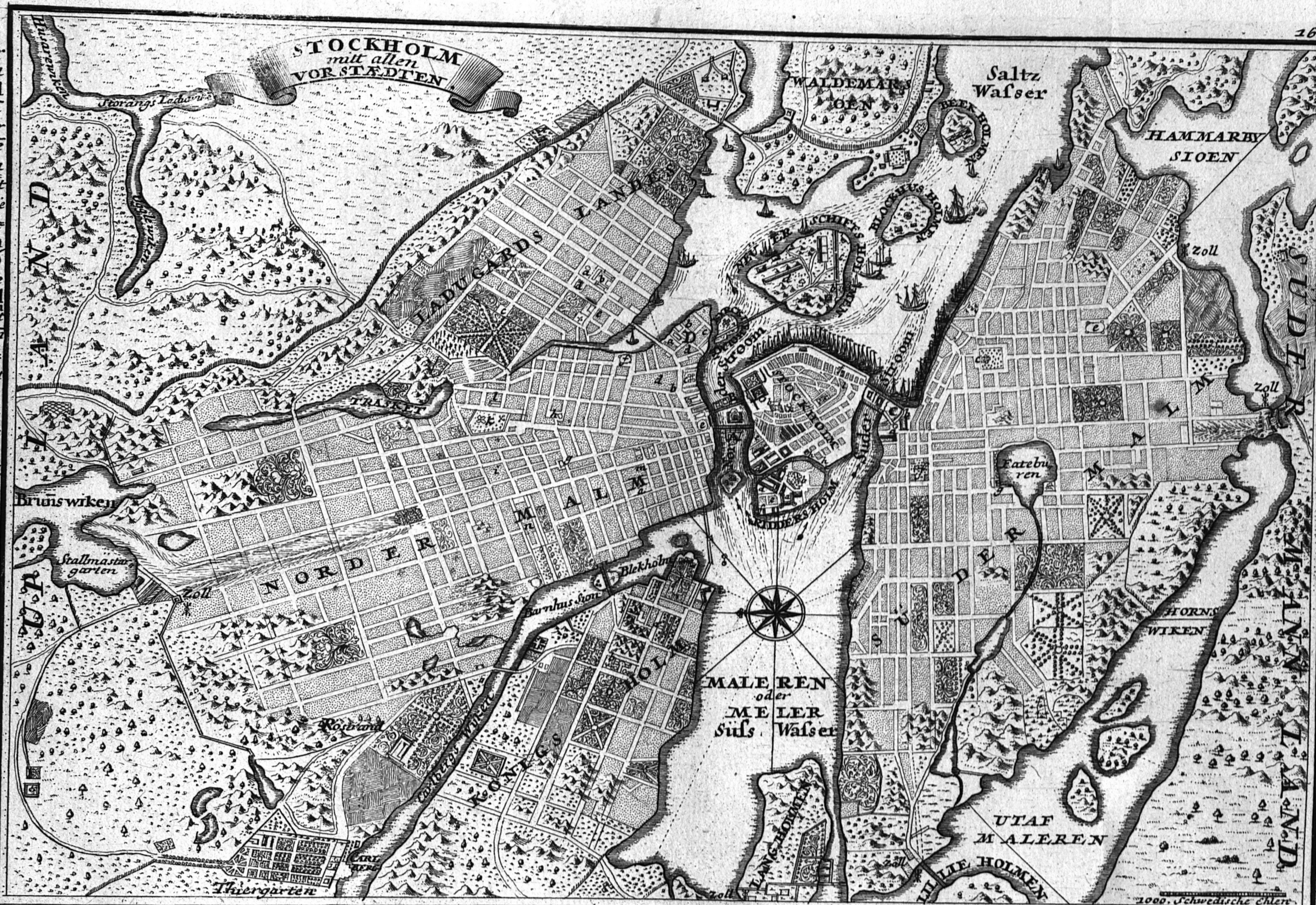
A: 1677. aber den 14. December muste sie sich mitt accord ergeben, nach dehme sie sich seider den 26. Iuny Unglaublich tapfer defendiret hatte.

Im Nimägischen Frieden wurde solche an Schwedē aber wieder cedirt. Da sich nun vor etlichen Iahren, der Nordische Krieg, nach Pomern gezogen, ū. die Schweden daraus vertrieben wurden, so wurde dieser Ort, von den Moscowitern A.o 1713. abermahls belagert, doch von Preussē sequestrirt, und durch Tractaten dahin verglichen, dass Sie so wohl mit diesen als Sächsisch= ū. Holsteinischen Trouppen solte besezt bleiben, allein A.o 1715. machte sich der König in Preussē völlig Meister davon und Anno 1720. ist Sie ihme auf ewig von der Cron Schweden abgetretten worden.

Erklærung der Buchstaben

A. S. Marien Kirch.
B. S. Iacobs Kirch.
C. Pedagogium
D. S. Niclos Kirch.
E. S. Gertrud.
F. München.
G. S. Peters Kirch.
H. H. Geist.
I. Kloster Hoff.
K. Fürstlich Schloss.
L. Rathaus ū. Heu Mark
M. Heu Marck.
N. Ross Marck.
O. Fisch Marck.
P. Ober Wyke.
Q. Ziegel Scheune.

Die Königlich Schwedische Haupt- und Residenz-Stadt STOCKHOLM *ist eigendlich in der* Provinz Upland, *wie auch zū Theil in* Süderman Land, *recht in den* Schlūd des Mellers, *doch gefährlich wegē der vielē* Felsen, Scheeren ū. Klippē *so unter dem Wasser sein, gelegen. Kan mitt ihrē* Vorstædten *dem Begriff nach, denen* groesten Stædten Europæ *beygesezet werden.* Ohne die Vorstædte *bestehet sie aus* 6. Theilen oder Insuln als Stockholm, Ritterholm, Königsholm Helgandesholm, Schiffsholm und Ladugarsland, *darzu komen weiter die* Vorstædtte Norder Malm ū. Süder Malm. Die Insul Stockholm *davō die ganze Statt den Nahmē hat, ist die beste unter allē dan seither A°. 1641. sein die altē Unformlichste Gassē nidergerissē, folglich erweitert ū. mit* trefflichē Gebæuden *die einander gleich sein musten, ausgezieret worden. In eben diser Insul ist das Prächtige* Königliche Schloss *welches auch neu erbauet; itē der schöne* Grosse Marck *welche die Schweden* Stora Torger *nenen, auch ist die schöne* St. Nicolai *Kirchē alhier.* Die Insul Ritterholm *ist an die vō* Stockholm *durch eine Brucke vereiniget, darinē die* Closter Kirche, *welche vormahls die* Franciscaner *inne gehabt, nun aber die* Rittersholmer Kirche *genenet wird, ū. ein treffliches Gebäude ist, ū. darinen die Glorwürdige* Könige Gustavus Adolphus, Carl Gustav, ū. Carolus der XI. *auch andere* Fürnehme Herrn *begraben ligen, deren* Monumenten *wohl zusehen.* Die Königs Insul oder Konigsholm *ist gleichfals durch eine* Lange Brucke *an die Norder Vorstadt oder* Norder Malm *angehænget, mitt den trefflichstē* Gærten ū. herrlichē Spazier Gængen *versehē.* Die Heyl. Geist Insul oder Heilig Andasholm *ist vō lauter Handwerckern bewohnt, doch siehet man auch hier* Schöne Pallæst ū. Hæusser, *so kan man auch vō dieser vermittelst zweyer Brücken nach dem* Norder Malm *gelangē.*



Gabriel Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind. Cum Grat. et Privil. Sac. Cæs. Maj.

1/8 von einer Schwedischen Ehlen

Schipsholm oder Schiffs Insul *alwo die Schiffe vor Ancker ligen ū. die* Schifferholm Kirche *auch das* Admiralitäts ū. Magazin *Haus zusehen, ist gleichfals durch eine Bruke an* Norder Malm *angehekt* **Ladugards Landat** *vō des vor zeitē aldar gewesenē* Königl. Vieh-Garten *also, iezo aber* Landugordth *genenet, hat auch vil* Lusthæusser ū. Spazier Gænge, *wo der gemeine Man sich zuerlustigen pfleget.* Die Norder Vorstatt oder der Norder Malm *hat einē weiten Umbfang, alwo die* St. Iohanis Kirche, *ingleichem die Königl.* Artillerie, ū. *das Prächtige* Arsenal, *item das* Kinderhaus, Hospital, ū. Zucht Haus *wer vō hier auf den* Brunkenberg *steigen mag, kan die Stadt trefflich übersehen.* In dem Süder Malm oder der Süder Vorstadt *ist die Auslag der Wahren so aus Moscau komen, item die* Boerse, ū. St. Catharinen ū. Mariæ Magdalenē Kirchen.

Mehres kan mangel Raums dieses orths nicht gemeldet werden.

Erklærung der Buchstaben.

STOCKHOLM.

a. Königl. Schloss.	b. S. Nicolai Kirch.
c. die Teutsche Kirch.	d. Ritter Pallast.
e. die Münz.	f. die Banco.
g. Gr. Guldenstierns Pall:	h. Gr. Pipers Pallast.
i. Rath Hauss.	k. der grosse Marck.
l. der Eisen Marck.	

in RITTERHOLM.

a. der Königl. Wittib Pallast	b. Ritterholms Pallast.
c. Gr. Bened. Oxenst. Pall.	d. Gr. Steinbocks Pall.
e. Bar. Rosēhaans Pallast	f. der ælteste Thurn.

in KÖNIGSHOLM.

a. S. Ulrica Eleonora Kirch.	b. Gr. Pipers Lusthaus
	c. Königl. Iacht Forst.

A. HELGANDESHOLM.
B. Die Metzig ū. der Fischmarkt.
C. Schluys Holm.
D. in ALT SCHIPSHOLM.

a. Gr. Duglas Pallast.	c. Gr. de la Gardie Pallast
b. Gr. Steinbock Pallast	d. Gr Axel Pallast.

in NEU SCHIPSHOLM.

a. Admiralitäts Haus.	c. Trabanten Baraquē
b. Königl: Magazin.	d. Trabanten Stallung.

in LADUGARDS LANDAT.

a. Carl Gustavs Kirch.	d. der Marck.
b. Königl. Artollerie Garten und Kirch.	e. ein Schöner grosser Baumgarten darbey eine Mühle.
c. Königl: Baumgarten.	

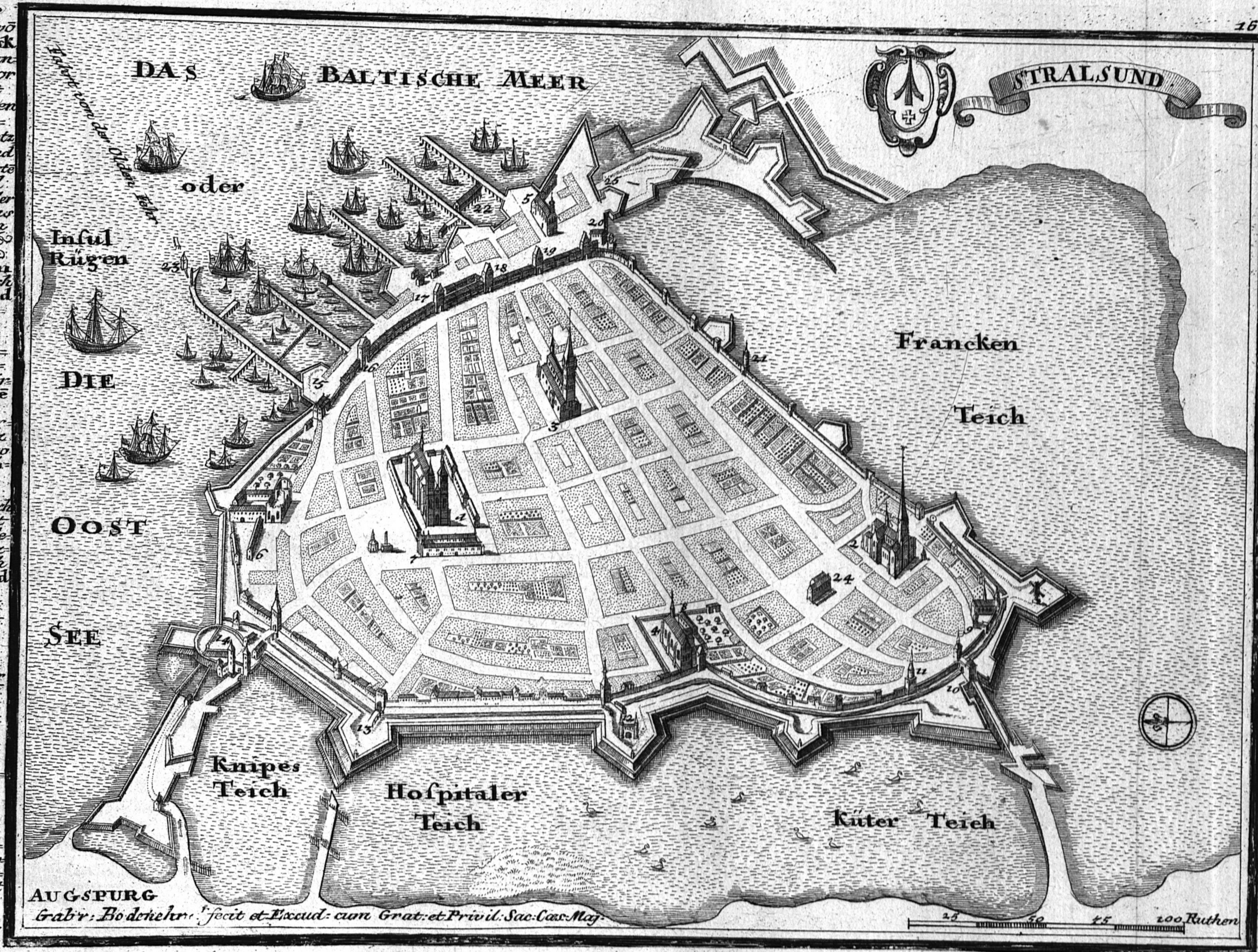
in NORDER MALM.

a. S. Clara.	h. Ochsen Marckt.
b. S. Iacobi.	i. S. Olai Kirch.
c. Arsenal.	k. S. Iohanis Kirch.
d. Königl. Lust Garten.	l. Ulricæ Eleonoræ Hospital.
e. der grosse Marck.	
f. Packer Marck.	m. Gr. Werder Pallast.
g. Hoen Marck.	n. Weysen Haus ū. Gartē

in SUDERMALM.

a. der grosse Marck.	e. der Neue Marck.
b. das Rath Haus.	f. S. Maria Magdalen
c. S. Catharinē Kirch	g. Daniel Lampas Brau ū. Wohn haus.
d. Hospital Kirch.	

STRAL SUND soll A:
145 oder A: 146 zu erst võ
SUNONE dem **II** der **Franck
en König** erbauet und an=
fangs **Sunda** genand wor
den sein, im Iahr 1209 ist
sie von **IAROMAR** Fürsten
zu Rügen wieder auffge=
richtet, mit Teutschē besetz
et u: erweitert worden, und
als der Stame dieser Fürstē
A: 1345 ausgestorben, und
sich verschiedene Fürstē der
Erbschaft angemasset, das
auch daher krieg entstan
den, ist endlich dieses
Fürstenthum mit dem
**Hertzogthum Pomern
Stettin**, vornehmlich durch
Hülffe der **Stadt Stralsund**
Conjungirt und Vereini=
get worden. Sie ist eine
Vornehme weitberühmte
und æussersete **Græntz=
Stadt** des ober Sæchsi=
schen Creises eine der für=
nehmsten **Hansee Städtē**
massen sie die Übrige zu
den zusamenkünfftē ver=
schrieben, u: den 6ten Sitz
gehabt, und ist noch ietzo
die **Haupt Stadt** im **kö=
niglich Schwedischen
Pommern** und die **Erste**
der Vier vor u: übrig nach
sitzenden Stædten, und ist
noch ietzo kein so Conside=
rabler Orth an der gantz=
en See, der Situation nach
als diese Stadt **Stralsund**
A: 1628 im Aprill wurde
sie von dem **Kayserlichē
General Arnheim** zu erst
blocquirt, am 13 Maij aber
von dem **General Wallen
stein** hart belagert, u: viel
mahls hefftig bestürmet, Er
wurde aber durch Göttlichē
Beystand glücklich abge=
schlagen, u: ob Er sich gleich
vernehmen lassen: **Er wol
te die Stadt bezwingen
wann sie auch mit Ketten
am Himel Hienge** &c.^a mus=
te Er doch auff **Iacobi**
Abend abziehen.
A: 1648 ist diese Stadt
durch den Osnabrüggischē
Frieden Schlus unter kö=
niglich Schwedischer devo=
tion gekomen, dabey dieselbe
be auch in dero Flor nicht
weniger zugenomen.
Die A: 1678 erfolgte **Bran
denburgische Belagerūg**
aber hat die Stadt in gros
Unglück gebracht in



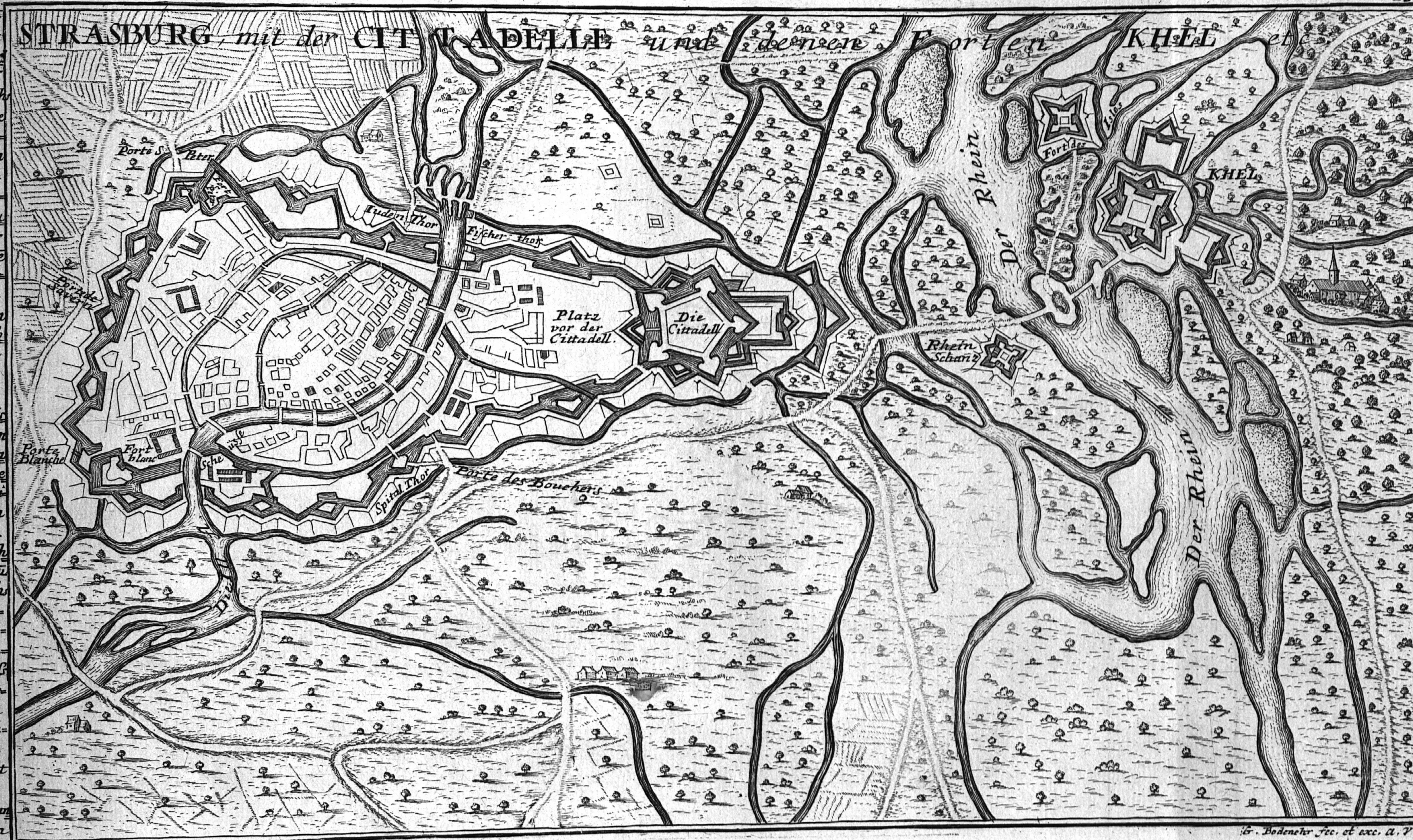
dehme die Belagerer sie
nicht durch Macht und
Gewalt, sondern durch
das eingeworffene **Feuer**,
dadurch auch die **Maga=
zinen** und **Zæug=Hæu=
ser** verzehret, bezwungen
haben. Die Frantzosen
haben in denen zu **Paris**
edirten **Thesibus** einge
bracht, sie hetten die aus
Teutschland vertriebene
Cron Schweden wieder
restituirt und ihren
Feinden alle Spolia wie=
der zugeben gezwungen,
was aber diese Cron für
Schaden zu Wasser und
Land erlitten bezeugē die
Historien was sonsten
alhier als merckwürdig
zu beowachten kan unten
bey. Specification der
Geist und Weltlichen Ge=
bæude ersehen werden.
Nur ist hier noch zuge=
dencken dass Anno 1715.
dise Statt, abermahls ber
jüngsten Nordischen Krieg
von den Alÿrten durch

**Erklærung
der
Zieffer**

1. S. Nicolai Kirch
2. S. Maria
3. S. Iacobi
4. S. Catharina
5. Heÿl: Geist
6. S. Iohannis Closter
7. das Rath Haus
8. Weÿsen Haus
9. Gast Haus
10. Tribbesestche Thor
11. Köpken Thurn
12. Küther Thor
13. Hospital Thor
14. Knipes Thor
15. Vehr Thor
16. Semlow Thor
17. Baden Thor
18. H. Geist Thor
19. Langen Thor
20. Francken Thor
21. Blauer Thurn
22. Thor Haus
23. Block Haus
24. Neuwe Haus
25. Francken Port

eine hefftigē Bombardi=
rung, zur übergab zwar
gezwungen, aber auch A^o.
1720. an Schweden, wider
nebst gantz Vor=Pomern
ausgenohmenen Stettin resti=
tuirt worden.

STRASBURG. Vormals eine von den Ältest und fürtrefflichsten Stätte deß Teutschē Reichs in Nider Elsas nahe an dem Rhein zwischen den Flüßen Brisch ū. Ill gelegen; wurde jederzeit vor eine Vormauer und Schlüßel der Teutschen Provintze gehalten Daß Kostbar und prächtige Münster oder Dom Kirche mit dem übraus hohen Thrn, nicht weniger das Wohlversehene Zeughauß Vergrößerten ihren ruhm So florirt auch daselbst eine Weltgepriesene Universitæt. Anno 1681. im Monat Septembr. wurde Sie zu höchster Bestürzung ū. Schadē deß Reichs ohne vorhergegangene Belagerung durch heimliche Verständnuß einiger Ihrer Vornehmsten an dem König in Franckreich übergeben Welcher es sofort durch angelegte Cittadellen sich unterthänig ū. gegen



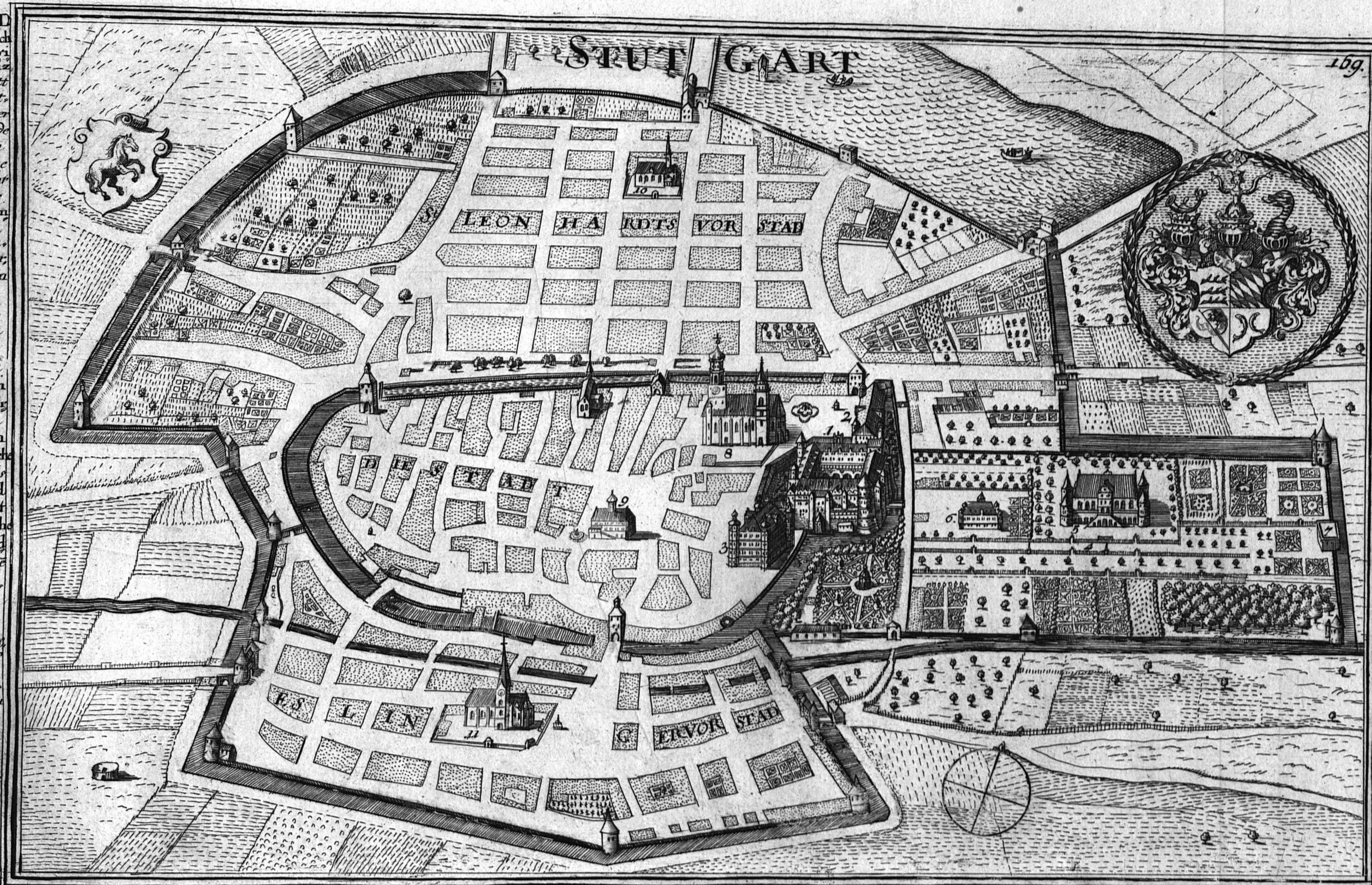
die auswärtige Gewalt unüberwindlich gemacht dem Bischoff wurde das Münster eingeraumet ū. Aº. 1702. auch eine Iesuiter Universitæt daselbst gestifftet. zu der Catholischen Religion wird zwar niemand gezwungen, doch nach ū. nach in den Rath und zu andern Ämtern Catholische Personen promovirt. Im Ryswickischē Frieden Aº. 1697. ist dieser höchst importante Ort mit aller Souverainitæt auf ewig der Cron Franckreich abgetretten worden.

STUTGARD die Hertzoglich Würtenbergische Residenz und Haupt Statt selbigen Hertzogthums, schier mittem im Lande nicht weit vom Neccar und eine halbe oder gahr kleine gantze Meÿle von Canstatt gelegen habe ihren Nahmen von den Pferden oder Studen so hier wie in einen Garten auffer zogen worden.

In der Stadt sein 3 Kirchen als die Stiffts Kirchen darinnen die Græfflich Würtenbergische Begræbnisse bis auff Eberhard mitt dem Bardt item die Fürstliche von Herzog Fridrich an zu rechnē die übrige Fürstliche Personen von besagten Eberhardo Barbato an, bis auff gemelten Fridericum ligen zu Tübingen.

Die Andere Kirch in der Statt, ist in dem Bebenhauser Hoff, und die Dritte im Altē Spital.

G. Bodenehr fecit



In beyden vorstætten ist in einer ieden auch eine Kirchen.

Das Fürstliche Schlos oder die Residenz die Neue Rennbaan, das Neue Lust Haus, Des gleichen der Obere recht Fürstliche ia Königliche Saal ist wohl zu sehen.

Erklærung der Zieffer

1. das Schlos
2. die Canzellay
3. der Stall
4. der Fürstl: Lustgarten
5. das Newe Lust Haus.
6. das Alte Lust Haus
7. die Grottē und Wasserkünste
8. die Stiffts Kirche
9. das Rahthaus
10. die Spital Kirch
11. S: Leonhards Kirche



Gabriel Bodenehr fec. et excud. Aug. Vind.

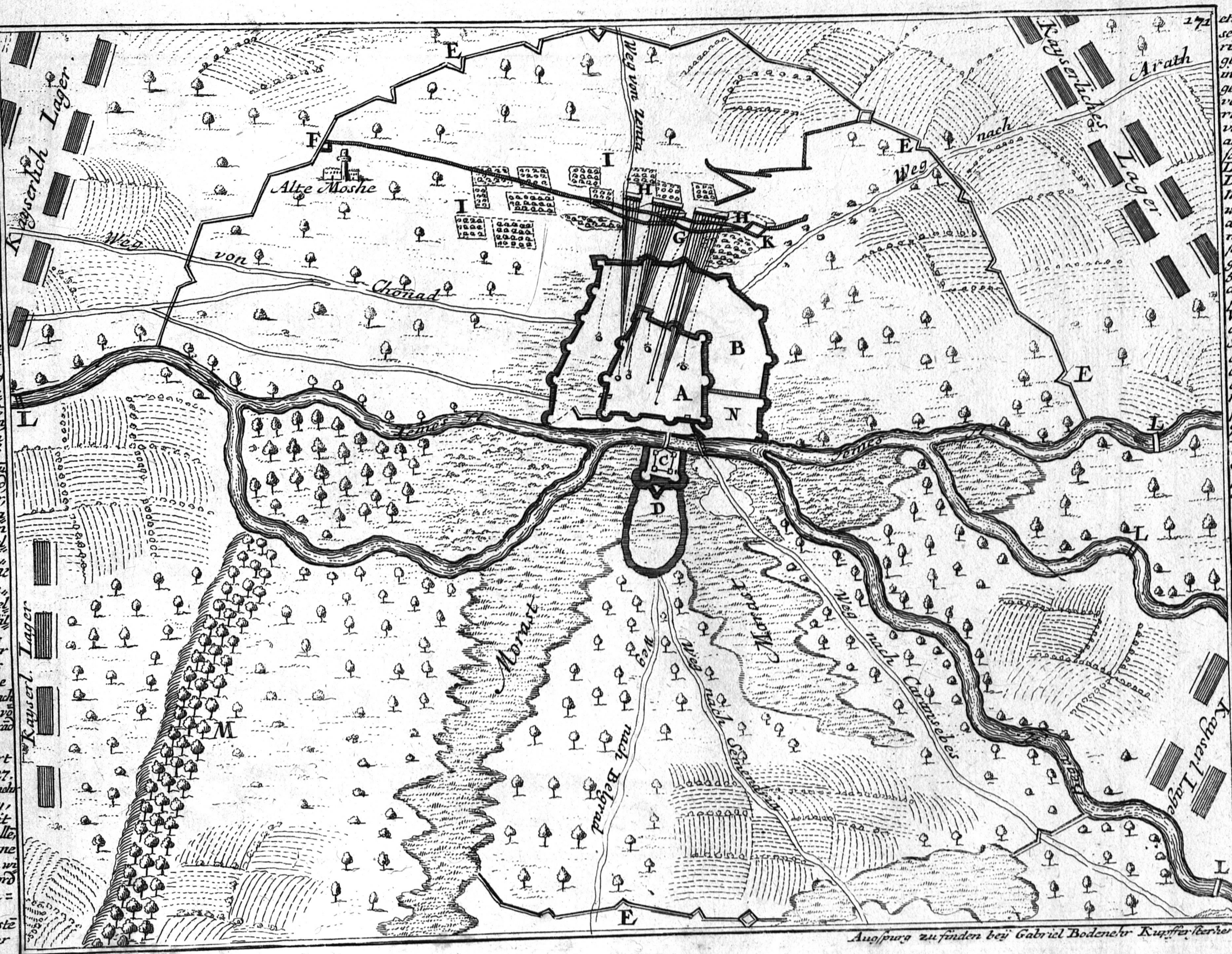
TEMESWAR

hat ihren Nahmen vō dem Fluss Temes, an welchem Sie ligt, ū. ist eine vō den importantesten Städtē ū. Vestungē in Ungarn. Sie wird von einigen zu Siebenbürgen gerechnet, ligt aber eigentlich in Ober Ungarn oberhalb Serviē zwischē der Donau und Siebenbürgē; ū. ist vō den Ungarn erbaut wordē, die Streiffereyen ū. Einfälle d' Bulgarn ū. Tartarn zu verwehren.

Der Ort bestehet, ausser dem 4 Eckichten Schloss, welches eng ū. vō keiner sonderlichē Defension ist, aus zweijen Städten, davō die erstere, an welcher das Schloss ligt etwas kleiner, ū die Insul genāt wird, so mit einer Mauer, Wällen ū. Wassergraben vō der grössern abgesondert ist, welche grössere das eigentliche Temeswar ist; so mit einer vesten Palanka /: welches eine Art vō Wällen ist :/ umgeben. Es ist auch auf der andern Seiten des Schlosses eine neue Vorstadt erbaut, nachdem die alte 1696. vō den Christen verbrāt worden.

Dieser wichtige Ort ist A. C. 1552. d. 27. Iunij den Türckē mehr durch Verrätherey, als ihre Tapferkeit in die Hände gefallē, ū. die darīn gelegne Guarnison wurde wider gegebnen Accord elendiglich massacriert.

Es habē die Christē nach der zeit zwar etlichmal gesucht diesen Platz zu recuperieren, aber keinmal glücklichen fortgang in ihrem Vornehmen gehabt. die leztere vergebliche Belagerung wurde A°. 1696. vorgenomen. Blieb also dieser Ort zusambt einem grossē District zwischē der Donau, Theisse und Marosch im Carlowizischen Fridē 1699. den Türckē. da sie nun aber A°. 1716. dēselbē meineydiger weis gebrochē, ū. darauf d. 5. Aug. bey Peterwardein aus dem Feld geschlagē, wurde die Vestung Temeswar darauf berent, ū. d. 1. Sept. die Trenchéen davor eröffnet, ū. gieng die Belagerung unter dem Printzen Eugenio so glücklich von statten, das d. 1. Octob. als am hohē Geburts Tag Ihro Kay: May. Caroli VI. die Palancka bestürmet, überstiegē, mithin die grössere Stadt erobert wurde, den 12. dito aber, die inere und kleinere Stadt sambt dem Schloss, mit Accord



Augspurg zu finden bey Gabriel Bodenehr Kupfferstechern

Erklärung der Buchstaben.

A. Die Stadt.
B. Die Palancka vor der Stadt.
C. Das Schloss.
D. Palancka vor dem Schloss.
E. Contravall: Linie
F. Oeffnung der Tranchéen
G. Doppelte Parallel.
H. Kay. Batter: ū. Kessel
I. Weinberg ū. Gärten.
K. Grosse Redoute.
L. Comunicat: Bruggē.
M. Ein Dām od' Landwehr.
N. Die Raitzen Statt.

THORN ist eine der fürnehmsten Stætte im Polnischen Preüssen. 4. Mailen von Culm 13. von Marienburg, 22. von Danzig und 29. von Warschau gelegen.

Man hat diese Statt für die schönste in Preüssen gehalten, wie sie dan viel breitere Strassen, und theils schönere Haüser als Danzig haben solle.

Es sein allhier unterschidlich, Röm: Catholi: Kirchen, auch eine Jesuiter Schul, der Magistrat aber u: meiste Kauffleüth sein Evangelisch.


A.º 1454. Empöreten sich die Einwohner wider die Ordēs Ritter und begaben sich unter Polnischen Schutz.

A.º 1629. Kunten die Schweden nichts darfür ausrichten u: A.º 1645. hat König **ULADISLAUS** das weit und breit beruffene Religions Colloquium allhier wiewohl mit wenig frucht halten lassen.

A.º 1655. nahmen die Schweden unter König **CARL GUSTAV** diese Statt ein A.º 1658. aber, nachdeme man die Kron Denemarck gedachten Schweden auf den Hals gebracht hatte, nahmen sie die Polen mit Österreichischer Hülffe wider ein.

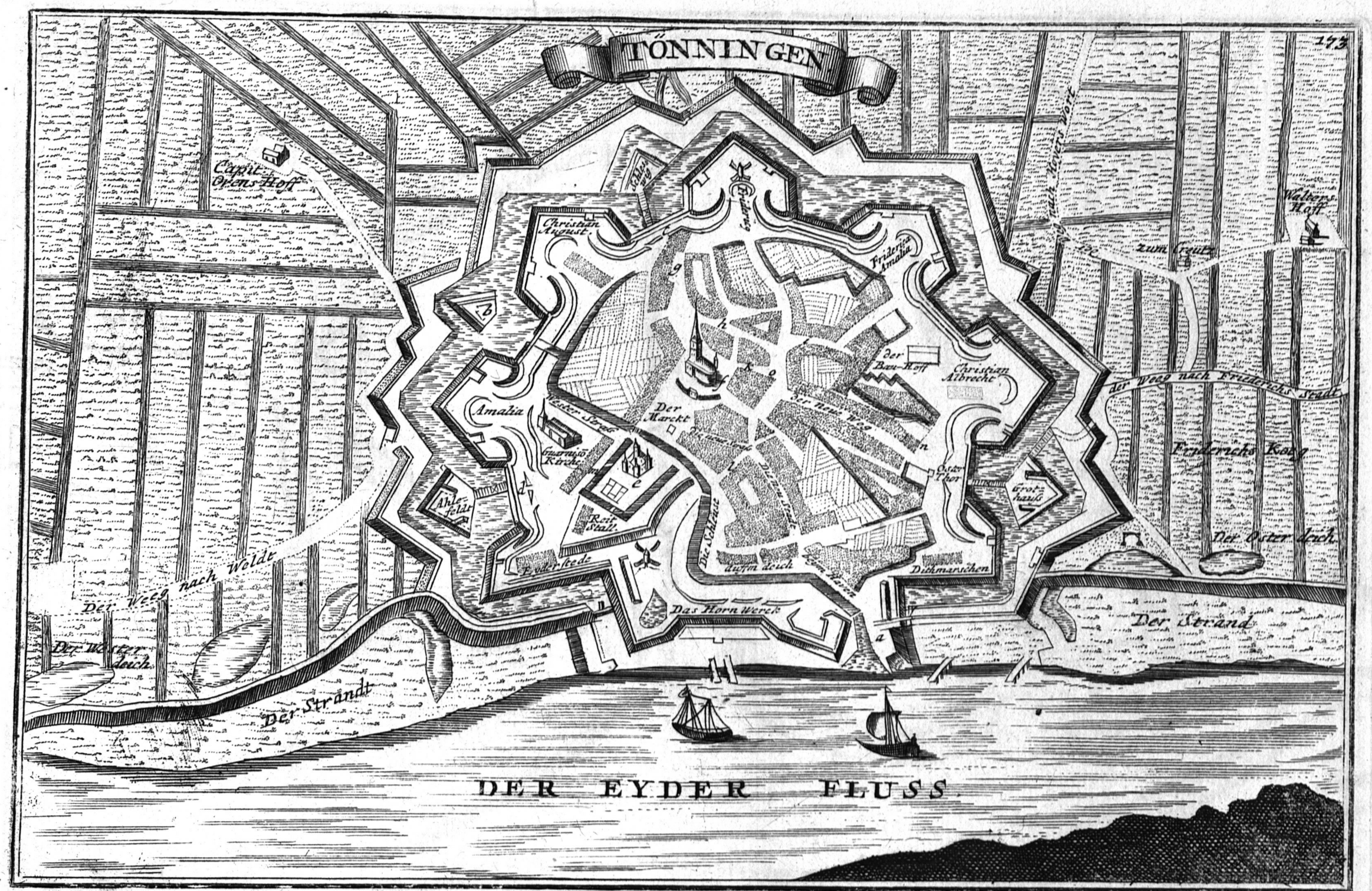
Als auch nach Königes **IOHANNIS** in Polen Todt, Churfürst **FRIDERICH AUGUSTUS** aus Saxen, die Evangel: Religion verlassen, und sich zur Röm: Kirchen wande, u: darauf zum König in Polen erwehlet wurde, und in A.º 1700 die Schweden in Lifland mit seiner Saxischen Armee überfiel, und dardurch ein blutiger Krieg in Polen erreget worden, hat gemelter König diese Statt unter den Comendanten Caunitz mit 8000 Mann besezet, welches dieser guten Statt grosses Unglück zugezogen, dan ob schon die Saxen sich verzweiflet gewehret, muste es doch die arme Statt entgelten dann.

A.º 1703. eroberte sie der König aus Schweden auf Gnad und Ungnad, und wurden die Wälle geschleift die Turne und Mauren zwar erbetē, aber alle Artollerie wurde weggeführet.



Erklærung der Buchstaben.

a. Das Rathhaus.
b. S. Marien oder U: Frauen Kirch.
c. S. Johannes.
d. S. Laurenz.
e. S. Jacob.
f. Franciscaner C:
g. Rathhaus in der Neüstatt.
h. Holz Thor.
i. Culmer Thor.
k. Alt Thorner Thor.
l. S. Catharinen Thor.
m. Schwedische Wercke
n. Polnische und dero Allürten Circumvallation.
q. Harter angriff und Sturm der Polen welchen die Schweden abgeschlagen.

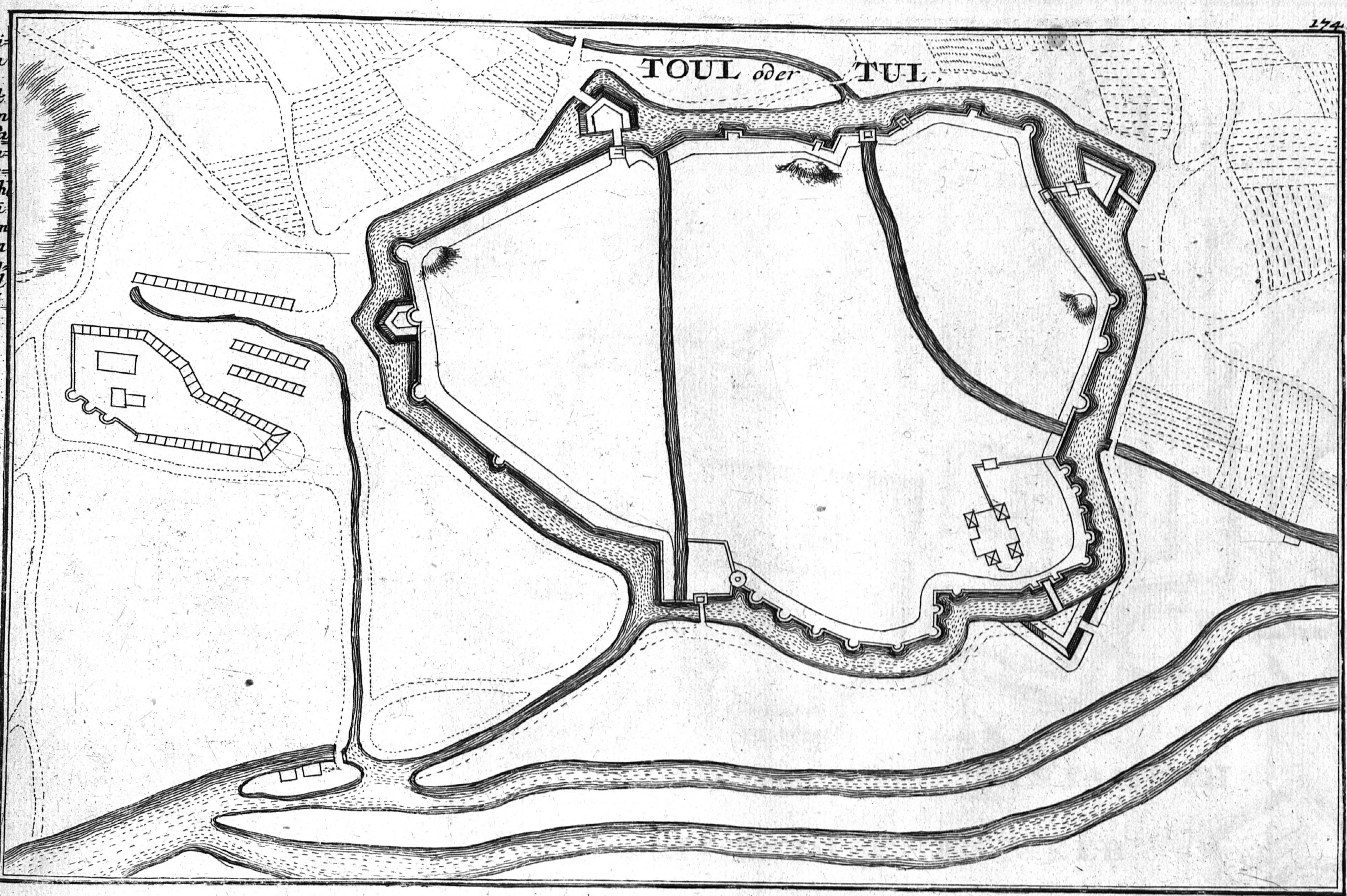


a. Das Waßer Thor. b. Gottorff. c. das Norder Thor. d. das Wester Thor. e. das Fürstl. Schloss. f. die Stadt Kirche. g. Strass norwegē. h. Norder Strass.
i. Der hohe Steg. k. die Rademacher Strass. l. die Schleuse Strass. m. beym Herrn grabē. n. Das Armen Hauss. o. Der Ratrepel.

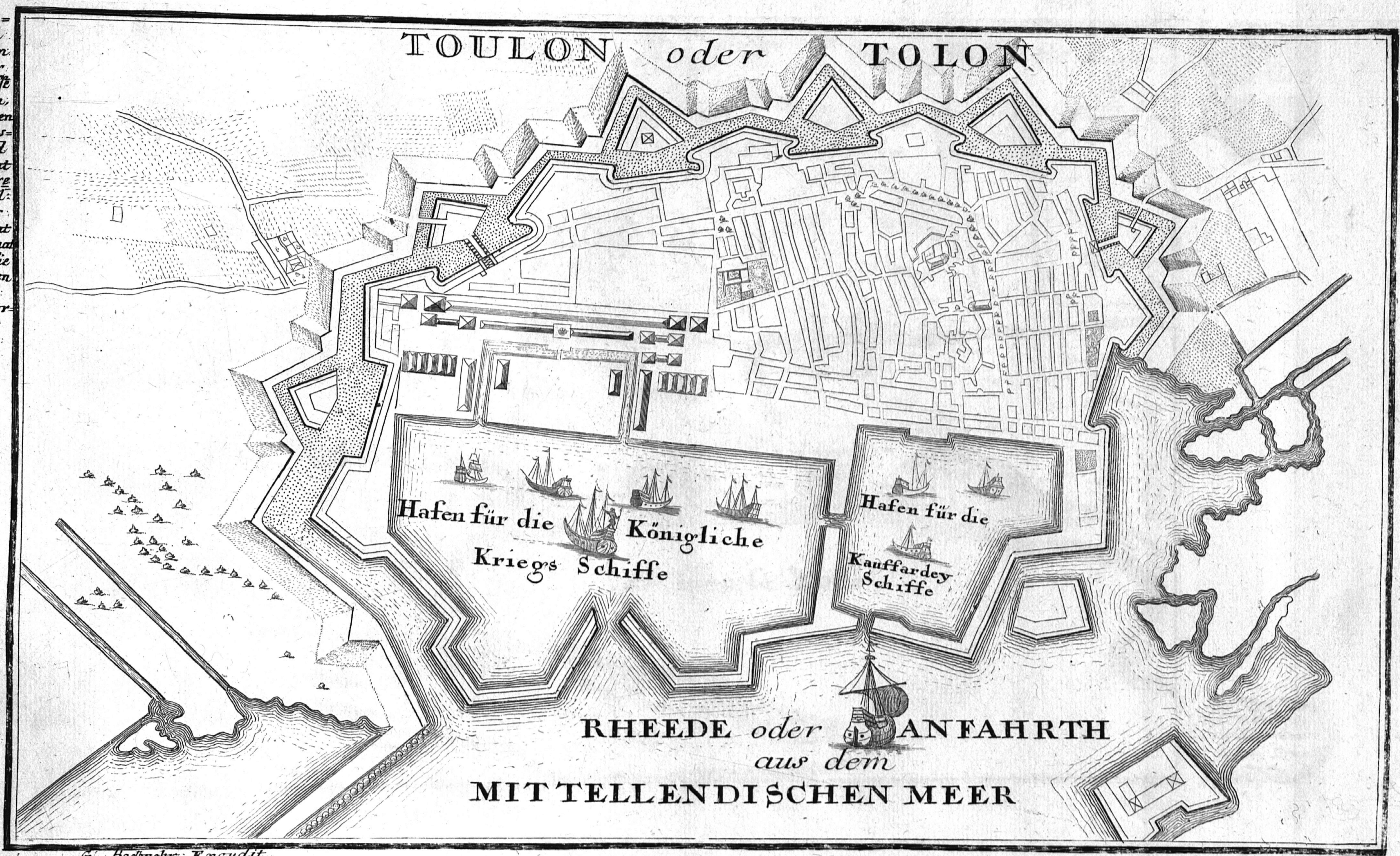
G. Bodenehr fec. et exc. A. V.

TULL.

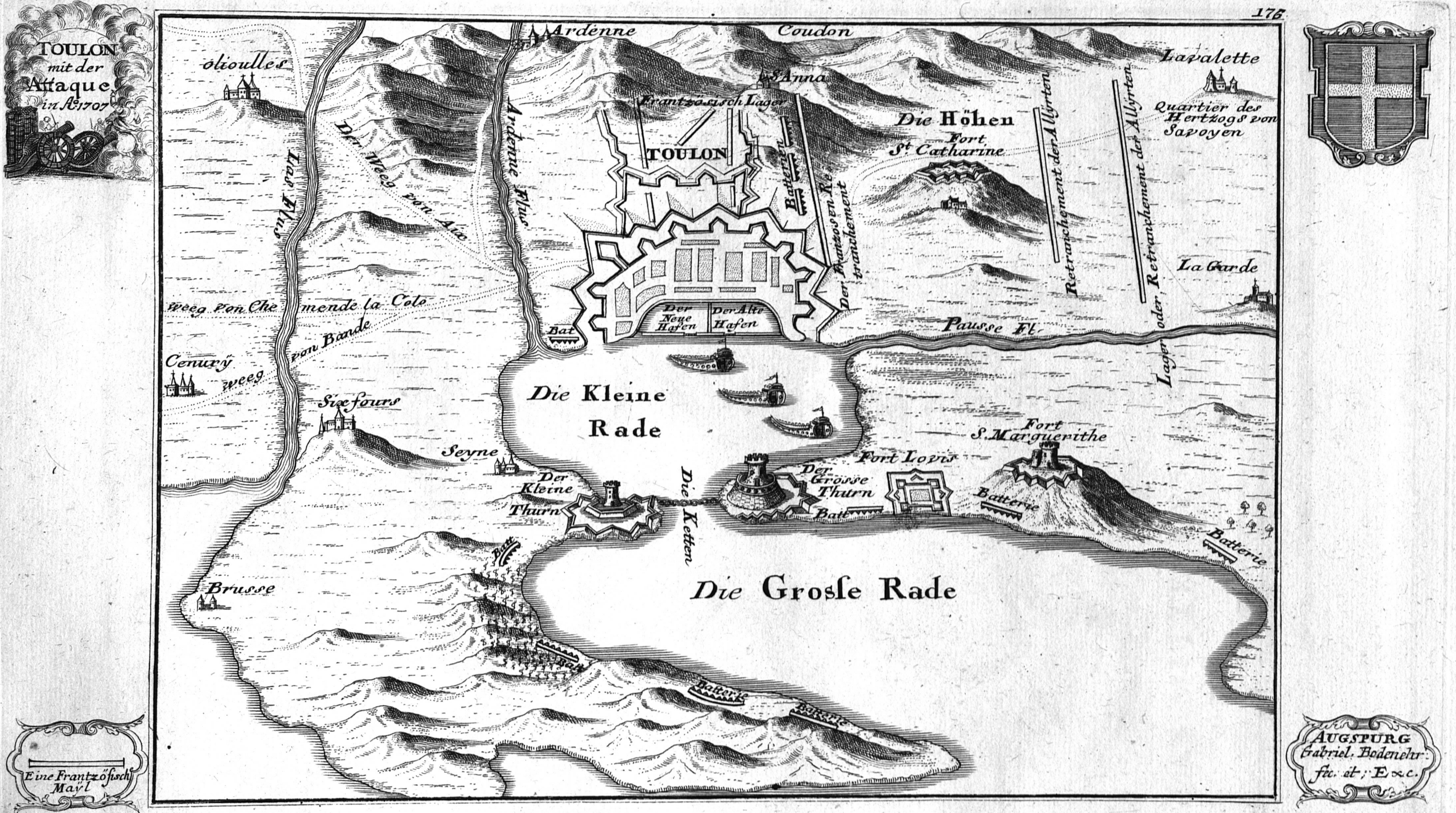
Eine Statt und Bi-
schofflicher Siz in
Lothringen an der
Mosel gelegen an d.
Landstrassen von
Strassburg nach Pa-
ris; ist mit gutē Mau-
ren und Gräben ver-
sehen. Sie ist sowohl
als Metz und Verdū
schon Anno. 1552. von
König Heinrich dem
II in Franckreich weg-
genohmen worden und
stehet noch in franzö-
sischen Händen.



Eine von denen vornehmsten Stätten in Provence, ligt an dem Mittelländischen Meer u. hat einen sehr grosse und sichern Seehafen; worin die Königlichen Kriegs Schiffe offt ausgerüstet werden, und sich aufhalten. Sie hat einen Bischoff und residirt auch ein Königl: Statthalter darin. Das Sie wohl fortificirt, hat sich A.° 1707. im Monat Augusto erwiesen, da Sie von den Hohen Allirten zu Wasser und Land vergeblich belagert worden.

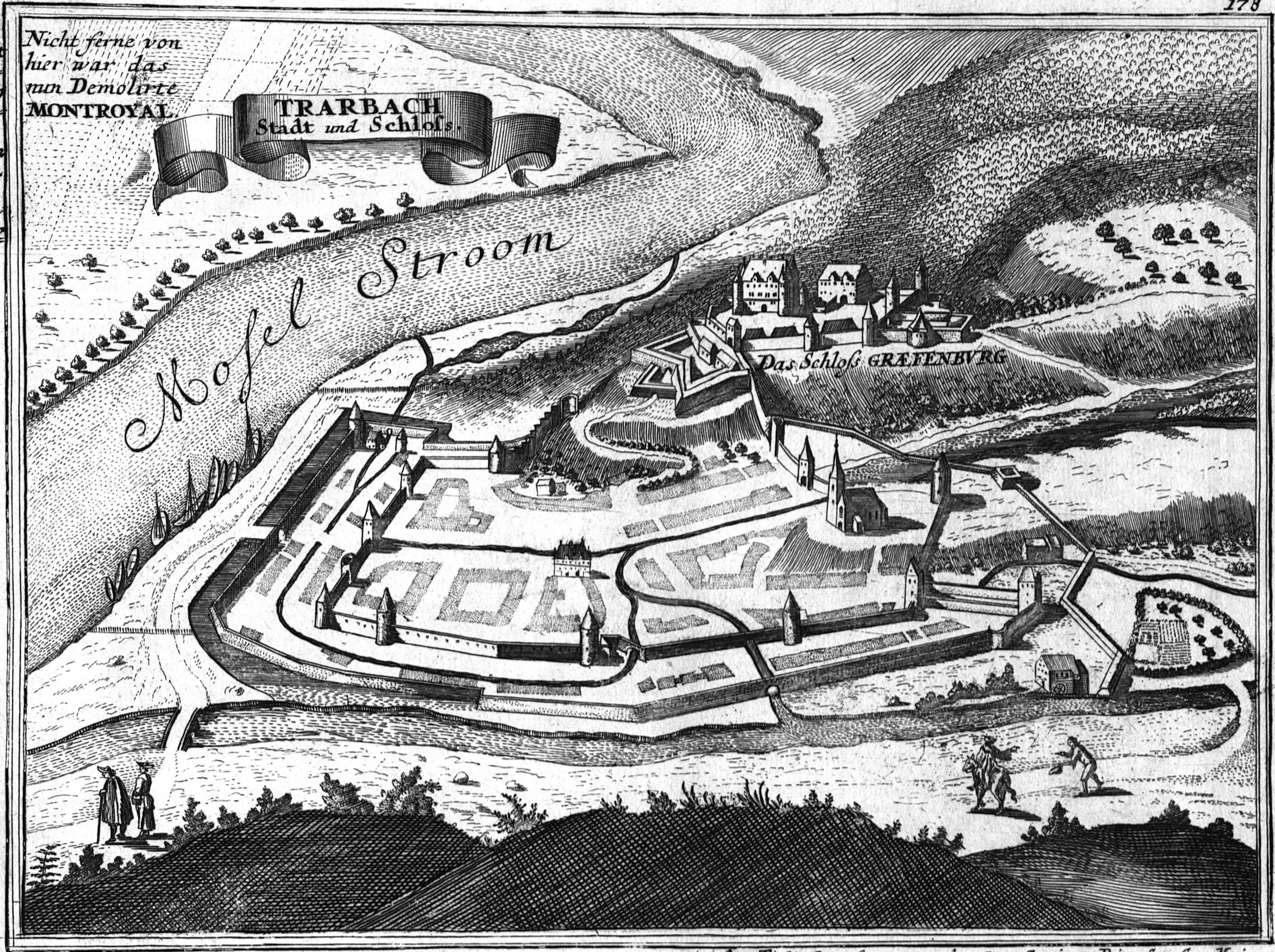


G. Bodenehr Excudit.


TOULON mit der Attaque in Ao. 1707
Ardenne
Coudon
Lavalette
olioulles
S.t Anna
Frantzösisch Lager
Quartier des Hertzogs von Savoyen
Die Höhen
Fort St. Catharine
TOULON
Der Weeg von Aix
Ardenne Fluss
Las Fluss
Batterien
Der Frantzosen Retranchement
Retranchement der Allyrten
Lager oder Retranchement der Allyrten
La Garde
weeg von Che mende la Colo
von Bande weeg
Cenury
Der Neue Hafen
Der Alte Hafen
Bat
Pausse Fl.
Die Kleine Rade
Six fours
Seyne
Der Kleine Thurn
Die Ketten
Der Grosse Thurn
Fort Lovis
Fort S. Marguerithe
Bat
Batterie
Battierie
Brusse
Batt
Batterie
Die Grosse Rade
Eine Frantzösisch Mayl
AUGSPURG Gabriel Bodenehr fec. et Exc.


Die RHEEDE oder ANFAHRTH von TOULON
TOULON
Alter Hafen
Neuer Hafen
Pulver Thurn
Morillon
RADE
la Seine
DE TOU LON
DIE RHEEDE
oder
ANFAHRTH
VON
TOULON
Turn de l'Eguillette 19 Canon
40 Canon 2 Moerser
10 Canon 2 Moerser
8 Canon 3 Moerser
8 Canon 2 Moerser
Turn de Balaquer
25 Canon 1 Moerser
7 Canon 2 Moerser
4 Canon 1 Moers.
4 Canon
4 Canon
10 Canon 4 Moerser
6 Canon
Ance des Freres
DAS MITTELLÆNDISCHE MEER,
Eine Frantzösische Meyle
G. Bodenehr Exc:

TRARBACH, ist eine Stadt auf dem Hundsrück, mit einem festen Berg-Schloss Greiffenberg oder Grevenburg genant, welches die Franzosen An. 1702 besetzt aber An. 1704 nach einer harten Belagerung im Winter wider haben abtreten müssen.



G. Bodenehr: fec. et excud. Cum Gratia et Priv. Sac. Cæs. Maj.

TRIENT oder TRENTO

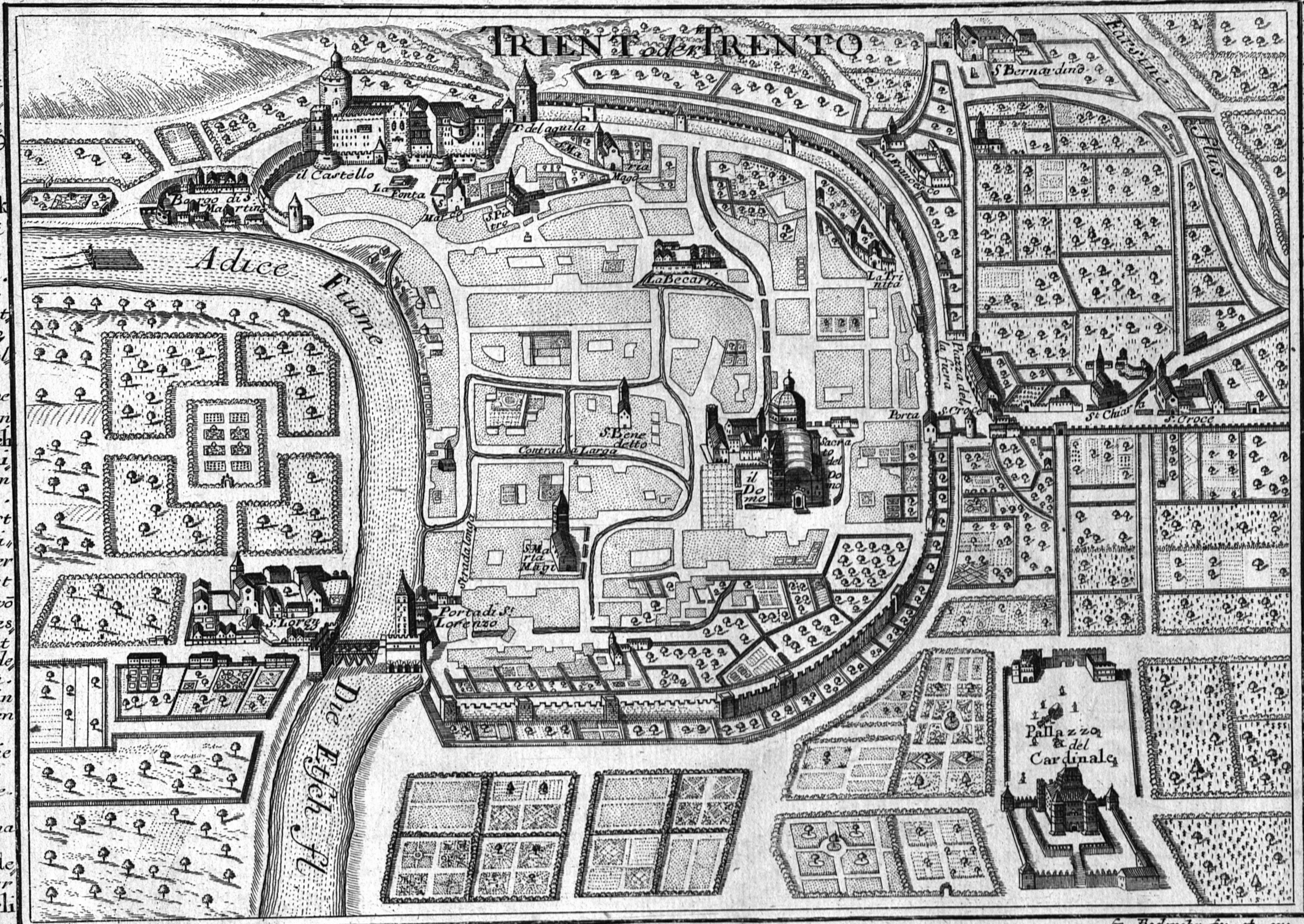
ist die Haupt Statt des Bisthums gleiches Nahmens, vormahls Iulia genand im Tÿrol and der Etsch 18 Teütsche Meÿl von Inspruck 8 von Botzen, ū auch soviel von Verona gelegen.

Die Anzahl der Einwohner schœtzet mann auff 12 Tausend, unter welchen Ansehnliche Höhe und Adeliche Familien zu zehlen sie leben vō Teütsch und Welscher Nation vermischt, ū Können beÿde Sprachen.

Der Bischoff ist in Geist und weltlichen Souverainer Ober Herr, stehet in der Protection vō dem Ertz Haus Oesterreich und hat seinen Sitz unter denen Reichs Fürsten.

Die Statt wird in 4 Rionen ū in eben soviel Pfarren abgetheilet als die
1. Haupt Kirche.
2. S. Maria Maggiore.
3. S. Pietro Pauolo.
4. S. Maria Magdalena

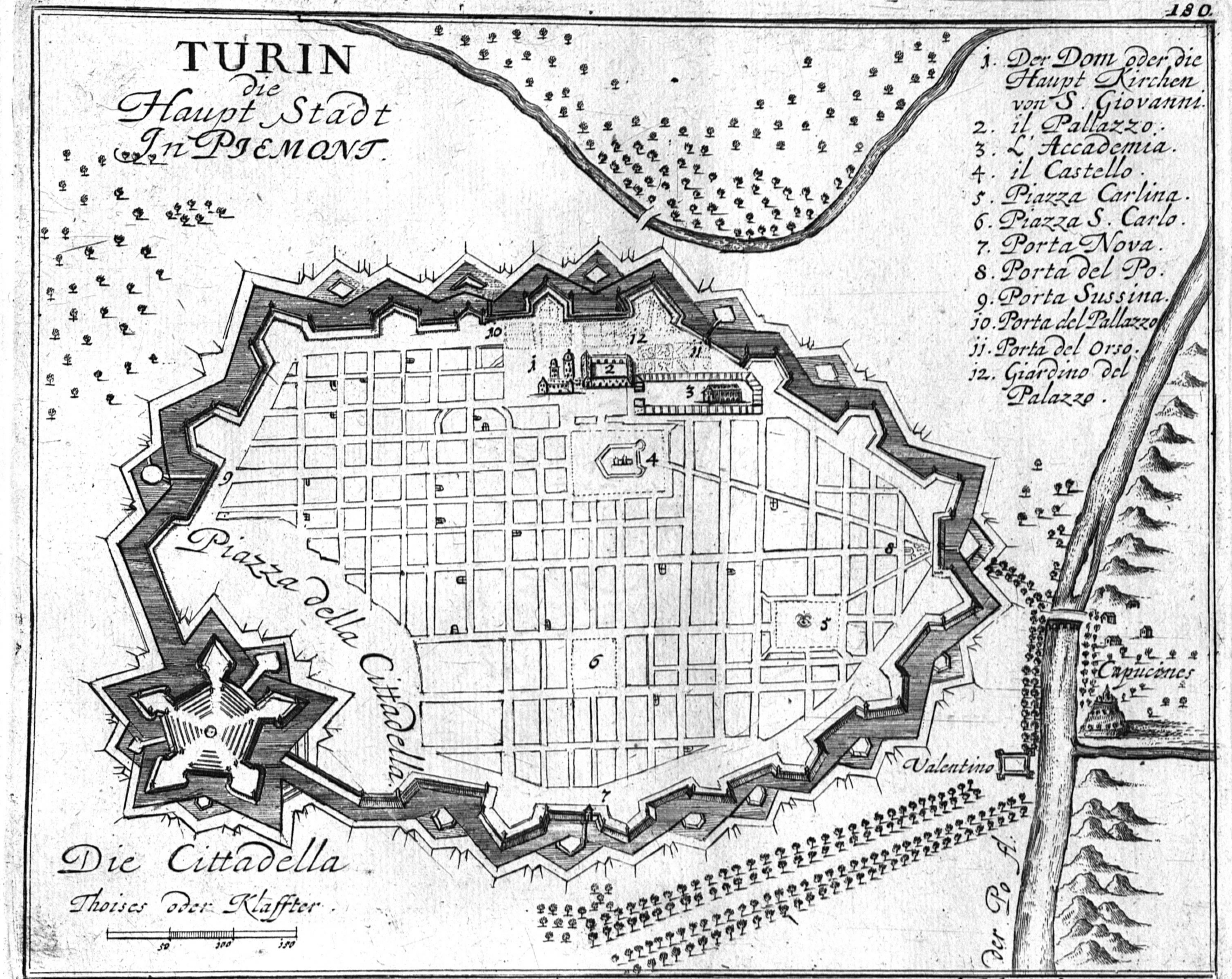
Die Gelœhrte haben eine Academia alhier unter den Nahmen degli Acceſi die zum



G. Bodenehr fec. et exc.

Symbolo führē Sopitos ſuscitationes, welche gleichsahm auff ein neües lebendig worden unter dem Biſchoff Sigismund Francisco von Thun.

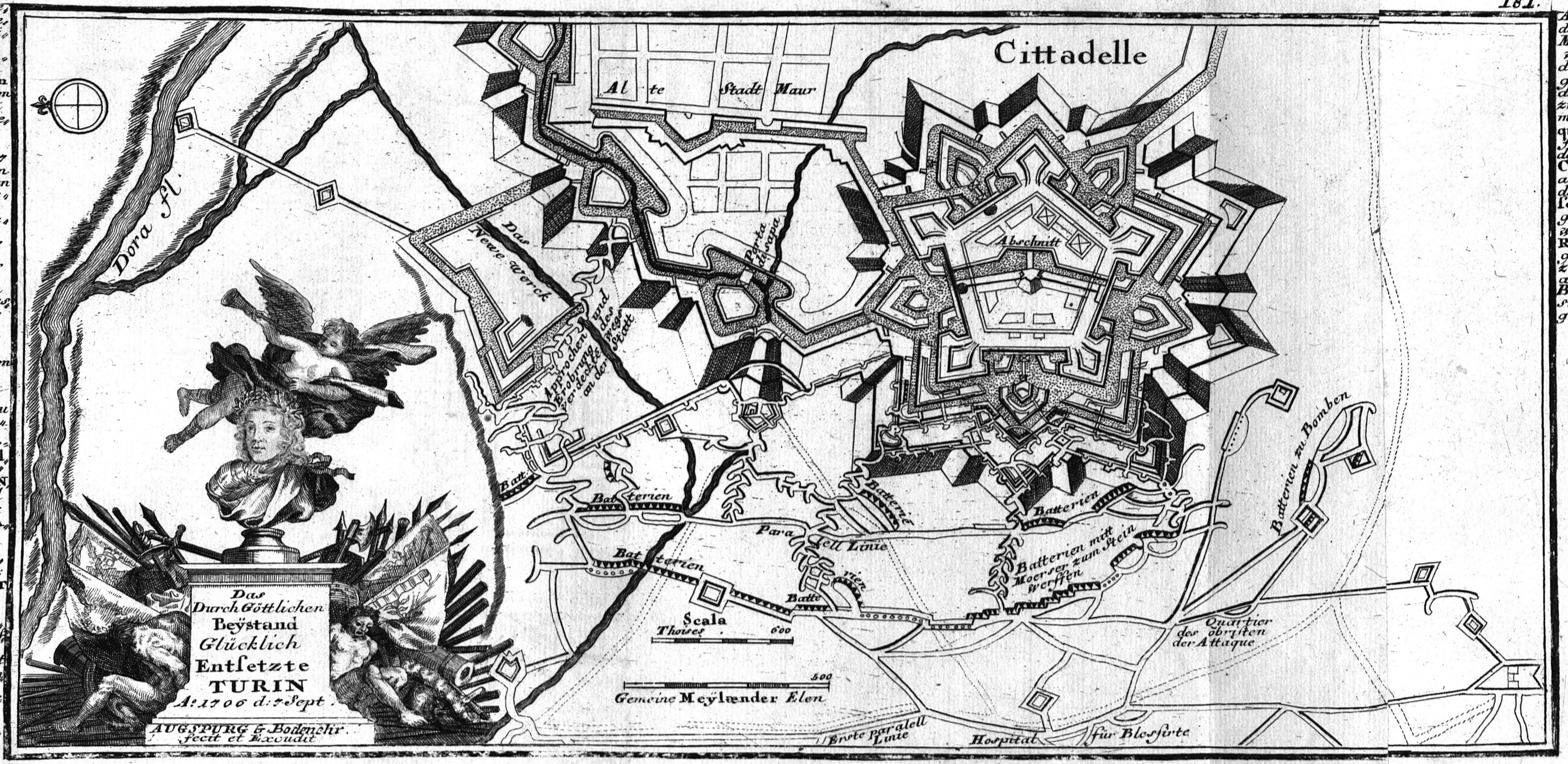
Die Fürstliche Reſidenz alhier ist sehenswirdig desgleichen die Haupt Kirche darrinnen zu den füeſſen eines groſſen Crucifixes das lezte Concilium beſchworen worden In der anderen als Santa Maria Maggiore sein die sesſiones des gedachten Conciliÿ gehalten worden, und kan alda in einen groſsē Gemœhlde die Disposition der ienigen so darauff erſchienen obſervirt werden, in dieſer Kirchen ist auch das groſse Orgel werck anzumercken. In der Kirchen S. Pietro Pavolo wird des Kleinen Knabens des Heÿl. Simeonis welcher vō den Iuden gemartert wordē Leichnam verwahret, so ist auch hier das Epitaphium des berühmtē Heldens Georgens vō Fronſperg zu sehen. von den übrigē Kirchen und Cloëstern und was sonſten von ein ū anderen zu gedencken wœre kan alhier des engen Raums halber weiter nichts gedacht, ū mus aus weitlœuffigerē Beſchreibungen erſehen werden




G. Bodenehr fec. et exc. aug. V.

Was für eine schwe,
re und harte Belage,
rung die Hertzogli,
che Savoÿische
Haupt-Statt u. Citta,
delle TURIN von
denen Frantzösischen
waffen in A: 1706 vom
23 Maÿ bis auff den
7 September auste,
hen müessen, u. wie
höchst glücklich
solche gedachten 7
September von denen
Käÿserlichen u. deren
Hohen Allÿrten Ar,
meen succurrirt,
entsetzet und die Be,
lagerer darfür mitt
hinterlassung aller
Stuck und Bagage
und verlust vieler
Tausenden auffs
Haupt geschlagen
worden, ist dermas,
sen in der Welt be,
kand, das dar von
alhier unnoth viel
worte zu machen,
zu mahlen ohne dehm
der enge Raum es
nicht permittiren
wurde.

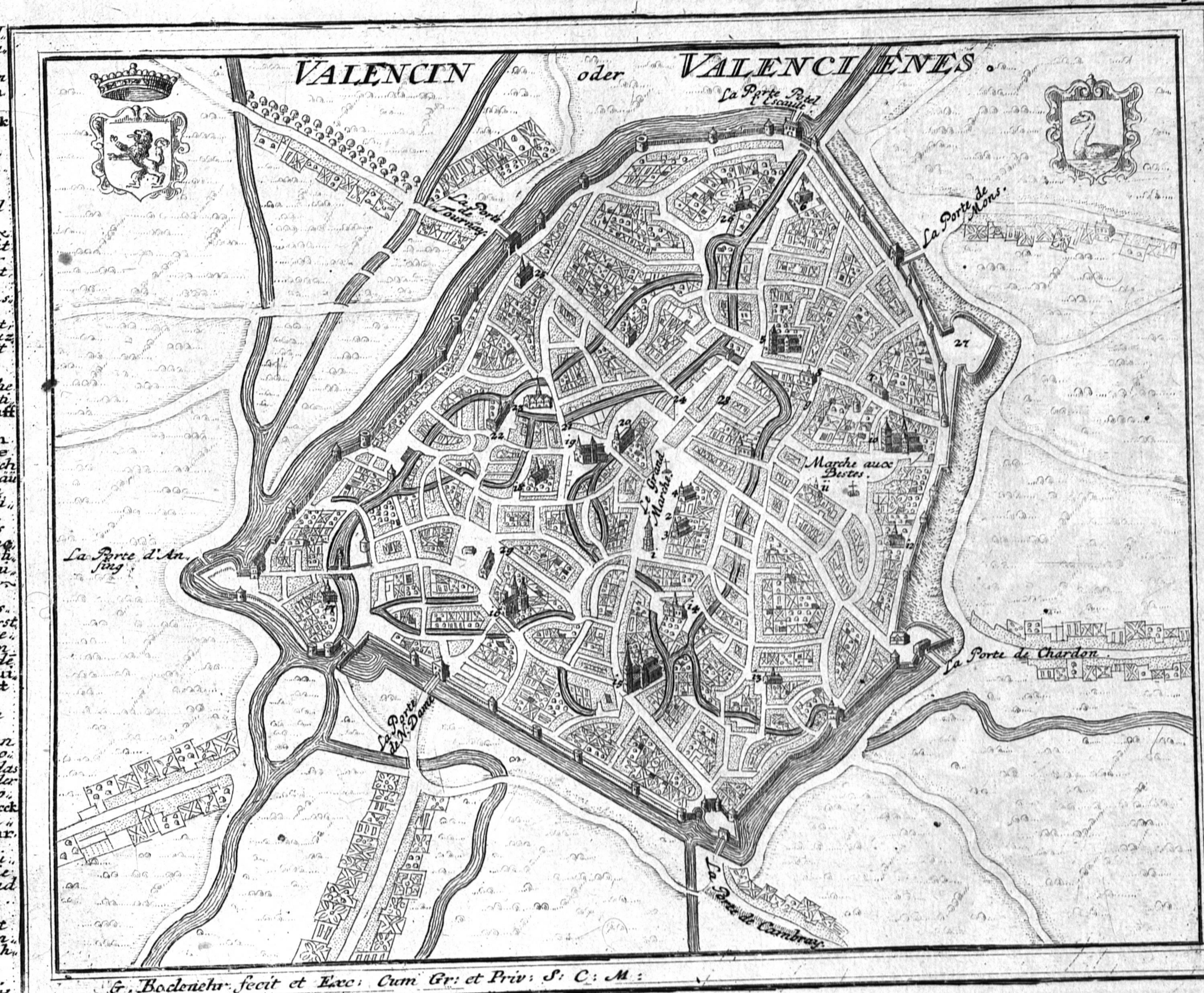
Ist also allein zu
wissen das diese Glo,
riose Action unter
dem Comando des nie,
gnug gepriesenen Hel,
dens Printzens EU,
GENY von SAVOYEN
darbeÿ doch so wohl
Ihro Königl. Hoheit
der Hertzog von SA,
VOYEN selbst, als
auch der Königlich
Preussische Gene,
ral Ihro Hochfürstl:
Durchl: von ANHALT
DESSAU, und andere
Hohe und Niedere,
negst Göttlichen Beÿ,
stand das ihrige tapf,
fer u. Heldenmüthig
beÿgetragen, erfolget
also das dieser importan,
te für Menschlichen
Augen schon als ver,
lohren geachtete
Platz recht wun,
derbahrlich erhal,
ten, ia über das
der Feind, der an



Anzahl stærcker,
der Ströhme u. Pæsse
Meister und Besitzer
wahr, gæntzlich
darfür auff geschla,
gen u. ruinirt wor,
den. Darumb dann
zum Gedæchtnis hier
mitt die Scharffe Atta,
quen oder Angriffe
fürgestellet werden,
darmitt so wohl dem
Curiosen Reÿsenden
als auch sonderlich
dem Curiosen An,
schauer ein Dienst
geschehen möge.
wie dann auch TU,
RIN mitt nahe an
gelegener Gegend
zu dieser Absicht,
auff einen anderen
Bladt gleicher Ge,
stalt für augen
geleget worden.



G. Bodenehr fec. et Exc. cum Gra. Priv. S. C. Mayestat.



VALENCIN oder VALENCIENNES, ist eine berühmte grose und die Zweyte in der Grafschaft Hennegau, an der Schelde 6. Meil von Bavays, 9. von Avenes, und 7. von Cambray und Dornick gelegene Haupt-Statt ihren Namen von Keyser VALENTINIANO herführende.

Liget zum Theil in einer sehr lustigen Ebne zum Theil etwas Bergicht.

Die Schelde lauft fast mitten durch die Statt mit der sich noch ein kleiner Flus Ronelle vermenget, und vil Insuln machen auch fast durch alle Gassen unter den Häusern ein Bæchlein durchrinnet, so beydes den Burgern nuzlich als auch zu der Statt befestigung dienlich ist.

Sie ist im übrigen eine grose, lustige, schöne, reiche und mit Kostbaren præchtigen Gebæüen gezierte Kauffmans-Statt.

Die Kirche zu S. Marien Nostre Dame la Grande geheisen, ist ein kunstlich doch etwas finsters Gebäu hat 3 Reihen Sæulen von Marmelstein so wunderliche Schwibbögen haben.

Die Abtey S. Iohannes des Tæuffers darinnen Canonici Regulares S. Augustini Ordens, wird von einigen für die fürnehmste Kirche gehalten.

In dem schönen Franciscaner Closter sein die Fürstliche Begræbnussen zu sehen und die Grabschriften zu lesen wie auch bey dē Dominicanern, das Iesuiter Collegium, die Statt Schul, das Weisenhaus Spital und anders sein auch zu sehen

Von Weltlichen Gebæüen ist des Grafens Hoff oder la Sale du Comte, das Zeug-Haus die Halle oder Rath-Haus auf den grosen præchtig erbauten Marck und S. Petri Kirch mit einem fürtrefflichen Uhr Werck zu sehen.

Es hat 10 Brucken so über die Schelde gehen, die oben auf ihre weite und bequæme Gebæü haben.

Keyser HEINRICH der VII. Luzenburg ist hier wie auch mehr andere grose Herrn gebohren.

Was sonsten Aº. 1566. da diese Statt Keine Guarnison einnemmen wolte, und weiter Aº. 1570. und Aº. 1572. passiert, ist wegen engen Raums hier nicht zu melden.

Aº. 1656. wurden die Franzosen tapfer darfür weggeschlagen.

Aº. 1677. aber belagerte der König in Franckreich den 1 Merz diese Statt, und eroberte sie den 17. darauf behielt auch Kraft des Niemægischen Fridens solche zu der benachbarten grosem præjudiz und Nachtheil im Besiz.

Erklærung der Ziffer.

1. Le Beffroy.
2. Hostel de la ville.
3. La maison du Blee.
4. S. Pierre.
5. S. Iery.
6. Le Sale.
7. Les Capucins.
8. Les Clarisses.
9. les Chartreux.
10. S. Nicolas.
11. le Mons de Piete.
12. Beaumont.
13. Le Beguinage.
14. S. Paul ou le Dominicains.
15. N. Dame de Chaussie.
16. N. Dame Abbaye.
17. Sœurs de S. Magdalene ou S. Vast.
18. Recollects.
19. S. Iean Abbaye.
20. S. Gillis.
21. Orphelins.
22. Iesuits.
23. S. Iacques.
24. Carmes.
25. Hospital S. Iacques.
26. Brigittins.
27. Vieil Chasteau.
28. Marche aux Poissons.
29. Marche aux filets.

VALENCINNES oder VALENCIN in der Graffschafft HENNEGOU nach dermahliger Bevestigung

Auff vorgehenden Bladt worauff **VALENCIN** zu sehen, wie es vor der **Frantzösischen Einnahm** gewesen, ist ein und anders von ihr gedacht worden, welches umb hier nicht zuwiederholen aldar mit mehrerē zu lesen.

Hier nu zeiget sich **VALENCIN** wie es ietzo nach der gedachten A: 1677 erfolgten **Frantzösischen Eiñahm** bevestigt wordē, und haben sich also die **Frantzosen** auch in dieser wie in anderen eroberten Stædten so veste gesetzet, das da ihnen vohrmahls die Eroberūg gar leicht gewesen man sie dargegen so leicht nicht wieder heraustreiben kōne, wie die Erfahrung bezeuget.

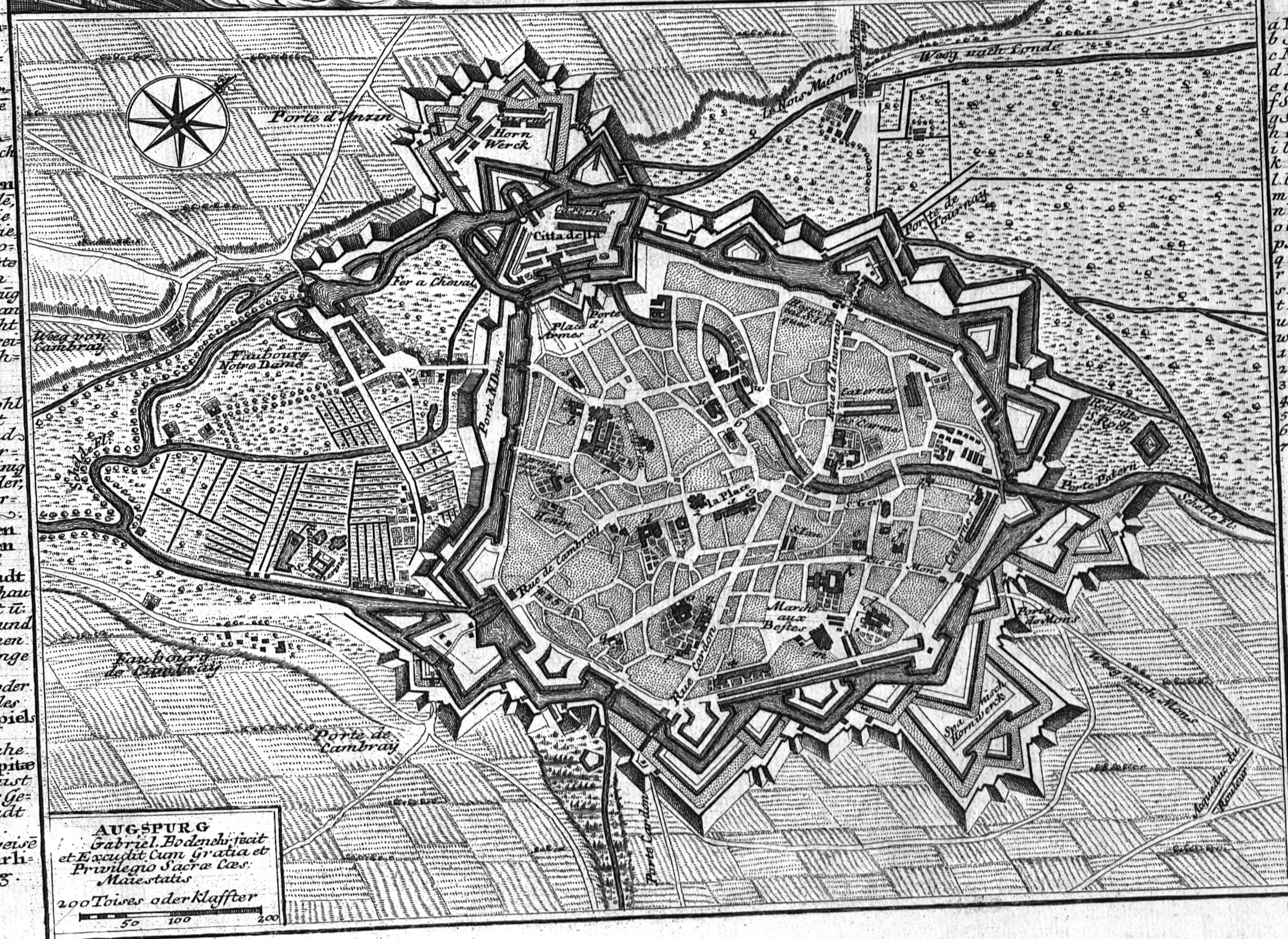
Ubrigens ist sie eine grosse, Reiche und wohl bevolckte Stadt, treibt stattlichen Handel, und giebt es hier mehr Arbeits Leuthe als an einig andern Orth in Flander, ū werden alhier vielerleij Wahren fabriairt.

Es gibt schöne **Gassen** welche an den **Grossen Platz** anstossen, und nimet das **Rath** od Stadt **Haus** welches von gehauenen Steinen gebauet ū: mit vielen **Sæulen** und **Figuren** gezieret einen grosen Theil der Længe darvon ein.

Der Wacht Thurn / oder **Befroy** / ist wegen des herlichen **Klocken Spiels** merckwürdig.

Hat auch fürtreffliche **kirchen Clœster Spitæter** &c.a wie solche meist unten und welcher Gegend sie in der Stadt gelegen zuersehen.

Das Ubrige verweisē wir zu der **ausführlichen Beschreibung**.



Erklærung der Buchstaben und Zieffer

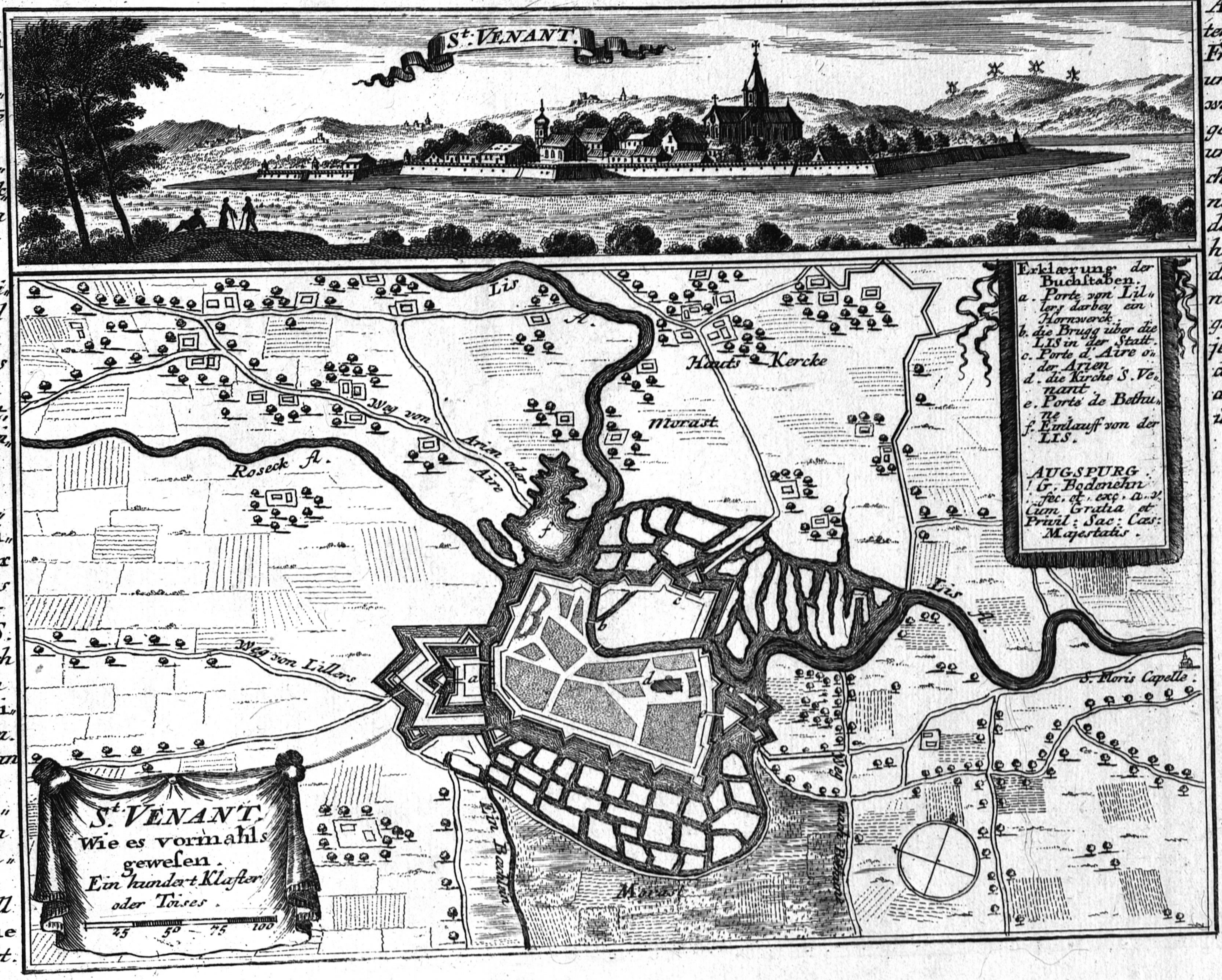
á N. Dame
b Sœurs Grises
c N.D de la Chausse
d Dominicans
e Carmelites
f S. Sauve
g S. Pierre
h Crespin
i les Urbaniste
k les Chartreux
l. les Capucins
m S. Nicolas
n Urselines
o les Brigittes
p Augustins
q les Beguanes
r les Badaretz
s Enfans Bleus
t Iesuiter
u Recollects
w S. Iacq et S. Vast
1 Maisson de Ville
2 Befroÿ
3 Marche aux Poisson
4 Beaumont
5 Fontenelle
6 Place S. Iean
7 Vigogne

S. VENANT, oder Fanum D. Venantii ist ein Marckfleck in der Graffschafft Artois, dritthalb Stunde von Arien oder Aire gelegen, so seine Freÿheiten und Iahrmærckte hat, und daher von Theils ein Stættlein genennet wird.

Es hat aber der Heilige Martyrer, und Einsidel Venantius zu denen Zeiten des Königes Pippini in in Franckreich gelebet, und sein dessen Gebeine Aº 1608. in dem Dorff Itisberg eine Meylwegs von Sᵗ. Venant unter der Heiligen Itisbergæ Altar gefunden worden, es wird auch sein Fest nicht allein hier zu S. Venant sondern auch in der benachbarten Statt Aire oder Arien jæhrlich begangen.

Aº 1645. hat der Französische Marschall Gassion dieses S. Venant auf Discretion oder Gnad und Ungnad erobert.

Aº 1649. im Aprill haben die Spanische diesen Ort recuperiert.



Aº 1657. aber eroberten denselben die Franzosen abermal und ist von ihnen weit stærcker befestiget worden, dessen ungeachtet, ist solcher Aº 1710. von denen Hohen Allÿrten den 30 September iñerhalb 16 Tagen, nachdeme die Trencheen nur 13 Tage geöffnet gewesen eingenomen, jedoch aber von denselben Aº 1713 an Franckreich überlassen worden.

VENEDIG

oder VENETIA ist eine von denen fürnehmbsten Stædten nicht nur von **Italien**, sondern zugleich vō ganz **Europa**, Sie ist die Haupt-Statt einer Weltberuffenen **Republic** gleiches Nahmens, welche ihre Freyheit mitt verwunderēs Würdiger Staats-Klugheit vō so langē Iahren erhalten, auch durch gute Gesætze die **Einigkeit** ihrer grossen **Familien** zu conserviren gewust, das durch inerliche Burgerliche Zwistigkeiten ihre Freyheit nicht wie andern grossen Stætten ū. Republiquen geschehen, in Gefahr gesetzet wordē, ū. sagt man das in **Venedig** alle Mishandlungē noch kōnen perdonirt werdē, wer aber an dem Staat ū. der Regierūg sich versündiget, habe keine Barmherzigkeit zuhoffen.

Es liget dise Stadt mitten im Wasser, umgeben mitt hohē Ufern so von der Kunst nach ū. nach auffgeführet, ū. vō der Natur als ein Bogen in die runde auff 100. Italianische Meylen lang formirt wordē, etwa 5. Italianische Meylen vom festen Lande.

Die so genandte 5. **Intervalli** nehmlich die **Tre Porti**, **Lido maggiore**,



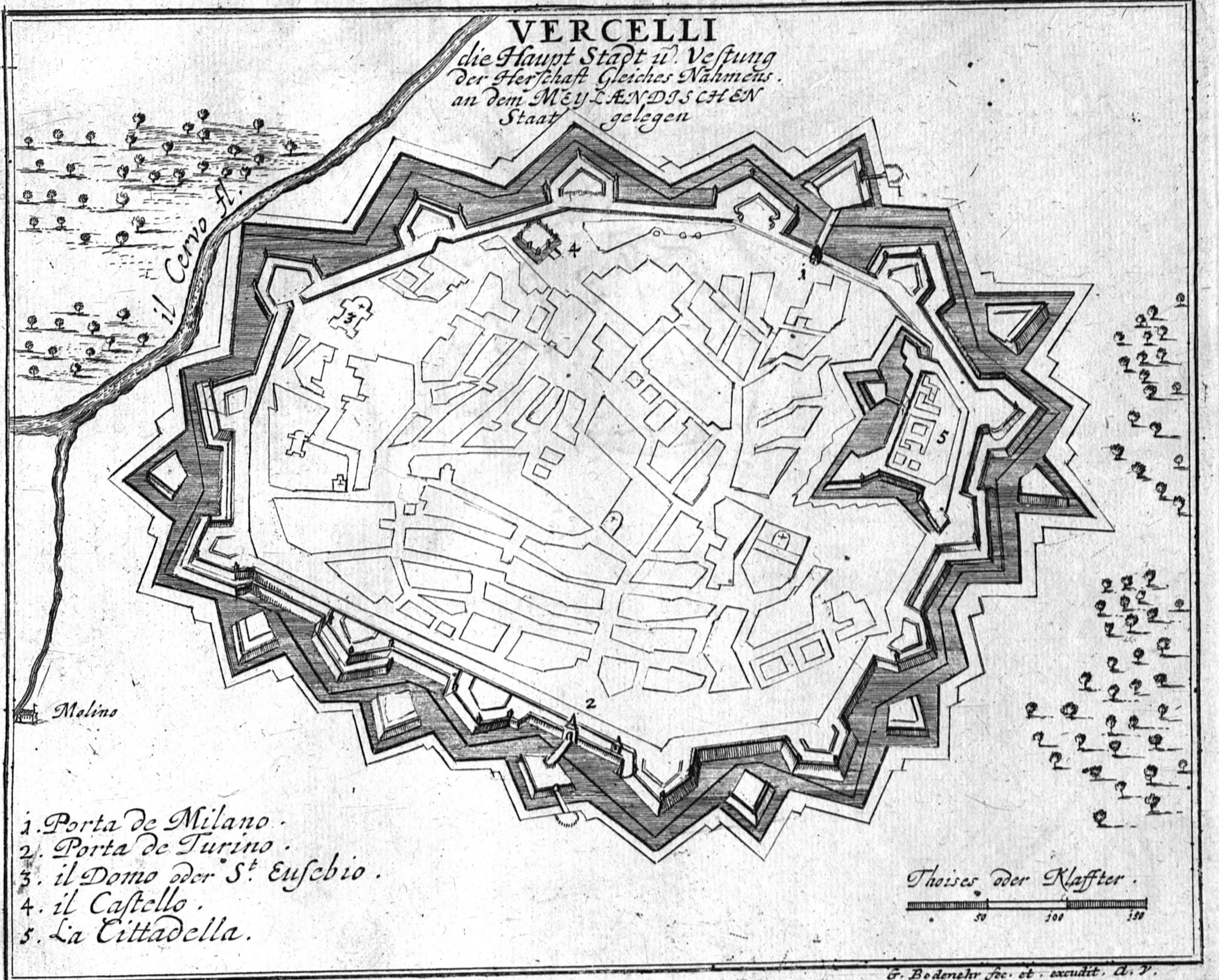
G. Bodenehr fecit et excud. Aug. Vind.

Cum Grat: et Priv. Sac. Cæs. Maj.

S. Erasmo, Duc Castelli, ū. Malamocco, sein gleichsam die Thore oder Porten, welche allen Schiffen den zugang eröffnen.

Die Statt ist getheilt vō einem grossen Canal, **Canal Grande** genandt 1300. Schritt lang, ū. wo er am breitestē 40. breit; auff der Nord und West seiten desselbē, sein die 3. Sestieri **Castello**, **S. Marco**, ū. **Canal Regio**, Sudwerts aber die andere 3. als **S. Croce S. Pauolo** ū. **Dorso Duro** als in welche 6. Sestieri (oder Sechstel) dise Stadt eingetheilet ist.

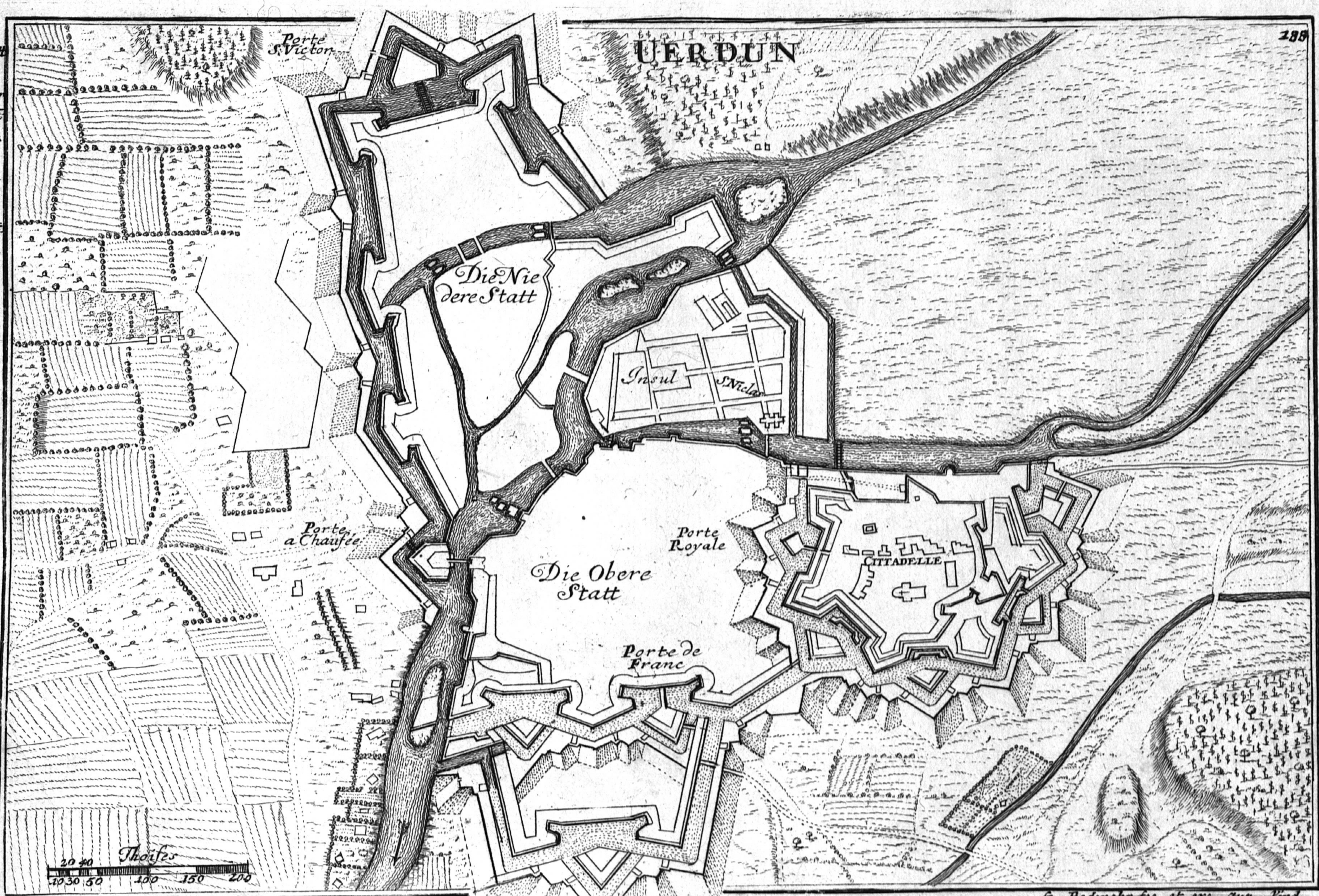
Uber disen **Canal** gehet wo er am Engsten eine herliche Brucke vō einē Bogē, **Ponte di Rialto** genandt, ū. nicht weit davō ist das so genandte **Fontego de Tedeschi** od' das **Teutsche Haus**. Diser herlichen Stadt Geist ū. Weltliche, Offentliche, ū. Privat Gebäu in Specie zuberührē ist dieses Orths kein Raum, ū. sein die fürtreffliche **S. Marx Kirchen** sambt dero **Platz**, item das **Arsenal** oder **Zeug Haus** mitt andern in absonderlichē Büchern ausführlich beschribē, welche curiosen Reisenden alle weitere Nachricht geben konnen.



G. Bodenehr fec. et. excudit. A. V.

VERDUN.

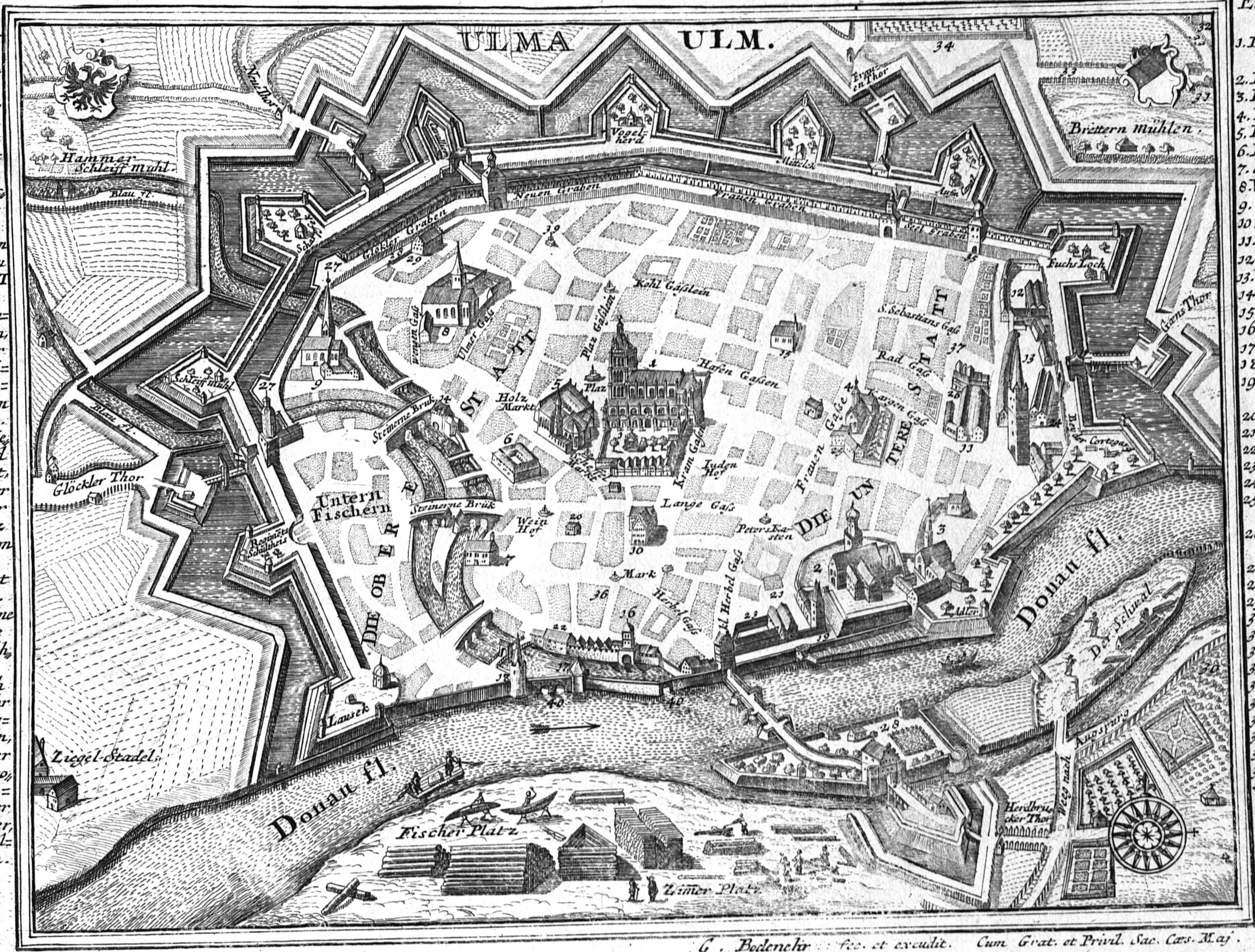
Eine Bischoffliche Statt in Lothringen an der Maas gelegen wird vor das uhralte Virodunū gehalten; ist wie Mez ū. Tull A.º 1552. von König Heinrich dem II. dem Reich entrissen ū. biß dato nicht wider restituirt worden.



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. Vind.

ULM ist eine weit= berühmte deß H. Röm. Reichs freye und im Schwäbische Crays aus= schreibende Statt. Solle von CAROLO MAGNO, da Sie noch ein Dorff gewesen, dem Closter Reichenau geschenket worden seyn, warvō Sie sich aber durch Vermitt= lung FRIDERICI des III. mit grosem Gelde ledig gemacht, wiewolen einige glaubē, daß Sie zu zeiten Kaysers LUDOVICI BAVARI von denen Mönchen in der Reichen= aw los gemacht worden, ū. A°. 1346. vom Kayser die Gewalt bekomen, ei= nen eigenen Rath zu= wehlen, ū. durch solchen die Statt zu regieren. Sie ist eine vō den freye= sten, so daß niemand dariñen was besizzet, so nicht unter der Steur wäre. Sie ist eine der föstestē Stätte in ganz Teutschland, wañ schon nicht allzugross im bezirk. Mann zehlet die Einwohner bis 3. Tausend. Sie hat schöne Lændereyen und einige Herrschafften unter ih= rem Gebieth.

Die Religion ist nach der Evangelischen Lehr der ungeænderten Aug= spurgischen Confession, ū. hat dise Statt ieder zeit vortreffliche Theo= logos in ihrem Ministe= rio gehabt, worvon der zeit 8. in dem Münster, ū. 2. in der H. Dreyfal= tigkeits Kirchen sein.

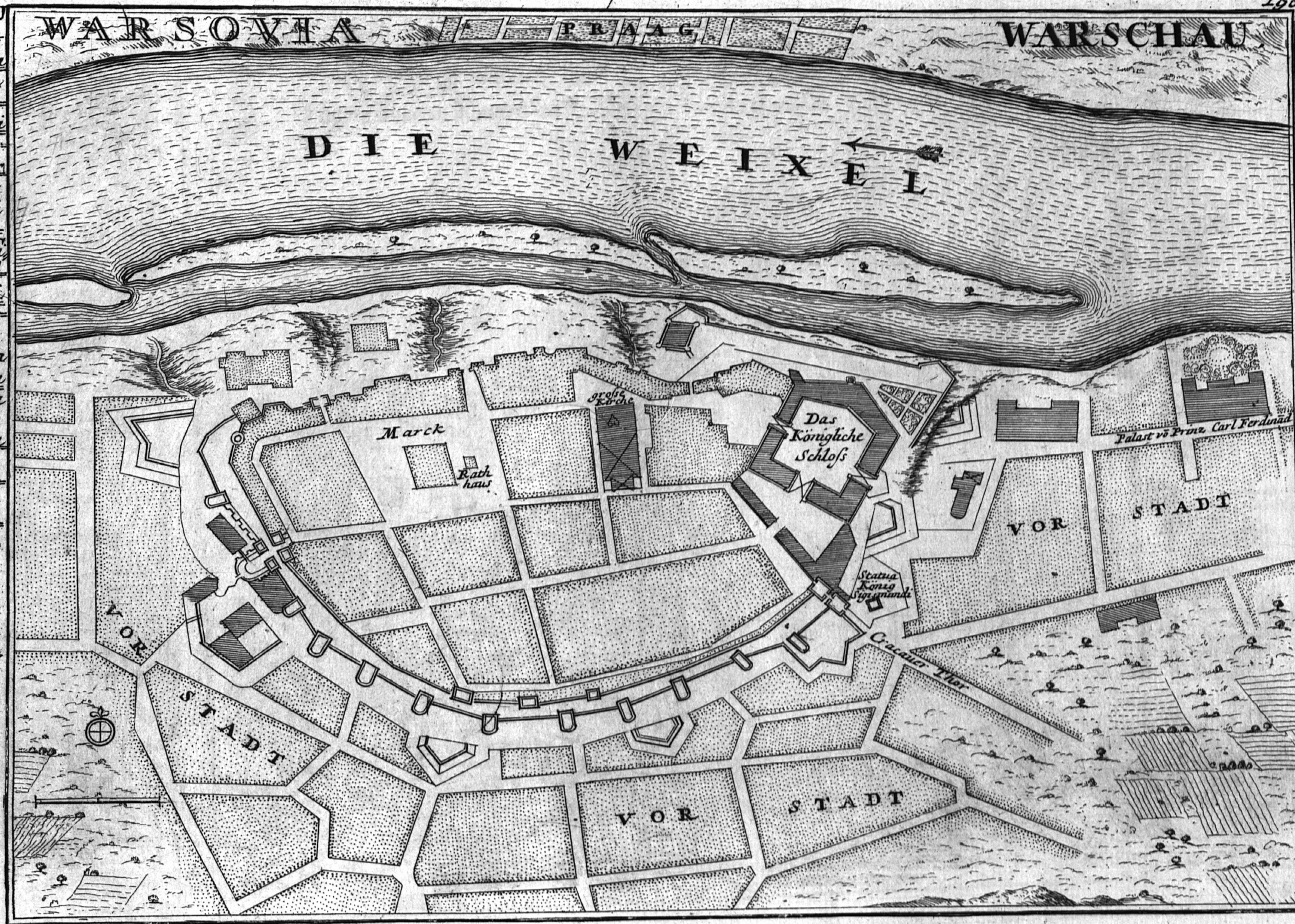


G. Bodenehr fec. et excudit. Cum Grat. et Privil. Sac. Cæs. Maj.

Erklærung der Ziffern

1. Das Münster sambt dem Ohlberg.
2. H. Dreyfaltigkeit.
3. Hospital.
4. H. 3. König.
5. Barfüsser Kirch. ū. Gymnasiū.
6. Der Neue bau.
7. Schwör Hauß.
8. Wengen Closter.
9. Teutsch hauß.
10. Rath hauß.
11. Waisen hauß.
12. Zeug hauß.
13. Werk hof
14. Die Eich.
15. Korn hauß.
16. Mezger Thurn.
17. Fischer Thurn.
18. Der Einlaß.
19. Der Thurn od' Statt ge= fängnus.
20. Das Steürhauß.
21. Der grüne hoff.
22. Seeg mühlen in d' Statt.
23. Ehingerisches hauß.
24. Die Reüt schuel.
25. Die Samlung od' Non= nen Closter.
26. Das Seelen od' kran= cken hauß.
27. Der Brenner.
28. Pollwerck.
29. Die Bronnen Stub.
30. Herbel Höltzlin.
31. Die Blaich.
32. Die Baindt.
33. Der Weeg nach Örling
34. Der Gotts agger
35. Der Seelen Thurn.
36. Unter den Metzgern
37. Im Griess.
38. Hinter den Keltern.
39. Erbis Kasten.
40. Der Blaw auß= od' ein= fluß in die Donaw.

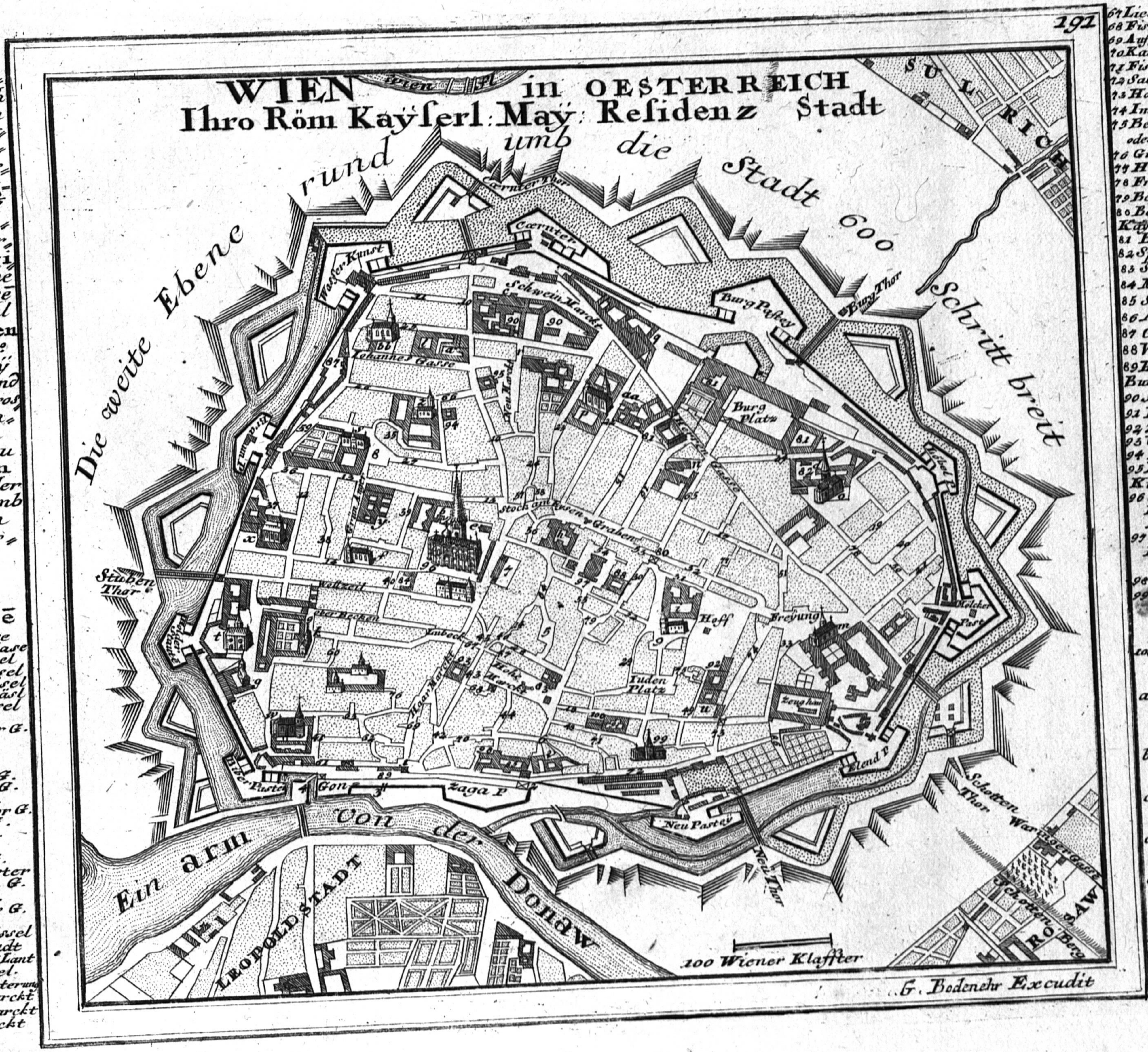
WARSCHAU die Haupt Statt dess Landes Masovien in dem Königreich Polen, an dem Weixel Strom gelegen; ist sonderlich renomirt, weil Sie viel Jahr die ordentliche Residenz der Polnischen Könige gewesen, insgemein auch die Polnischen Reichs-Täg daselbst gehalten werden. Eine halbe Meile davon ligt das Feld, auf welchen der neue König erwählet wird. Año 1708. hat Sie durch Pest und Brand erbärmlich schaden gelitten.



WIEN ist nicht nur die Haupt-Stadt in Oesterreich sondern hat auch diesen Vorzug das Sie von langen zu dero Röm Kayserl: Maÿ Residenz erkoren worden. Dero fürtreffliche Geist- u: Weltliche Gebawde &c.t lasse sich Engen Raums halber nicht anzeigen, Verweissen dahero den Curiosen an die ausführliche Beschreibung, und sagē allein das sie zweÿmahl schwere Belagerungen von den Türcken als A° 1529, und A° 1683. und beÿdemahl durch Beÿstand Gottes zu der Feinde grossen Schaden ausgestanden, dahero dan mann nach der lezteren die zu nahe gelegene Gærten und Hæusser nicht wieder bauen sondern rund umb die Stadt einen weiten Platz von 600 Schrit lassen muessen.

Erklærung der Zieffer u: Buchstabē

1 Rothen Thurn so 3 Ausgænge hat als
2 Obern Fall.
3 Wasser Thörl:
4 Untern Fall
5 Alter Kien Mar.
6 Neuer K: Marckt
7 Brandstatt.
8 Franciscaner Pl.
9 Iesuiter Plätzel
10 Cærnter Stras
11 Kluger Stras
12 Riemer Stras
13 Singer Stras
14 Müntzer Stras
15 Unter Breuner
16 Ober Br: Stras
17 Waller Stras.
18 Wiplinger Str.
19 Vordere Schenckē
20 Hintere Sch: Str.
21 Einfalter Stras
22 Dorotheer Gase
23 Spiegel Gasse
24 Rosen Gasse
25 Anna Gasse
26 Hīmelspfort G.
27 Weyhburg Gasse
28 Lands Cron G.
29 Iuden Gasse
30 Sattler Gasse
31 Bogner Gasse
32 Nagler Gasse
33 Renn Gasse
34 Schauffel Gase
35 Ball Gæssel
36 Filtz Gässel
37 Iacober Gäsel
38 Kumpff Gäsl
39 Blut Gässel
40 Strobel G:
41 Lorentzer G.
42 Roth G.
43 Koch G.
44 Iuden G.
45 Kramer G.
46 Taschen G.
47 Hüner G.
48 S. Salvator G.
49 Färber G.
50 Rosen G.
51 Stroh G.
52 Seitzer G.
53 Pater noster
54 Iungfrau G.
55 Milch G.
56 Schlosser G.
57 Seiler G.
58 Kraut Gässel
59 Seilerstadt
60 zur schönē Lant
61 Sau Winckel.
62 Bauren Musterung
63 Fleisch Marckt
64 Bauren Marckt
65 Kohl Marckt
66 Im Steig



67 Liechtensteg
68 Fisch Hof
69 Auff dem Steig
70 Katzen Steig
71 Fischer Stiegen
72 Saltzgries
73 Hohe Bruck
74 Im tieffen Gra:
75 Bein 7 Häuser oder Lederer hof
76 Gras Hoff
77 Haar Hoff
78 Freÿt Hoff
79 Beym Sch: brun
80 Bey Paul Thor
Kaÿserl: Gebäue
81 Burg.
82 Spital.
83 Schranen.
84 Müntz Haus
85 Saltz Ambt
86 Arsenal
87 Gies Haus
88 Vicedom Ambt
89 Haubt Mauth
Burgerl. Gebäue
90 Spital Haus.
91 Rath Haus.
92 Zeug Haus.
93 Waag Haus.
94 Ambt Haus.
95 Mehlgruben
Kirch u: Klöest
96 S. Stephan der Dom oder Pfar Kirchen.
97 S. Peter zu der H: Dreÿfaltigkeit.
98 S. Ruprecht
99 S. Maria an der Grtätten sonsten Unser Frauen Stiegen
100 St Salvator oder beÿ Unserm Herrn
a S. Iohann Baptist beÿ dem Maltheser Hoff.
b S. Elisabeth beÿm Teutschen Haus
c Allerheiligē die Pfarr im Burger Spital
d St Catharina im Kaÿserl. Spital.
e S. Maria Magdalena auff dem Stephans Freythoff
f S. Yve beÿ der Iuristen Schul.
g S. Barbara be. Kaÿs: Convict.
h S. Georg im Freÿsingerhof
i S. Maria am Hoff Proves Haus
k Unser Liebē Frauen des H: S. Ignat. u. Fr. xaverÿ Collegiat Haus.
l S. Anna Noviciat Haus.
(i–l: der PP. Iesuit)
m Pfar zu U. L Frauen zum Schotten beÿ dem Closter der PP. Benedictin.
n Pfarr zu St. Michel Paulin:
o H: Creutz Minoriten
p S. Dorothea Augustiner
q Hoff Kirch S. Augustini Augustiner Baarfüesser
r S. Franciscī Capuciner
s S. Hieronimi Franciscaner
t Unser L. Frauē ad Rotundam Dominicaner
u St. Cajetaner.
v St. Ioseph zu denen 7 Büchern Closter Iungfrauen Carmeliter Ordens.
w S. Lorentz Augustiner
x S. Iacob Augustiner
y S. Nicolaus Clarissen
z S. Agnes zu der Himmels Pforten Augustiner
aa Der HH. Engel im Königlichen Closter Clarissen
bb St. Ursula Ursuliner

Die Gegend um WIEN ist von Hrn: G. M. Vischern Keyserl: Geographo, in einer grossen Karte von Unter Oesterreich wie auch in einer Special Karten von weyl: Hrn: Nicolao Vischern in Amsterdam sehr hübsch; vor kurzer Zeit aber noch fürtrefflicher in einer absonderlichen sehr grossẽ Mappa auf 4. überaus grossen Bögen nach derjezigen Arth da die Vorstætte und Gærten nach letzter Türckischen Belagerung nicht mehr so nahe sondern einig hundert Schritt von der Statt-Maur haben erbauet werden müessen von Hrn: Pfeffel und Engelbrecht für Augen geleget; auch zugleich beygefüget wie der Ungarischen Unruhe halber solche Vorstætte mit neüen Linien verwahret worden; wann aber diese Karten alle ihrer grosse halber, von einem Passagier nicht bey sich getragen werden können, als hat man diese Gegend solchen zu dienst ediert; den Curiosen Reisenden aber an die Original selbst verweisen wollen.
Und würde ein ruhmwürdiges Werck sein, wann dieser Keysl: Residentz absonderlich, wie Rom, Londen, Paris, Amsterdam, und mehr andere im Plann von Ein Bögen 12. mit allen Gassen und Elevation der fürnemsten Geist und Weltlichen Gebæüen gantz accurat wie jene zu haben wære.
Dan ob schon in gedachter Karten diese Keyserl: Residëz sehr nett und accurat in grösse eines Tellers, ist doch solche vil zu klein obgedachte Gebæü so wie sie in ernanten grossen Abrissen der besagten Stætte zu sehen, für Augen zu stellen.

Erklærung der Buchstaben und Ziffer.

A. LEOPOLD„STATT.

Kirchen.

a. St. Ioh. Baptist, beym Kloster derer Barmherzigen Brüder.
b. Unser L. Frauen und S. Theresia, beym Kloster derer P.P. Carmeliter Parfüsser.
c. Pfarrkirchen S. Leopold.
d. Freythof

Gebæüe.

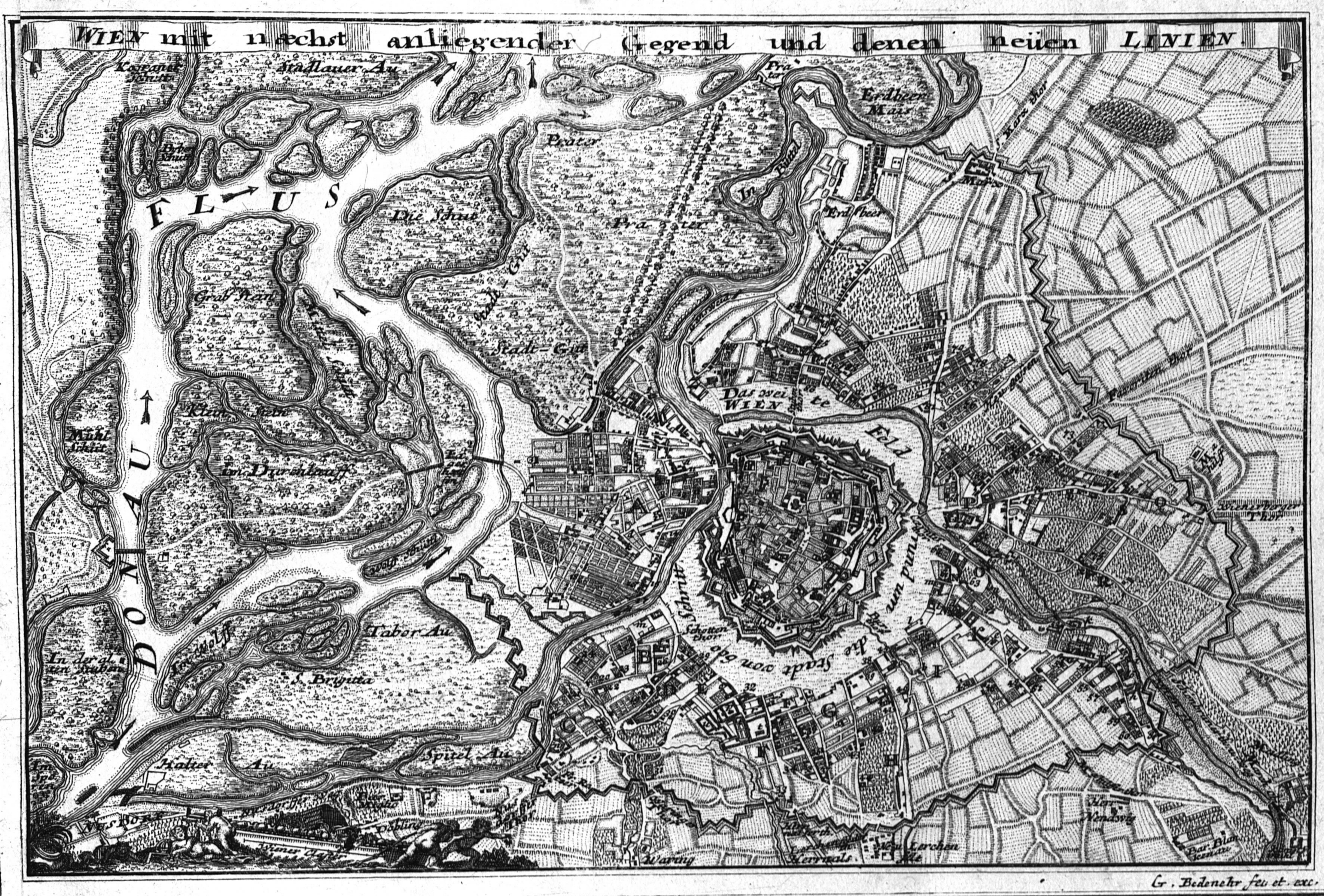
e. f. g. h. } Keys. { Alte / Neüe } Tabor Mauth. / Schiff„Ambt. / Schiff„Stadel.
i. k. } Burgerl { Zucht„Hauss. / Brau„Hauss.

Gärten.

1. Keyserl. Favorita.
2. Croaten Convict.
3. Graff Volckra.
4. Fürst Montecucoli.
5. Herr Frantzenau.
6. S. Barbara Convict.
7. Graff Losy.
8. Herr Löwenthurn.
9. Graff Tschernini.
10. Herr Gudenus.
11. Graff Weissenwolff.
12. Bar. Königsacker.
13. Herr Leixring.
14. Bar. Partenfeld.
15. Graff Oetting.
16. Graff Lamberg.
17. Herr Schellerer.
18. Herr Krapf

B... ROSSAU und C. LIECHTENTHAL.

l. Kirch, U. L. Frauen Verkündigung, beym Kloster derer P.P. Serviten.



m. Keyserl. Holzstadel.
n. Fürst Liechtensteinische Brau„Hauss.

Gærten.

19. Fürst Liechtenstein
20. Herr Verdura.
21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. } Graff { Althan. / Breüner. / Hardegg. / Harrach. / Collalto. / Kaunitz. / Sintzendorff.

D. SCHOTTENBERG und E. WARINGER„GASSEN.

Gebæü und Gærten.

28. Fürst Dietrichstein.
29. Herr Schick.
30. Spital Beckenhæüsel genandt.
31. Herr Eder.

F. ALSTER GASSEN.

Kirchen

o. Unser L. Frauen de Monte Serrato beym Kloster derer Reformierten P.P. Benedictiner.
p. S. Maria Zell, im Kayserl. Gotts„Acker.
q. Der Heil. Dreyfaltigkeit, beym Kloster derer P.P. Trinitari.

Gebæü.

r. Landständ Academie.
s. Burgerl. Schiess„statt.
t. Armen Hauss.
u. Contumatz Hauss.
x. Graff Paar Reitschul.

Gärten.

32. Herr Kirchner.
33. P.P. Augustiner.
34. Herr Consbruck.
35. General Förstner.
36. Graff Dietrichstein.
37. Herr Grünwald.

G. IOSEPH„STATT. und H. LERCHENFELD.

a. Collegium derer P.P. Piarum Scholarum.

Gärten.

38. Herr Wenighoffer.
39. Herr Schreyer.
40. Graff Van der Natt.
41. Herr Altschaffer.
42. Græffin Strozzi.
43. Herr Sala.
44. Graff Lamberg.

I. S. ULRICH, NEUSTIFT und NEUBAU.

Kirchen.

b. Pfarr S. Ulrich.
c. SS. Francisci et Antonii, beym Kloster derer P.P. Capuciner.

Gärten.

45. Graff Trautson.
46. Abbt zun Schotten.
47. Fürst Esterhasi.
48. Herr Andler.
49. Herr Entzinger.

K. IM SCHIFF oder SCHÖPFF und L. GUNDENDORFF.

Kirchen

d. S. Ioseph, beym Kloster derer P.P. Carmeliter.
e. Maria Hülff.
f. S. Egidii, Pfarr in Gundendorff.

Gärten

50. Herr Albrechtsburg.
51. Graff Gronsfeld.
52. Frau Hammerschmid.
53. Graff Königseck.
54. Frau Mayer.
55. Herr Passardi.
56. Frau Persi.
57. Bischoff Barnabè.
58. Herr Mayr.
59. Frau Stattleger.
60. Graff Lantieri.

Mühlen.

g. Graff Mollart.
h. P.P. Dominicaner.
i. Herr Spann.
k. Probst zu S. Dorothea.

M. LAIMGRUBEN, KOTH„GASSEN, N. und O. AUFF DER WIENN.

l. Kayserl. Flügel„Hoff.
m. Burgerl. Metzenstadl.
n. Königl. Flügel„Hoff.

Gärten

61. P.P. Iesuiter.
62. Herr Scheller.
63. Bar. Selb.

P. AUF DER WIDEN.

Kirchen

o. H. Schutz-Engel, beym Kloster derer P.P. Paulaner.
p. St. Augustin im Burgerlichẽ Gotts-Acker.

Gebæü.

q. Kayserl. Brun„Röhr„Stadel.
r. Wieñer Bistumbs Heymühl.
s. Herrn Straub Neü„Mühl.
t. Herrn Kippo Schleiff„Mühl.

Gärten

64. Kayserl. Favorita.
65. Fürst Lobkowiz.
66. Herr Rechberger.
67. Herr Pfeiffer
68. Graff Stahrenberg, im Frey„haus.
69. 70. 71. } Herr { Binder. / Pyrten. / Kohlhund.
72. Graff Tschernini.
73. Graff Gundacker von Stahrenberg.

Q. MATZELSDORFF. R. MARGARETHEN, und S... NICLSDORFF.

Gebæü.

u. Spital, Klagbaum genannt.
x. Bar. Oppels Brau„Hauss.

Gärten.

74. Herr Riedel.
75. Bar. Oppel.

T.. RENN„WEEG. und V. UNGARN„GASSEN.

Gebæüe.

a. Graff Palfy Reitschul.
b. Burgerl. Spital Stadel.

Gärten.

76. Fürst Fondi
77. Printz von Savoyen.
78. 79. 80. } Herr { Tepser. / Melmeck. / Hulber.
81. Graff Kolowrat.
82. Herr Stockhamer.
83. P.P. der Societæt Iesu.

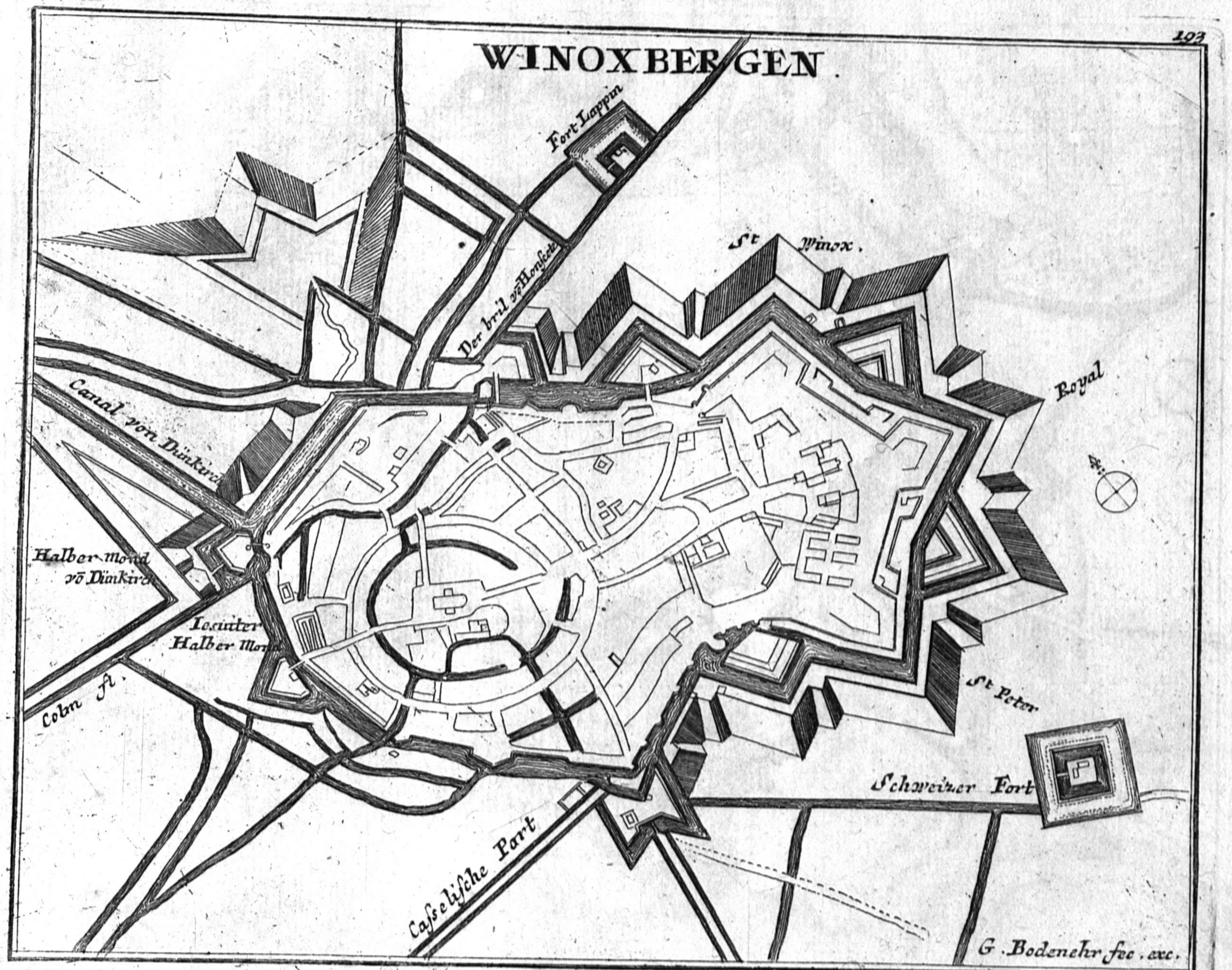
X. LANDSTRAS. und Z. WEISGÆRBER.

Kirchen.

c. Des H. Rochi und Sebastiani, beym Kloster derer P.P. Augustiner.
d. Gotts„Acker.
e. S. Margrethen.

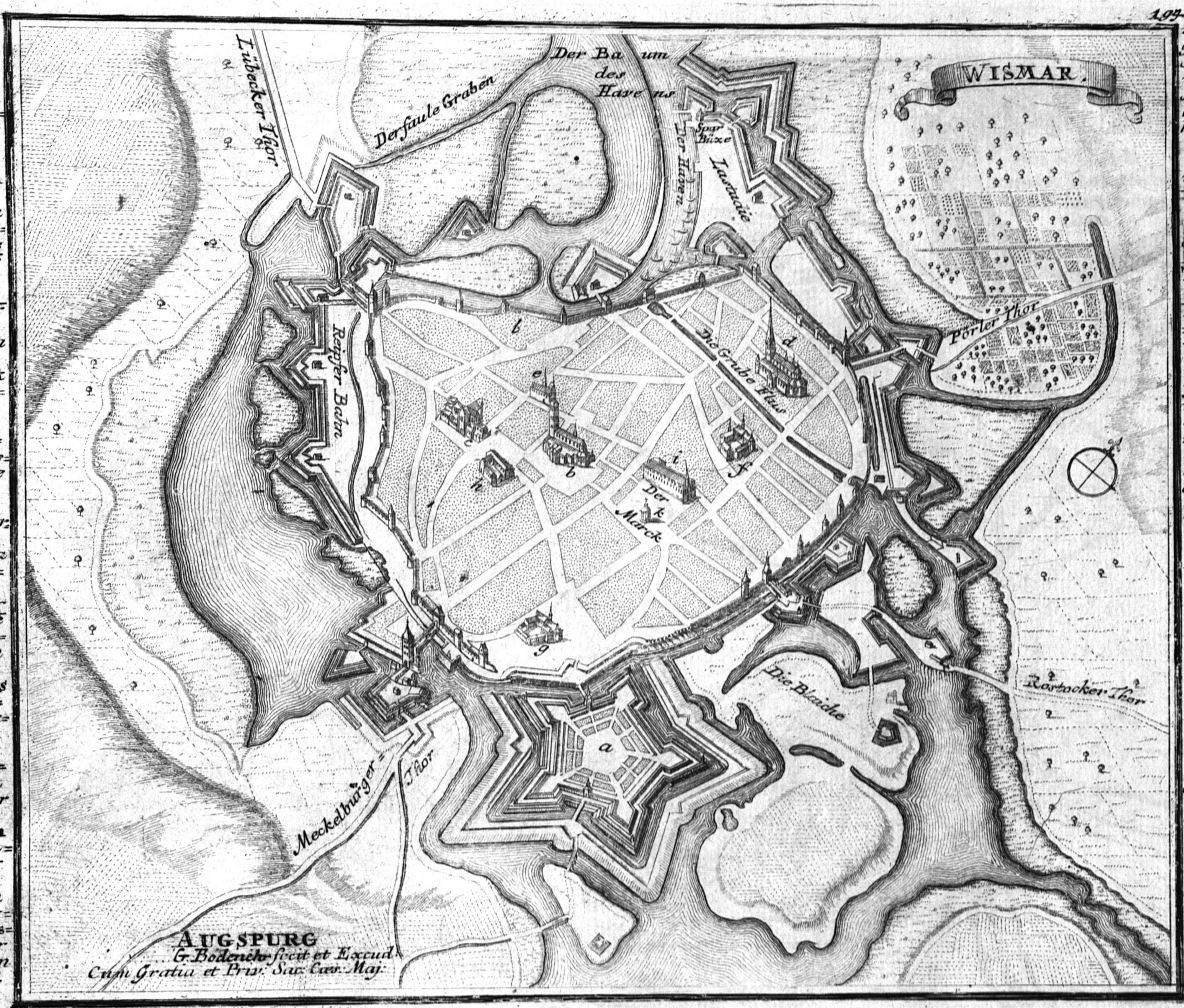
Gärten.

84. Fürst Apafi.
85. Herr Pestaluzzi.
86. Herr Schleger.
87. Wienner Bistumb.
88. Graff Sereni.
89. Herr Albrecht.



WINOXBERGEN
193
Fort Lappin
Der bril vō Honscote
St Winox
Royal
Canal von Dünkirch
Halber Mond
vō Dünkirch
Iesuiter
Halber Mond
Cobn ft.
St Peter
Schweitzer Fort
Casselische Port
G. Bodenehr fec. exc.

WISMAR wird
hier vorgestellet
wie es in **Merians**
Topographia zu
sehen gantz anders.
aber siehet der vor
wenig Iahren zu **Pa=**
ris von Mr. **Du Fer**
edirte **Plan** aus, al=
warinen eine gantz
neue **Fortification**
u: keine **Cittadel**
zu sehen daher man
auch solchen abson=
derlich vorstellen ū:
Curiosen Gemühter
überlassen wollen
ob und was etwa
darbey zu erinnerñ
were.
Sie ist im Ubrigen
eine **Wandalische**
Stadt an der **Oost**
See gelegen hat ei=
nen vortrefflichen
Haven, warinen
auch die grössesten
ten Schiffe sich las=
sen entlaste
ten u: darbey ohne
Ancker sicher in
den **Haven** liegen
können. Die kayser=
liche haben sie von
A. 1628 bis A. 1632 da
sie von **Hertzog A=**
dolph Friderich
von **Mecklenburg**
u: dem Schwedische
General Tott wie=
der erobert und in
den **Osnabrugi=**
schen Fridē Schlus
der **Cron Schwe=**
den überlassen wor=
den. Noch hat es
hier ein starckes
Castel so den **Ha=**
ven defendirt ū: in
der See liget / daher
hier nicht gesehen
wird / der **Walfisch**
genand, so aber oh=
ne permission nicht
gewiesen wird
Es sein hier die in
dem Ris angedeute=
te **Kirchen** u: **Cloes=**
ter sonderlich aber
das **Gitter** umb den
Tauffstein bey **St.**
Marien zu sehen

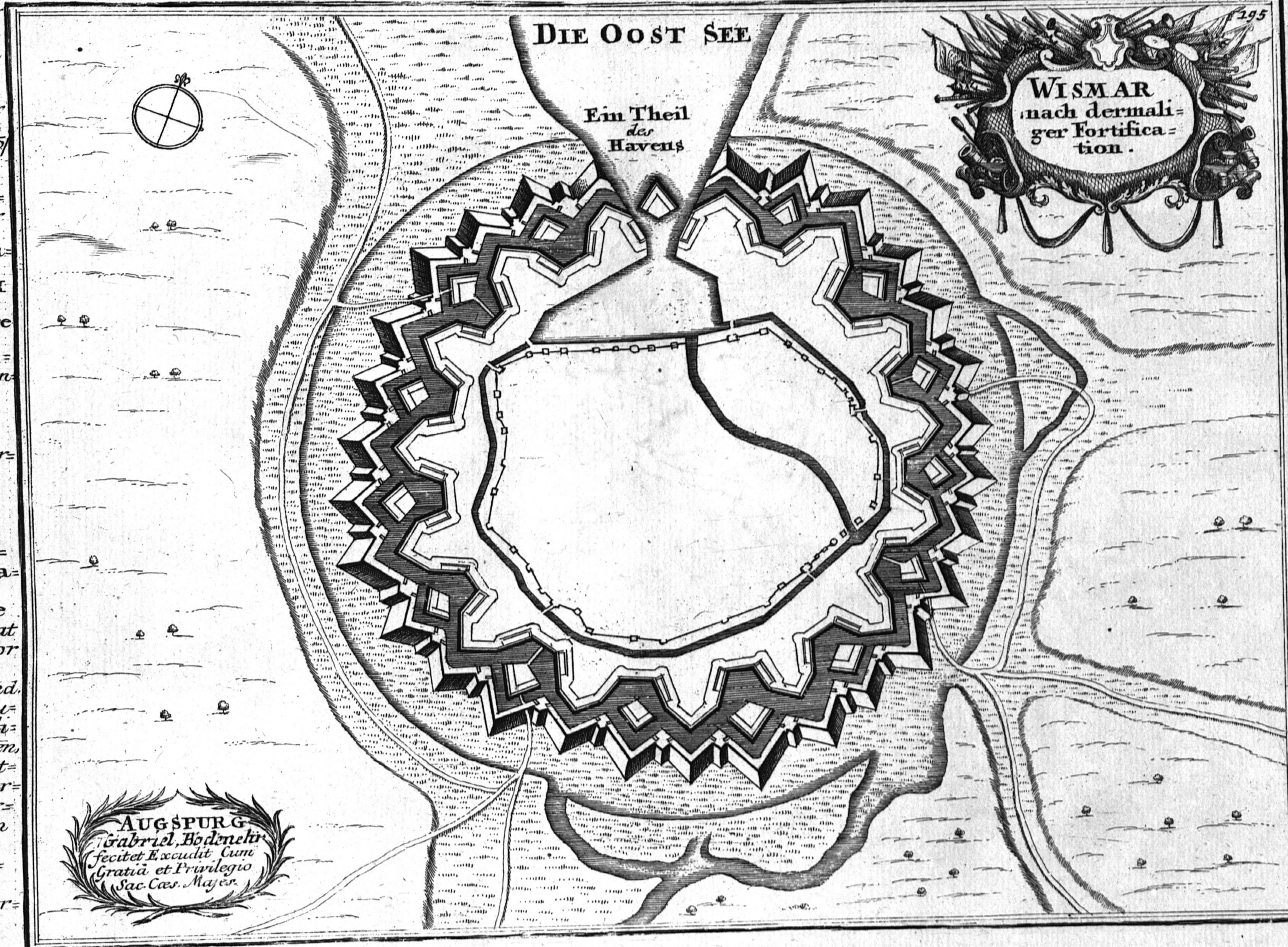


von welchem vorge
geben wird es seye vō
Satan gemacht dann
weilen es der Schmidt
so es angefangē nicht
ausmachen können
habe er diesen zum
Gehülffen genommen,
die Stadt hat ein sehr
wohl bestelltes **Minis=**
terium einen eigenen
Superintendenten,
und eine herliche
Schul, Alhier ist das
Hohe König-liche
Tribunal und dabey
des **Vice Praesiden=**
tens Mevy kostliche
Biblioteck. Der
Handel alhier beste=
het in **Wolle, Korn**
u: dem hier fallenden
guten **Bier** die **Mum=**
me genand, u: gibt es
sonderlich zur **See**
viel zu thun wie ein
curioser **Negotiant**
beym durchreisen
selbst mitt mehreren
anmercken wird.

Erklaerung der Buchstaben

a das Cittadel so aber im neuen Plan nicht befindlich
b Marien kirch
c S. Georgen
d S. Nicolaus
e zum H. Geist
f Grau Münchs Closter
g Schwartz Münchs Closter
h Fürsten Haus
i das Rath haus
k die Wasserkunst
l Zimmer hoff

WISMAR wird alhier
voraugen gestellet wie
es vor weniger Zeit zu
Paris von Mr. **De Fer**
heraußer gegeben
worden, wird nū dieser
gegen den vorigē Plan
nach **Merians** editiō
gehalten findet sich
das diese Stadt mitt
gantz neuer **Fortifi=**
cation umgeben wor
den, welches nach
dem Bericht des **Cu=**
riosen Antiquarii
von **Carolo** den **XI**
geschehen, und habe
dieser **Glorwürdige**
König die **Wælle**
dieser Stadt die **Sil=**
berne Wälle genen=
net, weilen sie ihme
nehmlich so viele
gekostet, das Er
wohl **Silberne** dar=
vor hætte machen
laßen können Sie
ist eine **Wichtige**
Vestung, und **Vor**
nehme Handel=
Statt und ihr **Ha=**
ven ist der beste
an der **Oost See**
dieser **Gegend**, hat
in der See eine vor
treffliche Vestung
der Walfisch genand.
A: 1699 ist die gu=
te Stadt fast totali=
ter ruinirt wordē,
in dehme das wet=
ter in 3 Pulver Thür=
ne schlug, das dar=
durch 500 Tonnen
Pulver in einem
augenblick ange=
zündet worden,
wardurch insonder=



heit die so genand=
te **Lübische Straf=**
se über halb zum
Stein Hauffen wor=
den das man nicht
einmahl wahrneh=
men können das
Hæuser daselbsten
gestanden.

Nach dem die wieder
Schweden Alürte Nor=
dische Potenzen Bre=
men u Pomern weg=
genomen, so muste sich
endlich nach einer lan=
gen Bloquade auch Wis=
mar mit gewißen Con=
ditionen A° 1716, erge=
ben, Und A° 1717, wur=
de die Demolition der
vortrefflichen Fortifica=
tionen vorgenomen,
und solcch der Erden
gleich gemacht, die statt
aber Anno 1720 darauf
mit dem District dem
König in Schweden
wider überlaßen worde

WILTZBURG

ist eine Vestung auff ei-
nen hohen Felsichten Berg
zunechst an der Reichs
Statt Weissenburg am
Nordgöw auch an dem
Stifft und Bisthum Aich
stætt in Francken 5.
Meÿlen von Ohns-
pach gelegen Ihro
Hoch Fürstliche
Durchl: dem Herrn
Marggraffen von
Ohnspach gehörig,
an eben demienigen
Orth, alwo CAROLUS
MAGNUS, weilen
sein Vatter König PIPI-
NUS sich dieser Ge-
gend mit der Iagdt
erlustiget, S. Nicolai
Capell gebawet, und
beÿ regierung des
andern Bischoffs zu
Aichstætt, Gerochi
das Benedictiner
Closter Wildsburg:
gestifftet worden,
Marggraff Georg
Friedrich von Bran-
denburg hat hernach
die iezige Vestung
mitt 5 Pasteÿen zu
erbauen angefangē,
so alle ihre Casamatē,
und fürgelegte Flü-
gel, und auff den 3
Pasteÿen, gegen der
Stras wo mann hin-
auff fæhret auch
seine Cavalliers ge-
hapt alles von har-
ten Steinen, welche
mitt grosser Mühe und
Arbeit aus dem Grabē
gebrochen worden
Umbs Ende des
1631 Iahrs muste die-
se Vestung von der
Regierung zu Ohn-
spach, (wolte mann
anders nicht das gan-
ze Landt dem
Brand und Raub
exponiren) dem



G. Bodenehr et. exc. a. v.

General von Tillÿ
übergeben werden,
welcher 300 Solda-
ten hineingelegt
Der Münstrisch
und Osnabrüggishe
Friedenschlus aber
hat auch diesen Orth
seinen rechten Her-
ren wiederum ein
geraumet.

Erklærung der Zieffer

A. Zweÿ grosse Basti-
ons mitt Erden ge-
füllet
B. die dritte grosse
gemauerte Bastiō
darauff ein Caval-
lier.
C. zwei kleine Basti-
ons auff der einen,
eine erdene Brust-
wehr, die andere
mitt offenen Casa-
matten.
D. abgebrante Zimer.
E. ein Tieffer Brunnē.
F. Cistern.
G. Braw Haus
H. Commendantē Haus
I. alter kirch Thurn
K. 2 stekende wasser
oder pfützen
L. Teich wariñē Regen
gesamlet wird
M. Soldathen wohnun-
gen unter den Ge-
wölbern
N. Porten Thurn
O Gænge auff die
Bastions

YPERN ist eine von denen fürnemsten Stætten in Flæmisch Flandern an dem Flus Ypra, welcher durch die Statt rinnet und zwar 9 von Brügg und 13. Meil von Gent gelegen.

Sie sol in Aº 960. zu bauen angefangen worden sein vormals hat man sie ihrer Mauren halber nicht vorfeste doch des Zugangs wegen für difficil und schwer anzugreiffen gehalten.

Sonsten ist es eine reiche wohl erbaute Statt hat 7. Herrschafften unter sich, es gibt um die Statt allerley Getreid und Früchte, ansehnlich grose **Hüner** und **Capaunen** auch gute starcke **Pferde** und vil Schafe, **Ochsen**, **Kühe** und wird **Butter** und **Kæse** von fernen Orten alhier abgeholt.

Es fæhet allhier die **Flæmische Sprache** an, und hat die Statt einen herrlichen grosen **Plaz** führet grosen **Handel** der herrlich schönen **Tuch** halber so hier gemacht werden.

Diese Statt hat auch unterschidliche schöne **Kirchē** und **Cloester** unter solchen ein Nonnen Closter und **Abtey** S: Claren Ordens, item 4. Clöster der **Bettel-Münch** u: vil Spitæl.

Die fürnehmste Kirche ist die von S: **Martin** welche schön und gros ist! Der unter der **Orgel** in natürlicher grösse von **Iohann von Eicken** abgemahlte **Englische Grus** wird für ein groses Kunststuck gehalten.

Aº 1561 hat Pabst **PAULUS** der **IV.** dieses zu einē Weltlichen Stift gemacht, und es zu einem **Bischthum** erhoben.

Die **S. Nicolas** Kirchen ist auch sehr schön und sehens werth.

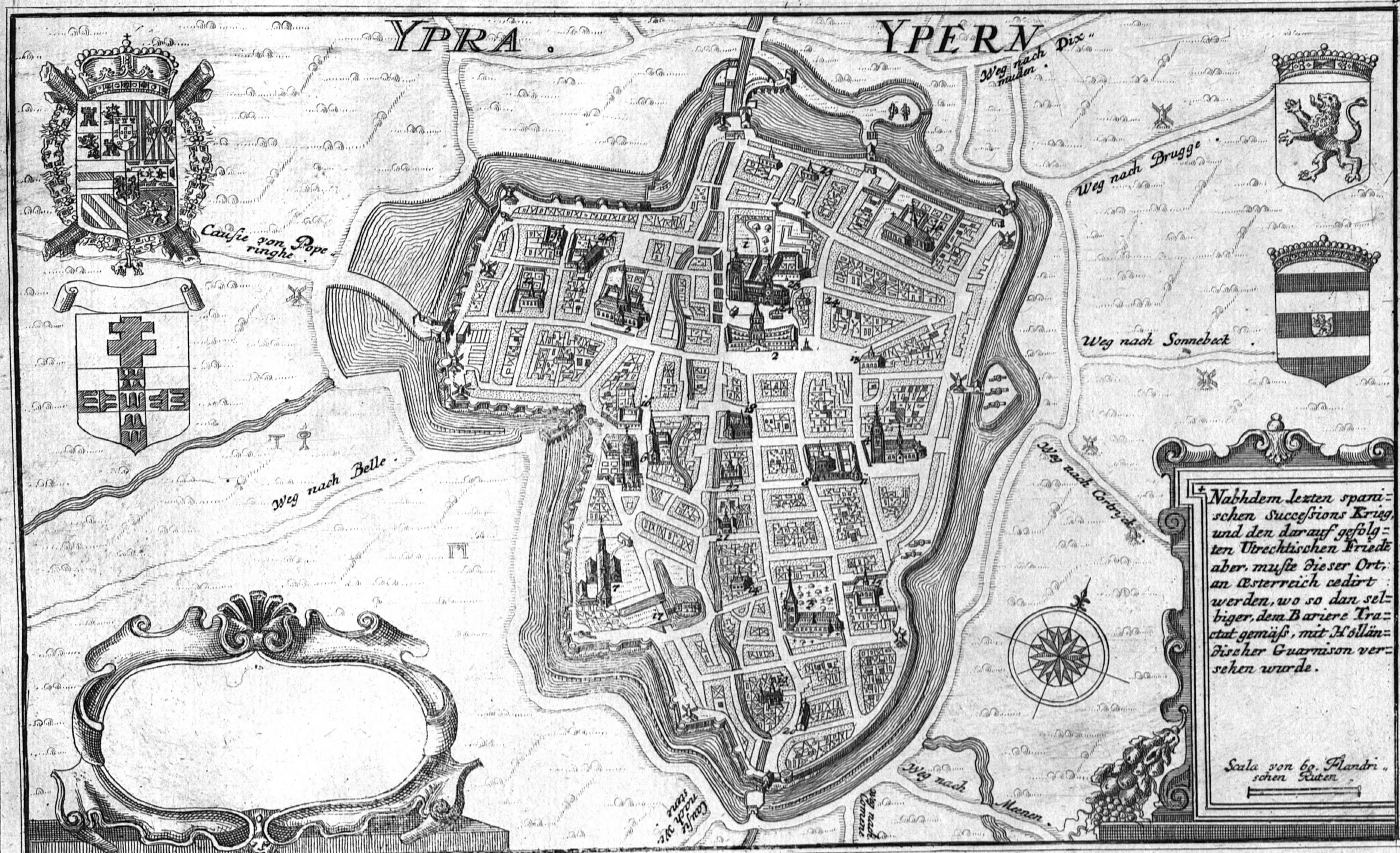
Von Weltlichen Pallæsten ist auf dem Plaz die sogenañte **Halle** das **Burger-Rath**- oder Statt-**Haus**, ein groses vierecket altes doch schönes Gebæü zu sehen.

An der Seiten gegen dem **Marckt** sein die Bildnisse etlicher **Herzogen** von **Burgund** auch allerderen **Erz-Herzoge** von **Oesterreich** so **Grafen** v: **Flandern** gewesen angemahlt, in diesem Pallast oder in dieser **Halle** sollen keine **Spinneweben** anzutreffen, auch niemalen einige darinnen gesehen worden sein.

Aº 1584. kam **Ypern** in **Spanischen Gewalt** nach nach 7. Monatlicher Belagerung.

Aº 1648. ist sie von den Franzosen erobert und Aº 1649. wider verlohren worden.

Aº 1678. belagerte sie der König in Franckreich den 18 **Mertz**, und eroberte solche den 22. darauf, hat sie auch Krafft des **Niemægischen Fridens** bishero behalten und weit besser befestigen lassen wie folgender Riss zeuget. +.



G. Bodenehr exc: Cum Gr: et Privilegio Sac: Cæs: Majestatis.

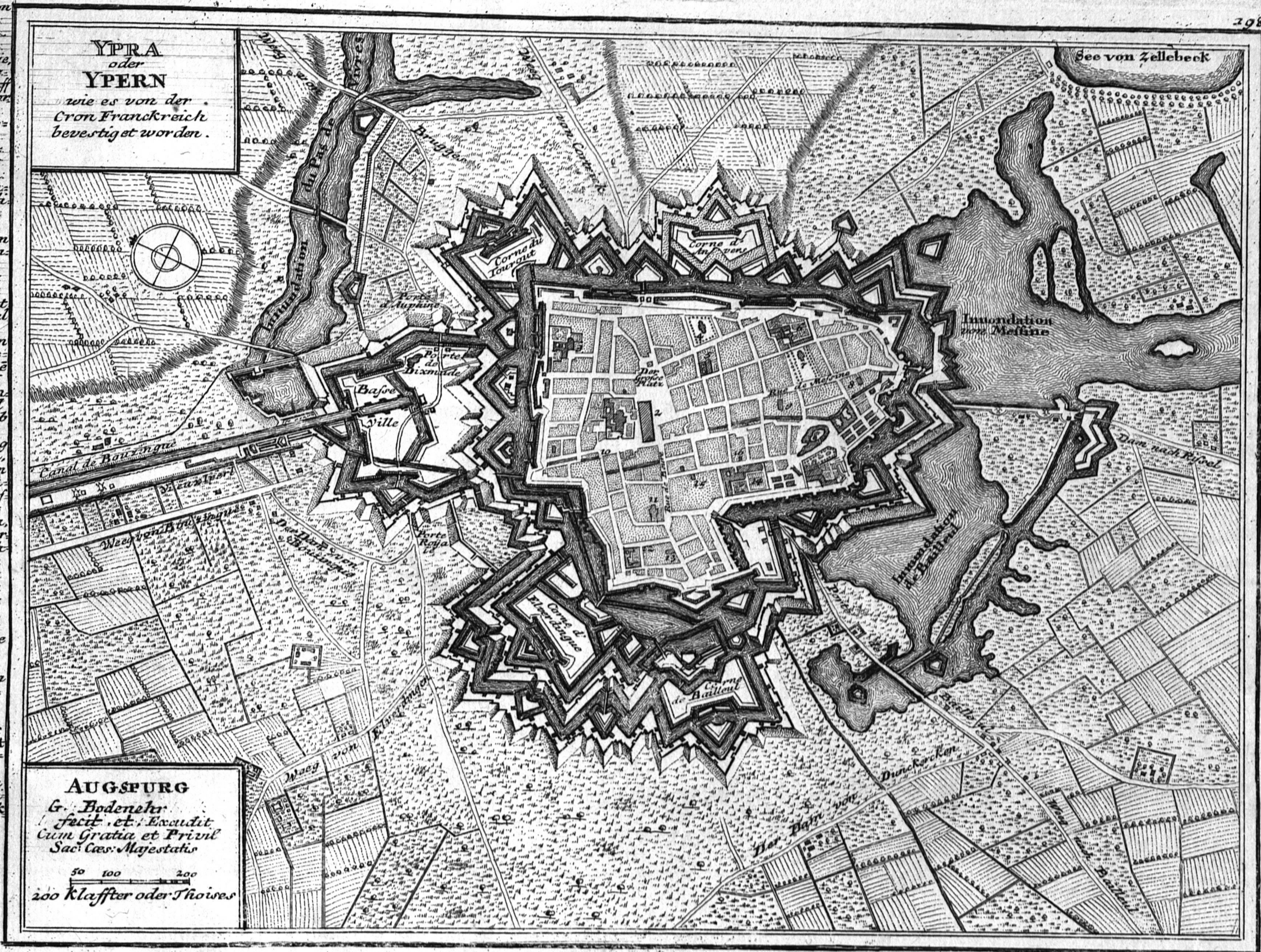
Erklærung der Ziffer.

1. Die Haupt Kirche S. Martin.
2. Die Hall
3. S. Peters Pfarrk:
4. S. Jacob.
5. S. Nicolas
6. Jesuiter Collegium.
7. Prediger Closter.
8. Carmeliter.
9. Augustiner.
10. Minoriten.
11. Abdey Neü Busch.
12. Abdey Pontis Rorardi.
13. Gasthaus Spital.
14. Capuciner.
15. Urbanister Closter.
16. Arme Clarissen
17. Prætorium Castellaniæ.
18. Nosocomeum Bellanorū.
19. S. Catharinen Cl:
20. Gerontocomium in Nazareth.
21. Arme Knaben.
22. Arme Mægdlein.
23. Bischoffs Pallast
24. Schwarze Schwestern.
25. Beginen
26. Graue Schwestern.
27. H: Geist Capel.

Das YPERN eine von denen fürnehmbsten Stædten in Flæmisch Flandern; und an dem Fluss Ypra gelegen seye, haben wir auff vorgehendem bladt (worauff dieselbe vorgestellet worden wie sie in Herren Blauens Grossen Theatro, wie auch in Sanderi Flandria Illustrata zu sehen:) mitt mehrerem, wie auch angezeiget was sonderbahr merckwürdiges von dieser Stadt zubeobachten, hier wird nu dem Curiosen eben diese Stadt in Compendioser Græse für Augen gelegt, wie sie hernach von denen Frantzosen bevestiget, und zu Paris in Regal format von Mons.r Baillieu edirt worden woraus wie aus vielen andern dergleichē man sehen und merckē mag, wie sich die Franzosen keine Mühe und kosten dauren oder abhalten lassen, so bald sie eine neue Eroberung gemacht, solchen Platz, mit ernst zu bevestigen darmitt sie der Besitzung nicht nur vergewissert, sondern auch mit hin capabel sein mögen, von solchen Neuer oberten Platz, ihre Benachbahrte nach wilkühr anzufallen und zu beunruhigen.

Einige zu Paris mit vielen Emblematibus edirte Theses, worin̄en des Königes siegreiche Expeditiones gegen Holland bis auff den Niemægischen Frieden sehr Ruhmsüchtig representieret werden, haben bey eroberung YPERN gesetz: Allhier habe der König gewolt das die Græntz-Scheidung sein solle, wie dan̄ durch diesē Platz fast alle andere Flæmische Eroberungē bedecket worden.

Sie ist eine fürtreffliche Stadt worinnen Handel und wandel florirt, hat eine fürtreffliche Landschafft oder Cassellerie wie darvon in Flandria Illustrata ausführlich zu lesen.



Erklærung der Zieffer

1. S. Martin
2. Rath Haus
3. Recollects
4. S. Iacob
5. Die Englische
6. Riche Claires
7. S. Peter
8. Hospital
9. Capuciner
10. Place ala Veine
11. S. Niclas
12. Augustiner
13. Nonckens von Rosbreacken
14. Iesuiter
15. Pauvres Claires
16. Carmeliter.

Die Statt ZUG

ist Zweÿ Meÿle under Schweitz an einem Schönen See der von ihr der Zuger See genand wird, gelegen,

Hinder der Statt gegen Oosten, folget ein gahr Schönes liebliches Gebirge welches anmuthtig und Grasreich ist.

Vor der Statt, und weiter umb den See her aus, ist das Gelændgahr eben hat die herliche Flecke Bar und Cham sampt dem Frawen Kloster Frawenthal, und viel andere Dörffer und Höfe.

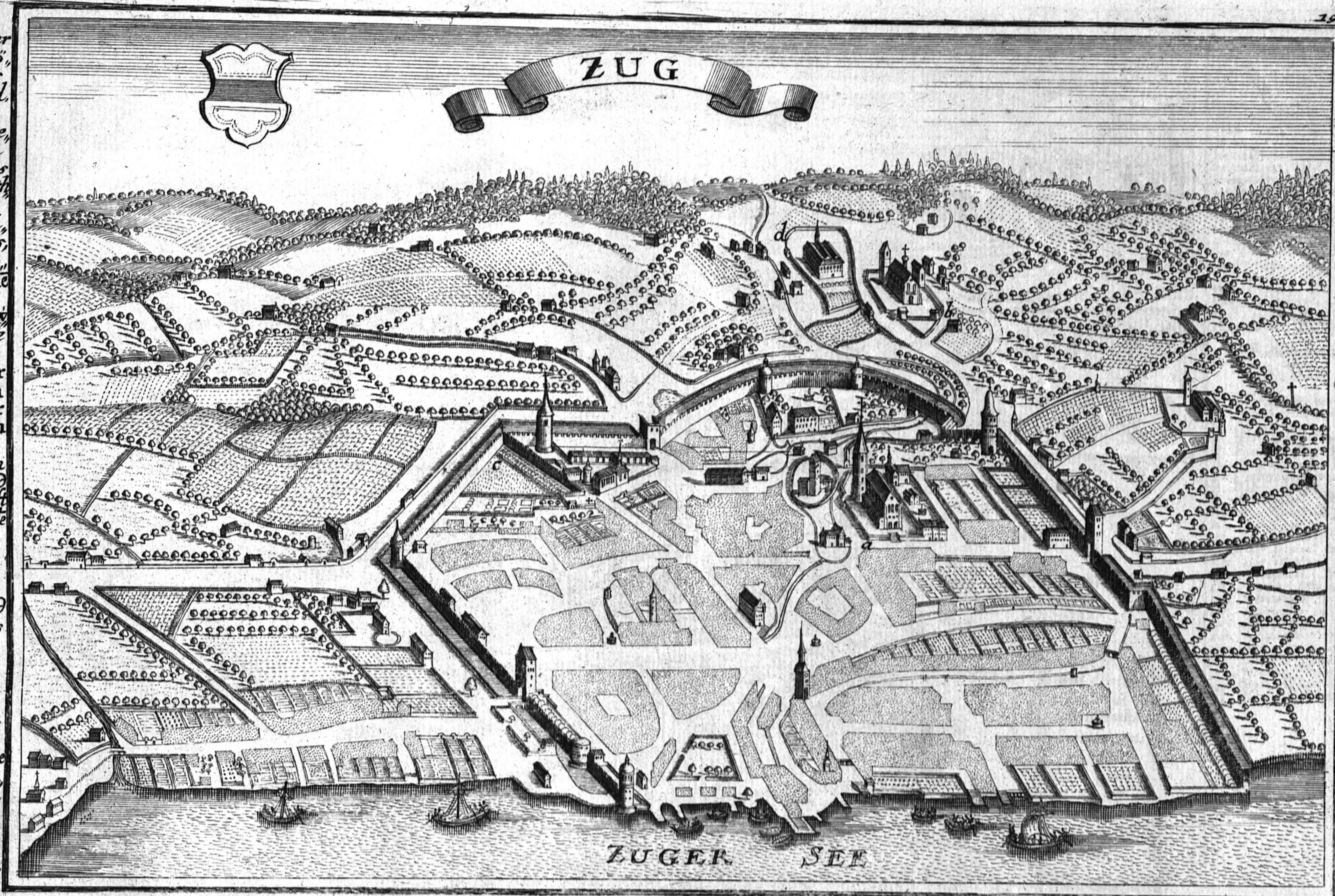
Es berühret das Zuger Lændlein gegen Oosten und Norden der Zürcher Landschaft; gegen Süden Schwitz: gegen Westen aber erstrecktes sich ann das Lucerner Gebieth, und hat Stadt und Landschaft ein hübsches Volck gerade Leibes zu denen Waffen wohl gerüstet.

Ist eiffrig Catholisch und kommet mitt Lucern, Urÿ, Schwitz und Underwalden, oftmahls zu Lucern in Religions Angelegenheiten zu samen.

Die höchste Gewalt ist beÿ dem gantzen Volck wie zu Urÿ.

Ist länge dem Hausse Oesterreich gehörig gewesen bis sie A.o 1352 in den Eÿdgenossischen Bund gekommen.

Vor zeiten wahr sie was Grösser A.o 1435 aber gingen aldaar Zweÿ Zeilen



G. Bodenehr fec. et exc. Aug. V.

Hæusser under, und versuncken in den See. Nachmahls aber hat man die Stadt von See hinaus erweitert und einen neüen Platz mitt Thürnen und Mauren umbzogen so die Newe Statt genant wird.

Eine halbe Meÿle under Stadt ligt die herliche Abbteÿ Cappel so denen Zurichern gehorig welche alda eine Schul angerichtet, auch einen Schaffner daselbsten haben.

Erklærung der Buchstaben.

a. Stifft S: Oswald.
b. S. Michael Pfar Kirch
c. Capuciner Closter.
d. Frawen Closter.

ZÜRICH ist eine grosse und alt beruffene Statt, das Erste und vorderste Ort der Eydgenossenschaft Reformirter Religion an dem Ausflus des Zürich Sees, den man die Lindmat neñet, gelegen, sie ist vormals unter denen Frænckische Königen, nachgehends unter denen Teütsch-Römischen Keysern gewesen, wie sie dann von FRIDERICO II. und RUDOLPHO I. viel Privilegia erhalten.

A.º 1351. hat sie sich mit Lucern, Ury, Schweitz und Underwalden verbunden, doch nicht ganz von dem Reich begeben massen die von Zürich lange zeit Vögte vom Reich gehabt, welche im Königlichen Schlosse gewohnet, bis sie A.º 1400 vom Keyser WENCESLAO die Reichs-Vogtey bekommen.

A.º 1642. ist die Statt zu befestigen angefangen worden.

Ernanter See oder die Lindmat, theilet die Statt in zwey ungleiche Theile, die aber durch zwey Bruggen zusamen gefüget sein, durch die grösere Statt laufft auch der Wolfsbach und in der Vorstatt an der Sil treibt dieser Flus etliche Mühlen, und laufft an einem Ort über das Seewasser hinüber.

Als merckwürdig ist hier in acht zu nemen das Münster oder Stifts Kirche zu S. Felix und S. Regula, mit dero 2. Thürnen, Inscriptioñe Begræbnussen etc. auch die Collegia, Lateinische Schülen, mit der Uhralten Bibliotheck etc item das Frauen-Münster so vor Zeiten eine Fürstliche Abtey gewesen, weiter die Pfarkirche zu S. Peter, die schöne und künstliche Prediger Kirche, die Wasser-Kirche darinnen die berühmte Burger Bibliotheck und Kunstkammer etc.

Das Rath-Haus, der Linden-Hoff, die Zeughæüsser, die zierlich



und fürtrefliche Schanz welche der Statt ein schönes Ansehen und Zierde giebet, das Weisenhaus, das Schies-Haus die Wasser oder Schauffel-Ræder das Korn-Haus, Werdmüllers, Kunstkammer, die Springbrunnen, die Iüdische Begræbnussen, das Augustiner Closter, die XII veste Thürne, die Zunft Hæüsser, der Wasserthurn der Wellenberg genandt mehrers ist dieses Orts Mangel Raums nicht zu gedencken, mā saget im Sprichwort. Wem Gott in der Eyd Genossenschafft wohl wil, dem gibt Er ein Haus in Zürich.

Erklærung der Ziffer.

1. Gros Münster.
2. Frauen Münster.
3. S. Peter.
4. Prediger Closter.
5. Baarfüsser Cl.
6. Augustiner Cl.
7. Oetenbacher Cl.
8. Bibliotheck.
9. der Hoff.
10. das Rath Haus.
11. der Spital.
12. das Kauff Haus.
13. das Korn Haus.
14. die Metzg.
15. Schüzen Haus.
16. Papier Mühlen.
17. Renweger Thor.
18. Cappeler Hoff.
19. S. Anna.
20. Niderdorfer Thor.
21. Neümarck Thor.
22. Ketzer Thurn.
23. Wolfs Thurn.
24. Geis Thurn.
25. Zeüg Haus.